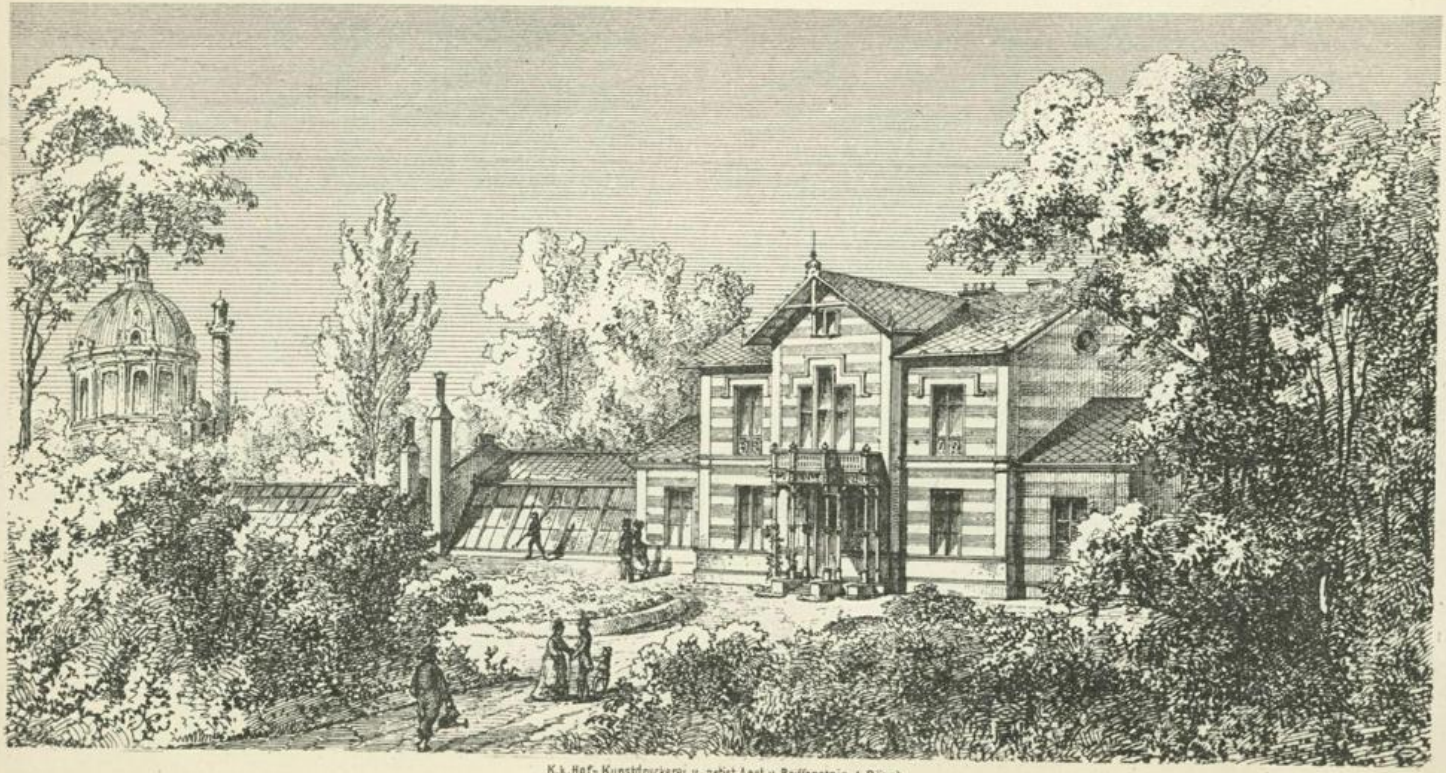
WIENER-
STADTBIBLIOTHEK



K.k. Hof-Kunstdruckerei u. artist. Anst. v. Reiffenstein & Rösch

WOHNHAUS U. GLASHÄUSER DES STÄDT: RESERVEGARTENS.

(Ausgeführt nach Plänen des st. Oberingenieurs G. Haufsmann.)

Wiener Communal-Kalender

und

Städtisches Jahrbuch

für

1870.

Achter Jahrgang.

Mit der Ansicht der Glashäuser und des Wohnhauses im städt. Reservegarten.

Wien.

Eigenthum und Verlag der G. J. Manz'schen Buchhandlung.

(Kohlmarkt 7.)

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Druck von Carl Fromme in Wien.

Inhaltsverzeichniss.

Kalendarium, Auskunfts- und Geschäfts-Kalender.

Seite

Zeit- und Festrechnung, Finsternisse, Hof-Normatage, Normatage, Gerichtsferien . . . 3
Kalendarium . . . 4
Landespatrone . . . 28
Alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Taufnamen . . . —
Genealogisches Verzeichniß der lebenden Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses 33
Hofstaat Sr. Majestät des Kaisers . . . 36
Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth . . . 37
Reichsrath . . . —
I. Das Herrenhaus . . . —
II. Das Abgeordnetenhaus . . . 39
Delegation des Reichsrathes . . . 42
K. k. Commission zur Controle der Staatsschuld . . . —
Oberste Staatsverwaltung . . . —
I. Gemeinsames (Reichs-) Ministerium . . . —
1. Gemeinsames Ministerium des Aeußern und Ministerium des kais. Hauses —
2. Gemeinsames (Reichs-) Finanz-Ministerium . . . —
3. Reichs-Kriegs-Ministerium . . . 43
II. Oberste Verwaltung der nicht ungarischen Kronländer . . . —
1. Minister-Rath . . . —
2. K. k. Ministerium des Innern . . . —
3. K. k. Ministerium des Cultus und Unterrichtes . . . 44
4. K. k. Ministerium der Justiz . . . —
5. Reichsgericht . . . —
6. K. k. Oberster Gerichtshof . . . —
7. K. k. Ministerium der Finanzen . . . —
8. K. k. Handelsministerium . . . 45
9. K. k. Ackerbauministerium . . . —
10. K. k. Ministerium für Landesvertheidigung und öffentliche Sicherheit —
11. K. k. Oberster Rechnungs-Hof . . . —
III. Oberste Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Königreiche und Länder . . . —
Königl. ungarischer Ministerrath . . . —
Landesvertretung des Erzherzogthumes Oesterreich unter der Enns . . . —
Niederösterreichische Landesanstalten . . . 47
Landesverwaltung im Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns . . . —
I. Statthalterei . . . —
II. Oeffentliche Unterrichts-Anstalten in Wien . . . —
III. Staats-Erziehungs-Anstalten in Wien . . . 48
IV. Justizbehörden in Wien . . . —
V. Finanzbehörden in Wien . . . 52
VI. Behörden für Handel und Volkswirthschaft in Wien . . . —
VII. Polizei-Behörden in Wien . . . —
VIII. Kirchliche Behörden in Wien . . . —
Oeffentliche Institute in Wien . . . 53
I. Credit-Institute . . . —
II. Versicherungs-Anstalten . . . 55
III. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft . . . 56
IV. Eisenbahnen . . . —
V. Wiener Omnibus-Actien-Gesellschaft . . . 58
VI. Bau-Gesellschaften . . . —
Wiener Wegweiser und Fremdenführer . . . —
Verzeichniß der Gassen, Straßen und Plätze in Wien . . . 66
Briefporto . . . 71
Neueste Vorschriften über Sendungen von Drucksachen, Waarenproben und Mustern (Kreuzbandsendungen) . . . —
Bestimmungen für Briefpostsendungen nach und von dem Auslande mit Ausnahme der deutschen Staaten und nach den überseeischen Staaten . . . 73

Seite
Portobefreiungen . . . 73
Briefe nach allen europäischen Staaten und Orten . . . 74
Correspondenzkarten . . . 75
Fahrpost . . . 76
Postnachnahme . . . 80
Telegraphenwesen . . . 81
Telegraphengebühren nach fremden Staaten . . . 82
Wiener Privat-Telegraph . . . —
Werth der Coupons der österr. Staatsschuldverschreibungen, nach Abzug der Einkommensteuer . . . 85
Stämpelgebühren-Uebersicht . . . 86
Verlosungen sämmtlicher Staats- und Lotto-Anlehen im Jahre 1870 . . . 87
Interessen-Berechnungstabelle . . . 88
Münz-Vergleichungs- und Gewichts-Tabelle . . . 89
Gewichtstabelle für die neuen Münzsorten . . . 90

Städtisches Jahrbuch.

Gemeindebehörden der Stadt Wien . . . 93
I. Gemeinderath . . . —
Präsidium . . . —
Bureau und Kanzlei des Gemeinderathes . . . —
Mitglieder des Gemeinderathes . . . —
Besondere Commissionen, welche für einzelne Gegenstände der Berathung eingesetzt und gewählt wurden . . . 98
Gemeinderathsausschuß für die innere Stadt . . . 100
II. Bezirks-Ausschüsse . . . 101
III. Magistrat . . . 105
Kanzlei und Protokoll . . . 106
Registratur . . . 109
IV. Buchhaltung . . . —
V. Neben- und Hilfsämter . . . 110
Oberkammeramt . . . —
Steueramt . . . —
Conscriptionsamt . . . 111
Stadtbauamt . . . 112
Zimentirungsamt . . . 114
Markt-Commissariat . . . —
Archiv und Bibliothek . . . 115
Statistisches Bureau . . . —
Stadtsequester . . . —
Kirchenvorstehung zu St. Salvator am Rathhause . . . —
Stadtgärtner . . . 116
Gefangen-Aufsicht . . . —
Rathhaus-Inspection . . . —
VI. Zeitlich Angestellte zur Durchführung der Wasserversorgung Wiens . . . —
VII. Humanitäts-Anstalten . . . —
VIII. Unterrichts-Anstalten . . . 118
IX. Sanitätspersonale . . . 123
X. Kanzleien der Bezirksvertretungen . . . 124
Referats-Vertheilung des Magistrats . . . 126
Anhang zur Referats-Vertheilung des Magistrats . . . 128
Gremial- und Genossenschafts-Vorstehungen . . . 130
Wiener Stadt-Chronik . . . 137
I. Politische Ereignisse . . . —
II. Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka . . . 150
III. Administrative Thätigkeit des Gemeinderathes . . . 161
Uebersicht der auf den Stadterweiterungsgründen der innern Stadt ausgeführten Neubauten . . . 188
Local-Chronik . . . 196
Todesfälle . . . 202
Mittheilungen des statistischen Bureau's der Stadt Wien von Dr. E. Glatter . . . 204
I. Die Approvisionirung Wiens mit Rindfleisch . . . —
II. Kleine Mittheilungen . . . 222
Geschichtliche Beiträge. Der Lobkowitzplatz . . . 227

Kalendarium,

Auskunfts- und Geschäfts-Kalender.

Zeit- und Festrechnung.

	Greg. Kal.	Jul. Kal.
Die goldene Zahl	9	9
Die Epakten o. Mondeszeiger	XXVIII	IX
Der Sonnenzirkel	3	3
Die Römer-Zinszahl . . .	13	13
Der Sonntagsbuchstabe .	B	D

Bewegliche Feste.

Septuagesimä	13. Februar.
Aschermittwoch	2. März.
Ostersonntag	17. April.
Bitt-Tage	23., 24. u. 25. Mai.
Christi Himmelfahrt .	26. Mai.
Pfingstsonntag	5. Juni.
Dreifaltigkeitssonntag .	12. —
Frohnleichnamsfest . .	16. —
Erster Adventsonntag .	27. November.

Quatember-Fasttage.

den 9. März,
den 8. Juni,
den 21. September.
den 14. December.

Finsternisse.

Im Jahre 1870 werden vier Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse stattfinden, von denen in unserer Gegend nur die vierte Sonnen- und die zweite Mondesfinsterniß sichtbar sein wird.

1. Mondesfinsterniß den 17. Jänner. Anfang der Finsterniß um 2 Uhr 2 Min. Ab., mittlere Wiener Zeit. Ende um 5 Uhr 42 Min. Abends. Diese Finsterniß wird in Asien, beim Anfange auch im Westen von Nord-Amerika, beim Ende im östlichen Afrika und im südöstlichen Europa sichtbar sein.

2. Sonnenfinsterniß den 31. Jänner. Anfang der Finsterniß um 2 Uhr 36 Min. Abds., wahre Wiener Zeit. Ende um 6 Uhr 0 Min. Abds. Diese Finsterniß wird nur in den südlichen Meeren sichtbar sein.

3. Sonnenfinsterniß den 28. u. 29. Juni. Anfang den 28. um 10 Uhr 56 Min. Abds., wahre Wiener Zeit. Ende den 29. um 2 Uhr 43. Min. Mgs. Sichtbar im großen Weltmeere, in einem kleinen südöstlichen Theile von Australien und in Neuseeland.

4. Mondesfinsterniß den 12. u. 13. Juli. Anfang um 10 Uhr 50 Min. Abds., wahre Wiener Zeit. Ende um 1 Uhr 30 Min. Nachts. Diese Finsterniß wird während ihres ganzen Verlaufes in Europa und Afrika, der Anfang in Asien und Australien, das Ende in Amerika sichtbar sein.

5. Sonnenfinsterniß den 28. Juli. Anfang um 11 Uhr 20 Min. Mgs., wahre Wr. Zeit. Ende um 12 Uhr 43 Min. Mttgs. Diese Finsterniß wird im hohen Norden von Asien und Amerika sichtbar sein.

6. Sonnenfinsterniß den 22. December. Anfang um 11 Uhr 20 Min. Mgs. wahre Wiener Zeit. Ende um 3 Uhr 48 Min. Abds. Sichtbar fast in ganz Europa, mit Ausnahme des nordöstlichen Theiles vom europäischen Rußland und des nördlichen Skandinaviens, ferner im größeren nördlichen Theile von Afrika, in Arabien, Kleinasien, und einem sehr kleinen nordöstlichen Theile von Nord-Amerika.

Mondesviertel.

● Neumond. ☽ Erstes Viertel. ○ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang den 20. März. Herbst-Anfang den 23. September.
Sommer-Anfang den 21. Juni. Winter-Anfang den 22. December.

Jahresregent: Sonne.

Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Am 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Franz I. — Am 6. April wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 12. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin.

Normatage.

(Verordnung vom 1. Juli 1868.)

Die bestehenden Vorschriften über das Verbot von Theatervorstellungen an bestimmten Tagen werden dahin abgeändert, daß an den drei letzten Tagen der Charwoche, am Frohnleichnamstage und am 24. December keine Vorstellungen, am Ostersonntage, Pfingstsonntage und am 25. December nur Vorstellungen zu wohlthätigen Zwecken und mit Bewilligung der zur Gestattung von Theatervorstellungen competenten politischen Behörde stattfinden können. Andere öffentliche Belustigungen, wie Concerte oder andere Musikproductionen, Schaustellungen u. dgl., dürfen an den letzten Tagen der Charwoche und am 24. December nicht stattfinden.

Gerichtsferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. Von Weihnachten bis zu heil. drei Königen. Vom Palmsonntage bis Ostermontag. Die drei Bitt-Tage in der Kreuzwoche. Vom Frohnleichnamstage bis zum folgenden Donnerstage.

Januar 31 Tage.

Eismonat

Ältemonat.

Wochentage	Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.	Juden Tebeth IV. 5630	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Samst. 1	**Neujahr**	**Neujahr**	20 Ignaz M.	28 17 VNM	
Nachdem Herodes gestorben war. Matth. 2.					
Sonnt. 2	☽ Makar.	☽ Ab. u. S	21 E 4 Adv.	29	
Montag 3	Genov.	Enoch	22 Anastasia	1	Sch. N. C.
Dinst. 4	Titus B.	Isabella	23 10 Märt.	2	
Mittw. 5	Telesph.	Simeon	24 Fast. End.	3	
Donn. 6	**H. 3 Kön.**	**Ersch. Ch.**	25 **Geb. Chr.**	4	
Freitag 7	Valentin	Isidor	26 **Mutt. G.**	5	
Samst. 8	Severin	Erhard	27 **Steph. M.**	6	18 Sabb.
Als Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2.					
Sonnt. 9	☽ 1 Epiph.	☽ 1 Ep. M.	28 E 2000 M.	7	
Montag 10	Paul Eins.	Paul. Eins.	29 Unsch. K.	8	
Dinst. 11	Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.	9	
Mittw. 12	Ernestus	Reinhold	31 Melania	10	
Donn. 13	Hilarius	Hilarius	1 **Neuj. 1870**	11	
Freitag 14	Felix	Felix	2 Sylvester	12	
Samst. 15	Maurus	Maurus	3 Malachias	13	19. Sabb.
Die Hochzeit zu Canä in Galiläa. Joh. 2.					
Sonnt. 16	☽ 2 E. NJF.	☽ 2 Ep. M.	4 ☽ 70 Ap.	14	
Montag 17	Ant. Eins.	Ant. Eins.	5 Theop.	15	Freudent.
Dinst. 18	Priska	Priska	6 **Ersch. Ch.**	16	
Mittw. 19	Kanutus	Sara	7 Joh. d. T.	17	
Donn. 20	Fab. u. S.	Fab. u. S.	8 Georg C.	18	
Freitag 21	Agnes	Agnes	9 Polyeukt.	19	
Samst. 22	Vincenz	Vincenz	10 Gregor N.	20	20. Sabb.
Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8.					
Sonnt. 23	☽ 3 E. MV.	☽ 3 Ep. E.	11 ☽ 1 Theod.	21	
Montag 24	Timotheus	Timothens	12 Tatiana	22	
Dinst. 25	Pauli Bek.	Pauli Bek.	13 Hermylus	23	
Mittw. 26	Polykarp.	Polykarp.	14 Zachäus	24	
Donn. 27	Joh. Chry.	Joh. Chry.	15 Paul T.	25	
Freitag 28	Karl d. G.	Karl d. Gr.	16 Petri Ket.	26	
Samst. 29	Franz Sal.	Valerius	17 Ant. d. G.	27	21 VNM
Vom Schifflein Christi. Matth. 8.					
Sonnt. 30	☽ 4 E. M.	☽ 4 E. A.	18 ☽ 2 Athan.	28	
Montag 31	Petr. Nol.	Virgilius	19 Makarius	29	

● Neum. den 2. um 1 U. 11 M. M.
☽ Erstes Viertel den 9. um 10 U. 8 M. Abends.
☉ Vollmond den 17. um 3 U. 51 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 24. um 11 U. 28 M. Abends.
● Neum. d. 31. um 4 Uhr 46 Min. A.
Sonnenaufg. den 1. um 7 Uhr 52 M.
Sonnenunt. den 1. um 4 Uhr 16 M.

Der Mond kommt in die Erdferne den 9. um 1 Uhr Abds.

Der Mond kommt in die Erdnähe den 21. um 3 Uhr Abends.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermannes d. 20. um 6 Uhr 8 Min. Morgens.
Mondesfinst. den 17.
Sonnenfinst. d. 31.

Muthmaßliche Witterung.

Anfangs heiter, windstill und kalte Tage bis 9., dann bis 17. trüb, stürmisch, öfter Regen und Schnee, v. 18. bis 25. Frostnebel u. kalt, darauf bis zum Ende Schnee u. stürmisch.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 Stunde 1 M. zu.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1—10. Janner Anzündzeit: 1/5 Uhr Abends. — Auslöschzeit 1/8 Uhr Früh.
11—20. „ „ 1/25 „ „ „ 3/47 „ „
21—31. „ „ 3/45 „ „ „ 1/27 „ „

Januar.

		Einnahme	Ausgabe

Februar.

		Einnahme	Ausgabe

Februar 28 Tage.

Thaumonat

Hornung.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.		Juden Scheb. V. 5630		Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Dinst.	1	Ignaz M.	Brigitta	20	Euthym.	30	Rosch. Ch.	
Mittw.	2	**Maria L.**	**Maria R.**	21	Maximus	1	Adar	☽ Erstes Viert. den 8. um 7 Uhr 25 M. Abends.
Donn.	3	Blasius	Blasius	22	Timotheus	2		
Freitag	4	Veronica	Veronica	23	Clem. M.	3		○ Vollmond den 16. um 4 Uhr 34 Min. Morgens.
Samst.	5	Agatha	Agatha	24	Xene	4	22. Sabb.	

Vom guten Samen. Matth. 13.

Sonnt.	6	**☽ 5 Ep. D.**	**☽ 5 Ep. D.**	25	**☽ 3 Greg.**	5		☾ Letztes Viert. den 22. um 7 Uhr 52 M. Abends.
Montag	7	Romuald	Richard	26	Xenophon	6		
Dinst.	8	Joh. v. M.	Salomon	27	Joh. Chrys.	7	T. M. F.	Sonnenaufg. den 1. um 7 Uhr 30 M.
Mittw.	9	Apollonia	Apollonia	28	Ephraim	8		
Donn.	10	Scholast.	Gabriel	29	Ignatius	9		Sonnenuntergang den 1. um 4 Uhr 59 M.
Freitag	11	Desiderius	Desider.	30	Basilius	10		
Samst.	12	Eulalia	Eulalia	31	Cyr. u. J.	11	23. Sabb.	Der Mond kommt in die Erdferne den 6. um 10 Uhr Morg.

Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.

Sonnt.	13	**☽ Sept. K.**	**☽ Sept. K.**	1	**Febr. ☽ Cr.**	12		Der Mond kommt in die Erdnähe den 18. um 5 Uhr Mgs.
Montag	14	Valentin	Valentin	2	**Chr. ☽.**	13		
Dinst.	15	Faustin	Faustin	3	Simeon	14		
Mittw.	16	Juliana	Juliana	4	Isidor	15	Kl. Pur.	Die Sonne tritt in das Zeichen der Fische den 18. um 8 Uhr 46 Min. Morgens.
Donn.	17	Konstantia	Constantia	5	Agatha	16		
Freitag	18	Flavian	Susanna	6	Bucolus	17		
Samst.	19	Conrad	Gabinus	7	Parth.	18	24. Sabb.	

Vom Säemann und Samen. Luk. 8.

Sonnt.	20	**☽ Fer. El.**	**☽ Fer. E.**	8	**☽ Sept. Th.**	19		**Muthmaßliche Witterung.**
Montag	21	Eleonora	Eleonora	9	Nicephor	20		
Dinst.	22	Pet. Sthlf.	Pet. Sthlf.	10	Charal.	21		Im Anfange veränderlich mit Schnee u. Regen bis 8., dann öfter stürmisch und Schneegestöber bis 16., wo es heiter u. sehr kalt wird, vom 22. bis zum Ende Nachtfröste und tagsüber Thauwetter.
Mittw.	23	Romana	Severin	11	Blasius	22		
Donn.	24	Mathias	Mathias	12	Meletius	23		
Freitag	25	Walburga	Victor	13	Martin	24		
Samst.	26	Alexand.	Gotthilf	14	Auxentius	25	25 ☽ N. M.	

Jesus heilt einen Blinden Luk. 18.

Sonnt.	27	**☽ Quinq.**	**☽ Quinq.**	15	**☽ Fer. On.**	26		In diesem Monat nimmt der Tag um 1 St. 25 Min. zu.
Montag	28	Romanus	Romanus	16	Pamphilus	27		

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.—10. Februar. Anzündezeit: 5 Uhr Abends. — Auslöschzeit 1/4 7 Uhr Früh.
11.—20. " " 1/2 6 " " " 6 " "
21.—28. " " 1/2 6 " " " 1/2 6 " "

März 31 Tage.

Frühlingsmonat

Lenzmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Adar VI. 5630	
Dinst.	1	Fastn. A.	Albinus	17	Theod.	Butterwoche	28	
Mittw.	2	Ascherm. †	Simplic.	18	Leo P.		29	
Donn.	3	Kunigunde	Kunigunde	19	Archip.		30	Rasch Ch.
Freitag	4	Kasimir †	Adrian	20	Leo B.		1	W'Adar
Samst.	5	Eusebius †	Friedrich	21	Tim.		2	26. Sabb.
		Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.						
Sonnt.	6	**☽1 Quadr.**	**☽1 Quadr.**	22	**☽ Quinq.**		3	
Montag	7	Th. v. A.	Felicitas	23	Polykarp		4	
Dinst.	8	Joh. v. G.	Philemon	24	Ent. J.		5	
Mittw.	9	Quat. †	Prudent.	25	Ascherm.		6	
Donn.	10	40 Märt.	Alexander	26	Porph.		7	
Freitag	11	Herakl. †	Rosina	27	Prokop		8	
Samst.	12	Gregor †	Gregor	28	Basil.		9	27. Sabb.
		Von der Verklärung Jesu. Matth. 17.						
Sonnt.	13	**☽2 Rem. R.**	**☽2 Rem. E.**	1	**März ☽1**		10	
Montag	14	Mathilde	Zacharias	2	Hesychius		11	
Dinst.	15	Longinus	Christoph	3	Entrop.		12	
Mittw.	16	Heribert †	Cyriak	4	Gerasimus		13	Fast Esth.
Donn.	17	Gertrude	Gertrude	5	Conon		14	Purim
Freitag	18	Eduard †	Anselm	6	42 Märt.		15	Sch. Pur.
Samst.	19	Joseph †	Joseph N.	7	Basilius		16	28 Sabb.
		Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.						
Sonnt.	20	**☽3 Oculi**	**☽3 Oculi**	8	**☽2 Theop.**		17	
Montag	21	Benedict	Benedict	9	40 Märt.		18	
Dinst.	22	Oktavian	Kasimir	10	Quadr.		19	
Mittw.	23	Mittf. †	Eberhard	11	Sophron.		20	
Donn.	24	Gabriel	Gabriel	12	Theoph.		21	
Freitag	25	**Mar. V.** †	Mar. V.	13	Nicephor		22	
Samst.	26	Eman. †	Emanuel	14	Benedict		23	29. VMM.
		Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.						
Sonnt.	27	**☽4 Lätare**	**☽4 Lätare**	15	**☽3 Agap.**		24	
Montag	28	Guntram	Malchus	16	Sabinus		25	
Dinst.	29	Cyrillus	Eustachius	17	Alexius		26	
Mittw.	30	Quirinus †	Guido	18	Cyrillus		27	
Donn.	31	Amos Pr.	Amos Pr.	19	Chrysanth.		28	

Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung

● Neumond den 2. um 9 U. 45 M. Morgens.

☽ Erstes Viertel den 10. um 2 U. 17 M. Abends.

○ Vollmond den 17. um 2 U. 58 Min. Abends.

☾ Letztes Viertel den 24. um 5 U. 43 M. Morgens.

Sonnenaufg. den 1. um 6 Uhr 44 M.

Sonnenunterg. den 1. um 5 Uhr 43 M.

Den 6. Mond in Erdferne um 2 Uhr Morgens.

Den 18. Mond in Erdnähe um 1 Uhr Abends.

Den 20. tritt die Sonne in das Zeichen des Widders um 8 U. 37 Min. Abends. Frühlingsanfang.

Muthmaßliche Witterung.

Vom 1. bis 8. heiter und ziemlich starker Frost mit Reif, dann bis 17. öfter Regen, Schneeu. unfreundlich, darauf bis 24. zumeist trocken u. rauhe Winde, dann bis zum Ende völlig angen. Tage.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 St. 45 M. zu.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.— 8.	März.	Anzündezeit	5/6	Uhr	Abends.	—	Auslöschzeit:	1/6	Uhr	Früh.
9.—16.	"	"	6	"	"			5	"	"
17.—24.	"	"	1/7	"	"			5	"	"
25 —31.	"	"	1/7	"	"			2/5	"	"

März.

		Einnahme		Ausgabe	

April.

		Einnahme		Ausgabe	

April 30 Tage.

Ostermonat

Heimmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Adar VII. 5630	
Freitag	1	Hugo †	Theodor	20	Gem. h. V.	29		
Samst.	2	FranzdP †	Amalia	21	Jakob B.	1	Nisan 30 S.	
		Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.						
Sonnt.	3	**P 5 Judica R**	**P 5 Jud.** D.	22	**P 4** Basilus	2		
Montag	4	Isidor	Ambrosius	23	Nicon	3		
Dienst.	5	Vincenz	Hoseas	24	Zacharias	4		
Mittw.	6	Sixtus †	Irenäus	25	**Mar. Ver.**	5		
Donn.	7	Hermann	Hegesipp.	26	Gabriel	6	Tekufah	
Freitag	8	Schm. M †	Apollonia	27	Matrona	7		
Samst.	9	Mar. El. †	Demeter	28	Hilarion	8	31 S.	
		Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.						
Sonnt.	10	**P Palm.** E.	**P Palm.** D.	29	**P 5** Marc.	9		
Montag	11	Leo P.	Leo	30	Johann C.	10		
Dinst.	12	Julius	Julius	31	Hypatius	11		
Mittw.	13	Hermen. †	Justinus	1	**April** M.	12		
Donn.	14	Gründon †	Gründon.	2	Titus	13		
Freitag	15	Charfrei. †	**Charfreit.**	3	Nicetas	14	Vorabd P	
Samst.	16	Charsam. †	Charsamst.	4	Georgin M	15	Passahf.	
		Von der Auferstehung Jesu. Marc. 16.						
Sonnt.	17	**P Osters.**	**P Osters.**	5	**P Palm.**	16	2. Fest	
Montag	18	**Osterm.**	**Ostermont.**	6	Eutych.	17	Halbfeiertage	
Dinst.	19	Crescentia	Werner	7	Georg	18		
Mittw.	20	Sulpitius	Sulpitius	8	Herod.	19		
Donn.	21	Anselm	Adolar	9	Eupsy.	20		
Freitag	22	Sot. u. C.	Sot. u. C.	10	Terent.	21	7. Fest	
Samst.	23	Adalbert	Georg	11	Antipas	22	Passah E.	
		Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20.						
Sonnt.	24	**P Quas. G**	**P Quas. A**	12	**P Osters.**	23		
Montag	25	Marcus E.	Marcus E.	13	**Ostermont.**	24		
Dinst.	26	Cletus Pr.	Cletus	14	Martin	25		
Mittw.	27	Peregrin	Anastasius	15	Aristarch	26		
Donn.	28	Vitalis	Vitalis	16	Agape	27		
Freitag	29	Peter M.	Sibylla	17	Simeon	28		
Samst.	30	Katharina	Eutropius	18	Johann	29	34 V. N M.	

Markwoche

● Neumond den 1. um 3 U. 4 M. Morgens.

☽ Erstes Viertel den 9. um 5 U. 31 M. Morgens.

○ Vollmond den 15. um 11 Uhr 32 M. Abends.

☾ Letztes Viertel den 22. um 5 U. 31 M. Abends.

● Neumond den 30. um 7 U. 43 M. Abends.

Sonnenaufg. den 1. um 5 Uhr 41 M.

Sonnenunterg. den 1. um 6 U. 29 M. Ab.

Den 2. Mond in Erdferne um 10 Uhr Mrgs., und den 29. um 1 Uhr Abends.

Den 16. Mond in Erdnähe um 0 Uhr Morgens.

Den 20. tritt die Sonne in das Zeichen des Stiers um 8 Uhr 38 M. Mrgs.

Muthmaßliche Witterung.

Im Anfange hell, Nachtfröste, Reif und des Morgens ziemlich kalt, am 9. bis 15. öfter Schnee, Graupenh. und Regen, dann bis 22. zumeist schön und warm, darauf bis zum Ende kühl, öfter Regen und veränderlich.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 St. 40 M. zu.

Anzünde- und Auslöschzeit der öffentlichen Gasflammen.

1.—8. April:	Anzündezeit	3/4	7	Uhr	Abends.	—	Auslöschzeit	1/2	5	Uhr	Früh.
9.—16.	"	"	7	"	"	—	"		4	"	"
17.—24.	"	"	1/4	8	"	—	"		4	"	"
25.—30.	"	"	1/2	8	"	—	"	1/4		"	"

Mai 31 Tage.

Blütenmonat

Wonnemonat.

Wochentage	Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.	Juden Nisan VIII. Jjar IX. 5630	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Vom guten Hirten. Joh. 10.					
Sonnt. 1	☽2 **Miseric**	☽2 **Mis** Ph	19	☽1 Paphn. 30	Rosch. C.
Montag 2	Athanasius	Sigmund	20	Theodor T. 1	Jjar Fst.
Dinst. 3	†Erfind.	†Erfind.	21	Januarius 2	
Mittw. 4	Florian	Florian	22	Theodor S. 3	
Donn. 5	Pius V.	Gotthard	23	Georg Tr. 4	Fasten
Freitag 6	Joh. v. d. P.	Dietrich	24	Sabbas 5	
Samst. 7	Stanisl.	Gottfried	25	Marcus E. 6	35. Sabb.
Ueber ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16.					
Sonnt. 8	☽3 **Jub** M.	☽3 **Jub**. St	26	☽2 Basil. 7	
Montag 9	Gregor N.	Hiob	27	Simeon 8	Fasten
Dinst. 10	Isidor	Viktorin	28	9 Märt. 9	
Mittw. 11	Gangolph	Adalbert	29	Jas. u. Sos. 10	
Donn. 12	Pankrat.	Pankrat.	30	Jakob 11	
Freitag 13	Servatius	Servatius	1	**Mai** Jer. 12	
Samst. 14	Bonifac.	Bonifac.	2	Athanas. 13	36. Sabb.
Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.					
Sonnt. 15	☽4 **Can**. S.	☽4 **Cant** S.	3	☽3 Timoth 14	Pass.-Sch.
Mont. 16	Joh. Nep.	Peregrin	4	Pelagia 15	
Dinst. 17	Paschallis	Torpetus	5	Irene 16	
Mittw. 18	Venant.	Liborius	6	**Wasserw.** 17	
Donn. 19	Cölestin	Potentiana	7	† Erfind. 18	Schülerf.
Freitag 20	Bernhard	Anastasius	8	Joh. u. Ars. 19	
Samst. 21	Felix	Pudens	9	Isaias 20	37. Sab.
Was ihr in meinen Namen bitten werdet. Joh 16.					
Sonnt. 22	☽5 **Rogate**	☽5 **Rog**. H.	10	☽4 Sim. 21	
Montag 23	Desider.	Desiderius	11	Mocius 22	
Dinst. 24	Johann.	Susanna	12	Epiphan. 23	
Mittw. 25	Urban	Urbanus	13	Glyceria 24	
Donn. 26	**Chr. Himf.**	**Chr. Himf.**	14	Isidor M. 25	
Freitag 27	Johann P	Lucian	15	Pachomius 26	
Samst. 28	Wilhelm	Wilhelm	16	Theodorus 27	38 Syd. N M
Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15 u. 16.					
Sonnt. 29	☽6 **Ex**. M.	☽6 **Ex**. M.	17	☽5 Andron 28	
Montag 30	Ferdinand	Ferdinand	18	Pet. u. D. 29	
Dinst. 31	Angela	Petronella	19	Patricius 1	S. R. Ch.

Quatember.

☽ Erstes Viertel den 8. um 4 U. 43 M. Abends.

☉ Vollmond den 15. um 7 U. 9 Min. Morgens.

☾ Letztes Viertel den 22. um 7 U. 15 M. Morgens.

● Neumond den 30. um 11 Uhr 2 M. Morgens.

Sonnenaufg. den 1. um 4 Uhr 43 M.

Sonnenunt. den 1. um 7 Uhr 13 M.

Den 14. Mond in Erdnähe um 10 Uhr Morgens.

Den 26. Mond in Erdferne um 10 Uhr Abends.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge den 21. um 8 Uhr 37 Min. Morgens.

Muthmaßliche Witterung.

Im Anfange veränderlich, öfter Regen und windig, vom 9. bis 15. theilweise heiter, warme Tage u. kühle Nächte, dann bis 22. öfter Gewitter, Regen und Güsse, darauf bis zum Ende zumeist warmes Wetter, zuletzt Regen.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 Stunde 14 M. zu.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentlichen Gasflammen.

1.—10. Mai Anzündezeit: 3/4 8 Uhr Abends- — Auslöschzeit: 1/4 4 Uhr Früh.
11.—20. „ „ 8 „ „ „ 3 „ „
21.—31. „ „ 1/4 9 „ „ „ 3 „ „

Mai.

		Einnahme		Ausgabe	

Juni.

		Einnahme	Ausgabe

Juni 30 Tage.

Brachmonat

Grasmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.		Juden Sivan X.5630		Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Mittw.	1	Gratiana	Nikomedes	20	Thalleläus	2		
Donn.	2	Erasmus	Ephraim	21	**Christi H.**	3		
Freitag	3	Clotildis	Erasmus	22	Basilisk.	4		
Samst.	4	Quirin. †	Karpasius	23	Michael B.	5	39 V. d. M. W.	

Wer mich liebet, wird mein Wort halten. Joh. 14.

Sonnt.	5	**P Pfingstf.**	**P Pfingstf.**	24	**P 6 Sim.**	6	Wochenf.	
Montag	6	**Pfingstm.**	**Pfingstm.**	25	Hpt. Joh.	7	2. Fest	
Dinst.	7	Lucretia	Lucretia	26	Karpus	8		
Mittw.	8	Quat. †	Medardus	27	Helladius	9		
Donn.	9	Prim. u. F.	Prim. u. F.	28	Eutyches	10		
Freitag	10	Margar. †	Onuphrius	29	Theodosia	11		
Samst.	11	Barnab. †	Barnabas	30	Isaak M.	12	40. Sabb.	

Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.

Sonnt.	12	**PDreifalt.**	**P Trinitat.**	31	**P Pfingstf.**	13		
Montag	13	Ant. v. P.	Tobias	1	**Juni Pfstm.**	14		
Dinst.	14	Basilius	Antonia	2	Niceph.	15		
Mittw.	15	Vitus	Vitus	3	Quat.	16		
Donn.	16	**Frohnleich.**	Justina	4	Metroph.	17		
Freitag	17	Adolph	Volmar	5	Dorotheus	18		
Samst.	18	Gervasius	Gervasius	6	Hilarion	19	41. Sabb.	

Vom großen Abendmahle. Luk. 14.

Sonnt.	19	**P2 Julia.**	**P1 Tr. S.**	7	**P 1 Allerh.**	20		
Montag	20	Silverius	Silas	8	Theod. S.	21		
Dinst.	21	Alois v. G.	Albanus	9	Cyrillus A.	22		
Mittw.	22	Paulinus	Achatius	10	Alex. u. A.	23		
Donn.	23	Edeltrud	Basilius	11	Barthol.	24		
Freitag	24	Herz Jes. F.	Joh. d. T.	12	Onuph.	25		
Samst.	25	Prosper	Eulogius	13	Aquilina	26	42 V. NM.	

Vom verlornen Schafe. Luk. 15.

Sonnt.	26	**P33.** u. P.	**P2 Tr.** Jer.	14	**P2** Elisäus	27		
Montag	27	Ladisl. K.	Philipp.	15	Amos Pr.	28		
Dinst.	28	Leo II. P.	Leo u. Jos.	16	Tychon	29		
Mittw.	29	**Pet. u. Paul**	**Pet. u. Paul**	17	Manuel	30	Rosch Ch.	
Donn.	30	Pauli Ged.	Pauli Ged.	18	Leontius	31	Thamuz	

☽ Erstes Viertel den 7. um 0 U. 22 M. Morgens.

☉ Vollmond den 13. um 2 Uhr 53 Min. Abends.

☾ Letztes Viertel den 20. um 10 Uhr 39 M. Abends.

● Neumond den 29. um 0 Uhr 39 Min. Morgens.

Sonnenaufg. den 1. um 4 U. 5 M.

Sonnenunterg. d. 1. um 7 U. 51 M.

Den 11. Mond in Erdnähe um 2 Uhr Abds.

Den 23. Mond in Erdferne um 1 Uhr Abends.

Den 21. tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses um 5 U. 2 M. Abends.

Sommeranfang. Sonnenf. d. 28. u. 29.

Muthmaßliche Witterung.

Zuerst windig, kühl und öfter Regen bis 7. dann bis 13. heiter u. öfter Gewitter; vom 14. bis 20. veränderl. und öfter Regen, vom 21. bis zum Ende theilweise heiter und große Hitze, den 30. Gewitter mit Sturm u. Hagel.

Bis zum 21. nimmt der Tag um 17 M. zu, dann bis zum Ende um 2 M. ab.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Hasslammen.

1.—15. Juni. Anzündezeit: 1/2 9 Uhr Abends. — Auslöschzeit: 3/4 3 Uhr Früh.

16.—30. „ „ 3/4 9 „ „ „ 1/2 3 „ „

Juli 31 Tage.

Heumonat

Wärmemonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Tham. XI. 5630		Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Freitag	1	Theobald	Theobald	19	Jud. A.	2			☽ Erstes Viertel den 6. um 5 U. 36 M. Morgs.
Samst.	2	Maria H.	M. Heimf.	20	Method.	3	43 S.		
Vom Fischzuge Petri. Luk. 5.									
Sonnt.	3	☽ 4 Heliod.	☽ 3 Tr. E.	21	☽ 3 Jul.	4			☉ Vollmond den 12. um 11 Uhr 41 Min. Abends.
Montag	4	Udalrich	Udalrich	22	Eusebius	5			
Dinst.	5	Domitius.	Charlotte	23	Agripp.	6			☾ Letztes Viertel den 20. um 3 U. 22 M. Abends.
Mittw.	6	Isaias Pr	Goar	24	Geb. J. d. T.	7			
Donn.	7	Wilibald	Wilibald	25	Febronia	8			● Neumond den 28. um 12 Uhr 24 M. Mittags.
Freitag	8	Kilian	Kilian	26	David Th.	9	Tekufah		
Samst.	9	Anatolia	Louise	27	Fast. E. S.	10	44 S.		Sonnenaufg. den 1. um 4 Uhr 4 M. Sonnenunterg. den 1. um 8 Uhr 4 M. Mondesfinst. 12. u. 13. Sonnenfinstern. d. 28.
Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5.									
Sonnt.	10	☽ 5 Amal.	☽ 4 Tr. 7 B.	28	☽ 4 C. u. J.	11			Den 9. Mond in Erdnähe um 4 Uhr Morgens.
Montag	11	Pius I. P.	Pius	29	**Peter u. P.**	12			
Dinst.	12	Heinr.	Heinrich	30	Alle Ap.	13			Den 21. Mond in Erdferne um 7 Uhr Morgens.
Mittw.	13	Margar.	Margar.	1	**Juli** C. u. D.	14			
Donn.	14	Bonav.	Bonav.	2	Kleid Mar.	15			Den 23. tritt die Sonne in das Zeichen des Löwen um 3 Uhr 53 Min. Morgens.
Freitag	15	Ap. Th.	Ap. Th.	3	Hyacinth	16			
Samst.	16	Maria v. B.	Ruth	4	Andr. Cr.	17	45. Sabb.		Am 23. Anfang d. Hundstage.
Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8.									
Sonnt.	17	☽ 6 Alex.	☽ 5 Tr. A.	5	☽ 5 Athan.	18	F. T.-E.		**Muthmaßliche Witterung.**
Montag	18	Friedrich	Maternus	6	Sisoe	19			Anfangs sehr veränderl. u. öfter Regen bis 6., dann zumeist heiter und öfter Gew. mit Sturm u. Hagel, v. 12. bis 20. theilw. heiter und sehr heiß, dann bis 28. fast tägl. Gewitter, und zuletzt abgekühlt und Regenwetter.
Dinst.	19	Aurelia	Rufina	7	Thomas	20			
Mittw.	20	Elias	Elias Pr.	8	Prokopius	21			
Donn.	21	Praxedes	Pauline	9	Pankr.	22			
Freitag	22	Maria M.	Magdalen.	10	45 Märt.	23			
Samst.	23	Apollinar.	Apollinar.	11	Euphemia	24	46 V. d. N.		
Von den falschen Propheten. Matth. 7.									
Sonnt.	24	☽ 7 Christ.	☽ 6 Tr. Ch.	12	☽ 6 Proktus	25			In diesem Monat nimmt der Tag um 1 Stunde ab.
Montag	25	Jakob A.	Jakob A.	13	Gabriel E.	26			
Dinst.	26	Anna	Anna	14	Aquila	27			
Mittw.	27	Pantaleon	Martha	15	Cerykus	28			
Donn.	28	Victor	Pantaleon	16	Athenogen	29			
Freitag	29	Martha J.	Beatrix	17	Marina	1	A. R. C.		
Samst.	30	Abd. u. S.	Abdon	18	Aemilian	2	47. Sabb.		
Vom ungerechten Haushälter. Luk. 16.									
Sonnt.	31	☽ 8 Ig. v. L.	☽ 7 Tr. E.	19	☽ 7 D. u. M.	3			

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentlichen Gasflammen.

1.—10. Juli: Anzündzeit 3/4 9 Uhr Abends. — Auslöschzeit 1/3 Uhr Früh.
11.—20. " " 1/2 9 " " " 3/4 3 " "
21.—31. " " 1/4 9 " " " 3 " "

Juli.

		Einnahme	Ausgabe

August.

		Einnahme	Ausgabe

August 31 Tage.

Erntemonat

Hitzemonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.		Juden Ab. XII. 5630		Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Montag	1	Petri K.	Petri K.	20	Elias Pr.	4		
Dinst.	2	Portiunc.	Gustav	21	Simeon	5		
Mittw.	3	Steph. E.	August	22	Maria M.	6		
Donn.	4	Dominik.	Dominik	23	Phokas M.	7		
Freitag	5	Mar. Sch.	Oswald	24	Christine	8		
Samst.	6	Verkl. Jesu	Sixtus	25	Anna	9	48 S.	

Jesus weinet über Jerusalem. Luk. 19.

Sonnt.	7	☽ 9 Cajetan	☽ 8 **Tr.** D.	26	☽ 8 Hermol.	10	Fast. T. B	
Montag	8	Cyriakus	Cyriakus	27	Pantaleon	11		
Dinst.	9	Romanus	Roland	28	Proch.	12		
Mittw.	10	Laurentius	Laurentius	29	Callinicus	13		
Donn.	11	Susanna	Hermann	30	Silas	14		
Freitag	12	Clara	Clara	31	Eudocim.	15	Freudent.	
Samst.	13	Cassian †	Cassian	1	**Aug. F. A.**	16	49. S. N.	

Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.

Sonnt.	14	☽ 10 Euseb.	☽ 9 **Tr.** E.	2	☽ 9 Steph.	17		
Montag	15	**Maria H.**	**Maria H.**	3	Isaak u. D.	18		
Dinst.	16	Rochus	Rochus	4	7 Schläfer	19		
Mittw.	17	Bertram	Bertram	5	Eusignius	20		
Donn.	18	Helena	Agapetus	6	**Verk. Chr.**	21		
Freitag	19	Ludw. v. T.	Sebald	7	Dometius	22		
Samst.	20	Steph. K.	Bernhard	8	Aemilian	23	50 Bd. M.	

Jesus heilt einen Taubstummen. Marc. 7.

Sonnt.	21	☽ 11 Joh. F.	☽ 10 **Tr.** A.	9	☽ 10 Math.	24		
Montag	22	Timoth.	Timoth.	10	Laurentius	25		
Dinst.	23	Phil. B.	Zachäus	11	Euplus D.	26		
Mittw.	24	Barthol.	Barthol.	12	Phocius	27		
Donn.	25	Ludwig	Ludwig	13	Maximus	28		
Freitag	26	Zephyrin	Zephyrin	14	Michäas P	29		
Samst.	27	Joseph C.	Gebhard	15	**M. H. F. E.**	30	51. S. R. C	

Vom barmherzigen Samaritan. Luk. 10.

Sonnt.	28	☽ 12 Aug	☽ 11 **Tr.** A.	16	☽ 11 Schw.	1	Elul	
Montag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	17	Myron M.	2		
Dinst.	30	Rosa v. L.	Rebecca	18	Flor. u. L.	3		
Mittw.	31	Raimund	Paulinus	19	Andreas M	4		

☽ Erstes Viertel den 4. um 9 U. 57 M. Morgens.

☉ Vollmond den 11. um 10 U. 19 Min. Morgens.

☾ Letztes Viertel den 19. um 8 U. 56 M. Morgens.

● Neumond den 26. um 10 Uhr 31 M. Abends.

Sonnenaufg. den 1. um 4 Uhr 35 M.

Sonnenunt. den 1. um 7 Uhr 36 M.

Den 3. Mond in Erdnähe um 3 Uhr Abends u. den 30. um 0 Uhr Morgens.

Den 18. Mond in Erdferne um 2 Uhr Morgens.

Den 23. tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau um 10 Uhr 26 Min. Morg.

Am 23. Ende der Hundstage.

Muthmaßliche Witterung.

Anfangs veränd., windig, kühl, vom 4. bis 10. zumeist heiter, sehr heiße Tage und öfter Gewitter, dann bis 19. völlig anhalt. heiß und große Dürre; vom 20. bis 26. fast täglich Gewitter, dann bis zum Ende öfter Regen und abgekühlt.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 Stunde 34 M. ab.

Anzünde- und Auslöschzeit der öffentlichen Gasflammen.

1.— 8. Anzündezeit: 8 Uhr Abends. — Auslöschzeit 1/4 Uhr Früh.
9.—16. " 3/8 " " " 1/4 " "
17.—24. " 1/8 " " " 3/4 " "
25.—31. " 1/8 " " " 3/4 " "

September 30 Tage.

Herbstmonat

Obstmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Elul XIII 5630	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Donn.	1	Aegidius	Aegidius	20	Samuel	5		
Freitag	2	Stephank.	Absolon	21	Thaddäus	6		
Samst.	3	Seraphina	Mansuet	22	Agathonik	7	52. Sabb.	
		Jesus heilt 10 Aussätzige. Luk. 17.						
Sonnt.	4	☽ 13 Schtzf.	☽ 12 Tr. R.	23	☽ 12 Lup.	8		
Montag	5	Laur. Just.	Herkules	24	Eutyches	9		
Dinst.	6	Magnus	Magnus	25	Barthol.	10		
Mittw.	7	Regina	Regina	26	Adrian	11		
Donn.	8	**Maria G.**	**Maria G.**	27	Poemen	12		
Freitag	9	Gorgon.	Gorgon.	28	Mos. Aeth.	13		
Samst.	10	Nikol. v. T.	Jodocus	29	Joh. Ent.	14	53. Sabb.	
		Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.						
Sonnt.	11	☽ 14 **Mus.**	☽ 13 Tr. P.	30	☽ 13 Alex.	15		
Montag	12	Macedon.	Syrus	31	G. Maria	16		
Dinst.	13	Maternus	Maternus	1	**Sept.** Sym	17		
Mittw.	14	† Erhöh.	† Erhöh.	2	Mamas M	18		
Donn.	15	Nikomedes	Nikomedes	3	Anthimius	19		
Freitag	16	Ludmilla	Euphemia	4	Babylas	20		
Samst.	17	Hildegard	Lambert	5	Zacharias	21	54. Sabb.	
		Vom Jünglinge zu Naim. Luk. 7.						
Sonnt.	18	☽ 15 Th. V.	☽ 14 Tr. T.	6	☽ 14 Mich.	22		
Montag	19	Januarius	Silenia	7	Sozon	23		
Dinst.	20	Eustachius	Fausta	8	**Mar. Geb.**	24		
Mittw.	21	Quatemb. †	Matth. E.	9	Joachim	25		
Donn.	22	Maur.	Moriz	10	Menodora	26		
Freitag	23	Thekla †	Thekla	11	Theodora	27		
Samst.	24	Rupertus †	Gerhard	12	Autonom.	28	55 V. N. M.	
		Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luk. 14.						
Sonnt.	25	☽ 16 Cleo.	☽ 15 Tr. C.	13	☽ 15 Corn.	29	S. v. d. N.	
Montag	26	Cyprian	Cyprian	14	† Erhöh.	1	T. Neujahr 5631	
Dinst.	27	Cos. u. D.	Adolf	15	Nicetas	2	2. Fest.	
Mittw.	28	Wenzel K.	Wenzel	16	Quatemb.	3	Fast. Ged.	
Donn.	29	Michael E.	Michael	17	Sophia	4		
Freitag	30	Hieronym.	Hieronym.	18	Eumenius	5		

☽ Erstes Viertel den 2. um 3 U. 3 M. Abends.

○ Vollmond den 9. um 11 Uhr 17 Min. Abends.

☾ Letztes Viertel den 18. um 2 U. 35 M. Morgens.

● Neumond den 25. um 7 Uhr 40 M. Morgens.

Sonnenaufg. den 1. um 5 Uhr 17 M.

Sonnenunterg. den 1. um 6 Uhr 42 M.

Den 14. Mond in Erdferne um 8 Uhr Abends.

Den 26. Mond in Erdnähe um 9 Uhr Abends.

Den 23. tritt die Sonne in das Zeichen der Waage um 7 Uhr 14 Minuten Morg. Herbstanfang.

Muthmaßliche Witterung.

Anfangs heiter u. milde bis 8., dann des Morgens öfter Nebel und schwacher Reif, tagsüber schön, vom 18. bis 24. trüb, windig, kühl und öfter Regen, darauf bis zum Ende zuerst Regengüsse, dann völlig warme Tage.

Der Tag nimmt in diesem Monate um 1 Stunde 42 M. ab.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.— 8. September. Anzündezeit: 7 Uhr Abends. — Auslöschzeit: 4 Uhr Früh.
9.—16. " " 3/4 7 " " " 1/4 5 " "
17.—24. " " 1/2 7 " " " 1/2 5 " "
25.—30. " " 1/4 7 " " " 3/4 5 " "

September.

		Einnahme	Ausgabe

October.

		Einnahme	Ausgabe

October 31 Tage.

Weinmonat Reifsmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Tischri I. 5631	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Samst.	1	Remigius	Benignus	19	Trophim.	6	1. Sabb.	
		Vom größten Gebote. Matth. 22.						
Sonnt.	2	ℙ 17 Rftzf.	ℙ16 Tr. L.	20	ℙ 16 Eust.	7		
Montag	3	Candidus	Candidus	21	Codratus	8		
Dinst.	4	Franz Ser.	Franz Ser.	22	Phocas	9	V.d.V.F	
Mittw.	5	Placidus	Fides	23	Joh.d.T.E.	10	Versöhnf.	
Donn.	6	Bruno B.	Friederika	24	Thekla	11		
Freitag	7	Justina	Amalia	25	Euphros.	12	Tekufah	
Samst.	8	Brigitta	Pelagia	26	JohannE.	13	2. Sabb.	
		Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9.						
Sonnt.	9	ℙ18 Dion.	ℙ 17 Tr.	27	ℙ17Call.	14	V. d. L. F.	
Montag	10	Franz B.	Gereon	28	Chariton	15	Laubhf.	
Dinst.	11	Nikasius	Burkhard	29	Cyriakus	16	2 Fest.	
Mittw.	12	Maximil.	Maximil.	30	Gregor B.	17		
Donn.	13	Koloman	Eduard	1	Oct. R. A.	18		
Freitag	14	Callistus	Callistus	2	Cyprian	19		
Samst.	15	Theresia	Hedwig	3	Dionysius	20	3. Sabb.	
		Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.						
Sonnt.	16	ℙ19 Kirch.	ℙ18Tr.G.	4	ℙ18Hier.	21	Palmenf.	
Montag	17	Hedwig	Florentin	5	Charitine	22	Laubh. E.	
Dinst.	18	Lukas Ev.	Lukas Ev.	6	Thomas	23	Gesetzfr.	
Mittw.	19	Petr. v. A.	Ferdinand	7	Sergius	24		
Donn.	20	Felician	Wendelin	8	Pelagia	25		
Freitag	21	Ursula	Ursula	9	Jakob Ap.	26		
Samst.	22	Cordula	Cordula	10	Eulampius	27	4.S. V. d. M.	
		Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.						
Sonnt.	23	ℙ20Joh.	ℙ19 Tr.S.	11	ℙ19 Ph.	28		
Montag	24	Raph.E.	Salome	12	Probus	29		
Dinst.	25	Chrysanth.	Wilhelm.	13	Carpus	30	Rosch. C.	
Mittw.	26	Amandus	Evaristus	14	Nazarius	1	Marcheswv.	
Donn.	27	Frument.	Sabina	15	Lucian	2		
Freitag	28	Sim. u. J.	Sim. u. J.	16	Longinus	3		
Samst.	29	Narcissus	Narcissus	17	Hoseas	4	5. Sabb.	
		Von des Königs Rechnung. Matth. 18.						
Sonnt.	30	ℙ21 Claud.	ℙ20T.C.	18	ℙ 20 Luc.	5		
Montag	31	Wolfgang†	Reformat.	19	Joel Pr.	6	Fasten	

☽ Erstes Viertel den 1. um 10 U. 25 M. Abends.

☉ Vollmond den 9. um 2 Uhr 49 Min. Abends.

☾ Letztes Viertel den 17. um 7 U. 19 M. Abends.

● Neumond den 24. um 4 U. 41 Min. Abends.

☽ Erstes Viertel d. 31. um 9 Uhr 7 Min. Morgs.

Sonnenaufg. den 1. um 5 Uhr 59 Min.

Sonnenunterg. den 1. um 5 Uhr 38 M.

Den 12. Mond in Erdferne um 10 Uhr Morgens.

Den 25. Mond in Erdnähe um 5 Uhr Morgens.

Den 23. tritt die Sonne in das Zeichen des Scorpions um 3 Uhr 39 Min. Abds.

Muthmaßliche Witterung.

Zuerst heiter und völlig angenehm, v. 9. bis 16. veränderlich, Nebel, trüb und öfter Regen, dann bis 24. öfter Reif und schwacher Frost; darauf bis zum Ende stürmisch, Regenwetter u. naßkalt.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 St. und 41 M. ab.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.— 8. October. Anzündezeit: 6 Uhr Abends. — Auslöschzeit: 5 Uhr Früh.
9.—16. " " 3/4 6 " " " 1/4 6 " "
17.—24. " " 1/2 6 " " " 1/2 6 " "
25.—31. " " 1/4 6 " " " 3/4 6 " "

November 30 Tage.

Wintermonat

Nebelmonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch	Russ.-Griech.		Juden Marsch.II.5631	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Dinst.	1	**Allerh.**	**Allerh.**	20	Artemius	7	
Mittw.	2	Allerseelen	Allerseelen	21	Hilarion	8	
Donn.	3	Hubert	Gottlieb	22	Acerbius	9	Fasten
Freitag	4	Karl Bor.	Emerich	23	Jakob Ap.	10	
Samst.	5	Emerich	Blandine	24	Arethas	11	6. Sabb.
		Vom Zinsgroschen. Matth. 22.					
Sonnt.	6	☽22 Leonh.	☽21 Tr. E.	25	☽21 Marc.	12	
Montag	7	Engelbert	Malachias	26	Demeter	13	Fasten
Dinst.	8	Gottfried	Severus	27	Nestor	14	
Mittw.	9	Theodor	Theodor	28	Steph. S.	15	
Donn.	10	Andreas	Probus	29	Anastasia	16	
Freitag	11	Martin B.	Martin	30	Zenobius	17	
Samst.	12	Kunibert	Jonas	31	Stachys	18	7. Sabb.
		Von des Obersten Tochter. Matth. 9.					
Sonnt.	13	☽23 Stan.	☽22 Tr. B	1	U. ☽22 E.	19	
Montag	14	Venerand	Levinus	2	Acindynus	20	
Dinst.	15	**Leopold**	**Leopold**	3	Acepsymas	21	
Mittw.	16	Othmar A.	Othmar	4	Joannic.	22	
Donn.	17	Gregor T.	Hugo	5	Galaction	23	
Freitag	18	Odo Abt	Gelasius	6	Paulus	24	
Samst.	19	Elisabeth	Elisabeth	7	Hieronym.	25	8. V. d. M.
		Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.					
Sonnt.	20	☽ 24 Felix	☽23 Tr. E.	8	☽23 E. M.	26	
Montag	21	Maria O.	Maria O.	9	Onesyphon	27	
Dinst.	22	Cäcilia	Cäcilia	10	Erastus	28	
Mittw.	23	Clemens	Clemens	11	Victor	29	
Donn.	24	Joh. v. Kr.	Emilia	12	Johann E.	30	Rosch. Ch
Freitag	25	Katharina	Katharina	13	Joh. Chry.	1	Kislev
Samst.	26	Konrad	Konrad	14	Philipp A.	2	9. S. Ad. G.
		Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21.					
Sonnt.	27	☽1 Adv. V.	☽1 Adv. G.	15	☽24 F. A.	3	
Montag	28	Sosthenes	Rufus	16	Mathäus	4	
Dinst.	29	Saturn.	Walter	17	Gregor	5	
Mittw.	30	Andr. A. †	Andreas A.	18	Plat. u. N.	6	

☽ Vollmond den 8. um 8 U. 37 Min. Morgens.

☾ Letztes Viertel den 16. um 10 U. 4 M. Morgens.

● Neumond den 23. um 2 Uhr 26 M. Morgens.

☽ Erstes Viertel den 29. um 11 Uhr 39 M. Abends.

Sonnenaufg. den 1. um 6 Uhr 46 Min.

Sonnenunter. den 1. um 4 Uhr 40 M.

Den 8. Mond in Erdferne um 2 Uhr Abends.

Den 22. Mond in Erdnähe um 6 Uhr Abends.

Den 22. tritt die Sonne in das Zeichen des Schützen um 12 U. 26 M. Mittags.

Muthmaßliche Witterung.

Im Anfange einige Tage völlig angen., vom 8. bis 16. veränd., öfter Regen u. stürm., dann bis 22. theilw. heiter, bis zum Ende öfter Schnee u. überhaupt kalte Tage.

In diesem Monat nimmt der Tag um 1 Stunde 14 Minuten ab.

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.—10. November: Anzündezeit 5 Uhr Abends. — Auslöschzeit 6 Uhr Früh.
11.—20. " " 4/5 " " " 1/27 " "
21.—30. " " 1/25 " " " 3/47 " "

November.

		Einnahme		Ausgabe	

December.

		Einnahme		Ausgabe	

December 31 Tage.

Christmonat

Schneemonat.

Wochentage		Katholisch	Evangelisch		Russ.-Griech.		Juden Kislev III. 5631	Himmelserscheinungen u. muthm. Witterung
Donn.	1	Eligius	Longinus	19	Abadius	7		☽ Vollmond den 8. um 3 Uhr 45 M. Morgens.
Freitag	2	Bibiana †	Aurelia	20	Greg. v. D.	8		
Samst.	3	Franz X. †	Cassian	21	Mar. Ein	9	10. Sabb.	☾ Letztes Viertel d. 15. um 10 Uhr 16 Min. Abends.
Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11.								
Sonnt.	4	☽ 2 Adv. B.	☽ 2 Adv. B.	22	☽ 25 Phil.	10		● Neumond den 22. um 1 U. 24 M. Abends.
Montag	5	Sabbas A.	Abigail	23	Amphiloch.	11		
Dinst.	6	Nikolaus	Nikolaus	24	Katharina	12		☽ Erstes Viertel den 29. um 5 U. 44 M. Abends.
Mittw.	7	Ambros. †	Agathon	25	Clemens	13		
Donn.	8	Mar. Em.	Bußtag	26	Georg	14		Sonnenaufg. den 1. um 7 U. 30 M.
Freitag	9	Leokadia †	Joachim	27	Jakob P.	15		
Samst.	10	Judith †	Judith	28	Stephan	16	11. Sabb.	Sonnenunterg. den 1. um 4 Uhr 7 M.
Die Juden sandten Priester und Leviten zu Johannes. Joh. 1.								
Sonnt.	11	☽ 3 Adv. D.	☽ 3 Adv. D.	29	☽ 1 Ad. P.	17		Den 5. Mond in Erdferne um 4 Uhr Abends.
Montag	12	Maxentius	Epimachus	30	Andreas A.	18		
Dinst.	13	Lucia	Lucia	1	Decemb. N.	19		Den 21. Mond in Erdnähe um 5 Uhr Morgens.
Mittw.	14	Quatem. †	Nikasius	2	Habakuk	20	Bitt. u. R.	
Donn.	15	Cälian	Ignaz	3	Sophon.	21		Den 22. tritt die Sonne in das Zeichen des Steinbocks um 1 Uhr 18 Min. Morg.
Freitag	16	Adelheid †	Ananias	4	Barbara	22		
Samst.	17	Lazarus †	Lazarus	5	Sabbas	23	12. R. d. M.	Winteranfang. Sonnenfinst. am 22.
Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luk. 3.								
Sonnt.	18	☽ 4 Adv. G.	☽ 4 Adv. W	6	☽ 2 Ad. N.	24	Lichtanz.	**Muthmaßliche Witterung.**
Montag	19	Nemesius	Abraham	7	Ambrosius	25	Temp.	Regenwetter, trüb und Nebel bis 8., dann einige Tage Frost, vom 16. bis 22. theilweise heiter und sehr kalt, dann bis 29. stürm., trüb u. Schnee, darauf bis zum Ende Nebel und trüb.
Dinst.	20	Liberatus	Ammon	8	Patapius	26		
Mittw.	21	Thomas †	Thom. A.	9	Mar. Emp	27		
Donn.	22	Demetr.	Beata	10	Menas	28		
Freitag	23	Victoria †	Dagobert	11	Daniel St.	29		
Samst.	24	Ad. u. E. †	Ad. u. Ev.	12	Spiridion	30	13 S R C	
Es ging ein Gebot von Kaiser Augustus aus. Luk. 2.								
Sonnt.	25	☽ Christfest	Weihnacht	13	☽ 3 Adv. E.	1	Tebeth	In diesem Monat nimmt der Tag noch bis zum 22. um 17 M. ab, dann bis zum Ende wieder um 5 Min. zu.
Mont.	26	Stefan M.	Stefan M.	14	Thyrsus	2	E. d. Tw.	
Dinst.	27	Joh. Ev.	Johann	15	Eleuther.	3		
Mittw.	28	Unsch. Kin.	Unsch. Kin.	16	Quatemb.	4		
Donn.	29	Thom. B.	Jonathan	17	Urväter	5		
Freitag	30	David K.	David K.	18	Sebastian	6		
Samst.	31	Silvester	Gottlob	19	Bonifacius	7	14. Sabb.	

Anzünd- und Auslöschzeit der öffentl. Gasflammen.

1.—15. December. Anzündezeit: 1/4 5 Uhr Abends. — Auslöschzeit: 1/8 Uhr Früh.
16—31. " " 4 " " " 1/28 " "

Landespatrone,

nach den Kronländern Oesterreichs geordnet:

Böhmen: Johann v. Nep. (16. Mai) und Wenzel (28. September).
Croatien: Elias (20. Juli) und Rochus (16. August).
Dalmatien: Spiridion (14. December).
Galizien: Stanislaus (7. Mai) u. Michael (29. September).
Kärnthen: Joseph (19. März) u. Aegydius (1. September).
Krain: Joseph (19. März) und Georg (24. April).
Küstenland: Joseph (19. März).
Mähren: Cyrillus und Methud (5. Juli).
Nieder-Oesterreich: Leopold (15. Nov.)
Ober-Oesterreich: Leopold (15. Nov.).
Salzburg: Ruprecht (24. September).
Schlesien: Hedwig (15. October).
Siebenbürgen: Ladislaus (27. Juni).
Slavonien: Johann d. Täufer (24. Juni).
Steiermark: Joseph (19. März).
Tirol: Joseph (19. März) und Virgilius (27. November).
Ungarn: Stephan, König (20. August).

Alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Taufnamen

nebst Angabe des Datums.

Aaron, 16. April.
Abbas, 10. Februar.
Abbo, 13. November.
Abdon, 30. Juli.
Abel, 2. Januar.
Abertius, 25. Februar.
Abiatha, Märt., 30. Nov.
Abigail, 5. December.
Abraham, Eins., 20. März.
Abraham, Patriarch, 6. Oct.
Abrosius, 10. November.
Absolon, 2. September.
Acarius, 22. Juni.
Acatius o. **Achatius**, 31. Mrz.
Acca, Bisch., 30. November.
Achilleus, 12. Mai.
Adalbero, 9. October.
Adalbert, 23. April.
Adalsenda, 24. December.
Adam, 24. December.
Adanctus, 30. August.
Adele, 24. December.
Adelgunde, 30. Januar.
Adelhard, Mönch, 25. Dec.
Adelheid, Aebtissin, 5. Febr.
Adelheid, Kaiserin, 20. Dec.
Adelinde, 28. August.
Adolph, 17. Juni.
Adolphine, 27. September.
Adrian und **Eubul**, 4. März.
Adrian, Märtyrer, 28. Sept.
Aegydius, Eins., 1. Sept.
Aemilian v. Cagola, 12. Nov.
Aemiliana, 5. Januar.
Aemilius (Emil), 22. Mai.
Afra, 7. August.
Agapitus 18. August.
Agatha, 5. Februar.
Agatho, 8. Juli.
Agathon, Papst, 10. Januar.
Agnelus, 14. December.
Agnes, 21. Januar.
Agricola, 4. November.
Albert, 8. April.
Albina, 17. December.
Albrecht, 24. April.
Alexander, 26. Februar.
Alexius, röm. Jüngl., 17. Juni.
Alfred, 15. Februar.
Alois v. Gonzaga, 21. Juni.
Alphons Liguori, 22. Aug.
Ambrosius, 4. April.
Andreas, Ap., 30. November.
Angelica, 18. März.
Anna, 26. Juli.
Anselm, Erzbisch., 5. Juli.
Anton v. Padua, 13. Juni.
Apollonia, 9. Februar.
Aquila, 20. Mai.
Arnold, 1. December.
Arnulph, 18. Juni.
Arthur, 7. Januar.
Athanasius, 2. Mai.
Augustin, Kirchenl., 28. Aug.
Augustus, 3. August.
Aurelia, 2. December.
Aventinus, 4. Februar.
Avitus, Märt., 27. Januar.
Babolenus, Abt, 26. Juni.
Bachus, Märt., 7. Oct.
Balbina, 31. März.
Balthasar, 6. Januar.
Barbara, 4. December.
Barnabas, 11. Juni.
Barsabas, 20. Juli.
Bartholomäus, Ap., 14. Aug.
Bathilde, Kön., 30. Januar.
Beata, 23. December.
Beatrix, 29. Juli.
Beatus, 10. Mai.
Beda, 27. Mai.
Benedict, v. Anagni, 12. Febr
Benedicta, 13. Aug.
Benigna, 9. Mai.
Benignus, Bisch., 27. Febr.
Benjamin, Märt., 31. März.
Benno, 21. April.
Bernard, 15. Juli.
Bertha, 4. Juli.
Berthold, 17. November.
Bertram, 17. August.
Blanca, 10. August.
Blandina, 5. November.
Blasius, 3. Februar.
Bogislaus, 9. April.
Bonaventura, 14. Juli.
Bonifacius, Märt., 14. Mai.
Brigitta, Jungfr., 1. Febr.
Brigitta, Prinzessin, 8. Oct.
Britonius, 5. Mai.
Bruno, 18. Juli.
Burkhard, 11. October.
Cäcilia, 22. November.
Cäcilius, 3. Juni.
Cajetan, 6. März.
Cajus, Papst, 22. April.
Callistus o. **Callixtus**, 14. Oct.
Camillus v. Lellis, 27. Juli.
Candida, 2. December.
Cantianilla, 31. Mai.
Capistran, 22. October.
Caprasius, Abt, 1. Juni.
Carl der Große, 28. Januar.
Carl Borromäus, 4. Nov.

Carolina, 14. Juni.
Carpus, 14. April.
Cäsarius, Bisch. v. A., 26. Feb.
Casimir, 4. März.
Caspar, 6. Januar.
Cassian, Märt., 3. December.
Castulus, 26. März.
Castus, 22. Mai.
Celsus, 28. Juli.
Charisius, 16. April.
Charitas, Jungfr. u. Märt., 1. August.
Christian, 14. Mai.
Christiana, 15. December.
Christina, 24. Juli.
Christoph, 25. Juli.
Chrysostomus, 27. Januar.
Clara, Ordensstift., 12. Aug.
Claudia, 30. October.
Claudius, Märtyrer, 23. Aug.
Clemens, 23. November.
Cleoppa, 18. November.
Cleophas, 25. September.
Cletus, 26. April.
Clotilde, 3. Juli.
Codratus, 10. März.
Cölestin I., Papst, 6. April.
Colestin V., Papst u. Märt., 19. Mai.
Coloman, 13. October.
Columba von Sens, 31. Dec.
Columban, 31. Juli.
Concordia, 18. Februar.
Conrad v. Ascoli, 19. April.
Constantin, 17. Februar.
Constantius v. Fab., 25. Febr.
Cordula, 22. October.
Cornelius, Hauptm., 22. Febr.
Cosmas, 27. September.
Crescentia, 15. Juni.
Crescentius, 27. Juni.
Crispina, 7. December.
Cunibert, 12. November.
Cyprian, 14. September.
Cyriacus, Märtyrer, 8. Aug.
Cyrill, Ap. v. Mähr., 9. März.
Cyrilla, 5. Juli.
Cyrillus v. Jeruf., 20. März.
Cyrus, 16. Juni.
Dagobert, 23. December.
Damacha, 30 November.
Damianus, 27. September.
Daniel, 21. Juli.
Daria, 25. October.
David, 30. December.
Delphine, 26. September.
Delphinus, 24. December.
Demetrius, 9. April.
Deochar, 7. Juli.
Deodatus, Bisch. v. N., 19. Juni.
Deogratias, 22. März.
Depota, 27. Januar.
Desibodus, 8. September.
Desideratus, 18. Decemb er.
Desiderius, Bisch. v. L., 28. Mai.
Dettlaus, 31. März.
Diacus, 13. November.
Dietmar, 26. September.
Dietrich, 6. Mai.
Digunus, 18. September.
Dimodis, 29. März.
Dionysia, 12. December.
Dionysius v. Kor., 8. April.
Doda, Aebtissin, 24. April.
Dominicus, Ordensst., 4. Aug.
Domitian, Herzog, 5. Febr.
Domitilla, 12. Mai.
Domitius, 5. Juli.
Domnina, 14. April.
Donatian, 24. Mai.
Donatus, Märt., 30. Juni.
Dorothea, 6. Februar.
Drutmar, 13. August.
Dubricius, 14. November.
Dulla, 25. März.
Dunstan, 20. Mai.
Dympna, 15. Mai.
Eadbert, 6. Mai.
Eadburgis, Jungfr., 20. Juni.
Ebba, 2. April.
Ebbon, Bisch., 27. Aug.
Eberhard, Mönch, 7. April.
Ebrulph, Abt, 29. December.
Edeltrud, 23. Juni.
Edigna, 28. Februar.
Editha, 16. September.
Edmund, Erzbisch., 6. Nov.
Eduard, 18. März.
Edwin, König, 4. October.
Egbert, 24. April.
Egwin, Bisch., 11. Januar.
Ehrenfried, 9. Januar.
Eleazar, Graf, 27. Sept.
Eleonora, 21. Februar.
Eleutherius, 9. October.
Elias, 20. Juli.
Eligius, 1. December.
Elisabeth, 19. November.
Elisäus, 14. Juni.
Elogius, 25. Juni.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emerich, 5. November.
Emil, 22. Mai.
Emilie, 5. April.
Emma, Märt., 22. Sept.
Emmeran, 22. September.
Enemund, 28. September.
Engelbert, 7. November.
Engelmar, 14. Januar.
Enneko, 1. Juni.
Ennoch, 3. Januar.
Ennodius, Bisch., 17. Juli.
Enselmina, 3. November.
Eparchius, 1. Juli.
Ephraim, 8. October.
Erasmus, 2. Juni.
Erdmann, 7. November.
Erembert, 11. September.
Erhard, 8. Januar.
Ernest, 12. Januar.
Ermelinde, 29. October.
Ernestine, 31. Juli.
Erwin, 25. April.
Esther, 24. Mai.
Eudoxia, 1. März.
Eugenia, 25. December.
Eugenius, 13. November.
Eulalia, 10. December.
Eulogius v. Tol., 11. März.
Euphemia, Aebt., 17. Juni.
Euphrosina, 11. Februar.
Eusebia, 16. März.
Eusebius, Bisch., 16. Dec.
Eustachia, 28. September.
Eustachius, 20. September.
Eva, 24. December.
Ewortius, 7. September.
Ewald, 3. October.
Ezechiel, 10. April.
Fabian, 20. Januar.
Fabrician, 21. August.
Fana, Bischof, 28. October.
Fandila, Märt., 13. Juni.
Fausta o. Faustina, 20. Sept.
Faustinus, 15. Februar.
Felician, 9. Juni.
Felicitas, m. Söhnen, 10. Juli.
Felicula, 13. Juni.
Felix von Cantalicio, 21. Juli
Ferdinand, 30. Mai.
Ferreolus, 18. September.
Fidelius, 28. April.
Fides, 1. August.
Finbar, 25. September.
Finian v. Irland, 10. Sept.
Firmin, Bisch., 11. October.
Flamin, 20. Januar.
Flavia, 11. Mai.
Flavian, Märt., 18. Februar.
Flora, Märt., 24. Nov.
Florbert, 18. Januar.
Florentia, 3. April.
Florentin, 27. September.
Florian, 4. Mai.
Florus, 3. November.
Fortuna, 1. Juni u. 24. Oct.
Fradulph, 22. April.
Franz v. Borgia, 10. Oct.
Franz v. Sales, 29. Januar.
Franz v. Assisi, 4. October.
Franz Xaver, 3. December.
Franziska, Witwe, 9. März.
Francula, 22. September.
Fridian, 18. März.
Fridmann, 10. October.
Fridolin, 7. März.
Friderica, 6. October.
Friedrich, 6. März.
Fradobertus, 8. Januar.
Fronto, 25. October.
Fructuosus, 21. Januar.
Frumentius, 27. October.
Fulbertus, 10. April.
Fuclo, 10. October.

Fulgentius, 1. Januar.
Fulrad, 16. Juni.
Fürchtegott, 15. April.
Fuscianus, 11. December.
Gabinus, 18. Februar.
Gabriel, Erzengel, 24. März.
Gabriele, 10. Februar.
Galbin, 18. April.
Galla, Witwe, 5. October.
Gallus, Bisch., 1. Juli.
Gaubertus, 2. Mai.
Gauthier, 11. Mai.
Gebhard, 27. August.
Gelasius, 20. November.
Geminian, 16 September.
Gendolph, 13. November.
Genebald, 5. September.
Genesius, Bisch., 3. Juni.
Genofeva, 3. Januar.
Georg, 24. April.
Geremar, 24. September.
Gereon, 10. October.
Germanicus, 19. Januar.
Gertrud, 17. März.
Gervasius, 18. Juni.
Gilbert, 3. October.
Gildart, Bisch., 8. Juni.
Gisela, 7. Mai.
Godeberta, Jungfr., 11. April
Goda, 24. Juli.
Goldin, 3. Januar.
Gondolph, 26. Juli.
Gordian, 10. Mai.
Gorgania, 9. December.
Gosbert, 2. Februar.
Gottdank, 22. März.
Gottfried, Bisch., 8. Novemb.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthelf, 22. Juni.
Gottlieb, Einf., 7. Juni.
Gottlob, 10. Juli.
Gottschalk, 12. Januar.
Gregor d. Gr., Papst, 12. März.
Gudila, Jungfr., 8. Januar.
Guibert, 23. Mai.
Guido, v. Brabant, 12. Sept.
Guidobaldine, 27. Sept.
Gumbear, 11. October.
Gumbert, Bischof, 11. März.
Gundechar, 2. August.
Gunifort, 22. August.
Guntard, 26. November.
Günther, 9. October.
Gunthierus, 3. Juli.
Guntram, 28. März.
Gustav, 3. August.
Hadelin, 3. Februar.
Hannibal, 2. August.
Hanno, 4. December.
Harduin v. Mons, 20. Aug.
Hartmann, 20. Juli.
Hartwig, 21. August.
Hebert, 10. December.
Hedda, Bisch. in Engl., 7. Juli.
Hedwig, 17. October.
Heimerand, 28. Juni.
Heinrich, Kaiser, 12. Juli.
Helena, 18. August.
Heliodor, 8. Juli.
Henriette, 16. März.
Heraklius, 11. März.
Heribert, 16. März.
Hermann, Einf., 28. Dec.
Hermelandus, Abt, 26. März.
Hermine, 24. December.
Hilaria, 12. August.
Hilarian, 21. October.
Hilda, 18. November.
Hildebert, 18. Februar.
Hildegard, 17. September.
Hildegundis, 6. Februar.
Hildemann, 8. December.
Hiob, 9. Mai.
Hippolytus, v. Rom, 2. Dec.
Hitbert, 14. März.
Homobonus, 13. November.
Honorina, 27. Februar.
Hormidas, 8. August.
Hospitius, 21. Mai.
Hubert, 3. November.
Hugo, Bischof, 1. April.
Humbert, 25. März.
Humiliana, 14. März.
Hunebert, 12. November.
Hunegundis, 25. August.
Hunno, 30. November.
Hyacinth, Prediger, 16. Aug.
Hyginus, 11. Januar.
Jakob der Große, 25. Juli.
Jakob der Kleinere, 1. Mai.
Jakob, Patriarch, 4. October.
Jakobäa, 24. Januar.
Januar, 19. September.
Ida, Witwe, 4. September.
Jeremias, 26. Juni.
Ignaz Loyola, 31. Juli.
Ignaz, Bisch. u. Märt., 1. Febr.
Innocenz, 28. Juli.
Joachim, 20. März.
Jodocus, 17. Mai.
Johann d. T., 24. Juni.
Johann v. Gott, 8. März.
Johann v. Nep., 16. Mai.
Johann, Apost. u. Evangelist, 27. December.
Johanna, 24. Mai.
Jonas, 12. November.
Jonathan, 20. December.
Jordan, 13. Februar.
Josaphat, 27. November.
Joseph, Nährv. Chr., 19. März.
Josua, 23. Februar.
Irenäus v. Sirm., 25. März.
Jene, 5. April.
Irmgardis, 4. September.
Irmina, 24. December.
Isaf, 20. December.
Isabella, Kön., 4. Januar.
Isaias, 9. Juli.
Ischyrion, 22. December.
Isfried, 15. Juni.
Isidor, Erzbischof, 4. April.
Israel, 3. November.
Itha, 3. November.
Jucundus, 14. November.
Judas, 28. October.
Judith, 10. December.
Julia, 22. Mai.
Juliana, 16. Februar.
Julius, 27. Mai.
Justina u. **Cyprian**, 26. Sept.
Justinus, Kirchenl., 13. Apr.
Justus, 6. August.
Juvenalis, 3. Mai.
Juventius, 25. Januar.
Ivetta, 20. Februar.
Ivo, 19. Mai.
Katharina, 25. November.
Kennoka, Jungfr., 13. März.
Kilian, 8. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 29. Mai.
Kyneswida, 6. März.
Ladislaus, Kön., 27. Juni.
Lambert, 17. September.
Landelin, 21. September.
Landerich, Bischof, 10. Juni.
Landoald, 10. März.
Lanfrancus, 23. Juni.
Largus, 8. August.
Lätus, 5. November.
Laura, 17. Juni.
Laurentius, 10. August.
Lazarus, 17. December.
Lea, Witwe, 22. März.
Leander, Bischof, 27. Febr.
Lebrecht, 20. Februar.
Leo, 1. März.
Leokadia, 9. December.
Leodegar, 2. October.
Leonard od. **Leonhard**, Bisch. v. Limoges, 6. November.
Leontine, 18. Juni.
Leopold, 15. November.
Leutfried, 21. Juni.
Liberatus, 17. August.
Libertus, 14. Juli.
Liborius, 23. Juli.
Licinius, Bisch., 13. Februar.
Lidorius, 13. September.
Lidwina, 15. April.
Liebmund, 27. November.
Liguori, 2. August.
Linus, 13. September.
Livinus, 14. November.
Longinus, 15. März.
Lorenz, 10. August.
Lothar, 21. April.
Louise, 7. April.
Lucanus, 30. October.
Lukas, 18. October.
Lucia, 16. December.
Lucian, Abt v. Beauv., 8. Jan.
Lucius, König, 3. December.
Lucretia, 17. Juni.

Ludmilla, 16. September.
Ludolph, 27. Mai.
Ludomir, 3. October.
Ludwig, König, 25. August.
Ludwin, Erzbisch., 29. Sept.
Luise, 9. Juni.
Luitgarde, 16. Juni.
Lullus, 17. October.
Lupicinus, Abt, 21. Mai.
Lupus v. Trojes, 29. Juli.
Lydia, 3. August.
Lykarion, 8. Juni.
Macallins, 25. April.
Macarius v. Alex., 2. Jan.
Magdalena, Büß., 22. Juli.
Maglorius, 24. October.
Magnus, 19. August.
Malchus, 28. März.
Mamertus, 11. Mai.
Manfuetus, Bisch. v. Mailand, 3. September.
Marcella, Witwe, 31. Jan.
Marcellin, 10. April.
Marcus, Ev., 25. April.
Margaretha, Jungfr. u. Märt., 13. Juli.
Margarita v. Cort., 28. Febr.
Maria Vermählung, 23. Jan.
Maria Lichtmeß, 2. Febr.
Maria Verk., 25. März.
Maria Cleophas, 9. April.
Maria Magdalena, 22. Juli.
Maria Himmelfahrt, 15. Aug.
Maria Geburt, 8. September.
Maria Opferung, 21. Nov.
Maria Empfängniß, 8. Dec.
Marquard, Abt, 27. Febr.
Martha, 29. Juli.
Martin, Bisch., 11. Nov.
Maternus, 13. September.
Mathias, Ap., 24. Februar.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, Ev., 21. Sept.
Mauritius, 22. September.
Maurus, 15. Januar.
Maximilian, Bisch., 12. Oct.
Maximus v. Turin, 25. Jan.
Mechthilde, 31. Mai.
Medardus, 8. Juni.
Meginhard, 26. September.
Melania, 7. Januar.
Melchior, 6. Januar.
Melitta, 1. April.
Menelaus, 22. Juli.
Mercuria, 12. December.
Methodius, 9. März.
Michael, Erzeng., 29. Sept
Milburga, 23. Februar.
Modestus, Bischof, 5. Fe r.
Monica, 4. Mai.
Moriz, 13. September.
Moses, Prophet, 4. Sept.
Miror, 17. August.
Nabon, 12. Juli.
Napoleon, 15. August
Narcissus, Bisch. v. Jerusal. 29. October.
Natalia, 1. December.
Nathan, 24. October.
Nathanael, 5. September.
Nazarius zu Rom, 12. Juli.
Nemesius, 19. December.
Nennius, Abt, 17. Januar.
Neophitus, 20. Januar.
Nepotian, 16. Juli.
Nestor, 26. Februar.
Nicephorus, 25. Februar.
Nicodemus, 15. September.
Nicolaus, Bischof, 6. Dec.
Nidgar, 9. October.
Nikon, 26. November.
Noah, 28. November.
Nomadia, 14. Januar.
Nonno, 4. August.
Norbert, 6. Juni.
Nothburga, 14. September.
Nympha, 10. November.
Octavian, 22. März.
Odilo, 1. Januar.
Odo, Erzbischof, 4. Juli.
Odulph, 13. Juli.
Olga, 21. Juli.
Olympia, 26. März.
Onesimus, 16. Februar.
Opportuna, 22. April.
Optatianus, 14. Juli.
Oskar, 1. December.
Ositha, 7. October.
Osmana, 9. September.
Osmund, 4. December.
Oswald, 28. Februar.
Oswin, 20. August.
Othmar, 16. November.
Ottilia, 13. December.
Otto, Einf., 18. November.
Ottola, 4. November.
Pachomius, 14. Mai.
Pacian, 9. März.
Padumus, 15. November.
Palia, 9. März.
Palladius, 6. Juli.
Palmalicus, 5. October.
Pambo, 6. September.
Pamphilius, 1. Juni.
Pantaleon, 17. Juli.
Papias, 22. Februar.
Papylus, 14. April.
Pardulph, 6. October.
Parmana, 23. Januar.
Pastor, Abt, 27. August.
Paternus, Bisch., 15. April.
Paula, Witwe, 26. Januar.
Pauline, 22. März.
Paulus, Apostel, 29. Juni.
Pelagia, Büßerin, 8. Octob.
Pelagius, 28. August.
Peregrin, 27. April.
Peregrina, 5. October.
Perpetua, 7. u. 15. März.
Petronella, 31. Mai.
Petrus, Apostel, 29. Juni.
Phara, 7. December.
Philemon, Bisch., 22. Nov.
Philibert, 20. August.
Philipp, Apostel, 1. Mai.
Philippine, 21. August.
Phöba, 3. September.
Piatus, 1. October.
Pienia, 11. Octobeer.
Placidus, 5. Octobr.
Plutarch, 28. Juni..
Polykarp, 26. Januar.
Primitiva, 24. Febrar.
Primus v. Rom, 9. Juni.
Priska, 18. Januar.
Privatus, 21. August.
Prosper, 25. Juni.
Quadratus, 26. Mai.
Queranus, 9. September.
Quinibert, 18. Mai
Quintianus, 14. Juni.
Quintinus, 30. October.
Quirin, Bischof, 4 Juni.
Quirin, 30. März.
Rabanus, 4. Februar.
Rachel, 11. Juli.
Radbert, 26. April.
Radbod, 29. November.
Radegunde, 16. Juli.
Raimund, 7. Januar.
Rainer, 17. Juni.
Randoald, 21. Februar.
Raphael, 24. October.
Radhard, 3. August.
Raffo, 17. Mai.
Rebekka, 9. März.
Regina, 7. September.
Reginbald, 13. October.
Reichard, König, 7. Februar.
Reinhard, 23. Februar.
Reineldis, 16. Juli.
Reinhold, 12. Januar.
Rembert, 4. Februar.
Remigius, 1. October.
Renatus, Patron v. Angers, 12. November.
Restitutus, 29. Mai.
Richard, König, 7. Februar.
Richildis, 22. August.
Ritza, 30. August.
Robert, 7. Juni.
Rochus, 16. August.
Rogatus, 17. August.
Roger, 15. September.
Roland, 9. August.
Roman, 23. October.
Romana, 23. Februar.
Romuald, 7. Februar.
Rosa von Lima, 30. August
Rosalia, 4. September.
Rosamunda, 2. April.
Rosimilla, 4. April.
Rosina, 13. März.
Rudolph, 17. April.
Rufina, 10. Juli.

Rufus, 28. November.
Rumold, 1. Juli.
Rupert, 27. März.
Rusticus, 9. October.
Ruth, 16. Juli.
Rutilius, 2. August.
Sabbas, 5. December.
Sabina, 29. August.
Sabinian, 29. Januar.
Sabinus, 30. December.
Sacerdos, Bischof, 14. Sept.
Sadoth, Bischof, 20. Februar.
Salome, 24. October.
Salomon, 8. Februar.
Salvator v. Horta, 18. März.
Samson, 27. Januar.
Samuel, 26. August.
Sanctus, 2. Juni.
Sandrart, 24. August.
Sara, 16. Mai.
Saturnin, Bischof, 29. Nov.
Saturnus, 15. März.
Scholastica, 10. Februar.
Sebald, 19. August.
Sebastian, 20. Januar.
Secundina, 10. Juli.
Segolena, 24. Juli.
Seraphin, 5. December.
Seraphine, 3. September.
Serapion, 30. October.
Serena, 28. Juni.
Sergius, 7. October.
Servatius, 13. März.
Seth, 2. Januar.
Severa, 20. Juli.
Severian, 8. November.
Severin, 26. November.
Severus, 18. Februar.
Sidonia, 23. Juli.
Siegebert, 7. December.
Siegfried, 15. Februar.
Siegmund, 2. Mai.
Silvan, 6. Februar.
Simeon, 17. April.
Simon, Apostel, 27. Oct.
Simplician, 15. October.
Sindulph, 20. October.
Sisenand, 16. Juli.
Sixtus, 6. August.
Sola, 3. December.
Solongia, 10. Mai.
Sopatra, 5. November.
Sophia, 15. Mai.
Sophronius, 11. März.
Sosthenes, 28. November.
Soter, 22. April.
Speratus, 17. Juli.
Spiridion, 14. December.
Stanislaus Kostka, 13. Nov.
Stephan, König von Ungarn, 20. August.
Stephan, Erzmärtyrer, 26. Dec.
Stylian, 26. November.
Sulpicius, Bisch., 17. Januar.
Susanna, die Keusche, 11. Aug.
Sybilla, 29. April.
Sylverius, 20. Juli.
Sylvester, Papst, 31. Dec.
Symbert, 12. October.
Symphorian, 22. August.
Symphorosa, 18. Juli.
Syndardus, 17. September.
Synesius, 12. December.
Syrus, 9. December.
Tanco, 16. Februar.
Taso, 11. December.
Taurinus, 11. August.
Telemachus, 1. Januar.
Telesphorus, 5. Januar.
Tertulla, 30. April.
Tertullian, 27. April.
Tetla, Aebtissin, 22. Decemb.
Thaddäus, 28. October.
Tharachus, 11. October.
Tharba, 22. April.
Thea, 19. December.
Thecla, Aebtissin, 15. Octb.
Theobald, 1. Juli.
Theoda, 19. Januar.
Theodolinde, 22. Januar.
Theodor v. Vienne, 29. Oct.
Theodora, Märtyrin, 28. Apr.
Theodoret, 23. October.
Theodosa, 2. April.
Theodotus, 13. Juli.
Theofried, 19. October.
Theonas, Einsiedler, 4. Apr.
Theonilla, 23. August.
Theophilus, 3. November.
Theopistus, 20. September.
Theresia, 15. October.
Thielfried, 19. October.
Thimo, 26. December.
Tilbert, 7. September.
Thimotheus, Bisch., 24. Jan.
Thomas, Apostel, 21. Dec.
Tiberius, 14. April.
Tillo, Priester, 7. Januar.
Tobias, 13. Juni.
Toleta, 5. März.
Traugott, 31. März.
Trojan, 30. November.
Trudo, 23. November.
Turianus, 13. Juli.
Tuto, 2. Mai.
Tyranion, 21. Februar.
Ubald, 16. Mai.
Udalricus, Bened., 10. Juli.
Ugnecio, 3. Mai.
Ulmar, 20. Juli.
Ulphilaicus, 21. October.
Ulpian, 3. April.
Ulrika, 6. August.
Urban, Papst, 25. Mai.
Ursinus, 29. December.
Ursula, 21. October.
Ursus, 30. December.
Urswar, 19. April.
Utho, 3. October.
Valcarius, 3. April.
Valentin, Bischof, 7. Januar.
Valentina, 25. Juli.
Valeria, 9. December.
Valerius, 29. Januar.
Vando, 17. April.
Varadas, 22. Februar.
Veit, 15. Juni.
Venantius, 18. Mai.
Venerandus, 25. Mai.
Verena, 1. September.
Verion, 9. August.
Victor, 14. December.
Victoria, 23. December.
Victricius, 7. August.
Videnius, 9. November.
Vigilius, 26. Juni.
Vigor, 1. November.
Vincenz v. Paula, 19. Juli.
Virgilius, 13. Februar.
Vitalian, Papst, 27. Januar.
Vitalis, 20. October.
Vitus, 15. Juni.
Volkmar, 17. Juli.
Vollbrecht, 27. Februar.
Vulmar, 20. Juli.
Vulsin, 8. Januar.
Walarich, Abt, 1. April.
Walbert, 5. Mai.
Walburga, 25. Februar.
Walfriedus, Abt, 15. Febr.
Walter, 8. April.
Waltrudis, 11. April.
Wando, 17. April.
Wendelin, 20. October.
Wenzeslaus, 28. September
Wereburga, 3. Februar.
Werner, 19. April.
Wigbert, 13. August.
Wilfried, 12. October.
Wilhelm, Herzog, 28. Mai.
Wilhelmine, 25. October.
Wilibald, 7. Juli.
Winebald, 6. April.
Withburga, 8. Juni.
Wladimir, 24. Juli.
Wolfgang, 31. October.
Wolfram, 20. März.
Wulfhad, 24. Juli.
Wunibald, 18. December.
Xantippe, 23. September.
Xavera, 3. December.
Zacharias, Prophet, 6. September.
Zachäus, 23. August.
Zaide, 17. März.
Zamire, 14. December.
Zeno, 2. December.
Zenobia, 29. October.
Zenobius, 29. October.

Genealogisches Verzeichniß
der
lebenden Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses.

Kaiser von Oesterreich.

Franz Joseph der Erste (Karl), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog zu Oesterreich ꝛc. ꝛc.; geb. zu Schönbrunn den 18. August 1830, trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaisers Ferdinand I., und nach vorhergegangener Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzogs Franz Karl, am 2. December 1848 die Regierung der österreichischen Monarchie an.

Gemalin.

Elisabeth (Amalie Eugenie), Tochter Sr. königl. Hoheit des Herzogs Maximilian Joseph in Baiern, Oberste Schutzfrau und Ober-Directorin des adeligen freiweltlichen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, Oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck, Sternkreuz-Ordens-Dame ꝛc. ꝛc.; geb. zu Possenhofen den 24. December 1837, verm. zu Wien den 24. April 1854.

Kinder:

1. **Rudolph** (Franz Karl Jos.), des Kaiserthums Oesterreich Kronprinz und Thronfolger, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc., Erzherzog von Oesterreich, Ritter des goldenen Vließes und Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 19 und des Artillerie-Regimentes Nr. 2; geb. in Laxenburg am 21. August 1858.

2. **Gisela** (Louise Maria), geboren in Laxenburg den 12. Juli 1856.

3. **Maria Valeria**, geboren in Ofen den 22. April 1868.

Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

Kaiserl. Prinzen, Erzherzoge von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

1. **Karl** (Ludwig Jos. Maria), geboren den 30. Juli 1833, vermält zum zweitenmale am 21. October 1862 zu Venedig mit **Maria Annunciata**, Tochter weil. Sr. Maj. des Königs beider Sicilien Ferdinand II., geboren den 24. März 1843. Kinder: Franz Ferdinand, geboren den 18. December 1863; Otto (Franz Josef), geboren den 22. April 1865; Ferdinand Carl, geboren 26. December 1868.

2. **Ludwig** (Jos. Ant. Victor), geboren den 15. Mai 1842.

Eltern Sr. Maj. des Kaisers.

Franz (Karl Jos.), geb. den 7. December 1802; leistete Verzicht auf die Thronfolge am 2. December 1848; vermält zu Wien den 4. November 1824 mit **Sophia** (Friederike Dorothea), Tochter weiland Sr. Majestät des Königs von Baiern Maximilian I. (Joseph), geboren den 27. Jänner 1805.

Vaters Geschwister.

1. **Ferdinand der Erste** (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich ꝛc., geb. zu Wien den 19. April 1793; trat nach dem Ableben seines Vaters, Kaisers

Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der österreichischen Monarchie an; entsagte dem Throne am 2. December 1848; verm. zu Wien am 27. Februar 1831 mit **Maria Anna Karolina** (Pia), Tochter weiland Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel I. von Sardinien; geboren den 19. September 1803.

2. **Maria Clementina** (Franziska Jos.), geb. den 1. März 1798; verm. zu Schönbrunn den 28. Juli 1816 mit Leopold (Joh. Jos.), königl. Prinzen beider Sicilien, Prinzen von Salerno; Witwe seit 10. März 1851.

Witwe des Großvaters Sr. Majestät des Kaisers, Sr. Majestät des Kaisers Franz I.

Karolina (Augusta), Tochter weiland Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian I. (Joseph), geb. den 8. Februar 1792; vermält zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Kinder der Geschwister des Großvaters:

I. Sohn des am 18. Juni 1824 verstorbenen Erzherzogs Ferdinand, Großherzogs von Toscana:

Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), Großherzog von Toscana; geb. den 3. October 1797; abdicirte zu Gunsten seines Sohnes Ferdinand am 21. Juli 1859; zum zweitenmale verm. mit Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien; geb. den 19. December 1814, verm. zu Neapel den 7. Juni 1833.

Dessen Kinder:

1. Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834; verm. zu Florenz den 10. April 1850 mit Don Francesco di Paolo (Ludw. Emanuel), königl. Prinzen beider Sicilien.

2. Ferdinand IV. (Salvator Maria Jos. Joh. Baptist Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius), Großherzog v. Toscana; geb. den 10. Juni 1835; vermält zum zweitenmale am 11. Jänner 1868 mit Alice, Prinzessin von Parma, geb. den 27. December 1849. Dessen Kind erster Ehe: Maria Antonia, geboren den 10. Jänner 1858. Kind zweiter Ehe: Leopold Ferdinand, geboren den 2. Dec. 1868.

3. Karl (Salvator Maria Joseph Johann B. Phil. Jak. Januarius Ludw. Gonzaga Rainer), geboren den 30. April 1839; vermält den 19. September 1861 mit Maria Immaculata, Prinzessin von Sicilien, geboren den 14. April 1844. Kinder: Maria Theresia, geboren den 18. September 1862; Leopold (Joh. Jos.), geboren den 16. October 1863; Franz Salvator, geboren den 21. August 1866; Carolina (Maria Immaculata) geboren den 5. September 1869.

4. Maria (Louise Annunciata Anna Joh. Jos. Anton. Philomena Apol. Tommasa), geboren den 31. October 1845; vermält den 31. Mai 1865 mit Prinz Karl zu Isenburg-Birstein. Kind: Leopold, geboren den 12. März 1866.

5. Ludwig (Salvator Maria Jos. Joh. B. Dominik Rainer Ferdinand Karl Zenob. Anton), geboren den 4. August 1847.

6. Johann Nepomuk (Salvator Maria Jos. Joh. Bapt. Ferdinand Balth. Ludw. Gonzaga Peter Alex. Zenob. Anton); geb. den 25. November 1852.

II. Kinder des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl Ludwig:

1. Albrecht (Fried. Rud.), geb. den 3. August 1817; vermält zu München den 1. Mai 1844 mit Hildegarde (Louise Charlotte Therese Fried.), dritter Tochter Sr. Maj. des Königs Ludwig von Baiern, geb. den 10. Juni 1825; Witwer seit 2. April 1864.

Dessen Tochter:

Maria Theresia Anna, geb. den 15. Juli 1845; vermält am 18. Jänner 1865 mit Philipp, Herzog von Württemberg. Kinder: Albrecht, Amalie (Zwillinge), geb. den 23. December 1865.

2. Karl Ferdinand, geb. den 29. Juli 1818; vermält am 18. April 1854 mit Elisabeth Franz. Maria, verwitweten Erzherzogin von Este, Tochter des Erzherzogs Jos. Ant. Joh., Palatinus von Ungarn.

Dessen Kinder:

Friedrich (Maria Albrecht Wilhelm Karl), geb. den 4. Juni 1856.
Maria (Christina Henriette), geb. den 21. Juli 1858.
Karl Stephan (Eugen Victor Felix Maria), geb. den 5. September 1860.
Eugen (Ferdinand Maria Pius Bernhard Felix), geb. den 21. Mai 1863.

3. Maria Karolina (Ludw. Christina); geb. den 10. September 1825, verm. zu Wien den 21. Februar 1852 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Rainer Ferdinand.
4. Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.

III. Kinder des am 13. Januar 1847 verstorbenen Erzherzogs Joseph (Palatin):

1. Elisabeth (Franz. Maria); geb. den 17. Jänner 1831; verm. zu Schönbrunn den 4. Oct. 1847 mit Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge Ferdinand (Karl Victor) von Este; Witwe seit 15. Dec. 1849, und wieder vermält am 18. April 1854 mit Erzherzog Karl Ferdinand von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig von Oesterreich.
2. Joseph (Karl Ludwig), geb. den 2. März 1833; vermält den 12. Mai 1864 mit Maria Clotilde, Prinzessin von Sachsen-Koburg-Gotha, geboren den 8. Juli 1846. Kind: Maria Theresia, geb. 14. Juni 1867.
3. Maria (Henrica Anna); geboren den 23. August 1836; verm. mit dem König Leopold II. von Belgien am 22. August 1853 in Brüssel. Kind: Stephanie, geb. den 21. Mai 1864.

IV. Kinder des am 16. Januar 1859 verstorbenen Erzherzogs Rainer:

1. Leopold (Ludwig Maria Franz Jul. Eust. Gerh.), geb. den 6. Juni 1823.
2. Ernst (Karl Fel. Maria Rain. Gottf. Cyriak), geboren den 8. August 1824.
3. Sigismund (Leop. Mar. Rain. Amb. Val.), geboren den 7. Jänner 1826.
4. Rainer (Ferd. Maria Joh. Ev. Franz Hygin), geb. den 11. Jänner 1827; vermält am 21. Februar 1852 mit Maria Karolina (Ludov. Christina), zweiter Tochter weil. des Erzherzogs Karl Ludwig.
5. Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Greg.), geboren den 9. Mai 1828.

Enkel und Urenkel des Urgroßvaters Bruders,

weil. des Herrn Erzherz. Ferdinand (Karl Anton Joseph Johann Stanislaus), Erzherzogs von Oesterreich ꝛc.; k. k. Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Capitäns der österreichischen Lombardie; geboren den 1. Juni 1754, gestorben den 24. December 1806; und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara, geb. den 7. April 1750; verm. den 15. October 1771, gest. den 14. Nov. 1829.

Königl. Prinzen und Prinzessinen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginen von Oesterreich-Este ꝛc.

I. Kinder des am 21. Jänner 1846 verst. Herzogs Franz IV. von Modena:
1. Maria Theresia (Beat.); geb. den 14. Juli 1817; verm. zu Bruck an der Mur den 16. Nov. 1846 mit Sr. königl. Hoheit Heinrich von Bourbon, Grafen v. Chambord.
2. Franz V. (Ferd. Gem.), Herzog von Modena, Massa, Carrara und Guastalla, geb. den 1. Juni 1819; verm. zu München den 30. März 1842 mit Adelgunde (Augusta Karoline Elisabeth Amalia Sophie Maria Louise), Tochter des Königs Ludwig von Baiern; geb. den 19. März 1823.
3. Maria Beatrix (Anna Franziska) geb. 13. Februar 1824; verm. mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon.

II. Kind des am 15. December 1849 verstorbenen Erzherzogs Ferdinand: Maria Theresia (Henr. Dor.), geb. den 5. Juli 1849, verm. am 20. Februar 1868 mit Ludwig Leopold Herzog von Baiern.

Hofstaat Sr. Majestät des Kaisers.

Oberste Hofämter.

Erster Obersthofmeister. Se. fürstl. Gnaden, Constantin Fürst zu **Hohenlohe-Schillingsfürst**, Ritter des gold. Vließes, geh. Rath, Kämmerer, Generalmajor.

Oberstkämmerer. **Folliot de Crenneville** Franz, Graf, Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des Leopolds-Ord., Ritt. der eis. Krone II. Cl., geh. Rath, Kämmerer, Feldzeugmeister.

Obersthofmarschall. Se. Erlaucht Franz Graf v. **Kuefstein**, Freiherr auf Greillenstein, Ritter des golden. Vließes, Großkr. des St. Steph.-Ordens, Ritt. der eis. Krone I. Cl., Commandeur des Leop.-Ordens, geh. Rath und Kämmerer, erbl. Reichsrath u. s. w.

Oberststallmeister. Se. Excell. Karl Graf v. **Grünne**, Ritter des golden. Vließes, Großkr. des Steph.-Ordens und des Leop.-Ordens, geh. Rath, Kämmerer, General der Cavallerie, Capit. der Leibgarde-Reiter-Escadron u. s. w.

Garden.

Oberst. Se. fürstl. Gnaden Constantin Fürst zu **Hohenlohe-Schillingsfürst**, Ritter des golden. Vließes, geh. Rath, Kämmerer, Generalmajor.

Hauptmann der Arcieren-Leibgarde. Se. Excell. Fürst Edmund von **Schwarzenberg**, Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des Leop.-Ordens, Ritt. der eis. Krone I. Classe und des Maria Theres.-Ordens, geh. Rath, Kämmerer, Feldmarschall u. s. w.

Capitän der kgl. ungarischen adeligen Leibgarde. Se. Excell. Franz Graf **Haller** v. **Hallerkeö**, Großkreuz des St. Steph.-Ordens, Ritter des Ordens der eisernen Krone I. Cl., Commandeur des Leop.-Ordens, lebensl. Reichsrath, geh. Rath, Kämmerer, General der Cavallerie.

Hauptmann der Trabanten-Leibgarde. Se. Excell. Heinrich Freih. v. **Heß**, Großkreuz des Stephans- und des Leop.-Ordens, Commandeur des Maria Ther.-Ordens, lebensl. Reichsrath, Feldmarschall u. s. w.

Capitän der Leibgarde-Reiter-Escadron. Se. Excell. Karl Graf **Grünne** u. s. w., wie oben.

Hofdienste.

Oberstküchenmeister. (Unbesetzt).

Oberstjägermeister. Se. Excell. Rudolf Graf v. **Wrbna u. Freudenthal**, Ritter der eis. Krone I. Cl., geh. Rath und Kämmerer.

Hofbibliothek-Präfect: Se. Excell. Eligius Freiherr von **Münch-Bellinghausen**, Ritter des Leopolds- und Franz Josefs-Ordens, geh. Rath, Kämmerer, lebensl. Reichsrath, zugleich General-Intendant der k. k. Hoftheater.

Ober-Ceremonienmeister. Se. Excell. Johann Egon Landgraf zu **Fürstenberg** in der Baar u. zu Stühlingen, Ritt. der eis. Krone I. Cl., geh. Rath u. Kämmerer.

Adjutanten Sr. k. k. apost. Majestät.

General-Adjutant. **Bellegarde**, August Graf, Generalmajor, geheim. Rath.

Flügel-Adjutanten. **Latour** v. **Thurnburg** Josef, Oberst (zugetheilt zur Dienstleistung bei Sr. k. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf). — **Bechtholsheim** Anton Freih. v., Major. — **Groller** v. **Mildensee** Johann, Major. — **Krieghammer** Edmund, Edl. v., Major. — **Urkull-Gyllenbard** Al., Graf, Major.

Militär-Kanzlei Seiner Majestät des Kaisers.

Vorstand: **Beck** Friedrich, Ritter v.

Zugetheilt: **Goepferth** Franz, Major. — **Teuffenbach** Albin, Freih. v. — **Thoemel** Gustav, Hauptmann. — **Marquet** Franz, Edl. v., Hofsecretär. — **Kraus** Alfred, Ritter v., Dr. der Rechte, Oberstlieutenant.

Hofstaat Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth.

Oberstthofmeister. Se. Excell. Franz Freiherr v. Nopsa, Geh. Rath, Kämmerer, Gen.-Major.

Oberstthofmeisterin. (unbesetzt.)

Hofdamen. Helene Fürstin v. Thurn und Taxis, Sternkreuzordensdame. — Karoline Gräfin Hunyady, Sternkreuzordensdame.

Reichsrath.

Das Herrenhaus.

(Sitzungssaal: Stadt, Herrengasse 13.)

Präsident: Colloredo Josef, Fürst, Durchlaucht, geh. Rath.

Vicepräsidenten: Schmerling Anton, Ritter von, geheimer Rath, Dr. d. Rechte. **Wrbna** und **Freudenthal** Rudolf Eugen, Graf, geh. Rath.

Mitglieder des Herrenhauses durch Geburt sind die großjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses.

Erbliche Mitglieder:

Althann Karl, Graf, geh. Rath, Oberstlieutenant in der Armee.
Attems Ferdinand, Graf, Kämmerer.
Auersperg Karl Wilhelm, Fürst, geheimer Rath, Durchlaucht.
Beaufort-Spontin Alfred, Herzog, Kämmerer.
Brandis Anton, Graf, Kämmerer.
Buquoy Georg, Graf, Kämmerer.
Clary Edmund, Fürst, geh. Rath.
Colloredo Josef, Fürst, geh. Rath, Major in der Armee, Durchlaucht, Präsident des Herrenhauses.
Falkenhayn Franz, Graf, Kämmerer.
Fünfkirchen Otto, Graf, geh. Rath.
Fürstenberg Johann Egon, Landgraf zu, geheimer Rath.
Fürstenberg Max Egon, Fürst, Durchl.
Goëß Anton, Graf, geh. Rath, Landeshauptmann von Kärnthen, Major in der Armee.
Goluchowski Agenor, Graf, geh. Rath, Statthalter in Galizien.
Hardegg Julius, Graf, Kämmerer.
Harrach Franz Ernst, Graf, geh. Rath, Erlaucht.
Haugwitz Karl, Graf, Kämmerer.
Herberstein Johann Heinrich, Graf, Kämmerer.
Hoyos Ernst, Graf, Kämmerer, Rittmeister in der Armee.
Kaunitz Albrecht, Graf, Kämmerer.
Khevenhüller Richard, Fürst, Kämmerer, Durchlaucht.
Kinsky Ferdinand, Fürst, geh. Rath, Rittmeister in der Armee.
Kinsky Octavian, Graf, Kämmerer.
Knefstein Franz Seraphin, Graf, geh. Rath, Oberstthofmarschall, Erlaucht.
Lanckoronski Kasimir, Graf, Kämmerer.
Larisch Johann, Graf, geh. Rath.
Liechtenstein Karl, Fürst, Kämmerer, Oberstlieutenant in der Armee, Durchlaucht.
Liechtenstein Johann, Fürst, Durchlaucht.
Lobkowitz Ferdinand, Fürst, geh. Rath, Durchlaucht.
Lodron-Laterano Constantin, Graf, Kämmerer.
Lubomirsky Georg, Fürst.
Meran Franz, Graf, Major in der Armee.
Metternich Richard, Fürst, geh. Rath, Botschafter am kaiserlich französischen Hofe, Durchlaucht.
Nostitz-Rienek Josef, Graf, Kämmerer, Major in der Armee.
Paar Karl, Fürst, geh. Rath.
Porcia Alphons Seraphin, Fürst, Kämmerer.
Potocki Alfred Josef, Graf, Ackerbaumin.
Rohan Camill, Fürst, Durchlaucht.
Sachsen-Coburg-Gotha Prinz August, G. M.
Salm Hugo, Fürst, geh. Rath, Durchlaucht.
Sanguszko Ladislaus, Fürst.
Sapieha Leo, Fürst, Landmarschall von Galizien.
Schaumburg-Lippe, Prinz, Wilhelm Karl August, Major in der Armee, Durchlaucht.
Schönborn Erwin, Graf, Kämmerer.
Schönburg Heinrich Eduard, Fürst, geh. Rath, Durchlaucht.
Schwarzenberg Johann Adolf, Fürst, geh. Rath, Durchlaucht.
Starhemberg Camillo, Fürst, geh. Rath, Durchlaucht.
Sternberg Jaroslav, Graf, geh. Rath, Major in der Armee.
Thun Josef Oswald, Graf, Kämmerer, Major in der Armee.
Thurn Georg, Graf, Kämmerer.
Thurn und Taxis Max, Fürst, Durchlaucht.
Waldstein Ernst, Graf, geh. Rath, Major in der Armee.
Wilczek Johann, Graf, Kämmerer.

Windischgrätz Alfred, Fürst, G. M., Durchlaucht.

Seine k. k. apost. Majestät haben mit a. h. Handschreiben vom 18. April 1861 dem minderjährigen Fürsten Heinrich Rosenberg und Karl Trautmansdorf, dann dem minderjährigen Grafen Otto Abensberg-Traun die erbliche Reichsrathswürde allergnädigst zu verleihen geruht, wornach die Ernannten nach erlangter Großjährigkeit in den Reichsrath einzutreten berechtigt sein werden.

Mitglieder auf Lebenszeit.

Arndts Ludwig, Regierungsrath, Universitäts-Professor.
Arneth Alfred, k. k. Hofrath.
Auersperg Adolf, Fürst, geh. Rath, Ob. Landmarschall v. Böhmen.
Auersperg Anton, Graf, geh. Rath.
Auersperg Josef, Graf, Kämmerer.
Auersperg Vincenz Christian, Fürst, Kämmerer.
Benedek Ludwig von, geheimer Rath, F. Z. M.
Blome Gustav, Graf, geh. Rath, Gesandter.
Burg Adam, Freiherr v., k. k. Hofrath.
Chorinsky Gustav, Graf, geh. Rath.
Chotek Otto, Graf, Kämmerer.
Clam-Gallas Eduard, geh. Rath, G. d. C.
Consolati Ferdinand, Graf.
Coronini-Cronberg Michael, Graf, Kämmerer.
Coudenhove Maximilian, Graf, Kämmerer, FML.
Czartoryski Constantin, Fürst.
Degenfeld August, Graf, geh. Rath, F. Z. M.
Desfours-Walderode Franz, Graf, Gutsbesitzer.
Dietl Josef, Bürgermeister in Krakau.
Dietrichstein-Mennsdorf Alexander, Fürst, geh. Rath, Gen. d. Cav.
Doblhoff-Dier Anton, Freiherr.
Dubsky Emanuel, Graf, geh. Rath, Landeshauptmann von Mähren.
Fanfogna Johann, Conte, Major.
Förster Heinrich, Fürstbischof von Breslau.
Fürstenberg Friedrich, Landgraf, geh. Rath, Fürsterzbischof von Olmütz.
Gablenz Ludwig, Freiherr, geh. Rath, F. M. L.
Gasser Vincenz, Fürstbischof von Brixen.
Gleispach Karl, Graf, geh. Rath.
Gollmayer Andreas, geh. Rath, Fürsterzbischof von Görz.
Grillparzer Franz, Hofrath.
Haase Adolf Theodor, Superintendent.
Hackmann Eugen, geh. Rath, gr. n. un. Bischof von Czernowitz.
Haller von Hallerkeö Franz, Graf, geh. Rath, G. d. C.
Handel Heinrich Freih. v., geh. Rath.
Hartig Edmund, Graf, geh. Rath.
Härtl, Dr. Carl, Freiherr, Hof- und Gerichts-Advocat.
Hasner v. Artha Leopold, Ritter, Unterrichts-Minister.
Hauslab Franz, Ritter v., geheim. Rath.
Hein Franz, Ritt. v., geh. Rath, Ob.-Landesger.-Präsident.
Heisler Ferdinand, geh. Rath.
Hennet Leopold Ottomar, Freiherr, geh. Rath, Oberlandesgerichts-Präsident.
Herring Ernst Johann, Freih., Gutsbes.
Heß Heinrich, Freiherr, geh. Rath, F. M.
Hohenlohe-Schillingsfürst Constantin, Fürst, geh. Rath.
Hye, Dr. Anton, Freiherr v. Glunek, geh. Rath.
Jablonowski Karl, Fürst, geh. Rath.
John Franz Xaver, geh. Rath, F. M. L.,
Karajan Theodor, von.
Kolowrat-Krakowsky Franz, Graf, geh. Rath.
Krasicki Casimir, Graf. geh. Rath.
Krauß Karl, Freiherr, geh. Rath, Präsident des Reichsgerichtes.
Ledebur-Wichelm Adolf, Graf, Kämmer.
Lichtenfels Thaddäus, Freiherr, geh. Rath.
Liechtenstein Franz, Fürst, G. d. C., Durchlaucht.
Maupas Peter, geh. Rath, Erzbischof von Zara.
Mayr Franz, Edl. v. Melnhof, Bergwerksbesitzer.
Mecséry Karl, Freiherr, geh. Rath.
Mensdorff-Pouilly Alphons, Graf, Kämmerer, Oberst in der Armee.
Mercandin Franz, Graf, geh. Rath, Präsident des Obersten Rechnungshofes.
Mertens Karl, Freih., geh. Rath.
Miklosich Franz, Ritter, Professor, Hofrth.
Mittrowsky von Mittrowitz Wladimir, Graf, Major in der Armee, geh. Rath.
Morzin Rudolf, Graf, geh. Rath.
Münch-Bellinghausen Eligius, Freiherr, geh. Rath.
Nádasdy Franz, Graf, geh. Rath.
Neumann, Dr. Leopold, k. k. Regierungsrath, Professor.
Palacky Franz, Historiograph.
Pipitz Josef, Ritter, geh. Rath, Bankgouverneur.
Prokesch-Osten Anton, Freiherr, geh. Rath, F. Z. M., Internuntius.
Rauscher Josef Othmar, geh. Rath, Cardinal-Fürsterzbischof von Wien.
Rechberg Bernhard, Graf, geh. Rath.
Resti-Ferrari Johann, Freiherr, geh. Rath, Oberlandesgerichts-Präsident.
Reyer Constantin, Freiherr, Großhändler.
Riccabona Benedict, Fürstbischof v. Trient.
Ritter Hector, Freih. von Zahony, Handelskammerpräsident in Görz.
Rokitansky, Dr. Karl, Hofrath.
Romaszkan Nikolaus, Freiherr, Kämmerer.
Rothschild Anselm, Freiherr, Banquier.

Rueskefer von Wellenthal Michael, Freiherr, geh. Rath, Unterstaatssecretär.
Salm Franz, Altgraf, Kämmerer.
Schaaffgotsche Josef, Graf, geh. Rath.
Schindler Johann, Freih. v. Schindelheim, geh. Rath.
Schmerling Anton, Ritter von, geh. Rath, Präsident des Obersten Gerichtshofes, Vicepräsident des Herrenhauses.
Schoeller Alexander, Ritt. v.
Schwarzenberg Friedrich, Fürst, Cardinal-Fürsterzbischof von Prag.
Starck Anton, Edl. v., Gutsbesitzer.
Starzeński Kasimir, Graf, geh. Rath, Oberst in der Armee.
Stepischnegg Jakob, Fürstbischof v. Lavant.
Szymonowicz Gregor, armen. Erzbischof in Lemberg.
Szymonowicz Ignaz, Freih. v., geh. Rath.
Tarnóczy Maximilian Joseph, geh. Rath. Fürsterzbischof von Salzburg.
Tegetthoff Wilhelm, von, Vice-Admiral, geh. Rath.
Thun Leo, Graf, geh. Rath.
Thun Leopold, Graf, geh. Rath.
Thurn und Taxis Hugo, Fürst, Kämmerer, Major in der Armee, Durchlaucht.
Traun Hugo, Graf, Kämmerer.
Trauttmansdorff Joseph, Graf, geh. Rath.
Unger Dr. Josef, Hofrath, Professor.
Wassilko-Serecki Alexander, Freiherr.
Werner Josef, Freiherr, geh. Rath, Gesandter.
Wickenburg Mathias Constantin, Graf, geh. Rath.
Widmer Bartholomäus, Fürstbischof von Laibach.
Wiery Valentin, Fürstbischof von Gurk.
Wierzchleyski Franz, Ritter, geh. Rath, röm. kath. Erzbischof in Lemberg.
Winterstein Simon, Ritter v., Präsident der Handelskammer in Wien.
Wrbna Rudolf, Graf, geh. Rath, Oberstjägermeister.
Wrbna und Freudenthal Rudolf Eugen, Graf, geh. Rath, Vicepräs. d. Herrenhauses.
Wüllerstorf-Urbair Bernhard, Freiherr, geh. Rath, Vice-Admiral.
Zwerger Joh. Baptist, Fürstbischof von Seckau.

Das Abgeordnetenhaus.

(Sitzungssaal: Vor dem ehemaligen Schottenthore).

Präsidium:

Präsident: Kaiserfeld Moriz, Edler von, Dr. der Rechte.
Erster Vicepräsident: Hopfen Franz, Ritter v., Director der k. k. priv. österr. allg. Boden-Creditanstalt und Vicepräsident der Südbahngesellschaft.
Zweiter Vicepräsident: Ziemialkowski Florian, Dr. der Rechte.

Mitglieder des Abgeordnetenhauses:

Agopsowicz Cajetan de Casso, Gutsbesitzer (Galizien.)
Andriewicz Samuel, gr. orient. Consistorialrath (Bukowina).
Attems Friedrich, Graf, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer (Steiermark).
Bachofen v. Echt Clemens, Guts- und Fabriksbesitzer (Böhmen).
Bajamonti Anton, Grundbesitzer und Podestà (Dalmatien).
Banhans Anton, Dr., k. k. Sectionschef.
Barbo-Waxenstein Josef Emanuel, Graf, Gutsbesitzer (Krain).
Barewicz Thomas, Gymnasial-Professor (Galizien).
Bauer Karl, evang. Pfarrer und Senior. (Kärnthen.)
Baworowski Wladimir, Graf, Gutsbesitzer (Galizien).
Beeß Georg, Freiherr v., k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer (Schlesien).
Berger Johann Nep., Dr., Minister (Niederösterreich).
Bergmiller Friedr., Gutsbes. (Ob.-Oesterr.).
Beust Ferdinand, Graf, k. k. geh. Rath, Reichskanzler und Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern (Böhmen).
Bibus Peter Franz, k. k. Landesgerichtsrath (Böhmen.)
Bochenski Alois, Ritter v., Gutsbesitzer (Galizien).
Bodnar Johann, Grundbesitzer (Galizien).
Brader Cölestin, Abt zu Stams (Tirol).
Brestel Rudolf, Dr., Finanzminister, (Niederösterreich).
Černe Anton, Grundbesitzer (Görz).
Chrzanowski Leon, Ritter von, Gutsbesitzer (Galizien).
Cieński Ludomir, Ritt. v., Gutsb. (Galiz).
Colombani Horaz, Dr., prakt. Arzt (Istrien).
Conti Stephan v., k. k. Oberlandesgerichtsrath, (Municipium in Triest).
Coronini Karl, Graf, k. k. Landespräsident in Salzburg, geh. Rath (Krain).
Czajkowski Johann, Ritter v., Dr. Advocat (Galizien).
Czaczkowski Johann, k. k. Bezirksrichter (Galizien).
Daubek Eduard, Dr., Gutsbesitzer (Böhm.).
Degara Heliodor, Probst von Arco (Tirol).
Dehne August, Dr., Gutsbesitzer (Oberöst.).
Demel Johann, Ritt. von Elswehr, Dr., Advocat und Bürgermeister (Schlesien).
Dietrich Karl Wilhelm, Dr., Advocat, Lan-

deshauptmanns-Stellvertreter und Bürgermeister (Schlesien).
Dinstl Ferdinand, Dr., Advocat und Bürgermeister (Niederösterreich).
Dittrich Anton, römisch-katholischer Pfarrer (Galizien).
Dubsky Adolf, Graf, Gutsbesitzer (Mähren).
Dürkheim-Montmartin Friedrich Eckbrecht, Graf, Gutsbesitzer (Oberösterreich).
Eichhoff Josef, Freiherr v., Gutsbesitzer (Mähren).
Fetz, Dr. Andreas, Advocat (Vorarlberg).
Figuly v. Szep Ignaz, Dr., Advocat und Secretär der Handels- und Gewerbekammer (Oberösterreich).
Fihauser Conrad, Ritter v., Gutsbesitzer (Galizien).
Froschauer Sebastian v., pens. k. k. Statthaltereirath und Landeshauptmann (Vorarlberg).
Giovanelli Ignaz, Freiherr v., k. k. Oberlandesgerichtsrath (Tirol).
Giskra Karl, Dr., Minister des Innern, (Niederösterreich).
Golejewski Anton, Graf, Gutsbesitzer (Galizien).
Greuter Josef, k. k. Gymnasialprofessor (Tirol).
Grocholsky, Dr. Casimir, Ritter v., Gutsbesitzer (Galizien.)
Groß Franz, Dr., k. k. Notar und Bürgermeister (Oberösterreich).
Groß Gustav Robert, Dr., k. k. Rath und Director der süd-norddeutschen Verbindungsbahn (Böhmen).
Gschnitzer Mathias, Fabriksbesitzer und Präsident der Handels- und Gewerbekammer (Salzburg).
Guszalewicz Johann, Professor (Galiz.)
Hackelberg-Landau Rudolf, Freiherr v., k. k. Kämmerer u. Gutsbesitzer (Steiermark).
Haffner Jos., Dr., Gutsbesitzer (Steierm.).
Hanisch Julius, Dr., Advocat (Böhm.).
Helcel Ludwig v. Sternstein, Banquier (Galizien).
Helfersdorfer Othmar, Abt (Niederöst.).
Herbst Eduard, Dr., k. k. Justizminister (Böhmen).
Herrmann Franz, Realschullehrer (Böhm.).
Hopfen Franz, Ritter v., Director der k. k. priv. österreich. Bodencreditanstalt, Vicepräsident der k. k. priv. Südbahngesellschaft und Gutsbesitzer (I. Vicepräsident) (Mähren).
Hormuzaki Eudoxius, Ritter v., Landeshauptmann und Gutsbesitzer (Bukowina).
Horodyski Thomas, Ritter v., Gutsbesitzer (Galizien).
Hubicki Carl, Ritt. v., Gutsbes. (Galiz.).
Jablonowski Josef, Ritt. v. Gutsbesitzer (Galizieu).
Jäger Albert, Dr., k. k. Universitäts-Professor (Tirol).
Jakóbik Ignaz, Grundbesitzer (Galizien).
Jessernigg Gabriel, Handelsmann (Kärnt.).
Kaiser Ignaz, Dr., k. k. Notar (Niederöst.).
Kaiserfeld Moriz Edl. v., Dr., Landeshauptmanns-Stellvertreter und Gutsbesitzer (Präsident) (Steiermark).
Kardasch Gregor, k. k. Notar (Böhmen).
Kiemann Johann, Dr., Advocat (Böhmen).
Kinsky Christian, Graf, k. k. Kämmerer, Oberlieutenant in der k. k. Armee und Gutsbesitzer (Niederösterreich).
Kleveta Alois, Mühlbesitzer (Mähren).
Klier Franz, Dr., Advocat (Böhmen).
Klun Vincenz, Dr., k. k. Ministerialr. (Krain).
Knezevic Stephan, Ritt. v., gr. orient. Bischof (Dalmatien).
Kokorzowa Karl, Graf, Gutsbes. (Böhm.).
Kotz von Dobrž Christian, Freiherr, Gutsbesitzer (Böhmen).
Kotz von Dobrž Ferdinand, Freih., Gutsbesitzer (Böhmen).
Kuenburg Amand, Graf, k. k. Landesgerichts-Präsident, Landeshauptmann und Gutsbesitzer (Schlesien).
Kübeck Max Freiherr von, Gutsbesitzer (Mähren).
Kuranda Ignaz, Dr., Director der Nordbahn, (Niederöst.).
Lahner Johann, Bürgermeister und Postmeister (Mähren).
Landesberger Maximilian, Dr., Advocat (Galizien).
Lapenna Alois, Dr., k. k. Hofrath am obersten Gerichtshofe (Dalmatien).
Lasser von Zollheim Josef, Freiherr, k. k. geh. Rath u. Statthalter (Salzburg).
Lax Josef, Realitätenbesitzer (Kärnthen).
Leeder Friedrich, k. k. Sectionsr. (Böhmen).
Lenček Alois, Realitätenbesitzer (Steierm.)
Lenz Alfred, Ingenieur, (Niederösterreich).
Leonardi Cölestin, Dr., k. k. Oberlandesgerichtsrath (Tirol).
Liebig Franz, Ritt. v., Fabriksbesitzer (Böhmen).
Limbeck Karl Ritter von, k. k. Kreisgerichtspräsident (Böhmen).
Lipold Johann, Handelsmann (Steiermark).
Lippmann Josef, Ritter v. Lissingen, Banquier (Böhmen).
Ljubiša Stephan, Gemeinde-Secretär (Dalmatien).
Lohninger Mathias, Guts- und Gewerksbesitzer (Steiermark).
Lumbe Josef, Edl. v. Malonitz, Dr., k. k. Rath und Gutsbesitzer (Böhmen).
Makowitsch Basil, Grundbesitzer (Galiz.).
Manastyrski Johann, Ritter von, Grundbesitzer (Galizien).
Mandelblüh Franz, Dr., Advocat (Mähren).
Mayr Ignaz, Schiffmeister, Realitäten- und Fabriksbesitzer (Oberösterreich).
Mende Leopold, Edler von, k. k. Oberlandesgerichtsrath (Niederösterreich).
Mertlitsch Hermann, Dr., k. k. Notar (Kärnthen).

Morgenstern Stanislaus, Domherr und Pfarrer (Galizien).
Müller August, Gutsbesitzer (Böhmen).
Pajer Alois, Dr., Advocat (Görz).
Pascotini Carl, Freih. v., Gutsbesitzer (Municipium in Triest).
Pauer Bernhard, Dr., prakt. Arzt (Böhmen).
Pauer Johann Paul, Gutsbesitzer (Steierm.).
Perger Edler von Pergenau Heinrich, Dr., Realitätenbesitzer (Niederösterreich).
Petrinó Alexander, Freiherr von, Gutsbesitzer (Bukowina).
Peyr Josef, Mühlbesitzer (Ob.-Oesterreich).
Pfeiffer Emil, Dr., Advocat (Galizien).
Pillersdorff Hermann, Freiherr von, k. k. Landeschef und Gutsbesitzer (Schlesien).
Pintar Lovro, röm.-kath. Pfarrer (Krain).
Planer Johann, Dr., Advocat (Tirol).
Plankensteiner Arnold, Gutsbes. (Steierm.)
Plener Ignaz Edler von, Dr., k. k. geheimer Rath, Handelsminister (Böhmen).
Poche Adolf Freiherr von, k. k. geheimer Rath und Statthalter (Mähren).
Polanowski Stanislaus, Ritter von, Gutsbesitzer (Galizien).
Polanski Thomas, Dr., Gymnasial-Director (Galizien).
Potocki Adam, Graf, Gutsbes. (Galizien).
Prato Napoleon, Freiherr von, Major in der k. k. Armee (Tirol).
Pratobevera Adolf, Freiherr von, Dr., k. k. geheimer Rath und Landmarschall in Niederösterreich (Niederösterreich).
Prokopowicz Josef, k. k. Bezirkshauptmann (Bukowina).
Proskowetz Emanuel, Fabriksbes. (Mähr.).
Radman, Dr. Josef, Advocat (Dalmatien).
Rechbauer Karl, Dr., Advocat (Steierm.).
Rogawski Karl, Ritter von, Gutsbesitzer (Galizien).
Rosenauer Wenzel, Bergwerksbes. (Böhm.).
Roser Franz, Dr., praktischer Arzt (Böhm.).
Ryger Anton, Dr., Advocat und k. k. Notar (Mähren.)
Salm-Reifferscheid Louis, Altgraf, Gutsbesitzer (Böhmen).
Sawczynski Sigismund, Landesschulrath (Galizien).
Schier Josef, Handelskammerpräsident (Böhmen).
Schindler Alexander Julius, k. k. Notar (Niederösterreich).
Schlegel Josef, pens. Eisenwerksdirector (Steiermark.)
Schlosser Karl Freih. von, Dr., Advocat und Gutsbesitzer (Böhmen).
Schneider Karl, Superintendent evang. augsb. Confession (Schlesien).
Schubert Eduard, Dr., k. k. Notar (Böhm.).
Schürer Franz, Realitätenbesitzer und Bürgermeister (Niederösterreich).
Seifert Wenzel, k. k. Postmeister (Böhm.).
Simonowicz Jakob, Ritter von, k. k. Landesgerichtsrath (Bukowina).
Skene Alfred, Fabriksbesitzer (Mähren).
Skopalik Franz, Grundbesitzer (Mähren).
Spiegl Christof, Graf (Niederösterreich).
Stamm Ferdinand, Dr., Bergbaubes. (Böhm.)
Steffens Peter, Fabriksbesitzer (Böhmen).
Stieger Josef Valent., Dr., Advoc. (Salzb.).
Stockau Friedrich, Graf, Gutsbesitzer (Mähren).
Straß Karl, van der, Dr., Advocat (Mähren).
Streer Ritter von Streeravitz Adolf, k. k. Postmeister (Böhmen).
Sturm Eduard, Dr., Advocat (Mähren).
Sulikowski Daniel, r. k. Pfarrer (Galizien).
Svetec Lucas, Magistratscommissär (Krain).
Szujsky Josef, Ritter v., Schriftsteller, (Galizien).
Taaffe Eduard, Graf, k. k. geheimer Rath, Kämmerer, Minister und Gutsbes. (Böhm.).
Thun-Hohenstein Guido, Graf, k. k. Gesandter (Böhmen).
Tinti Karl Freiherr von, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer (Niederösterreich).
Toman Lovro, Dr., Advocat (Krain).
Tomanek Johann, k. k. Postmeister und Kaufmann (Mähren).
Tomuš Johann, Grundbesitzer (Galizien).
Tschabuschnigg Adolf Ritter von, k. k. Hofrath am obersten Gerichtshofe (Kärnthen).
Tunner Peter Ritter von, k. k Ministerialrath und Director der k. k. Bergakademie in Leoben (Steiermark).
Vaněk Anton, Grundbesitzer (Mähren).
Victorin Franz, Gemeindevorsteher und Erbrichter (Mähren).
Vidulich Franz, Dr., k. k. Notar (Istrien).
Brints Max, Graf, k. k. geheimer Rath, Kämmerer und Gutsbesitzer (Niederösterr.).
Wächter Otto, Freih. v., Gutsbes. (Böhm.).
Wahl Mathias, Realitätenbesitzer (Oberöst.).
Waser Josef Ritter von, Dr., k. k. Sectionschef (Steiermark).
Weichs Friedrich Freiherr v., Privatier (Oberösterreich).
Wenzlicke Dr. August, Advocat (Mähren).
Wężyk Leonhard Ritter von, Gutsbesitzer (Galizien).
Wickhoff Franz, Kaufmann (Oberösterreich).
Widmann Victor Freiherr von, Gutsbes. (Mähren).
Wolf Josef, k. k. Gymnasialprof. (Böhm.).
Wolfrum Karl, Fabrikant (Böhmen).
Wyrobek Wenzel, Dr., Advocat (Galizien).
Zaillner Innocenz, Dr., Advocat (Mähren).
Zbyszewski Victor Ritter von, Advocat (Galizien).
Zedtwitz Karl Moriz, Graf, Gutsbesitzer (Böhmen).
Zeidler Hieronymus Freiherr von, Dr., Abt des Prämonstratenser-Stiftes am Strahow (Böhmen).
Zelený Wenzel, Director des Communal-Gymnasiums in Prag (Böhmen).
Ziemialkowski Florian, Dr., Doctor der Rechte, II. Vicepräsident (Galizien).
Zyblikiewicz Nikolaus, Dr., Advocat (Galizien).

Delegation des Reichsrathes.

Mitglieder aus dem Herrenhause:

Arneth, Ritter v., Alfred.
Auersperg Carlos, Fürst.
Chorinsky Gustav, Graf.
Condenhove Max, Graf.
Czartoryski Constantin, Fürst.
Dietrichstein-Mennsdorf Alex., Fürst.
Handel Heinrich, Freiherr.
Hoyos Ernst, Graf.
Jablonowsky Karl, Fürst.
Kinsky Ferdinand, Fürst.
Mertens Karl, Freiherr.
Neumann, Dr., Leopold.
Pipitz Josef, Ritter.
Rechberg, Graf, Bernhard.
Ritter, Freih. v., Hector.
Symonovicz, Freiherr v., Ignaz.
Wickenburg Matthias Constant., Graf.
Winterstein, Ritter v., Simon.
Wrbna Rudolf, Graf.
Wüllersdorf, Freiherr v., Bernhard.

Mitglieder aus dem Abgeordnetenhause:

Banhans Anton, Dr.
Bibus Peter.
Bochensky Alois, Ritter v.
Chrzanowsky Leon, Ritt. v.
Černe Anton.
Czaikowski Johann, Dr.
Daubek Eduard, Dr.
Demel Johann, Ritt. v., Dr.
Figuly v. Szép Ignaz, Dr.
Froschauer Sebastian v.
Giovanelli Ignaz, Freiherr.
Golejewsky Anton, Graf.
Groß Robert, Dr.
Helfersdorfer Othmar.
Hopfen Franz, Ritter v.
Hubicki Carl, Ritter v.
Kaiser, Dr., Ignaz.
Klier Franz, Dr.
Kotz, Freiherr v.
Lapenna Alois, Dr.
Lax, Dr., N.
Leonardi, Dr., Cölestin.
Lumbe Josef.
Mandelblüh, Dr., Franz.
Pascotini Carl, Freiherr v.
Petrino Alex., Freiherr v.
Polanovsky Stanislaus, Ritter v.
Rechbauer Karl, Dr.
Schlegl Josef.
Schier Josef.
Spiegl Christof, Graf.
Steffens Peter.
Stieger, Dr., Josef.
Straß Karl van der, Dr.
Sturm, Dr., Eduard.
Svetec Lucas.
Vidulich Franz, Dr.
Wächter, Freiherr v., Otto.
Weichs, Freiherr zu, Friedrich.
Ziemialkowski Florian, Dr.

K. k. Commission zur Controle der Staatsschuld.

Mitglieder: Wickenburg Const., Graf. — Wrbna Rudolf, Graf. — Kaiserfeld Moriz von, Dr. — Winterstein Simon. — Zyblikiewicz Nicolaus, Dr. — Skene Alfred v.

Oberste Staatsverwaltung.

I. Gemeinsames (Reichs-) Ministerium.

1. Gemeinsames Ministerium des Aeußern und Ministerium des kais. Hauses

(Wien, Ballhausplatz 2).

Minister: Se. Excellenz Ferdinand Friedrich Graf von Beust, Großkreuz des Stephans- und Leopolds-Ordens, geh. Rath, Reichskanzler.
Unterstaatssecretär: Hofmann Leopold, Ritter v.

2. Gemeinsames (Reichs-) Finanz-Ministerium.

(Wien, Himmelpfortgasse 8.)

Minister: Se. Excell. Franz Freiherr v. Becke, Ritt. des Ord. der eis. Krone I. Cl. geheimer Rath.
Sectionschefs: Lackenbacher Eduard v., Rit. des Leop.-Ord. — Weninger Vincenz.
Reichs-Central-Cassa: Mayer Heinrich, Edler v., k. Rath, Vorstand.

3. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Wien, am Hof 1).

Minister: Se. Excell. Franz Freiherr **Kuhn von Kuhnenfeld**, Commandeur des Maria-Theresien-Ordens, Feldmarschalllieutenant.

Stellvertreter für die Angelegenheiten der Landarmee: Roßbacher Rudolf, Freih. v., Ritter des Ordens der eis. Krone II. Cl. und des Leop.-Ordens, Feldmarschalllieutenant.

Stellvertreter für die Angelegenheiten der Kriegsmarine: Tegetthoff Wilhelm v., Großkreuz des Leop.-Ordens, Commandeur des Maria-Theresien-Ordens, Commandant der Kriegsmarine.

Oberster Militär-Justiz-Senat. Präsident: Mertens Karl, Freih. v., Commandeur des Leop.-Ordens, geh. Rath, FZM.

General-Artillerie-Inspector: Se. k. Hoh. Erzherzog **Wilhelm**, FZM.

General-Genie-Inspector: Se. k. Hoh. Erzherz. **Leopold**, General d. Cavallerie.

General-Gestüts-Inspector: Mengen Ferdinand, v., Ritter der eis. Krone, Oberst.

General-Monturs- und Verpflegs-Inspector: Wußin Ferdinand, Freiherr v., Ritt. des Leopolds-Ordens, Ritter der eis. Krone III. Cl. und Besitzer des Militär-Verdienst-Kreuzes, FML.

General-Inspector der Militär-Bildungsanstalten: Baumgarten Al. Freih. v., Ritt. der eis. Krone III. Classe, FML.

Fuhrwesens-Corps-Commandant: Castle de Mollineux Jos., FML.

Apostol. Feld-Vicariat. Feldvicar: Meyer Dominik, Bischof.

Militär-wissenschaftliche Central-Commission. Präses: (unbesetzt.)

Artillerie-Comité. Präses: Sylandt-Rheidl Arth. Graf, Oberst.

Genie-Comité. Präses: Froschmayer von Scheibenhof Franz, Ritter, G. M.

Mil.-Sanitäts-Comité. Präses: Heidler Karl Ritt. v., Ritt. der eis. Krone, M. Dr., k. Rath, Ober-Stabsarzt.

Milit.-Appellationsgericht. Präsident: Handel Heinrich Freih. v., Ritt. des Leop.-Ordens, geh. Rath, FML.

Gendarmerie-General-Inspector: Schönberger Ad. Freih. v., Ritt. der eis. Krone, II. Classe, FML.

II. Oberste Verwaltung der nicht ungarischen Kronländer.

1. Minister-Rath.

(Bankgasse 10).

Präsident: Se. Excell. Graf Eduard **Taaffe**, geh. Rath, Kämmerer, Minister für Landesvertheidigung und öffentliche Sicherheit.

Mitglieder: Se. Excell. Dr. Ignaz Edler von **Plener**, Handelsminister. — Se. Excell. Dr. Leopold **Hasner** Ritt. v. **Artha**, Minister für Cultus und Unterricht. — Se. Excell. Graf Alfred **Potocki**, Ackerbauminister. — Se. Excell. Dr. Karl **Giskra**, Minister des Innern. — Se. Excell. Dr. Eduard **Herbst**, Justizminister. — Se. Excell. Dr. Rudolf **Brestel**, Finanzminister. — Se. Excell. Dr. Joh. Nep. **Berger**, Minister.

Präsidial-Kanzlei: Hueber Alfred, Ritt. v., Protokollführer.

2. K. k. Ministerium des Innern.

(Wipplingerstraße 11).

Minister: Se. Excell. Karl **Giskra**, Ritter des Ordens der eis. Krone II. Cl. und des Leop.-Ordens, Dr. der Rechte und der Philosophie ꝛc.

Sectionschef: Banhaus Dr. Anton. — **Weißmann** Johann.

Redactionsbureau des Reichsgesetzblattes. Leiter: Wagner Franz, Dr. Sect.-Rath.

Direction der k. Wiener Zeitung. Director: Beck Anton, Hofrath.

K. k. geologische Reichsanstalt. Director: Hauer Franz, Ritt. v., Dr. Sect.-Rath.

Kais. Akademie der Wissenschaften. Curator: Se. k. k. Hoh. Erzh. **Rainer**. — **Curators-Stellvertreter: Schmerling** Ant. R. v., Präsident des oberst. Gerichtshofes. — **Präsident: Rokitansky** Karl, Dr., Hofrath und Prof. an der Universität. — **Vicepräsident: Arneth** Alfred Ritter v., Hofrath und Director des Haus-, Hof- und Staatsarchives.

3. K. k. Ministerium des Cultus und Unterrichtes.

(Wipplingerstraße 29).

Minister: Se. Excellenz Leopold Hasner Ritter von Artha, Ritter des Leop.-Ord., Dr. der Rechte ꝛc.

Sectionschef: Glaser Julius, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Classe, Dr. der Rechte und der Philosophie.

K. k. evangelischer Oberkirchenrath augsburgischer und helvetischer Confession. Präses: Zimmermann Jos. Andr., Hofrath.

K. k. österr. Museum für Kunst und Industrie. Director: Eitelberger Rud. v., Ritt. des Franz Josefs-Ordens.

K. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. Präsident: Helfert Jos. Alex. Freih. v., Ritt. der eis. Krone II. Cl., geh. Rath.

4. K. k. Ministerium der Justiz.

(Elisabethstraße 12).

Minister: Se. Excell. Eduard Herbst, Ritter des Leop.-Ordens, Dr. der Rechte.

Sectionschef: Mitis Georg, Freiherr von, Commandeur des Leopolds-Ordens. — Waser Josef, Ritter v., Ritter des Ordens der eis. Krone, Dr. der Rechte.

K. k. Reichsgericht.

(Bankgasse 10.)

Präsident: Krauß Karl, Freiherr, geh Rath.
Vicepräsident: Szymonovics Ignaz, Freiherr v.

6. K. k. Oberster Gerichtshof.

(Löwelstraße 6).

Erster Präsident: Schmerling Ant. Ritt. v., Großkreuz des Leop.-Ordens, geh. Rath, Dr. d. R., Curator der Theres. Akademie.
Zweiter Präsident: (unbesetzt).
Oberstes Gefällsgericht. Präsident: Schmerling Ant. Ritt. v., ꝛc.

7. K. k. Ministerium der Finanzen.

(Himmelpfortgasse 8).

Minister: Se. Excell. Rudolf Brestel, Dr. der Philosophie.

Sectionschefs: Neuwall Alb., Ritter v. — Gobbi Ferdinand, Ritter des Leop.-Ord. — Distler Carl.

Direction der Staatsschuld (I, Singerstraße 17). Director: Wilczek Gustav, Graf, Minister.-Rath.

Staatscentralcasse: (I, Singerstr. 17). Vorstand: Mayer Heinrich, Edl. v.

Ministerialzahlamt: (I, Singerstraße 17). Vorstand: Kaltenegger Dominik.

Staatsschuldencasse (I, Singerstr. 17). Director: Schimkowsky Dominik.

Lotto-Gefälls-Direction (I, Salzgries 20). Director: (unbesetzt). — Adjunct: Welzl v. Wellenheim Cajus, k. Rath.

Central-Direction der Tabak-Fabriken (I, Seilerstätte 7). Director: Merkl Jakob, Ministerialrath.

Dicasterial-Gebäude-Direction (I, Seilerstätte 7). Amtsleiter: Weiß Jos., Bau-Inspector.

Hof- und Staatsdruckerei (I, Singerstraße 26). Director: Beck Anton, J. Dr., Hofrath.

Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction (I, Himmelpfortgasse 8). Director: Koch Franz, Ritter des Franz Josefs-Ordens.

Hauptmünzamt (III, Heumarkt 1). Director: Schroetter Anton, Ritter von Kristelli.

General-Probier-Amt (III, Heumarkt 1). Director: Kill v. Lilienbach Max.

Haupt-Punzirungsamt (III, Heumarkt 1). Director: Heimel Adolf.

8. K. k. Handels-Ministerium.

(Postgasse 8).

Minister: Se. Excell. Ignaz Edler von **Plener**, Ritter des Ordens der eis. Krone I. Cl. und des Leopolds-Ordens, geh. Rath, Dr. der Rechte.

Sectionschef: **Pretis** di Cagnodo, Sisinio Graf.

K. k. Direction der Staats-Telegraphen. Director: **Brunner** von **Wattenwyl** Karl, Ritter des Ordens der eis. Krone III. Cl., Dr. der Philosophie.

9. K. k. Ackerbau-Ministerium.

(Postgasse 8).

Minister: Se. Excell. Alfred Josef Graf **Potocki**, Kämmerer.

Sectionschef: **Weiß** Karl, Freiherr von Teufenstein, Ritter des Ordens der eisern. Krone III. Classe.

K. k. Forstakademie in Mariabrunn. Director: **Weßely** Josef, Ritter des Franz Josefs-Ordens.

K. k. höhere landwirthschaftliche Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg. Director: **Masch** Anton, Dr. der Med.

10. K. k. Ministerium für Landesvertheidigung und öffentliche Sicherheit.

(Herrengasse 7).

Minister: Se. Excell. Eduard Graf **Taaffe**, Großkreuz des Leop.-Ord., geh. Rath.

Sectionschef: **Schäfer** Paul, Ritter von, Ritter der eis. Krone III. Cl.

11. K. k. Oberster Rechnungs-Hof.

(Annagasse 5).

Präsident: **Mercandin** Franz Graf, Großkreuz d. Leopolds-Ordens, Ritt. der eis. Krone I. Classe, geh. Rath.

Vice-Präsident: **Kansonnet-Villez** Karl, Freih. v., Ritter des Leopolds-Ordens.

III. Oberste Verwaltung der zur ungarischen Krone gehörigen Königreiche und Länder.

Königl. ungarischer Ministerrath.

(In Ofen).

Präsident: Se. Excellenz Julius Graf **Andrássy** von **Csik-Szent-Király** und **Krasznahorka**, Großkreuz des Stephans-Ordens, Minister der Landesvertheidigung.

Mitglieder: Se. Excellenz Graf Georg **Festetics**, Minister am allerhöchsten Hoflager. — Se. Excellenz Freiherr Josef **Eötvös**, Minister für Cultus und Unterricht. — Se. Exell. Freih. Béla **Wenckheim**, Minister des Innern. — Se. Excell. Graf Emerich **Mikó** de **Hidvég**, Minister für Communicationen und öffentliche Arbeiten. — Se. Excellenz Melchior von **Lónyay**, Landesfinanzminister. — Se. Excellenz Balthasar **Horváth**, Justizminister. — Se. Excell. Stefan von **Gorove**, Minister für Ackerbau, Industrie u. Handel. — Se. Exell. **Sedekovich** Coloman, Freih. v., Minister für die croatischen Angelegenh.

Kgl. Commissär f. Siebenbürgen: **Pechy** Emanuel, Graf.

Landesvertretung d. Erzherzogthums Oesterreich unter d. Enns.

(Herrengasse 13).

Landesmarschall: **Pratobevera** Adolf, Freih. v., Ritter des k. österr. Leop.-Ordens, Großkreuz des Franz-Josefs-Ordens, geh. Rath, Reichsrath 2c.

Stellvertreter: **Felder** Cajetan, Dr., Bürgermeister von Wien.

Mitglieder des niederösterreichischen Landes-Ausschusses: **Arneth** Alfred Ritt. v. — **Bauer**, Dr. Josef. — **Czedik** Alois v. — **Schneider** Ernst. — **Suttner** Karl Freih. v. — **Thomas** Josef Dr.

Mitglieder des Landtages.

A. Virilstimmen:

Fürsterzbischof von Wien.
Bischof von St. Pölten.
Rector magnificus der Wiener Universität.

B. Wahlkörper des großen Grundbesitzes:

Falkenhayn Franz, Graf v.
Fünfkirchen Otto, Graf, geh. Rath.
Fürstenberg Johann Egon, Landgraf, geh. Rath.
Geusau Karl, Freiherr.
Heidmann Alberik, Abt zu Lilienfeld.
Helfersdorfer Othmar, Abt z. d. Schotten.
Kinsky Christian, Graf.
Pereira-Arnstein Heinrich, Freiherr.
Piatti Friedrich, Graf.
Spiegel Christof, Graf.
Suttner Gustav, Freiherr von.
Suttner Karl, Freiherr von.
Tinti Karl, Freiherr.
Brints zu Falkenstein Max, Graf, geh. Rath.

C. Städte:

a) Stadt Wien.

Im I. Wahlbezirke (innere Stadt):
Berger Dr. Joh. Nep., Minister.
Ditmar Rudolf, Fabrikant.
Giskra Dr. Karl, Minister des Innern.
Kuranda Ignaz.
Tremmel Karl Wolfgang, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat.

Im II. Wahlbezirke (Leopoldstadt):
Sueß Eduard, Universitätsprofessor.

Im III. Wahlbezirke (Landstraße):
Kopp Eduard, Dr., Hof- u. Gerichtsadvocat.

Im IV. Wahlbezirke (Wieden):
Willner Anton, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat.

Im V. Wahlbezirke (Margarethen):
Steudel Johann Heinrich, Bürger u. Realitätenbesitzer.

Im VI. Wahlbezirke (Mariahilf):
Bauer Josef, Dr., Hof- u. Gerichtsadvocat.

Im VII. Wahlbezirke (Neubau):
Schindler Alex., Dr., k. k. Notar in Wien.

Im VIII. Wahlbezirke (Josefstadt):
Felder Cajetan, Dr., Hof- u. Gerichtsadvocat. Bürgermeister von Wien.

Im IX. Wahlbezirke (Alsergrund):
Hoffer Karl, Dr., Hof- u. Gerichtsadvocat.

b) Städtische Wahlbezirke.

Wiener-Neustadt: Schilcher Anton, k. k. Rathssecretär in Wr.-Neustadt.
Bruck an der Leitha: Wrann Bartholomäus, Dr., k. k. Notar und Advocat in Bruck a. d. Leitha.
Klosterneuburg: Pratobevera Adolf, Freiherr, Dr., Landesmarschall.
Baden: Perger, Heinrich, Edl. v., Dr.
Neunkirchen: Trotter Victor, Dr. Hof- und Gerichtsadvocat in Wien.
St. Pölten: (unbesetzt).
Waidhofen a. d. Ybbs: Ofner Johann, Dr., Advocat in St. Pölten.
Korneuburg: Heinrich Rudolf, Dr. und Advocat.
Mistelbach: Czedik v. Bründelsberg, Alois, emer. Professor.
Krems: Dinstl Ferdinand, Dr., Bürgermeister in Krems.
Horn: Fürnkranz Heinrich, Realitätenbesitzer und Bürgermeister in Langenlois.
Waidhofen a. d. Thaya: Kopp Josef, Dr. Hof- und Gerichtsadvocat in Wien.

D. Landgemeinden-Wahlbezirke:

Hietzing: Brestel Rudolf, Dr., Finanzminister; Schellinger Benedict, Bürgermeister in Rudolfsheim.
Klosterneuburg: Kastner Joh., Dr., k. k. Notar in Hernals.
Wiener-Neustadt: Pacher Paul v., Realitätenbesitzer.
Bruck a. d. Leitha: Chorinsky Gustav, Freiherr v. Ledske, Graf, geheimer Rath.
Neunkirchen: Arneth Alfred, Ritter v., k. k. Regierungsrath in Wien.
St. Pölten: Schneider Ernst, k. k. Bezirksvorsteher in Neulengbach; Fischer Friedrich, Bürgermeister zu St. Aegid.
Scheibbs: Wertheim Franz, Ritter v., Fabriksbesitzer.
Waidhofen a. d. Ybbs: Mayr Georg, Bürgermeister in Weistrach.
Amstetten: Bachmayer Ferdinand, Braumeister und Wirthschaftsbesitzer aus Haag.
Korneuburg: Sommaruga Franz, Frh., k. k. Ministerialrath.
Großenzersdorf: Lenz Alfred, Ingenieur.
Mistelbach: Seri Johann, Dr., Advocat zu Laa; Granitsch Georg, Dr., Advocat.
Oberhollabrunn: Thomas Josef, Gutspächter zu Haugsdorf.
Krems: Springer Franz, Wirthschaftsbesitzer zu Eselstein; Schürer Franz Paul, Bürgermeister zu Stein.
Zwettl: Mende Leopold, Edl. v., k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien.
Horn: Kaiser Ignaz, Dr., k. k. Notar in Wien.
Waidhofen a. d. Thaya: Stölzle Karl, Glasfabriksbesitzer zu Nagelberg.

E. Niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer.

Mayrhofer Franz Karl, Dr., Handelsmann.
Reckenschuß Josef, Kammerrath.
Tennenbaum Ludwig, Kammerrath.
Winterstein Simon, Ritter von, Kammerrath.

Niederösterreichische Landesanstalten.

Gebäranstalt in Wien. (IX, Alsergasse 4). Director: **Pachner** Ritt. v. Eggenstorff.

Irrenheil- und Pflegeanstalt in Wien. (IX, Lazarethgasse 14). Director: **Riedel** Jos. Gottl., Ritt. d. Franz Josefs-Ordens, Commandeur d. k. mexik. Quadeloupe-Ordens, Regierungsrath.

Landes-Irrenanstalt in Ybbs. Director: **Spurzheim** Karl, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Dr. der Med.

Zwangsarbeitsanstalt in Weinhaus. Director: **Rosenbaum** Louis, Ritter v.

Landes- Obst- und Weinbauschule in Klosterneuburg. Director: **Babo** August, Freiherr von, Ritter des Franz Josefs-Ordens.

Landes-Ackerbauschule in Großau. Director: (unbesetzt).

Landesverwaltung im Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns.

I. Statthalterei.

(Stadt, Herrengasse 11.)

Statthalter: (unbesetzt).

Vice-Präsident: **Weber** Philipp Ritter v. Ebenhof.

Der Statthalterei untergeordnete **Staats-Anstalten:**

Allgem. Krankenhaus (IX, Alserstraße 4). Director: **Hoffmann** Josef, Med. Dr.

Krankenhaus auf der Wieden (V, Favoritenstraße 32). Director: **Melzer** Raim., Med. Dr. und Medicinal-Rath.

Krankenanstalt: Rudolfsstiftung. (III, Rudolfsgasse 13). Director: **Ulrich** Franz, Dr. und Medicinal-Rath.

Findelanstalt (IX, Alserstraße 4). Director: **Friedinger** Karl, Dr.

Versatzamt (I, Spiegelgasse 16). Director: **Hoch** Friedrich, Ritter v., k. k. Regierungsrath. — Hauptcassier: **Haberl** Paul.

II. Oeffentliche Unterrichts-Anstalten in Wien.

Universität. Rector: **Littrow** Carl, Edler v., Dr. der Philosophie und Professor. — Prorector: **Braun** Karl Professor. — Decane der Doctoren-Collegien: a) des theol. Doctoren-Collegiums **Mayer** Josef; b) des jur. Doct.-Coll. **Kopp** Josef; c) des medic. Doct.-Coll. **Chraslina** Johann; d) des philos. Doct.-Coll. **Gschwandtner** Sigmund — Decane der Professoren-Collegien: a) des theolog. Colleg. **Tosi** Josef; b) des jurid. Colleg.: **Phillips** Georg; c) des medic. Colleg.: **Späth** Josef; d) des philos. Colleg.: **Stefan** Josef.

Central-Anstalt für Meteorologie (V, Favoritenstraße 30). Director: **Jellinek** Karl, Dr., Univ.-Prof.

Evangelisch-theolog. Facultät (IX, Mariannengasse 5). Decan: **Szeberinyi** Michael, Dr. d. Theol., Professor der prakt. Theologie.

Polytechnisches Institut (IV, Technikerstraße 13). Rector: **Fuchs** Adalbert, Dr. der Med. und Phil. Professor.

Wiener Handels-Akademie (I, Akademiestraße 12). Director: **Hauke** Franz.

Akademie der bildenden Künste (I, Annagasse 3). Präsident: **Heider** Gustav, Dr. und Minister.-Rath. — Director: **Ruben** Christ., Professor.

Gymnasien in Wien. Wissenschaftliche Prüfungs-Commission für Lehramts-Candidaten. Director: **Miklosich** Franz Ritt. v., Prof. — Akademisches Gymnasium (I, Christinengasse 6). Director: **Hochegger** Franz. — Gymnasium zu den Schotten (I, Freiung 6). Director: **Galscher** Adalbert. — Gymnasium der Piaristen (VIII, Piaristengasse 43). Director: **Feyerfeil** Karl. — Gymnasium der theres. Akademie (IV, Favoritenstraße 15). Director: **Mitteis** Heinrich. — Unter-Real-Gymnasium auf der Landstraße (Rasumofskygasse 3). Director: **Gernerth** August. — Communal-Real-Gymnasien vergl. städt. Jahrbuch.

Realschulen in Wien. Prüf.-Commission für Lehramts-Candidaten. Director: **Hönig** Joh., Dr. und Prof. — Oberrealschule auf der Landstraße (III, Rasumoffskygasse 3). Director: **Weiser** Jos., Dr. — Oberrealschule am Schottenfeld (VII, Schottenfeldgasse 47). Director: **Streinz** Jos. C. — Communal-Oberrealschulen vergl. städt. Jahrbuch. — Oberrealschule (in der Stadt, Bauernmarkt 11). Director: **Döll** Ed.

Hauptschulen. Normalhaupt- und Unterrealschule bei St. Anna in der Stadt. Director: **Köll** Alois. — Haupt- und Unterrealschule im Waisenhause. Director: **Pfitzner** Minaudin. — Oeffentliche k. k. Mädchen-Hauptschule (Bäckerstraße 9). Leiterin: **Schaller** Maria. — Oeffentliche k. k. Mädchen-Hauptschule in der Leopoldstadt. Leiterin: **Filek** Maria. — Haupt- und Unterrealschule in der Leopoldstadt. Director: **Schober** Johann. — Haupt- und Unterrealschule der Piaristen bei St. Thekla. Director: **Schwöd** Johann. — Haupt- und Unterrealschule zu St. Johann in der Leopoldstadt. Director: **Stricker** Christ. — Haupt- und Unterrealschule der Piaristen in der Josefstadt. Director: **Wagner** Franz. — Zoller'sche Haupt- und Unterrealschule am Schottenfeld: Director: **Neuwirth** Mart. — Communal-Volksschulen vergl. städt. Jahrbuch.

III. Staats-Erziehungs-Anstalten in Wien.

Theresianische Akademie (IV, Favoritenstraße 15). Director: **Pawlowski** Alexander, Ritter v., Dr.

Löwenburgisches Convict (VIII, Piaristengasse 45). Director: **Seidl** Jakob, Rit. des Franz Josefs-Ordens, Provinzial.

Civil-Mädchen-Pensionat (VIII, Josefstädterstraße 43). Ober-Vorsteherin: **Rodiczky** Helene, Freiin.

Taubstummen-Institut (IV, Favoritenstraße 13). Director: **Venus** Alexander, Ritter des Franz Josefs-Ordens.

Blinden-Erziehungs-Institut (VIII, Blindengasse 31). Director: **Pablasek** Mathias.

IV. Justizbehörden in Wien.

Oberlandesgericht (I, Seilerstätte 22). Präsident: **Hein** Franz Ritt. v., Ritt. der eis. Krone III. Cl., Dr., geh. Rath. — 2. Präsident: **Rizy** Theob., Ritt. des Leop.-Ord.

Ober-Staatsanwaltschaft (I, Seilerstätte 22). Ober-Staatsanwalt: **Liszt**, Dr. Eduard, Oberlandesgerichtsrath.

Landesgericht (in Civilsachen, I, Ballhausplatz 3; in Strafsachen, VIII, Paradeplatz 19). Präsident: **Scharschmidt** Franz, Ritt. v., Comth. des Franz Josefs-Ordens und Ritt. des Leop.-Ordens, Dr. — II. Präsident: **Boschan** Alex., Ritter der eis. Krone. (Strafs). — Vicepräsidenten: **Scholl** Jos., Dr. (Civils.) — **Schwarz** Adolf, Ritt. der eis. Krone III. Classe. (Strafs.)

Bezirksgerichte, städt. (delegirte). 1. Für die innere Stadt (Herrengasse 23) **Mannsfeld** Adolf, L.-Ger.-R., Bez.-Richt. — **Sterli** Franz, L.-Ger.-R., Bez.-Richt. — 2. Für die Leopoldstadt (Leopoldstadt, obere Donaustraße 45), mit Inbegriff der Vorstädte: Jägerzeile, Brigittenau, des Praters, Kriegau, Freudenau und Zwischenbrücken. **Hattingberg** Gust. Dr., L.-Ger.-R., Bez.-Richter. — 3. Für die Landstraße (Landstraße, Rasumoffskygasse 16) mit Inbegriff der Vorstädte Weißgärber und Erdberg. **Pracht** Franz, L.-Ger.-R., Bez.-Richter. — 4. Für die Wieden (Wieden, Favoritenstraße 5) mit Inbegriff der Vorstädte Schaumburgergrund, Hungelbrunn, Laurenzergrund, Nikolsdorf, Matzleinsdorf, Margarethen, Reinprechtsdorf, Hundsthurm und der Wasser-Station der Brucker-Eisenbahn. **Chabert** Wilhelm, L.-Ger.-R., Bez.-Richter. — 5. Für Mariahilf (Neubau, Hermannsgasse 38) mit Inbegriff der Vorstädte Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenengrund, insoweit dieselben in die bisherige Gerichtsgränze fallen. **Müller** Albrecht, L.-Ger.-R., Bez.-Richter. — 6. Für Neubau (Neubau, Hermannsgasse 38) mit Inbegriff der Vorstädte Spittelberg, St. Ulrich, Laimgrube, Schottenfeld und Altlerchenfeld, insoweit dieselben in die bisherige Gerichtsgränze fallen. **Klier** Gust., L.-G.-R. Bez.-Richter. 7. Für die Josefstadt (Josefstadt, Paradeplatz 19) mit Inbegriff der Vorstädte Strozzengrund, St. Ulrich, Breitenfeld, Altlerchenfeld und Alsergrund, insoweit dieselben in die bisherige Gerichtsgränze fallen. **Fischer** Dr. Karl, L.-G.-Rath, Bez.-Richter. — 8. Für den Alsergrund (Josefstadt, Paradeplatz 19) mit Inbegriff der Vorstädte Alsergrund von Nr. 138 angefangen, dann Roßau, Althan, Lichtenthal, Thury, Himmelpfortgrund und Michelbeuerngrund, insoweit dieselben in die bisherige Gerichtsgränze fallen. (unbesetzt).

Handelsgericht (Stadt, Herrengasse 23). Präsident: **Merkl** Thaddäus.

Advocatenkammer (Stadt, Rothenthurmstraße 15.) Präsident: **Härdtl** Karl, Freih v., Dr. der Rechte, Stadt, Rauhensteingasse 8.

Advocaten in Wien:

(Sämmtlich Doctoren der Rechte und mit dem Titel: „Hof- und Gerichts-Advocaten".)

Ackermann Ferdinand, Leopoldstadt, Cirkusgasse 3.
Adam Eduard, Wieden, Favoritenstraße 10.
Adensamer Franz, Stadt, Kärnthnerstr. 7.
Aichenegg Jakob, Ritter v., Stadt, Sterngasse 3.
Angerer Rupert, Neubau, Mariahilferstraße 96.
Arthold Heinrich, Stadt.
Außermayer Mathias, Stadt, am Hof 13.
Bach Josef, Stadt, Rothenthurmstraße 15.
Barth Burghard, Stadt, Bäckerstraße 3.
Bauer Josef, Stadt, Kohlmarkt 9.
Baumann Moriz, Stadt, Singerstraße 14.
Beer Hermann, Stadt, Habsburgergasse 8.
Benda Johann, Stadt, Seitenstettengasse 5.
Benischko Gustav, Stadt, Plankengasse 6.
Berger Vincenz, Edler v., Stadt, Alter Fleischmarkt 14.
Berthold Moriz, Stadt, Bauernmarkt 4.
Biach Wolf, Stadt, Currentgasse 10.
Biel Franz, Stadt, Plankengasse 4.
Bock Vincenz, Stadt, Teinfaltstraße 6.
Borowitzka Franz, Stadt, Kärnthnerstr. 43.
Brezina Severin, Stadt, Kärntnerstr. 16.
Brichta Johann, Stadt, Schottenbastei 1.
Brüxner Adolf, Stadt, Minoritenplatz 3.
Budinsky Julius, Stadt, Kärnthnerstr. 19.
Burian Max, Leopoldstadt, obere Donaustraße 95.
Clemens Robert, Stadt, Ballgasse 4.
Capesius Victor, Stadt, Rothenthurmstraße 31.
Daubeck Josef Karl, Stadt, Himmelpfortgasse 5.
Dollenz Mathias, Stadt, Weihburggasse 10.
Dostal Carl, Stadt, Franz Josefs-Quai 25.
Drexler Josef, beeid. englisch. Dolmetsch, Stadt, Opernring 10.
Eckl Andreas, Stadt, Kohlmarkt 4.
Egger Franz, Stadt, Wollzeile 13.
Ellinger Josef, Stadt, Bräunerstraße 6.
Eltz Friedrich Ludwig, Stadt, Wollzeile 11.
Endletzberger Theodor, Stadt, Graben 13.
Erle Johann, Stadt, Fütterergasse 1.
Feistl Anton, Stadt, Singerstraße 1.
Feistmantel Karl, Ritt. v., Stadt, Johannesgasse 2.
Felder Cajetan, beeid. Dolmetsch der französischen und spanischen Sprache, Stadt, Kohlmarkt 7.
Felzmann Peter, Stadt, Gonzagagasse 9.
Fenz Rudolf, Stadt, Teinfaltstraße 8.
Fetz Andreas, Stadt, Wipplingerstraße 20.
Fetz Anton, Stadt, Kärnthnerstraße 5.
Fichtl Josef, Stadt, Schulerstraße 20.
Findeys Josef, Stadt, am Hof 7.
Flesch Ludwig, Stadt, Singerstraße 4.
Forlany Franz, Stadt, Alter Fleischmarkt 12.
Frankl Moritz, Leopoldstadt, Praterstr. 8.
Frantz Wilhelm, Stadt, Rothenthurmstraße 21.
Freund Gustav, Stadt, Freisingergasse 6.
Fried Richard, Stadt, Kärntnerstraße 8.
Frischherz Felix, Stadt, Franz Josefs-Quai 4.
Gaber Karl, Josefstadt, Albertplatz 8.
Ganzwohl Franz, Stadt, Bauernmarkt 13.
Gerl Wilhelm, Stadt, Grashofgasse 4.
Gnändinger Ferdinand, Stadt, Habsburgergasse 9.
Granitsch Georg, Stadt, Kärntnerstraße 9.
Grünberg Leo, beeid. Dolmetsch der franz. u. poln. Sprache, Stadt, Singerstraße 8.
Grüner Karl, Stadt, Lichtensteg 2.
Grund Karl, Stadt, Wipplingerstraße 18.
Grysar Julius, Stadt, Tiefer Graben 21.
Gugitz Josef, Stadt, Jordangasse 9.
Gunesch Wilhelm, Stadt, Spiegelgasse 21.
Haberler Franz Ritter von, Stadt, hoher Markt 1.
Härdtl Karl Freiherr von, Stadt, Rauhensteingasse 8.
Härdtl Rudolf Freih. v., Stadt, Bauernmarkt 2.
Haimberger Johann, Freih. v., Stadt, Riemergasse 6.
Haindl Ludwig, Stadt, Wollzeile 32.
Hampe Hermann, Stadt, Herrengasse 6.
Hanisch Julius, Josefstadt, Wickenburggasse 26.
Hasenoehrl Victor, Stadt, Graben 15.
Haßlwanter Anton, Stadt, Habsburgergasse 5.
Hauser Karl, Mariahilferstraße 37.
Hecher Gustav, Stadt, Grashofgasse 3.
Heidmann Anton, Stadt, Kärntnerring 3.
Hell Moritz, Freih. v., Stadt, Pariserg. 4.
Hermann Albert, Stadt, Singerstraße 4.
Herzfeld Eugen, Stadt, Rauhensteingasse 1.
Herzog Alois, Stadt, Bäckerstraße 16.
Hochenegg Johann, Stadt, Tuchlauben 21.
Hoenig Franz, Neubau, Mariahilferstraße 86.
Hoffer Karl, Stadt, Franziskanerplatz 5.
Huber Ludwig, Stadt, Bäckerstraße 3.
Huze Friedrich von, Stadt, Fleischmarkt 4.
Jaques Heinrich, Stadt, Freisingergasse 6.
Jeannée Josef, Stadt, Teinfaltstraße 6.
Ipoldt Karl, Landstraße, Ungergasse 12.
Isling Johann, Neubau, Neubaugasse 72.
Johanny Lothar, Stadt, Weihburgg. 9.
Jünger Franz, Stadt, Rothenthurmstr. 15.
Kafka Eduard, Stadt, Wollzeile 9.
Kaizl Franz, Stadt, Wollzeile 9.
Karabaczek Franz, Stadt, Kärntnerstr. 39.
Kastner Anton, Wieden, Hauptstraße 1.
Kaubek Friedrich, Stadt, Rothenthurmst. 27.
Kaufler Adolf, Stadt, Kärnthnerstraße 36.
Kellner Josef, Stadt, Rothenthurmstr. 15.
Kirchstetter Ludwig, Ritt. v., Stadt, Singerstraße 7.
Kleweta Thomas, Stadt, Rothenthurmstraße 23.
Knepler Hermann, Stadt, Dorotheerg. 1.

Kohlmayer Ferdinand, Stadt, Rabenpl. 2.
Kohn Karl, Stadt, Sterngasse 7.
Kolbe Dominik, Wieden, Hauptstraße 22.
Kolisko Wenzel Franz, Stadt, Tuchlauben 7.
Koller Ludwig, Stadt, Petersplatz 2.
Köchler Josef Sebastian, beeid. Dolmetsch der ital. Sprache, Stadt, Lobkowitzplatz 1.
Kopp Josef, Stadt, Rothenthurmstr. 21.
Kopp Eduard, Stadt, Hoher Markt 4.
Kopp Hermann, Stadt, Naglergasse 3.
Kozial Carl, Stadt, Wollzeile 26.
Krammer Karl, Stadt, Minoritenplatz 4.
Kratky Josef, Stadt, Seilergasse 4.
Kreith Franz, Rit. v., Stadt, Krautg. 2.
Kunwald Ludwig, Stadt, Fleischmarkt 14.
Landau Joachim, Stadt, Rudolfsplatz 4.
Landesberger Max, Stadt, Dorotheergasse 1.
Lasch Joachim, Stadt, Laurenzerberg 5.
Lederer Moritz, Stadt, Herrengasse 13.
Leese Gustav, Stadt, Wollzeile 1.
Lekisch Anton, Stadt, Kohlmarkt 26.
Lenz Josef, Stadt, Graben 23.
Lewinger Edmund, Stadt, Habsburgerg. 6.
Leyrer Ernst, Stadt, Wollzeile 5.
Libitzki Leopold, Stadt, Strobelgasse 2.
Lichtblau Anton, Stadt, Stockimeisenpl. 1.
Lichtenfels Anton, Ritt. v., Stadt, Bankgasse 6.
Lichtenstern Ludwig, Stadt, Judenplatz 5.
Lichtenstern Wilhelm, Stadt, Hoher Markt 10.
Loebell Ludwig, Stadt, Josefsplatz 5.
Loewe Adolf, Wieden, Hauptstraße 3.
Loewenthal Eduard, Stadt, Rothenthurmstraße 11.
Lorenz Johann, Stadt, am Hof 7.
Luschan Max, Ritter v., Stadt, Stoß im Himmel 3.
Magg Julius, Stadt, Minoritenplatz 3.
Majer Eduard, Neubau, Mariahilferstr. 48.
Mandl Markus, Stadt, Lugeck 3.
Maresch Josef, Stadt, Herrengasse 13.
Marinelli Franz, Edl. v., Stadt, Sonnenfelsgasse 2.
Martisch Ferdinand, Stadt, Sonnenfelsgasse 17.
Matschke Ludwig, Stadt, Wollzeile 3.
Mauthner Philipp, Stadt, Lugeck 3.
Mayer Alois, Stadt, Rothenthurmstraße 16.
Mayer Eduard, Stadt, Wollzeile 12.
Mayer v. Alsó-Rußbach Leopold, Stadt, Graben 15.
Mayer Horaz, von, Stadt, Graben 15.
Mitischka Alois, Stadt, Wollzeile 4.
Milanich Alois, Stadt, Schulerstr. 17.
Mitlacher Gustav, Stadt, Wipplingerstr. 1.
Mitscha Josef, Stadt, Plankengasse 1.
Morawitz Heinrich, Stadt, Graben 14.
Morawitz Josef, Stadt, Hoher Markt 9.
Moser Victor, beeid. Dolmetsch der böhm. Sprache, Stadt, Wildpretmarkt 10.
Mraczek Johann, beeid. Dolmetsch der engl., böhm., franz. und poln. Sprache, Stadt, Seilergasse 11.
Müller Adolf, senior, Stadt, Bäckerstr. 16.
Müller Adolf, junior, Stadt, hoher Markt 4.
Müller Elias, Stadt, Wollzeile 3.
Müller Moriz, Stadt, Johannesgasse 2.
Mündel Josef, Ritter von Feldberg, Stadt, Michaelerplatz 6.
Nawa Alexander, Stadt, Bräunerstraße 5.
Neuda Max, Stadt Bräunerstraße 7.
Neumann Josef, k. k. Rath, Stadt, Annagasse 20.
Neumeister Oswald, Stadt, Seilerg. 2.
Neupauer Josef, Ritter von, Stadt, Salzgries 18.
Neupauer Michael, Ritter von, Stadt, Krugerstraße 5.
Neymister Stanislaus, Stadt, Kohlmarkt 3.
Niebauer Ernst, Ritt. v., Stadt, Bauernmarkt 6.
Nowak Rudolf, Stadt, am Hof 16.
Obermayer Wilhelm, Stadt, Bräunerstraße 10.
Oxenbauer Franz, Stadt, Kohlmarkt 7.
Pann Arnold, Stadt, Wildpretmarkt 6.
Pawek Ignaz, Stadt, Singerstraße 8.
Pawlik Johann, Stadt, Habsburgerg. 9.
Peitler Johann, Wieden, Hauptstraße 47.
Periz Johann August, Stadt, Grashofg. 4.
Perlep Karl, Stadt, Tiefengraben 19.
Pfob Emanuel, Stadt, Schulhof 6.
Pisch Franz, Stadt, Bäckerstraße 6.
Pisko Ignaz, Stadt, Wipplingerstraße 26.
Plappart Alexander, Freih. v., Alserstr. 12.
Pokorny Eduard, Stadt, Hoher Markt 4.
Pokorny Franz, Stadt, Teinfaltstraße 6.
Pollak Adolf, Stadt, Tiefer Graben 36.
Posony Eduard, Stadt, Kohlmessergasse 7.
Possaner v. Ehrenthal Ernst, Stadt, Klostergasse 4.
Postl Ferdinand, Stadt, Dorotheergasse 1.
Prix Johann, Wieden, Schleifmühlgasse 4.
Pruß Anton, Neubau, Hermannsgasse 17.
Raczynsky Clemens, Stadt, Brandstätte 3.
Ranzi Cäsar, Stadt, Stockimeisenplatz 2.
Redl August, Stadt, Habsburgergasse 6.
Redl Julius, Stadt, Habsburgergasse 6.
Reiser Othmar, Mariahilferstraße 70.
Richter Karl, Stadt, Färbergasse 6.
Rigler Franz, Stadt, Dorotheergasse 7.
Rippelly Karl, Mariahilferstraße 1.
Rodler Wilhelm, Stadt, Hoher Markt 11.
Roeßler Herrmann, Stadt, Salzthorg. 7.
Rosenfeld Hieronymus, Stadt, Graben 8.
Ruthner Anton, Edler v., Stadt, Rothenthurmstraße 24.
Salamon Alois, Stadt, Bauernmarkt 8.
Samitsch Ferdinand, Stadt, Wallnerstr. 13.
Schachner Karl, Stadt, Kohlmarkt 5.
Schanzer Ludwig, Stadt, Rothenthurmstraße 24.
Schenk Johann, Stadt, Weihburggasse 8.
Schickh Max, Edler v., Stadt, Bräunerstr. 5.
Schiestl Leopold, Stadt, Singerstraße 15.
Schmidkunz Johann, Stadt, Spiegelg. 9.
Schmidt Alfred, Stadt, Dorotheergasse 8.

Schmidt Georg, Stadt, Naglergasse. 1.
Schmitt Franz, Stadt, Singerstraße 7.
Schneider Eduard, Stadt, Tuchlauben 6.
Schönpflug Franz, Stadt, Neumarkt 14.
Schroeder Franz, Josefstadt, Piaristeng. 41.
Schüller Johann, Leopoldstadt, Taborstraße 17.
Schüßler Leopold, Stadt, Rudolfsplatz 13.
Schuster Ferdinand, Leopoldstadt, Praterstraße 14
Schweidler Emil, Ritt. v., Stadt, Bognergasse 3.
Schweinburg Max, Stadt, Goldschmidgasse 6.
Seiller Joseph, Freiherr von, Stadt, Dorotheergasse 7.
Skarda Leopold, Stadt, Judenplatz 2.
Sonnleithner Leopold, Edler v., Stadt, Freiung 6.
Spanner Ludwig, Stadt, Rosmaring. 1.
Spettl Rudolf, Stadt, Annagasse 7.
Spitzer Alois, Stadt, Weihburggasse 21.
Stammfest Wenzel, Stadt, Kohlmarkt 11.
Steiger Victor, Stadt, Kohlmarkt 2.
Steiner Johann, Stadt, Bauernmarkt 3.
Stern Alfred, Stadt, Wipplingerstraße 12.
Stern Michael, Stadt, Wollzeile 7.
Stirner Johann, Stadt, Weihburgg. 18.
Stöger Josef, Stadt, Jordangasse 5.
Stoehr Anton, Stadt, Bognergasse 11.
Strauß Max, Stadt, Graben 13.
Suppantschitsch Ferdinand, beeid. Dolm. der ital. Sprache, Stadt, Schulerstraße 17.
Teltscher Friedrich, Stadt, Bauernmarkt 8.
Trebersburg Moriz, Ritter von, Stadt, Rothenthurmstraße 14.
Tremel Karl Wolfgang, Stadt, Hoher Markt 3.
Treves David, Stadt, Elisabethstraße 2.
Trotter Victor, Stadt, Graben 29.
Trutter Josef, Stadt, Rauhensteingasse 10.
Ulbricht Karl, Stadt, Naglergasse 1.
Ungermann Anton, Stadt, Bauernmarkt 3.
Vollmayer Johann, Stadt, Sonnenfelsgasse 7.
Waldmüller Rudolf, Stadt, Judenplatz 5.
Wanek Josef, Stadt, Rabenplatz 2.
Wehli Sigmund, Stadt, Sonnenfelsgasse 17.
Weidel Adalbert, Stadt, Wipplingerstr. 14.
Weil Heinrich, Stadt, Rauhensteingasse 3.
Weinlich Josef, Stadt, Bäckerstraße 5.
Weiß Adolf, Stadt, Dorotheergasse 2.
Weißel Joseph, Stadt, Haarhof 4.
Werner Ludwig Stadt, Kleeblattgasse 9.
Wickhoff Johann, Mariahilf, Gumpendorferstraße 99.
Wiedenfeld Eduard, Stadt, Goldschmidg. 8.
Wiesner August, Stadt, Wallfischgasse 4.
Wilhelm Eduard, Stadt, Alter Fleischmarkt 1.
Willner Anton, Stadt, Wollzeile 13.
Winiwarter Josef, Ritter von, Stadt, Singerstraße 13.
Winter Emanuel, Stadt, Herrngasse 5.
Wintersteiner Heinrich, Stadt, am Peter 12.
Wittmayer Adolf, Leopoldstadt, obere Donaustraße 97.
Wodicky Adalbert, Stadt, Rothenthurmstraße 12.
Würth, Gustav, Edl. v., Stadt, Wollzeile 25.
Wunsch Karl, Stadt, Graben 17.
Zeiner Johann Evangelist, Stadt, am Hof 16.
Zucker Josef, Leopoldstadt, obere Donaustraße 95.
Zweig Eduard, Stadt, Rothenthurmst. 27.

Notariatskammer (Stadt, Ballhausplatz 3). Präsident: **Hitzinger** Johann, Dr., k. k. Landesgerichtsrath.

Notare:

Bach August, Stadt, Graben 14.
Braunendal Friedrich v., Wieden, Margarethenstraße 31.
Březina Moriz, Neubau, Mariahilferstr. 28.
Faber Adolf, Stadt, Sterngasse 6.
Fischer Florian, Stadt, Rothenthurmstr. 29.
Fohleutner Lorenz, Wieden, Hauptstr. 36.
Foltanek Franz, Leopoldstadt, Praterstraße 8.
Herzog Josef, Stadt, Salvatorgasse 11.
Homann Josef, Stadt, Opernring 1.
Hönigsberg Ludwig, Edler von, Mariahilf, Mariahilferstraße 101.
Kaiser Ignaz, Stadt, Köllnerhofgasse 4.
Lechner Franz, Stadt, Bauernmarkt 8.
Leidesdorf Franz, Stadt, Grünangerg. 2.
Liewehr Hermann, Landstraße, Hauptstr. 21.
Loekner Adolf, Neubau, Zieglergasse 36.
Loetsch Karl, Mariahilferstraße 97.
Loew Josef, Stadt, Kolowratring 9.
Mayer Anton, Landstraße Hauptstraße 28.
Mayer Ferdinand, Leopoldst., ob. Donaustr. 6.
Mayerhofer Leopold, Stadt, Dorotheerg. 7.
Melkus Michael, Stadt, Kupferschmidg. 4.
Mende Josef, Neubau, Neubaustraße 35.
Mikocki Leon, Stadt, Graben 30.
Olschbauer Karl, Stadt, Köllnerhofgasse 2.
Olschbauer Philipp, Stadt, Kohlmarkt 26.
Pobeheim Rudolf, Alsergrund, Schwarzspaniergasse 5.
Polansky Eugen, Stadt, Bäckerstraße 6.
Preyß Ludwig, Stadt, hoher Markt 9.
Prigl Johann, Josefstadt Josefstädterstr. 31
Prokſch Josef, Josefstadt, Laudongasse 6.
Rainer Moritz, Stadt, Kohlmessergasse 14.
Rapp Franz, Stadt, Kumpfgasse 7.
Reich Wilhelm, Stadt, Kärntnerstraße 14.
Rembold Emil, Wieden, Hauptstraße 37.
Rott Karl, Leopoldstadt, untere Donaustr. 1.
Schikh Josef, Stadt, Fleischmarkt 7.
Schindler Alexander Jul., Stadt, Schwertg. 4.
Seidl Cölestin, Stadt, Schauflergasse 3.
Sterzinger Emanuel, Mariahilf, Mariahilferstraße 48.
Swoboda Anton, Stadt, am Hof 13.
Tennenbaum Karl, Stadt, Rothenthurmstraße 35.
Wagner Vincenz, Stadt, Tiefen Graben 5.

V. Finanz-Behörden in Wien.

Finanz-Landes-Direction (Weißgärber, Zollamtsstraße 1). Präsident: (unbesetzt). — Finanz-Landes-Director und Vice-Präsident: **Pollak Franz**, Ritter von.

Finanz-Procuratur (Stadt, Hoher Markt 5). Finanz-Procurator: **Gödel Herm.**, Ritter v., Dr., k. k. Hofrath. — Finanz-Procurators-Stellvertreter: **Hauschka** Jos., Ritt. v., Hofrath.

Central-Taxamt und Gebührenbemessungsamt (Stadt, Riemergasse 7). Director: **Hirsch** Eduard, Ober-Finanz-Rath, Vorsitzender.

Finanz-Bezirks-Direction (Weißgärber, Zollamtsstraße 1). Finanz-Bezirks-Director: **Orozs** Karl v., k. k. Hofrath, zugl. Vorsitz. des Gefälls-Bez.-Ger.

Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt I. Classe (Weißgärber, Zollamtsstr. 1). Oberamts-Director mit Titel und Rang eines Finanz.-R.: **Vorhauser** Raimund. — Ober-Einnehmer: **Winter** Heinrich, Bes. d. Verdienstkreuzes m. d. Krone.

Steuer-Administration (Stadt, Seilerstätte 7). Steuer-Administrator: **Hähnel** Joh., k. k. Hofrath.

Landes-Hauptcasse in Wien (Stadt, Herrengasse 11). Hauptcassen-Director: **Stephan** Ludwig.

Geld-Börse in Wien (Stadt, Strauchgasse 4). Börse-Commissär: **Moser** Alois, Ritt. v., Sect.-Rath im Minist. d. F. — Börse-Commissärs-Adjunct: **Falkbeer** Karl, Concip. im Minist. d. F.

Börse-Kammer. Präses: **Wodianer** Moriz Frh. v., Tuchlauben 17. — Vice-Präses: **Schey** Friedr. Ritt. v., Opernring 10. — Börse-Räthe: **Murmann** Peter Ritt. v., Köllnerhofgasse 4. — **Engel** F. A., Renngasse 1. — **Boschan** Wilh., Hoher Markt 4. — **Harpke** Anton, Neubau, Hermannsg. 36. — **Stricker** Math., Kärntnerstr. 28. — **Prellogg** Adolf, Fleischmarkt 1. — **Bauer** Joh. Jos., Goldschmidgasse 8. — **Königswarter** Jonas Ritt. v., Kärntnerring 4. — **Löwenthal** J. M., Graben 2. — **Klein** Karl, Seilerstätte 5. — **Winterstein** Simon, Wollzeile 28. — **Ribarz** Joh., Kärntnerstr. 10. — **Pollak** Moriz, Leopoldst., kl. Mohreng. 3. — **Epstein** Gust., Stockimeisenplatz 8. — **Klaar** Adalbert, Heidenschuß 3. — **Goegl** Johann, Schulerstraße 16. — **Kendler** Alfred, Edl. v., Wipplingerstraße 31. — Bureau. General-Secretär: **Schön** Ed., J. Dr., Strauchgasse 4. — Adjunct: **Roßmanit**, J. Dr., Edler v. Theod., Alsergrund, Garnisonsgasse 1. — Kanzlei-Official: **Bauer** Karl, Margarethen, Wehrgasse 30.

VI. Behörden für Handel und Volkswirthschaft in Wien.

Post-Direction (Stadt, Postgasse 10). Post-Director: **Gerl** Eduard v., Ritter der eis. Krone III. Classe und des sächs. Alb.-Ord., Sectionsrath.

Telegraphen-Inspectorat (Stadt, Renngasse 5). Telegraphen-Inspector: **Militzer** Hermann, Dr., Ritt. des Franz Jos.-Ord., Off. d. gr. E. O.

Handels- und Gewerbe-Kammer (Stadt, Strauchgasse 1). Präsident: **Winterstein** Simon, Spediteur, Landtags-Abgeord. und Reichsrath. — Vice-Präsident: **Reckenschuß** Josef, Ritt. des Franz Josefs-Ordens, kais. Rath, Landtags-Abgeordneter. — Secretär: **Holdhaus** Karl, Bes. d. gold. Verd.-Kr. m. d. Kr., Ph. Dr.

VII. Polizei-Behörden in Wien.

Polizei-Direction (Petersplatz 10, Tuchlauben 4). Polizei-Director: **Strobach** Josef, Ritt. v., Hofrath, Ritt. d. Leopolds- und des Fr. Jos.-Ord., Cmdr. d. päpstl. Gr.-O., Ritt. d. r. Ann.-O. II. Cl. u. d. pr. Kr. O. II. Cl., Cmdr. d. sic. O. Fr. I., Off. d. lux. O. d. E., Besitzer des ott. Medj. O. III. Cl. — Polizei-Vice-Director: **Wagner** v. **Kremsthal** Josef, Regierungsrath, Ritter der eis. Kr. III. Cl.

VIII. Kirchliche Behörden in Wien.

Erzbisthum Wien. Fürst-Erzbischof: Jos. Othm. Cardinal **Rauscher**, Gr.-Kr. d. Stef.- u. Albrechts-O., Gr.-Kr. u. Prälat d. L.-O., geh. R., Th. u. Ph. Dr. ꝛc. — Suffragan-Bischöfe: Franz Josef **Rudigier**, Bischof v. Linz. — Jos. **Feßler**, Bischof v. St. Pölten. — General-Vicar: Joh. **Kutschker**, Bischof v. Carre, Weihbisch., Gr. päpstl. Heil. Hausprälat, Abt zu Pagrany, Cmdr. d. L.-O., Th. Dr.

Metropolitan-Capitel. Dom-Probst: **Kutschker** Johann. — Dom-Dechant: **Kastner** Andr., Jubil.-Priest., Ritt. d. eis. Kr. III. Cl., insul. Prälat ꝛc. — Dom-Custos:

Holzinger Jos., Jubil.-Priest., Ritt. d. eis. Kr., III. Cl. insul. Prälat ꝛc. — Dom-Cantor: **Angerer** Eduard, Ritt. d. eis. Kr. III. Cl., insul. Prälat ꝛc. Dom-Scholaster: **Stöger** Leop. insul. Prälat, Ritter der eisern. Krone III. Cl. ꝛc. Dom-Capitulare: **Bertgen** Jak., Jub.-Pr., Ritt. d. eis. Krone III. Cl., **Hurez** Ernest Max, Superior der barmh. Schw., **Christ** Thom. Vincenz, Jub.-Pr., Ritt. der eis. Kr. III. Cl., **Columbus** Josef, päpstl. Hauspr., insul. Abt von Lucentia, **Hegedüs** Jos., Edler v. Eör, insul. Abt von Janossy, **Frieß** Friedrich, Ritt. v., insul. Abt, **Hasel** Franz, Th. Dr., **Kisser** Josef, Th. Dr., **Horny** Anton, Th. Dr., **Coudenhove** Ludwig, Graf, **Müller** Ernst, Th. Dr.

Erzbischöfl. Consistorium. Präses: **Kutschker** Joh. — Referenten: **Holzinger** Josef. — **Bertgen** Jakob. — **Horny** Anton. — **Stöger** Leopold. — **Hasel** Franz.

Consistorial-Kanzlei: Director: **Kornheisl** Franz. Ordinariats-Secretär: **Kansauer** Ignaz.

Evangelischer Cultus: k. k. Evangelischer Oberkirchenrath in Wien. (I, Herrengasse 11), Präses: **Zimmermann** Andreas, k. k. Sectionsrath m. d. T. u. R. eines Hofrathes. Präses-Stellvertreter: **Jenny** Jakob v., Dr., Kanzleidirector, k. k. Hofrath beim obersten Gerichtshofe.

Wiener Superintendenz, A. C. für Oesterreich unter der Enns, Steiermark, Kärnten, Krain, und Triest (Wien, Dorotheergasse 18). Superintendent: **Gunesch** Andr., geistl. Rath des Ober-Kirchenrathes A. C., Schul-Oberaufseher, und 2. Pfarrer d. evang. Gemeinde A. C. in Wien.

Seniorat, niederösterr. mit 5 Gemeinden: **Wien, Wr.-Neustadt, Mitterbach, Naßwald** und **Graz.** Senior: **Lichtenstettiner** Karl, Pfarrer in Mitterbach.

Wiener Superintendenz für Nieder-Oesterreich, H. C. Superintendent: **Franz** Gottfr., Th. Dr., geistl. Rath d. Oberkirchenrathes H. C., Schul-Oberaufseher, erster Prediger d. evang. Kirche H. C. in Wien.

Vertreter der griechisch-orientalischen Kirche. Archimandriten: (Oesterreicher). **Chariatis** Anton. (Türken) **Leventinos** Jakob.

Vertreter der israelitischen Cultusgemeinde in Wien. Präses: **Wertheimer** Jos. — Stellvertreter: **Goldschmid** Moriz, Ritt. v.

Oeffentliche Institute in Wien.

I. Credit-Institute.

Nationalbank.

(Stadt, Herrengasse 14, 15, 17.)

Gouverneur: Se. Exc. Jos. Ritt. v. **Pipitz**, Ritt. der eis. Kr. I. Cl. u. d. L.-O., J. Dr., geh. Rath.

Stellvertreter: **Wodianer** Moriz, Frh. v., Ritter d. eis. Kr. u. d. Frz. Jos.-Ordens, Großhändler.

Directoren: **Miller zu Aichholz** Jos. Maria Ritt. v., Ritt. der eis. Kr. u. des F. J.-O., kais. Rath, Chef der Handlungshäuser J. M. Miller & C. in Wien und Miller & C. in Triest. — **Löwenthal** von Linau Jos. Michael, Ritter v., Ritter der eis. Kr. u. des bair. St. Michael-Ord. II. Cl., kais. Rath, Großhändler. — **Ribarž** Joh., bgl. Handelsmann. — **Scharmitzer** Lorenz, Großhändler. — **Egger** Franz, Dr., Hof- und Ger.-Adv. — **Scanavi** Joh. N., Cmdr. d. pers. L. u. S. O., R. d. belg. L.-O., d. gr. E.-O. u. d. osm. M.-O. — **Ladenburg** Ludwig, Ritter des großh. bad. Zähringer Löwen-Ord., großh. bad. Consul, Großhändler. — **Epstein** Gustav, Ritter der eis. Kr., Großhändler. — **Zimmermann** Karl, Ritt. d. F. J.-O., kaiserl. Rath, Handl.-Gesellschafter. — **Schiff** Paul, kais. Rath, Großhändler. — **Schey von Koromla** Friedrich, Ritter v., Ritter d. eis. Krone, Cmdr. und Ritt. anderer hohen Orden, Präs. der Elisabeth-Bahn, k. k. Börsenrath ꝛc. — **Trebisch** Josef Max, Ritt. d. kurfürstl. hess. Wilh.-Ord., Gen.-Consul. — **Linau** Josef Michael. — **Stern** Leopold.

General-Secretär: **Lucam** Wilhelm Ritt. v., Ritt. d. Leop.-Ordens.

Oberbuchhalter: **Schneller** Anton, Edl. v.

Cassen-Director: **Nadherny** Robert.

Creditanstalt f. Handel u. Gewerbe.

(Stadt, Hof 6.)

Haupt-Director: **Hornbostel** Theod., R. v.

Directoren: **Mayrau Cajetan**, Ritt. v., Hofrath. — **Weiß** Karl. — **Wolff** Hermann.

Director-Stellvertreter: **Niederhofheim** Salomon.

Präsident des Verwaltungsrathes: Dr. F. C. **Mayrhofer.**

Erster Vicepräsident: **Wiener**, Ritter von Welten Eduard.

Zweiter Vicepräsident: **Stummer** Josef, Ritter v. **Traunfels.**

Mitglieder d. Verwaltungsrathes: **Biedermann** Hermann. — **Boeckmann** Adolf. — **Brentano** Joh. A., Frh. v. — **Goegl** Johann. — **Goldschmidt** Moriz Ritt. v.

— Gomperz Max. — Gredler Andreas Ritter von, Dr. — Hoefken Gust., Dr. — Jaques Heinrich, Dr. — Mallmann Jos. — Rothschild Nathaniel, Frh. v. — Schöller Alexand., Ritt. v. — Stummer Karl. — Wertheimstein Leopold, Ritt. v. — Westenholz F. L. — Zsedényi Eduard v.

Escompte-Gesellschaft (niederösterr.)

(Stadt, Freiung 8 und Kärntnerstraße 9.)

Präsident: Rogge H. F. A., Ritt. v.
Stellvertreter: Boschan Wilhelm. — Pfeiffer Felix.
Verwalt.-Räthe: — Heller Eduard. — Schöller Paul, Ritt. v. — Rebel Joh. — Landauer Adolf. — Schnapper Arthur, Ritt. v. — Hornbostel Otto. — Pollak Moriz, Ritter v. — Ditmar Rudolf. — Prellog Adam.

Comité der Theilnehmer.

Vorsitzender: Bauer Josef Johann.
Stellvertreter: Jsbary Friedrich Rudolf.
Comité-Mitglieder: Garber Johann. — Schopper M. A. — Reithoffer Ludw. — Wittmann J. E. — Sieß Karl. — Szongott Johann. — Seutter Karl von. — Dittler R. E. — Berger J. N. — Sueß Emil. — Kohn Josef Franz. — Trenkler Wilhelm. — Hirschler Sigm. — Waagner R. Ph. — Harpke Anton. — Meinl Anton. — Regenhart Al. — Medinger J. — Hasenrichter Ad. — Krebs Ant. J. — Wilhelm F. jun. — Bondi Jg.
Rechts-Anwalt: Tremel Karl Wolfgang, Hof- und Ger.-Adv.
Director: Bauer Theodor.

Anglo-österreichische Bank.

(Stadt, Strauchgasse 1.)

Präsident des Generalrathes: Sapieha Leo Fürst, Landmarschall in Galizien.
Comité in Wien: Sapieha Leo Fürst. — Kinsky Eug. Graf. — Zichy Edmund Gf. — Tinti Karl. Frh. v. — Erggelet Rud. Freih. v. — Mayer Karl v. — Zinner Adalbert.
Geschäftsleiter d. Comités in Wien: Hofzinser Leopold. — Seidler Adolf.
Comité in London: Grenfell Glyn-Sommerset George G. — Beaumont Archibald. — Seymour George. — Engelhardt Friedr. — Rate L. M. — Schröder Alexander.
General-Manager in London: Breuer Frz.

Boden-Credit-Anstalt.

(Stadt, Herrengasse 8.)

Gouverneur: Almásy Moriz, Graf.
Director: Hopfen Franz, Ritt. v.
Verwaltungs-Räthe in Wien: Chotek Otto Graf. — Doblhoff-Dier Anton, Freih. v. — Haber Louis v. — Klein v. Wiesenberg Alb. — Lanckoronski Kasim., Graf. — Marx Louis, Ritt. v. — Pacher v. Theinberg Paul. — Pergen Anton, Graf. — Regenhardt Alois. — Salm-Reifferscheid Franz, Altgraf zu. — Schnapper Moriz. — Schöller Alex., Ritt. v. — Sina Simon, Freih. v. — Springer Max. — Suttner Karl, Ritt. v. — Szabel Balthasar, Ritt. v.
Beamte: Szilvinyi Arman v., Secr. d. Verw.-R. — Gerard Theod., Chef des Secretariates. — Hartung Friedr. Wilh., Chef d. Comptabilität. — Duschka Ant., Chef der Cassen. — Kuzmany Paul, Ober-Buchhalter.
Referenten: Bene Anton v., Dr. — Maschke Karl Ludwig, Dr.

Oesterreichische Vereinsbank.

(Strauchgasse 2.)

Präsident: Wickenburg Constantin, Graf geheim. Rath.
Director: Schlosberg Wilhelm.

Spar-Casse und allgem. Versicherungs-Anstalt.

(Stadt, Graben 12.)

Ober-Curator: Egger Franz, J. Dr., Hof- und Ger.-Adv.
Referenten: Herr Friedr. — Warton Jak., Dr. der Philosophie u. d. Rechte.

Allgemeine Verkehrsbank.

(Stadt, Wipplingerstraße 28.)

Verwaltungsrath.

Präsident: Härdtl, Dr. Karl Freih. v.
Verwaltungsräthe: Gögl Joh. — Gredler Andreas Ritt. v., Dr. — Hardt Albert. — Lederer Sigmund. — Raule Theod. Freih. jun. — Schuh Josef. — Springer Gustav. — Stiebitz Alois. — Suckow Paul v.
General-Director: Dr. Springer N.
Director: Dr. Mayerhofer N.
Secretär: Hahn Ludwig.
Hauptcassier: Mayrhofer Ferdinand.
Vorstand d. Controls-Abtheilung: Niedermoser August.
Ober-Buchhalter: Roux Friedrich.
Vorstand der Werthpapier-Abtheil.: Kaltschmid Adolf.
Vorstand d. Pfandleih-Anstalt (innere Stadt): Schneider Johann.
Vorstand d. Pfandleih-Anstalt (am Neubau): Nußbaumer Josef.

Franko-Oesterreichische Bank.
(Wallnerstraße 6.)
Präsident: Czartoryski, Fürst Constantin.

Vereinsbank.
(Strauchgasse 2.)
Präsident: Wickenburg, Math. Constant., Graf.
Vice-Präsident: Zang August.
Director: Schosberg Wilhelm.

Wiener Bank.
(Herrengasse 3.)
Präsident: (Unbesetzt).
Vice-Präsident: Dubsky, Adolf Graf.
Director: Lichtenstein Louis.

Wiener Handelsbank.
(Renngasse 12.)
Präsident: Bachmayer Leopold.
Vice-Präsidenten: Isbary Rudolf. — Dumba Nikolaus.
Director: Lindheim, Alfred v.

Agrarbank.
(Renngasse 6.)
Director: Fuchs Ernst.
Secretär: Nitzelberger, Dr. Moriz.

Generalbank für Industrie, Handel und Gewerbe.
(Stadt, Minoritenplatz 4).
Präsident des Directoriums: Anton Graf Szecsen.
Vice-Präsidenten: Montadon Julius. — Libert de Paradis, Leonhard.
Präsident des Ausschußes der Creditgesellschaft: Wünsche Josef.
Vicepräsident: Gerhardus Hermann.
Leiter des Bankgeschäftes: Mauthner Carl.
Leiter des Escomptegeschäftes: Herda Joh.
Präsidialsecretär: Großer Julius.

Austro-Egyptische Bank.
(Freiung 1.)
Präsident: Weiß Carl.
Vice-Präsident: Mayer Carl v.
Directoren in Alexandrien: Davidsohn M. — Blum J.

Oesterr. Hypothekar-, Credit- und Vorschußbank.
(Goldschmiedgasse 1.)
Präsident: Hartig, Graf Edmund.
General-Secretär: Wedemayer Sigmund.

Vorschußverein „Fels".
(Opernring 3.)
Präses: Wawra Franz.
Vice-Präses: Proebstl, Dr. J. — Nietl C.
General-Secretär: Henking Heinrich.

II. Versicherungs-Anstalten.

Anker und Vindobona.
(Stadt, Hohenmarkt 11.)
Präsident: Zichy Edmund Graf.
Vice-Präsident: Hartig Edmund, Graf.
Directoren: Bodart Narziß, Dr. — Laugrand-Dumonceau Andreas.

„Austria", allgem. wechselsf. Kranken- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
(Stadt, Naglergasse 31.)
Verwaltungsrath.
Präsident: Stein Laurenz.
Vice-Präsident: Wertheim Franz, Ritt. v.
General-Secretär: Heßler Karl.

General-Agentschaft der k. k. priv. allg. Assecuranz (Assicurazioni Generali) in Triest.
(Bureau: Stadt, Lugeck 1.)
Repräsentirt durch das Bankhaus Sina Simon G.
Secretär: Brückner Christian.

Vieh-Versicherungs-Bank „Apis."
(Stadt, Dorotheergasse 9.)
Präsident: Se. Exc. C. M. Graf v. Wickenburg.
Vice-Präsident: Wiedenfeld Ed., Dr.
General-Secretär: Regen Emil.

Beamten-Verein, erster allgemeiner.
(Alsergrund, Währingerstraße 1.)
Präsident: Klun Vincenz, Sections-Rath.
Präsident-Stellvertreter: Schmidt-Zabierow Franz v., Sections-Rath.
General-Secretär: Safft L. Oscar.
Chefarzt: Buchheim Eduard Dr.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.
(Bäckerstraße 3.)
General-Director: Se. Exc. Anton R. v. Schmerling, geh. Rath, Präsident des oberst. Gerichtshofes 2c.
Administrator: Doblhoff-Dier Ant. Frh. v., Commandeur d. öst. kais. Leop.-Ord. 2c.
Kanzlei-Director: Schreibers Jos. Ritt. v., Gutsbesitzer, Ausschuß-Mitglied.
Casse-Director: Helfersdorfer Othmar, Abt d. Stiftes Schotten, Ausschußmitglied.
Rechnungs-Director: Ditmar Rudolf, Fabrikant, Ausschußmitglied.

K. k. priv. österreichische Versicherungs-Gesellschaft „Donau".
(Stadt, Schwarzenberggasse 14.)
Präsident: Henikstein Wilhelm, Frh. v.
Vice-Präsident: Wertheimstein, Leop. R. v.
General-Director: Colditz Carl.

Erste ungarische allgem. Assecuranz-Gesellschaft in Pest.
(General-Agentschaft: Wien, Stadt, Plankengasse 2.)
General-Secretär: Benesch Friedrich.
Secretär: Sonleithner Wilh. v.

Gegenseitiger Versicherungsverein öst. Montanwerke, Maschinen- und Metallfabriken.
(Am Peter 2.)
Präsident: Robert Florentin.
Vice-Präsident: Rosthorn Gustav v.
Secretär: Fachini Roman.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „Oesterr. Gresham".
(Tuchlauben 11.)
Präses: Todesco Moriz, Ritter v.
Vice-Präses: Rogge G. A., Ritter v.
Director: Frank Allan Curtis Esqu.
Director-Stellvertreter: Bopp August.

Versicherungs-Bank „Hungaria" in Preßburg.
(General-Agentur: Wien, Stadt, Michaelerplatz 4.)
Präsident: (unbesetzt.)
Vice-Präsident: Graf Julius Hoditz-Wolframitz.
Director: Neumann Moriz.
General-Agentschaft in Wien: beim Bankhaus Pfeiffer Josef M.
Erster Secretär: Hermann Josef.
Zweiter Secretär: Eichhorn Josef.

„Janus," allgem. wechself. Capitalien- u. Renten-Versicherungs-Anstalt.
(Stadt, Sonnenfelsgasse 7.)
Protector: Se. Exc. Josef Gust. Ritter von Pipitz.
Protector-Stellvertreter: Frühwald Wilhelm, k. k. Landesgerichtsrath.
Präsident des Directoriums: Altmann Michael, Director des Bürgerspitalamtes.
General-Secretär: Billing Edler v. Gemmen Heinrich, Dr. d. R.

General-Agentschaft der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
(Stadt, Wallfischgasse 1.)
General-Agent: Spitzer R. S., Besitz. d. gold. Verd.-Kr. m. d. Kr.

Lebens-Versicherungsbank „Patria".
(Kärntnerring 2.)
Präses: Sothen Johann C., Großhändler.
Präses-Stellvertreter: Wawra Franz — Eltz Adolf.
Secretär: Eichmann, Albert v.

Pester Versicherungs-Anstalt.
(Generalagentschaft Bäckerstraße 8.)
Leitender Secretär: Herzfeld Josef.
Zweiter Secretär: Englisch Josef.

Phönix österreichischer.
(Stadt, Wollzeile 26.)
Präsident: Salm-Reifferscheid Hugo Altgraf zu.
Vice-Präsident: Mallmann Josef.
Director: Heim Christian.

Rückversicherungs-Gesellschaft „Securitas".
(Kolowratring 3.)
Präses: Zichy von Vasonykeö Edmund, Graf, geheim. Rath.
General-Secretär: Moskowics Louis.
Gen.-Secretärs-Stellvertreter: Sonnenthal Friedrich.

Brandschadenversicherungs-Gesellschaft „Victoria" in Klausenburg.
(Generalagentschaft Wallfischgasse 3.)
Secretär und Leiter: Aengstl Leopold.

Wechselseitige Feuer- und Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Krakau.
(Generalagentschaft Johannisgasse 2.)
Hauptagent: Henke Ernst, Postgasse 24.

Riunione adriatica di Sicurtà in Triest.
(Stephansplatz 5.)
General-Secretär: Novach Hugo.
Secretäre: Wagner A. — Ried J.

Europa, Actien-Gesellschaft für Versicherung.
(Stadt, Renngasse 6.)
Präsident: Thurn und Taxis, Egon Prinz zu.
Vice-Präsident: Epstein, Gustav Ritter v.
Directoren: Zwernemann Heinrich. — Reich Emanuel.

Vaterländ. Lebensversicherungsbank.
(Stadt, Parkring 2).
Präses: Jablonowsky, Carl Fürst.
Vicepräses: Beust, Robert Freih. v.
Director: Ehrenzweig A.

III. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Präses der Administration: Wodianer Moriz, Frh. v.

Administratoren: Burg Adam, Freih. v. — Seiller Joh. Casp. Freih. v. — Wiener Ritt. v. Welten Eduard. — Kalchberg Josef, Freih. — Wimpffen Victor, Graf.
Betriebs-Director: Cassian Martin, Rit. v.
Administrations-Secretär: Nowotny Ludw.
Oberbuchhalter: Rotter Franz.

IV. Eisenbahnen.

Böhmische Westbahn.
(Stadt, Renngasse 6.)
Präsident: Königswarter Jonas Ritt. v.
Vice-Präsident: Todesco Moriz.
General-Secretär: Sochor Eduard, Dr.
General-Inspector und Betriebs-Director: Mráz Franz.

Buchhalter: Machatsch Ignaz.
Cassier: Vonderheid Josef Philipp.
Secretär: Wertheimstein Wilh., Edl. v.

Galizische Carl Ludwig-Bahn.

(Stadt, Kärntnerring 7.)

Präsident: Sapieha Leo Fürst, Landmarsch.
Vice-Präsidenten: Jablonowski Karl, Fürst, geh. Rath. — Stummer Josef, Ritt. v. Traunfels, Regier. Rath.
General-Secretär: Herz von Rodenau Joh., Dr., Reg.-Rath.
Secretär: De Lens Louis.
Betriebs-Director: Ursprung Anton.
Inspector: Luschka Max.

Kaiserin Elisabeth-Bahn.

(Westbahnhof vor der Mariahilfer Linie.)

Präsident: Schey Fried. R. v. Koromla, geh. hess. Gener.-Cons., k. k. Börsenrath, Großhändler.
Vice-Präsidenten: Schoenerer Math. Ritt. v. — Loebbecke F. E. v., kön. preuß. Geh. u. Banquier.
Director: Keißler Karl Ritt. v., kais. Rath.
Stellvertreter: Michel Vincenz Alfred.
Kanzlei-Director: Holzweber Johann.
Controls-Vorstand: Stradiot Karl v.
Verkehrs-Inspector: Barychar Karl.
Werkstätten-Inspector: Hornbostel Karl.
Material-Inspector: Zelniczek Johann.
Transports-Inspector: Künl Johann.
Bau-Inspector: Doležal Georg.
Ober-Buchhalter: Krammer Karl.
Haupt-Cassier: Scheidler Bartholom.
Secretär: Wieser Heinrich.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

(Leopoldstadt, Nordbahnhof.)

Präses: Stummer Jos. Ritt. v. Traunfels, Regierungs-Rath.
Stellvertreter: Plenker Georg Frh., v., p. Min.-Rath.
General-Secretär: Jakobi Jacob, Ritter des Franz Josefs-Ordens.
General-Inspector: Eichler Wilh. Ritt. v. Eichkron, Ritt. der eis. Kr. III. Cl., Bes. d. gold. Verd.-Kreuzes m. d. Kr., Ritt. d. r. St.-O., Regs.-R.
Oberbuchhalter: Astl Karl.
Haupt-Cassier: Mathes Ed.
Central-Expeditor: Martinitz Vincenz.
Material-Verwalter: Prokesch Anton.
Ober-Inspector: Alker Ed.
Expedits-Inspector: Himmel Al.

Kaiser Franz Josef-Bahn.

(Stadt, Schottenbastei 1.)

Präsident: Schwarzenberg Johann Adolf, Fürst zu, geh. Rath.
Vice-Präsident: Suttner Karl Gundaker, Freih. v.
General-Director: Kogerer Heinrich.

Oesterreichische Nordwest-Bahn.

(Hohermarkt 3.)

Präsident: Thurn-Taxis, Fürst Hugo.
General-Secretär: Groß, Dr. Gustav.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

(Stadt, Am Gestade 4.)

Präses: Mayer de Alsó-Rußbach Leop., Hof- und Ger.-Adv.
General-Secretär: Pfeiffer Heinrich.
Betriebs-Leiter: Eisl Reinhold.
Buchhalter: Kramer Gustav.

Lemberg-Czernowitz-Jassyer Eisenbahngesellschaft.

(Stadt, Kärntnerring 12.)

Präsident: Sapieha Leo, Fürst.
Vice-Präsident: Jablonowsky K., Fürst.
General-Director: Ofenheim Vict., Rit. v.

Kronprinz Rudolf-Bahn.

(Stadt, Kolowratring 1.)

Präsident: Burger Friedrich, Ritter von, geh. Rath.
Vice-Präsident: Lodron Constantin, Graf.
General-Director: Aichinger Georg.

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

(Stadt, Parkring 4.)

Präsident: Chotek Otto, Graf.
General-Secretär: Freund Karl.

Südbahn-Gesellschaft.

(Sitz der General-Direction: Südbahnhof.)

Präses: Se. Exc. Franz Graf Zichy.
Vice-Präsident: Hopfen F., Ritt. v.
General-Director: Bontoux Eugen.
General-Secretär: Schreiner Adolf.
Bau-Director: Cavallier L.
General-Buchhalter: Seydel D.
Betriebs-Director: Theimer C.
Maschinen-Director: Gottschalk Alexander.
Bahn-Director: Bolze Philipp.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

(Stadt, Gonzagagasse 8.)

Präsident: Harrach Franz, Ernst, Graf.
Vice-Präsident: Rogge H. F., Ritt. v.
Director: Riesemann Franz.

Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

(Stadt, Minoritenplatz 7 und Opernring 8.)

Präsident: Doblhoff-Dier Ant., Frh. v.
Vice-Präsidenten: Wodianer Moriz, Frh. v. — Mallet Karl.
Secretär: Bochkolz August.

General-Director: Bresson Leopold.
Stellvertreter: Engerth Wilh. Ritt. von, Regierungsrath.
General-Inspector: De Serres A.
Chef d. Central-Bureaus: Schmidtbauer Josef.
Chef d. Rechts-Bureaus: Galba Jul., Dr.
Chef d. Person.-Bureaus: Kaan Julius.
Central-Director, technischer: Kopp Emil.

Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft.

(Bureau der Central-Leitung: Parkring 2.)

Präsident: Se. Exc. Georg Graf Andrássy, geh. Rath.
Vice-Präsidenten: Wodianer M., Freih. v. — Barkóczy Joh. Graf, geh. Rath.
Director: Schimke Joh., kais. Rath, Ritt. d. F. J.-O., Bes. d. gold. Verd.-Kr. m. d. Kr.

Wolfsegg-Traunthaler Kohlengewerks- und Eisenbahngesellschaft.

(Stadt, Wallfischgasse 8.)

Präses: Kalchberg Josef Frh. v.
Secretär: Schneider Guido.

Wiener Tramway-Gesellschaft.

(Mariahilferstraße 1, Getreidemarkt 17.)

Präsident: Chorinsky Gustav Graf.
Vice-Präsidenten: Winiwarter, Dr. Josef Ritter v. — Kinsky, Eugen Graf.
Betriebsleiter: Richer Anton.
Secretär: Wilhelmi Heinrich.

V. Wiener Omnibus-Actien-Gesellschaft.

(Stadt, Bauernmarkt 14.)

Präsident: Rohan, Louis Prinz.
Vicepräsident: Springer Leopold.
General-Secretär: Riedl Philipp.

VI. Bau-Gesellschaften

Allgemeine österreichische Baugesellschaft.

(Bankgasse 10.)

Präsident: Mayr, Joh. Frh. v.
Vice-Präsidenten: Newald, Dr. Julius. — Boschan, Wilh. Ritt. v.
Directoren: Friedmann O. B. — Förstier, Heinr. Ritt. v.
Secretär: Rogge G.

Wiener Baugesellschaft.

(Teinfaltstraße 8.)

Präsident: Tinti, C. Frh. v.
Vice-Präsident: Schmidt Friedrich.
Director: Schumann Carl.
Secretär: Krikl Julius.

Wiener Wegweiser und Fremdenführer.

Abgeordnetenhaus, vor dem ehem. Schottenthore.
Ackerbau-Ministerium, Postgasse 8.
Adelige Damengesellschaft, Stadt, Lobkowitzplatz 1.
Adeliges Casino, St., Kolowratr. 5.
Adjutanturs-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers, Burg.
Advocatenkammer, Kanzlei: Stadt, Rothenthurmstraße 15.
Aerarial-Druckerei und Verschleiß, k. k. Hof- und Staats-, Stadt, Singerstraße 26.
Aerzte, k. k. Gesellschaft der, Versammlung: Stadt, Universitätsplatz 1. — Kanzlei der medicinischen Facultät: Stadt, Bäckerstraße 20.
Akademie der Wissenschaften, k. k., Stadt, Universitätsplatz 2.
Akademie der bildenden Künste, k. k., Stadt, Annagasse 3.
— k. k., orientalische, Stadt, Jakobergasse 3.
— k. k. Theresianische, Wieden, Favoritenstraße 15.
Akademisches Gymnasium, k. k., Stadt, Christinengasse 6.
Allgemeines Krankenhaus, Alsergrund, Alserstraße 4.
Alterthümer, Cabinet für ägyptische, Landstraße, Rennweg 6.
Alterthums-Verein, Stadt, Universitätsplatz 2.
Alumnat, erzbischöfliches, Stadt, Stephansplatz 3.
Ambraser-Sammlung, k. k., Landstr., Rennweg 6. Eintritt: Dienst. und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Sonntag von 9 bis 1 Uhr.
Ammenanstalt, Josephstadt, Alserstraße 23.
Anatomisch-pathologisches Präparaten-Cabinet der k. k. Josefs-Akademie, Alsergrund, Währingergasse 15.
Antiken- und Münzcabinet, Stadt, Burg. Ist zu sehen: Mont. und Freitag von 10 bis 12 Uhr.
Apostolisches Feld-Vicariat, Teinfaltstraße 10.
Appell.-Gericht, k. k. Militär-Stadt, Salvatorgasse 12.
Arbeitsanstalt, freiwillige, Leopoldstadt, Leopoldsgasse 22.
Archiv, Haus-, Hof- und Staats-, k. k., Burg.
— des k. k. Kriegsministeriums, Stadt, Hof 17.

Arcieren-Leibgarde, k. k., Landstr., Rennweg 4.
Arsenal, k. k., vor der Belvedere-Linie.
Artillerie-Feldzeugamt, k. k., im Arsenale vor der Belvederelinie.
— Districts-Commando, k. k., im Arsenal vor der Belvederelinie.
— Comité, Rennweg 75.
Assecuranz-Anstalten, k. k. pr. erste öst. Versicherungs-Gesellschaft, St, Dorotheergasse 14.
— K. k. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanst., St., Bäckerstraße 3.
— K. k. Azienda Assicuratrice in Triest, Hauptagentschaft für Oesterreich, Stadt, Habsburgerst. 5.
— K. k. priv. allgemeine Assecuranz, Assicurazioni Generali in Triest, Stadt, Lugeck 1.
— A. h. concess. Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, Stadt, Wallfischgasse 1.
— Janus, St., Sonnenfelsgasse 7.
— der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung, Stadt, Hohenmarkt 11.
— Vindobona, Gesellschaft für Hypothekenversicherung, Stadt, Kolowratring 3.
— Austria, Stadt, Naglerg. 31.
— ungarische erste allgemeine Assecuranz-Gesellschaft, Stadt, Plankengasse 2.
— Phönix, österr., Stadt, Wollzeile 26.
— Gresham, österr., Stadt, Tuchlauben 11.
— Hagelschaden-Versich.-Anstalt, wechselseitige, Stadt, Tuchlauben 8.
— Viehversicherungsverein Apis, Stadt, Dorotheergasse 9.
— Gegenseit. Versich.-Verein österr. Montanwerke, Tuchlauben 11.
— Versicherungsgesellschaft Donau, Schwarzenbergstraße 14.
— Versicherungsverein österreich. Montanwerke, Peter 2.
— Versicherungs-Bank Hungaria, Michaelerplatz 4.
— Versicherungs-Bank Patria, Kärntnerring 2.
— Pester Versicherungs-Anstalt, Bäckerstraße 8.
— Rückversicherungs-Gesellschaft Securitas, Kolowratring 3.
— Europa, Renngasse 6.
— Providentia, Bäckerstraße 1.
Astronomisches und physikalisches Cabinet, k. k., Stadt, Burg.
Auctionsinstitut, concessionirtes, Mariahilferstraße 1.
Augarten, k. k., Leopoldstadt, ob. Augartenstraße 1.
Augenkranken-Institut, k. k., Alsergrund, Alsergasse 4.
Bäder: Marienbad, Neubau, Badhausgasse 9; Brünnlbad, Alsergrund, Lazarethstraße 16; Dianabad, Leopoldstadt, ob. Donaustraße 81; Carolinenbad, Mariahilf, Dürergasse 14; Esterhazybad, Mariahilf, Lustbadgasse 14; Ferdinands-Marien-Badanstalt, am Tabor in der Nähe des Augartens; Florabad, Wieden, Floragasse 7; Florianibad, Margarethen, Reinprechtsdorferstraße 6; Freibad für Herren und Frauen nächst der k. k. Militär-Schwimmschule, in der Brigittenau und am Schüttel; Herbaczek's Schwimmanstalt für Damen und Badeanstalt für Damen und Herren, im Prater nächst der Militärschwimmschule; Fechner's Concordiabad, unterhalb der Militär-Schwimmschule; Holzer's Strombad ebendaselbst; Kaiserbad, Stadt, Franz Josephs-Quai 4; Neues Marienbad, Sechshaus 1; Russisches Schwitzbad, Mariahilf, Liniengasse 5; Sophienbad, Landstraße, Marxergasse 13; Victoriabad nebst Trinkhalle aller Mineralheilwässer, Fünfhaus, gegenüber von Schwender's Casino; Zum Karpfen, Landstraße, Rasumoffskigasse 6; Zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, obere Donaustraße 67; Zur Hollerstaude, Leopoldstadt, große Schiffgasse 10; Zur schwarzen Ecke, Leopoldst., ob. Donaustraße 73; Leopoldsbad, Leopoldstadt, ob. Donaustr. 31, nächst der Augartenbrücke.
Bäder, (Schwitz-) siehe Schwitzbäder.
Ballhaus, ehemaliges, k. k., jetzt prov. Museum für Kunst und Industrie, Stadt, Ballhausplatz 6.
Banken, Allgemeine Agrarbank, Stadt, Renngasse 6.
— Allgemeine Gewerbebank, Teinfaltstraße 11.
— Allgemeine Verkehrsbank, Wipplingerstraße 28.
— Anglo-Austria-Bank, Strauchg. 1.
— Banque de credit foncier et industrielle, Stadt, Babenbergerstraße 1.
— Franko-Austria-Bank, Wallnerstraße 8.
— Generalbank, Minoritenpl. 4.
— Nationalbank, Stadt, Herrengasse 15 u. 17.
— N. öst. Escomptbank, Renng. 8.
— Oest. Hypothekarbank, Wipplingerstraße 30.
— Oesterr.. Hypothek.-, Kredit- und Vorschußbank, Goldschmiedgasse 1.
— Oesterr. Vereinsbank, Strauchgasse 2.
— Wiener Bank, Herrngasse 5.
— Wiener-Handelsbank, Renng. 12.
— Wiener-Volksbank, am Hof 7.
— Wiener-Wechslerbank, Graben 7.
Barmherzige Brüder, Kloster und Spital der, Leopoldstadt, Taborstraße 16; Reconvalescentenhaus, Landstraße, Hauptstraße 108.
Barmherzige Schwestern, Hospital der, Mariahilf, Gumpendorferstraße 108.
— Filiale, Leopoldstadt, Carmelitergasse 9.
— — Mutterhaus der, Landstr., Apostelgasse 7.
Barnabiten-Collegium, St., Habsburgergasse 12, und Mariahilf, Barnabitengasse 14.
Bauamt, magist., ehemal. Unterkammeramt, Stadt, Hof 9.
Baudenkmale, Central-Commission für, k. k., Singerstraße 17.
Baudirection, n.-ö. Landes-, Stadt, Herrengasse 11.
Bau-Gesellschaft, (Baubank), allg. österr., Stadt, Freiung 1.
— Wiener, Teinfaltstraße 8.
Beamtenverein, erst. allg., Alsergrund, Währingerstraße 1.
Belvedere, k. k., Landstraße, Rennweg 6.
Bergbau-Direction, k. k., Central-, Stadt, Johannesgasse 5.
Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction, k. k., Stadt, Himmelpfortgasse 8.
Bergwesens-Administration und Producten-Verschleiß-Casse, k. k., Stadt, Himmelpfortgasse 8. Factorie im Hauptzollamt.
Bezirksgerichte: Für Alsergrund u. Josephstadt: Josephstadt, am Paradeplatz 19.
— für die Landstraße, Rasumoffskigasse 16.
— für die Leopoldstadt: ob. Donaustraße 45.
— für Mariahilf u. Neubau: Neubau, Hermannsgasse 38.
— für die innere Stadt: Herrengasse 23.
— für die Wieden u. Margarethen: Wieden, Favoritenstraße 5.
Bezirks-Polizei-Commissariate, s. Polizei-Commissariate.
Bildungsanstalt für Weltpriester, Stadt, Augustinergasse 7.
Blinden-Institut, k. k., Josephst., Blindengasse 31, und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, Josephst., Blindengasse 34 und 36. In ersteres ist der Eintritt an jedem Donnerstag v. 10 bis 12 Uhr für Jedermann frei; in letztere täglich.
— für Israeliten, Landstraße, Rudolphsgasse 22.
Bodencreditanstalt, Stadt, Herrengasse 8.
Börse, k. k., Stadt, Strauchgasse 4.
Börsekammer, Stadt, Bankgasse 1.
Botanischer Garten für die öster. Flora, Landstr., Rennweg 6.
— der k. k. Universität, Landstraße, Rennweg 14.
Botanisches Museum, k. k., Stadt, Burg.
Briefpost, Stadt, Postgasse 10; für Geldsendungen und Packete, ebendaselbst.
— Filiale, St., Wollzeile 6. Seilerstätte 22.
siehe auch Postamtsfiliale.
Buchhaltung, Landschafts-, k. k. n.-ö., Stadt, Herrengasse 13.
— Militär-Central, Fleischm. 19.
Bürgerspital, Alsergrund, Währingerstraße 33.
— Wirthschafts-Commission, St., Lobkowitzplatz 1.
Cabinet, Mineralien-, Münz- und Antiken-, k. k. Stadt, Burg.
— Naturalien-, k. k. Stadt, Burg.
— physikalisch-astronomisches, k. k., Stadt, Burg.
— des k. k. polytechnischen Institutes, Wieden, Technikerstr. 13.
— technisches, Sr. Maj. d. Kaisers, Wieden, Technikerstraße 13.
— anatomisch-pathologisches Präparaten-, Alsergrund, Währingerstraße 15.
— zootomisches, Alsergrund, Währingerstraße 1.
Cabinets-Kanzlei Sr. Majest. des Kaisers, Stadt, Burg.
Casernen. Alsergrund, Alserstraße 2, Infanterie; Mariahilf, Gumpendorferstraße 76, Infanterie; Landstraße, am Heumarkt 27, Infant.; Josephst. Josephstädterstraße 46, Cavallerie; Mariahilf, Rahlgasse 1, Infanterie; Neubau, Stiftgasse 2, Infant.; Neubau

Breite G. 3, Hofburgwache; Neubau, Mariahilferstraße 22. Infanterie; Neubau, Mariahilferstraße 20, Trabanten-Leibgarde; Landstraße, Hauptstr. 94, Sicherheitswache; Landstr., Löwengasse 19, Gendarmerie; Landstr., Ungergasse 49, Fuhrwesen; Landstraße, Ungergasse 61, Equitation; Landstraße, Hauptstraße 146, Artillerie; Mariahilf, Dreihufeisengasse 4, Fuhrwesen; Landstraße, Rennweg 4, Arcieren-Leibgarde; Stadt, Salzgries, 10, Infanterie; Stadt, Sterngasse 8, Polizeiwache; Stadt, Dominikanerbastei 2 u. 4, Infanterie; Neubau, Lerchenfelderstraße 1, Leibgardereiter; Wieden, Favoritenstraße 26, Fuhrwesen; Wied., Rainergasse 23, Polizeiwache. Hofstallstraße 7, Ungarische Garde Lerchenfelderstraße 156, Sicherheitswache.

Cassen: Bergwesens-Administrations- und Producten-Verschleiß-, k. k., Stadt, Himmelpfortg. 8.
— Central-Staats-, I. Abtheilung und V. Abtheilung, Stadt, Singerstraße 17.
— Depositen-, landesgerichtliche, Stadt, Ballhausplatz 3.
— Fleisch-, magistr., Stadt, Wipplingerstraße 8.
— Forst-Directions-, Landstraße, Hauptzollamt.
— Gefällen Ober- und Sammelamt, Abtheilung I, im Hauptzollamte, Abtheilung II, Seilerstätte 7, Abtheilung III, Riemergasse 7.
— Hofzahlamts-, k. k., Stadt, Burg.
— Katastral-, k. k., Stadt, Postgasse 4.
— Kriegszahlamts-, Alsergrund, Porzellangasse 11.
— Landschafts-Obereinnehmeramts-, k. k. n.-ö., Stadt, Herrengasse 13.
— Lotto-Gefälls-Directions-, k. k., Stadt, Salzgries 20.
— Ministerial-Zahlamt, Stadt, Singerstraße 17.
— Nationalbank-, Stadt, Herrengasse 17.
— Postdirections-, k. k., Stadt, Postgasse 10.
— Politische Fonds-, k. k., Stadt, Singerstraße 17.
— Privat-, Patrimonial-, Familien- und Avitical-Fonds-Directions-, k. k., Stadt, Stallburggasse 5.
— Provinzial-Cameral-Einnahms-, k. k. n.-ö., Stadt, Singerstraße 17.
— Provinzial-Kriegszahlamts-, k. k., Alsergrund, Porzellang, 11.
— Spar-, priv., Stadt, Grab. 12.
— Staats-Haupt-, k. k., Stadt, Singerstraße 17.
— Staats-Depositen-, k. k., Stadt, Singerstraße 17.
— Staats-Eisenb.-Haupt-, k. k., Stadt, Singerstraße 17.
— Tabakfabriken-Directions-, k. k., Stadt, Seilerstätte 7.
— Telegraphen-, k. k., Stadt, Renngasse 5.
— Universal-Kriegszahlamts-, k. k., Stadt, am Hof 17.
— Universal-Staats- und Bancoschulden-, k. k., Stadt, Singerstraße 17.

Central-Bergbaudirection, k. k., Stadt, Johannesgasse 9.
— Papier-Stämpelamt, Stadt, Seilerstätte 7.
— Commission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, Stadt, Singerstraße 17.
— -Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Wieden, Favoritenstraße 30.
— Taxamt, Stadt, Riemerg. 7.
— Direction der Tabakfabriken u. Einlösungsämter, Stadt, Seilerstätte 7.
— Milit.-Rechnungs-Departement, früher Hofkriegsbuchhalt., Stadt, Fleischmarkt 19.
— Markthalle, Landstraße, zwischen der Hauptstraße u. Ungergasse am Eisenbahnviaduct.

Cigarren-Fabriken, Landstr., Hauptstraße 33; Alsergrund, Porzellangasse 49; Landstraße, Rennweg 30.
— (Havanna-) Verschleiß, Stadt, Seilerstätte 7.
— Verschleiß von Specialitäten, Stadt, Graben 16.

Civil-Mädchen-Pensionat, Josefstadt, Josephstädterstraße 41.
Colosseum, Schwenders, in Rudolfsheim.
Conscriptionsamt, Stadt, Wipplingerstraße 8.
Conservatorium für Musik, Stadt, Künstlergasse 3.
Consistorium, erzbischöfl., Stadt, Stephansplatz 7.
— feldbischöfliches, Stadt, Teinfaltstraße 10.
— der Universität, St., Sonnenfelsgasse 23.
— evangelisches, Stadt, Herrengasse 11.
Convict, gräfl. Löwenburg'sches, Josefstadt, Piaristengasse 45.
Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe, Stadt, am Hof 6.
— Bodencreditanstalt, Stadt, Herrengasse 8.
Damenstift, savoyisches, Stadt, Johannesgasse 15.
Dampfmühle, k. k. ausschl. privil., am Schüttel nächst dem Prater 19; Central-Bureau: Stadt, Kärntnerstraße 16.
Dampfschiffahrts-Gesellschaft, k. k. priv. erste österreichische, Landstraße, Dampfschiffstraße 2.
— Lloyd-Agentschaft k. k., Friedrichsstraße 2.
Dampfwasch-Anstalt, Leopoldstadt, Miesbachgasse 15.
Depositenamt, k. k. Gerichts-, Stadt, Ballhausplatz 3.
Deutsches Ordenshaus, Stadt, Singerstraße 7.
Dicasterialgebäude-Direction, St., Seilerstätte 7.
Doctoren-Collegium d. Universität, Stadt, Bäckerstraße 20.
Dolmetschkanzlei, 1. vereinigte, Stadt, Hasburgergasse 1.
Effecten-Societät, Stadt, Strauchgasse 2.
Einquartierungsamt, Stadt, Salvatorgasse 8.
Eisenbahnen: k. k. techn. admin. General-Direction, Stadt, Postgasse 8.
— Böhmische Westbahn, Stadt, Renngasse 6.
— Kaiser Ferd.-Nordbahn, Bahnhof: Leopoldstadt, Nordbahnstr. 3. Speditionsbureau (zur Aufnahme v. Gütern) Stadt, Jakoberh. 5.
— lomb. venetianische Central-italienische Eisenbahngesellschaft-Direction: Stadt, Kärntnerstraße 55; Bahnhof: Wieden, Südbahnplatz 2; Speditionsbureau, Stadt, Seilerstätte 2.

Eisenbahnen k. k. privil. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Stadt, Minoritenplatz 7. und Opernring 8. Stadtbureau: Stadt, Rothenthurmstraße 13. Güteraufnahme: Leopoldstadt, große Stadtgutgasse 34.
— Südbahn-Gesellschaft, Bahnhof vor der Belvedere-Linie; Speditions-Bureau: Stadt, Rothenthurmstraße 6.
— Kaiserin Elisabeth-Westbahn, Bahnhof v. d. Mariahilferlinie, Speditionsbureau in der Stadt, Seilerstätte 2.
— Graz-Köflacher, Stadt, am Gestade 4.
— Ostgaliz. Carl Ludwig-, Stadt, Kärntnerring 7; Speditionsbureau: Stadt, Singerstraße 32.
— Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn (Reichenberg-Pardubitz), Stadt, Gonzagagasse 8.
— Theißbahn, Stadt, Parkring 2.
— Wolfsegg-Traunthaler Kohlenbahn, Stadt, Wallfischgasse 8.
— Kärntnerbahn, Stadt, Minoritenplatz 7.
— Lemberg-Czernowitz-Jassyer-Bahn, Stadt, Kärntnerring 12.
— Franz Josefs-Bahn, Schottenbastei 1.
— Pferdeeisenbahn, (Tramway-Gesellschaft) Mariahilferstraße 1.
— Kaschau-Oderberger-Bahn, St., Kärntnerstraße 34.
— Siebenbürger-Bahn, Parkrg. 4.
— Kronprinz Rudolf-Bahn, Kolowratring 1.

Elisabethinerinen, Spital der, Landstraße, Hauptstraße 4.
Entbindungsanstalt, (Privat-) Wienstraße 47.
Entreprise des pompes funèbres, erste Wiener Leichenbestattungs-Anstalt; Kärntnerstraße 21, Kolowratring 14.
Equitations-Institut, Centr., Landstraße, Ungergasse 56 und 61.
Erzbischöfliches Consistorium, St., Stephansplatz 7.
— Seminarium, Stadt, Stephansplatz 3.
Erzbischöfliche Residenz, Stadt, Stephansplatz 7.
Erzgießerei, k. k. Kunst-, Wieden, Favoritenstraße 3.
Erziehungsanstalten: k. k. Theresianische Ritterakademie, Wieden, Favoritenstraße 15.
— Löwenburg. Convict, Josephstadt, Piaristengasse 45.
— Waisenhaus, k. k. Alsergrund, Waisenhausgasse 5.
— — städtisches für Mädchen, Kaiserstraße 92.
— — städtisches für Knaben, Laurenzgasse 2.
— für Officierstöchter, in Hernals 32.
— Civil-Mädchen-Pensionat, Josephstadt, Josephstädterstraße 41.
— der Salesianerinen, Landstraße, Rennweg 10.
— Lehranstalt für Töchter der gemeinen Militärs, Landstraße, Apostelgasse 11.
— Blindeninstitut, Josephstadt, Blindengasse 31.
— — für Israeliten, Landstraße, Rudolfsgasse 22.
— Taubstummeninst., Wied., Favoritenstr. 13.

Escompte-Gesellschaft, nied.-österr., Bureau: Stadt, Renng. 8.
Evangelische Kirchen: Stadt, Dorotheergasse 16, 18; — Mariahilf, Gumpendorferstraße, neben 129. Garnisonskirche: Alsergrund, Schwarzspanierstraße.
Evangelische Superintendenzen: Stadt, Dorotheergasse 16, 18.
Facultät, evangelisch-theologische, Alsergrund, Mariannengasse 25.
Familien-Fonds-Güter-Direction Stadt, Fleischmarkt 3.
Fechtschule, nied.-österr. ständische, Stadt, Wipplingerstraße 6.
Feldconsistorial-Kanzlei, k. k., St., Teinfaltstraße 10.
Feld-Superiorat, k. k., Stadt, Schottengasse 7.
Feldkriegs-Commissariat, k. k., Alsergrund, Porzellangasse 11.
Feldzeugamt, k. k., im Arsenale.
Feuergewehr-Fabrik, k. k., im k. k. Arsenale vor der Belvederelinie.
Finanz-Ministerium, Stadt, Himmelpfortgasse 8, Johannesg. 5.
— **Landes-Direction** für directe Besteuerung, Stadt, Herrengasse 11, — für indirecte Besteuerung, II. Section, Landstraße, im Hauptzollamt.
— **Ministerial-Archiv**, Stadt, Johannesgasse 6.
— **Bezirksdirectionf.** Wien u. Umgebung, im Hauptzollamtsgebäude.
— **Wache**, Sectionen I. und II. Landstraße, Invalidenstraße 5; Section III, Landstraße, hintere Zollamtsstraße 13.
— **Procuratur**, St., Hoher Markt 5.
Findelhaus, k. k., Josephstadt, Alserstraße 21 und 23.
Fonds-Hauptcasse, k. k. polit., Stadt, Singerstraße 17.
Forstdirection, k. k. nied.-österr., Wieden, Favoritenstraße 3.
Forstlehranstalt in Mariabrunn.
Fortifications-Bauamt, k. k., Stadt, Freiung 5.
Fortifications-Direction, Stadt, Freiung 5.
— **Districts-Direction**, k. k., n.-ö., Josephstadt, Paradeplatz 13.
— **Local-Direction**, k. k., Stadt, Wollzeile 6.
Franz Josefs-Ordens-Kanzlei, k. k. Burg.
Garden: Arcieren-Leibg., Landstraße, Rennweg 3 und 4.
— **Ungarische Garde**, Neubau, Hofstallstallstr. 7.
— **Trabanten-Leibg.**, Neubau, Mariahilferstraße 20.
— **Reiter-Escadron**, Neubau, Lerchenfelderstraße 1.
— **Hofburgwache**, Neubau, Breitegasse 3.
Garnisonskirche, evangelische, Alsergrund, Schwarzspanierstraße.
Gärten: **Augarten**, Leopoldstadt, obere Augartenstraße 1.
— **Belvedere**, Landst., Rennweg 6.
— **botanischer**, für österr. Flora, Landstraße, Rennweg 6.
— **Hof-**, an der Burg.
— — **im Prater**, Eingang links im Prater.
— **im Theresianum**, Wieden, Favoritenstraße 15.
— **botan. Universitäts-**, Landstraße, Rennweg 14.
— **d. Gartenbau-Gesellschaft**, Stadt, Parkring 12.
— — **botanischer**, am Josephinum, Alsergrund, Sensengasse 3.
Gärten, Volks- und Paradies-, Eingang vom äußeren Burgplatz und der Löwelbastei aus.
— **Stadtpark**, am Parkring.
— **Communal** (vormals Esterhazy-Garten) Mariahilferstraße 73.
— **Communal** (früher gräfl. Schönbornscher Garten) Josefstadt, Florianigasse.
— **d. Fürsten Liechtenstein**, Alsergrund, Fürstengasse 1.
— **d. Fürsten Schwarzenberg**, Landstraße, Heugasse 1.
— — **Liechtenstein** (früher Rasumoffsky), Landstraße, Rasumoffskygasse 3.
— **des Herzogs von Modena**, Landstraße, Beatrixgasse 29.
— **des Erzherzogs Maximilian**, Landstraße, Beatrixgasse 27.
Gartenbau-Gesellschaft, k. k., Stadt, Parkring 12.
Gebärhaus, k. k., Alserg., Alserstr. 4.
Gefangenhaus k. k., Landesgerichts-, Paradeplatz 19.
Gefälls-Gericht, oberstes k. k., Stadt, Löwelgasse 12; Einreichungs-Protokoll und Registratur: Stadt, Johannesgasse 5.
— **Obergericht**, k. k., St, Seilerst. 22.
— **Bezirksgericht** f. Wien u. Umgebung, Landstr., im Hauptzollamt.
Geldwechsler: **Deutsch**, Bräunerstraße 7. — **Escompteanstalt** vorm. Schnapper, Kärntnerstr. 9. — **Fürst Eduard**, Stephansplatz 2. — **Löwenthal** J. M. Dorotheergasse 2. — **Ott Richard** Kärntnerstraße 20. — **Ratzersdorfer Kohlmarkt** 7. — **Ribarz** J. Kärntnerstraße 10. — **Sothen** J. C. Graben 16. — **Ufenheimer & S.** Graben 18. — **Weiß & Fischhof** Stefanspl. 9. — **Zinner A.** Stephansplatz 8.
Gemälde-Gallerien: Sr. Maj. des Kaisers, Stadt, Burg; k. k. **Belvedere**, Landstraße, Rennweg 6 (Eintritt frei, Sonntag Dienstag u. Freitag, 9 bis 4 Uhr Nachm.); der k. k. Akademie der bildenden Künste, Stadt, Annagasse 3; **Czernin**, Graf; Josefstadt, am Paradeplatz 9; **Fleischhacker F. G.**, Stadt, Tuchlauben 7; **Jäger Franz**, Laimgrube, Theatergasse 2; **Liechtenstein**, Fürst, Alsergrund, Fürstengasse 1, und Stadt, Bankgasse 9; **Schönborn**, Graf, Stadt, Renngasse 4; **Lamberg'sche** Gallerie, Stadt, Johannesgasse 4; von **Breuner**, Graf, Stadt, Wollzeile 15; v. **Beroldingen**, Graf, Leopoldstadt, Praterstraße 11; von **Harrach**, Graf, Stadt, Freiung 3; von **Nako**, Graf, Stadt, Dorotheergasse 11; von **Berger**, Stadt, Weihburggasse 2; von **Fellner J.**, Alsergrund, Alserbachstraße 21; von **Galvagni P.**, Ritter v., Stadt, Rauhensteingasse 8; von **Gudenus**, Baron, Stadt, Schauflergasse 3; von **Heinrich F.**, Wieden, Wienstraße 27; von **Henkeren**, Stadt, Schottenbastei 10; von **Imredy**, Wieden, Wienstraße 27; von **Purtschke**, Neubau, Schottenfeldgasse 54; **Drasche H.**, Fleischmarkt 1.
Gemeindebezirkskanzleien: Leopoldstadt, kl. Sperlgasse 10; Landstraße, Gemeindeplatz 3; Wieden Schäfergasse 3; Margarethen, Hundsthurmerstraße 58; Mariahilf, Gumpendorferstraße 106; Neubau, Neubaugasse 25; Josefstadt, Schmidtgasse 18; Alsergrund, Waisenhausgasse 1.
Gemeinderath-Sitzungslocale, St., Wipplingerstraße 8.
General-Land- und Haupt-Münzprobiramt, k. k., Landstr., Heumarkt 1.
— **Militär-Commando**, k. k. nied.-österr. Alsergrund, Porzellangasse 11.
— **Quartiermeisterstab**, k. k., St., am Hof 17.
— **Gendarmerie-Inspection**, k. k., Franz Josefs-Quai 33.
— **Remontirungs-, Verpflegs-, Fuhrwesens-, Artillerie- u. Genie-Direction**, Stadt, am Hof 17. u. Getreidemarkt 1.
Genie-Comite, Getreidemarkt 9.
Geographisches Institut, k. k. Militär-, Josephstadt, am Paradeplatz 7.
Geographische Gesellschaft, und **Geologische Reichsanstalt**, k. k., Landstraße, Rasumoffskystraße 3.
Gesangsvereine siehe Vereine.
Gesandtschaften: **Baden**, Stadt, Strauchgasse 2. — **Baiern**: Stadt, Minoritenplatz 4. — **Belgien**: Stadt, Renngasse 6. **Braunschweig**: Alsergrund, Türkenstraße 21. — **Brasilien**: Favoritenstraße 20. — **Dänemark**: Stadt, Mölkerbastei 6. — **Frankreich**: Stadt, Herrengasse 9. — **Griechenland**: St., Kärntnerstraße 41. — **Großbritannien**: Stadt, Schenkenstraße 12. — **Hessen** (Großherzogthum): Rennweg 27. — **Johanniterorden**: Leopoldstadt, Praterstr. 7. — **Italien**. Kolowratring 6. — **Kirchenstaat** (Nuntiatur): Stadt, am Hof 4. — **Mecklenburg-Schwerin** und **Strelitz**: Stadt Kärntnerring 15. — **Niederlande**: Stadt, Kärntnerstraße 14. — **Nordamerikanische** vereinigte Staaten. St., Strauchgasse 2. — **Oldenburg**: Stadt, Neuer Markt 14. — **Portugal**: Stadt, Singerstr. 7. — **Preußen**: Stadt, Schenkenstraße 10. — **Reuß**: Stadt, Graben 4. — **Rußland**: St., Wollzeile 30. — **Sachsen** (Königreich): Stadt, Kärntnerstr. 51. — **Sachsen** (Herzogthümer): Alsergrund, Türkenstraße 21. — **Schweden**: St., Opernring 23. — **Schweiz**: Stadt, Mölkerstein 3. — **Spanien**, Stadt, Johannesgasse 7. — **Türkei**: Stadt, Krugerstraße 10. — **Würtemberg**: Stadt, Maximilianstraße 2.
Gesellschaft der Aerzte, Stadt, Universitätsplatz 1.
— **der Freunde der Naturwissenschaften**. Vereinslocale: Landstraße, am Heumarkt 1.
— **der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates** (Musikver.), Stadt, Künstlergasse 3.
Gewehrfabrik, k. k. Feuer-, im Arsenale vor der Belvedere-Linie.
Gewerb-Verein, n. ö., Stadt, Weihburggasse 4.
Gremium der Kaufmannschaft, St., Krugerstraße 3.
Griechische Schule, Stadt, Fleischmarkt 13.

Großhandlungs-Gremial-Expedit, Stadt, Annagasse 20.
Großhändler u. Banquiers: Figdor J. & Söhne, Praterstraße 8; Henikstein W. Ritter von, Kärntnerstraße 19; Königswarter M., Kärntnerring 4; Mayer H., Dorotheergasse 9; Neuwall M. C. & Comp., Schulhof 4; Rothschild S. M., Freih. v., Renngasse 3; Schöller A., Wollzeile 4; Sina J. S., Freiherr von, Hohenmarkt 9; Todesko Ed., Kärntnerstraße 51; Wodianer M., Tuchlauben 17.
Gruft, k. k., Stadt, Neumarkt, Kapuzinerkirche.
Grundbuchsamt, Stadt, Ballhausplatz 3.
Grundentlastungsfonds-Direction, Stadt, Herrengasse 11.
Grundsteuer-Katastral-General-Direction, k. k., St., Wollzeile 37.
Gußhaus, k. k. im Arsenale.
— siehe auch Erzgießerei.
Gymnasium, k. k. akad., Stadt, Christinengasse 6; der P. P. Schotten, Stadt, Freiung 6; der P. P. Piaristen, Josephst., Piaristengasse 43; Theresianisches, Wied., Favoritenstraße 15. Unterrealgymnasium, Landstr. Rasumofskygasse 3.
Gymnasium, Real-, Leopoldstadt, Taborstraße, 24; Mariahilf, Mariahilferstraße 73.
Handelsministerium Postgasse 8.
Handelsgericht, k. k., St., Herrengasse 23.
Handels- und Gewerbekammer, Stadt, Strauchgasse 1.
Handels-Akademie, Stadt, Akademiestraße 12.
— Gremial-Krankenanstalt, Wieden, Karolygasse 11.
— Kranken- und Versorgungs-Institut, Josephstadt, Reitergasse 1.
Haupt-Münzamt, k. k., Landstraße, am Heumarkt 1.
— Zollamt, k. k., Landstraße, vordere Zollamtsstraße 1.
— zollämtliche Postwagen-Expedit., Stadt, Postgasse 10.
Haupt-Punzirungsamt, k. k., Landstraße, am Heumarkt 1.
Hauszins-Erhebungs-Commission, k. k., Stadt, Herrengasse 13.
Herrenhaus, Stadt, Herreng. 13.
Heumagazin, k. k., Leopoldst., ob. Augartenstraße 12.
Hof-Apotheke, Stadt, Habsburgerstraße 11.
— Baumaterialienamt, k. k., Stadt, Ballhausplatz 5.
— Baumaterial-Magazin, k. k., Alsergrund, Roßauerlände 7.
— Bibliothek, k. k., Stadt, Burg. (Ist täglich für Jedermann von 9 bis 6 Uhr offen).
— Burgwache, k. k., Kaserne, Neubau, Breitegasse 3.
— Capelle, k. k., Stadt, Burg.
— Controloramt, k. k., Stadt, Burg.
— Fouragemagazin, k. k., Mariahilf, Magdalenenstraße 40.
— Gärtnerei in Schönbrunn.
— Marstall, k. k., Neubau, Hofstallstraße 1.
— Münz- u. Antikencabinet, k. k., Stadt, Burg.
— Naturalien-Cabinet, k. k., Stadt, Burg.
— Opernschule im neuen Opernh.
— Reitschulen: Stadt, Burg; Neubau, Hofstallstr. 1.
Hof-Wagenburg, Hofstallstraße 1.
— und Staatsdruckerei, Stadt, Singerstraße 26. Verlag ebenda.
— Theaterdirection, k. k. oberste, Stadt, Burg.
Holzverschleißamt, k. k., Landstr., am Kanal 6.
Humanitäts-Anstalten. Crèchen: Direction, Stadt, Seilerstätte 10; Vereinskrippen: Josephst., Feldgasse 17; Leopoldstadt, große Schiffgasse 28; Wintergasse 82; Stadt, Seilerstätte 10; Alsergr. Spitelauergasse 11; Landstraße, Hauptstraße 68; Neubau, Burggasse 45.
— Waisenhaus, k. k., Alsergrund, Waisenhausgasse 5.
— — städtische: Neubau, Kaiserstr. 92; Margarethen, Lorenzergasse 2.
— Taubstummen-Institut, Wieden, Favoritenstraße 13.
— Blinden-Institut, Josephstadt, Blindengasse 31.
— — für Israeliten, Landstraße, Rudolphgasse 22.
— Findelhaus, Josephstadt, Alserstraße 21, 23.
— Schutzpocken-Impfungsinstitut, Josephstadt, Alserstraße 21 u. 23.
— öffentliches Impfungsinstitut f. arme Kinder, Stadt, Tuchlauben 7.
— St. Annen-Kinderspital, Alsergrund, Kinderspitalgasse 6.
— unentgeltl. Kinderspital, Wieden, Margarethenstraße 25.
— unentgeltl. Kinderspital, zu St. Joseph, Wieden, Kolschitzkygasse 9.
— öffentliches Kinder-Kranken-Institut, Stadt, Tuchlauben 7.
— allgemeines Krankenhaus, k. k., Alsergrund, Alserstraße 4.
— Filial-Spital auf d. Wied., Favoritenstraße 32.
— Rudolfsspital, Landstraße, Rudolfsg. 15.
— Krankenhaus für Priester, Landstraße, Ungergasse 38.
— Irrenanstalt, Alsergrund, Lazarethgasse 14.
— Gebär-Anstalt, Alsergrund, Alserstraße 4.
— Militär-Garnisons-Spital, Alsergrund, Garnisonsgasse 5 u. Landstr., Rennweg 75.
— Krankenhaus der barmh. Brüder, Leopoldst., Taborstraße 16. Reconvalescentenhaus, Landstr., Hauptstraße 108.
— Krankenhaus d. barmh. Schwestern, Mariahilf, Gumpendorferstraße 108. Filiale in d. Leopoldstadt, Karmelitergasse 9.
— Krankenhaus der Elisabethinerinen, Landstraße, Hauptstraße 4.
— Priester-Deficienten- u. Kranken-Institut, Landstraße, Ungergasse 40.
— Krankenhaus der Israeliten, Alsergrund, Seegasse 9.
— Kranken- und Pensions-Institut für Handlungs-Commis, Josephstadt, Reitergasse 1.
— Handlungs-Gremial-Krankenanstalt, Wieden, Karolygasse 11.
— Versorgungshäuser, Alsergrund, Spitalgasse 23.
— Bürgerversorgungshaus, Währingerstraße 33.
— Privat-Versorgungshaus für arme Dienstboten, Landstraße, Rochusgasse 8.
Humanitäts-Anstalten. Invalidenhaus, Landstraße, Invalidenstraße 1.
— Grundspitäler der Gemeinden: Leopoldstadt, auf der Haide 15; Neubau, Lindengasse 20 und Kaiserstraße 4; Mariahilf, Gumpendorferstraße 106; Mondscheingasse 9; Josephstadt Lercheng. 19; Alsergrund, Lichtensteinstr. 88; Wieden, Neumanngasse 7; Margarethen, Hundsthurmerstraße 77; Lichtenthal, Spittelauergasse 7.
Hypotheken-Bank, Stadt, Landhausgasse 2.
Jägermeisteramt, Burg.
Illuminations- und Decorirungsanstalt, Stadt, Kärntnerstr. 10.
Immobilien-Gesellschaft, Wiener erste, Bureau: Stadt, Weihburggasse 14.
Impfungsinstitut für arme Kinder, Tuchlauben 7., Habsburgergasse 6 und Alserstraße 23.
Inquisitenspital, k. k., Josephstadt, am Paradeplatz 19.
Institut, k. k. polyt., Wied., Technikerstraße 13.
Josephinum, Institut feldärztlicher Zöglinge (jetzt k. k. medic.-chir. Josefs-Akademie), Alsergrund, Währingerstraße 15; Das Museum ist zu sehen an Samstagen von 11 bis 1 Uhr; Eintrittskarten erhält man Donnerstag vorher beim Herrn Prosector.
Invalidenhaus, k. k., Landstraße, Invalidenstraße 1.
— für k. k. Officiere, Neulerchenfeld 136.
Irrenheilanstalt, k. k., Alsergrund Lazarethgasse 14, und Alserstraße 4.
Israeliten-Kinderbewahranstalt, Leopoldstadt, Schiffamtsg. 13.
— Schule und Synagoge, Stadt, Seitenstättengasse 4.
— Synagogen, neue, Leopoldstadt, Tempelgasse, Schiffamtsgasse; Mariahilferstraße 111.
— Spital, Alsergrund, Seeg. 9.
— Blinden- und Taubstummen-Institut, Landstr., Rudolfgasse 22.
— Waisenhaus, Leopoldstadt, Tempelgasse 3.
Kämmereramt, k. k. Oberst-, Stadt, Burg.
Kanonenbohrerei, k. k., im Arsenal vor der Belvedere-Linie.
Kanonengießerei, k. k., im Arsenal.
Katastral-Central-Mappen-Archiv und Lithographie, k. k., Landstraße, Hauptzollamtsgebäude.
Kaufmannschaft, siehe Gremium.
Kaufmannshalle, Praterstraße 14.
Kinderbewahranstalten: Alsergr., grüne Thorgasse 19 und Nadlergasse 9; Servitengasse 9; Landstraße, Apostelgasse 7 und Steingasse 16; Mariahilf, Gumpendorferstraße 106; Margarethen, Gartengasse 8 u. Mauthhausgasse 5; Leopoldstadt a. d. Haide 9 und untere Augartenstraße 36, Schiffamtsgasse 13; Wieden; Starhemberggasse 6; Neubau, Schottenfeldgasse 60; Döbling (Ober-) 195; Hernals 92; Neulerchenfeld 23; Rudolfsheim, Schulgasse 1.
Kinderbewahranstalt, israelitische, Leopoldstadt, Schiffamtsgasse 13.
Kirchenmeisteramt, v. St. Stephan. Stadt, Stephansplatz 3.

Klöster: Barmherzige Brüder, Leopoldstadt, Taborstraße 16 und Landstraße, Hauptstraße 108; Barmherzige Schwestern, Mariahilf, Gumpendorferstraße 108; Brüder der christlichen Schulen, Waisenhausgasse 5; Barnabiten, Stadt, Habsburgerstraße 12 u. Mariahilf, Barnabitengasse 14; Benedictiner (Schotten), Stadt, Freiung 6; Dominikaner, Stadt, Postgasse 4; Elisabethinerinen, Landstraße, Hauptstraße 4; Franziskaner, St. Franziskanerplatz 4; Gesellschaft Jesu, Universitätsplatz 1; Kapuziner, Stadt, Klostergasse 2; Lazaristen, Neubau, Kaiserstr. 5; Mechitharisten, Neubau, Mechitharistengasse 4; Minoriten, Josephst., Alserstraße 17; Piaristen, Josephstadt, Piaristengasse 43 und 45, und Wieden, Hauptstraße 82; Redemptoristen, Stadt, Salvatorgasse 12; Redemptoristinen, Landstraße, Rennweg 51; Salesianerinen, Landstraße, Rennweg 10; Serviten, Alsergrund, Servitengasse 7; Ursulinerinen, St., Johannesgasse 8; Congregation der Töchter des göttl. Erlösers, Kaiserstraße 25.

Korn- und Mehlbörse, s. Mehlbörse.

Krankenhäuser, siehe Humanitätsanstalten.

Kriegs-Marine-Sektion, Stadt, Schenkenstraße 14.

Kriegsministerium, Stadt, Hof 17.

Kriegszahlamt k. k. nied. öst. Alsergrund, Porzellangasse 11.

Kunstausstellung, permanente, Kunstverein, St., Tuchlauben 8. Im Sommer von 9 bis 5 Uhr, im Winter von 10 bis 4 Uhr.

Künstlerhaus, Stadt, Lothringerstr.

Kupferstichsammlungen: Sr. Majestät des Kaisers, Stadt, Burg; Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht, St., Augustinerbastei 6.

Landesausschuß, n.-österr., Stadt, Herrengasse 13.

Landes-Baudirection, ehem., (nun mit der k. k. Statthalterei vereinigt). Stadt, Herrengasse 11.
— Schulbehörde, n.-österr., Stadt, Herrengasse 11.
— Medicinal-Commission, Stadt, Herrengasse 11.
— General-Commando, Alsergr. Porzellangasse 11.

Landesgericht, k. k., in Civilrechtsangelegenheiten, Stadt, Ballhausplatz 3; in Strafsachen, Josephstadt, am Paradeplatz, 19.

Landesgerichts- und Gefangenhaus, Josephstadt, am Paradeplatz 19.

Landhaus, n. ö., Stadt, Herrengasse 13.

Landwirthschafts-Gesellschaft, k. k. Stadt, Herrengasse 13.

Lebensversicherungs-Anstalten, siehe Assecuranz-Anstalten.

Lehenstube, k. k. (landesf)., Stadt, Herrengasse 11.

Leichenbestattungs-Anstalten. Entreprise des pompes funèbres, Kärntnerstraße 21, Kolowratring 14. — Pietät, Kärntnerstr. 22.

Leihamt, k. k., Versatzamt, Stadt, Dorotheergasse 7, s. auch Pfandleihanstalt.

Lloyd, öst., Hauptagentur, Stadt, Friedrichsstraße 6.

Lotto-Gefälls-Direction, k. k., St., Salzgries 20.

Leihbibliotheken: Rockenstein, Dr., Singerstraße 3, — Bachmann, Mariahilferstraße 59, — Hügel Ed., Bauernmarkt 2, — Last A., Kohlmarkt 7, — Müller E., Bauernmarkt 11. — J. Hesky, Praterstraße 25, — Draudt G., Margarethenstraße 8, — Faschinsky A., Mayerhofgasse 11, — Brandler A., Krügelgasse 2, — Dirnböck J., Schottengasse 6, — Wibiral K., Schlösselgasse 24, — Prem V. J., Währingerstraße 23.

Leopoldinenstiftung für katholische Missionäre, Stephansplatz 7.

Leseverein der Gesellschaft der Aerzte, Wollzeile 21.
— juridisch-politischer, Rothenthurmstraße 15.

Löwenburg'sches Convict, Piaristengasse 45.

Magistrat u. Gemeinderath, Stadt, Wipplingerstraße 8.

Marienstiftung zur Heranbildung guter Hausmägde, Mariahilf, Gfrornergasse 12.

Markt-Commissariat, magistratisch., Stadt, Wipplingerstraße 8.

Markthalle, Central-, Landstr., Ungergasse, an der Eisenbahn.

Marktplätze:
Brotmarkt: Stadt, Lobkowitzplatz vor dem Bürgerspital.
Fischmarkt, an der Donau.
Gemüsemarkt, v. Franziskanerplatz an, durch die Weihburggasse üb. d. Seilerstätte, dann am Hof und auf der Freiung.
Geflügel- und Eiermarkt, Singerstraße und tiefen Graben.
Heu-, Kalk-, Kohlen- und Körnermarkt, vereinigter, Margarethen, Reinprechtsdorferstr., am Linienwall.
Holzmarkt, an den großen Legstätten am Donauufer.
Mehlmarkt, Stadt, am neuen Markt.
Obstmarkt, Stadt, am Hof; Wieden vor dem Freihause; am Donauufer, nächst d. Kaiserbad.
Trödelmarkt, in der neuen Halle, Alsergrund, Bergstraße.
Wildpretmarkt, Stadt, auf dem gleichnamigen Platze.

Mehlbörse, Korn- und, St., Kärntnerstraße 34.

Mehlmagazin, k. k., Landstr., Rennweg 16.

Metereologische Anstalt, Favoritenstraße 30.

Militärbehörden:
— Appellationsgericht, Stadt, Salvatorgasse 12.
— Landes-General-Comm., Alsergrund, Porzellangasse 11.
— Platz-Commando, Stadt, Löwelstraße 17.
— Garnisons-Hauptspital, Alsergrund, Garnisonsgasse 5, Landstraße, Rennweg 75.
— Kirchenangelegenheiten, Direct. der, Stadt, Teinfaltstraße 10.
— Medicamenten-Regie u. Feldapotheken-Laboratorium, k. k., Landstraße, Rennweg 12.
— Schwimmschule, im Prater.
— Verpflegs-Magazin, k. k., Landstraße, Ungergasse 49 und Leopoldstadt, obere Augartenstr. 12.
— -geographisches Institut, Josephstadt, am Paradeplatz 7.

Mineralien-Cabinet, k. k., in der Burg. Ist zu sehen: Mittwoch von 10—1 Uhr ohne Eintrittskarten.

Ministerraths-Kanzlei, Hofburg u. Bankgasse 10.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und des k. Hauses, Ballhausplatz 2.
— des Innern, Stadt, Wipplingerstraße 11.
— der Finanzen, (Reichs- u. Landes-) Stadt, Johannesgasse 5 und Himmelpfortgasse 8.
— der Justiz, Stadt, Elisabethstraße 12.
— des Krieges, Stadt, Hof 17.
— für Handel u. Volkswirthschaft, Stadt, Postgasse 8.
— für Cultus und Unterricht, Wipplingerstraße 29.
— für Ackerbau, Postgasse 8.
— für Landesvertheidigung und öffentliche Sicherheit, Herrengasse 7.

Montursdepôt, Josefstadt, Josefstädterstraße 73.

Münzamt, k. k. Haupt-, Landstr. am Heumarkt 1.

Münzen-Sammlungen: Hof. k. k., Burg; der k. k. orientalischen Akademie, Stadt, Jakobergasse 3.

Museum, anatomisch., d. k. k. Universität, Stadt, Universitätsplatz 2.
— anatomisch-pathologisches, der k. k. Josephs-Akademie, Alsergrund, Währingergasse 15.
— anatomisch-pathologisches, des k. k. allgemein. Krankenhauses, Alsergrund, Alserstraße 4.
— anatomisch-pathologisches, des k. k. Thierarznei-Instituts, Landstraße, linke Bahngasse 7.
— botanisches, k. k., Stadt, Burg.
— mineralogisches, k. k., St., Burg.
— ophthalmologisches, des k. k. allgemeinen Krankenhauses, Alsergrund, Alserstraße 4.
— zoologisches, k. k., Stadt, Burg.
— prov. für Kunst und Industrie, Stadt, Ballhausplatz 6.

Musikfreunde, Gesellsch. d., Stadt, Künstlergasse 3.

Nationalbank, priv. österr., Stadt, Herrengasse 15, 17; Freiung 2.

Naturhistorische Sammlungen: k. k. Hof-Natural.-Cabinet, verein., Stadt, Burg (ist an Donnerst. von 9—12 Uhr zu sehen; Eintrittskarten erhält man die Tage vorher beim Portier); der med. chirurgischen Josephs-Akademie, Alsergrund, Währingergasse 15; der k. k. Theresianischen Akademie, Wieden, Favoritenstraße 15; der k. k. Universität, Stadt, Bäckerstraße 42.

Normalhauptschule, k. k., Stadt, Annagasse 3.

Notariatskammer, Kanzlei: Stadt, Ballhausplatz 3.

Nuntiatur, päpstl., Stadt, am Hof 4.

Oberkammeramt, mag., Stadt, Wipplingerstraße 8.

Oberkirchenrath, augsb. und helvetischer Conf., Stadt, Herreng. 11.

Oberlandesgericht, n. ö., Stadt, Seilerstätte 22.

Oberstaatsanwaltschaft, k. k., Stadt, Seilerstätte 22.

Oberstes Gefällsgericht, Löwelstraße 12.

Ob. Rechnungs-Hof, St., Annag. 5.

Oberst-Hofmarschallamt, k. k., Stadt, Burg.

Oberst-Hofmeisteramt, k. k., Stadt, Burg.
Oberst-Hof- und Landjägermeisteramt, k. k., Stadt, Burg.
Oberst-Kämmereramt, k. k., Stadt, Burg.
Oberst-Stallmeisteramt, k. k., St., Burg.
Oberstfeldärztliche Direction, k. k., Stadt, am Hof 17.
Oberster Gerichtshof Stadt, Löwelstraße 12.
Oberste Hoftheater-Direction, k. k., Stadt, Burg.
Omnibus-Actien-Gesellschaft St., Bauernmarkt 14.
Opernschule, im neuen Opernhause.
Ordenskanzlei, St. Steph.-, St., Bankgasse 8.
— goldene Vließ, Hofburg.
— Sternkreuz, Hofburg.
— deutscher Ritter, Singerstr. 7.
— Johanniter-Ritter, Johannesgasse 2.
— Maria-Theresien-, Stadt, Ballhausplatz 2.
— Franz-Josefs-, Stadt, Burg.
— Leopolds-, Stadt, Herrengasse 14.
— Eiserne Kron-, Stadt, Herrengasse 7.
Orientalische Akademie, k. k., St., Jakobergasse 5.
Orpheum, Alsergrund, Wasag. 23.
Pädagogium, Stubenbastei 3.
Patrimonial-, Fideicommiß-, Familien- u. Avitical-Güter-Direction, k. k., Stadt, Fleischmarkt 3.
Pazmanisches Collegium, Schönlaterngasse 13.
Pensions-Institut für bildende Künstler, Magdalenenstraße 4.
— für Wirthschaftsbeamte, Wieden, Hauptstraße 2.
Pfandleih-Gesellschaft, Wipplingerstraße 28. Filialen: für Waaren, Postgasse 12; für andere Gegenstände, Neubau, Kaiserstraße 83.
Physikalisches und astronomisches Cabinet, k. k., Stadt, Burg.
Platzcommando, k. k., Stadt, Löwelstraße 17.
Polytechnisches Institut, k. k., Wieden, Technikerstraße 13. Ist an Samstagen von 9—12 Uhr zu sehen. Eintrittskarten behebt man früher in d. Directions-Kanzlei.
Polizei-Direction für die Stadt, Tuchlauben 4.
— Hauptcasse, Stadt, Herreng. 7.
— -Commissariate:
Stadt, Petersplatz 10; Leopoldstadt, Sperlgasse 5; Landstraße, Ungergasse 25; Wieden, Fleischmanngasse 2; Margarethen, Grohgasse 5; Mariahilf, Kaunitzgasse 2; Neubau, Neubaugasse 36; Josefstadt, Josefstädterstraße 53; Alsergrund, Nußdorferstraße 19.
Polizeihaus, Stadt, Sterng. 8.
Polizei-Wachcommando, Militär-, Stadt, Tuchlauben 4, Petersplatz 10.
Porzellan-Fabrik, k. k., ehem., Alsergrund, Porzellangasse 51.
Postamt, k. k., Central-, Stadt, Postgasse 10.
Postamts-Filiale, k. k., Stadt, Wollzeile 6, — Seilerstätte 22. — Habsburgergasse 9. — Leopoldstadt, Taborstraße 23. — Landstraße Hauptstr. 46. — Wieden, Hauptstraße 47. — Mariahilf, Gumpendorferstraße 117. — Neubau, Dreilaufergasse 6. — Josefstadt, Maria-Treugasse 6. — Währingerstraße 1. — Margarethen, Hundsthurmerstraße 26. — Brigittenau, Wintergasse 92.
Post-Direction, k. k., nied.-österr., Stadt, Postgasse 10.
Post-Stallamt, k. k., Stadt, Bäckerstraße 20.
Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, Landstraße, Ungerg. 38.
Protestantische Haupt- und Unter-Realschule, Wieden, Technikerstraße 15.
— Filialschule, Mariahilf, Gumpendorferstraße 129.
Provinzial-Kriegszahlamt, k. k., n. ö., Alsergrund, Porzellang. 11.
Punzirungsamt, k. k., Landstraße, am Heumarkt 1.
Rathhaus, Wipplingerstraße 8.
Realgymnasien, Communal-, Leopoldstadt, Taborstraße 24; Mariahilf, Mariahilferstraße 73; k. k. R. G. Landstr. Rasumofskygasse 3.
Realschulen: Oberrealschulen: (K. k.) Landstraße, Rasumoffskygasse 3; Neubau, Schottenfeldgasse 47; (Städt.) Wieden, Waltergasse 7; Alsergrund, Grünethorgasse 7.
— **Unterrealschulen**: Stadt, Johannisgasse 4; Leopoldstadt, kleine Pfarrgasse 33; Wieden, Hauptstraße 82; Mariahilf, Gumpendorferstraße 106; Josefstadt, Piaristeng. 43; Leopoldstadt, Praterstraße 70; Mariahilf, Kirchengasse 3; Neubau, Neubaugasse 42.
Rechnungshof, oberster, Stadt, Annagasse 5.
Reichsgericht, Stadt, Bankg. 10.
Reichsrath, siehe Herrenhaus und Abgeordnetenhaus.
Reitschule, k. k., Stadt, Burg.
Remontirungs-Inspection, k. k., General-, Stadt, am Hof 17.
Ressource, kaufmänn., Stadt, Dorotheergasse 10.
Rudolfinum, Stiftungshaus für Techniker, Wieden, Maierhofg. 3.
Salesianer-Nonnenkloster u. Pensionat, Landstraße, Rennweg 10.
Säugammen-Institut, k. k., Josephstadt, Alserstraße 21.
Savoyen'sches Damenstift, herzogl., Stadt, Johannesgasse 15.
Schatzkammer, k. k., Stadt, Burg.
Schlachthäuser, Landstraße, Viehmarktgasse 1; Mariahilf, Mollardgasse 83.
Schulbücher-Verlags-Direction, k. k. Stadt, Johannesgasse 4.
Schuldenarrest, provisorischer, St. Sterngasse 8.
Schutzpocken-Hauptinstitut, k. k., Josephstadt, Alserstraße 21.
Schutzverein für entlassene Sträflinge, Kohlmarkt 11.
Schwefelsäure- und chem. Producten-Fabrik in Unterheiligenstadt.
Schwitzbäder, Leopoldstadt, obere Donaustraße 31 und 81, Landstraße, Marxergasse 13, Rasumoffskygasse 6, Mariahilf, Liniengasse 5.
Seminarium, erzb., Stadt, Stephansplatz 3.
— erzb. Diöcesan-Knaben-, Mariahilf, Theobaldgasse 2.
— für Katholiken griech. Ritus, Stadt, Schönlaterngasse 15.
— philol. historisches, Stadt, Universitätsplatz 1.
Sicherheitswache, k. k., Alsergrund Porzellangasse 53.
Sparcasse und damit vereinigte allgemeine Versorgungsanstalt, St., Graben 12.
Staatsanwaltschaft, k. k., beim Wiener Landesgericht, Josephst., am Paradeplatz 19.
Staatsdruckerei, St., Singerstr 26.
Staatseisenbahn-Gesellschaft, St., Minoritenplatz 7.
Staatsgüter-Administration, k. k., Stadt, Salzgries 20.
Staatsprüfungs-Commission, St., Herrengasse 11.
Staatsschuldencasse, k. k. Central-Universal-, St., Singerstr. 17.
Staatsschulden-Direction, k. k., Stadt, Singerstraße 17.
Stadtbauamt, früher Unterkammeramt, Stadt, Hof 9.
Stallburg, k. k., Stadt, Reitschulgasse 2.
Stallmeisteramt, k. k., Ob., Stadt, Burg.
Statistik, administrative, Herrengasse 17.
Statistisches Bureau, städt., Stadt, Salzgries 33.
Statthalterei für Oesterr. u. d. Enns, Stadt, Herrengasse 11.
Stempelamt, k. k. n. öst., u. Central-Papier-, Stadt, Seilerstätte 7.
Sternwarte, k. k. Univ.-, Stadt, Universitätsplatz 2.
Steuer-Administration, k. k., Stadt, Seilerstätte 7.
Steueramt u. Casse, mag., Stadt, Wipplingerstraße 8.
Straßenbau-Direction, k. k. n.-öst. Stadt, Wollzeile 6.
Stuckbohrerei, k. k, im Arsenale vor der Belvedere-Linie.
Stuckgießerei, k. k., im Arsenal.
Südbahngesellschaft, Stadt, Kärntnerstraße 55.
Superintendenzen, evangelische, beider Confessionen, Stadt, Dorotheergasse 16.
Synagoge und israelitische Schule, Stadt, Seitenstettengasse 4.
— neue, Leopoldstadt, Tempelgasse u. Schiffamtsgasse, Mariahilferstraße 111.
— der poln. Israeliten, Leopoldstadt, kl. Ankergasse 2.
— der türkischen Israeliten, Leopoldstadt, gr. Mohrengasse 3.
Tabak-, k. k. Central-Direct. der Fabriken und Einlösungsämter, Stadt, Seilerstätte 7.
— Hauptmag., k. k., Seilerstätte 7.
Taubstummen-Institut, k. k., Wieden, Favoritenstraße 13.
— isr., Landstr., Rudolfgasse 22.
Taxamt, k. k. Central-, Stadt, Riemergasse 7.
Telegraphen-Anstalt, k. k., und Direction, Stadt, Renngasse 5.
Telegraphen-Gesellschaft, Wiener-Privat-, Stadt, Elisabethstr. 16.
Thierarznei-Institut, k. k., Landstraße, linke Bahngasse 7.
Todtenbeschreibungsamt, Stadt, Wipplingerstraße 8.
Topographisches Bureau des k. k. General-Quartiermeister-Stabs, Josephstadt, am Paradeplatz 7.
Trabanten-Leibgarde, Kaserne der, Neubau, Mariahilferstraße 20.
Transport-Sammelhaus, k. k., Heumarktkaserne, Heumarkt 27.
Ungarische Garde. Hofstallstr. 8.
Universal-Cameral-Zahlamt, k. k. Stadt, Singerstraße 17.

Universal Kriegs-Zahlamt, k. k., Stadt, am Hof 17.
— Staats- und Banco-Schulden-Casse, k. k., Stadt, Singerstr. 17.
— Mil Depositr.-Administr., Stadt, Hof 17.
Universität, k. k., Stadt, Universitätsplatz 1; Bibliothek, Stadt, Postgasse 9; Consistorium, Stadt, Sonnenfelsgasse 23; Quastur, St., Universitätsplatz 1; Sternwarte, Stadt, Universitätspl. 2.
Vereine: Adeliger Frauen, Lobkowitzplatz 1.
— akademischer Gesangs-, Bäckerstraße 28.
— Alterthums-, Herrengasse 13.
— Alpen-, Bräunerstraße 10.
— Arimathäa- Alserstraße 4.
— Beamten- erster, Wahringerst. 1.
— Casino- adeliges, Kolowratrg. 5.
— Chorregenten-, Hoher Markt 11.
— Concordia-, Domgasse 8.
— Consum-, erster, Wiener, Hauptmagazin und Vereinskanzlei: Seilerstätte 13 Verschleißmagazine: Laudongasse 6; Lazenburgerstraße 2; Brotmagazin, Belvederegasse 10.
— Frauen-, hoher Markt 7, Franziskanerplatz 5, Wohlthätigkeitsverein, Mariahilf 27.
— Fels, Vorschußverein für Gewerbetreibende, Opernring 3.
— Fortbildungs-, für Buchdrucker u. Schriftgießer Josefstadt.
— Kranken- und Invaliden-Unterstützungs-, für Buchdrucker und Schriftgießer, Vorstand Adolf Holzhausen, Buchdruckereibesitzer, Breitegasse 8.
— Gesangs- akademischer, Bäckerstraße 28.
— — Donaunixe, Ankergasse 18.
— — Eintracht, Seilergasse 6.
— — Enterpe, untere Alleegasse 13.
— — Wiener Sängerbund, Stadt, Jakoberhof.
— — Männer-Gesangsverein, Lobkowitzplatz 1.
— — Zion, rothe Sterngasse.
— Gesellen-, kath., Spiegelg. 1.
— Gewerbe-, niederösterr., Weihburggasse 4.
— Grüne Insel, Kohlmarkt 24, im Gasthaus (Lothringer.)
— Hesperus, Jordangasse 7.
— Hilfsverein, siehe patriotischer Hilfsverein oder Wiener allgem. ꝛc. Herrengasse 7.
— der Industriellen, Schulerstr. 18.
— Immergrün, im Gasthause zum großen Zeisig.
— Ingenieurverein, Tuchlauben 8.
— Jungfrauenverein, katholischer, Pfarre St. Carl.
— Juristische Gesellschaft, Stadt, Himmelpfortgasse 6.
— Justizbeamten-Bibliotheksverein, Paradeplatz 19.
— Israeliten-, Chevra Kadischa.
— israelitischer Wohlthätigkeitsverein, Antonsgasse und Rothenthurmstraße 24.
— Katholischer, gesellig., (Ressource) Sonnenfelsgasse 7.
— Kaufmännischer, Spiegelgasse 15.
— Kaufmanns-, orientalischer, Laurenzerberg 5.
— Krankenunterstützungs-, für gesittete Frauen, Mariahilf 47.
Vereine: Kreuzer-, Herrengasse 13.
— Kunst-, österr., Tuchlauben 8.
— der bildenden Künstler, Laimgrubengasse 21.
— Kirchen-, italien. Regierungsgasse 10.
— Kirchen- evangel., Wallnerstr. 11.
— Lese-, jurid.-pol., Rothenthurmstraße 15.
— Marienstiftung zur Heranbildung guter Dienstmägde, Grorernergasse 12, Josefstädterstr. 23.
— Maria = Elisabethen =, hoher Markt 1.
— Mercantil-, orient., Fleischm. 16.
— Naßwalder-, Westbahnstraße 14.
— österr. Ingenieur-, Tuchlauben 8.
— Patrioten-, österr., Tuchlauben 8.
— Patriotischer Hilfsverein, Herrengasse 7.
— Pensions-, für Lehrgehilfen, kl. Pfarrgasse 22.
— Schutz-, zur Rettung verwahrloster Kinder, Kohlmarkt 11.
— Schutz-, für entlassene Sträflinge, Kohlmarkt 11.
— Severinus-, Ballgasse 6.
— Singakademie-, Renngasse 6.
— Stenographen-Central- im akd. Gymnasium
— Thalia, Geselligkeitsverein, Kanalgasse 9.
— Thierschutz-, Herrengasse 13.
— Turn-, Kanzlei: Stadt, Parkring 12.
— Union, Verein für Kaufleute und Industrielle, Freiung 1.
— Studenten-Kranken-, Renng. 14.
— Homöopathischer Aerzte, Judenplatz 2.
— der Musikfreunde, Künstlergasse 3.
— der akademischen Nationen der Wiener-Universität, Salzgries 27.
— zur Beförderung echter Kirchenmusik, Seilerstätte 11.
— für Pferdezucht und Rennen, Tuchlauben 14.
— zur Verbreitung von Druckschriften für Volksbildung, Herreng. 13.
— Wiener allgemeiner Hilfs- und Spar-, Renngasse 8.
— — Wohlthätigkeits-. für Hausarme, Wildpretmarkt 4.
— für Kostkinderbeaufsichtigung u. Krippen, Seilerstätte 10.
— zur Erhaltung der Säuglingsbewahranstalt, Favoritenstr. 11.
— zur Unterstützung verschämter Armen, Schlossgasse 1.
— vom heil. Vincenz und Paul, Grünangergasse 4.
— zur Unterstützung entlassener Irrsinniger, Alserstraße 4.
— patriotischer z. Unterstützung in Wien lebender Schweizer, Kohlmarkt 7.
Versatzamt k. k., Stadt, Dorotheergasse 17.
Versorgungshäuser siehe Humanitätsanstalten.
Versicherungsanstalten siehe Assecuranzen.
Waisenhaus, k. k., Alsergrund, Waisenhausgasse 5.
— erstes Wiener, für Mädchen, Neubau, Kaiserstraße 92.
— zweites Wiener, für Knaben, Margarethen, Laurenzgasse 2.
Waisenhaus, israelit., Leopoldstadt, Tempelgasse 3.
Wasserbau-Direction, k. k. n.-österr., Stadt, Wollzeile 6.
Wasserzoll- und Aufschlagsamt, k. k., Alsergrund, Roßauerlände 3.
Wechselgericht, k. k., Stadt, Herrengasse 23.
Wechselstuben Gesellschaft, Graben 8.
Wiener-Baugesellschaft, Teinfaltstraße 8.

Zeitungs-Expedition, k. k. Post-, Stadt, Postgasse 10.
Zeitungs-Redactionen: Brumm-Brumm, Alserstr. 20. Debatte, II. Ob. Donaustraße 95, (Exped. Wollzeile— 30), Floh Schulerstraße 17. — Figaro, Schulerstraße 13, — Fremdenblatt, Wollzeile 17, (Exped. Wollzeile 4), — Fremdenblatt Neues, Wollzeile 6, — Gemeindezeitung, Neustiftgasse 6, — Gerichtshalle, Wipplingerstraße 26, — Gerichtszeitung, Kohlmarkt 7, — Grader Michel, Schulerstraße 16, — Hans Jörgel Herrengasse 3, — Kikeriki, Alserstr. 20. — Kirchenzeitung, Singerstraße 7, — Medicinische Wochenschrift, Herrengasse 4, — Medicinische Zeitung, Wollzeile 24, — Morgenpost, Unt. Donaustr. 27, (Exped. Wollzeile 30), — Neue Freie Presse, Fichtegasse 11. — Neues Wiener Tagblatt Franciskanerplatz 5. (Expeditiou Wollzeile 20), — Oesterreichischer Volksfreund, Wiedner Hauptstraße 1, (Exped. Wollzeile 2), — Presse, Gärtnergasse 6, (Exp. Wollzeile 16), — Wiener-Punsch Kumpsgasse 3. — Reform, Schulerstraße 13, Schulbote, österreichischer, Graben 13, — Schulzeitung, Unt. Alleegasse 20, (Verlag Margarethenplatz 5), — Wiener Sonn- und Montags-Zeitung, Kolowratring 4, — Unterrichtszeitung für Oesterreich, Landstraßer-Hauptstraße 21. — Vaterland, Postgasse 1, (Exped. Wollzeile 22), — Volksschule, Mölkergasse 1, (Verlag Kärntnerstraße 30), — Volkszeitung Riemergasse 2. — Vorstadtzeitung, Marxerg. 15, (Exped. Schulerstraße 17), — Wanderer, Schulerstraße 17, (Exped. Wollzeile 22), — Wehrzeitung (Kamerad) Stadt, Schönlaterngasse 9. — Wiener Zeitung, Expedition Schulerstr. 1.
Zeughaus, bürg., Stadt, Hof 10. Ist zu sehen am Mont. u. Donn. (im Winter jedoch nur Vorm.) ohne Eintrittskarten.
Ziegel-Actien-Gesellschaft, Stadt, Freiung 1.
Zimentirungsamt, mag., Wieden, Ziegelofengasse 6.
Zoologisches Museum, k. k., Stadt, Burg.
Zoologisch-botanische Gesellschaft, Herrengasse 13.

Verzeichniß der Gassen, Straßen und Plätze in Wien.

(Die römischen Zahlen bedeuten die Gemeindebezirke.)

A.

Ackergasse, IX., Alsergrund.
Adamsgasse, III., Landstraße.
Adelengasse, II., Leopoldstadt.
Adlergasse, I., Stadt.
Aegidigasse, VI., Mariahilf.
Afrikanergasse, II., Leopoldstadt.
Akadamiestraße, I., Stadt.
Albertgasse, VIII., Josephstadt.
Albertplatz, VIII., Josephstadt.
Albrechtsgasse, I., Stadt.
Alleegasse (Ob.), IV., Wieden.
Alleegasse (Unt.), IV., Wieden.
Aloisgasse, II., Leopoldstadt.
Alpengasse, IV., Wieden.
Alserbachstr., IX., Alsergrund.
Alserstraße { VIII., Josephstadt. IX., Alsergrund.
Althangasse, IX., Alsergrund.
Amaliengasse, I., Stadt.
Amongasse, III., Landstraße.
Amtshausg., V., Margarethen.
Andlergasse, VII., Neubau.
Andreasgasse, VII., Neubau.
Anilingasse, VI., Mariahilf.
Ankerg. (Gr.), II., Leopoldstadt.
Ankerg. (Kl.), II., Leopoldstadt.
Annagasse, I., Stadt.
Antonsgasse, II., Leopoldstadt.
Apollogasse, VII., Neubau.
Apostelgasse, III., Landstraße.
Arenberggasse, III., Landstraße.
Arsenalweg, III., Landstraße.
Aspernstraße, II, Leopoldstadt.
Auerspergstr., VIII., Josephstdt.
Auswaschgasse, III., Landstraße.
Augartenalleestr., II., Leopoldst.
Augartenstr. (O.), II., Leopoldst.
Augartenstr. (U.), II., Leopoldst.
Augasse, IX., Alsergrund.
Augustengasse, I., Stadt.
Augustinerbastei, I., Stadt.
Augustinerstraße, I., Stadt.
Auwinkel, I., Stadt.

B.

Babenbergerstraße, I., Stadt
Badgasse, IX., Alsergrund.
Badhausgasse, VII., Neubau.
Bäckerstraße, I., Stadt.
Bärengasse, V., Margarethen.
Bahng. (Linke), III., Landstraße.
Bahngasse (Ob.), III., Landstr.
Bahng. (Rechte), III., Landstr.
Ballgasse, I., Stadt.
Ballhausplatz, I., Stadt.
Bandgasse, VII., Neubau.
Bankgasse, I., Stadt.
Barbaragasse, I., Stadt.
Barichgasse, III., Landstraße.
Barnabiteng., VI., Mariahilf.
Bauernmarkt, I., Stadt.
Baumgasse, III., Landstraße.
Beatrixgasse, III., Landstraße.
Beethoveng., IX., Alsergrund.
Beinsiederg., III., Landstraße.
Bellariagasse, I, Stadt.
Belvederegasse, IV., Wieden.
Bennogasse, VIII., Josephstadt.
Bennoplatz, VIII., Josephstadt.
Bergel (Am), I., Stadt.
Berghof, I, Stadt.
Berggasse, IX., Alsergrund.
Bergsteiggasse, VI, Mariahilf.
Bernardgasse, VII., Neubau.
Berthagasse, V., Margarethen.
Bettlerstiege, VI., Mariahilf.
Bibergasse, I., Stadt.
Bienengasse, VI., Mariahilf.
Bindergasse, IX., Alsergrund.
Blattgasse, III., Landstraße.
Blaugasse, VI., Mariahilf.
Blechthurmgasse { IV., Wieden. V., Margart.
Bleichergasse, IX., Alsergrund.
Blindeng., VIII., Josephstadt.
Blüthengasse, III., Landstraße.
Blumengasse, III., Landstraße.
Blumenstockgasse, I., Stadt.
Blutgasse, I., Stadt.
Boerhavegasse, III., Landstraße.
Bognergasse, I., Stadt.
Bräuhausg. (O.), V., Margar.
Bräuhausg. (U.), V., Margar.
Bräunerstraße, I., Stadt.
Brandstatt, I., Stadt.
Brauergasse, VI., Mariahilf.
Breitegasse, VII., Neubau.
Breitenfelderg., VIII., Josephst.
Brigittaplatz, II, Leopoldstadt.
Brigittenauerlände, II, Leopoldstadt.
Brücke (An der), II., Leopoldst.
Brückengasse, VI., Mariahilf.
Brünnergasse, II, Leopoldstadt.
Brünnlbadg., IX., Alsergrund.
Brünnlgasse, IX., Alsergrund.
Brunngasse, I., Stadt.
Buchfeldg., VIII., Josephstadt.
Burgergasse, IV., Wieden.
Burghartgasse II, Leopoldstadt.
Bürgerplatz, IV, Wieden.
Bürgerspitalg., VI., Mariahilf.
Burggasse, VII., Neubau.
Burgring, I, Stadt.

C.

Cäciliengasse, I., Stadt.
Canovagasse, I., Stadt.
Christinengasse, I., Stadt.
Christofgasse, V., Margarethen.
Churhausgasse, I., Stadt.
Circusgasse, II., Leopoldstadt.
Cobdengasse, I., Stadt.
Coburgbastei, I., Stadt.
Columbusgasse, IV., Wieden.
Columbusplatz, IV., Wieden.
Copernicusgasse, VI., Mariah.
Cornelisgasse, VI,. Mariahilf.
Custozzagasse, III., Landstraße.
Czerningasse, II., Leopoldstadt.

D.

Dammstraße, II, Leopoldstadt.
Dampfgasse, V., Margarethen.
Dampfschiffstr., III., Landstr.
Dannhausergasse, IV., Wieden.
Daungasse, VIII., Josephstadt.
Dianagasse, III., Landstraße.
Dietrichgasse, III., Landstraße.
Dietrichsteing., IX., Alsergrund.
Döblergasse, VII., Neubau.
Domgasse, I., Stadt.
Dominikanerbastei, I., Stadt.
Dominikanerg., VI., Mariahilf.
Donaustr. (O.), II., Leopoldst.
Donaustr. (U.), II., Leopoldst.
Donnergasse, I., Stadt.
Dorotheergasse, I., Stadt.
Drachengasse, I., Stadt.
Drahtgasse, I., Stadt.
Drehergasse, III., Landstraße.
Dreihufeiseng., VI., Mariahilf.
Dreilaufergasse, VII., Neubau.
Drorygasse, III., Landstraße.
Dürergasse, VI., Mariahilf.

E.

Einsiedlerg., V., Margarethen.
Eisengasse, IX., Alsergrund.
Eisgrübel, I., Stadt.
Eisvogelg., VI., Mariahilf.
Elisabethstraße, I., Stadt.
Emiliengasse II., Leopoldstadt.
Engelgasse, VI., Mariahilf.
Erdbergerlände, III., Landstr.
Erdbergermais, III., Landstraße.
Erdbergerstraße, III., Landstr.
Erlachgasse, IV., Wieden.
Eschenbachstraße, I., Stadt.
Esiggasse, I., Stadt.
Eßterhazygasse, VI., Mariahilf.
Eßlingenstraße, I., Stadt.
Eugengasse, IV., Wieden.

F.

Färbergasse, I., Stadt.
Fallgasse, VI., Mariahilf.
Fasangasse, III., Landstraße.
Faßziehergasse, VII., Neubau.
Favoritenstraße, IV., Wieden.
Fechtergasse, IX., Alsergrund.
Feldgasse, VIII., Josephstadt.
Ferdinandsstraße, II., Leopoldst.
Fichtegasse, I., Stadt.

Fillgradergasse, VI., Mariahilf.
Fischergasse, II., Leopoldstdt.
Fischerstiege, I., Stadt.
Fischhof, I., Stadt.
Fleischhauerg., VII., Neubau.
Fleischmanngasse, IV., Wieden.
Fleischmarkt, I., Stadt.
Floragasse, IV., Wieden.
Florianigasse, VIII., Josephstdt.
Floßgasse, II., Leopoldstadt.
Fluchtgasse, IX., Alsergrund.
Flußgasse, V., Margarethen.
Forsthausgasse H., Leopoldst.
Franzensbrückenstr., II., Lpldst.
Franzensg., V., Margarethen.
Franzensplatz, I., Stadt.
Franziskanerplatz, I., Stadt.
Franz-Josephs-Quai, I., Stdt.
Freibadgasse, II., Leopoldstadt.
Freisingergasse, I., Stadt.
Freiung, I., Stadt.
Freundgasse, IV., Wieden.
Friedhofgasse, IX., Alsergrund.
Friedrichsstraße, I., Stadt.
Fruchtgasse, II., Leopoldstadt.
Fugbachgasse, II., Leopoldstadt.
Fuhrmannsg., VIII., Josephstdt.
Fürstengasse, IX., Alsergrund.
Fütterergasse, I., Stadt.

G.

Gärtnergasse, III., Landstraße.
Garbergasse, VI., Mariahilf.
Garnisongasse, IX., Alsergrund.
Gartengasse, V., Margarethen.
Gemeindeg., IX., Alsergrund.
Gemeindeplatz, III., Landstraße.
Georgsgasse, VIII., Josephstadt.
Gerhardusgasse, II., Leopoldst.
Gerlgasse, III., Landstraße.
Gestade (Am), I., Stadt.
Gestättengasse, III, Landstraße.
Getreidemarkt, VI., Mariahilf.
Gfrornergasse, VI., Mariahilf.
Gießaufgasse, V., Margareth.
Gießergasse, IX., Alsergrund.
Giselastraße, I., Stadt.
Glockengasse, II., Leopoldstdt.
Gluckgasse, IV., Wieden.
Goethegasse, IV., Wieden.
Göttweihergasse, I., Stadt.
Götzgasse, V., Margarethen.
Goldegggasse, IV., Wieden.
Goldschmidgasse, I., Stadt.
Gonzagagasse, I., Stadt.
Graben, I., Stadt.
Gränzgasse, IV., Wieden.
Grasgasse, VI., Mariahilf.
Grashofgasse, I., Stadt.
Greiseneckergasse, II., Leopoldst.
Griechengasse, I., Stadt.
Griesgasse, V., Margarethen.
Grohgasse, V., Margarethen.
Grünangergasse, I., Stadt.
Grüne-Thorg., IX., Alsergr.
Grüngasse, V., Margarethen.
Gumpendorferstr., VI., Mariahf.
Guttenberggasse, VII., Neubau.

H.

Haarhof, I., Stadt.
Habsburgergasse, I., Stadt.
Hafengasse, III., Landstraße.
Hafnergasse, II., Leopoldstadt.
Hafnersteig, I., Stadt.
Hahngasse, IX., Alsergrund.
Haide (Auf der), II., Leopoldstdt.
Haidgasse, II., Leopoldstadt.
Halbgasse, VII., Neubau.
Hannovergasse, II., Leopoldst.
Hardtmuthgasse, III., Landstr.
Harmoniegasse, IX., Alsergr.
Hartmanng., V., Margarethen.
Hasengasse, V., Margarethen.
Haspingergasse, VIII., Josefst.
Haydngasse, VI., Mariahilf.
Hebbelgasse, IV., Wieden.
Hedwiggasse, II., Leopoldstadt.
Hegelgasse, I., Stadt.
Hechtengasse, IV., Wieden.
Heidenschuß, I., Stadt.
Heinrichsgasse, I., Stadt.
Helenengasse, II., Leopoldstadt.
Hermanngasse, VII., Neubau.
Herminengasse, II., Leopoldst.
Herndlgasse, IV., Wieden.
Herrengasse I., Stadt.
Hetzgasse, III., Landstraße.
Heugasse { III., Landstraße. IV., Wieden.
Heumarkt (Am), III., Landstrße.
Heumühlgasse, IV., Wieden.
Himbergerstraße, IV., Wieden.
Himmelpfortgasse, I., Stadt
Himmelpfortstiege, IX., Alsergr.
Hirschengasse, VI., Mariahilf.
Höfergasse, IX., Alsergrund.
Hof (Am), I., Stadt.
Hofenederg., II., Leopoldstadt.
Hofergasse, II., Leopoldstadt.
Hofgartenstraße, I., Stadt.
Hofgasse, V., Margarethen.
Hofmühlgasse, VI., Mariahilf.
Hoher Markt, I., Stadt.
Hohlweggasse, III., Landstraße.
Hornbostelg., VI., Mariahilf.
Hofstallstraße, VII., Neubau.
Hühnergasse, III., Landstraße.
Hufgasse, II., Leopoldstadt.
Humboldgasse, IV., Wieden.
Humboldplatz, IV., Wieden.
Hundsthurm (Am), V., Marg.
Hundsthurmerstr., IV., Wieden
Hundsthurmerstr., V., Margar.
Hungelbrunngasse, IV., Wieden.

J.

Igelgasse, IV., Wieden.
Invalidenstr. III., Landstraße.
Irisgasse, I., Stadt.
Jägerstraße, II., Leopoldstadt.
Jagdgasse, V., Margarethen.
Jakobergasse, I, Stadt.
Jakoberhof, I., Stadt.
Jesuitengasse, I., Stadt.
Johannag., V., Margarethen.
Johannesgasse, I., Stadt.
Johannitergasse, IV., Wieden.
Johannitergrund, IV., Wieden.
Jordangasse, I., Stadt.
Josephinengasse, II., Leopoldst.
Josephsg., VIII., Josephstadt.
Josephsplatz, I., Stadt.
Josephstädterst., VIII., Josephst.
Judengasse, I., Stadt.
Judenplatz, I., Stadt.
Jungferngasse, I., Stadt.

K.

Kärntner-Ring, I., Stadt.
Kärntnerstraße, I., Stadt.
Kaiserstraße, VII., Neubau.
Kanal (Am), III., Landstraße.
Kanalgasse, VI., Mariahilf.
Kandlgasse, VII., Neubau.
Kantgasse, I., Stadt.
Kapellengasse, IX., Alsergrund.
Karlsgasse, IV., Wieden.
Karmeliterg., II., Leopoldstadt.
Karolinengasse, IV., Wieden.
Karolinenplatz, IV., Wieden.
Karolygasse, IV., Wieden.
Kasernengasse, VI., Mariahilf.
Katharinengasse, IV., Wieden.
Katzensteig, I., Stadt.
Kaunitzgasse, VI., Mariahilf.
Kegelgasse, III., Landstraße.
Keilgasse, I., Stadt.
Keinergasse, III., Landstraße.
Kepplergasse, IV., Wieden.
Kettenbrückeng. { IV. Wieden. V., Margrth.
Kinderspitalg., IX., Alsergrund.
Kirchberggasse, VII., Neubau.
Kirchengasse, VII., Neubau.
Kirchtaggasse, II, Leopoldst.
Kirchtagplatz, II., Leopoldst.
Klagbaumgasse, IV., Wieden.
Kleeblattgasse, I., Stadt.
Kleingasse, III., Landstraße.
Kleinschmidgasse, IV., Wieden.
Kleppergasse, I., Stadt.
Klippersteig, I, Stadt.
Klimschgasse, III., Landstraße.
Klostergasse, I., Stadt.
Klosterneuburgerstr., II., Leop.
Knappengasse, III., Landstraße.
Kochgasse, VIII., Josephstadt.
Kölblgasse, III., Landstraße.
Köllnerhofgasse, I., Stadt.
Königsegggasse, VI., Mariahilf.
Körblergasse, I, Stadt.
Körnergasse, II., Leopoldstadt.
Kohlgasse, V., Margarethen.
Kohlmarkt, I., Stadt.

Kohlmessergasse, I., Stadt.
Kolowratring, I, Stadt.
Kollergasse, III., Landstraße.
Kolonitzgasse, III., Landstraße.
Kolschitzkygasse, IV., Wieden.
Komödieng. II., Leopoldstadt.
Konradgasse, II., Leopoldstadt.
Kramergasse, I., Stadt.
Krautgasse, I., Stadt.
Krebsgasse, I., Stadt.
Kreuzgasse, I., Stadt.
Kreuzg. (Rothe), II., Leopoldst.
Krieglergasse, III., Landstraße.
Krongasse, V., Margarethen.
Krügelgasse, III., Landstraße.
Krugerstraße, I., Stadt.
Krummbaumg., II., Leopoldstdt.
Krummgasse, III., Landstraße.
Kühfußgasse, I., Stadt.
Künstlergasse, I., Stadt.
Kugelgasse, III., Landstraße.
Kumpfgasse, I., Stadt.
Kupferschmiedgasse, I., Stadt.
Kurrentgasse, I., Stadt.
Kurzgasse, VI., Mariahilf.

L.

Lackirergasse, IX., Alsergrund.
Lagergasse, III., Landstraße.
Laimgrubeng., VI., Mariahilf.
Lammgasse, VIII., Josephstadt.
Lamprechtsgasse, IV., Wieden.
Landgutgasse, IV., Wieden.
Landhausgasse, I., Stadt.
Landskrongasse, I., Stadt.
Landstraße, Hauptstraße, III., Landstraße.
Langegasse, VIII., Josephstadt.
Lannergasse, IV., Wieden.
Laudongasse, VIII., Josephst.
Laurenzerberg, I., Stadt.
Laurenzgasse, V., Margarethen.
Laxenburgerstr., IV., Wieden.
Laxenburgerstr., V., Margar.
Lazarethgasse, IX., Alsergrund.
Lazzenhof, I., Stadt.
Ledererg., VIII., Josephstadt.
Ledererhof, I., Stadt.
Lehmgasse, IV., Wieden.
Leipzigergasse II., Leopoldstadt.
Leipzigerplatz, II., Leopoldstadt.
Lenaugasse, VIII., Josephstadt.
Leonhardgasse, III., Landstraße.
Leopoldsgasse, II., Leopoldstdt.
Lerchenfelderstr., VII., Neubau.
Lerchenfelderst., VIII., Josephst.
Lerchengasse, VIII., Josephstadt.
Lichtenauerg., II., Leopoldstadt.
Lichtensteg, I., Stadt.
Liebenbergasse, I., Stadt.
Liechtensteinstr., IX., Alsergr.
Liechtenthalerg., IX., Alsergr.
Lilienbrunng., II., Leopoldst.
Liliengasse, I., Stadt.
Lindengasse, VII., Neubau.
Liniengasse, VI., Mariahilf.
Lissagasse, III., Landstraße.
Lobkowitzplatz, I., Stadt.
Löwelbastei, I., Stadt.
Löwelstraße, I., Stadt.
Löwenburgg., VIII., Josephstdt.
Löwengasse, III., Landstraße.
Lorbeergasse, III., Landstraße.
Lothringerstraße, I., Stadt.
Ludwiggasse, IX., Alsergrund.
Luftbadgasse, VI., Mariahilf.
Luftgasse, V., Margarethen.
Lugeck, I., Stadt.
Luisengasse, IV., Wieden.
Lustgasse, III., Landstraße.

M.

Magazingasse, III., Landstraße.
Magdalenenstr., VI., Mariahilf.
Malzgasse, II., Leopoldstadt.
Mannhartsgasse, IV., Wieden.
Marchettigasse, VI., Mariahilf.
Margarethenplatz, V., Margar.
Margarethenstr., IV., Wieden.
Margarethenstr., V., Margar.
Mariahilferstr. { VI., Mariah. / VII., Neubau.
Marianneng., IX., Alsergrund.
Maria-Treug., VIII., Josephst.
Mariengasse, I., Stadt.
Marienstiege, I., Stadt.
Marktgasse, IX., Alsergrund.
Marokkanerg., III., Landstraße.
Marxergasse, III., Landstraße.
Marzellingasse, VII., Neubau.
Mathildengasse, II., Leopoldst.
Mathildenplatz II., Leopoldst.
Matrosengasse, VI., Mariahilf.
Matthäusg., III., Landstraße.
Matzleindorferstr., V., Margar.
Mauthhausg., V., Margareth.
Mayergasse, II., Leopoldstadt.
Mayerhofgasse, IV., Wieden.
Maximilianstraße, I., Stadt.
Mechitaristeng., VII., Neubau.
Meravigliagasse, VI., Mariahlf.
Michaelgasse, III., Landstraße.
Michaelerplatz, I., Stadt.
Michelbeuerng., IX., Alsergr.
Miesbachg., II., Leopoldstadt.
Milchgasse, I., Stadt.
Millergasse, VI., Mariahilf.
Minoritengasse, I., Stadt.
Minoritenplatz, I., Stadt.
Mittelgasse, VI., Mariahilf.
Mittersteig { IV., Wieden. / V., Margarethen.
Mölkerbastei, I., Stadt.
Mölkergasse, VIII., Josefstadt.
Mölkersteig, I., Stadt.
Mohngasse, V., Margarethen.
Mohreng. (Gr.), II., Leopoldst.
Mohreng. (Kl.), II., Leopoldst.
Mohsgasse, III., Landstraße.
Mollardgasse, VI., Mariahilf.
Mondscheingasse, VII., Neubau.
Morizgasse, VI., Mariahilf.
Mostgasse, IV., Wieden.
Mozartgasse, IV., Wieden.
Mozartplatz, IV., Wieden.
Mühlbachgasse, IV., Wieden.
Mühlgasse, IV., Wieden.
Münzgasse, III., Landstraße.
Münzwardeing., VI., Mariahilf.
Myrthengasse, VII., Neubau.

N.

Nadlergasse, IX., Alsergrund.
Naglergasse, I., Stadt.
Negerlegasse, II., Leopoldstadt.
Nelkengasse, VI., Mariahilf.
Nepomukg., II., Leopoldstadt.
Nestroygasse, II., Leopoldstadt.
Neubadgasse, I., Stadt.
Neubaugasse, VII., Neubau.
Neudeggerg., VIII., Josefstadt.
Neuer Markt, I., Stadt.
Neugasse (Gr.), IV., Wieden.
Neugasse (Kl.), IV., Wieden.
Neugasse (Kl.), V., Margareth.
Neulinggasse, III., Landstraße.
Neumanngasse, IV., Wieden.
Neustiftgasse, VII., Neubau.
Neuthor (Am), I, Stadt.
Nevillegasse, V., Margarethen.
Nibelungengasse, I., Stadt.
Nikolaigasse, I, Stadt.
Nikolsdorferg., V., Margareth.
Nordbahnstr., II, Leopoldstadt.
Novarragasse, II., Leopoldstadt.
Nußdorferstraße, IX., Alsergr.
Nußgasse, IX., Alsergrund.

O.

Obstmarkt (Am), IV., Wieden.
Odeongasse, II., Leopoldstadt.
Oetzeltgasse, III., Landstraße.
Operngasse, I., Stadt.
Opern-Ring, I., Stadt.
Ordengasse, IV., Wieden.
d'Orsaygasse, IX., Alsergrund.
Othmargasse, II., Leopoldstadt.
Ottogasse, III., Landstraße.
Ottokargasse, II., Leopoldstadt.

P.

Paniglgasse, IV., Wieden.
Papagenog. VI., Mariahilf.
Pappenheimgasse, II., Leop.
Paradeplatz (Am), VIII., Josefstadt.
Parisergasse, I., Stadt.
Parkgasse, III., Landstraße.
Parkring, I., Stadt.
Paulanergasse, IV., Wieden.
Paulusgasse, III., Landstraße.
Paulusplatz, III., Landstraße.
Pazmaniteng. II., Leopoldstdt.
Pelikangasse, IX., Alsergrund.
Pestalozzigasse, I., Stadt.

Petersplatz, I., Stadt.
Petrusgasse, III., Landstraße.
Pfarrgasse (Gr.), II., Leopoldst.
Pfarrgasse (Kl.), II., Leopoldst.
Pfarrhofgasse, III., Landstraße.
Pfauengasse, VI., Mariahilf.
Pfeffergasse, II., Leopoldstadt.
Pfefferhofg., III., Landstraße.
Pfeilgasse, VIII., Josefstadt.
Pfluggasse, IX., Alsergrund.
Piaristeng., VIII., Josefstadt.
Pilgramgasse, V., Margareth.
Pillersdorfgasse, II., Leopoldst.
Planetengasse, IV., Wieden.
Plankengasse, I., Stadt.
Postgasse, I., Stadt.
Posthorngasse, III., Landstraße.
Porzellangasse, IX., Alsergr.
Pragerstraße, III., Landstraße.
Pramergasse, IX., Alsergrund.
Praterstraße, II., Leopoldstadt.
Predigergasse, I., Stadt.
Preßgasse, IV., Wieden.
Pulverthurmg., IX., Alsergr.

Q.

Quellengasse, IV., Wieden.

R.

Raaberbahng., IV., Wieden.
Rabengasse, III., Landstraße.
Rabenplatz, I., Stadt.
Rabensteig, I., Stadt.
Radetzkystr., III.. Landstraße.
Rahlgasse, VI., Mariahilf.
Raimundg., II., Leopoldstadt.
Rainergasse, IV., Wieden.
Rampersdorfgasse, V., Margarethen.
Raphaelgasse II., Leopoldstadt.
Rasumoffskyg., III., Landstraße.
Rauhensteingasse, I., Stadt.
Regierungsgasse, I., Stadt.
Reinprechtsdorferstraße, V., Margarethen.
Reitergasse, VIII., Josefstadt.
Reitschulgasse, I., Stadt.
Reisnerstraße, III., Landstraße.
Renngasse, I., Stadt.
Rennweg, III., Landstraße.
Resselgasse, IV., Wieden.
Richtergasse, VII., Neubau.
Riemergasse, I., Stadt.
Rittergasse, IV., Wieden.
Robertgasse, II., Leopoldstadt.
Rochusgasse, III., Landstraße.
Rosengasse, I., Stadt.
Rosmaringasse, I., Stadt.
Roßauerlände, IX., Alsergrund.
Rothgasse, I., Stadt.
Rothehausg., IX., Alsergrund.
Rothen-Löweng., IX., Alsergr.
Rothenthurmstraße, I., Stadt.
Rother Hof, VIII., Josephstadt.
Rudolphsgasse, III., Landstraße.
Rudolphsplatz, I., Stadt.
Rüdengasse, III., Landstraße.
Rüdigergasse, V., Margarethen.
Ruprechtsplatz, I., Stadt.
Ruprechtsstiege, I., Stadt.

S.

Sachsengasse, II., Leopoldstadt.
Sackgasse, I., Stadt.
Säulengasse, IX., Alsergrund.
Salesianergasse, III., Landstr.
Salmgasse, III., Landstraße.
Salvatorgasse, I., Stadt.
Salzergasse, IX., Alsergrund.
Salzgasse, I., Stadt.
Salzgries, I., Stadt.
Salzthorgasse, I., Stadt.
Sandwirthg., VI., Mariahilf.
Schäffergasse, IV., Wieden.
Schauflergasse, I., Stadt.
Schaumburgerg., IV., Wieden.
Schenkenstraße, I., Stadt.
Schiffamtsgasse, II., Leopoldst.
Schiffgasse (Gr.), II., Leopoldst.
Schiffgasse (Kl.), II., Leopoldst.
Schikanederg., IV., Wieden.
Schimmelg., III., Landstraße.
Schlachthausg., III., Landstr.
Schleiergasse, IV., Wieden.
Schleifmühlg., IV., Wieden.
Schlickgasse, IX., Alsergrund.
Schlösselgasse, VIII., Josephst.
Schloßgasse, V., Margarethen.
Schlüsselgasse, IV., Wieden.
Schmalzhofg., VI., Mariahilf.
Schmelzgasse, II., Leopoldstadt.
Schmidg., VIII., Josephstadt.
Schmöllerlgasse, IV., Wieden.
Schönlaterngasse, I., Stadt.
Schottenbastei, I., Stadt.
Schottenfeldg., VII., Neubau.
Schottengasse, I., Stadt.
Schottenhofg., VII., Neubau.
Schotten-Ring, I., Stadt.
Schottensteig, I., Stadt.
Schreibergasse, VI., Mariahilf.
Schreigasse, II., Leopoldstadt.
Schrottgießerg., II., Leopoldst.
Schubertgasse, IX., Alsergrd.
Schüttel (Am), II., Leopoldstadt.
Schützengasse, III., Landstraße.
Schulerstraße, I., Stadt.
Schulgasse, III., Landstraße.
Schulhof, I., Stadt.
Schultergasse, I., Stadt.
Schußwallg., V., Margarethen.
Schwalbeng., III., Landstraße.
Schwangasse, I., Stadt.
Schwarzgasse VI., Mariahilf.
Schwarzenbergstraße, I., Stadt.
Schwarzhorngasse, V., Margarethen.
Schwarzspanierst., IX., Alsergr.
Schwedengasse, II., Leopoldst.
Schwemmgasse, II., Leopoldst.
Schwertgasse, I., Stadt.
Schwibbogengasse, I., Stadt.
Sechsschimmelg., IX., Alsergr.
Seegasse, IX., Alsergrund.
Seidengasse, VII., Neubau.
Seilergasse, I., Stadt.
Seilerstätte, I., Stadt.
Seitenstettengasse, I., Stadt.
Seitzergasse, I., Stadt.
Sensengasse, IX., Alsergrund.
Servitengasse, IX., Alsergrund.
Severingasse, IX., Alsergrund.
Siebenbrunnenfeld, V., Marg.
Siebenbrunneng., V., Margar.
Siebensterng., VII., Neubau.
Sieglgasse, III., Landstraße.
Sigmundsgasse, VII., Neubau.
Simeringerstraße, IV., Wied.
Simondenkg., IX., Alsergrund.
Singerstraße, I., Stadt.
Sobieskygasse, IX., Alsergrd.
Sobieskyplatz, IX., Alsergrund.
Sonnenfelsgasse, I., Stadt.
Sonnenhofg., V., Margareth.
Sonnwendgasse, IV., Wieden.
Sophiengasse, IV., Wieden.
Spengergasse, V., Margareth.
Sperlg. (Gr.), II., Leopoldstadt.
Sperlg. (Kl.), II., Leopoldstadt.
Spiegelgasse, I., Stadt.
Spindlergasse, VII., Neubau.
Spitalgasse, IX., Alsergrund.
Spittelauerg., IX., Alsergrund.
Spittelauerlände, IX., Alsergr.
Spittelbergg., VII., Neubau.
Sporngasse, II., Leopoldstadt.
Spörlingasse VI., Mariahilf.
Stadtgutg. (Gr.), II, Leopoldst.
Stadtgutg. (Kl.), II., Leopoldst.
Stallburggasse, I., Stadt.
Stammgasse, III., Landstraße.
Stanislausg., III., Landstraße.
Starhembergg., IV., Wieden.
Stefansplatz, I., Stadt.
Steggasse, V., Margarethen.
Steingasse, III., Landstraße.
Steindelgasse, I., Stadt.
Sterngasse, I., Stadt.
Sterng. (Rothe), II., Leopoldst.
Sternwartgasse, I., Stadt.
Steyrerhof, I., Stadt.
Stiegengasse, VI., Mariahilf.
Stiftgasse, VII., Neubau.
Stock-im-Eisenplatz, ehem. (jetzt Graben) I., Stadt.
Stolzenthalerg., VIII., Josephst.
Stoß-im-Himmel, I., Stadt.
Strauchgasse, I., Stadt.
Strausseng., V., Margarethen.
Strobelgasse, I., Stadt.
Strohgasse, III., Landstraße.
Strohmayerg., VI., Mariahilf.
Strozzigasse, VIII., Josephstadt.
Strudelhof, IX., Alsergrund.
Stubenbastei, I., Stadt.
Stuben-Ring, I., Stadt.
Stuckgasse, VII., Neubau.

St. Ulrichsplatz, VII., Neubau.
Stumpergasse, VI., Mariahilf.
Südbahnplatz, IV., Wieden.
Südbahnstraße (Hintere), IV., Wieden.
van Swieteng., IX., Alsergrd.

T.

Tabor (Am), II., Leopoldstadt.
Taborstraße, II., Leopoldstadt.
Tandelmarktg., II., Leopoldst.
Taubengasse, I., Stadt.
Taubstummeng., IV., Wieden.
Technikerstraße, IV., Wieden.
Tegetthoffg. III, Landstraße.
Teinfaltstraße, I., Stadt.
Tempelgasse, II., Leopoldstadt.
Theatergasse, VI., Mariahilf.
Theobaldgasse, VI., Mariahilf.
Theresianumg., IV., Wieden.
Theresieng., II., Leopoldstadt.
Thomasgasse, III., Landstraße.
Thongasse, III., Landstraße.
Thurnburgg., VI., Mariahilf.
Thurngasse, IX., Alsergrund.
Thurygasse, IX., Alsergrund.
Tiefer Graben, I., Stadt.
Tigergasse, VIII., Josephstadt.
Trappelgasse, IV., Wieden.
Traubeng., V., Margarethen.
Traungasse, III., Landstraße.
Trautsohng, VIII., Josephstadt
Treugasse, II., Leopoldstadt.
Türkenstraße, IX., Alsergrund.
Tuchlauben, I., Stadt.
Tulpengasse, VIII, Josephstadt.

U.

Ufergasse, VI., Mariahilf.
Uhlandgasse, IV., Wieden.
Ulrichgasse, II., Leopoldstadt.
Ungargasse, III., Landstraße.
Universitätsplatz, I., Stadt.

V.

Vereinsgasse, II., Leopoldstadt.
Vereinsstiege, IX., Alsergrund.
Versorgungshausg. IX., Alsergrund.
Viaduktg. (Ob.), III., Landstraße.
Viaduktg. (Unt.), III., Landstr.
Viktorgasse, IV., Wieden.
Viehmarktg., III., Landstraße.
Volksgarten, I., Stadt.
Volksgartenstraße, I., Stadt.
Vorlaufgasse, I., Stadt.

W.

Waaggasse, IV., Wieden.
Wachtelgasse, I, Stadt.
Wächtergasse, I, Stadt.
Währingerstr., IX., Alsergrund.
Wällischgasse, III., Landstraße.
Wäschergasse, VI., Mariahilf.
Wagnergasse, IX., Alsergrund.
Waisenhausg., IX., Alsergrund.
Waldgasse, IV., Wieden.
Wallensteinstraße II., Leopoldst.
Wallfischgasse, I., Stadt.
Wallfischplatz, I., Stadt.
Wallgasse, VI., Mariahilf.
Wallnerstraße, I., Stadt.
Waltergasse, IV., Wieden.
Wasagasse, IX., Alsergrund.
Waschhausg., II., Leopoldstadt.
Wassergasse, III, Landstraße.
Webgasse, VI., Mariahilf.
Wehrgasse, V., Margarethen.
Weidegasse, III., Landstraße.
Weihburggasse, I., Stadt.
Weintraubeng., II., Leopoldst.
Weißgärberlände, III., Landstr.
Weißgärberstraße (Ob.), III., Landstraße.
Weißgärberstraße (Unt.), III., Landstraße.
Weldengasse, IV., Wieden.
Wenzelgasse, II., Leopoldstadt.
Werderthorgasse, I., Stadt.
Westbahnstraße, VII., Neubau.
Weyringergasse, IV., Wieden.
Wickenburgg., VIII., Josephstdt.
Wiedner Hauptstr., IV., Wieden.
Wielandgasse, IV., Wieden.
Wielandplatz, IV., Wieden.
Wienstraße, V., Margarethen.
Wienstraße, IV., Wieden.
Wiesengasse, IX., Alsergrund.
Wildenmanng., V., Margareth.
Wildpretmarkt, I., Stadt.
Windmühlg., VI., Mariahilf.
Winkelgasse, II., Leopoldstadt.
Wintergasse, II., Leopoldstadt.
Wipplingerstraße, I., Stadt.
Wohllebengasse, IV., Wieden.
Wolfengasse, I., Stadt.
Wollzeile, I., Stadt.
Würtembergg., II., Leopoldst.

Z.

Zanggasse, III., Landstraße.
Zedlitzgasse, I., Stadt.
Zeltgasse, VIII., Josephstadt.
Zentagasse, V., Margarethen.
Zeuggasse, V., Margarethen.
Ziegelofeng, V., Margarethen.
Ziegelofengasse, IV., Wieden.
Zieglergasse, VII., Neubau.
Zollamtsstraße (Hintere), III., Landstraße.
Zollamtsstraße (Vordere), III., Landstraße.
Zollergasse, VII., Neubau.
Zollgasse, III., Landstraße.
Zrinyigasse, II., Leopoldstadt.
Zuckergasse, III., Landstraße.

Briefporto.

Die Portogebühr für Briefe, welche zwischen Orten des Inlandes, dann innerhalb des Norddeutschen Bundes, Baierns, Würtembergs und Badens gewechselt werden, beträgt ohne Unterschied der Entfernung fünf Kreuzer, und für Briefe, welche im eigenen Bestellungsbezirke des Aufgabs-Postamtes abzugeben sind (Stadtpost), drei Kreuzer Oe. W. für den einfachen Brief.

Ein einfacher Brief ist jener, welcher weniger als Ein Zoll-Loth ($^{15}/_{16}$ Wiener Loth) wiegt. Briefe im Gewichte von 1 bis einschließlich 15 Zoll-Loth zahlen das Doppelte; das Gewicht von Sendungen in Briefform, darf ein halbes Zollpfund nicht übersteigen.

Bei gar nicht oder nicht gehörig durch Aufkleben der entsprechenden Briefmarken frankirten Briefpostsendungen, ist statt 3 und 5 Kreuzer, 6 und 10 Kreuzer zu zahlen.

Briefmarken und Briefcouverts werden zu 3, 5, 10, 15, 25 und 50 kr. verkauft; verdorbene, noch nicht gestämpelte Couverts werden gegen Bezahlung von 1 kr. umgetauscht.

Unfrankirte, portopflichtige Dienstbriefe, (Zusendungen von Behörden an Parteien) zahlen im Inlande für 1 Loth 5 Kreuzer.

Briefe, welche recommandirt (gegen Aufgabsrecepisse) aufgegeben werden, müssen im Inlande ganz frankirt werden, und es ist die Recommandationsgebühr für Sendungen nach Orten des eigenen Bestellungsbezirkes (Stadtpost) mit 5 kr., für alle anderen mit 10 kr. pr. Stück mittelst Aufkleben einer Marke von 5, rücksichtlich 10 kr., auf der Siegelseite des Briefes, zu entrichten.

Recommandirte Briefe nach Orten in den Post-Vereinsstaaten können auch unfrankirt abgesandt, d. h. die Porto- und Recommandations-Gebühr beim Adressaten angewiesen werden.

Bei recommandirten Briefen, wenn sie zusammengelegt sind, muß innen und außen das Siegel aufgedrückt sein, bei Spitzcouverts derart, daß es über alle vier Theile reicht.

Auf Verlangen werden auch Retourrecepisse gegeben, wofür 10 kr. Gebühr zu entrichten ist. In diesem Falle muß auf der Adresse bemerkt werden, „gegen Retourrecepisse".

Für Nachfrage- (Quästions-) Schreiben sind in Oesterreich 5 kr., nach den anderen deutschen Staaten 10 kr. zu entrichten, wenn nicht dem zu reclamirenden Briefe ein Retourrecepisse beigegeben war oder ein Brief des Adressaten vorliegt, worin derselbe das Nichteintreffen des Briefes in der gegebenen Zeit anzeigt; in letzteren beiden Fällen ist nichts zu entrichten.

An Orten, wo keine vom Staate besoldeten Briefträger bestehen, ist eine Zustellungsgebühr mit 1 Kreuzer Oe. W. für jeden Brief zu bezahlen.

Soll der Brief nach der Ankunft sofort zugestellt werden, so ist auf den linken unteren Rand der Adresse zu schreiben „per Expreß zu bestellen" und es kann auch die Stunde der Abgabe bezeichnet werden. Dafür ist, wenn die Zustellung im Abgabsorte geschieht, 15 kr., wenn sie außerhalb desselben geschieht, 50 kr. für jede Meile der Entfernung zu bezahlen. Die Zahlung, für welche der Absender verantwortlich bleibt, kann durch Aufkleben von Briefmarken erfolgen.

Neueste Vorschriften über Sendungen von Drucksachen, Waarenproben und Mustern (Kreuzbandsendungen).

Gegen die ermäßigte Taxe von 2 kr. für je $2^1/_2$ Zoll-Loth können mit der Briefpost im Inlande befördert werden:

1. Drucksachen, nämlich alle gedruckten, lithographirten, metallographirten, photographirten oder sonst auf mechanischem Wege hergestellten, nach ihrem Format und ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten Gegenstände. Ausgenommen hievon sind die mittelst der Copirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke.

Die Sendungen müssen offen, und zwar entweder einfach zusammengelegt, oder in ungeschlossenen Couverts, oder aber unter schmalem Streif- oder Kreuzband eingeliefert werden. Das Band muß dergestalt angelegt sein, daß dasselbe abgestreift und die Beschränkung des Inhaltes der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann.

Die Sendungen können auch aus gebundenen oder brochirten Büchern und auch aus offenen Karten (Geschäftsavise, Preiscourants, Familienanzeigen u. dgl. enthaltend) bestehen. Die Karte muß aus einem festen Papier angefertigt sein, und die Größe derselben soll nicht wesentlich von dem Maße eines gewöhnlichen Briefcouverts abweichen.

Drucksachen müssen frankirt sein und dürfen das Gewicht von 15 Zoll-Loth einschließlich nicht übersteigen. Zur Frankirung sind Briefmarken zu verwenden und diese auf der Adreßseite oben rechts aufzukleben. Die Adresse kann auf dem Streif- oder Kreuzbande oder aber auf der Sendung selbst angebracht sein. Auch kann der Sendung eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Adresse beigefügt werden.

Mehrere Gegenstände dürfen unter Einem Band oder Couvert versendet werden, soferne sie von demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen

oder besonderen Adreßumschlägen versehen sein. Circulare u. s. w. von verschiedenen Absendern dürfen nur dann, wenn sie auf ein und demselben Blatte oder Bogen gedruckt, lithographirt oder metallographirt sind, unter Einem Bande versendet werden.

Die Versendung der bezeichneten Gegenstände gegen die ermäßigte Taxe ist unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. irgend welche Zusätze mit Ausnahme des Ortes, Datums und der Namensunterschrift, beziehungsweise Firmazeichnung, oder aber Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stämpel, durch Druck, durch Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punktiren, Unterstreichen, Durchstreichen, Anstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w.

Auch auf der inneren oder äußeren Seite des Bandes dürfen Zusätze irgend welcher Art, welche keinen Bestandtheil der Adresse bilden, sich nicht befinden, mit Ausnahme des Namens, der Firma, sowie des Wohnortes des Absenders.

Unter die verbotenen Zusätze ist das Coloriren von Modebildern, Landkarten u. s. w. nicht zu rechnen, die Bilder und Karten dürfen aber selbstverständlich keine Handzeichnung, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich, Photographie u. s. w. hergestellt sein.

Bei Preiscourants und Handelscircularien ist ausnahmsweise der handschriftliche Eintrag der Preise und des Namens des Reisenden, sowie die handschriftliche oder auf mechanischem Wege bewirkte Aenderung der Preisansätze und des Namens des Reisenden gestattet. Die Preiscourants und Handelscircularien können auch mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein.

Den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt, auch kann denselben das Manuscript beigelegt werden. Die bei Correcturbogen erlaubten Zusätze können in Ermanglung des Raumes auch auf besonderen, den Correcturbogen beigefügten Zetteln angebracht sein.

Drucksachen über 15 Zoll-Loth, welche in Briefsammlungskasten vorgefunden werden, sind, falls der Aufgeber bekannt ist, diesem zurückzustellen, sonst aber mit der Fahrpost an ihre Bestimmung abzufertigen; in letzterem Falle sind die darauf befindlichen Marken bei der Berechnung des Fahrpostporto nicht zu berücksichtigen, und die Gebühr für die auf dem ämtlich auszufertigenden Frachtbriefe anzubringende Stämpelmarke mittelst Auslage hereinzubringen.

In Betreff der Taxirung der Drucksachen, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt zur Absendung gelangen, oder den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, sonst aber zur Versendung mit der Briefpost sich eignen, gilt als Grundsatz, daß das gewöhnliche Briefporto für unfrankirte Briefe, bei unzureichend frankirten, im Uebrigen aber den obigen Bestimmungen entsprechenden Drucksachen jedoch nur für den nicht durch Marken frankirten Gewichtstheil angesetzt wird.

Wenn dagegen einer Drucksendung eine schriftliche Mittheilung beigeschlossen oder eine solche an derselben oder an dem Kreuz- oder Streifbande angebracht wird, so hat nicht nur die Taxbelegung mit dem vollen Briefporto und mit den Zutaxen stattzufinden, sondern es ist auch das Gefällsstrafverfahren einzuleiten.

Bei Aenderungen oder Zusätzen am Inhalte (dem Einsetzen, Ausstreichen, Unterstreichen einzelner Worte oder Ziffern u. dgl.) hat, soferne solche Aenderungen nicht in der gegenwärtigen Vorschrift ausdrücklich als zulässig erklärt sind, zwar auch die Austaxirung der Sendung nach dem Briefposttarife einzutreten, das Strafverfahren ist aber von Seite der Postämter in solchen Fällen künftighin nur dann zu veranlassen, wenn sich aus den Umständen der begründete Verdacht ergibt, daß auf die angedeutete Weise eine versteckte Correspondenz geführt werden wollte.

2. Wirkliche Waarenproben und Muster, die an sich keinen eigenen Kaufwerth haben.

Flüssigkeiten, Glasgefäße, scharfe Instrumente u. dgl., sind zur Versendung als Waarenproben nicht geeignet.

Hinsichtlich der Verpackung gilt als Bedingung, daß der Inhalt der Sendungen — als in Waarenproben oder Mustern bestehend — leicht erkannt werden kann. In der Regel wird zwischen der Verpackung unter Band (Kreuz- oder Streifband), z. B. für Leinen-, Tuch-, Tapeten- u. s. w. Proben, und der Verpackung in Säckchen, z. B. für Getreide-, Kaffee-, Sämerei- und ähnliche Proben zu wählen sein. Die Säckchen müssen zugebunden oder zugeschnürt, dürfen aber weder zugeklebt, noch mittelst der Umschnürung versiegelt sein.

Bei Anwendung solcher Säckchen oder ähnlicher Behälter muß die Adresse — auf festem Papier oder anderem geeigneten Stoffe von zweckentsprechender Größe — gehörig haltbar, angehängt sein.

Die Adresse muß — außer dem Namen des Empfängers und des Bestimmungsortes — den Vermerk „Proben" (Muster) enthalten. Auf der Adresse dürfen außerdem angegeben sein: der Name oder die Firma des Absenders, die Fabriks- oder Handelszeichen, einschließlich der näheren Bezeichnung der Waare, die Nummern und die Preise. Soweit die Versendung unter Band erfolgt, dürfen diese Angaben, statt auf der Adresse, bei oder an jeder Probe für sich angebracht sein. Außer den vorstehenden Angaben dürfen die Sendungen keine Vermerke irgend welcher Art enthalten.

Es ist nicht gestattet, unter Einem Bande anderweitige besondere Sendungen unter Band, die wieder für sich besonders adressirt sind, zu vereinigen. Dagegen ist die Vereinigung von Drucksachen und Waarenproben oder Mustern durch einen und denselben Absender zu einem Versendungsobjecte gestattet.

Die Sendungen müssen frankirt sein und dürfen das Gewicht von 15 Zoll-Loth einschließlich nicht übersteigen. Zur Frankirung sind Briefmarken zu verwenden und diese auf der Adreßseite oben rechts aufzukleben.

Was die Behandlung von Waarenproben und Mustern über 15 Zoll-Loth, ferner, was die Taxirung von Waarenproben und Mustern betrifft, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt aufgegeben werden, oder welche den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, so gilt dasselbe, was in diesen Beziehungen im Punkte 1 rücksichtlich der Drucksachen festgesetzt ist.

Der Waarenprobe oder dem Muster darf kein Brief beigeschlossen oder angehängt sein, überhaupt darf eine derlei Sendung zu keiner Correspondenzvermittlung in irgend einer Art benützt werden, widrigens ebenso, wie bei den im Punkte 1 erwähnten Drucksachen mit schriftlichen Mittheilungen u. s. w. das Gefällsstrafverfahren einzuleiten ist.

Die gegenwärtige Vorschrift über die Portobehandlung und die Beschaffenheit der Drucksachen (Kreuzbandsendungen), der Waarenproben und Muster findet auf den Verkehr mit dem Postvereine, für welchen die bisherigen Bestimmungen aufrecht bleiben, keine Anwendung. Ebenso bleiben im Verkehre mit den nicht zum Postvereine gehörigen fremden Staaten die bezüglichen Vertragsbestimmungen auch ferner in Wirksamkeit.

Bestimmungen für Briefpostsendungen nach und von dem Auslande mit Ausnahme der deutschen Staaten und nach den überseeischen Staaten.

1. Auf Briefen, Zeitungen ꝛc., die auf verschiedenen Wegen versendet werden können, muß die Adresse und die Bezeichnung des Weges genau angegeben sein.

2. Der entfallende interne oder Vereins-Porto, die Transito- und Seetaxe muß entweder bei der Aufgabe oder Abgabe bar bezahlt werden. Sind derlei Sendungen mit genügenden Briefmarken versehen, so gilt die Markirung ausnahmsweise für Barbezahlung; bei unrichtiger Markirung haben die Marken keine Giltigkeit.

3. Recommandirte Briefe nach diesen Ländern müssen vorschriftmäßig gesiegelt sein, und es muß die Francogebühr bar bezahlt werden. Die Recommandationsgebühr muß mittelst einer auf der Siegelseite angebrachten Marke von 10 Nkr. entrichtet werden. Für die Retour-Recepisse ist eine Gebühr von 10 Nkr. zu bezahlen.

4. Recommandirte Briefe nach Frankreich, Algier, Spanien und Portugal zahlen außer den angegebenen Gebühren noch die französische Recommandations-Gebühr; für recommandirte Briefe nach England oder über England, die englische Recommandations-Gebühr; für recommandirte Briefe nach Rußland oder Polen das russische Porto in doppeltem Betrage.

5. Recommandirte Briefe nach Italien und Belgien müssen mit einem Kreuz-Couvert und zwei bis drei Siegeln versehen sein.

6. Recommandirte Briefe nach den überseeischen Staaten mit Ausnahme von Alexandrien (in Egypten), Griechenland, den jonischen Inseln, der Türkei, dann nach Algier, den englischen Besitzungen Jamaika, Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Prinz Eduard-Inseln und Neufoundland mit der Beförderung über Frankreich werden nicht, und nach den Vereinigten Staaten mit der Beförderung über Preußen und Bremen werden wohl angenommen, eine Haftung jedoch nur insoweit übernommen, als die Beförderung auf festem Lande geschieht. Recommandationsgebühr 10 Nkr. Briefe nach Mexiko müssen frankirt werden.

7. Recommandations-Briefe nach Rustschuck und Sophia werden nicht angenommen.

8. Briefe nach Kleinasien müssen an einen Correspondenten in Constantinopel adressirt sein, welcher die Bezahlung und Weiterbeförderung veranlaßt. Regelmäßige Postverbindungen bestehen nur nach Bagdad, Mossul und Diarbekir. — An Hafenorte adressirte Briefe werden von Constantinopel ab nicht weiter befördert, wenn daselbst dafür nicht bezahlt wird.

9. Bei Briefpostsendungen nach Ostindien, Australien, China, Amerika ꝛc. soll die Adresse mit lateinischen Lettern geschrieben sein und die Versiegelung nicht mit Siegellack, sondern mit Oblaten geschehen.

Portobefreiungen.

Portofrei sind:

1. Alle an Se. Majestät den Kaiser und die Mitglieder der kaiserlichen Familie entweder unmittelbar oder an deren Secretariate gerichteten Correspondenzen.
2. Die Amtscorrespondenz sämmtlicher Civil-, Staats-, Landes- und Gemeindebehörden, dann der Militärbehörden, sowie deren Amtsvorsteher unter sich.
3. Eingaben an die gedachten Behörden, welche in Folge allgemeiner oder besonderer Aufforderungen eingebracht werden.
4. Die Einsendung der nach dem Preßgesetze vorzulegenden Pflichtexemplare.

5. Zeitungs-Reclamationsschreiben, welche offen aufgegeben werden.
6. Alle Mittheilungen an Behörden in Strafsachen, wozu auch die Gefällsstrafangelegenheiten gehören.

Die portofreien Correspondenzen müssen nebst dem entsprechenden Siegelverschlusse mit der genauen Bezeichnung des Versenders und des die Befreiung begründenden Gegenstandes, die unter 3 aufgeführten, mit der Bezeichnung: „Ueber ämtliche Aufforderung" versehen sein.

Die Portofreiheit gilt auch dann, wenn solche Sendungen das für die Briefpost zulässige Gewicht überschreiten, und nichts anderes als Documente, Schriften, Rechnungen, Acten, Karten, Pläne, Drucksachen, und zwar ohne alle Werthbezeichnung enthalten.

Alle nicht portofreien Eingaben an Behörden aller Art sind wie andere Briefe durch Aufkleben der Marken zu frankiren; werden solche in den Briefsammlungskästen ohne oder mit unvollständiger Frankirung gefunden, so wird das fehlende Porto sammt Zutaxe nachträglich von dem Aufgeber eingehoben.

Briefe nach allen europäischen Staaten und Orten.

Nach	per	kr.
Belgien	9/10 Zoll-Loth	10
Dänemark (Francozwang)	1 „	10
Deutschland	1 „	5
Frankreich mit Algier, Nizza und Savoyen	6/10 „	25
Griechenland (Francozwang)	1 Wr. Loth	25
Großbritannien	9/10 Zoll-Loth	25
Helgoland (Francozwang)	„	13
Jonische Inseln	1 Wr. Loth	25
Italien (m. Ausnah. des päpstl. Gebietes)	9/10 Zoll-Loth	15
Kirchenstaat (Francozwang)	„ „	15
Malta-Inseln	9/20 Zoll-Loth	26
Moldau u. Wallachei	9/10 „	10
Im Gränzverkehr mit Bukowina, Siebenbürgen u. Militargrenze	„ „	5
Niederlande (Francozwang)	9/10 „	10
Norwegen (Francozwang)	1 „	18
Polen (s. Rußland)		
Portugal Madeira u. Azoreninseln via Frankreich, Spanien (Francozwang)	6/10 „	30
Rußland (Francozwang)		
Zwischen zwei Gränzorten	9/10 Zoll-Loth	5
Aus Schlesien und Galizien nach Radzimilow, Hussiatin, Nowosielice, Granica, Michalowice, Tornograd, Tomaszow	9/10 „	10
Aus den übrigen Theilen Oesterreichs nach Polangen, Tauroggen, Georgenburg, Wirballen, Filipowo, Grajewo, Kolno, Milawa, Dobrzyn, Alexandrowo, Slupca, Kalisch, Wiernschau, Sosnowitz	9/10 Zoll-Loth	15
Von wo immer an alle anderen Orte in Rußland	9/10 „	20
Schweden	9/10 „	15
Schweiz	„ „	10
Im Gränzverkehr zwischen Orten v. 7 Meilen Entfernung	„ „	5
Serbien	1 „	7
Spanien via Preußen	6/10 „	30
Türkei und zwar:		
Adrianopol	1 „	15
*Alexandrette	„	15
Antivari	„	15
Baken	„	10
*Beirut	„	15
Berlat	„	10
Botuschan	„	10
Bukarest	„	10
Buzeo	„	10
Burgas	„	15
Caipha	„	15
Cavalle (la)	„	15
*Constantinopel	„	15
Czernawoda	„	15
*Dardanellen	„	15
Durazzo	„	15
Fokschan	„	10
Foltischeni	„	15
*Galatz	„	10
*Gallipoli	„	15
Giurgevo	„	10
*Jaffa	„	15
Janina	„	15
Jassy	„	10
*Ibraila	„	10
Jerusalem	„	15
Jneboli	„	15

Nach	per	kr.	Nach	per	kr.
Kandia	1 Zoll-Loth	15	Salonik	1 Zoll-Loth	15
Kanea	„	15	*Samsun	„	15
Krajova (Francozw.)	„	5	Slatina	„	15
Küstendje	„	15	Seres	„	15
Lagos	„	15	*Sinope	„	15
Larnaka	„	15	*Smyrna	„	15
*Latakiah	„	15	Sofia	„	15
*Mersinah	„	15	*Sulina	„	15
*Metileni	„	15	Tekusch	„	15
Piatra	„	10	Tenedos	„	15
Philippopel	„	15	*Trapezunt	„	15
Plojeschti	„	10	*Tripoli	„	15
Pitesti	„	15	Tschesme	„	15
Prevesa	„	15	*Tultscha	„	15
Retimo	„	15	Vallona	„	15
*Rhodus	„	15	*Varna	„	15
Roman	„	10	Volo	„	15
Rustschuck	„	15	Walachei (s. Moldau)		15

Nach allen nicht mit * bezeichneten Orten besteht der Francozwang.

Nach den Orten, wo sich österreichische Postanstalten befinden, dann nach Belgrad, Crajowa, Dubraviza, Gradischte, Kalafat, Lom-Palanka, Mogurello, Milanowac, Nicopali, Oreana, Oltenizza, Piquet, Pozorneac, Radujevac, Schabac, Semendria, Sistow, Silistria, Turn-Severin, Widdin zahlt der einfache Brief 5 kr.

Nach allen anderen Orten müssen die Briefe bis an einen oben in der Tabelle bezeichneten Ort frankirt werden; insbesondere jene nach Adalin, Aleppo und Damascus bis Smyrna, jene nach Amasin, Bagdad, Diarbekir, Mossul und Sivas bis Samsun oder Trapezunt.

Rücksichtlich der Briefe in das Innere von Kleinasien siehe die Bemerk. oben S. 74.

Correspondenzkarten.

Im Einvernehmen mit dem königlich ungarischen Handelsministerium werden vom 1. October 1869 an von der Postverwaltung Correspondenz-Karten ausgegeben, mittelst welcher kurze schriftliche Mittheilungen nach allen Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie ohne Unterschied der Entfernung gegen eine gleichmäßige Gebühr von zwei (2) Neukreuzern befördert werden können.

Hinsichtlich des Verschleißes, der Ausfertigung und Behandlung derselben werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1. Die gestämpelten Correspondenz-Karten sind bei allen Postämtern und Briefmarkenverschleißern um den Preis von zwei (2) Neukreuzern per Stück zu beziehen und sind offen (ohne irgend welchen Verschluß) aufzugeben.

2. Dieselben sind so wie Briefe mit einer deutlichen Adresse zu versehen, welche den Vor- und Zunamen des Empfängers, den Bestimmungsort und, wenn sie nicht poste restante lauten, auch die Wohnung des Empfängers genau entnehmen lassen soll.

Der Bestimmungsort ist, falls mehrere Orte gleichen Namens bestehen, durch Beisetzung des Landes und Bezirkes und, wenn er nicht selbst Standort eines Postamtes ist, durch Beisetzung des Postamtes, in dessen Rayon er gehört, näher zu bezeichnen.

Die Adresse ist auf der Vorderseite der Karte anzubringen.

3. Die Rückseite der Karte ist für die schriftlichen Mittheilungen bestimmt.

Dieselben können, sowie die Adresse, mit Tinte, Bleistift, färbigem Stift u. s. w. geschrieben sein, doch ist für die Deutlichkeit und Dauerhaftigkeit der Schriftzüge Sorge zu tragen.

4. Die Karten können vorläufig nur nach Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie versendet werden und sind wie durch Marken frankirte Briefe aufzugeben.

Die Recommandation derselben kann gegen die gewöhnliche Recommandations-Gebühr stattfinden, die Marke für die Recommandation ist auf der Rückseite neben den Worten: „Raum für schriftliche Mittheilungen" aufzukleben.

5. Für die Nachsendung einer Correspondenz-Karte an einen anderen als den auf der Adresse bezeichneten inländischen Ort oder für die Rücksendung an den Aufgabsort wird eine weitere Gebühr nicht eingehoben.

6. Für die Zustellung der Karten ist an Orten, an welchen keine ärarischen Briefträger bestellt sind, die Zustellungsgebühr von Einem (1) Neukreuzer zu entrichten.

7. Die Postanstalt übernimmt keine Verantwortlichkeit für den Inhalt der Mittheilungen.

Die Postämter sind jedoch angewiesen, in ähnlicher Weise, wie es bezüglich der Briefe mit unstatthaften Beisätzen auf der Adresse

angeordnet ist, auch die Correspondenz-Karten von der Beförderung, beziehungsweise Zustellung dann auszuschließen, wenn ihnen auffallen sollte, daß hiemit Unanständigkeiten, Ehrenbeleidigungen oder sonst strafbare Handlungen beabsichtigt werden.

8. Der Umtausch von Correspondenz-Karten, welche vor ihrer Aufgabe durch Versehen oder Zufall unbrauchbar geworden sind, kann gegen Erlag des Betrages von 1 Nkr. in derselben Weise und unter denselben Bedingungen stattfinden, welche für den Umtausch verdorbener Brief-Couverts festgesetzt sind.

Fahrpost.

Das k. k. Fahrpost-Aufgabsamt im Postgebäude, Stadt, Postgasse 10, ist zur Annahme für Geld- und Werthsendungen, für Packete und Frachten, von Früh 8 bis Abends 7 Uhr offen. Alle bis 4 Uhr Nachmittags aufgegebenen Sendungen werden am nämlichen Tage, die von 4 bis 7 Uhr aufgegebenen am nächstfolgenden Tage weiterbefördert.

Das Aufnahms-Bureau für Reisende (im Postgebäude) ist täglich von Früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Das Fahrpost-Ausgabsamt (im Postgebäude) ist zur Abholung der poste restante-Briefe mit Geld- u. Werthpapieren, der Packete u. Frachten v. Früh 9 bis Abends 6 U. geöffnet.

Die Bestellungen der angelangten Geld- und Werthsendungen und Packete im Gewichte bis 3 Pfund erfolgen täglich durch die betreffenden Briefträger.

Bei Papiergeldsendungen in Briefen oder kleinen Packeten müssen die darin befindlichen Geldsorten auf der Adreßseite specificirt angegeben sein. Solche Sendungen können offen oder verschlossen aufgegeben werden. Bei verschlossenen Sendungen muß das Couvert sowohl von Innen als von Außen mit 2 gleichen Siegeln versehen sein. — Kreuz-Couverte müssen mit 4 gleichen Siegeln versehen und die zusammenlaufenden Spitzen für das Amtssiegel frei gelassen werden.

Silbergeld bis 10 fl. und Gold bis 100 fl. kann entweder offen oder verschlossen; Sendungen von Werthpapieren jedoch müssen verschlossen zur Aufgabe gebracht werden.

Mit Ausnahme von Geld und Geld vorstellenden Papieren müssen alle Fahrpostsendungen nach Triest, Brody und nach dem Auslande verzollt werden.

Ganz ausgeschlossen von dem Fahrpost-Transporte sind: 1. Lebende Thiere, 2. alle durch Reibung, Druck oder sonst leicht entzündbare Gegenstände, so wie solche, die anderen Sendungen verderblich werden, insbesondere Schießpulver und Mineralsäuren ꝛc. ꝛc.

Seit 15. März 1867 sind bezüglich der Fahrpostsendungen und Fahrpostgebühren nachstehende Vorschriften maßgebend:

1. Für jede Fahrpostsendung — mit Ausnahme der Localsendungen — ist ein Gewichtsporto, für Sendungen mit declarirtem Werthe außerdem noch ein Werthporto einzuheben.

2. Schriften ohne declarirten Werth bis zum Gewichte von einschließlich fünf Zoll-Loth sind von der Beförderung mit der Fahrpost ausgeschlossen.

3. Als Gewichtsporto sind für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes $1^5/_{10}$ Neukreuzer, und zwar bis auf die Entfernung von 50 Meilen für je 5, von 50 Meilen ab für je 10, und von 100 Meilen ab für je 20 Meilen zu berechnen.

Wenn jedoch das Gewichtsporto hienach nicht mindestens mit nachstehenden Beträgen entfallen würde, und zwar bis einschließlich 5 Meilen mit . . . . . 10 kr.,
auf Entfernungen über 5 bis einschließlich 20 Meilen mit . . . . . 15 „
über 20 bis einschl. 35 Meilen mit 20 „
über 35 bis einschl. 50 Meilen mit 25 „
endlich auf Entf. über 50 Meil. mit 30 „
so sind diese Beträge als Minimalporto einzuheben.

Ausnahmsweise ist für Sendungen, deren Gewicht 5 Zoll-Loth und deren Werth 50 fl. öst. Währ. nicht übersteigt, das Gewichtsporto mit nachstehenden fixen Beträgen zu berechnen.
Bis auf die Entf. von 5 Meil. mit 10 kr.,
auf Entfernungen über 5 bis einschließlich 50 Meilen mit . . . . 15 „
über 50 Meilen mit . . . . . 20 „

4. Für Local-Fahrpostsendungen, welche das Gewicht von 5 Zollpfund nicht übersteigen dürfen, ist statt des Gewichtsporto ein fixer Betrag von 10 Neukreuzern einzuheben.

5. Das Werthporto beträgt für je 150 fl. öst. Währ. oder den Theilbetrag hievon bei Local-Fahrpostsendungen . . . . . 2 kr.,
bei allen übrigen Sendungen auf
Entfernungen bis einschl. 5 Meilen 3 „
über 5 bis einschließlich 15 Meilen 5 „
über 15 bis einschließlich 50 Meilen 10 „
auf Entfernungen über 50 Meilen 15 „
Bei Sendungen im Werthe von mehr als 1500 fl. ist für den diesen Betrag übersteigenden Theil des Werthes nur die Hälfte des Werthporto zu berechnen.

Für Sendungen, deren Werth 100 fl. öst. Währ. nicht übersteigt, wird das Werthporto mit nachstehenden ermäßigten Beträgen festgesetzt:
Bis auf die Entf. von 20 Meil. mit 3 kr.,
über 20—80 Meilen mit . . . . 5 „
und auf Entf. über 80 Meil. mit 10 „

6. Kreuzerbruchtheile, die sich bei der Berechnung des Gewichts- oder Werthporto schließlich ergeben, sind fallen zu lassen.

7. Jeder Frachtpostsendung kann ein Brief beigeschlossen oder in Form eines verschlossenen Aviso oder Fahrbriefes beigegeben werden.

Wenn das Gewicht desselben aber die in dem Briefposttarife für den einfachen Brief festgesetzte Gewichtsgränze überschreitet, so ist für das Mehrgewicht das entfallende Briefporto zu entrichten.

8. Insoweit das Gepäcke der mit der Fahrpost reisenden Personen das gebührenfreie, aus den Vormerkscheinen ersichtliche Gewicht und der declarirte Werth desselben den Betrag von 100 fl. öst. Währ. übersteigt, ist für das höhere Gewicht und den höheren Werth das tarifmäßige Gewicht- und Werthporto zu bemessen. Bei der Berechnung desselben ist jedoch nicht, wie bei anderen Fahrpostsendungen, die geographische Entfernung, sondern die Entfernung nach dem Postenausmaße zu Grunde zu legen.

9. Für die Zurücksendung von Fahrpost-Gegenständen, deren Zustellung an den Adressaten nicht bewirkt werden konnte, sowie für die Nachsendung solcher Gegenstände an einen andern als den auf der Adresse bezeichneten Bestimmungsort, ist das für die neue Transportstrecke entfallende Porto im vollen Betrage zuzuschlagen.

Nur bei Schriften und Mustern ohne Werth ist für die Zurücksendung an den Aufgabsort ein weiteres Porto nicht in Anrechnung zu bringen.

10. Die Nebengebühren (die Gebühren für Retour-Recepisse, für Quästionen, dann die Aviso- und Bestellungsgebühren) bleiben vorläufig in dem bisherigen Ausmaße.

11. Im Falle des Verlustes einer Sendung ohne Werthdeclaration oder bei einem Abgange an derselben, wird in Zukunft ein Ersatz von 50 Nkr. für jedes abhanden gekommene Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes geleistet.

Bei Beschädigung an derlei Sendungen ist der nachweisbare Schade, doch nur bis zur Maximalgrenze von 50 Nkr. für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes zu vergüten.

12. Die vorstehenden Bestimmungen haben auf alle Fahrpostsendungen Anwendung zu finden, welche zwischen Orten des Inlandes gewechselt werden, dann auf jene Sendungen nach und von dem Auslande, bezüglich welcher die Gebühren für den Transport auf österreichischem Gebiete bisher nach dem inländischen Fahrposttarife bemessen worden sind.

13. Für Geldanweisungen bis zum Betrage von 25 fl. öst. Währ., welche künftighin von und nach allen Postämtern des Inlandes ausgestellt werden können, ist eine gleichmäßige Gebühr von 10 Neukreuzern zu entrichten.

14. Die Provision für Nachnahmen im internen Verkehre ist bis zu einem Nachnahmebetrage von 50 fl. öst. Währ. mit 3 Neukreuzern, bei höheren Nachnahmen aber für den Mehrbetrag über 50 fl. öst. Währ. mit 2 Neukreuzern für je 5 fl. öst. Währ. oder den Theilbetrag hievon zu berechnen.

Der geringste Betrag der Provision wird mit 6 Neukreuzern festgesetzt.

In Vollzug der vorstehenden kaiserlichen Verordnung vom 21. Jänner 1867 wegen Ermäßigung der inländischen Fahrpostgebühren wurde noch Folgendes angeordnet:

Das Porto für inländische Sendungen ist entweder voraus zu bezahlen oder vom Adressaten zu entrichten, mit Ausnahme der Sendungen ohne Werthangabe und aller Sendungen an portofreie Behörden und Aemter, für welche das Porto bei der Aufgabe entrichtet werden muß.

Für ein Retourrecepisse ist vom Aufgeber, wie bisher, die Gebühr von zehn Neukreuzern zu entrichten.

Nachfrage- (Quästions-) Schreiben werden, wenn bei der Aufgabe ein Retourrecepisse ausgestellt worden ist, oder wenn das Einschreiten um Nachforschung auf einer Nachricht vom Adressaten beruht, worin er den Empfang der Sendung in Abrede stellt, unentgeltlich, in allen übrigen Fällen aber gegen Vorausbezahlung des einfachen Briefporto ausgefertigt und abgesendet.

Für die Zustellung einer Fahrpostsendung bis zum Gewichte von 3 Zollpfunden in die Wohnung des Empfängers sind in Wien 5 Neukreuzer, in anderen Postorten 3 Neukreuzer und für die Zustellung eines Aviso-Zettels überall 2 Neukreuzer zu entrichten.

Den Frachtsendungen, welche das Gewicht von 3 Zoll-Loth übersteigen, ist ein Frachtbrief beizugeben.

Für Sendungen nach dem Postvereinsgebiete oder dem sonstigen Auslande bleiben die bisherigen Bestimmungen aufrecht; doch sind die Portogebühren für Sendungen nach Rußland, Italien, den Donaufürstenthümern, der Türkei, Griechenland und dem ganzen Oriente, soweit es sich um die Beförderung derselben auf österreichischem Gebiete handelt, nach dem neuen inländischen Tarife zu bemessen.

In Bezug auf die Geldanweisungen gelten folgende Bestimmungen:

a) An allen Orten des Inlandes, wo sich k. k. Postanstalten befinden, so wie bei der k. k. österreichischen Posterpedition in Belgrad können Geldbeträge bis einschließlich 50 fl. österr. Währ. zur Zahlung an allen anderen österreichischen Postorten angewiesen werden.

b) An folgenden Postorten können auch Geldanweisungen nach einem anderen dieser Orte bis 1000 fl. und nach Wien und Pest bis 5000 fl. österr. Währ. ausgestellt werden:

Agram, Arad, Baden, Belgrad, Bochnia, Bozen, Bregenz, Brixen, Brody, Bruck a. d.

M., Brünn, Cattaro, Czernowitz, Debreczin, Eger, Essegg, Feldkirch, Fiume, Fünfkirchen, Görz, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Hohenstadt, Innsbruck, Ischl, Karlsbad, Karlstadt, Kaschau, Klagenfurt, Klausenburg, Krakau, Kronstadt, Kufstein, Laibach, Lemberg, Linz, Lundenburg, Meran, Marburg, Nagy-Kanisza, Nyiregyhaza, Wiener-Neustadt, Oedenburg, Ofen, Olmütz, Pest, Peterwardein, Pola, Prag, Przemysl, Preßburg, Raab, Ragusa, Reichenberg, Roveredo, Salzburg, Semlin, Spalato, Stanislau, St. Pölten, Stuhlweißenburg, Szegedin, Tarnow, Tarnopol, Temesvar, Teplitz, Trient, Triest, Troppau, Villach, Warasdin, Wien, Zara.

c) Die Einzahlung des Betrages erfolgt durch den Absender bei der Aufgabspostanstalt und die Auszahlung an den Adressaten durch die Abgabspostanstalt.

d) An Gebühr ist zu entrichten:

α) Für eine Postanweisung bis 25 fl. österr. Währ. zehn Neukreuzer, ohne Unterschied der Entfernung,

β) für Postanweisungen im höheren Betrage das gewöhnliche Fahrpostporto für eine Geldsendung im gleichen Werthbetrage.

Hiebei ist das Gewichtsporto für Postanweisungen über 25 fl. bis einschließlich 50 fl. österr. Währ. und zwar:

bis 5 Meilen mit . . . . . 10 kr.
über 5 bis 50 Meilen . . . . 15 „
über 50 Meilen . . . . . 20 „;

für Postanweisungen über 50 fl. österr. Währ. aber mit dem gewöhnlichen Minimalsatze zu berechnen.

Für die Retour- oder Nachsendung der Postanweisungen ist keine besondere Gebühr zu entrichten.

e) Die Anweisungsgebühr ist voraus zu bezahlen, und zwar für Postanweisungen bis einschließlich 25 fl. österr. Währ. durch Aufklebung einer 10 kr. Briefmarke auf die Anweisung; bei Postanweisungen über 25 fl. öst. Währ. in Barem.

f) Die gedruckten Formularien zu den Postanweisungen werden unentgeltlich verabfolgt.

Der Aufgeber hat darin den Betrag der Anweisung in österr. Währ. — die Gulden in Zahlen und Buchstaben — sowie die möglichst genaue Adresse des Empfängers und den Bestimmungsort deutlich anzusetzen.

Kann die Wohnung des Adressaten nicht mit Bestimmtheit angegeben werden, so ist derselbe durch Merkmale so zu bezeichnen, daß er von anderen Personen gleichen Namens wohl unterschieden werden kann.

Dieses gilt insbesondere bei Postanweisungen, welche mit poste restante bezeichnet sind.

Dem Absender bleibt es überlassen, auch seinen Namen und Wohnort auf der betreffenden Stelle der Postanweisung anzusetzen, was wesentlich in seinem eigenen Interesse gelegen ist, damit er im Falle der Unbestellbarkeit einer solchen Anweisung ausfindig gemacht, und die Rückzahlung des Anweisungs-Betrages an ihn eingeleitet werden könne.

Es ist ferner dem Absender freigestellt, auf dem Postanweisungsformulare das Datum eines Briefes oder einer Rechnung, die Littera, das Folium und die Nummer eines Conto oder Belages, sowie ein Actenzeichen (Actenbezeichnung) anzusetzen.

Dagegen sind andere Zusätze, insbesondere Mittheilungen, welche die Merkmale einer Correspondenz annehmen, unstatthaft.

g) Die Postanstalt ertheilt über den Betrag der Postanweisung einen Aufgabschein und haftet für den eingezahlten Betrag in demselben Umfange und innerhalb derselben Frist, wie für Geldsendungen.

h) Die am Bestimmungsorte einlangenden Anweisungen bis einschließlich 100 fl. österr. Währung werden, in soferne dieselben nicht mit poste restante bezeichnet sind, dem Adressaten nach erfolgter Nachweisung über die Identität seiner Person gegen eigenhändige Empfangsbestätigung in die Wohnung zugestellt.

Der Adressat hat sodann die auf der Rückseite des Postanweisungsformulares enthaltene Quittung auszufüllen und zu unterfertigen; dem Ueberbringer der also abquittirten Anweisung wird der Betrag bei der Abgabspostanstalt gegen Einziehung der Postanweisung ausbezahlt.

Die Haftung der Postanstalt erlischt mit der erfolgten Zustellung der Anweisung an den darauf bezeichneten Empfänger.

Wenn eine dem Adressaten bereits zugestellte Postanweisung demselben vor erfolgter Erhebung des Geldbetrages in Verlust gerathen sollte, so muß zur Verhütung eines Mißbrauches der abhanden gekommenen Postanweisung der Adressat den Fall rechtzeitig bei der Postanstalt des Bestimmungsortes anzeigen, welch' letztere über diese Anmeldung eine amtliche Bestätigung auszustellen, und die Ausbezahlung der Anweisung bis auf Weiteres zu unterlassen hat.

Wegen der Ausfertigung eines Duplicates hat der Adressat sich unter Einsendung der oberwähnten ämtlichen Bestätigung an den Absender zu wenden, und dieser unter Vorweisung des Originalaufgabscheines, dann der vom Adressaten erhaltenen amtlichen Bestätigung der Abgabspostanstalt über die Anmeldung des Verlustes der Postanweisung bei der betreffenden k. k. Postdirection um die Bewilligung zur Absendung eines Duplicates anzusuchen.

Die von der Postdirection bewilligte Absendung des Duplicates nach dem Bestimmungsorte erfolgt von Seite des Aufgabspostamtes unentgeltlich.

i) Postanweisungen im Betrage über 100 fl. österr. Währ. werden dem Adressaten nur avisirt und gleich den mit poste restante bezeichneten Anweisungen bei der Abgabspost-

anstalt nach erfolgter Legitimation gegen Abquittirung ausbezahlt.

k) Ist die Abgabspostanstalt mit den erforderlichen Geldmitteln zur sofortigen Auszahlung des angewiesenen Betrages augenblicklich nicht versehen, so kann die Auszahlung erst verlangt werden, nachdem die Beschaffung der Mittel erfolgt ist.

l) Die mit poste restante bezeichneten Anweisungen müssen längstens binnen 3 Monaten abgeholt werden; die Erhebung des Geldbetrages für die Postanweisungen bei der Postanstalt am Bestimmungsorte muß spätestens innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Aushändigung oder Avisirung der Postanweisung gerechnet, stattfinden.

Jene Postanweisungen, welche bis zu diesem Termine nicht erhoben wurden, oder bezüglich deren der Empfänger nicht ausfindig gemacht werden kann, werden an den Aufgabsort zurückgeleitet, und der Betrag dem Absender, wenn derselbe zu ermitteln ist, zurückgezahlt.

Kann der Letztere nicht ermittelt werden, so sind derlei Postanweisungen gleich den unanbringlichen Fahrpostsendungen zu behandeln.

Eine Rückerstattung der für die postgemäße Beförderung der Anweisungen bezahlten Gebühren findet nicht Statt.

m) Die Postanweisungen können auch im telegraphischen Wege geschehen.

Hierbei ist nebst der Anweisungsgebühr die Expreßgebühr zum Telegraphenamte mit 10 kr., die Telegraphengebühr, und Zustellungsgebühr mit 15 kr. im Orte und mit 50 kr. pr. Meile außerhalb des Ortes zu bezahlen.

Die neuen Tarife werden bei den Postämtern zur Einsicht des Publicums bereit gehalten, und ist auch die kaiserliche Verordnung, dann die Verordnung des Handelsministers nebst den angehängten Tarifen bei allen k. k. Postdirectionen gegen Erlag der Druckkosten zu beziehen.

Was das Gewicht anbelangt, so findet, nachdem das Zollgewicht bei dem inländischen Briefporto eingeführt ist, dasselbe seit 15. März 1867 auch bei allen übrigen auf den inländischen Postverkehr Bezug nehmenden Gewichtsbestimmungen und insoferne solche für den Verkehr mit dem Auslande maßgebend sind, auch bei diesem Anwendung, so daß der Zifferſatz, welcher bisher im Wiener Gewichte festgesetzt war, mit demselben Betrage bei den in den §§. 2 lit. b., 8 und 12 der Fahrpostordnung vom J. 1838 vorkommenden Gewichtssätzen, sowie bei dem Maximalgewichte der mit den verschiedenen Gattungen von Postfahrten zu befördernden Sendungen auch im Zollgewichte gilt.

Die eben zitirten Paragraphe der Fahrpostordnung enthalten folgende Bestimmungen:

§. 2 lit. b. Waaren- und Effecten-Sendungen im Gewichte über 80 Pfd., wie auch Sendungen von geringerem Gewichte, aber größerem Umfange, werden nur unter der Bedingung zur Fahrpost angenommen, daß dieselben sowohl beim Aufgabspostamte als auch unterwegs bei den Theilungsämtern nebst den übrigen Sendungen aufgeladen werden können.

§. 8. Uebersteigen Sendungen von Silbergeld oder Goldmünzen das Gewicht von 40 Pfd., so werden dieselben nur in Kisten oder Fäßchen, welche mit guten Reifen versehen, dann mit Stroh und Rupfen emballirt und gehörig gesiegelt sein müssen und innerhalb in Säcken verpackt, von den Postämtern angenommen.

Derlei Geldsendungen dürfen übrigens in einem Stücke (Collo) das Gewicht von 125 Pfd. nicht übersteigen.

§. 12. Vermischte Geldsendungen dürfen unter einem und demselben Umschlage nur in dem Falle aufgegeben werden, wenn die ganze Sendung nicht über 8 Loth hält.

Was das Maximalgewicht der mit den verschiedenen Gattungen von Postfahrten zu befördernden Sendungen betrifft, so werden mit Packfahrten Sendungen bis höchstens 80 Pfd., mit Mallefahrten solche bis 40 Pfd., dann mit Cariol- und Botenfahrten, wenn nicht in einzelnen Fällen abweichende Bestimmungen gelten, Sendungen bis 10 Pfd. befördert.

Bezeichnung des Gewichtes	Auf eine Entfernung von Meilen in gerader Linie über																			
	bis 5	5-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	40-45	45-50	50-60	60-70	70-80	80-90	90-100					
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.					
Für Sendungen bis einschl. 5 Zoll-Lth., wenn deren Werth 50 fl. ö. W. nicht übersteigt . .	— 10	— 15	— 15	— 15	— 15	— 15	— 15	— 15	— 15	— 15	— 20	— 20	— 20	— 20	— 20					
Für Sendungen bis einschl. 5 Zoll-Lth., wenn deren Werth 50 fl. ö. W. übersteigt, dann für alle Sendungen über 5 Z.-L. bis 1 Zoll-Pfd.	— 10	— 15	— 15	— 15	— 20	— 20	— 20	— 25	— 25	— 25	— 30	— 30	— 30	— 30	— 30					
Für Sendungen über 1—2 Z.-P.	— 10	— 15	— 15	— 15	— 20	— 20	— 21	— 25	— 27	— 30	— 33	— 36	— 39	— 42	— 45					
„ 2—3 „	— 10	— 15	— 15	— 18	— 22	— 27	— 31	— 36	— 40	— 45	— 49	— 54	— 58	— 63	— 67					
„ 3—4 „	— 10	— 15	— 18	— 24	— 30	— 36	— 42	— 48	— 54	— 60	— 66	— 72	— 78	— 84	— 90					
„ 4—5 „	— 10	— 15	— 22	— 30	— 37	— 45	— 52	— 60	— 67	— 75	— 82	— 90	— 97	1 5	1 12					
„ 5—6 „	— 10	— 18	— 27	— 36	— 45	— 54	— 63	— 72	— 81	— 90	— 99	1 8	1 17	1 26	1 35					
„ 6—7 „	— 10	— 21	— 31	— 42	— 52	— 63	— 73	— 84	— 94	1 5	1 15	1 26	1 36	1 47	1 57					
„ 7—8 „	— 12	— 24	— 36	— 48	— 60	— 72	— 84	— 96	1 8	1 20	1 32	1 44	1 56	1 68	1 80					
„ 8—9 „	— 13	— 27	— 40	— 54	— 67	— 81	— 94	1 8	1 21	1 35	1 48	1 62	1 75	1 89	2 2					
„ 9—10 „	— 15	— 30	— 45	— 60	— 75	— 90	1 5	1 20	1 35	1 50	1 65	1 80	1 95	2 10	2 25					

Bei Sendungen über 2000 fl. und über 10 Pfund verweist man wegen Mangel an Raum auf den in jedem Postamte affigirten Tarif.

Inländisches Werth-Porto.

1. Für Sendungen im Werthe bis einschließlich 100 fl. ö. W. auf die Entfernung bis 20 Meilen 3 Nkr., über 20 Meilen bis 80 Meilen 5 Nkr., über 80 Meilen 10 Nkr.
2. Für Sendungen im Werthe über 100 fl. ö. W., und zwar:

Für Beträge:	bis 5 Meilen	über 5 bis 15 Meilen	über 15 bis 50 Meilen	über 50 Meilen
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
über 100 bis 150 fl. .	— 3	— 5	— 10	— 15
„ 150 „ 300 „ .	— 6	— 10	— 20	— 30
„ 300 „ 450 „ .	— 9	— 15	— 30	— 45
„ 450 „ 600 „ .	— 12	— 20	— 40	— 60
„ 600 „ 750 „ .	— 15	— 25	— 50	— 75
„ 750 „ 900 „ .	— 18	— 30	— 60	— 90
„ 900 „ 1050 „ .	— 21	— 35	— 70	1 5
„ 1050 „ 1200 „ .	— 24	— 40	— 80	1 20
„ 1200 „ 1350 „ .	— 27	— 45	— 90	1 35
„ 1350 „ 1500 „ .	— 30	— 50	1 —	1 50
„ 1500 „ 1650 „ .	— 31	— 52	1 5	1 57
„ 1650 „ 1800 „ .	— 33	— 55	1 10	1 65
„ 1800 „ 1950 „ .	— 34	— 57	1 15	1 72
„ 1950 „ 2100 „ .	— 36	— 60	1 20	1 80

Postnachnahme.

Sendungen mit Nachnahme werden bei den Postämtern nach allen Orten des Inlandes angenommen.

Dieselben müssen bei der Fahrpost zur Aufgabe gebracht werden und dürfen im Werthe den Betrag von 100 fl. ö. W. nicht überschreiten, welcher auf der Adresse und dem Frachtbriefe mit den Worten „Nachnahme ... fl. ... kr. ö. W." in Ziffern und Buchstaben declarirt sein muß.

Für die Sendung wird sowohl das gewöhnliche Porto als auch die Provision für die Nachnahme eingehoben. Die Provision ist bei der Aufgabe zu entrichten, oder dem Adressaten zur Zahlung zuzuweisen.

Sendungen mit Nachnahme sind von dem Adressaten längstens binnen 14 Tagen, vom Tage des Einlangens an gerechnet, unter Erlag der Nachnahme und der sonstigen Gebühren zu beheben. Erst wenn bei dem Aufgabsamte die Meldung über die Ausfolgung der Sendung eingelangt ist, erfolgt dasselbe den Betrag der Nachnahme.

Tarif der Provision für die Post-Nachnahme.

Betrag der Nachnahme	Provision.
bis einschließlich 10 fl. ö. W. . . .	6 kr.
über 10 bis 15 fl. ö. W.	9 „
„ 15 „ 20 „ „ „	12 „
„ 20 „ 25 „ „ „	15 „
„ 25 „ 30 „ „ „	18 „
„ 30 „ 35 „ „ „	21 „
„ 35 „ 40 „ „ „	24 „
„ 40 „ 45 „ „ „	27 „
„ 45 „ 50 „ „ „	30 „
„ 50 „ 55 „ „ „	32 „
„ 55 „ 60 „ „ „	34 „
„ 60 „ 65 „ „ „	36 „
„ 65 „ 70 „ „ „	38 „
„ 70 „ 75 „ „ „	40 „
„ 75 „ 80 „ „ „	42 „
„ 80 „ 85 „ „ „	44 „
„ 85 „ 90 „ „ „	46 „
„ 90 „ 95 „ „ „	48 „
„ 95 „ 100 „ „ „	50 „

Telegraphenwesen.

Die Benützung des Staatstelegraphen steht Jedermann ohne Ausnahme zu.

Telegraphische Depeschen können nach allen Orten aufgegeben werden, wohin die Beförderung ganz oder theilweise durch den Telegraphen möglich ist. Befindet sich an dem Bestimmungsorte keine Telegraphenstation, so geschieht die Weiterbeförderung von der letzten, beziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Telegraphenstation entweder durch die Post, oder mittelst Estafette, oder durch Expreßboten oder durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen. Hat der Aufgeber die Art der Weiterbeförderung nicht bezeichnet, oder ist die von ihm bezeichnete Art unausführbar, so wählt die Adreßstation die zweckmäßigste Art derselben.

Privatdepeschen können in irgend einer der auf dem Gebiete der zum europäischen Telegraphenvereine gehörigen Staaten gebräuchlichen Sprachen abgefaßt sein. Die Chifferschrift ist gestattet, wenn die Depesche zwischen Stationen zweier Staaten gewechselt wird, welche diese Art der Correspondenz zulassen. Das Telegraphengeheimniß wird auf das strengste gewahrt.

Privatdepeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles und der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, können von der Beförderung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung steht dem Vorsteher, der Aufgabs-, Adreß- oder Weiterbeförderungsstation und in höherer Instanz der Centralverwaltung zu.

Das Original der Depesche muß in solchen Buchstaben oder Zeichen, die sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen, deutlich und verständlich geschrieben sein und darf weder ungewöhnliche Wortbildungen, noch dem Sprachgebrauche zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen enthalten. Einschaltungen, Randzusätze, Streichungen oder Ueberschreibungen müssen von dem Aufgeber bescheinigt werden. Obenan muß die Adresse stehen mit der etwaigen Angabe über die Weiterbeförderung der Depesche, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders, allenfalls mit einer beliebigen Beglaubigung. Die Adresse muß so genau als möglich sein, weil die Folgen der ungenauen Adressirung den Absender treffen. Uebrigens können Depeschen auch „bureau restant“ oder „poste restante“ aufgegeben werden.

Privatdepeschen werden nach der Reihenfolge ihrer Aufgabe befördert; Staats- und dringende Dienstdepeschen haben den Vorrang.

Der Gebührensatz beträgt für eine einfache Depesche und eine Zone 40 Kreuzer Oe. W. Eine einfache Depesche ist jene, die nicht mehr als 20 Worte enthält; für je 10 Worte mehr sind 20 Kreuzer zu bezahlen. — Bis zu 10 geographischen Meilen in der Luftlinie ist eine Zone, von 10—45 Meilen sind 2 Zonen, über 45 Meilen 3 Zonen zu bezahlen.

Die Telegraphengebühren sind bei der Aufgabe zu bezahlen; die Weiterbeförderungsgebühren von der letzten Telegraphenstation aus werden in der Regel vom Adressaten eingehoben, können aber auch bei der Aufgabe erlegt werden.

Bei Berechnung der Wortzahl werden alle Worte gezählt, welche im Originale stehen. Ein Wort darf nicht länger als 7 Silben sein; der Ueberschuß wird für ein Wort gezählt. Von Ziffern werden je 5 Ziffern für ein Wort gerechnet; dasselbe gilt für Chifferdepeschen. Interpunctionszeichen im Texte werden nicht gezählt. Einzeln stehende Schriftzeichen, Buchstaben oder Ziffern, gelten für ein Wort, ebenso solche, welche der Telegraph nicht wiedergeben kann und die daher durch ein Wort ausgedrückt werden müssen. Punkte, Comma oder Striche, zur Trennung von Zahlen, gelten für eine Ziffer.

Depeschen können auch recommandirt werden, wofür die doppelte Taxe zu bezahlen ist; Chifferdepeschen müssen recommandirt werden. In diesem Falle wird dem Aufgeber die Depesche an einen beliebigen Ort zurücktelegraphirt, und hierbei bemerkte Unrichtigkeiten, welche nicht vom Aufgeber verschuldet sind, unentgeltlich berichtigt.

Für die Weiterbeförderung recommandirter Depeschen hat der Aufgeber die Gebühr zu zahlen, und zwar: 20 Kreuzer für jede „poste restante“ oder innerhalb des deutschen Telegraphenvereines zu befördernde Depesche; 40 Kreuzer für jede über dieses Gebiet in Europa zu befördernde Depesche; 1 Gulden für jede Depesche über Europa hinaus.

Depeschen können auch mit dem Zusatze „Nachzusenden“ aufgegeben werden, werden sohin an den neuen Wohnort des Adressaten befördert und von letzterem die Nachsendegebühren eingehoben.

Die Depeschen können adressirt werden: a) an mehrere Adressaten an verschiedenen Orten; b) an mehrere Adressaten an denselben Orte; c) an denselben Adressaten in verschiedenen Orten oder Wohnungen. In den Fällen a) und c) sind so viele Depeschen zu zahlen, als Adressen sind; im Falle b) ist für jede weitere Ausfertigung 20 kr. zu bezahlen.

Der Aufgeber kann die Antwort, welche er vom Adressaten verlangt, frankiren. Er erlegt die einfache Gebühr für eine Antwort von nicht mehr als 20 Worten, kann aber auch für mehr Worte bezahlen, oder für eine unbeschränkte Antwort einen entsprechenden Betrag erlegen, über welchen nach Einlangen der Antwort die Verrechnung gepflogen wird. Enthält die Antwort weniger Worte als bezahlt wurden, so wird der Ueberschuß nicht vergütet. Die Antwort kann an einen beliebigen Ort bestellt werden. Erfolgt die Antwort nicht binnen 8 Tagen, so wird der Auf-

geber davon verständigt und jede später aufgegebene Antwort als neue Depesche behandelt.

Der Absender kann jede Depesche, deren Abtelegraphirung noch nicht begonnen hat, zurückfordern, worüber ihm die Gebühr nach Abzug von 20 kr. zurückerstattet wird. Dasselbe gilt, wenn der Absender die Depesche deßhalb zurücknimmt, weil sie binnen einer bestimmten Zeit nicht abtelegraphirt werden konnte. Hat die Abtelegraphirung schon begonnen und soll die Depesche aufgehalten oder unterdrückt werden, so ist die Gebühr verfallen. Soll eine ganz abtelegraphirte Depesche nicht bestellt werden, so ist die Gebühr für eine neue Depesche zu bezahlen. Alle diesbezüglichen Ansuchen hat der Absender schriftlich zu stellen und sich als Absender oder dessen Beauftragter zu legitimiren. Von dem Erfolge wird dem Absender durch die Post Nachricht gegeben.

Unbestellbare Depeschen werden in der Adreßstation aufbewahrt, und in der Wohnung des Adressaten die Anzeige hinterlassen; meldet sich der Adressat nicht binnen 6 Wochen, so wird die Depesche vernichtet.

Für jede ämtlich beglaubigte Abschrift einer Depesche sind 20 kr. zu bezahlen.

Reclamationen wegen Verstümmlung oder nicht geschehener Zustellung einer Depesche sind binnen 3 Monaten vom Aufgabstage bei der Telegraphenverwaltung anzubringen.

Telegraphengebühren nach fremden Staaten.

Algier und Tunis	fl.	3.20
*Amerika mittelst des atlantischen Kabels von Wien bis Newyork 10 Worte zu 50 Buchstaben	„	22.80
*Australien und China via Fava	„	28.50
Belgien	„	1.60
*Beludschistan nach Kürachen via Fava	„	22.20
Corfu und Malta via Italien	„	3.60
Corsica (Insel) via Italien oder via Frankreich	„	2.80
Dänemark	„	1.60
*Egypten nach Alexandrien	„	13.60
nach Cairo oder Suez	„	15.60
nach Port Said	„	16.60
Frankreich	„	2.40
Griechenland	„	2,80
Großbritannien:		
Nach London via Ostende u. Haag	„	2.80
nach allen anderen Stationen	„	3.20
Italien	„	1.60
Kirchenstaat	„	2.40
Moldau und Walachei	„	1.60
Norwegen via Arcona	„	2.40
Oldenburg	„	2.—
*Ostindien via Fava nach den westlich von Chittagong gelegenen Stationen	„	26.—
nach den östlich von Chittagong gelegenen Stationen	„	28.—
*Persien über Rußland	„	10.60
Portugal	„	3.80
Rußland nach allen Stationen mit Ausnahme der im Kaukasus gelegenen	fl.	3.20
dto. nach den im Kaukasus gelegenen Stationen	„	4.40
dto. nach dem asiatischen Rußland, u. z.: nach Irbit, Kamischlow, Omsk, Tumen	„	6.80
nach Irkoutsk, Kiachta, Krasnojarsk	„	9.60
Schweden via Arcona	„	2.20
Schweiz	„	1.02
Serbien	„	1.60
*Singapore via Türkei	„	28.50
Spanien	„	3.40
Tripolis nach Tripolis	„	7.—
nach Benghazy	„	10.40
Türkei mit Ausnahme des Gränzverkehres nach den Stationen der europäischen Türkei	„	2.80
*nach den Hafenstationen Aivali Beirut, Dardanellen, Ismit, Jaffa, Smirna, St. Jean d'Acre Trapezunt	„	4.40
*nach den asiatisch-türkischen Stationen im Innern d. Landes	„	6.—

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Gebühren sind in klingender Münze zu bezahlen.

Wiener Privat-Telegraph.

I. Bestimmungen für die Correspondenz mittelst des Wiener Privat-Telegraphen.

Die auf den Linien der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft zur Beförderung gelangenden Staats- und Privat-Telegramme unterliegen hinsichtlich ihrer Behandlung denselben Bestimmungen, welche für die telegraphische Correspondenz mittelst Staats- und Eisenbahn-Telegraphen festgesetzt sind, jedoch mit folgenden

Ausnahmen.

1. Aufgabe der Depeschen. Die Depeschen können entweder unmittelbar bei den Privat-Telegraphen-Stationen aufgegeben, oder brieflich an dieselben eingesendet, oder in die öffentlich aufgestellten Depeschen-Sammelkästen der Privat-Telegraphen-Gesellschaft hineingeworfen werden. Dieselben sollen, so weit es thunlich ist, auf Depeschenblanquete der Gesellschaft geschrieben werden.

Diese Blanquete werden jenen Aufgebern, welche die Depesche bei der Aufgabestation niederschreiben, unentgeltlich verabfolgt, und in den Verkaufsläden für Privat-Telegraphen-

Marken (siehe Punkt 2) um den Betrag von 1 kr. per 1 Stück Couvert und Blanquet in Verschleiß gesetzt.

2. Taxirung und Gebührenentrichtung. Die Gebühren für die Beförderung der Depeschen auf den Linien der Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft werden nach dem unten aufgeführten Tarife II berechnet, und müssen bei der Aufgabe bar oder in Privat-Telegraphen-Marken entrichtet werden.

Die Telegraphen-Marken der Privat-Telegraphen-Gesellschaft lauten auf 10, 20, 40, 80 und 120 kr. österr. Währ. und werden sowohl in den durch Aufschrifttafeln kenntlich gemachten Verschleißlocalen, als auch bei den Privat-Telegraphen-Stationen verkauft.

Die Gebührentrichtung mittelst Marken geschieht, indem der Aufgeber die der Beförderungsgebühr entsprechende Anzahl Marken nach Ablösung der zugehörigen Markencoupons auf das Aufgabsblanquet aufklebt und die Marke mit einem Worte der Adresse, des Textes oder der Unterschrift überschreibt. Die an den Marken befindlichen Coupons sind vom Aufgeber zum Zwecke allfälliger Reclamationen aufzubewahren und zu diesem Behufe mit dem Namen der Aufgabestation und dem Aufgabstage der Depesche auszufüllen, widrigens die bezüglichen Beschwerden nicht berücksichtigt werden würden.

Erfolgt die Aufgabe der Depesche unmittelbar bei einer Privat-Telegraphen-Station, so kann der Aufgeber auch die Ausfertigung und Einhändigung der dem Aufgabsblanquete angehängten Gebühren-Quittung verlangen.

Brieflich einlangende oder aus den Sammelkästen gehobene Depeschen werden nur dann befördert, wenn die aufgeklebten Marken den vollen Werth der Beförderungsgebühren haben. Ist jedoch der Aufgeber eine bekannte Persönlichkeit, so kann die Depesche gegen nachträgliche Einhebung des fehlenden Betrages dessenungeachtet expedirt werden.

Zu gering markirte Telegramme werden bei der Aufgabestation 14 Tage lang affigirt und nach dieser Zeit an die Privat-Telegraphen-Direction abgegeben. Wenn sich der Aufgeber binnen 6 Monaten nicht meldet, so verfällt der bezügliche Gebührenbetrag zu Gunsten der Gesellschaft.

3. Weiterbeförderung. a) Mit Post. Eine Weiterbeförderung der Depeschen mittelst Post findet nur dann statt, wenn sowohl die Aufgabe- als auch Adreßstation der Privat-Telegraphen-Gesellschaft gehört. Die Postgebühr, gegen deren Entrichtung die Weiterbeförderung mittelst recommandirten Briefes stattfindet, beträgt 20 kr. und ist von dem Aufgeber zu bezahlen.

b) Mit Boten. Wenn die Depesche von der letzten Privat-Telegraphen-Station ab und über die Telegraphenlinien hinaus mit Boten weitergesendet werden soll, so ist der entfallende Botenlohn, welcher aus dem von der Telegraphen-Gesellschaft im Einvernehmen mit der betreffenden Gemeinde festgesetzten und bei der Adreß-Station affigirten Botenlohntarife zu ersehen ist, von dem Adressaten zu entrichten.

4. Zurückziehung der Depeschen. Die Gebühr für die Zurückziehung eines Telegrammes beträgt, wenn dasselbe noch nicht über die Privat-Telegraphenlinien hinausbefördert worden ist, 10 kr., wenn dasselbe jedoch an das k. k. Telegraphen-Centralamt in Wien schon abgesetzt wurde, 30 kr.

5. Depeschen-Abschriften. Die Gebühr für die Ausfertigung einer Depeschen-Abschrift beträgt 10 kr.

6. Vervielfältigung. Eine Vervielfältigung der Depeschen findet nicht statt.

7. Reclamationen können entweder bei der Direction (Wien, Elisabethstraße Nr. 16) oder bei den Privat-Telegraphenstationen eingebracht werden.

8. Behandlung der mit Staats- oder Eisenbahntelegraphen weiter zu befördernden Depeschen. Depeschen, welche bei einer Privat-Telegraphenstation zur Weitertelegraphirung mittelst Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen aufgegeben werden, sind ausnahmslos nach den für den Staats-Telegraphen geltenden Bestimmungen zu behandeln. Für solche Depeschen sind nebst den tarifmäßigen Staatsgebühren die im Gebührentarife II sub b) oder c) angegebenen Privat-Telegraphen-Taxen zu erheben.

9. Behandlung der mit Staats- oder Bahntelegraphen einlaufenden Depeschen. Für Depeschen, welche in Wien mittelst Staats- oder Eisenbahntelegraphen einlangen, und der Privat-Telegraphen-Gesellschaft zur telegraphischen Weiterbeförderung übergeben werden, hat der Adressat, wenn der Bestimmungsort Wien oder ein Vorort von Wien (Stations-Verzeichniß III, A) ist . . . . 10 kr. für 1—20 Worte, wenn dagegen der Bestimmungsort eine der übrigen Privat-Stationen (Stations-Verzeichniß III, B ist) 20 kr. für 1—20 Worte mehr die Hälfte dieser Gebühr für jede weiteren 10 Worte als Privat-Telegraphen-Taxe zu entrichten.

Damit eine mit Staats- oder Bahntelegraphen einlangende Depesche mit Privat-Telegraphen an ihre Adresse weiterbefördert werde, muß der Aufgeber das Wort „Privat-Telegraph" in der Adresse beisetzen, oder es muß der Adressat bei dem k. k. Telegraphen-Centralamte in Wien die schriftliche Erklärung abgeben, daß für ihn einlangende Telegramme mittelst Privat-Telegraphen zuzustellen seien.

II. Gebührentarif *).

a) Von irgend einer Privat-Telegraphen-Station nach irgend einer anderen Privat-Telegraphen-Station für 1—20 W. 20 kr., für 21—30 W., 30 kr., für 31—40 W., 40 kr. u. s. f.

b) Von einer Privat-Telegraphen-Station in Wien und den Vororten Wiens (siehe Stations-Verzeichniß III, A) nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Station des In- und Auslandes (nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphengebühr für den Weg von Wien bis zur Adreßstation) für 1—20 W., 10 kr., für 21—30 W., 15 kr., für 31—40 W., 20 kr. u. s. f.

c) Von einer Privat-Telegraphen-Station außerhalb Wien (siehe Stations-Verzeichniß III, B) nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphenstation des In- oder Auslandes (nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphengebühr für den Weg von Wien bis zur Adreß-Station) für 1—20 W., 20 kr., für 21—30 W., 30 kr., für 31—40 W., 40 kr. u. s. f.

III. Verzeichniß der Telegraphen-Stationen.

A. In Wien und den Vororten von Wien.

Alservorstadt (Hauptstraße)	L
Josephstadt, Lange Gasse	C
Neubaugasse	C
Mariahilf, Hauptstraße	C
Margarethen (Margarethenstraße)	L
Landstraße, August-Pl.	C
Landstraße, St. Marx *	C
Leopoldstadt, Ferdinandsbrücke	C
Leopoldstadt, Franzensbrückengasse	C
Herrengasse	C
Trattnerhof	C
Fleischmarkt	C
Privat-Centrale, Elisabethstraße	C
Donaudampfschiffahrt (Weißgärber)	C
Währingerstraße *	
Roßau *	
Wieden (Favoritenstraße) *	
Fünfhaus	L
Hernals	L
Weikersdorf, Fraction Baden	C
Westbahn	C

B. Im Bereiche von 5 Meilen außerhalb Wien.

Altmannsdorf	L
Brunn	L
Dornbach	L
Döbling	L
Floridsdorf	L
Hietzing	L
Kaisermühlen, nach Bedarf, mindestens	L
Kaltenleutgeben	L
Klosterneuburg	L
Korneuburg	L
Liesing	L
Mauer	C
Mödling	L
Nußdorf D. D. nach Bedarf, und mindestens	L
Ottakring	L
Penzing	L
Perchtoldsdorf	L
Pottenstein	L
Simmering	C
Tulln	L
Traiskirchen	L
Guntramsdorf *	
Trumau *	
Tattendorf *	

Anmerkungen.

1. L—Dienst von 8—12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags an Sonn- und Feiertagen.

C—Dienst von 7 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags in der Zeit vom 1. April bis 30. September und von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags in der übrigen Jahreszeit.

*—Noch nicht eröffnete Station.

2. Bei den Stationen Weißgärber, Kaisermühlen und Nußdorf (Landungsplatz) wird der Dienst nach Bedarf verrichtet.

3. Mödling hält täglich Dienst von 7 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

---

*) Die Staats-Depeschen werden auf den Privat-Telegraphen-Linien um die Hälfte des vorstehenden Tarifes befördert.

Werth der Coupons

der österr. Staatsschuldverschreibungen, nach Abzug der Einkommensteuer.

Tabelle

über den Einlösungswerth der vom 1. Juli 1868 an fälligen Coupons.

Metalliques- und Verlosungs-Obligationen in C.-M.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu

—	fl.	30	kr.	C. M.	gilt	—	fl.	42	kr. öst. W.
1	„	15	„	„	„	1	„	5	„ „
1	„	30	„	„	„	1	„	26	„ „
2	„	—	„	„	„	1	„	68	„ „
2	„	15	„	„	„	1	„	89	„ „
2	„	30	„	„	„	2	„	10	„ „
5	„	—	„	„	„	4	„	20	„ „
6	„	15	„	„	„	5	„	25	„ „
7	„	30	„	„	„	6	„	30	„ „
8	„	—	„	„	„	6	„	72	„ „
10	„	—	„	„	„	8	„	40	„ „
12	„	30	„	„	„	10	„	50	„ „
15	„	—	„	„	„	12	„	60	„ „
20	„	—	„	„	„	16	„	80	„ „
22	„	30	„	„	„	18	„	90	„ „
25	„	—	„	„	„	21	„	—	„ „
125	„	—	„	„	„	105	„	—	„ „
250	„	—	„	„	„	210	„	—	„ „

Nationalanlehens-Obligationen in C.-M.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu

—	fl.	30	kr.	C.M.	gilt	—	fl.	42	kr. ö. W.	in Silb.
1	„	15	„	„	„	1	„	5	„	„
2	„	30	„	„	„	2	„	10	„	„
12	„	30	„	„	„	10	„	50	„	„
25	„	—	„	„	„	21	„	—	„	„

Obligationen der Silber-Anlehen aus den Jahren 1849, 1851, Serie B und 1854.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu

2	fl.	30	C.-M	gilt	2	fl.	41½	kr. ö. W.	
12	„	30	„	„	12	„	7½	„	„
25	„	—	„	„	24	„	15	„	„

Obligationen in Oesterr. Währung.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu

2	fl.	50	kr.	gilt	2	fl.	41½	kr.	österr. Währ.
12	„	50	„	„	9	„	97½	„	„
25	„	—	„	„	19	„	95	„	„
125	„	—	„	„	99	„	75	„	„
250	„	—	„	„	199	„	50	„	„

Obligationen von 1866.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu

2	fl.	50	kr.	gilt	2	fl.	15¼	kr.	österr. W.
25	„	—	„	„	21	„	52½	„	„

1864iger Silber-Anlehen.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu 25 fl. gilt 23 fl. 10 kr. ö. W.

Anlehen aus England vom Jahre 1852.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu						gilt in öst. W.		
25	fl.	50	kr.	(1 £	5 Schll.)	12	fl.	7½ kr.
12	„	—	„	(2 £	10 Schll.)	24	„	15 „

Anlehen aus England vom Jahre 1859.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu

25 fl. (2 £ 10 Schill.) gilt 24 fl. 15 kr. öst. W.

Anlehen aus Frankreich vom Jahre 1865.

Coupons zahlbar in Metallmünze.

Der Coupon zu						gilt in öst. W.		
5	fl.	(12	Frcs.	50	C.)	4	fl.	83 kr.
25	„	(62	Frcs.	50	C.)	24	„	15 „

Lotto-Anlehens-Obligationen v. Jahre 1854.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu 10 fl. C.-M. gilt 8 fl. 40 kr. ö. W

Lotto-Anlehens-Obligationen v. Jahre 1860.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu

2	fl.	50	kr.	gilt	2	fl.	in	österr.	Währ.
12	„	50	„	„	10	„	„	„	
25	„	—	„	„	20	„	„	„	

Obligationen des Steueranleh. v. J. 1864.

Coupons zahlbar in Papiergeld.

Der Coupon zu

—	fl.	50	kr.	öst. W.	gilt	—	fl.	40	kr. öst. W.	
1	„	—	„	„	„	—	„	80	„	„
1	„	50	„	„	„	1	„	20	„	„
2	„	50	„	„	„	2	„	—	„	„
5	„	—	„	„	„	4	„	—	„	„
7	„	50	„	„	„	6	„	—	„	„
10	„	—	„	„	„	8	„	—	„	„
15	„	—	„	„	„	12	„	—	„	„

Interessen von Obligationen in Conv.-M., welche auf Namen lauten und deren Betrag von dem der auf Ueberbringer lautenden abweicht.

Verzinsungspercent.	halbj. Interessen für 100 fl.
1	— fl. 42 kr.
1¾	— „ 73½ „
2	— „ 84 „
2½	1 „ 05 „
3	1 „ 26 „
3½	1 „ 47 „
4	1 „ 68 „
4½	1 „ 89 „
5	2 „ 10 „
6	2 „ 52 „

Obligationen, welche nicht der Convertirung unterliegen und zwar:

1. Das bei der allg. Bodencreditanstalt contrahirte Anlehen.
2. Die noch in Wiener Währung verzinsliche Staatsschuld.
3. Die Prioritätsschuld der bestandenen Wien-Gloggnitzer Eisenbahn.
4. Die Grundentlastungs-Obligationen.

Bei diesen Obligationen erleiden die Coupons einen Abzug von 20% oder ⅕ des auf österr. Währ. umgerechneten Betrages.

Der Coup. in C.-M. zu						gilt in Oest. W.		
2	fl.	30	kr.			2	fl.	10 kr.
5	„	—	„			4	„	20 „
10	„	—	„			8	„	40 „
25	„	—	„			21	„	— „

Stämpelgebühren-Uebersicht.

Stufenleiter (Scala) zur Bemessung der im Verhältnisse des Werthes steigenden Stämpelgebühren.

Scala I. Für Wechsel.

	Gebührensatz	Außerordentlicher Zuschlag	Zusammen
	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
	österr. Währung		
Bis 60 fl. österr. Währung .	— 4	— 1	— 5
Ueber 60 bis 120 fl. öst. W.	— 8	— 2	— 10
„ 120 „ 240 „ „ „	— 16	— 4	— 20
„ 240 „ 360 „ „ „	— 24	— 6	— 30
„ 360 „ 480 „ „ „	— 32	— 8	— 40
„ 480 „ 600 „ „ „	— 40	— 10	— 50
„ 600 „ 720 „ „ „	— 48	— 12	— 60
„ 720 „ 840 „ „ „	— 56	— 14	— 70
„ 840 „ 960 „ „ „	— 64	— 16	— 80
„ 960 „ 1080 „ „ „	— 72	— 18	— 90
„ 1080 „ 1200 „ „ „	— 80	— 20	1 —
„ 1200 „ 2400 „ „ „	1 60	— 40	2 —

und so fort von je 1200 fl. um 1 fl. mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 1200 fl. als voll anzunehmen ist.

Demnach ist bis 1200 fl. von je 120 fl. eine Gesammtgebühr von 10 kr. und von 1200 fl. aufwärts von je 1200 fl. eine Gesammtgebühr von 1 fl. zu entrichten, wobei jeder Rest, welcher bei der Theilung des Gesammtbetrages durch 120, rücksichtlich 1200 sich ergibt, als ein voller Betrag von 120 fl., rücksichtlich 1200 fl. anzusehen ist. Beträge, welche 60 fl. nicht übersteigen, unterliegen der Stämpelgebühr von 5 kr.

Scala II. Für Rechtsurkunden.

	Gebührensatz	Außerordentlicher Zuschlag	Zusammen
	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
	österr. Währung		
Bis 20 fl. österr. Währung .	— 5	— 2	— 7
Ueber 20 bis 40 fl. öst. W.	— 10	— 3	— 13
„ 40 „ 60 „ „ „	— 15	— 4	— 19
„ 60 „ 100 „ „ „	— 25	— 7	— 32
„ 100 „ 200 „ „ „	— 50	— 13	— 63
„ 200 „ 300 „ „ „	— 75	— 19	— 94
„ 300 „ 400 „ „ „	1 —	— 25	1 25
„ 400 „ 800 „ „ „	2 —	— 50	2 50
„ 800 „ 1200 „ „ „	3 —	— 75	3 75
„ 1200 „ 1600 „ „ „	4 —	1 —	5 —
„ 1600 „ 2000 „ „ „	5 —	1 25	6 25
„ 2000 „ 2400 „ „ „	6 —	1 50	7 50
„ 2400 „ 3200 „ „ „	8 —	2 —	10 —
„ 3200 „ 4000 „ „ „	10 —	2 50	12 50
„ 4000 „ 4800 „ „ „	12 —	3 —	15 —
„ 4800 „ 5600 „ „ „	14 —	3 50	17 50
„ 5600 „ 6400 „ „ „	16 —	4 —	20 —
„ 6400 „ 7200 „ „ „	18 —	4 50	22 50
„ 7200 „ 8000 „ „ „	20 —	5 —	25 —

Ueber 8000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrgebühr von 1 fl. und mit dem Zuschlage von 25 kr. von zusammen 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 fl. als voll anzunehmen ist.

Scala III. Für Rechtsurkunden.

	Gebührensatz	Außerordentlicher Zuschlag	Zusammen
	fl. | kr.	fl. | kr.	fl. | kr.
	österr. Währung		
Bis 10 fl. österr. Währung .	— 5	— 2	— 7
Ueber 10 bis 20 fl. öst. W.	— 10	— 3	— 13
„ 20 „ 30 „ „ „	— 15	— 4	— 19
„ 30 „ 50 „ „ „	— 25	— 7	— 32
„ 50 „ 100 „ „ „	— 50	— 13	— 63
„ 100 „ 150 „ „ „	— 75	— 19	— 94
„ 150 „ 200 „ „ „	1 —	— 25	1 25
„ 200 „ 400 „ „ „	2 —	— 50	2 50
„ 400 „ 600 „ „ „	3 —	— 75	3 75
„ 600 „ 800 „ „ „	4 —	1 —	5 —
„ 800 „ 1000 „ „ „	5 —	1 25	6 25
„ 1000 „ 1200 „ „ „	6 —	1 50	7 50
„ 1200 „ 1600 „ „ „	8 —	2 —	10 —
„ 1600 „ 2000 „ „ „	10 —	2 50	12 50
„ 2000 „ 2400 „ „ „	12 —	3 —	15 —
„ 2400 „ 2800 „ „ „	14 —	3 50	17 50
„ 2800 „ 3200 „ „ „	16 —	4 —	20 —
„ 3200 „ 3600 „ „ „	18 —	4 50	22 50
„ 3600 „ 4000 „ „ „	20 —	5 —	25 —

Ueber 4000 fl. ist von je 200 fl. eine Mehrgebühr von 1 fl. und mit dem Zuschlage von 25 kr. von zusammen 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 200 fl. als voll anzunehmen ist.

Scala I.

Wechsel. — Kaufmännische Anweisungen u. Verpflichtscheine, wenn die Leistung in Geld besteht.

Scala II.

Alimentations-Verträge. — Kaufmännische Anweisungen, wenn die Leistung nicht in Geld besteht. — Alle anderen Anweisungen. — Aufnahms-Certificate, wenn die Leistung schätzbar ist. — Bodenzins-Verträge. — Bürgschafts-Urkunden. — Cessionen. — Schuldscheine. — Darlehens-Verträge. — Urkunden über Dienstbarkeiten — Verträge über Dienstleistungen. — Ehepacte. — Empfangs-Bestätigungen. — Erbpacht-Verträge. — Gesellschafts-Verträge. — Glücksverträge. — Bodmerei-Verträge. — Versicherungs-Verträge. — Verpflichtscheine der Kaufleute, wenn die Leistung nicht in Geld besteht. — Hypothekar-Verschreibungen. — Lehenbriefe. — Pfandverschreibungen. — Reluitions-Verträge. — Rentenverschreibungen. — Rechtsurkunden überhaupt. — Vergleiche. — Verzichtleistungen. — Zahlungsanweisungen.

Scala III.

Darlehens-Verträge. — Schuldscheine auf den Ueberbringer und auf unbestimmte Zeit oder wenigstens auf 10 Jahre lautend. — Verträge über Dienstleistungen, zur Besorgung von Geschäften anderer Art, als welche von Taglöhnern, Dienstboten, Gewerbsgehilfen aus der Classe der Gesellen u. dgl. verrichtet werden. — Gesellschafts-Verträge bei Actien-Gesellschaften und Commandit-Gesellschaften auf Actien für länger als 10 Jahre. — Gewinnste aus der Zahlen-Lotterie. — Hoffnungs-Kaufverträge über bewegliche Sachen und Kure. — Leibrenten-Verträge über bewegliche Sachen. — Kaufverträge über bewegliche Sachen. — Lieferungs-Verträge über bewegliche Sachen. — Pensions-Versicherungen, wie Dienstleistungen. — Tauschverträge über beiderseits bewegliche Sachen. — Cessionen, entgeltliche über bewegliche Sachen. — Verzichtleistungen, entgeltliche, über bewegliche Sachen — Verkaufsaufträge.

Verlosungen sämmtlicher Staats- und Lotto-Anlehen im Jahre 1870.

Januar. Am 2.: Como-Rentenscheine à 14 Gulden, Serien der österreichischen 250 Gulden-Loose von 1854, und österreichische Credit 100 Gulden-Loose, 4% Triester 50 Gulden-Loose; am 15.: Fürst Salm-Reifferscheid 40 Gulden-Loose; am 30.: Fürst Clary 40 Gulden-Loose.

Februar. Am 1.: Serien der Oesterreichischen 500 und 100 Gulden-Loose von 1860 und Graf Saint-Genois 40 Gulden-Loose.

März. Am 1.: Serien und Nummern des Staats-Anlehens von 1864; am 30 Nummern des Staatsanleihens von 1839.

April. Am 1.: Nummern der 4% 1854er Staats-Loose, österreichische Credit 100 Gulden-Loose, Rudolfsloose; am 15.: Serien und Nummern des Staatsanlehens von 1864; am 30.: Grundentlastungsobligationen.

Mai. Am 2.: Serien und Nummern der 5% 1860er Staats-Loose, Graf Keglevich 10 Gulden-Loose.

Juni. Am 1.: Stadt Triest 100 Gulden-Loose, Serien und Nummern des Staats-Anlehens von 1864; am 15.: Stadt Ofen 40 Gulden-Loose.

Juli. Am 1.: Donau-Dampfschiffahrt 100 Gulden-Loose, Serien der österreichischen 250 Gulden-Loose von 1854 und österreichische Credit 100 Gulden-Loose; am 15.: Fürst Salm-Reifferscheid 40 Gulden-Loose und Graf Waldstein-Wartenberg 20 Gulden-Loose; am 30.: Fürst Clary 40 Gulden-Loose.

August. Am 1.: Serien der Oesterreichischen 500 und 100 Gulden-Loose von 1860.

September. Am 1.: Serien und Nummern des Staats-Anlehens von 1864, am 15.: Fürst Palffy 40 Gulden-Loose.

October. Am 1.: Nummern der 4% 1854er Staats-Loose, österr. Credit 100 Gulden-Loose, Rudolfsloose; am 31.: Grundentlastungsobligationen.

November. Am 2.: Nummern der 5% 1860er Staats-Loose.

December. Am 1. Serien und Nummern des Staats-Anlehens von 1864, Windischgrätz 20 Gulden-Loose.

Interessen-Berechnungs-Tabelle.

Zu 3 Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	30	—	15	—	2½	—	—
15	—	45	—	22½	—	3¾	—	—
20	—	60	—	30	—	5	—	—
25	—	75	—	37½	—	6¼	—	—
30	—	90	—	45	—	7½	—	—
35	1	5	—	52½	—	8¾	—	—
40	1	20	—	60	—	10	—	—
50	1	50	—	75	—	12½	—	—
60	1	80	—	90	—	15	—	—
70	2	10	1	5	—	17½	—	—
80	2	40	1	20	—	20	—	—
90	2	70	1	35	—	22½	—	—
100	3	—	1	50	—	25	—	—
200	6	—	3	—	—	50	—	—
300	9	—	4	50	—	75	—	—
400	12	—	6	—	1	—	—	—
500	15	—	7	50	1	25	—	—
600	18	—	9	—	1	50	—	—
700	21	—	10	50	1	75	—	—
800	24	—	12	—	2	—	—	—
900	27	—	13	50	2	25	—	—
1000	30	—	15	—	2	50	—	—
2000	60	—	30	—	5	—	—	—
5000	150	—	75	—	12	50	—	—

Von 1—50 fl. machen die Zinsen pr. 1 Tag à 3% weniger als ½ kr. Von 50—90 fl. pr. 1 Tag à 3% mehr als ½ und weniger als ¾ kr.

Zu 3½ Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	35	—	17½	—	2¹¹/₁₂	—	—
15	—	52½	—	26¼	—	4⅜	—	—
20	—	70	—	35	—	5⅚	—	—
25	—	87½	—	43¾	—	7²⁄₂₄	—	—
30	1	5	—	52½	—	8⅝	—	—
35	1	22½	—	61¼	—	10⁵⁄₂₄	—	—
40	1	40	—	70	—	11⅔	—	—
50	1	75	—	87½	—	14⁷⁄₁₂	—	—
60	2	10	1	5	—	17⁵⁄₁₂	—	—
70	2	45	1	22½	—	20¹⁄₂	—	—
80	2	80	1	40	—	23⅓	—	—
90	3	15	1	57½	—	26¼	—	—
100	3	50	1	75	—	29⅙	—	—
200	7	—	3	50	—	58⅓	—	—
300	10	50	5	25	—	87⅝	—	—
400	14	—	7	—	1	16⅔	—	—
500	17	50	8	75	1	45⅚	—	—
600	21	—	10	50	1	75	—	—
700	24	50	12	25	2	4½	—	—
800	28	—	14	—	2	33⅓	—	—
900	31	50	15	75	2	62⅝	—	—
1000	35	—	17	50	2	91⅔	—	—
2000	70	—	35	—	5	83⅓	—	—
5000	125	—	85	50	14	58⅓	—	—

Von 1—50 fl. machen die Zinsen pr. 1 Tag à 3½% weniger als ½ kr. Von 50—100 fl. pr. 1 Tag à 3½% mehr als ½ und weniger als 1 kr.

Zu 4 Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	40	—	20	—	3⅓	—	—
15	—	60	—	30	—	5	—	—
20	—	80	—	40	—	6⅔	—	—
25	1	—	—	50	—	8⅓	—	—
30	1	20	—	60	—	10	—	—
35	1	40	—	70	—	11⅔	—	—
40	1	60	—	80	—	13⅓	—	—
50	2	—	1	—	—	16⅔	—	—
60	2	40	1	20	—	20	—	—
70	2	80	1	40	—	23⅓	—	—
80	3	20	1	60	—	26⅔	—	—
90	3	60	1	80	—	30	—	—
100	4	—	2	—	—	33⅓	—	1
200	8	—	4	—	—	66⅔	—	2
300	12	—	6	—	1	—	—	3
400	16	—	8	—	1	33⅓	—	4
500	20	—	10	—	1	66⅔	—	5
600	24	—	12	—	2	—	—	6
700	28	—	14	—	2	33⅓	—	7
800	32	—	16	—	2	66⅔	—	8
900	36	—	18	—	3	—	—	9
1000	40	—	20	—	3	33⅓	—	11
2000	80	—	40	—	6	66⅔	—	22
5000	200	—	100	—	16	66⅔	—	55

Von 1—44 fl. machen die Zinsen pr. 1 Tag à 4% weniger als ½ kr. Von 45—89 fl. à 4⅓% für 1 Tag mehr als ½ und weniger als 1 kr.

Zu 4½ Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	45	—	22½	—	3¾	—	—
15	—	67½	—	33¾	—	5⅝	—	—
20	—	90	—	45	—	7½	—	—
25	1	12½	—	56¼	—	9⅜	—	—
30	1	35	—	67½	—	11¼	—	—
35	1	57½	—	78¾	—	13⅛	—	—
40	1	80	—	90	—	15	—	—
50	2	25	1	12½	—	18¾	—	—
60	2	70	1	35	—	22½	—	—
70	3	15	1	57½	—	26¼	—	—
80	3	60	1	80	—	30	—	—
90	4	5	2	2½	—	33½	—	1
100	4	50	2	25	—	37½	—	1¼
200	9	—	4	50	—	75	—	2½
300	13	50	6	75	1	12½	—	3¾
400	18	—	9	—	1	50	—	5
500	22	50	11	25	1	87½	—	6¼
600	27	—	13	50	2	25	—	7½
700	31	50	15	75	2	62½	—	8¾
800	36	—	18	—	3	—	—	10
900	40	50	20	25	3	37½	—	11¼
1000	45	—	22	50	3	75	—	12½
2000	90	—	45	—	7	50	—	25
5000	225	—	112	50	18	75	—	62½

Von 1—40 fl. machen die Zinsen pr. 1 Tag à 4½% weniger als ½ kr. Von 40—70 fl. pr. 1 Tag mehr als ½ und weniger als 1 kr.

Zu 5 Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	50	—	25	—	4⅙	—	—
15	—	75	—	37½	—	6¼	—	—
20	1	—	—	50	—	8⅓	—	—
25	1	25	—	62½	—	10⁵⁄₁₂	—	—
30	1	50	—	75	—	12½	—	—
35	1	75	—	87½	—	14⁷⁄₁₂	—	—
40	2	—	1	—	—	16⅔	—	—
50	2	50	1	25	—	20⅚	—	—
60	3	—	1	50	—	25	—	—
70	3	50	1	75	—	29⅙	—	—
80	4	—	2	—	—	33⅓	—	1
90	4	50	2	25	—	37½	—	1¼
100	5	—	2	50	—	41⅔	—	1⅜
200	10	—	5	—	—	83⅓	—	2¾
300	15	—	7	50	1	25	—	4½
400	20	—	10	—	1	66⅔	—	5½
500	25	—	12	50	2	8⅓	—	6¼
600	30	—	15	—	2	50	—	8⅓
700	35	—	17	50	2	91⅔	—	9⅝
800	40	—	20	—	3	33⅓	—	11
900	45	—	22	50	3	75	—	12⅜
1000	50	—	25	—	4	16⅔	—	13¾
2000	100	—	50	—	8	33⅓	—	27¾
5000	250	—	125	—	20	83⅓	—	69⅝

Von 1—40 fl. machen die Zinsen pr. 1 Tag à 5% weniger als ½ kr. Von 40—71 fl. à 5% pr. 1 Tag mehr als ½ und weniger als 1 kr.

Zu 6 Procent.

Capital fl.	Für ein Jahr fl.	kr.	Für ein halbes Jahr fl.	kr.	Für einen Monat fl.	kr.	Für einen Tag fl.	kr.
10	—	60	—	30	—	5	—	—
15	—	90	—	45	—	7½	—	—
20	1	20	—	60	—	10	—	—
25	1	50	—	75	—	12½	—	—
30	1	80	—	90	—	15	—	—
35	2	10	1	5	—	17½	—	—
40	2	40	1	20	—	20	—	—
50	3	—	1	50	—	25	—	—
60	3	60	1	80	—	30	—	1
70	4	20	2	10	—	35	—	1⅙
80	4	80	2	40	—	40	—	1⅓
90	5	40	2	70	—	45	—	1½
100	6	—	3	—	—	50	—	1⅔
200	12	—	6	—	1	—	—	3⅓
300	18	—	9	—	1	50	—	5
400	24	—	12	—	2	—	—	6⅔
500	30	—	15	—	2	50	—	8⅓
600	36	—	18	—	3	—	—	10
700	42	—	21	—	3	50	—	11⅔
800	48	—	24	—	4	—	—	13⅓
900	54	—	27	—	4	50	—	15
1000	60	—	30	—	5	—	—	16⅔
2000	120	—	60	—	10	—	—	33⅓
5000	300	—	150	—	25	—	—	83½

Von 1—30 fl. pr. 1 Tag à 6% wenig. als ½ kr. Von 31 b. 50 pr. 1 T. à 6% mehr als ½ u. weniger als 1 kr.

Münz-Vergleichungs- und Gewichts-Tabelle.

Staaten	Münz-Einheiten	Werth ohne Agio in: Oesterr. Währung [45 Guld.-Fuß]. fl.	kr.	Thaler-Währung [30 Thaler-Fuß]. Th	Sg	Pf.	Süddeutscher Währung. [25½ Gulden-Fuß]. fl.	kr.	Pf.
Anhalt-Bernburg / Anh.-Cöthen-Dessau	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Baden	1 Gulden zu 60 Kr.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Baiern	1 Gulden zu 60 kr. à 4 Pf.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Belgien	1 Frank zu 100 Centimen	—	40,5	—	8	1⅕	—	28	1,4
Braunschweig	1 Thlr. zu 30 Gr. à 10 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Bremen	1 Thlr. Gld. (72 Gr. à 5 Schwar.)	1	60,717	1	2	10	1	52	2
Dänemark	1 Rigsdaler (Reichsbank-Thlr.) zu 96 Schill. à 5 Pf.	1	13,76	—	22	6	1	19	2,54
	1 Reichsthaler Sp. zu 192 Schill.	2	28	1	15	6	2	39	1,1
Frankreich	1 Frank zu 100 Centimen	—	40	—	8	—	—	28	—
Griechenland	1 Drachma zu 100 Lepta	—	36,26	—	7	3,05	—	25	—
Großbritan. u. Irland	1 Pfd. St. Gold 20 Sch. à 12 Pen.	10	11	6	22	1,9	11	47	2
Hamburg	1 Mark Banco zu 16 Schillinge à 12 Pf.	—	75	—	15	—	—	52	2
	1 Thlr. zu 40 Sch. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
	1 Mark Crnt. (16 Schill. à 12 Pf.)	—	60	—	12	—	—	42	—
Hessen, Großherz.	1 Gulden zu 60 Kr. à 4 Pf.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Italien	1 Lire nuove à 100 Centesime	—	40	—	8	—	—	28	—
Kirchenstaat	1 Scudo röm. zu 10 Paoli à 10 Bajocchi	2	17,874	1	13	6,897	2	32	2,04
Liechtenstein	1 Gulden zu 100 Kr.	1	—	—	20	—	1	10	—
Lippe / Lippe-Schaumburg	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Lübeck	1 Thlr. zu 40 Schill. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
	1 Mark Courant zu 16 Sch. à 12 Pf.	—	60	—	12	—	—	42	—
Luxemburg	1 Frank zu 100 Centimen	—	40	—	8	—	—	28	—
Mecklenb.-Schwerin / Mecklenb.-Strelitz	1 Thlr. zu 48 Schill. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents.	—	85	—	17	—	—	59	2,14
Norwegen	1 Speciesthlr. zu 5 Ort. à 24 Sch.	2	27,535	1	15	6,047	2	39	1,1
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Kr.	1	—	—	20	—	1	10	—
Oldenburg	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Schwar.	1	50	1	—	—	1	45	—
Portugal	1 Milreïs zu 1000 Reïs	2	6	1	11	2	2	24	—
Preußen	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Reuß. Fürstenthümer	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	1	60,165	1	2	3,6	1	53	1,50
Sachsen, Königreich	1 Thlr. zu 30 Ngr. à 10 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Sachsen-Altenburg	1 Thlr. zu 30 Ngr. à 10 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Sachsen-Coburg	1 Gulden zu 60 Kr. à 4 Pf.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Sachsen-Gotha	1 Thlr. zu 30 Gr. à 10 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Sachsen-Meiningen	1 Gulden zu 60 Kr. à 4 Pf.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Sachsen-Weim. Eisen.	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Schwarzb.-Rudolstadt Ober-Herrschaft	1 Gulden zu 60 Kr. à 4 Pf.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—
Unter-Herrschaft	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Schwarzb.-Sondersh.	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Schweden	1 Thlr. Reichsm. zu 100 Oere oder zu 48 Schill. à 12 Pf.	—	57,376	—	11	5,703	—	40	0,65
		—	40	—	8	—	—	28	—
Schweiz	1 Frank zu 100 Centimen	—	40	—	8	—	—	28	—
Spanien	1 Escudo à 10 Reales à 10 Dec.	1	5,2	—	21	0,4	1	14	2
Türkei	1 Piaster (40 Para à 3 Crnt. Aspr)	—	9	—	1	8	—	5	3,3
Waldeck	1 Thlr. zu 30 Gr. à 12 Pf.	1	50	1	—	—	1	45	—
Württemberg	1 Gulden zu 60 Kr.	—	85,714	—	17	1⅝	1	—	—

Bei Bremen, Großbritannien und Portugal ist der angegebene Werth nach dem Verhältniß: 450 Thaler = 1 Pfund (½ Kilogr.) Gold berechnet.

Gewichtstabelle für die neuen Münzsorten.

Nach einzelnen Stücken gerechnet	Zollgewicht	W. Gew.		Metrisch. Gewicht	Nach Säcken gerechnet	Zollgewicht	W. Gewicht			Metrisch. Gewicht
	Pfunde	Loth	Ont.	Grammes		Pfde.	Pfd.	Loth	Ont.	Kilogr.
Silbermünzen.					**Silbermünzen.**					
1 Zweithalerst. (3 fl.)	0.074074	2	0.465	37.037037	200 Zweithalerst. (600 fl.)	14.8148	13	7	1.084	7.4074
1 Einthalerst. (1½ fl.)	0.037037	1	0.232	18.518518	400 Einthalerst. (600 fl.)	14.8148	13	7	1.084	7.4074
1 Zweiguldenstück . .	0.049383	1	1.644	24.691358	500 Zweigulden St. (1000 fl.)	24.6914	22	1	1.802	11.3457
1 Einguldenstück . .	0.024691	—	2.822	12.345679	500 Eingulden St. (500 fl.)	12.3457	11	—	2.901	6.1728
1 Viertelguldenstück .	0.010684	—	1.221	8.348880	2000 Viertelguld. (500 fl.)	21.3675	89	2	1.947	10.6837
1 Levantinerthaler . .	0.056129	1	2.414	28.0644	500 Levant. Thlr. (1050 fl.)	28.0644	25	1	3.291	14.0322
Silberscheidemünzen.					**Silberscheidemünzen.**					
1 Stück zu 10 Neukr.	2.004	—	0.457	2	1000 St. zu 10 Nkr. (100 fl.)	4.	3	18	1.133	2.
1 Stück zu 5 Neukr.	0.002667	—	0.305	1.3333333	2000 St. zu 5 Nkr. (100 fl.)	5.3333	4	24	1.511	2.6667
Kupferscheidemünzen.					**Kupferscheidemünzen.**					
1 Stück zu 3 Neukr.	0.0206	—	2.286	10	666⅔ St. zu 3 Nkr. (20 fl.)	13.3333	11	28	3	6.6667
1 Neukreuzer . . .	0.006667	—	0.762	3.333333	2000 Neukreuzer (20 fl.)	13.3333	11	28	3	6.6667
1 Stück zu $^5/_{10}$ Neukr.	0.003333	—	0.831	1.666667	1000 St. zu $^5/_{10}$ Neukr. (5 fl.)	3.3333	2	31	1	1.6667
Goldmünzen.					**Goldmünzen.**					
1 Krone	1.022222	—	2.5396	11.111111	500 Kronen	11.1111	9	29	1.8139	5.5555
1 halbe Krone . . .	0.011111	—	0.2698	5.555555	1000 halbe Kronen . .	11.1111	9	29	1.8139	5.5555
1 einfacher Dukaten .	0.006981	—	1.7977	3.490577	1000 Stück Dukaten . .	6.9811	5	7	1.8343	3.4906

Städtisches Jahrbuch.

Gemeindebehörden der Stadt Wien.

(Nach dem Stande von Ende September 1869.)

(Ueber die Eintheilung des Gemeindegebietes und die Gliederung der Gemeindebehörden vergl. den I. Jahrgang des Wiener Communalkalenders vom Jahre 1862, Seite 155—157.)

Anmerkung. Die römische Ziffer bei der Adresse bezeichnet die Nummer des Bezirkes: I. Innere Stadt, II. Leopoldstadt, III. Landstraße, IV. Wieden, V. Margarethen, VI. Mariahilf, VII. Neubau, VIII. Josefstadt, IX. Alsergrund.

I. Gemeinderath.

Präsidium.

Bürgermeister:

Felder Cajetan, Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Cl., Doctor der Rechte, Bürger von Wien, Hof- und Gerichtsadvocat, Landmarschall-Stellvertreter des n. ö. Landtages, Mitglied des Staatsgerichtshofes, Mitglied der kais. Leop.-Karol. Akademie der Naturwissenschaften, Mitglied und Ehrenmitglied der entomologischen Gesellschaften von Wien, Paris, London, St. Petersburg, Philadelphia, Bogotà, der k. k. geografischen Gesellschaft in Wien, Correspondent der k. k. geologischen Reichsanstalt, Director der k. k. a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, VIII, Lenaugasse 19.

Bürgermeisters-Stellvertreter:

Newald Julius, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Dr. der Rechte, n. ö. öffentlicher Sachwalter, k. k. Militär-Agent und Hauseigenthümer, IX, Währingerstraße 5.

Khunn Franz, Ritter des Franz Josefs-Ordens, kais. Rath, Bürger und Hauseigenthümer, Mitglied der Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission, III, Landstraße, Hauptstraße 16.

Schriftführer:

Berger Johann Nep., kais. Rath, Bürger und Productenhändler, ꝛc. II, Praterstraße 50.

Hardt Albert, Ritter des Franz Josefs-Ordens, kais. Rath, Bürger, öffentl. Handlungs-Gesellschafter, Mithauseigenthümer ꝛc. I, Parkring 6.

Uhl Eduard, Bürger, VIII, Buchfeldgasse 4.

Baugoin Karl, Bürger, Goldwaarenfabrikant, Hausbesitzer, Mariahilferstraße 23.

Bureau und Kanzlei des Gemeinderathes.

Bureau:

Leban Karl Johann, Ritter des Franz Josefs-Ord., Präsidial-Secretär, II, Praterstraße 64.

Stadler Rudolf, Besitzer d. gold. Verdienstkreuzes, Magistr.-Concipist, IV, Favoritenstraße 19.

Waldschütz Johann, Magistrats-Concipist, VII, Burggasse 31.

Stenzinger Eduard, Magistrats-Concipist, III, Fasangasse 20.

Preyer Moriz, Magistrats-Concipist IV, Margarethenstraße 27.

Kanzlei:

Negro Eugen, Kanzlei-Official, I, Rothenthurmstraße 37.

Grünes Michael, Kanzlei-Official, VII, Neustiftgasse 70.

Reeder Josef, Kanzlei-Official, III, Linke Bahngasse 1.

Ziegelmayer Gustav, Oberkammeramts-Official, VI, Mollardgasse 14.

Nechwille Johann, Kanzlei-Accessist, Neulerchenfeld, Kirchengasse 6.

Habit Ludwig, Kanzlei-Practikant, II, Karmelitergasse 6.

Mitglieder des Gemeinderathes.

In Folge des mit Beginn des Jahres 1869 auf Grundlage der Gemeinde-Ordnung vom 6. März 1850 erfolgten Ausscheidens des Drittheils der Gemeinde-Vertretung, dessen Functionsdauer in dem Jahre 1869 zu Ende gegangen ist, wurden im Jahre 1869 : 40 Neuwahlen mit 3jähriger Functionsdauer vorgenommen.

Ferner fanden in Folge Ablebens oder Austrittes einiger Mitglieder der Gemeindevertretung 3 Ergänzungswahlen und zwar 1 mit zweijähriger und 2 mit 1jähriger Functionsdauer statt. Die Anzahl sämmtlicher Gemeinderäthe beträgt (in Folge des nach vollendeter Ergänzung erfolgten Ablebens und Austrittes von Gemeinderäthen) 118. Die wieder- oder neugewählten Gemeinderäthe des Jahres 1869 sind durch ein (*) und durch die Buchstaben N (Neuwahl) oder E (Ergänzungswahl) ersichtlich gemacht. Die am Schlusse der Adresse beigesetzte Jahreszahl bedeutet den Zeitpunkt, wann die Functionsdauer des betreffenden Gemeinderathes zu Ende geht.

I. Bezirk (innere Stadt).

I. Wahlkörper.

1. Wahlkammer.

*N. Klucky Josef, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Dr. der Medicin, Bürger, Himmelpfortgasse 17 (1872).

Kuranda Ignaz, Dr. der Philosophie, Rit. des Leop.-Ord, Landtagsabgeordneter und Reichsrath, Stubenbastei 1 (1870).

*N. Lewinger Edmund, Hof- und Gerichtsadvocat, Naglergasse 29 (1872).

*N. Melingo Achilles, Besitzer des golden. Verdienstkreuzes m. d. Krone, Bürger u. Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie, I, Kolowratring 4 (1872).

*N. Mitlacher Gustav, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, Professor des Handels- und Wechselrechtes an der k. k. Grenz-Verwaltungs-Lehranstalt, I, Wipplingerstraße 1 (1872).

*N. Schmidt Friedrich, Commandeur d. Franz Josefs-Ordens u. Ritter mehrerer Orden, k. k. Oberbaurath und Professor, Dombaumeister zu St. Stephan, Lothringerstraße 1 (1872).

2. Wahlkammer.

Frankl Wilhelm, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Kr., kais. Rath, Bürger, Mitglied der n. ö. Handelskammer, Wollzeile 17 (1870).

Gerold Friedrich, Ritter des Franz Josefs-Ordens und der französischen Ehrenlegion, Bürger, Buchdruckereibesitzer und Hausinhaber, Postgasse 6 (1871).

Hardt Albert, Ritter des Franz Josefs-Ord., kais. Rath, Bürger, öffentl. Handlungsgesellschafter, Vicepräsident der k. k. pr. Verkehrsbank, Administrator der allgemeinen Versorgungsanstalt und Mithauseigenthümer, Parkring 6 (1870).

Hasenauer Karl, Architekt, Wallnerstraße 11. (1871).

Hoffmann Josef, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Doctor der Medicin und Chirurgie, k. k. Primararzt, Schaufelgasse 3 (1871).

Mayer Karl Ernst, Mithauseigenthümer, Favoritenstraße 9 (1870).

3. Wahlkammer.

*N. Dehne August, Bürger u. Hausinhaber, Michaelerplatz 3 (1872).

*N. Fanta Julius, autor. u. beeid. Civil-Ingenieur, Vice-Präsident der n. ö. Ingenieur-Kammer, Verwaltungsrath des öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines, Mitglied des Journalisten- u. Schriftsteller-Vereines „Concordia", III, Gärtnergasse 18 (1872).

Kremer Ritter von Auenrode, Hugo, Dr. der Rechte, a. o. Professor u. Staatsprüfungscommissär an der Wr. Universität, Bäckerstraße 1 (1871).

Römer Ignaz, Bürger und Wein-Großhändler, Singerstraße 8 (1871).

Stöger Josef, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat, Jordangasse 5 (1871).

(Eine Stelle unbesetzt).

II. Wahlkörper.

*N. Ficker Adolf, Dr. d. Rechte u. der Philosophie, k. k. Hofrath und Director der administrativen Statistik, Ritter des russischen Stanislaus-Ordens und des sächsischen Albrechts-Ordens, wirkliches, correspondirendes und Ehren-Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften und Vereine, III, Reisnerstraße 5 (1872).

*E. Frühwald Wilhelm, k. k. Landesgerichtsrath und Bürger, VII, Lerchenfelderstraße 4 (1870).

Gatscher Albert, Director des Schottengymnasiums, Freiung 6 (1871).

Kopp Josef sen., Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat, Landtagsabgeordneter, Rothenthurmstraße 21 (1870).

Schlager Ludwig, Dr. der Medicin, k. k. Professor der Psychiatrie und Landesgerichtsarzt, Graben 13 (1870).

III. Wahlkörper.

*N. Hoffer Karl, Dr. d. Rechte, Hof- u. Gerichtsadvocat und Landtagsabgeordneter, Franziskanerplatz 5 (1872).

Nikola Josef, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger und Caffeesieder, Färbergasse 8 (1871).

Simon Julius, Claviermacher und Privilegiums-Inhaber, Ausschußrath d. Lebens-Versicherungs-Anstalt „Janus", Weihburggasse 12 (1870).

Stadler Berthold, Director der ersten öst. Sparcassa in Wien, Bürger und Hauseigenthümer, Hoher Markt 4 (1871).

II. Bezirk (Leopoldstadt).

I. Wahlkörper.

Berger Johann Nep., kais. Rath, Bürger und Productenhändler, Handelsgerichtsbeisitzer, Repräsentant des bürgl. Handelsstandes, Comité-Mitglied der nied. österr. Escompte-Gesellschaft, Director der ersten österr. Sparcasse, Praterstraße 48 (1870).

*N. Figdor Gustav, Großhandlungsgesellschafter, Praterstraße 8 (1872).

Jünemann Ludwig, Bürger, Stadtbaumeister und Hausinhaber, obere Donaustraße 49 (1871).

Löwenthal Arthur, Freih. v., Ingenieur und Eisengießereibesitzer, I, Singerstraße 32 (1870).

*N. Pollak Moriz, Ritter des Franz Josefs-Ordens und des russischen Annen-Ordens III. Cl., k. k. Börsen-Rath, Bürger und Großhändler, Verwaltungsrath der n. ö. Escompte-Gesellschaft, Handelskammerrath, Censor der Nationalbank ꝛc., kleine Mohrengasse 3 (1872).

II. Wahlkörper.

Natterer Johann, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Doctor der Medicin und Mithauseigenthümer, Circusgasse 19 (1870).

*N. Paffrath Leopold Gottfried, Bürger und Handelsmann, Praterstraße 44 (1872).

*N. Schiffner Rudolf, Ritter d. Franz Josefs-Ordens, Bürger, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften und Fabriksbesitzer, Praterstraße 40 (1872).

Schlesinger Karl, Besitzer des golden. Verdienstkreuzes m. d. Krone, k. k. Hof-Spediteur, Genossenschaftsvorstand, Director und Vorstand mehrerer Humanitätsanstalten, Ferdinandsstraße 23 (1871).

*N. Sueß Eduard, k. k. Landesschul-Inspector, Mitglied mehrerer gelehrten Vereine, Praterstraße 35 (1872).

III. Wahlkörper.

Bösch Adolf Josef, Bürger, Stadtbaumeister, Wasagasse 2 (1871).

*N. Schnürer Josef, Bürger u. Hauseigenthümer, Nordbahnstraße 4 (1872).

Schönauer Michael, Bürger, Gastwirth und Hauseigenthümer, Vorsteher der Genossenschaft der Gastwirthe, beeid. Wein- und Gewerbe-Schätzmeister, Mitglied der ersten österr. Sparcassa, Komödiengasse 6 (1871).

Wimmer Franz, Bürger und Decorateur, Praterstraße 25 (1871).

*N. Zezulak Kasp., kais. Rath u. k. k. Rechnungsrath des n. ö. Finanzlandes-Directions-Rechnungsdepartement u. Hausinhaber, obere Donaustraße 11 (1872).

III. Bezirk (Landstraße).

I. Wahlkörper.

*N. Fischer Johann Michael, Bürger, k. k. Hofzuschroter, Fleischhauer, Hauseigenthümer, Landstraße, Hauptstraße 37 (1872).

*N. Klemm Josef, Bürger, Kupferschmiedmeister, Besitzer mehrerer Privilegien, Hauseigenthümer, Ungargasse 21 (1872).

Pann Arnold, Dr. der Rechte, Hof- und Gerichtsadvocat, I, Wildpretmarkt 6 (1871).

II. Wahlkörper.

Abel Ludwig August, Bürger, Kunst- und Ziergärtner, Verwaltungsrath der k. k. Gartenbaugesellschaft, beeid. Schätzmeister des k. k. Handels- und städt. Bezirks-Gerichtes, Mitglied des zoolog. botan. Vereines, der k. k. Landwirthschaftsgesellschaften zu Wien und Prag, dann für Steiermark, Besitzer mehrerer Medaillen und Hauseigenthümer, Baumgasse 15 (1870).

Hügel Eduard, Buchhändler, Eigenthümer und Redacteur der const. Vorstadt- und Arbeiter-Zeitung, Landstraße, Hauptstr. 9 (1870).

*N. Khunn Franz, Ritter des Franz Josefs-Ordens, kais. Rath, Bürger und Hauseigenthümer, Mitglied der Bürgerspitals-Wirthschaftscommission, Landstraße, Hauptstraße 16 (1872).

Kopp Eduard, Ritter d. Franz-Jos.-Ords., Doctor d. Rechte, Hof- u. Gerichtsadvocat, Landtagsabgeordn., I, Hoher Markt 4 (1871).

*N. Weiser Josef, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Doctor der Medicin und Philosophie, Director der k. k. Ober-Realschule a. d. Landstraße, em. Professor der Physik an der k. k. technischen Akademie zu Lemberg, Mitglied der k. k. Realschulprüfungscommission, em. Mitglied der k. k. galizischen wissenschaftlichen Gymnasialprüfungscommission, Ehrenbürger der freien Städte Pest und Kaschau, Mitglied der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien, des Vereines der Mittelschule in Wien, corresp. Mitglied der k. k. galiz. Landwirthschaftsgesellschaft, Correspondent der k. k. geolog. Reichsanstalt, Ehrenmitglied des Centralvereines der Stenographen des österr. Kaiserstaates und des Wr. Lehrervereines „die Volksschule", hintere Zollamtsstraße 7 (1872).

III. Wahlkörper.

Dolhopf Heinrich, Bürger, Trödler, k. k. beeideter handelsgerichtlicher Münz- Antiquitäten- und Effecten-Schätzmeister, Landstraße, Hauptstraße 2 (1871).

Fronz Jakob, k. k. Gerichtswundarzt, Landstraße, Hauptstraße 40 (1871).

Fuchs Karl, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Rechnungs-Official des k. k. Finanzministeriums, (Fach-

Rechnungsdepartement für Zoll- und Verzehrungssteuer,) Bürger, Armen- u. Waisenvater und Mithauseigenthümer, Landstraße, Hauptstraße 21 (1870).

Schlöps Michael, Bürger und Buchbinder, Ungargasse 36 (1871).

*N. Weißenberger Karl, Bürger, Fleischhauer, Hauseigenthümer, Landstraße, Hauptstraße 36 (1872)

IV. Bezirk (Wieden).

I. Wahlkörper.

Rauch Egydius, Bürger, Hauseigenthümer, Ortsschulaufseher, Directions-Mitglied des St. Josefs-Kinderspitals, Wieden, Hauptstraße 68 (1870).

*N. Treitl Josef, Director d. erst. öst. Sparcasse, Administrator der ersten öst. Versorgungsanstalt und Directionsmitglied des St. Josefs-Kinderspitals, Mitglied der Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission, Bürger und Hauseigenthümer, Wieden, Hauptstraße 27 (1872).

*N. Wertheim Franz, Ritter von, Comthur des Franz Josefs-Ordens, Ritter des kais. österreichischen Ordens der eisernen Krone, des Franz Josefs-Ordens, Commandeur des kaiserl. persischen Sonnen- und Löwen-Ordens, Ritter des königl. bair. Verdienst-Ordens I. Classe u. des königl. hannoverschen Guelphen-Ordens, Officier des kaiserl. ottoman. Medjidie-Ordens, und des Ordens der franz. Ehrenlegion, Ritter des St. Gregor-Ordens, Inhaber der großen gold. Medaille am Commandeur-Bande des kais. russ. St. Annen-Ordens, Besitzer der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft, k. k. Truchseß, Ehrenbürger der Städte Krems und Steyr, Vicepräsident der n. ö. Handels- und Gewerbekammer, Curator des k. k. Museums für Kunst u. Industrie, k. k. Hoflieferant, Hammerwerks- und Fabriken-Besitzer zu Scheibbs und Wien, Wieden, Hauptstraße 51 (1872).

II. Wahlkörper.

Billing, Edler v. Gemmen, Heinrich, Doctor der Rechte, Advocaturs-Candidat, Generalsecretär der Capitalien- und Rentenversicherungs-Anstalt „Janus", Mayerhofgasse 16 (1871).

Hönig Johann, o. ö. Prof. u. d. z. Pro-Rector am k. k. polytech. Institute, Director der k. k. wissenschaftlichen Realschul-Prüfungs-Commission, der Lebens-Versicherungs-Anstalt „Janus", des unentgeldlichen St. Josefs-Kinderspitals, Preßgasse 15 (1870).

*N. Prix Johann Nep., Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, Margarethenstraße 7 (1872).

*N. Winkler v. Forazest Franz, k. k. Hof-Eisenhändler und Mithauseigenthümer, Schmöllerlgasse 8 (1872).

III. Wahlkörper.

Bärtl Josef, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger, Handschuhfabrikant und Hauseigenthümer, Floragasse 7 (1870).

*N. Ornauer Heinr., Wollzwirner, Schleifmühlgasse 4 (1872).

*N. Ostwald Wilhelm, Bürger, Gürtler u. Hausinhaber, Preßgasse 30 (1872).

*N. Umlauft Johann, pens. k. k. Ministerial-Beamter und Literat, Wienstraße 29 (1872).

V. Bezirk (Margarethen).

I. Wahlkörper.

Hanser Leonhard, Bürger, Wundarzt und Hauseigenthümer, Pilgramgasse 8 (1871).

II. Wahlkörper.

Kolbenheyer Emerich, Bürger, Britania-Metallwaarenfabrikant, Hauseigenthümer, Schulinspector, Mittersteig 16 (1871).

Reder Ferdinand, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, Seidenzeugfabrikant, Mitglied der Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission und Hauseigenthümer, Gartengasse 5 (1871).

Siebert Friedrich, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer, Krongasse 9 (1871).

III. Wahlkörper.

Gerhart Heinrich, Bürger, Besitzer einer lithographischen Anstalt und Bilderhändler, Hauseigenthümer, Grüngasse 32 (1871).

*E. Jaschka Stefan, Bürger, Kupferschmied, Hundsthurmerstraße 77 (1871).

Reitter Josef, Bürger, Vergolder, Franzensgasse 16 (1870).

Steudel Johann Heinrich, n. ö. Landtagsabgeordneter, Bürger und Realitätenbesitzer, IV, Himbergerstraße 2 (1871).

VI. Bezirk (Mariahilf).

I. Wahlkörper.

*N. Friedmann Maximilian, Bürger u. Seidenzeugfabrikant, Mariahilferstraße 101 (1872).

Wojtech Franz, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, Seidenzeugfabrikant, Fabrikant der Fahnen der k. k. Armee und Hausinhaber, Kasernengasse 24 (1871).

II. Wahlkörper.

Flohr Friedrich, Architekt und Hauseigenthümer, Windmühlgasse 3 (1870).

Franck Josef von, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer, Webgasse 15 (1870).

*N. Glück Anton, Dr. der Medicin, Bürger, Mitglied der Gesellschaft der Aerzte, Realitätenbesitzer, Rahlgasse 3 (1872).

Klemm Josef, Bürger, Buchhändler und Hauseigenthümer, Gumpendorferstraße 87 (1871).

III. Wahlkörper.

Kolatschek Adolf, Dr. der Philosophie, Schriftsteller, Ehrenmitglied des freien deutschen Hochstiftes in Frankfurt a. M., Gumpendorferstraße 88 (1870).

Leskier Franz, Bürger und Goldarbeiter, Mariahilferstraße 63 (1871).

*E. Pichl Josef, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, Gumpendorferstraße 63 D (1870).

*N. Scheffer Franz Josef, Damenmiedermacher und Hauseigenthümer, Corneliusgasse 5 (1872).

Baugoin Karl, Bürger, Goldwaaren-Fabrikant, Hausbesitzer, Mariahilferstraße 23 (1870).

VII. Bezirk (Neubau).

I. Wahlkörper.

*N. Koch Leopold, Gemischtwaarenhändler, Neubaugasse 25 (1872).

Mayer Karl, Bürger, Realitätenbesitzer und Seidenzeugfabrikant, Westbahnstraße 7 (1871).

Sedlitzky Wenzel, Doctor der Philosophie, Apotheker und Hauseigenthümer, Westbahnstraße 19 (1870).

(Eine Stelle unbesetzt.)

II. Wahlkörper.

Dollmayer Johann, Bürger, Wundarzt und Hauseigenthümer, Lerchenfelderstraße 85 (1870).

Fritsch Andreas, Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Siebensterngasse 54 (1871).

*N. Larsen Laurenz, Bürger, Nadler, Hauseigenthümer, Neubaugasse 66 (1872).

*N. Paltinger Karl, Ritter d. Franz Jos.-Ordens, Bürger, k. k. beeid. Gerichts-Invent.- und Schätzungs-Commissär, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer, Schottenfeldgasse 51 (1872).

Stach Friedrich, autorisirter und beeideter Civilingenieur für alle Baufächer, Seidengasse 36 (1870).

Wawra Franz, Bürger, Handelsmann, Senior des Gremiums der Wr. Kaufmannschaft, Präsident des Vorschußvereines für Gewerbetreibende „der Fels", k. k. beeid. Invent.- und Schätzungs-Commissär, Burggasse 47 (1870).

III. Wahlkörper.

Franz Karl, Bürger, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer, Schottenfeldgasse 93 (1871).

Gassenbauer Michael von, Bürger, n. ö. Landesliquidator, Bernardgasse 18 (1870).

*N. Riß Alexander, Reallehrer, Director der Rudolfsheimer Handelsschule, Hauseigenthümer, Schottenfeldgasse 70 (1872).

*N. Schrank Johann Ferdinand, Dr. d. Rechte, Docent der Nationalökonomie ꝛc., Neustiftgasse 33 (1872).

Sigmundt Franz, Bürger und Seidenzeugfabrikant, Dreilaufergasse 5 (1871).

Zelger Franz, Bürger, Knopf- und Krepinmacher, Richtergasse 6 (1871).

VIII. Bezirk (Josefstadt).

Wahlkörper.

Bondi Ignaz, Bürger und Hauseigenthümer, Feldgasse 6 u. 8 (1871).

Neumann Franz, Ritter des Franz Josefs-Ordens und des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Verdienstordens, herzoglich Sachsen-Coburg-Gotha'scher Baurath, Architekt und Hauseigenthümer, Piaristengasse 13 (1871).

II. Wahlkörper.

Baumgartner Alois, Dr. der Medicin und Chirurgie, Piaristengasse 29 (1870).

*N. Felder Cajetan, Dr. d. Rechte, Hof- u. Gerichtsadvocat (den vollen Titel siehe oben „Präsidium"), Lenaugasse 19 (1872).

Feyerfeil Karl, Director und Professor des k. k. Josefstädter Gymnasiums, Mitglied der k. k. geographischen, der k. k. zoologisch- botanischen Gesellschaft und mehrerer anderer gelehrten Vereine, Piaristengasse 45 (1870).

Uhl Eduard, Bürger, Buchfeldgasse 4 (1870).

III. Wahlkörper.

Huber Anton, Bürger, Stadtbaumeister, Realitätenbesitzer, Laudongasse 34 (1870).

Schedling Ernst, Bürger und Tuchscherer, Breitenfeldgasse 3 (1870).

Weidinger Josef, Bürger, Tischler und Hauseigenthümer, Bennogasse 21 (1871).

IX. Bezirk (Alsergrund).

I. Wahlkörper.

*N. Groß Wilhelm, Besitzer d. gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, Stadtbaumeister, k. k. landesgerichtlicher Bauschätzmeister und Hauseigenthümer, Severingasse 5 (1872).

Newald Julius, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Doctor der Rechte, öst. öffentl. Sachwalter und k. k. Militäragent, Hauseigenthümer, Währingerstraße 5 (1870).

II. Wahlkörper.

Fellner Ferdinand, Bürger, Architekt und Hauseigenthümer, Währingerstraße 12 (1871).

Jordan Leopold, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone, Bauingenieur bei der k. k. Privat- und Familienfonds-Güterdirection und Hauseigenthümer, Währingerstraße 29 (1871).

Kernecker Johann, Dr. der Medicin und Chirurgie, Mitglied der medicin. Facultät

zu Wien und der Gesellschaft der Aerzte zu Prag ꝛc., Berggasse 29 (1870).
Schreiber Josef, Besitzer d. gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone, Bürger, Glasfabrikant u. Hauseigenth., Liechtensteinstr. 14 (1870).

III. Wahlkörper.

Brenner Josef, Bindermeister, Pfluggasse 2 (1870).
Gilge Karl, Dr. d. Rechte, Advocaturs-Candidat, Realitätenbesitzer, Eigenthümer der ersten Wr. Wasserheilanstalt und Gastwirth, Lazarethgasse 16 (1870).
Haut Ignaz, Metall- und Eisengußwaarenfabrikant und Hauseigenthümer, Alserstraße 10 (1870).
*N. Löblich Franz, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer, Nußdorferstr. 21 (1872).

Besondere Commissionen, welche für einzelne Gegenstände der Berathung eingesetzt und gewählt wurden.

A. Aus dem Plenum des Gemeinderathes gewählte Commissionen.

Revision des Gemeindestatutes.

Obmann: Frühwald.
Mitglieder: Dr. v. Billing, Khunn, Dr. J. Kopp, Dr. Mitlacher Dr. Natterer, Dr. Newald, Dr. Pichl, Dr. Schrank, Steudel, Dr. Stöger, Uhl.

Prüfung der Wahlen.

Obmann: Dr. Newald.
Mitglieder: Dehne, Hardt, Dr. E. Kopp, Dr. Natterer, Dr. Schrank, Uhl.

Ueberwachung der städtischen Bibliothek und des statistischen Bureaus.

Obmann: Dr. v. Billing.
Mitglieder: Bondi, Dr. Natterer, Dr. Schlager, Sueß.

Donauregulirung.

Obmann: Bürgermeister Dr. Felder.
Mitglieder: Groß, Jordan, Khunn, Dr. E. Kopp, Dr. Newald, Paffrath, Schiffner, Schnürer, Stach, Stadler, Dr. Stöger, Sueß.

Donauregulirung.

(Verhandlungen beim k. k. Ministerium.)

Dr. Felder, Dr. Newald, Sueß.

Wasserversorgung Wiens.

Obmann: Bürgermeister Dr. Felder.
Mitglieder: Groß, Hönig, Dr. Hoffer, Jünemann, Khunn, Klemm, Dr. E. Kopp. Melingo, Dr. Natterer, Neumann, Dr. Newald, Paffrath, Schmidt, Dr. Sedlitzky Stach, Stadler, Dr. Stöger, Sueß, Uhl, Umlauft, v. Wertheim.

Aufsicht d. Wr. Lehrer-Pädagogiums.

Obmann: Dr. Kolatschek.
Mitglieder: Bondi, Dr. Hoffer, Umlauft, Dr. Weiser.

Mittelschulen-Deputation.

Obmann: Dr. Natterer.
Mitglieder: Dr. v. Billing, Bondi, Dr. Ficker, Gatscher, Gerold, Dr. Hoffer, Hönig, Klemm, Dr. E. Kopp, Dr. Newald, Schmidt, Dr. Sedlitzky, Sueß, Dr. Weiser.

Finanz-Programm.

Obmann: Pollak.
Mitglieder: Brgrmst. Dr. Felder, Frankl, Friedmann, Khunn, Dr. E. Kopp, Kuranda, Dr. Newald, Stadler, Steudel, Treitl, Uhl.

Assecuranzwesen.

Obmann: Dr. Newald.
Mitglieder: Frankl, Khunn, Stadler, Treitl.

Zelinka-Monument.

Obmann: Khunn.
Mitglieder: Hasenauer, Schiffner, Schmidt, Sueß.

B. Gemischte Commissionen.

Pferdeeisenbahnen.

Obmann: Dr. Newald.
Mitglieder: Friedmann, Groß, Huber, Jordan, Klemm, Dr. Klucky, Dr. Josef Kopp, v. Löwenthal, Nikola, Paffrath, Schnürer, Dr. Stöger, Uhl, Wimmer.

Brücke am Stroheck.

Obmann: Dr. Hoffer.
Mitglieder: Groß, Dr. Klucky, Dr. Jos. Kopp, Löblich, Dr. Newald, Nikola, Schnürer, Uhl.

Bürgerwehr.

Obmann: Dr. Hoffer.
Mitglieder: Dr. Kolatschek, Löblich, Dr. Newald, Nikola, Paffrath, Schnürer, Dr. Schrank, Umlauft, Wawra.

Hundesteuer.

Obmann: Khunn.
Mitglieder: Dr. Baumgartner, Dollmayer, Gerold, Klemm, Dr. E. Kopp, Dr. Natterer, Dr. Newald, Pollak, Schiffner, Schnürer, Dr. Sedlitzky, Sigmundt, Uhl.

Regelung der Localpolizei.

Obmann: Kuranda.
Mitglieder: Frankl, Khunn, Klemm, Dr. Klucky, Dr. Natterer, Dr. Newald, Nikola, Schlesinger, Dr. Schrank, Stadler, Umlauft.

Regulirung des Feuerlöschwesens.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Berger, Franz, Hardt, Jordan, Jünemann, Nikola, Ornauer, Paffrath, Paltinger, Rauch, Siebert, Simon, Schnürer Uhl, (Magistratsrath v. Sögner).

Kanalisirung.
Obmann: Neumann.
Mitglieder: Fellner, Groß, Jordan, Jünemann, Dr. Natterer, Paltinger, Schnürer.

Gasbeleuchtungsfrage.
Obmann: Dr. Stöger.
Mitglieder: Frankl, Friedmann, Dr. Hoffer, Khunn, Dr. Klucky, Kolbenheyer, Dr. Natterer, Dr. Newald, Nikola, Paffrath, Schnürer, Dr. Sedlitzky, Simon, Stach, Treitl, Uhl.

Ueberwachung sämmtlicher Wasserleitungen.
Obmann: v. Löwenthal.
Mitglieder: Hasenauer, Jünemann, Paffrath, Stach, Stadler.

Berathung der Vorkehrungen gegen Ueberschwemmungsgefahren.
Obmann: Schnürer.
Mitglieder: Berger, Haut, Klemm, Löblich, Dr. Natterer, Paffrath, Paltinger, Steudel.

Schule und Gemeindehaus im IX. Bezirke.
Obmann: Jordan.
Mitglieder: Bondi, Gerold, Groß, Huber, Löblich, Neumann, Paffrath, Schedling, Schnürer, Schreiber, Stach, Sueß, Dr. Weiser, Zezulak.

Schulhausbau in der Krügelgasse.
Obmann: Dr. Weiser.
Mitglieder: Fellner, Fuchs, Groß, Jordan, Schlöps.

Kirchen- und Schulhausbau unter den Weißgärbern.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Abel, Berger, Fellner, Dr. Ficker, Fuchs, Gerold, Hasenauer, Jordan, Neumann, Schlöps, Dr. Weiser, (M.-R. Rixner, Ing. List, Bezirks-Vorst. Mayer.)

Turnhallen.
Obmann: Klemm.
Mitglieder: Bondi, Frankl, Löblich, Dr. Natterer, Nikola, Riß, Dr. Schrank, Stadler (Experte: Johann Hoffer und Eduard Nemeczek.)

Angelegenheiten der Friedhöfe.
Obmann: Dr. Glickh.
Mitglieder: Berger, Dr. v. Billing, Dollmayer, Khunn, Klemm, Dr. Mitlacher, Dr. Natterer, Dr. Newald, Dr. Pichl, Schiffner, Dr. Sedlitzky, Steudel, Umlauft.

Armenfondsregelung.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Berger, Dolhopf, Fuchs, Leskier, Dr. Newald, Nikola, Paltinger, Schedling, Treitl.

Waisen-Angelegenheiten.
Obmann: Nikola.
Mitglieder: Dollmayer, v. Frank, Frankl, v. Gassenbauer, Jordan, Löblich, Uhl, Baugoin, Wawra, Dr. Weiser, Wojtech.

Stadterweiterung.
Obmann: Schiffner.
Mitglieder: Bvgrm. Dr. Felder, Friedmann, Gerold, Dr. Glickh, Groß, Jordan, Khunn, Klemm, Neumann, Nikola, Paffrath, Paltinger, Schnürer, v. Wertheim.

Revision von Preistarifen.
Obmann: Jordan.
Mitglieder: Flohr, Groß, Jünemann, Khunn, Paffrath, Schnürer, Stach, Treitl.

Vorschüsse für Gewerbsleute.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Dr. v. Billing, Frankl, Friedmann, Leskier, Nikola, Simon, Treitl, Umlauft.

Häuser-Administrations-Angelegenheiten.
Obmann: Groß.
Mitglieder: Dehne, v. Frank, Dr. Natterer, Schiffner, Siebert, Schnürer, Treitl, (Mag.-Rath Rixner.)

Kärnthnerstraßen-Regulirung.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Friedmann, Gerold, Groß, Hasenauer, Jordan, Dr. Klucky, Neumann, Nikola, Paffrath, Schnürer, Simon, Stadler, Treitl, Weißenberger.

Privat-Telegrafen.
Obmann: Dr. Klucky
Mitglieder: Fanta, Flohr, Franz, v. Löwenthal, Nikola.

Fleischcassa Regulirung.
Obmann: Dr. Newald.
Mitglieder: Bärtl, Dr. v. Billing, Franz, Haut, Khunn, Löblich, Dr. Mitlacher, Nikola, Schedling, Dr. Schrank, Sigmundt, Steudel, Weißenberger.

Detail-Markthallen.
Obmann: Steudel.
Mitglieder: Bärtl, Fanta, Groß, Jordan, Weißenberger.

Esterhazy Palais.
Obmann: Jordan.
Mitglieder: Bondi, Fellner, Flohr, Franz, Friedmann, Gatscher, Gerold, Khunn, Dr. Natterer, Nikola, Dr. Schrank, Sueß, Dr. Weiser.

C. Aus einzelnen Sectionen gewählte Commissionen.

Zuständigkeit und Einbürgerungen. (II. Section.)
Obmann: Paffrath.
Mitglieder: Fischer, Kolbenheyer, Mayer Ernst Rauch, Reder, Scheffer, Schnürer, Simon, Uhl, Wawra, Wojtech.

Repartitionsmodus für die Kanalräumung.
(II. Section.)
Obmann: Dr. Klucky.
Mitglieder: Friedmann, Ornauer, Paffrath, Reder.

Einmündung d. Fünfhauser Kanäle.
(II. Section.)
Obmann: Dr. Klucky.
Mitglieder: Flohr, Paffrath, Scheffer, Schnürer.

Verbesserung der Gewerbe- und Wiederholungsschulen.
(III. Section.)
Obmann: Dr. Weiser.
Mitglieder: Frankl, Melingo, Magist.-Rath Rixner, Secret. der Handelskammer: Holdhaus.

Bürgerschulen.
(III. Section.)
Obmann: Dr. Weiser.
Mitglieder: Dr. Ficker, Dr. Kolatschek, Riß, Dr. Schrank, Umlauft.

Schullehrergehalte.
(III. Section.)
Obmann: Dr. Weiser.
Mitglieder: Dr. Ficker, Leskier, Dr. Schrank, Umlauft, Zezulak.

Convertirung der Staatsschuldverschreibungen der Commune.
(VII. Section.)
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Pollak, Steudel, Treitl.

Intervenirung bei der Uebernahme von Material-Artikeln für die Versorgungshäuser.
(VII. Section.)
Mitglieder: Berger, Friedmann, Hardt, Koch, Mayer Karl, Nikola, Ornauer, Paffrath, Pollak, Reder, Sigmundt, Wawra.

Budget und Rechnungsabschluß.
Obmann: Khunn.
Mitglieder: Figdor, Friedmann, Dr. Newald, Pollak, Steudel, Treitl, Uhl, Oberbuchhalter Brodhuber.

Lebensmittelteuerung.
(VIII. Section.)
Hr. Bürgermeister, Dr. Schrank, Steudel, Frankl, Magistratsrath Friedl.

Gemeinderathsausschuß
für die innere Stadt.

Da in dem I. Bezirke der Gemeinde Wien zufolge der prov. Gemeindeordnung vom 6. März 1850 keine Bezirksausschüsse bestehen, so hat der Gemeinderath mit Beschluß vom 25. Juli 1862 bestimmt, daß sechs Gemeinderäthe die Communalangelegenheiten des zu diesem Behufe in 5 Sectionen eingetheilten I. Bezirkes in analoger Weise wie die Ausschüsse in den 8 übrigen Bezirken wahrzunehmen und zu überwachen haben.

Als Gemeinderathsausschüsse für die innere Stadt fungiren auf die Dauer eines Jahres:

Dr. Josef **Klucky**, Obmann.

Albert **Hardt**, I. Section: (Diese erstreckt sich von der Elisabethbrücke durch die Kärntnerstraße über den Stephansplatz durch die Schulerstraße, einen Theil der Riemerstraße und Wollzeile bis zur Stubenbrücke u. längs des Wienflusses bis zur Elisabethbrücke).

Wilhelm **Frankl**, II. Section: (Diese erstreckt sich von der Stubenbrücke durch einen Theil der Wollzeile und Riemergasse durch die Schulerstraße, den Stephansplatz, Rothenthurmstraße, über den Franz Josefs-Quai bis zum Donaukanale und längs diesem und Wienfluß bis zur Stubenbrücke).

Julius **Simon**, III. Section: (Diese bildet der Theil von der Elisabethbrücke durch die Kärntnerstraße, den Stock im Eisenplatz, Graben, Kohlmarkt, den inneren und äußeren Burgplatz bis zur Lastenstraße und längs dieser bis zur Elisabethbrücke).

Berthold **Stadler**, IV. Section: (Diese umfaßt den Theil von der Lastenstraße vor dem Burgthore, über den äußeren und inneren Burgplatz, Kohlmarkt, durch die Bognergasse, Heidenschuß, Freiung, Schottengasse und Währingerstraße bis zur Lastenstraße und längs dieser bis zum Burgthore).

Josef **Nikola**, V. Section: (Diese erstreckt sich von der Augartenbrücke über die Lastenstraße bis zur Währingerstraße, durch die Schottengasse, Freiung, Hof, Bognergasse, Graben, Stock im Eisenplatz, umfaßt den ganzen Stephansplatz, und geht dann durch die Rothenthurmstraße über den Franz Josefs-Quai bis zum Donaukanale und längs diesem bis zur Augartenbrücke).

II. Bezirks-Ausschüsse.

In Folge von Todesfällen, Rücktritts-Erklärungen und Wahl mehrerer Bezirksausschüsse zu Gemeinderäthen, war die Vornahme von Ergänzungswahlen nothwendig, welche Wahlen über Anordnung des Gemeinderathes vom 23. April und 8. Juni 1869, am 11.—14. Mai und am 22. Juni 1869 vorgenommen wurden.

Die demnach nur auf die Dauer von 2 Jahren gewählten Bezirksausschüsse sind mit einem (*) bezeichnet.

II. Bezirk. Leopoldstadt.

Bezirks-Vorsteher: Ley Konrad, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, und Privat-Geschäfts-Agent, kleine Sperlgasse Nr. 10.

Vorstehers-Stellvertreter: Maatz Dominik, Bürger und Hauseigenthümer, Taborstraße Nr. 44.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Haas Simon, bürgl. Handelsmann, kleine Sperlgasse 8.

Heinzelmann Johann, Buchbinder, Taborstraße 17.

Ley Konrad, siehe Bezirksvorsteher.

Lipp Franz Georg, bürgl. Lederfabrikant und Hauseigenthümer, obere Donaustraße 55.

Stöckholzer v. Hirschfeld Josef, k. k. privil. Buchdruckereibesitzer, Czerningasse 10.

Stöhr Adam, Bürger, Hufschmied und Hauseigenthümer, Schiffamtsgasse 9.

2. Wahlkörper.

Halmschläger Franz, Bürger, Baumeister und Hausinhaber, Taborstraße 78.

Huber Johann Nep., Bürger u. Hauseigenthümer, gr. Stadtgutgasse 11.

Maatz Dominik, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.

*Meißl Josef Karl, Bürger und Gastwirth, Taborstraße 39.

Müller Nikolaus, Bäcker und Hauseigenthümer, Brigittenau 109.

Stephan Leopold, Bürger, Kautschukwaaren-Erzeuger und Hauseigenthümer, Zwischenbrücken 88.

3. Wahlkörper.

Eibeck Josef, Holzhändler, Brigittenau 302.

Hruschka Anton, Bürger u. Hauseigenthümer, Zwischenbrücken 133.

Pichlhofer Ignaz, Bürger und Hausverwalter der k. k. Dampfschiffartsgesellschaft, Praterstraße 49.

Schürr Josef, Bürger und Brunnenmacher, Schiffamtsgasse 6.

Zeininger Franz, Bürger und Hauseigenthümer, große Pfarrgasse 21.

Zimmermann Josef, Bürger und Fragner, untere Augartenstraße 38.

III. Bezirk. Landstraße.

Bezirks-Vorsteher: Mayer Matthäus, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger und Hausinhaber, Löwengasse 56.

Vorstehers-Stellvertreter: Oberzeller Anton, Bürger, Hufschmied und Realitätenbesitzer, Löwengasse 43.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Baugert Georg, Bäcker und Hauseigenthümer, Fasangasse 1.

Biro Anton, Bürger, Schlosser und Hauseigenthümer, Marokkanergasse 14.

*Etzelt Rudolf, Bürger, k. b. Essig-, Liqueur- und Rosogliofabrikant, Hauseigenthümer, obere Weißgärberstraße 21.

Grießer Ignaz, Bürger und Milchmeier, Ortsschulaufseher, Salesianergasse 31.

Steck Georg, Bürger, Gärtner und Hausinhaber, Ortsschulaufseher, Dietrichgasse 36.

Zerza Josef, Hauseigenthümer, Rudolfsgasse 10.

2. Wahlkörper.

Paulik Friedrich, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Bürger und Tischler und Hauseigenthümer, Erdbergerlände 6.

Petzelt Johann, Bürger, k. k. Hofseiler und Hauseigenthümer, Dietrichgasse 6.

Puntschert Julius, Bürger, Spengler und Privileginmsinhaber, Heumarkt 19.

Seidl Josef, Hauseigenthümer, Hauptstr. 159.

Streicher Andreas, Gastwirth und Hauseigenthümer, Erdbergerstraße 64.

Tschapek Josef, Bürger, Ortsschulauff., Inh. d. Armeek. f. 1813, 1814 u. 1815, Bes. d. gold. Salvatorm. u. einiger Ausstellgsmed., Mitgl. d. lwschftl. Vereins in Mödl., Realitb. Ungarg. 15.

3. Wahlkörper.

Danninger Johann, Bürger, Tuch-, Kotzen-, Decken- und Matratzenmacher und Hauseigenthümer, Blumengasse 4.
Destory Dominik, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Bürger, Gelbgießer und Hauseigenthümer, Leonhardgasse 18.
*Holly Leopold, emer. Marine-Wundarzt, Geburtsarzt, Rennweg 53.
Mayer Matthäus, siehe Bezirksvorsteher.
Oberzeller Anton, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Seiff Franz, Bürger, Bäcker und Hauseigenthümer, Apostelgasse 41.

IV. Bezirk. Wieden.

Bezirks-Vorsteher: Burg Anton, Ritter des Franz Josefs-Ordens, k. k. Hofmaschinist, Bürger und Hauseigenthümer, Favoritenstraße 42.
Vorstehers-Stellvertreter: Frankenberg Heinrich, Bürger, Spengler und Hauseigenthümer, Favoritenstraße 17.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Flucher Jakob, Bürger, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer, Theresianumgasse 8.
Fohleutner Laurenz, k. k. Notar, Bürger und Hauseigenthümer, Wieden, Hauptstr. 36.
Frankenberg Heinrich, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Knöll Heinrich, Bürger und Hauseigenthümer, Himbergerstraße 23.
Pichler Johann, Bürger und Hauseigenthümer, Karlsgasse 1.
Stehle Ignaz, Bürger und Hauseigenthümer, Dannhausergasse 5.

2. Wahlkörper.

Berkowitsch Ernest, Mithauseigenthümer, Wieden Hauptstraße 28.
Burg Anton, siehe Bezirksvorsteher.
Kaiser Josef, Bürger und Inhaber einer Bürgerschule, Favoritenstraße 17.
Kantner Anton, Hauseigenthümer, Favoritenstraße 50.
Kühn Josef, Dr. der Rechte, untere Alleegasse 21.
Suchanek Karl, Bürger und Hauseigenthümer, Maierhofgasse 18.

3. Wahlkörper.

Grund Karl, Bürger u. Tischler, große Neugasse 1.
Kielmayer Johann, Baumeister und Hauseigenthümer, Raaberbahngasse 3.
Reisinger Kasimir, Gastwirth, Himbergerstraße 5.
Tüscher Ferdinand, Schlosser und Hauseigenthümer, Laxenburgerstraße 29.
Ullrich Ferdinand, Buchdruckereibesitzer, Wieden, Hauptstraße 54.
Unsinn Egydius, Bürger und Milchmeier, Hauptstraße 2.

V. Bezirk. Margarethen.

Bezirks-Vorsteher: Brandmayer Eduard, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone und Inhaber der großen Salvatormedaille, Bürger, Fabrikant chemischer Producte und Hauseigenthümer, Schloßgasse 15.
Vorstehers-Stellvertreter: Flurschütz Johann, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Hauseigenthümer, Nikolsdorferstraße 5.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Bauer Johann Michael, Bürger, Handelsmann u. Hauseigenthümer, Mittersteig 22.
Köfferlein Silvester, Fabrikant, Schloßg. 1.
Lutz Jakob, Bürger und Handelsmann, Matzleinsdorferstraße 12.
Pösel Johann, Bürger und Hauseigenthümer, Schloßgasse 5.
*Schittenhelm Klemens, Bürger und Hauseigenthümer, Grüngasse 17.
Seifert Heinrich, Bürger, Tischler und Hauseigenthümer, Mittersteig 28.

2. Wahlkörper.

Brandmayer Eduard, siehe Bezirksvorsteher.
Flurschütz Johann, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Götzinger Josef, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Bürger, Branntweiner und Hauseigenthümer, Matzleinsdorferstraße 34.
Groh Georg sen., Bürger und Hauseigenthümer, Hundsthurmerstraße 49.
Häder Karl, Bürger und Hauseigenthümer, obere Bräuhausgasse 8.
Linsbauer Franz, k. k. pens. Rechnungsrath und Hauseigenthümer, obere Bräuhausgasse 3.

3. Wahlkörper.

Awart Christian, Weißgärber und Hauseigenthümer, Hundsthurmerstraße 62.

Einsiedel Tobias, Bürger und Spengler, Franzensgasse 5.
Peter Karl, Bürger und Buchbinder, Franzensgasse 25.
Pichl Josef, Bürger, Essigsieder, Rosoglio- u. Liqueurerzeuger und Hauseigenthümer, Johannagasse 35.
Ueblein Johann, Bürger, Seifensieder und Hauseigenthümer, Wildemanngasse 6.
Weißmayer Franz, Bürger, Gastwirth und Hauseigenthümer, Hundsthurmerstraße 13.

VI. Bezirk. Mariahilf.

Bezirks-Vorsteher: Wackenroder Christian, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger und Privatier, Gumpendorferstraße 63 D.
Vorstehers-Stellvertreter: Köstler Adam, Bürger und Hauseigenthümer, Pfauengasse 13.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Beyer Josef, Handelsmann und Hauseigenthümer, Windmühlgasse 49.
Daubek Josef, Webwaaren-Fabrikant und Hauseigenthümer, Liniengasse 21.
Diwald Anton, Handlungsgesellschafter u. Hauseigenthümer, Mollardgasse 14.
Herzig Josef, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer, Kaserngasse 10.
Schwayer Lambert, Bürger und Hauseigenthümer, Liniengasse 14.
Wackenroder Christian, siehe Bezirksvorsteher.

2. Wahlkörper.

Baumgartner Jakob, Fabrikant und Hauseigenthümer, Webgasse 39.
Jilg Johann, Weber und Hauseigenthümer, Bürgerspitalgasse 5.
Köstler Adam, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Neumüller Johann, Hausinhaber, Schmalzhofgasse 9.
Philippi Franz, Webwaarenfabrikant, Liniengasse 14.
Stopper Michael, Messerschmied und Hauseigenthümer, Kaunitzgasse 15.

3. Wahlkörper.

Kangl Anton, akad. Bildhauer, Bürger und Hausinhaber, Sandwirthgasse 6.
Kotzian Ferdinand, Glaser, Gumpendorferstraße 14.
Neumann Franz, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer, Magdalenenstraße 68.
*Pach Julius, Lederhändler, Maschinenriemenfabrikant, k. k. Hoflieferant, Inventurs- und Schätzungscommissär des k. k. Handelsgerichtes, Wallgasse 33.
Soller Franz, Bürger und Seidenzeugfabrikant, Millergasse 19.
Wenz Rudolf, Bürger und beeid. Schätzmeister, Papagenogasse 6.

VII. Bezirk. Neubau.

Bezirks-Vorsteher: Zweig Ignaz Georg, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Seidenzeugfabrikant u. Hauseigenthümer, Hermannsgasse 17.
Vorstehers-Stellvertreter: Dorfleuthner Leopold, Bürger, Seidenzeugfabrikant und Hauseigenthümer, Seidengasse 13.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Dorfleuthner Leopold, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Enzinger Karl, Bürger, und Seidenzeugfabrikant, Zieglergasse 25.
Köckeis Gotthard, Hauseigenthümer, Kirchberggasse 20.
Kühfaber Ferdinand, Hauseigenthümer, Zieglergasse 4.
Kugler Peter, Hausinh., Schottenfeldgasse 65.
Zweig Ignaz Georg, siehe Bezirksvorsteher.

2. Wahlkörper.

Gaginelli Josef, Bürger und Rauchfangkehrer, Neubaugasse 45.
*Moll Josef, Bürger und Stechviehfleischer, Guttenberggasse 27.
Peuker Franz, Bürger, Tischler und Hauseigenthümer, Breite Gasse 13.
Pregler Karl, Bürger und Hauseigenthümer, Zieglergasse 78.
Schmued Ludwig, k. k. Oberrealschul-Professor, Burggasse 67.
Walz Georg, Bronzewaaren-Erzeuger und Hauseigenthümer, Kirchengasse 43.

3. Wahlkörper.

*Blaser Ludwig, Friseur, Burggasse 30.
*Bürger Karl, Bilderverschleißer, Neubaug. 41.
*Fischer Samuel, Goldarbeiter, Stiftgasse 33.

Lustig Karl Leopold, Goldarbeiter, Neustiftgasse 83.
*Sigmundt Friedrich, Seidenzeugfabrikant, Burggasse 81.
*Wißmüller Josef, Bürger, Vergolder und Oelgemäldehändler, Mariahilferstraße 44.

VIII. Bezirk. Josefstadt.

Bezirks-Vorsteher: Loidolt Johann, Dr. der Medicin, Bürger und Hauseigenthümer, Strozzigasse 37.

Vorstehers-Stellvertreter: Brandstätter Anton, Bürger u. Hauseigenthümer, Auersperggasse 15.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Hollenbach David, landesbef. Bronzewaaren-Fabrikant und Hauseigenthümer, Josefstädterstraße 44.
Klein Samuel, Hauseigenthümer, Blindeng. 10.
Kölbl Ferdinand, Gemischtwaarenhändler u. Hauseigenthümer, Albertgasse 21.
Krall Johann, Commissär der ersten österr. Versicherungs-Gesellschaft und Hauseigenthümer, Auerspergstraße 13.
Loidolt Johann, siehe Bezirksvorsteher.
Pauly Josef, Bürger, Bettwaarenfabrikant u. Hauseigenthümer, Lerchenfelderstraße 36.

2. Wahlkörper.

Brandstätter Anton, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Marenzeller Gustav, von, k. k. Sectionsrath und Hauseigenthümer, Florianigasse 44.
Neumann Franz, Bürger, Kürschner und Hauseigenthümer, Alserstraße 19.
*Nebenführ Florian, k. k. Oberlandesgerichts-Sekretär, Alserstraße 19.
Punzmann Florian, Bürger, Bäcker und Hauseigenthümer, Langegasse 34.
Schmidt Karl Philipp, Doctor der Medicin, Polizeibezirksarzt, Florianigasse 29.

3. Wahlkörper.

Huber Franz, Bürger und Glaser, Schmidgasse 6.
Piwetz Franz, Bürger und Gastwirth, Josefsgasse 7.
*Rain Johann, Bürger und Gastwirth, Laudongasse 33.
Strobl Georg, Bürger und Bindermeister, Josefstädterstraße 12.
Weinwurm Ferdinand, Bürger und Hauseigenthümer, Bennogasse 25.
Wiede Ernst, Bürger und Schlosser, Wickenburggasse 10.

IX. Bezirk. Alsergrund.

Bezirks-Vorsteher: Gerstle Ignaz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger, Tischler und Hauseigenthümer, Thurngasse 8.

Vorstehers-Stellvertreter: Singer Franz Ignaz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Bürger und Hauseigenthümer, Harmoniegasse Nr. 1.

Bezirks-Ausschüsse.

1. Wahlkörper.

Angerer Anton, Bürger u. Milchverschleißer, Schwarzspanierstraße 5.
Gogoditsch Johann, Bürger, Fleischhauer u. Hauseigenthümer, Liechtensteinstraße 42.
Hollensteiner Franz, Bürger und k. k. Hofbibliotheksbuchbinder, Schwarzspanierstr. 3.
Kraft Franz, Bürger, Großfuhrmann und Hauseigenthümer, Liechtensteinstraße 91.
Strobl Ferdinand, Bürger, Pfaidler und Hauseigenthümer, Liechtensteinstraße 9.
Weiser Anton, Bürger, Sattler und Hauseigenthümer, Porzellangasse 19.

2. Wahlkörper.

Becher Ernst, Bürger und Steindrucker, Schwarzspanierstraße 3.
Braun Franz, Bürger und Hauseigenthümer, Spitalgasse 9.
Gerstle Ignaz, siehe Bezirksvorsteher.
Scheibl Jakob, Bürger und Hafner, Berggasse 11.
Singer Franz Ignaz, siehe Bezirksvorstehers-Stellvertreter.
Unfried Leopold, Bürger, Gastwirth und Hauseigenthümer, Mariannengasse 2.

3. Wahlkörper.

Finster Johann, Bürger, Hutmacher und Hauseigenthümer, Liechtensteinstraße 58.
Führer Franz, Bürger, Spengler und Hauseigenthümer, Liechtensteinstraße 57.
Hollenberger Ferdinand, Bürger, Holzhändler und Hauseigenthümer, Althangasse 10.
Kremhüller Bernhard, Bürger, Sattler und Hauseigenthümer, Grüne Thorgasse 6.
Pösch Anton, Bürger, pens. k. k. Lehrer und Hauseigenthümer, Waisenhausgasse 12.
Richter Josef, Bürger, Schlosser und Hauseigenthümer, Grüne Thorgasse 13.

III. Magistrat.

(I. Wipplingerstraße Nr. 8.)

Conceptstatus.

Bürgermeister:

Felder Cajetan, Dr., siehe Gemeinderath.

Vicebürgermeister:

(Unbesetzt).

Räthe:

Sögner Karl, Edler v., Ritter des Franz Josefs-Ordens, I, Salzgries 23.
Krones Ignaz, l. f. Patronats-Commissär bei St. Stephan, I, Wollzeile 28.
Brandl Leopold, VI, Gumpendorferstraße 37.
Dischendorfer Eduard, I, Singerstraße 7.
Rixner Friedrich, III, Ungargasse 63.
Barbier Franz, Ritter des Franz Josefs-Ord. I, Rauhensteingasse 8.
Friedl Josef, III, Salesianergasse 23.
Bukowsky Anton, Hernals, Hauptstraße 276.
Josephy Anton, Präses der Bürgerspital-Wirthschafts-Commission, I, Lobkowitzplatz 1.
Grohmann Wilhelm, IV, Schmöllerlgasse 8.
Brey Anton, IX, Liechtensteinstraße 9.
Oeller Gottfried, IX, Sobieskygasse 18.
Czeschka Eduard, III, Gärtnergasse 19.
Böhm Anton, VII, Neubaugasse 47.
Späth Franz, I, Cäciliengasse 4.
Veit Ferdinand, VIII, Laudongasse 34.
Rautenkranz Franz, VIII, Josefstädterstr. 9.
Dworzak Theodor, VII, Spindlergasse 1.
(Eine Stelle unbesetzt.)

Secretäre.

Gschmeidler Rudolf, Edler v., VIII, Laudongasse 8.
Müller Josef, VIII, Paradeplatz 5.
Weichbürn Friedrich, I, Judenplatz 6.
Waniczek Mathias, I, Bäckerstraße 30.
Leban Karl Johann, Ritter des Franz Josefs-Ordens, II, Praterstraße 64.
Lekisch Josef, I, Krugerstraße 3.
Pianta Leopold, I, Minoritenplatz 4.
Hawliczek August, III, Reisnerstraße 28.
Echsler Gustav, VIII, Josefstädterstraße 60.
Rodler Ludwig, VIII, Josefstädterstraße 29
Habicher Silvester, III, Ungargasse 40.
Wagner Eduard, VIII, Reitergasse 16.
Mathe Jakob, IV, untere Alleegasse 15.
Martini August, I, Riemergasse 15.
Dachauer Josef, VI, Laimgrubengasse 25.
Wenzel Franz, VIII, Albertgasse 7.
Wilhelm Cajetan, VII, Burggasse 93.
Krammer Josef, I. Schottengasse 3.
Höpfner v. Brendt Siegfried, Dr., III, Salesianergasse 22.
Bartik Heinrich, I, Schottengasse 3.
Oertl Nikolaus, Hernals 311.

Untersuchungs-Commissäre:

Bauch Josef, I, am Gestade 7.
Zinner Karl, VII, Lerchenfelderstraße 39.
Gumpelmayer Josef, I, Minoritenplatz 4.
Peyfuß Karl, Kanzlei-Director im V. Bezirk, V, Schloßgasse 1.
Staud Johann, III, Rennweg 49.
Dreihann Heinrich, III, Beatrixgasse 11.
Bittmann Alois, VII, Siebensterngasse 18.
Chwalowsky Franz, Kanzlei-Director im VI. Bezirk, VI, Bienengasse 6.

Concipisten:

Krenn Alexander, I, Heiligenkreuzerhof.
Schmidt Johann, Dr., Kanzlei-Director im III. Bezirk, Correspondent der k. k. geol Reichsanstalt, III, Gemeindeplatz 3.
Fischer Ernest, Kanzleidirector im IV. Bezirk, IV, Favoritenstraße 27.
Kehrer Heinrich, Kanzleidirector im IX. Bezirk, VII, Neubaugasse 76.
Becziczka Franz, Dr. der Rechte, IV, Margarethenstraße 26
Kraus Ignaz, I, Körblergasse 3.
Lang Karl, II, Franzensbrückenstraße 30.
Anibas Florian, Dr., Kanzlei-Director im VII. Bezirk, VII, Neubaugasse 22.
Winscher Alois, IV, Kettenbrückengasse 10.
Fritz Franz, VII, Badhausgasse 5.
Dreßler Eduard, Weinhaus 50.
Stadler Rudolf, Besitzer d. gold. Verdienstk. IV, Favoritenstraße 19.
Reder Ludwig, VII, Badhausgasse 5.
Furch Hubert, III, Reisnerstraße 34.
Struschka Eduard, Kanzleidirector im VIII. Bezirke, I, Gonzagagasse 9.
Tachau Victor, III, Oelzeltgasse 10.
Wopalensky Karl, V, Gartengasse 1.
Prey Karl, VIII, Neudeggergasse 2.
Wierer Eduard, IV, Trappelgasse 7.
Jelen Franz, IV, Floragasse 5.
Maly Eduard, Fünfhaus, Thalergasse 9.
Schelle Rudolf, VI, Windmühlgasse 3.
Kronawetter Ferdinand, Doctor der Rechte, VIII, Josefstädterstraße 89.
Handl Karl, VIII, Josefstädterstraße 27.
Schader Franz, VIII, Piaristengasse 24.
Waldschütz Johann, VII, Burggasse 31.
Halledauer Karl, IX, Roßauerlände 13.
Stenzinger Eduard, III, Fasangasse 20.
Preyer Moriz, IV, Margarethenstraße 27.
Zechmeister Franz, VI, Rahlgasse 3.
Dürnbauer Josef, Dr. der Rechte, Kanzleidirector im II. Bezirke, II, Ferdinandsgasse 22.
Chotek Franz, I, Spiegelgasse 21.
(Eine Stelle unbesetzt.)

Concepts-Adjuncten.

Philipp Ferdinand, IX, Schwarzspanierstr. 5.
Boos Ferdinand, I, Schottengasse 3.
Kainzmayer Rudolf, IX, Beethovengasse 6.
Piller Johann, VIII, Laudongasse 35.
Silberbauer Josef, VII, Bandgasse 11.
Siegl Engelbert, I, Habsburgergasse 14.
Jaroljmek Franz, III, Hauptstraße 81.
Trabauer Franz, II, Taborstraße 41.
Pfrogner Josef, IV, Floragasse 4.
Schnitt Mathias, VI, Kaserngasse 5.
Schiebek August, IV, Obere Alleegasse 3.
Neubauer Anton, VI, Gumpendorferstr. 3.

Concepts-Praktikanten.

Wecko Ferdinand, V, Kettenbrückengasse 9.
Feyerfeil Emil, IX, Beethovengasse 1.
Bayer Friedrich, V, Kettenbrückengasse 11.
Höhenrieder Adolf, IV, Hauptstraße 54.
Wallner Josef, VIII, Piaristengasse 22.
Waas Moriz, Dr. d. Rechte, III, Salesianergasse 8.
Kremzar Alois, I, Salzgries 33.
Victorin Josef, Währing 167.
Zens Vincenz, III, Hauptstraße 125.
Gottmann Julius, I, Klepperſteig 4.
Koch Karl, IV, Hauptstraße 36.
Asperger Hermann, Dr. der Rechte, VI, Kaserngasse 5.
Milota Rudolf, IV, Hauptstraße 16.
Plasun Victor, I, Postgasse 22.
Bukowsky Martin, Hernals 276.
Frimml Julius, Hernals, Ottakringerstr. 13.
Metz Alois, VI, Gumpendorferstraße 33.
Kammerling Josef, IV, Technikerstraße 9.
Keitler Karl, I, Bäckerstraße 1.
Kroph, Viktor, IX, Alserstraße 57.

Kanzlei und Protokoll.

Director:

Herther Franz, V, Hundsthurmerstraße 90.

Directions-Adjuncten:

Teichtmann Anton, VII, Burggasse 49.
Schiller Josef III, Hetzgasse 16.
Pierus Theodor, IV, Heugasse 44.

Officiale:

Späth Franz, IX, Ludwiggasse 6.
Heingartner Karl, III, Münzgasse 1.
Tucho Alois, Hernals, Ottakringerstraße 74/76.
Walz Karl, VI, Kaserngasse 3.
Dorn Karl, Hernals, Hauptstraße 96.
Berger Friedrich, VI, Rahlgasse 3.
Scholz Eduard, Währing, Martingasse 51.
Menzel Victor, III, Reisnerstraße 5.
Schulz Max., VII, Hofstallstraße 5.
Gallauner Rudolf, Hernals, Veronicagasse 261.
Negro Eugen, I, Rothenthurmstraße 37.
Hauptfeld Leopold, VI, Stumpergasse 1.
Grünes Michael, VII, Neustiftgasse 70.
Heller Rudolf Fr., IV, Hechtengasse 6.
Pauer Franz, VIII, Lammgasse 12.
Rink Ignaz, VII, Neubaugasse 43.
Wustinger Josef, VII, Lerchenfelderstraße 61.
Romako Hugo, V, Grüngasse 29.
Ziak Alexander, IX, Spittelauergasse 13.
Prohaska Vincenz, V, Schloßgasse 24.
Petrasch Ferdinand, IX, Mariannengasse 16.
Goß Karl, VI, Gumpendorferstraße 8.
Wallig Karl, IV, Dannhausergasse 8.
Zigeuner Edler v. Blumendorf Ignaz, IX, Marktgasse 29.
Raschke Heinrich, III, Gärtnergasse 24.
Rixner Anton, III, Rudolfsgasse 38.
Hummer Johann, VIII, Laudongasse 44.
Trablé Valentin, VIII, Josefstädterstraße 32.
John Johann, III, Krieglergasse 13.
Prager Leopold, VI, Stumpergasse 10.
Rochus Johann, IX, Servitengasse 14.
Reeder Josef, III, linke Bahngasse 1.
Stamm Matthäus, Währing 353.
Austerwöger Jakob, III, Hauptstraße 2.
Prantl Josef, V, Krongasse 16.
Hofbauer Ignaz, IX, Liechtensteinstraße 45.
Kopetzky Alois, VIII, Langegasse 8.
Nemetzek Hugo, VII, Bernardgasse 16.
Neugebauer Franz, Ottakring, Eisnerstr. 6.
Seis Eduard, V, Franzensgasse 2.
Canal auf Ehrenberg, Edler von und zu, Edmund, II, Fischerhaufen 78.
Kreß Alois, V, Krongasse 6.
Eibel Georg, III, Marokkanergasse 9.
Gattinger Ernst, III, Steingasse 19.

Accessisten.

Jordan Alexander, V, Siebenbrunneng. 32.
Wenzel Johann, VIII, Lange Gasse 52.
Haagen Johann, VII, Lerchenfelderstraße 9.
Gerhardt Anton, VI, Barnabitengasse 12.
Mayer Johann, VIII, Lange Gasse 25.
Trummer Wilhelm, V, Kleine Neugasse 17.
Berger Karl, VI, Mittelgasse 22.
Fischer Franz, VIII, Neudeggergasse 16.
Fiedler Johann, I, Wipplingerstraße 8.
Faukal Eduard, III, Erdbergerstraße 5.
Haslik Alois, VIII, Florianigasse 49.
Horatschek Josef, Hernals, Ottakringer Hauptstraße 28.
Nechwille Johann, Neulerchenfeld Kircheng. 6.
Dunzendorfer Karl, VIII, Lerchenfelderstr. 50.
Zwierzina Eduard, VIII, Laudongasse 16.
Winkler Karl, III, Krieglergasse 11.
Brunner Anton, II, Malzgasse 2.
Wachalla Karl, II, Große Pfarrgasse 17.
Netreffa Heinrich, VIII, Bennogasse 12.
Mohrndl Leopold, IX, Nußdorferstraße 5.

Praktikanten.

Hügler Jakob, VIII, Strozzigasse 28.
Rieder Ignaz, Hernals Stiftgasse 13.
Reiner Julius, VIII, Lange Gasse 1.
Bausenwein Ludwig, VIII, Laudongasse 12.
Fautz August, I, Färbergasse 3.
Steinbach Josef, VII, Neustiftgasse 26.
Trautenberg Karl, Hernals Ottakringerstr. 14.
Sturm Rudolf, V, Luftgasse 3.
Duport Johann, Weinhaus 25.
Hartl Franz, II, Obere Augartenstraße 76.
Wegl Johann, VII, Lerchenfelderstraße 39.
Beer Christof, III, Rudolfsgasse 30.
Lutz Georg, Hernals Fuhrmannsgasse 8.
Hoffmann Josef, Ottakring Hubergasse 1.

Baur Johann, VI, Mariahilferstraße 17.
Zeiser Georg, I, Sterngasse 8.
Kopf Emil, III, Erdbergerstraße 3.
Krippel Franz, Hernals, Hauptstraße 98.
Mayer Franz, I, Steirerhof 3.
Karlinger Paul, Gaudenzdorf, Plankeng. 43.
Rotty Ludwig, VIII, Alserstraße 37.
Weybora Wilhelm, I, Strauchgasse 1.
Pöhr von Pöhrnhoff Max, Nußdorf 95.
Rothansel Anton, IV, Kettenbrückengasse 8.
Nickl Albert, Hernals, Blumengasse 449.
Hofer Josef, III, Blumengasse 11.
Holzmann Victor, IV, Hauptstraße 78.
Schönbauer Johann, I, Judenplatz 11.
Szlavik Josef, Währing, Martinstraße 273.
Mittich Georg, V, Hundsthurmerstraße 22.
Fürth Wilhelm, IV, Wiedner Hauptstraße 79.
Kießling Heinrich, I, Singerstraße 7.
Rothansel Georg, V, Franzensgasse 10.
Riesenecker Johann, V, Hartmanngasse 1.
Menschik Anton, III, Mathäusgasse 14.
Varsanyi Eduard, V, Krongasse 5.
Reeger Johann, V, Matzleinsdorferstraße 13.
Till Karl, II, große Sperlgasse 37.
Hell Gustav, II, Taborstraße 48.
Weiß Hugo, VII, Badhausgasse 1.
Zeitler Josef, VI, Millergasse 37.
Huber Franz, VI, Laimgrubengasse 1.
Mucha Johann, V, Rüdigergasse 5.
Meyer Rudolf, V, Wienstraße 10.
Rainer Franz, VIII, Alserstraße 25.
Swoboda Ernest, IX, Thurygasse 5.
Binder Karl, VIII, Piaristengasse 50.
Kremhüller Bernhard, IX, Grünethorg. 6.
Kielhauser Friedrich, IX, Roßauerlände 9.
Ilz Karl, IX, Schwarzspaniergasse 5.
Schestauber Gustav, V, Wehrgasse 2.
Kunze Franz, III, Thongasse 4.
Schön Friedrich, III, Viehmarktgasse 1.
Gostko Ritter v. Sachsenthal Rudolf, IX, Berggasse 20.
Bukacz Franz, IV, Belvederegasse 12.
Köstler August, I, Lugeck 4.
Brenner Vincenz, VI, Gumpendorferstraße 8.
Fabrici Leopold, IV, Rainergasse 20.
Kupka Christian, VIII, Alserstraße 55.
Kinzl Mathias, VIII, Josefstädterstraße 45.
Lihotzky Moriz, VIII, Albrechtsplatz 50.
Hackel Karl, I, Seitenstettengasse 5.
Haberger Josef, VII, Breitegasse 15.
Baader Ernst, III, obere Weißgärberstr. 13.
Kremhüller Julius, IX, Grünthorgasse 6.
Della Torre Robert, Hernals Siftgasse 8.
Sawischa Julius, I, Postgasse 22.
Hübsch Karl, VIII, Fuhrmannsgasse 6.
Greger Johann, V, Rüdigergasse 9.
Kögler Franz, IV, Favoritenstraße 27.
Wollner Eduard, Währing, Kochgasse 8.
Lipka Franz, IV, Sophiengasse 22.
Voit Josef, III, Beatrixgasse 4/a.
Habit Ludwig, II, Karmelitergasse 6.
Kummer August, Weinhaus 47.
Busch Eduard, IX, Liechtensteinstraße 20.
Staudacher Eduard, VII, Burggasse 48.
Schönhofer Johann, III, Hauptstraße 83.
Schönamsgruber Eduard, VII, Lerchenfelderstraße 76.
Stutz Heinrich, VII, Myrthengasse 17.
Burgerth Eduard, II, Untere Augartenstr. 31.
Rappel Karl, II, untere Augartenstraße 29.
Gehringer Franz, VIII, Lange Gasse 33.
Convall Leopold, IX, Lazarethgasse 16.
Petzl Franz, II, Leopoldgasse 24.
Jungwirth Eduard, IX, Alserstraße 26.
Neumann Josef, III, Kollergasse 5.
Pokorny Heinrich, VII, Westbahnstraße 19.
Czeschka Eduard, III, Gärtnergasse 19.
Poy Franz, III, Barichgasse 10.
Willfort Andreas, VII, Neubaugasse 26.
Ficker Karl, VIII, Reitergasse 35.
Klein Karl, Hietzing 73.
Daniek Edmund, III, Schimmelgasse 9.
Nyary Emil, IX, Währingerstraße 35.
Bunzer Adolf, VII, Lerchenfelderstraße 9.
Kreß Thomas, V, Krongasse 6.
Büttner Franz, II, ob. Augartenstraße 56.
Heinz Julius, IX, Bründlgasse 5.
Weber Johann, III, Blumengasse 7.
Ulram Julius II, Franzensbrückenstraße 14.
Holle Filipp, Sechshaus, Gemeindegasse 2.
Fischer Emanuel, Unter-Döbling 93.
Spitznagel Julius, VIII, Piaristengasse 54.
Szilley Julius, VII, Bernardgasse 26.
Bisa Franz, IX, Dietrichgasse 3.
Schießl Laurenz, IX, Berggasse 37.
Petsch Hugo, IV, Freihaus.
Reger Josef, IV, Matzleinsdorferstraße 3.
Zulehner Johann, IX, Feßlgasse 12.
Czegka Anton, IX, Marianengasse 3.
Zechner Theodor, III, Rochusgasse 7.
Reymann Adolf, VI, Haydugasse 19.
Schön Rudolf, II, Praterstraße 84.
Breyer Alfred, Hernals, Bergsteiggasse 41.
Beyde Ferdinand, IV, Hauptstraße 57.
Wiede Josef, VIII, Wickenburggasse 10.

Rathsdiener.

Knoll Josef, IX, Währingerstraße 5.
Fischer Franz, IX, Fechtergasse 3.
Schiel Philipp, I, Ballgasse 8.
Eibl Johann, III, Marokkanergasse 9.
Arnhold Josef, II, große Mohrengasse 22.
Schmid Simon, Währing, Theresiengasse 5.
Fiedler Josef, IV, Matzleinsdorferstraße 8.
Spannraft Johann, VI, Windmühlgasse 4.
Mayerhofer Johann, VIII, Stolzenthalerg. 10.
Rotter Josef, VIII, Breitenfeldergasse 11.

Cassediener.

Broditzky Josef, VII, Siebensterngasse 28.
Lung Franz, Neulerchenfeld, Gärtnergasse 11.
Wunsch Mathias, VII, Burggasse 25.
Werner Paul, IV, Fleischmannsgasse 9.
Tichy Franz, Währing, Hauptstraße 212.
Mannheim Martin, I, Färbergasse 6.
Lachner Stephan, IX, Hahngasse 16.
Eber Alois, VI, Gumpendorferstraße 9.
Maurer Josef, VII, Zieglergasse 81.
Schilder Franz, IV, Goldegggasse 6.

Amtsdiener.

Bors Alois, VII, Stiftgasse 27.
Wünsch Franz, VIII, Bennogasse 25.
Zehetgruber Josef, Hernals, Telemangasse 8.
König Eduard, VIII, Bennogasse 25.
Hubert Franz, III, Rasumoffskygasse 3.
Schmidt Georg, VII, Myrthengasse 6.
Apel Peter, IX, Schwarzspanierstraße 5.
Mitsch Anton II, Schreigasse 2.
Müllner Georg, VI, Dreihufeisengasse 7.
Pangerl Karl, Hernals, Veronikagasse 30.
Till Josef, II, große Sperlgasse 37.
Schindler Franz, IV, Heumühlgasse 12.
Nitsch Wilhelm, V, Grohgasse 6.
Reininger Johann, IX, Nadlergasse 8.
Karl Anton, Hernals, Mitterberggasse. 29.
Graßl Franz, VI, Mariahilferstraße 75.
Kriegler Andreas, VII, Hermannsgasse 4.
Hornischer Anton, V, Gartengasse 14.
Sitte Josef, VII, Faßziehergasse 9.
Hannig Ernst, I, Wipplingerstraße 35.
Hein Johann, Unter-Döbling 120.
Herboth Leopold, Hernals, Bergsteigg. 47.
Kohl Anton, IV, Schäfergasse 3.
Zinalder Josef, VIII, Lange Gasse 41.
Wallinger Christian, IX, Sobieskygasse 19.
Hainz Anton, VI, Matrosengasse 8.
Schönamsgruber Johann, VIII, Lerchenfelderstraße 76.
Lachinger Franz, II, Vereinsgasse 12.
Reßl Leopold, VI, Magdalenenstraße 75.
Turcsany August, VIII, Kochgasse 9.
Neubauer Anton, I, Salzgries 23.
Köller Heinrich, IX, Thurygasse 4.
Bratl Adam, V, obere Bräuhausgasse 8.
Wrubel Georg, IV, Taubstummengasse 3.
Haupt Ignaz, V, Nikolsdorfergasse 2.
Hantschl Franz, Hernals Ottakringerstr. 20.
Neuburger Christian, III, Krügelgasse 5.
Döcker Gottfried, VII, Neubaugasse 25.
Bernhard Melchior, VIII, Lerchengasse 19.
Maenhalter Mathias, III, Rochusgasse 19.
Jannisch Andreas, IV, Schäfergasse 3.
Garreis Franz, VII, Schottenfeldgasse 69.
Studniczka Josef, VIII, Albertplatz 7.
Geitner Johann, V, Schloßgasse 1.
Mai Karl, V, Hundsthurmerstraße 85.
Armbruster Josef, IX, Waisenhausgasse 1.
Praxel Johann, III, Gemeindeplatz 3.
Brunner Johann Georg, V, Matzleinsdorferstraße 14.
Freienger Johann, VII, Westbahnstraße 35.
Ettmayer Dominik, II, kl. Sperlgasse 10.
Müller Franz, IV, Favoritenstraße 33.
Dax Johann, VII, Neubaugasse 25.
Hauer Josef, VII, Mariahilferstraße 58.
Straleck Andreas, III, Rennweg 40.
Huber Karl, IX, Seegasse 17.
Krug Heinrich, II, Zwischenbrücken im Schulhause.
Holl Johann, VII, Zieglergasse 47.
Schwöllner Josef, VI, Mariahilferstr. 25.
Groß Franz, IX, Pramergasse 24.
Polzer Johann, V, Grüngasse 22.
Zugsbratel Isidor, II, große Pfarrgasse 12.
Scharinger Josef, Neu-Währing, Antonigasse 22.
Czasny Martin, II, kl. Sperlgasse 10.
Stenger Alois, IX, Gemeindegasse 11.
Adler Johann, VIII, Laudongasse 19.
Höfer Wenzel, III, Dietrichgasse 12.
Breinessel Jakob, III, Gärtnergasse 13.
Riedl Leopold, VII, Stiftgasse 35.
Haße Josef, VI, Barnabitengasse 11.
Pohl Georg, VIII, Florianigasse 39.
Arnhold Franz, II, Circusgasse 20.
Dorn Josef, II, Brigittenau 82
Mayer Alois, VI, Millergasse 3.
Beek Johann, IX, Grüne Thorgasse 9.
Busch Leopold, VI, Gumpendorferstraße 52.
Fading Franz, IX, Gemeindegasse 11.
Schramm Martin, IX, Brünnlgasse 6.
Uhlich Franz, V, Hundsthurmerstraße 64.
Worell Karl, II, auf der Haide 5.
Jüstl Franz, IX, Waisenhausgasse 1.
Pallinger Anton, VI, Stumpergasse 4.
Rucziczka Josef, IX, Brünnlgasse 7.
Hammer Sebastian, IX, Nadlergasse 6.
Kraft Friedrich, Währing, Feldgasse 37.
Hohlfeld Ferdinand, VII, Bernardgasse 22.
Krippel Franz, VI, Magdalenenstraße 98.
Czipszer Karl, II, Miesbachgasse 1.
Schilder Franz, IV, Goldegggasse 6.
Schulz Johann, VI, Haydngasse 4.
Pulkrabek Heinrich, II, Schiffamtsgasse 6.
Obermayer Michael, IV, Wieden Hauptstr. 4.
Geitner Lorenz, V, Hundsthurmerstraße 58.
Oberhammer Theodor, III, Landstraße, Hauptstraße 2.
Rudolf Franz, Hernals, Sackgasse 17.
Hofmann Engelbert, IX, Säulengasse 6.
Handel Albert, II, Weintraubengasse 3.
Peringer Karl, IX, Nußdorferstraße 55.
Stiller Karl, V, Siebenbrunngasse 60.
Kutzer Johann, III, Fasangasse 5.
Franke Johann, Hernals, Telemanngasse 457.
Krzitek Wilhelm, III, Reisnerstraße 26.
Müller Josef, VIII, Lerchenfelderstraße 120.
Matolina Josef VI, Liliengasse 38.
Landauer Rudolf, I, Bognergasse 11.
Weixelberger Paul, III, Löwengasse 4.
Ginthner Karl, IX, Rothelöwengasse 9.
Christalotty Josef, I, Tiefen Graben 33.
Kainz Franz, IX, Porzellangasse 54.
Hiebl Georg, I, Wipplingerstraße 8.
Lennes Valentin, IV, Raaberbahngasse 22.
Haug Franz, VII, Neubaugasse 25.
Koß Josef, VIII, Lammgasse 7.
Schmidthuber Georg, VIII, Schmidgasse 18.
Swoboda Adolf, I, Wipplingerstraße 8.
Mehl Karl, VIII, Schmidtgasse 18.
Mitsch Anton, II, Schreigasse 2.
Stiller Moriz, V, Siebenbrunngasse 58.
Schrabek August, I, Wipplingerstraße 8.
Berger Jakob, IV, Hungelbrunngasse 19.

Provisorische Amtsdiener u. Rathhauswächter.

Weich Josef, II, Wintergasse 82.
Weber Bartholomäus, III, Klimschgasse 9.
Prutky Leopold, V, Hundsthurmerstraße 58.

Böhm Simon, III, Wassergasse 16.
Juritsch Ulrich, I. Tuchlauben 22.
Bazak Robert, III, Schützengasse 2.
Rämisch Georg, IV, kl. Neugasse 16.
Haindl Karl, IV, große Neugasse 38.
Fiedler Johann, IV, Eugengasse 19.

Registratur.

Director.

Kneißler Hippolyt, III, Ungargasse 12.

Directions-Adjunct.

Hango Friedrich, Hernals, unt. Bergsteigg. 385.

Registranten.

Kohlhauser Leopold, VIII, Stolzenthalerg. 8.
Büttner Franz, II, Obere Augartenstraße 56.
Werner Josef, Währing, Herrngasse 33.
Trost Franz, Ober-Döbling, Theresieng. 10.
Millebner Ludwig, VII, Bernardgasse 22.
Küttner Adalbert, IV, Theresianumgasse 31.
Tauschek Johann, Hernals, Veronikagasse 48.
Korsch Heinrich, VI, Liniengasse 50.
Blümel Leopold, Neulerchenfeld, Obere Gasse 7.
Schleiter Johann, Ottakring, Hubergasse 1.
Gostko Ritter von Sachsenthal Franz, IX. Wasagasse 18.
Bock Karl, IV, Wienstraße 29.

Accessisten.

Minarz Johann, VII, Spittelberggasse 7.
Dorn Thomas, Hernals, Kirchengasse 21.
Brunner Franz, VII, Kirchengasse 20.
Kleindienst Franz, II, Mayergasse 9.

IV. Buchhaltung.

(I. Wipplingerstraße 8.)

Oberbuchhalter.

Brodhuber Leopold, IX, Liechtensteinstraße 1.

Buchhalter.

Nedobity Bernhard, Mitglied des Executiv-Comité für den Wiederaufbau des St. Stephansthurmes, Ausschußrath der allgem. wechsels. Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt, I, Mariengasse 4.

Rechnungsräthe.

Zöhr Ludwig, (extra statum) I, am Gestade 4.
Rausch Josef, Mitglied des oberösterr. Gewerbevereines, I, Salzgries 23.
Mayer Karl, VII, Bernardgasse 22.
Schmidt Ferdinand, IX, Währingergasse 46.
Bornschlögel Isidor, V, Ziegelofengasse 15.
Katzler Karl, IV, Schaumburgergasse 1.
Jarosch Wenzel, VII, Kirchberggasse 35.
Appel Karl, VIII, Neudeggergasse 14.

Registrator.

Krautil Johann, I, Kohlmessergasse 7.

Rechnungs-Officiale.

Bayer Adolf, IV, Starhemberggasse 6.
Weibel Johann, II, große Schiffgasse 15.
Lechner Mathias, VIII, Laudongasse 51.
Rosenmayer Josef, VIII, Wickenburggasse 21.
Jedliczka Marcell, Hernals, Pichlergasse 1.
Ackerl Franz, V, Franzensgasse 13.
Frühholz Leonhard, Hernals, Hauptstraße 211.
Rittler Theodor, Mitglied des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines, II, Praterstraße 50.
Smrzka Johann, VI, Schmalzhofgasse 10.
Schütz Franz, IV, Paniglgasse 8.
Klein Johann, VII, Kirchengasse 46.
Sutor Georg, VII, Stiftgasse 31.
Würtl Eduard, VI, Mariahilferstraße 51.
Glanz Wilhelm, II, Ferdinandgasse 31.
Drtina Karl, I, Grünangergasse 3.
Schramek Johann, Magister der Pharmacie, VIII, Bennogasse 25.
Czapek Anton, Neu-Währing 336.
Mortenthaler Karl, VII, Neubaugasse 42.
Stiaßny Johann, IV, Schaumburgergasse 6.
Hohenholz August Ritter von, VII, Westbahnstraße 29.
Eder Leopold, III, Hauptstraße 116.
Schöpf Ferdinand, VIII, Mölkergasse 1.
Gottmann Karl, I, Schottengasse 3.
Lachner Leopold, VI, Königseggasse 8.
Neuwirth Adalbert, VI, Wallgasse 40.
Rasner Ludwig, VII, Breite Gasse 9.
Eisenmann Wilhelm, VIII, Lange Gasse 44.
Faber Anton, V, Hungelbrunngasse 7.
Brandl Karl, VI, Gumpendorferstraße 37.
Eisenmayr Victor, Hernals, Exerzierplatz 622.
Nelböck Adolf, II, untere Augartenstraße 17.
Weiß Julius, Mitglied des österr. Central-Vereins für Stenographie, I, Rothenthurmstraße 24.
Weigl Johann, III, Kollergasse 6.
Payer Karl, VIII, Florianigasse 66.
Grienberger Franz, Ritter v., I, Klosterg. 3.
Aumayer Franz, III, Ungargasse 3.
Killmayer Franz, IV, Preßgasse 5.
Sauer Victor, VIII, Piaristengasse 28.
Baßlinger Ludwig, VI, Hauptstraße 3.
Dworschack Franz, VI, Mariahilferstraße 51.
Hutter Franz, IX, Hahngasse 4.
Waitz Alois, VIII, Josefstädterstraße 89.
Oermer Franz, I, Judengasse 10.

Praktikanten.

Gschwandner Michael, Hernals, Bräuhausgasse 335.
Selzer Georg, II, Praterstraße 25.

Wellek Ferdinand, VIII, Kochgasse 21.
Hofmeister Karl, IX, Alserstraße 22.
Schneider Theodor, VIII, Kochgasse 28.
Khaum Ambrosius, VII, Zieglergasse 44.
Plank Julius, V, Mauthhausgasse 5.
Brodhuber Leopold, VI, Getreidemarkt 1.
Mayr Franz, III, Hauptstraße 21.
Hanke Wilhelm, III, Ungergasse 22.
Pöschl Anton, VII, Kirchengasse 34.
Schug Ludwig, V, Luftgasse 1.
Reiff Eduard, II, Franzensbrückenstraße 30.
Mihatsch Johann, III, Barichgasse 10.
Stifter Hermann, VIII, Alserstraße 45.
Hönig Friedrich VII, Lerchenfelderstraße 39.
Rößler Jakob, II, kleine Schiffgasse 4.
Treutler Anton, Magister der Pharmacie, I, Fleischmarkt 10.
Zeigswetter Leopold, I, Lobkowitzplatz 1.
Christian Johann, VIII, Strozzigasse 30.
Stieböck Leopold, I, Kumpfgasse 9.
Bürgl Johann, Fünfhaus, Turnergasse 25.

V. Neben- und Hilfsämter.

Oberkammeramt.

(I. Wipplingerstraße 8.)

Director.

Gaber Karl, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone, VIII, Albertplatz 8.

Controlor.

Jungwirth Alois, IX, Porzellangasse 47.

Liquidatoren.

Erb Johann, VIII, Lederergasse 3.
Fürst Karl, I, Kohlmarkt 3.
Seis Eduard, IV, Floragasse 9.
Mayr Karl, I, Wipplingerstraße 35.

Cassiere.

Schön Ferdinand, Armenvater, III, Hauptstraße 121.
Leis von und zu Laimburg Josef, II, obere Donaustraße 43.
Eisenfest Karl, V, Schloßgasse 26.
Elfinger Ludwig, V, Margarethenstraße 51.
Kesenberg Anton, Armenvater, VI, Rahlg. 3.

Liquidaturs-Adjuncten.

Weber Egydius, VIII, Strozzigasse 29.
Hofbauer Karl, VIII, Reitergasse 16.
Friedl Johann, III, Hetzgasse 20.
Krupitz Karl, IX, Waisagasse 14.
Frimml Johann, Hernals 342.
Skala Karl, VI, Kaserngasse 18.
Haßmann Franz, VI, Rahlgasse 3.

Officiale.

Harak Josef, II, Vereinsgasse 3.
Richter Karl, VIII, Piaristengasse 9.
Brabetz Josef, I, Wollzeile 12.
Hofbauer August, IV, Heumühlgasse 10.
Hütter Emil, IX, Höfergasse 2.
Dättel Rudolf, IX, Roßauerlände 13.
Kemetter Karl, VII, Burggasse 25.
Kromar Laurenz, VIII, Laudongasse 25.
Neuburger Johann, III, Ungargasse 5.
Schwarz Eduard, Währing 19.
Steiner Anton, III, Hauptstraße 123.
Rasp Theodor, IX, Dietrichsteingasse 4.
Poné Rafael, II, Praterstraße 63.
Schnürer Ignaz, II, Nordbahngasse 4.
Hofmann Leopold, IX, Strudelhof 3.
Zieglmayer Gustav, VI, Mollardgasse 14.
Pauer Johann, III, Ungargasse 3.
Seifert Anton, VI, Millergasse 6.
Micoch Johann, III, Rasumofskyplatz 12.
Starek Johann, II, Praterstraße 5.

Tax-Commissäre.

Spaller Karl, III, Gärtnergasse 19.
Müller Ignaz, III, Kollergasse 5.
Wegl Johann, VIII, Lerchenfelderstraße 39.
Plößl Anton, II, kleine Schiffgasse 3.
Bopp Franz, VIII, Lerchenfelderstraße 58.
Lindner Franz X., VI, Bürgerspitalgasse 21.
Bruch Nikolaus, IV, Obere Alleegasse 7.
Münzkern Georg, VII, Neubaustraße 43.

Gefällsübergeher.

Kutschera Wenzel, VI, Gumpendorferstraße 33.
Leonhardt Franz, VII, Bandgasse 9.

Steueramt.

(I. Wipplingerstraße 8.)

Director.

Rehak Rudolf, III, Reisnerstraße 3.

Amts-Controlor.

Bayer Karl, II, Untere Augartenstraße 5.

Cassen-Controlor.

Petrasch Franz, VIII, Alserstraße 49.

Liquidatoren.

Lutzer Albert, VIII, Schlösselgasse 3.
Habit Ferdinand, IX, Bergstraße 37.
Hauser Rudolf, IX, Porzellangasse 5.

Cassiere.

Schindler Leopold, Hernals, Hauptstraße 37.
Braun Josef, IX, Beethovengasse 5.

Liquidaturs-Adjuncten.

Schrittwießer Josef, VII, Magdalenenstr. 29.
Korzinek Adam, IX, Dietrichsteingasse 5.

Bachinger Franz, VII, Myrthengasse 5.
Manker Anton, VII, Kaiserstraße 31.
Dättel Maximilian, II, Taborstraße 34.
Markreiter Franz, Hernals Kirchengasse 25.

Officiale.

Fohleutner Martin, IV, Wiedner Hauptst. 66.
Hermann Josef, Hernals, Hauptstraße 38.
Dürnbauer Heinrich, II, große Stadtgutg. 26.
Kaspar Johann, VII, Neustiftgasse 48.
Erler Friedrich, VI, Gumpendorferstraße 67.
Hofstätter Anton, II, Taborstraße 25.
Deininger Johann, I, Krugerstraße 5.
Petzl Georg, II, Leopoldgasse 24.
Winkler Franz, III, Ungargasse 52.
Bayer Mathias, VII, Stuckgasse 9.
Hippauf Karl, VIII, Lenaugasse 10.
Machan Rudolf, VIII, Stolzenthalergasse 20.
Ullrich Josef, I, Kärntnerstraße 40.
Fornach Eduard, IX, Porzellangasse 17.
Wickenhauser Alois, VIII, Tulpengasse 6.
Deubler Karl, VIII, Florianigasse 14.
Fröhlich Josef, Hernals, Ottakringerstraße 82.
Sinsler Rudolf, II, Schreigasse 8.
Weiß Karl, II, Karmelitergasse 8.
Hoyer Johann, VIII, Josefstädterstraße 36.
Kochta Alois, Hernals, Veronikagasse 32.
Köttner Hugo, III, obere Viaductgasse 4.
Haugg Franz, III, Löwengasse 24.
Tobiasch Anton, VIII, Florianigasse 39.
Schwenk Johann, V, Krongasse 10.
Wedl Adalbert, Hernals, Hauptstraße 122.
Kaschnitz Edler v. Weinberg Julius, III, Rochusgasse 23.

Steuer-Executionsleiter.

(Unbesetzt).

Steuer-Commissäre.

Benesch Josef Heinrich, IX, Marianneng. 29.
Leber Felix, VIII, Josefstädterstraße 89.
Metzner Ignaz, IX, Grüne Thorgasse 6.
Kozaurok Anton, II, große Ankergasse 5.
Straßer Leopold, VI, Magdalenenstraße 41.
Kettinger Anton, Hernals, Thelemangasse 700.
Erben Johann, III, Erdbergerstraße 92.
de Rivo Franz, VIII, Albertgasse 23.
Bazant Johann, IX, Porzellangasse 8.
Prohaska Joh., V, Pilgramgasse 7.
Mink Josef, Brigittenau 104.
Zehentner Johann, VII, Mariahilferstraße 82.
Grinzenberger Ernst, VIII, Alserstraße 55.

Provisorische Steuer-Commissäre.

Miller Josef, VI, Mariahilferstraße 73.
Lehmann Franz, VII, Burggasse 116.
Fouland Michael, V, Wienstraße 47.
Heiderer Josef, V, Grüngasse 23.
Weißenböck Josef, Hernals, Bergsteigg. 376.
Wollner Michael, VIII, Bennogasse 17.
Szotyori Johann v., VIII, Josefstädterstr. 50.

Executoren.

Krottendorfer Josef, Währing, Feldgasse 43.
Baudis Wenzel, VI, Brückenstraße 6.
Kollarz Franz, VIII, Lerchenfelderstraße 120.
Bör Franz, VI, Egidigasse 10.
Trak Johann, VIII, Florianigasse 46.
Tobek Johann, V, Wienstraße 85.
Storch Josef, IX, Wasagasse 11.
Linsmaier Johann, VIII, Piaristengasse 24.
Leitner Benedict, Ottakring Hauptstraße 123.
Krammer Jakob, II, Untere Augartenstraße 32.
Benirschke Johann, VIII, Laudongasse 32.
Hartmann Josef, Hernals, Telemanngasse 8.
Appel Franz, VII, Bernardgasse 17.
Schilder Johann, III, Klimschgasse 9.
Hofer Leopold, VI, Millergasse 46.
Gigleitner Mathias, VI, Strohmeiergasse 3.
Lininger Josef, I, Salzgries 33.
Ströbl Franz, IV, kleine Neugasse 4.
Mayer Johann, VII, Westbahnstraße 13.
Jaksch Georg, VII, Westbahnstraße 19.
Jedinger Josef, VII, Kaiserstraße 6.
Steinfelder Ignaz, IX, Porzellangasse 38.
Eisler Heinrich, V, Gartengasse 5.
Falkner Johann, III, Hetzgasse 22.
Pranz Michael, Währing, Theresiengasse 11
Bauer Ignaz, VI, Gumpendorferstraße 8.
Fink Paul, VII, Siebensterngasse 42.
Ganser Karl, VIII, Josefstädterstraße 42.
Pugl Alexander, VI, Webgasse 5.
Posch Josef, VIII, Albertgasse 4.
Hofmann August, IX, Nußdorferstraße 6.
Matuschka Karl, III, Hauptstraße 2.
Wetzka Georg, IV, Goldegggasse 9.
Riedl Franz, VI, Engelgasse 8.
Hofmann Karl, Hernals, Martinstraße.
Delfont Karl, VIII, Neustiftgasse 48.
Strohmayer Christian, VI, Eisvogelgasse 4.
Theurich Bernhard, Ottakring, Eisnerstr. 8.
Weigl Anton, III, Kollergasse 6.
Primas Bernhard, VIII, Tigergasse 29.
Mühlenpfordt Karl, VII, Kaiserstraße 81.
Barreis Eduard, III, Gärtnergasse 16.
Fink Michael, III, Barichgasse 3.
Dietz Rudolf, VII, Schottenfeldgasse 11.

Conscriptionsamt.

(I. Wipplingerstraße 8.)

Director.

Léange Josef, VIII, Lange Gasse 32.

Adjuncten.

Rotter Emanuel, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. Krone, und des gold. Verdienstkreuzes, III, Salesianergasse 8.
Richelle Josef, VI, Mariahilferstraße 97.

Commissäre.

Spach Karl, IX, Mariannengasse 3.
Scheiber Ludwig, VI, Kanalgasse 5.
Silberer Philipp Friedrich, Penzing 119.
Humpel Constantin, Währing, Wildemanngasse 1.
Eitljörg Michael, V, Wehrgasse 11.
Hein Johann, III, Marxergasse 6.
Dworzak Thomas, III, Rasumoffskygasse 12.
Meinert Ernst, II, Taborstraße 8.

Grausgruber Alois, VII, Zollergasse 39.
Cidrich Johann, Ober-Döbling, Alleegasse 226.
Martini Josef, Hernals, Veronicagasse 296.
Hayer Johann, III, Hauptstr. 95.
Gschwandtner Franz, VI, Kaserngasse 16.
Gabriel Johann, V, Wehrgasse 20.
Gyra Josef, Währing, Weinberggasse 17.
Gilge Franz, VIII, Laudongasse 40.
Pollak Friedrich, VI, Windmühlgasse 24.
(Eine Stelle unbesetzt.)

Officiale.

Binder Anton, VIII, Kochgasse 12.
Preyß von Werthempreyß Friedrich, Ritter v., II, Obere Donaustraße 53.
Sluga Anton, VII, Siebensterngasse 17.
Bayr Franz, VI, Kaserngasse 16.
Ritter Fridolin, IV, Karoligasse 9.
Hultier Theodor, IX, Dietrichsteingasse 4.
Anderl Franz, II, Taborstraße 41.
Macheck Hugo, VI, Stiegengasse 9.
Powolny Johann, VII, Mariahilferstraße 28.
Buchinger Friedrich, Hernals, Palffygasse 705.

Stadtbauamt. *)

(I, Am Hof 9.)

Bau-Director.

Niernsee Rudolf, Mitglied des Executiv-Comité's für den St. Stephans-Dombau, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter des k. preuß. rothen Adlerordens IV. Cl., des k. portugiesischen Christusordens, des k. hanoveranischen Ernst August-Ordens I. Classe und des päpstl. St. Gregororden, Inhaber der goldenen St. Salvator-Medaille der Stadt Wien und der gold. römischen Verdienst-Medaille (Bene merenti) ꝛc. ꝛc., I, am Hof 9.

Vice-Bau-Director.

(Unbesetzt.)

Ober-Ingenieure.

Unger Johann, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, Ausschuß des Wiener allgemeinen Witwen- und Waisen Pensions-Institutes, I, Salzgries 33.
Arnberger Hieronymus, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Verwaltungsrath des öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines, IV, Untere Alleegasse 11.
Haußmann Georg, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes mit der Krone, Mitglied des öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines, V, Ziegelofengasse 13.

Ingenieure I. Classe.

Swaty Franz, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, I, Salzgries 33.
Mihatsch Karl, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, III, Kegelgasse 6.
Paul Friedrich, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, V, Schloßg. 15.
Hajek Eduard, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, II, Obere Donaustraße 31.

Ingenieure II. Classe.

Wurth Alfred, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, IV, Windmühlgasse 16.
List Karl, Mitglied des öst. Ingenieur- und Architekten-Ver., I, Salzgries 33.
Haberkorn Franz, Mitglied des öst. Ing.- u. Architekten-Ver., IX, Nußdorferstr. 57.

Ingenieure III. Classe.

Topolansky Moriz, III, Ungargasse 63.
Grave Heinrich, Fünfhaus, Blüthengasse 7.
Swetz Adolf, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Ver., VII, Sigmundg. 11.
Schiebek Adolf, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, VI, Mariahilferstraße 45.

Ingenieur-Adjuncten I. Classe.

Schuler Albert, Besitzer der Tiroler Tapferkeits-Medaille, I, Salzgries 33.
Jeckl Franz, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Ver., III, Kramergasse 10.
Röllig Wilhelm, V, Wehrgasse 29.
Funk Leopold, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Vereines, IX, Mariannengasse 14.
Lukſch Eduard, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Ver., I, Weihburggasse 13.

Ingenieur-Adjuncten II. Classe.

Wilhelm Adolf, Mitglied des öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines, VI, Gumpendorferstraße 46.
Clauser Anton, VI, Mollardgasse 51.
Brunner Ferdinand, Mitglied des öst. Ingenieur- und Architekten-Vereines, V, Matzleinsdorferstraße 3.
Jahn Johann, Mitglied des österr. Ing.- u. Architekten-Ver., IV, Hechtengasse 7.
Doly Franz, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Ver., VIII, Florianigasse 16.

Ingenieur-Adjuncten III. Classe.

Ernst Adolf, Mitglied des öst. Ingenieur- u. Architekten-Ver., IV, Taubstummeng. 4.
Berger Franz, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Ver., III, Kainergasse 8.
Ehret Edmund, I, Bäckerstraße 14.
Winkler Rudolf, Mitglied des österr. Ing.- und Architekten-Ver., Fünfhaus, Hauptstraße 27.
Sendetzky Albrecht, Oberdöbling, Grinzingerstraße 2.

Ingenieur-Assistenten I. Classe.

Stippel Josef, VIII, Zeltgasse 10.
Meidinger Laurenz, Mitglied des öst. Ing.-

*) Jene Personen, bei deren Namen keine Wohnorte angegeben sind, wohnen im Gebäude der Anstalt, welcher sie angehören.

und Architekten-Vereines, III, Erdbergerstraße 44.
Fausek August, Ober-Döbling, Grinzingerstraße 2.
Pia Ignaz, Mitglied des öst. Ing.- u. Architekten-Vereines, VIII, Piaristengasse 46.
Bergmüller Adolf, Ritter v., I, Cäciliengasse 4.

Ingenieur-Assistenten II. Classe.

Bischof Karl, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Ver., VII, Neubaugasse 3.
Ehlers Friedrich, IX, Porzellangasse 36.
Neugebauer Titus, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Ver., Besitzer d. gold. Verdienstkreuzes des k. hannov. Ernst August Ordens, I, Giselastraße 5.
Arbesser Alfred, I, Wipplingerstraße 12.
Stech Johann, IV, Untere Alleegasse 14.
Lichtblau Heinrich, Mitglied des öst. Ing.- und Architekten-Vereines, VI, Mollardg. 42.

Ingenieur-Assistenten III. Classe.

Buschek Josef, I, Krugerstraße 3.
Muttenthaler Johann, Ottakringerstraße 46.
Stubenvoll Hugo, Mitglied des öst. Ing.- u. Architekten-Vereines, III, Traungasse 1.
Selinger Karl, IX, Porzellangasse 54.
(Eine Stelle unbesetzt.)

Bau-Eleven.

Zier Franz, Mitglied des österr. Ing.- und Architekten-Ver. IV, Kettenbrückengasse 10.
Steinbrecher Gustav, I, Weihburggasse 13.
Karner Emerich, II, Malzgasse 18.
Mayer Alexander, VIII, Alserstraße 61.
(Zwei Stellen unbesetzt.)

Ingenieur-Praktikanten.

(Acht Stellen unbesetzt.)

Haus-Aufseher.

Arnhold Alois, I, Hof 9.

Städtische Aufseher.

Fellendorfer Josef, III, Baumgasse 35.
Ullmann Franz, IX, Höfergasse 5.
Jung Ludwig, VIII, Laudongasse 10.
Bachner Friedrich, V, Johannagasse 27.
Haydinger Leopold, IX, Alserbachstraße 23.

Material-Verwaltung:

Hild Ludwig, Titul.-Ingenieur und Materialverwahrer, Mitglied des österr. Ing.- u. Architekten-Ver., IX, Roßauerlände 20.

Wasserleitungen.

a) Kaiser Ferdinands-Wasserleitung.

Aufseher.

Stenke Franz, IV, Kettenbrückengasse 8.
Schmetterer Peter, IX, Marianengasse 33.
Turnofsky Mathias, V, Hundsthurmerstr. 40.
Ruprecht Josef, Neulerchenfeld, Pelikangasse 1.
Lang Josef, Ottakring, Eisnerstraße 5.
Lang Johann, Hernals, Frauengasse 4.
Rottweiler Johann, III, Kegelgasse 6.
(Eine Stelle unbesetzt.)
Auch sind daselbst 4 Taglöhner beschäftigt.

Maschinist.

Heinrich Karl, Maschinenhaus der K. F. Wasserleitung.

Maschinisten-Gehilfen.

Maurus Leopold, Maschinenhaus der K. F. Wasserleitung.
Patzelt Franz, IX, Marktgasse 41.
Schmidt Anton, Ober-Döbling, Neug asse 63.

Heizer.

Baumgartner Johann, IX, Thurygasse 11.
Burlefinger Sebastian, IX, Simondenkg. 8.
Rust Johann, IX, Thurygasse 11.
Fanira Karl, IX, Nußdorferstraße 55.
Zamisch Karl, IX, Pulverthurmgasse 8.

Heizers-Gehilfen.

Schmölzer Mathias, IX, Spittelauergasse 4.
Held Josef, IX, Nußdorferstraße 67.
Besel Friedrich, IX, Bindergasse 11.
Scharinger Anton, Hernals, Hauptstraße 149.
Langbauer Mathias, IX, Alserbachstraße 21.
Ferner sind noch 3 Taglöhner beschäftigt.

b) Städtische Wasserleitung.

Aufseher.

Hawa Wenzel, V, Pilgramgasse 3.

c) Albertinische Wasserleitung.

Aufsichtsbeamter.

Faßhold Franz, im Aufsichtsgebäude im Walde bei Hütteldorf.

Aufseher.

Lang Mathias, im Aufsichtsgebäude zu Penzing.
Petrov Josef, Hernals, Hauptstraße 80.
Ferner sind 5 Taglöhner dabei beschäftigt.

d) Ringstraßen-Wasserleitung.

Maschinenwärter.

Meixner Johann, Maschinenhaus der Ringstraßen-Wasserleitung.

Heizer.

Nowaczek Wenzel, II, untere Augartenstr. 26.

Aufseher.

Rothwang Franz, II, Malzgasse 3.
Steffel Valentin, IX, Marktgasse 14.
48 Taglöhner.

Feuerwehr.

I. Exerciermeister

zugleich mit der Beaufsichtigung des Waffensaales im bürgl. Zeughause betraut:
Gundolf Michael, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone.

II. Exerciermeister.

Steindl Ignaz, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.

Wirkliche Löschmeister.

Hirsch Franz.
Pürchbaum Wilhelm.
Krezl Alfred.
Winter Martin.
Prager Josef.
Püringer Anton.
Haindl Karl.
Winter Leopold.
Niederle Franz.

Provisorische Löschmeister.

Köpplinger Mathias.

Wirkliche Löschmeisters-Gehilfen.

Knoch Franz.
Schüle Maximilian.
Hromatka Johann.
Tauber Richard.
Matzan Alois.
Huber Josef.
Kraudinger Johann.
Schmidthuber Mathias.

Provisorische Löschmeisters-Gehilfen.

Danzer Anton.
Wessely Eduard, Oberhornist.
Neumayer Lorenz, Telegrafist.
Der active Stand der Löschmannschaft mit Inbegriff der 2 Exerciermeister, dann der wirklichen und provisorischen Chargen beläuft sich zusammen auf 124 Mann.

Stadtsäuberung.

Oberaufseher.

Frenzl Martin, Hernals, Veronicagasse 281.
10 Aufseher,
23 Partieführer,
1 Zeugwarter,
1 Zeugwart-Gehilfe,
267 Arbeiter (Taglöhner).

Zimentirungsamt.

(IV, Ziegelofengasse 6.)

Director.

Kowarnik Gottfried, Bürger von Wien, I, Cäciliengasse 4.

Directions-Adjunct.

Paschanda Franz, Mitglied der k. k. zoolog. botanischen Gesellschaft, VIII, Stolzenthalergasse 9.

Commissäre.

Wimmer Ambros, IV, Hundsthurmerstr. 2.
Debus Hermann, V, Matzleinsdorferstr. 14.
Baronze Valerian, IV, Theresianumgasse 17.
Kupka Jakob, VII, Bandgasse 25.
Kohler Ferdinand, V, Ziegelofengasse 11.
Zimmermann Karl, IV, Paulanergasse 4.

Technischer Praktikant.

Maresch Anton, IV, Hartmannsgasse 3.

Markt-Commissariat.

(I, Wipplingerstraße 8.)

Director.

Petzl Georg, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, II, Leopoldgasse 24.

Obercommissäre.

Swoboda Gustav, Doctor der Medicin, VIII, Lange Gasse 25.
Fuchs Josef, VII, Lerchenfelderstraße 29.
Kaar Jakob, III, Hetzgasse 29.
Buchmüller Rudolf, Doctor der Medicin, III, Matthäusgasse 12.

Commissäre.

Hopfenstock Leopold, V, Ziegelofengasse 27.
Herrmann Jakob, III, Ungargasse 2.
Scharf Christian, im Gumpendorfer Schlachthause, Naturalwohnung.
Heller Franz, IX, Porzellangasse 27.
Scholz Eduard, IX, Porzellangasse 21.
Wildeisen Wilhelm, Ritter v., IX, Porzellangasse 29.
Brosch Ignaz, VIII, Neudeggergasse 20.
Wild Jakob, VIII, Bennogasse 14.
Lachner Martin, VIII, Josefstädterstraße 81.
Peyer Alois, IV, Kettenbrückengasse 22.
Zecha Josef, Thierarzt, II, Taborstraße 17.
Schreiber Julius, III, Hauptstraße 68.
Holzgruber Martin, VI, Mariahilferstr. 103.
Springel Johann, im St. Marxer Schlachthause, Naturalwohnung.
Rappel Karl, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, II, Untere Augartenstraße 29.
Hofbauer Leopold, II, Hernals Hauptstr. 42.
Harrer Eugen, III, Hauptstraße 68.
Lang Johann, II, Vereinsgasse 1.
Rieder Josef, VIII, Reitergasse 5.
Meisel Peter, Thierarzt, III, Ungargasse 33.
Schreyvogel Franz, VI, Mariahilferstraße 25.
Schaffer Valentin, Ottakring, Hubergasse 13.
Pleininger Andreas, IX, Roßauerlände 13.

Klinger Georg, II, Taborstraße 46.
Bausenwein Josef, IX, Nußdorferstraße 12 a.
Koblitz Franz, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, VI, Fillgradergasse 5.
Strauß Josef, IV, Mozartgasse 3.
Bauer Anton, Hernals, Herrngasse 29.
Nestler Gustav, II, große Pfarrgasse 15.
Trautmann Moriz, VII, Stiftgasse 5.
Kainz Karl, IX, Währingergasse 4.
Mostler Karl, Ober-Döbling Nußdorferstr. 15
Eder Josef, IX, Nußdorferstraße 8.
Golser Johann, IV, Paniglgasse 13.
Bögner Franz, IV, Wohllebengasse 15.
Gruß Franz, VII, Neustiftgasse 15.
Pohl Franz, V, Wehrgasse 1.
Wildfeuer Vincenz, VIII, Buchfeldgasse 7.
Nusser Eduard, Mitglied des n. ö. Gewerbevereines, III, Heumarkt 3.
Wurda Karl, IX, Thurngasse 3.

Provisorische Markt-Commissäre.

Paschanda Johann, IV, Untere Alleegasse 28.
Schmid Jos., VII, Lerchenfelderstraße 31.
Künstler Gustav, IX, Sobieskygasse 25.
Weinstabel Anton, IX, Thurngasse 8.

Amtsdiener.

Busta Anton, Natural-Wohnung am Pferdemarkte.
Schillhammer Friedrich, Naturalwohnung am Central-Markt.

Schlachthäuser.

a) Schlachthaus in St. Marx.
(III, Viehmarktgasse 1.)

Director.

Echsler Anton, III, Viehmarktgasse 1.

Schlachtbrücken-Oberaufseher.

Janitschek Franz, III, Viehmarktgasse 1.
Stöckl Johann, III, Viehmarktgasse 1.
Schön Wilhelm, III, Viehmarktgasse 1.
Reichl Karl, III, Viehmarktgasse 1.

Schlachtbrücken-Aufseher.

Kobias Josef, III, Dietrichgasse 13.
Kuttelwascher Josef, III, Rennweg 76.
Winkler Anton, Simmering, Hauptstraße 314.
Pilzbacher Adam, III, Steingasse 11.
Baumgartner Adam, III. Baumgasse 28.
Brunner Ludwig, III, Lissagasse 1.
Rudhart Michel, III, Schlachthausgasse 16.

Hausaufseher.

Polzer Michael, III, Viehmarktgasse 1.

Thorwart.

Sernitz Georg, III, Viehmarktgasse 1.

Nachtwächter.

Bauer Josef, III, Viehmarktgasse 1.

b) Schlachthaus im VI. Bezirke.
(VI, Mollardgasse 83.)

Director.

Langecker Franz, VI, Mollardgasse 83.

Schlachtbrücken-Oberaufseher.

Paar Martin, VI, Mollardgasse 83.
Haas Gottfried, VI, Mollardgasse 83.
Fürst Anton, VI, Mollardgasse 83.
Lehner Johann, VI, Mollardgasse 83.

Schlachtbrücken-Aufseher.

Heigl Leopold, VI, Mollardgasse 62.
Kral Karl, VI, Liniengasse 44.
Hierath Anton, V, Grohgasse 3.
Roth Jakob, VI, Mollardgasse 56.
Schmidt Josef, VI, Millergasse 5.
Höfner Paul, III, Rudolfgasse 28.

Hausaufseher.

Klär Stephan, VI, Mollardgasse 83.

Thorwart.

Teufelsdorfer Laurenz, VI, Mollardgasse 83.

Nachtwächter.

Weber Ignaz, VI, Hornbostelgasse 10.

Archiv und Bibliothek.

(I, Wipplingerstraße 8.)

Archivar und Chronist.

Weiß Karl, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, zugleich Vorstand der Bibliothek, VII, Neubaugasse 88.

Statistisches Bureau.

(I, Salzgries 33.)

Leiter.

Glatter Eduard, Doctor der Medicin und Chirurgie, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, III, Heumarkt 3.

Erster Stadtsequester.

Buresch Johann, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m. d. K., I, Wipplingerst. 26.

Zweiter Stadtsequester.

Reitterer Karl, III, Hauptstraße 68.

Kirchenvorstehung zu St. Salvator am Rathhause.

Director.

Ausim Georg, III, Ungargasse 38.

Meßner.

Blamroth Josef, III, Krügelgasse 3.

Kirchendiener.

Krasikoff Anton, I, Kleppersteig 9.

Organist.

Brandstätter Josef, IX, Nußdorferstraße 20.

Stadtgärtner.

Siebeck Rudolf, Dr., Naturalwohnung im Reservegarten am Heumarkt 2.

Gefangen-Aufsicht.

(I, Sterngasse 8.)

Oberaufseher.

Bollone Josef.

Aufseher.

Tauscher Georg.
Horak Franz.

Rathhaus-Inspection.

(I, Wipplingerstraße 8.)

Inspector.

Fidler Mathias, I, Wipplingerstraße 8.

Portier.

Pompejus Anton, I, Wipplingerstraße 8.

Wächter.

Weixelberger Paul, I, Wipplingerstraße 8.
Hiebel Georg.

VI. Zeitlich Angestellte zur Durchführung der Wasserversorgung Wiens.

I. Ober-Ingenieurs-Abtheilung.

(Kanzlei: III, Wassergasse 4).

Ober-Ingenieur.

Junker Karl, autorisirter Civil-Ingenieur, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes, Ritter des päpstl. St. Gregor- und des mexikan. Guadeloupe-Ordens, III, Wassergasse 4.

Sections-Ingenieure.

Seenuß Gustav, Freiherr v., Stuppach.
Lahoda Alois, Leobersdorf.
Schurz Josef, Mödling.

Ingenieur-Assistenten.

Melkus Eduard. (I. Classe).
Werlein Edmund.
Becker Franz.
König Karl.
Perelis Jakob.
Alder Emil.
Byloff Ottokar.
Debeutz Franz.
Gonzenbach August v.
Harbich Josef.
Helm Johann.
Hickmann Ludwig.
Jöndl Guido.
Khünl Karl.
Nimmervoll Karl.
Pavikowsky Anton.
Pletschinger Josef.
Preger Karl.
Ruedl Josef.
Stepanek Emanuel.
Willfort Moriz.
Würth Franz.
(Drei Stellen unbesetzt.)

II. Ober-Ingenieurs-Abtheilung.

Ober-Ingenieur.

(Kanzlei: III, obere Zollamtsstraße 3.)

Wertheim Otto, I, Renngasse 10.

Sections-Ingenieur.

Herzig Wenzel, Ingenieur und Architekt.
Nettecoven Franz.
(Eine Stelle unbesetzt).

Ingenieur-Assistenten.

Hartl Anton, IX, Ackergasse 4.
Schlangenhausen Theodor, IV, Waggasse 13.
Hütter Johann, VI, Windmühlgasse 2.
Berkowitsch Adolf, IV, Hauptstraße 28.
Feistel Gustav, VII, Bernardgasse 3.
Gerlovic Richard, Hernals, Thelemanng. 4.
Kreuth Wilhelm, Nußdorf, Berggasse 66.
Oleownik Heinrich, III, Hetzgasse 16.
Szepeßy Ludwig, III, Münzgasse 3.
(Sechs Stellen unbesetzt.)

Bau-Eleven.

(Vier Stellen unbesetzt.)

VII. Humanitäts-Anstalten.

A. Versorgungshäuser.

a) **Vereinigte Versorgungsanstalten in Wien.**

(Spitalgasse 23.)

Verwalter.

Hofmann Josef, Bürger von Wien, Ausschußrath der wechselsi. Kapitalien- u. Rentenversicherungs-Anstalt „Janus" Armenvater der Pfarre Alservorstadt, Mitglied mehrerer gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Vereine.

Adjunct.

Haunalter Josef, Edler v., Bürger.

Cassier u. Materialverwahrer.

Kratochwila Alois.

Controlor.

Knobloch Theodor.

Leitender Arzt.

Chrastina Johann, Dr. Med. u. Chir., Mitglied des med. Doctoren-Collegiums und der k. k. Gesellschaft der Aerzte, derz. Decan des med. Doctoren-Collegiums.

Hausärzte.

Endlicher Karl, Dr. Med. u. Chirurg., Mitglied des med. Doctoren-Collegiums und der k. k. Gesellschaft der Aerzte.
Bernt Franz, Magister der Chirurg., Operateur, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes.

Seelsorger.

P. Andreas Müller.

Hausaufseher.

Bergmüller Gottfried.

Oberwäscherin.

Bergmüller Franziska.

Anzahl der Pfründner: 1400.

b) Im Orte Mauerbach.

Verwalter.

Hauer Georg.

Controlor.

Setzer Michael.

Primararzt.

Nader Josef, Dr.

Zweiter Hausarzt.

Hauser Ferdinand, Dr.

Beneficiat.

Tobisch Anton.

Anzahl der Pfründner: 628.

c) Im Orte Ybbs.

Verwalter.

Grabmayer Moriz.

Controlor.

Fortner Ferdinand.

Controlirender Amtsschreiber.

(Unbesetzt.)

Hausarzt.

Wirtinger Johann, Dr.

Wundarzt.

Augustin Leonhard, Wundarzt und Operat.

Beneficiat.

Zwickhl Ferdinand.

Anzahl der Pfründner: 652.

d) Im Orte St. Andrä.

Verwalter.

Dworzatscheck Alois.

Controlor.

Fetter Wenzel.

Hausarzt.

Nagl Mathias in Herzogenburg.

Wundarzt.

Gottschal Johann.

Beneficiat.

Frühmann Alois.

Anzahl der Pfründner: 384.

B. Grundarmenhäuser.

(Grundspitäler und deren Vorstehungen.)

Altlerchenfeld (VIII, Lerchengasse 19), Columbus Franz, Pfarrer. Johann Loidolt, Med. Dr. Hausinhaber, Bezirksvorstand VIII, Strozzigasse 37. Josef Pauly, Bezirksausschuß, Lerchenfelderstraße 36. (Stellvertreter.)

Gumpendorf (VI, Gumpendorferstraße 106), Kopp Odilo, Pfarrverweser. Wackenroder Christian, Bezirksvorstand, VI, Gumpendorferstraße 63 D.

Leopoldstadt (II, Auf der Haid 15) Poppenberger Mathias, Pfarrer. Ley Konrad, Bezirksvorsteher, kl. Sperlgasse 10. Petzl Georg, städt. Marktdirector, II, Leopoldgasse 24.

Lichtenthal (IX, Spittelauergasse 7) Dworzak Karl, Ehrerdomherr u. Pfarrer. Gerstle Ignaz, Bezirksvorsteher, IX, Thurngasse 8. Finster Johann, Bezirksausschuß, Lichtensteinstraße 58.

Mariahilf (VII, Mondscheingasse 9) Don Philipp Obermüller, Pfarrer. Lehmann Karl sen., Vergolder, VII, Barnabitengasse 10.

Neulerchenfeld (Liebhardsgasse 9) Nödl Ernest, Pfarrer. Pleyer Ludwig, Dr. Med., Neulerchenfeld, Hauptstraße 39.

St. Ulrich (VII, Kaiserstraße 4), Tenschert Martin, Pfarrverweser. Breidt Franz, Hausinhaber, Guttenberggasse 3.

C. Beschäftigungs-Anstalt für freiwillige Arbeiter.

(II, Leopoldgasse 32.)

Verwalter.

(Unbesetzt).

Controlor.

Riegner v. Schwertau Johann.

Lehrer.

Rosiwal August.

Oberaufseher.

Brunner Josef.

Aufseher I. Classe.

Swoboda Franz, Liebenberger Philipp, Bäumler Karl, Ender Josef.

Aufseher II. Classe.

Glier Franz, Reingruber Leopold, Nittmann Johann, Roß Johann.

Aufseher III. Classe.

Gaul Michael, Wadak Ant. Czaika Franz.

Aufseherin.

Tillmann Juliana.

Arzt.

Hofstätter Franz, II, Tandelmarktgasse 17.

Durchschnittlicher Stand der freiwilligen Arbeiter: 295.

D. Wiener Waisenhäuser.

I. Waisenhaus für Mädchen.
(VII, Kaiserstraße 92.)

Waisenhausvater.
Siedler Anton.

Lehrerin.
Siedler Katharina.

II. Waisenhaus für Knaben.
Anzahl der Zöglinge: 80.
(V, Laurenzgasse 2.)

Waisenhausvater.
Rippl Michael.

Aufseher.
Riedler Franz.
Göbhardter Stanislaus.
König Michael.
Pfeifer Heinrich.
Anzahl der Zöglinge: 100.

E. Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission.
(I, Klostergasse 3.)

Präses.
Josephy Anton, Magistratsrath, I, Lobkowitzplatz 1.

Mitglieder der Commission.
Diószeghy Samuel v., Hausbesitzer, I, Rauhensteingasse 3.
Treitl Josef, Hausbesitzer, Director der 1. öst. Sparrkassa und Gemeinderath, IV, Wiedner Hauptstraße 27.
Reder Ferdinand, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone, Seidenzeugfabrikant und Gemeinderath, V, Gartengasse 5.
Fuchsthaller Friedrich, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes m. d. Krone und der großen gold. Salvatormedaille, Seidenzeugfabrikant, IX, Bleichergasse 3.
Fritz Karl, Bäcker, I, Schottengasse 3.
Schmidt Karl, Architekt, I, Elisabethstraße 10.
Koczar Johann, Hauseigenthümer, Director der ersten österr. Sparcassa, V, Kettenbrückengasse 23.
Khunn Franz, k. k. Rath, Ritter des Franz Josefs-Ordens, Gemeinderath, Bürger und Hauseigenthümer, III, Hauptstraße 16.

Director.
Altmann Michael, I, Klostergasse 3.

Adjunct.
Walter Rudolf, VII, Breitenfeldergasse 11.

Amts-Officiale.
Koller Rudolf, III, Fasangasse 14.
Nyary Franz (siehe Bürgerversorgungshaus).
Holzer Franz, Hernals, Veronikagasse 24.
Fuchsthaller Friedrich, IX, Bleichergasse 3.
Helmreich Rudolf, I, Klostergasse 3.

Amtsbote.
Helfenbein Josef, I, Lobkowitzplatz 1.

Bürgerversorgungshaus.
(IX, Währingergasse 35.)

Verwalter.
Zwickhl Alexander.

Controlirender Official.
Nyary Franz.

1. Hausarzt.
Jurié Theodor, Dr.

2. Hausarzt.
Kubasta Ernst, Dr.

Beneficiat.
Eder Josef.

VIII. Unterrichts-Anstalten.

A. Wiener Lehrer-Pädagogium.
(Stubenbastei 3.)

Director.
Dittes Friedrich, Dr. d. Philosophie, III, Heumarkt 23.

Ordinarius-Lehrer.
Willmann Otto, Dr. d. Philosophie, Oberlehrer der Uebungsschule, I, Stubenbastei 3.

Lehrer.
Heilsberg Raimund, für Mathematik, VIII, Laudongasse 3.
Hölzl Karl, Realgymnasial-Professor, für Naturwissenschaften, I, Heiligenkreuzerhof.
Kauer Anton, Dr. d. Philosophie, Realgymnasialprofessor, VII, Kaiserstraße 14.
Pönninger Franz, Leiter der k. k. Kunstgießerei, für Zeichnen, IV, Favoritenstr. 3.
Anzahl der mit Beginn des Schuljahres eingeschriebenen Zöglinge: 217.

B. Communal-Mittelschulen.

Landes-Schul-Inspectoren.
Enk v. d. Burg, Karl, Ritter des Franz Josefs-Ordens, k. k. Schulrath für die humanistischen Lehrfächer.
Sueß Eduard, Gemeinderath, für die realistischen Lehrfächer.

a) Real- und Obergymnasien.

1. Im II. Bezirke.
(Taborstraße 24.)

Director.
Pokorny Alois, Dr. d. Phil., geprüfter Lehrer für Naturgeschichte und Physik, früher Professor am k. k. akadem. Gymnasium, Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und Vereine, II, Glockeng. 2.

Professoren.

Fischer Franz, Weltpriester, Religionsprofessor und Exhortator, II, Kleine Sperlgasse 7.
Halmschlag Johann, für classische Philologie u. Stenographie, VII, Burggasse 25.
Hannak Emanuel, Dr. d. Phil., Privatdocent für alte Geschichte an der Wiener Universität, für Geographie und Geschichte, III, Heugasse 7.
Koziol Heinrich, für classische Philologie, III, Krieglergasse 13.
Kummer Johann, für classische Philologie, III, Radetzkystraße 1.
Leitinger Vinzenz, für Mathematik und Physik, III, Löwengasse 30.
Mayr Josef Christ., für Freihandzeichnen und Kalligrafie, akademischer Maler und ausübender Künstler, Inhaber der Tiroler Tapferkeits-Medaille, früher wirklicher Lehrer an der Communal-Realschule in Altbrünn, III, Obere Weißgärberstraße 14.
Nahrhaft Josef, für classische Philologie, III, Beatrixgasse 19.
Hölzl Karl, für Naturgeschichte, Physik und Mathematik, Lehrer der Naturgeschichte am Wr. Pädagogium, I, Heiligenkreuzerhof.

Supplenten.

Seidl Adolf Julius, für classische Philologie, I, Weihburggasse 13.
Langl Josef, für Freihandzeichnen und Modelliren, II, rothe Sterngasse 9.
Eymar Anton, Supplent für französische Sprache, I, Lothringerstraße 1.
Kraus Viktor, für Geographie und Geschichte, VIII, Josefsgasse 1.

Nebenlehrer:

Mair Franz, Chormeister des Schubertbundes, Oberlehrer und Gesangslehrer, Bezirksschul-Inspector für den IV. Bezirk, III, Ungargasse 10.
Wostry Franz, leitender Turnlehrer in der Turnhalle des II. Bezirkes, für den Turnunterricht, VIII, Laudong. 47.
Horn Albin, Hilfsturnlehrer, II, Taborstr. 43.

Diener.

Winter Georg, wirklicher Schuldiener, II, Taborstraße 24.
Krauß Michael, zweiter Schuldiener, II, kleine Schiffgasse 6.
Punkl Theodor, prov. Turndiener, II, Aloisgasse 6.

Schülerzahl: 354.

2. Im VI. Bezirke.

(Mariahilferstraße 73.)

Director.

Kopetzky Benedict, Dr. der Medicin, VI, Mariahilferstraße 73.

Professoren.

Fliedl Johann Ev., Weltpriester, V, Hundsthurmerstraße 58.
Gehlen Otto, Fünfhaus, Schönbrunnerstr. 12.
Herr Gustav, VI, Magdalenenstraße 52.
Kauer Anton, Dr. der Philosophie, VII, Kaiserstraße 14.
Neumann Alois, Fünfhaus, Schönbrunnerstraße 57.
Rößler August.
Schramm Josef.
Steiner Josef, IV, Heumühlgasse 8.
Tomaschek Wilhelm, V, Hundsthurmerstr. 7.

Supplent.

Grüner Josef, VIII, Lammgasse 1.

Lehrer der freien Gegenstände.

Marschall Jakob, VII, Mondscheingasse 11.
Nemeczek Eduard, I, Seitenstettengasse 2.
Schreiber Johann Max, IV, Belvedereg. 4.
Tippmann Franz, IV, Schaumburgergasse 1.

Hilfslehrer.

Klingsbigl Fidelis, VI, Mariahilferstraße 3.

Diener.

Prohaska Johann, prov. Turnhalldiener, VI, Schmalzhofgasse 11.
Wallisch Karl, Schuldiener, VI, Grasg. 3.
1 Heizer.

Schülerzahl: 178.

b) Oberrealschulen.

1. Im IV. Bezirke.

(Waltergasse 7.)

Director.

Teirich Valentin, Doctor der Philosophie provisorischer k. k. Bezirksschul-Inspector, emeritirter Professor der Elementar- und höheren Mathematik an der k. k. technischen Lehranstalt in Brünn, Director der Wiedner Gewerbeschule für Fabriks- und Gewerbslehrlinge, IV, Waltergasse 7.

Wirkliche Professoren der obligaten Gegenstände.

Bisching Anton, IV, Danhausergasse 9.
Dörfler Karl, Weltpriester der Wiener Erzdiözese, Professor der Religionslehre und Exhortator, IV, Favoritenstraße 2.
Güntner Karl, gewesener k. k. Ingenieur-Assistent in der Maschinenwerkstätte zu Laibach, IV, Hauptstraße 45.
Haßlwander Josef, Director des Pensions-Institutes bildender Künstler, V, Kettenbrückengasse 7.
Held Wilhelm, IV, Belvederegasse 19.
Heßler Karl, Docent für Capitalien- und Rentenversicherungen am k. k. polytechnischen Institute in Wien und Generalsecretär des Versicherungs-Vereines „Austria," IX, Liechtensteinstraße 4.
Kletzinsky Vincenz, k. k. beeid. Landesgerichtschemiker, Prüfungscommissär der hohen k. k. Finanzlandesdirection und pathologischer Chemiker des k. k. Wiedner Krankenhauses, IV, Favoritenstraße 28
Krautschneider Ferdinand, Dr. der Philosophie vordem Professor der Geographie und Geschichte an der Handelsakademie zu Prag und an der Gumpendorfer Communal-Realschule in Wien, IV, Margarethenstr. 56.
Pisko Franz Jos., Dr., ehedem Lehrer d. Physik und Mathematik am k. k. Gymnasium und an der mit der k. k. Oberrealschule ver-

bundenen Gewerbeschule in Brünn, IV, große Neugasse 36.
Taubinger Leopold, III, Hauptstraße 58.
Thurnwald Andreas, Dr., IV, Hauptstraße 2.
Wolanek Wilhelm, IV, Wiedner Hauptstraße 63.

Lehrer der freien Gegenstände.

Duncan Alois, Speising 97.
Fornasari Edler von Verce Laurenz, quiescirter k. k. Rechnungs-Official, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, Tuchlauben 18.
Faulmann Karl, geprüfter Lehrer der Stenographie, Secretär des österr. Stenographen-Central-Vereines, IV, große Neug. 24
Gischig Josef, wirklicher Lehrer der französischen Srache und Literatur an der hiesigen k. k. Universität und an der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Professor derselben Lehrfächer an der Wiener Handels-Akademie und am k. k. Officierstöchter-Bildungs-Institute in Hernals, emerit. Professor der Rhetorik zu Freiburg in der Schweiz, IV, Favoritenstraße 16.
Reisacher Alois, akad. Maler, Lehrer des Modellirens, Professor des Freihandzeichnens, an der Gumpendorfer Communal-Realschule, Inhaber der goldenen Medaille für die schönen Künste und der silbernen Tiroler Tapferkeitsmedaille, Rudolfsheim, Karolinengasse 65.
Tippmann Franz, Inhaber einer öffentlichen Musikschule für Gesang und Pianofortespiel, IV, Schaumburgergasse 1.

Zeichnungs-Assistenten.

Böß Johann, V, Franzensgasse 27.
Schromm Franz, V, Margarethenstraße 51.
Till Leopold, akad. Maler, VI, Hornbostelgasse 2.

Diener.

Harhammer Josef, Schuldiener, IV, Waltergasse 7.
Hackel Franz, Portier und Hausaufseher, IV, Waltergasse 7.
Geppl Andreas, Laborant, IV, Trappelgasse 1.
Konradi Jakob, Aushilfs-Schuldiener, IV, Danhausergasse 7.
Guggenberger Anton, IV, Schaumburgergasse 11.
Konrad Eduard, Hausknecht, IV, Schaumburgergasse 14.

Anzahl der Schüler: 479.

2. Im IX. Bezirke.

(Grüne Thorgasse 7.)

Director.

Walser Eduard, ehem. Director der Oberrealschule in Pest, Architekt und Mitglied mehrerer Vereine, IX, grüne Thorgasse 7.

Professoren der obligaten Gegenstände.

Bahr Libor, IX, Dietrichsteingasse 5.
Beyer Robert, akad. Maler und ausübender Künstler, VII, Burggasse 98.
Gebhart Johann, IX, Porzellangasse 32.
Hofmann Robert, IX, Thurngasse 13.
Krügner Franz, Weltpriester, VI, Mariahilferstraße 27.
Marckhl Hugo, akademischer Maler und ausübender Künstler, I, Seitenstättengasse 2.
Mayer Lorenz, IX, Hahngasse 11.
Mayr Gustav, Doctor der Medicin, III, Hauptstraße 75.
Pospischill Dionis, VIII, Alserstraße 25.
Prager Moriz, IX, Wasagasse 15.
Sevčik Franz, VIII, Florianigasse 21.
Schindler Karl, VIII, Lederergasse 23.

Assistenten.

Schönauer Georg, IX, Thurngasse 2.
Dintzl Franz, VIII, Lange Gasse 19.

Supplent.

Klimitschek Johann, IX, Harmoniegasse 6.

Neben-Lehrer der unobligaten Gegenstände.

Colin Franz (französische Sprache), Hernals, Untere Alsgasse 129.
Dunkan Patrik (engl. Sprache), Speising 97.
Faulmann Karl (Stenographie) III, Barichgasse 5.
Heinz Johann, (Turnen), II, Kl. Ankergasse 11.
Skallitzky Eduard, (Kalligraphie), VI, Siebensterngasse 40.
Weitmann Josef, (Modellirer), IV, Rainergasse 23.
Zamboni Philipp (italienische Sprache), IV, Mayerhofgasse 5.

Schuldiener.

Franz Josef, IX, Grünethorgasse 7.
Gruber Karl VIII, Laudongasse 30.
Tauber Franz, IX, Berggasse 37.

Laborant.

Kreuter Matthäus, II, Kleine Pfarrgasse 10.
Klabranek Ferdinand, Hausknecht, IX, Marktgasse 3.

Schülerzahl: 370.

c) Realschule.

Im Bezirke Mariahilf.

(Verbunden mit einem praktischen Jahrgange [Handelsschule] und einer Weberschule.)

(VI, Schmalzhofgasse 18.)

Director.

Ragsky Franz, Professor der Chemie, und Waarenkunde, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, emer. k. k. Oberfeldarzt in der Armee, emerit. Professor der Chemie an der k. k. Josefs-Akademie, gewesener Vorstand des chemischen Laboratoriums an der k. k. geologischen Reichsanstalt, gewes. Professor der chem. Technologie am Wiener polytechnischen Institute, Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte, Mitglied der k. k. geolog. Reichsanstalt, Mitglied des niederösterr. Gewerbevereins 2c., VI, Schmalzhofgasse 18.

Professoren.

Fialkowsky Nikolaus, Architekt, VI, Bienengasse 4.

Haberl Josef, ehemals Professor am Realgymnasium in St. Pölten, VII, breite Gasse 12.
Hopf Alexander, Religionsprofessor, VI, Kaunitzgasse 1.
Lorenz Doublier, dipl. Mitglied des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, I, Rothenthurmstraße 14.
Reisacher Alois, akad. Maler, Inhaber der goldenen Medaille für die schönen Künste, und der silbernen Tiroler Tapferkeits-Medaille, Rudolfsheim, Karolinengasse 19.
Stern Stephan, ehemals Professor an der Pester Oberrealschule, Fünfhaus, Palmengasse 3.
Müller Friedrich, Professor der Schottenfelder Oberrealschule (Supplent). VII. Schottenfeldgasse 53.

Nebenlehrer.

Zamboni Philipp, Dr. der Rechte, o. öffentl. Prof. der italien. Sprache und Correspondenz an der Wiener Handelsakademie, IV, Mayerhofgasse 5.
Skallitzky Eduard, Inhaber der silbernen Preismedaille, VII, Burggasse 20.
Langwarra Leopold, Inhaber einer öffentlichen Musikschule und Chorregent bei den Paulanern, IV, Hauptstraße 65.
Wörz Johann Georg, Doctor der Rechte, Ministerial-Sekretär im k. k. Handelsministerium, Ritter des niederländ. Ordens der Eichenkrone, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, Ehrenbürger in Bieberwirr ꝛc., I, Himmelpfortgasse 9.
Sauer Karl, Rechnungsofficial für Buchhaltung, Professor an der Handelsgremialschule, V, Margarethenstraße 20.

Lehrer an der Weberschule.

Ernstberger Max, VI, Gumpendorferstr. 63.
Antl Laurenz, VI, Liniengasse 6, (beide von der Handelskammer besoldet.)

Assistenten.

Parral Anton, V, Margarethenstraße 23.
Haslwander Friedrich, V, Kettenbrückeng. 13.

Diener.

Hauer Friedrich, VI, Gumpendorferstraße 106.
Helfenbein Heinrich, V, Wienstraße 65.
Kovach Ferd., (provis. zur Aushilfe) VI, Gfrornergasse 1.

Schülerzahl: 270.

C. Volksschulen.

Landesschul-Inspectoren für Nieder-Oesterreich:

Moriz Becker, Ritter v., Ritter d. Ordens d. eisernen Krone III. Classe, k. k. Schulrath.
Vincenz Prausek, k. k. Schulrath.

I. Bezirk. Innere Stadt.

Prov. Bezirksschul-Inspector:
Leopold Stöger, Domscholaster.

Zedlitzgasse 1, (Knaben- und Mädchenschule). Oberlehrer: Hirsch Johann, 6 Lehrer, 205 Schüler, 133 Schülerinnen.
Stubenbastei 3. (Knaben- und Mädchenschule). Provisor: Hofbauer Raimund, 6 Lehrer, 236 Schüler, 167 Schülerinnen.
Habsburgergasse 14. (Knaben- und Mädchenschule). Oberlehrer: Binder Georg, 5 Lehrer, 158 Schüler, 132 Schülerinnen.
Freiung 6. (Knabenschule,) Oberlehrer: Götz Ludwig, 4 Lehrer, 276 Schüler.
Am Gestade 2. (Knaben- und Mädchenschule). Oberlehrer: Hardtmuth Joh. Bapt., 7 Lehrer, 1 Aushilfslehrer, 241 Schüler, 262 Schülerinnen.

II. Bezirk. Leopoldstadt.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Dr. Friedrich Dittes, Pädagogiums-Director.
Kl. Pfarrgasse 33. (Knabenschule,) Oberlehrer: Schödl Anton, 7 Lehrer, 669 Schüler.
Kl. Pfarrgasse 12. (Mädchenschule) Oberlehrer: (Unbesetzt.) 5 Lehrer und 1 Aushilfslehrer, 554 Schülerinnen.
Untere Augartenstraße 3 (Knaben- und Mädchenschule,) Oberlehrer: Lebzelter Ferdinand, 7 Lehrer, 307 Schüler, 256 Schülerinnen.
Kl. Sperlgasse 10. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Director Bernhard Paul, 4 Lehrer und 1 Aushilfslehrer, 234 Schüler, 171 Schülerinnen.
Weintraubengasse 13. (Knabenschule) Oberlehrer: Hausleitner Josef, 6 Lehrer, 600 Schüler.
Weintraubengasse 14. (Mädchenschule) Oberlehrer: Jank Ignaz, 4 Lehrer, 440 Schülerinnen.
Brigittenau 82. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Goldmann Georg, 8 Lehrer und 1 Aushilfslehrer, 322 Schüler und 288 Schülerinnen.
Zwischenbrücken 144. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Hofbauer Karl, 5 Lehrer, 278 Schüler, 196 Schülerinnen.
Freudenau 69. (Knaben- und Mädchenschule) Provisor: Schentz Anton, 14 Schüler, 10 Schülerinnen.

III. Bezirk. Landstraße.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Alois Egger, Professor am akademischen Gymnasium.

Pfarrhofgasse 1 (Knabenschule) Oberlehrer: Director Köhler Anton, 5 Lehrer. 600 Schüler.
Landstraße, Hauptstraße 72. (Mädchenschule) Oberlehrer: Stift Josef, 5 Lehrer. 400 Schülerinnen.
Ungargasse 10. (Knabenschule) Oberlehrer: Czatschkowitsch Andreas, 3 Lehrer, 336 Schüler.
Ungargasse 10. (Mädchenschule) Oberlehrer: Mair Franz, 5 Lehrer, 1 Aushilfslehrer, 359 Schülerinnen.
Löwengasse 12. (Knaben- und Mädchen-

schule) Oberlehrer: Mayer Ignaz, 7 Lehrer, 284 Schüler, 305 Schülerinnen.
Erdbergerstraße 88. (Knabenschule) Oberlehrer: Einzinger Josef, 6 Lehrer, 618 Schüler.
Erdbergerstraße 88. (Mädchenschule) Oberlehrer: Bayer Josef, 6 Lehrer. 609 Schülerinnen.
Schulgasse 3. (Knabenschule) Oberlehrer: Stoller Josef, 6 Lehrer, 551 Schüler.
Schulgasse 3. (Mädchenschule) Oberlehrer: Neumayer Anton, 5 Lehrer, 1 Aushilfslehrer, 475 Schülerinnen.
Rennweg 5. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Harrer Franz, 6 Lehrer, 456 Schüler und Schülerinnen.

IV. Bezirk. Wieden.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Franz Mair, Oberlehrer der Mädchenschule Ungargasse 10.

Untere Alleegasse 11. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Schreiber Josef, 5 Lehrer. 323 Schüler.
Preßgasse 24. (Knabenschule) Oberlehrer: Bobies Franz, 5 Lehrer, 339 Schüler.
Preßgasse 24. (Mädchenschule) Oberlehrer: Thetter Ferdinand, 4 Lehrer, 258 Schülerinnen.
Paulanergasse 3. (Knabenschule) Oberlehrer: Peschl Math., 5 Lehrer, 416 Schüler.
Paulanergasse 3. (Mädchenschule) Oberlehrer: Pritz Franz Xav., 5 Lehrer, 400 Schülerinnen.
Sophiengasse 12. (Knabenschule) Oberlehrer: Marold Ignaz, 6 Lehrer, 500 Schüler.
Himbergerstraße 30. (Knabenschule) Oberlehrer: Paullal Anton, 6 Lehrer, 560 Schüler.
Columbusgasse (Mädchenschule) Oberlehrer: Rath Kaspar, 6 Lehrer, 458 Schülerinen.
Margarethenstraße 52. (Knabenschule) Oberlehrer: (unbesetzt) 6 Lehrer, 550 Schüler.
Margarethenstraße 52. (Mädchenschule) Oberlehrer: Brucha Thom., 4 Lehrer, 475 Schülerinen.
Rainergasse 13. (Mädchenschule) Provisor: Pinck Alois, 4 Lehrer, 521 Schülerinnen.

V. Bezirk. Margarethen.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Franz Bobies, Oberlehrer der Knabenschule Preßgasse 24.
Matzleinsdorferstraße 23. (Knabenschule) Oberlehrer: Netuschil Vincenz, 7 Lehrer, 1 Aushilfslehrer. 627 Schüler.
Nikolsdorfergasse 18. (Mädchenschule) Oberlehrer: Reichhuber Jos., 8 Lehrer, 574 Schülerinnen.
Wienstraße 34. (Knaben- u. Mädchenschule) Oberlehrer: Stritzko Anton, 11 Lehrer, 1 Aushilfslehrer. 446 Schüler, 404 Schülerinnen.
Bräuhausgasse 6. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Zauner Rudolf, 10 Lehrer, 379 Schüler, 381 Schülerinnen.

VI. Bezirk. Mariahilf.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Josef Hofer, Lehrer an der Lehrerbildungsanstalt St. Anna.
Mariahilferstraße 1. (Mädchenschule,) Oberlehrer: Kollmeyer Johann, 3 Lehrer, 195 Schülerinnen.
Theobaldgasse 4. (Knabenschule) Oberlehrer: Schwenk Franz, 4 Lehrer. 411 Schüler.
Mariahilferstraße 51. (Knabenschule) Oberlehrer: Neuwirth Mathias, 4 Lehrer, 342 Schüler.
Mariahilferstraße 51. (Mädchenschule) Oberlehrer: Schellinger Johann, 5 Lehrer, 337 Schülerinnen.
Magdalenastraße 1. (Mädchenschule) Oberlehrer: Kaltner Eduard, 2 Lehrer. 237 Schülerinnen.
Magdalenastr. 98. (Mädchenschule) Oberlehrer: Eftl Math., 4 Lehrer, 333 Schülerinnen.
Brückengasse 3. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Grabner Joh., 7 Lehrer, 600 Schüler.
Hirschengasse 18. (Knabenschule) Oberlehrer: Pillwein Franz, 11 Lehrer, 862 Schüler.
Bürgerspitalgasse 10. (Mädchenschule) Oberlehrer: Schneider Leopold, 5 Lehrer, 431 Schülerinnen.
Stumpergasse 10. (Mädchenschule) Oberlehrer: Salesny Jakob, 8 Lehrer. 773 Schülerinnen.

VII. Bezirk. Neubau.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Dr. Rudolf Sonndorfer, Professor an der k. k. Oberrealschule am Schottenfelde.

Burggasse 20. (Knabenschule) Oberlehrer: Böhm Josef, 4 Lehrer, 1 Aushilfslehrer 254 Schüler.
Burggasse 20. (Mädchenschule) Oberlehrer: Tautner Josef, 4 Lehrer, 350 Schülerinnen.
Stiftgasse 35. (Knabensch.) Oberlehrer: Setzer Alois, 4 Lehrer, 291 Schüler.
Neustiftgasse 16. (Mädchenschule) Oberlehrer: Steiner Florian, 3 Lehrer, 163 Schülerinnen.
Neubaugasse 47 (Knabenschule) Oberlehrer: Zoder Johann, 4 Lehrer, 233 Schüler.
Neubaugasse 25. (Mädchenschule) Oberlehrer: Homma Ant., 4 Lehrer, 400 Schülerinnen.
Zieglergasse 21. (Knabenschule) Oberlehrer: Mang Franz, 5 Lehrer, 574 Schüler.

Zieglergasse 21. (Mädchenschule) Oberlehrer: Tasch Johann, 4 Lehrer, 448 Schülerinnen.

Zieglergasse 49. (Knabenschule) Oberlehrer: Höllriegl Karl, 6 Lehr., 504 Schüler.

Zieglergasse 49. (Mädchenschule) Oberlehrer: Bodenstein Cyriak, 7 Lehrer, 552 Schülerinnen.

Lerchenfelderstraße 61. (Knabenschule) Oberlehrer: Wustinger Jos., 5 Lehrer, 345 Schüler.

Lerchenfelderstraße 61. (Mädchenschule) Oberlehrer: Nikodemus Josef, 5 Lehrer, 360 Schülerinnen.

VIII. Bezirk. Josefstadt.

Prov. Bezirksschul-Inspector:

Karl Schubert, Lehrer an der Lehrerbildungs-Anstalt St. Anna.

Tigergasse 4. Knabenschule, Oberlehrer: Kallupner Johann, 4 Lehrer, 400 Schüler.

Tigergasse 4. (Mädchenschule) Oberlehrer: Hochleitner Johann, 4 Lehrer, 325 Schülerinnen.

Strozzigasse 8. (Knabenschule) Oberlehrer: Hofmann Michael, 5 Lehrer. 455 Schüler.

Piaristengasse 23. (Mädchenschule) Oberlehrer: Schuch Anton, 4 Lehrer, 246 Schülerinnen.

Schmidgasse 18. (Mädchenschule) Oberlehrer: Heilinger Josef, 4 Lehrer, 377 Schülerinnen.

Laudongasse, 5 (Knabenschule,) Oberlehrer: Bernhard Adolf, 4 Lehrer, 369 Schüler.

Albertgasse 20. (Knabenschule) Oberlehrer: Sturm Mathias, 6 Lehrer, 624 Schüler.

Albertplatz 7. (Mädchenschule) Oberlehrer: Kerschbaum Josef, 5 Lehrer, 525 Schülerinnen.

IX. Bezirk. Alsergrund.

Prov. Bezirksschul Inspector:

Paul Bernhard, Schuldirector, kleine Sperlgasse 10.

Mariannengasse 10. (Mädchenschule) Oberlehrer: Weinhart Eduard, 4 Lehrer, 310 Schülerinnen.

Währingerstr. 25. (Mädchenschule) Oberlehrer: Männer Mich., 3 Lehrer, 200 Schülerinnen.

Grüne Thorgasse 11. (Knaben- und Mädchenschule) Oberlehrer: Wedl Leop. 9 Lehrer, 1 Aushilfslehrer. 487 Schüler, 410 Schülerinen.

Gemeindegasse 9. (Knabenschule) Oberlehrer: Zehner Georg, 4 Lehrer. 400 Schüler.

Alserbachstraße 23. (Knabensch.) Oberlehrer: Mandl Josef, 9 Lehrer, 600 Schüler.

Marktgasse 2. (Mädchenschule) Oberlehrer: Schneider Johann, 5 Lehrer, 517 Schülerinnen.

Salzergasse 26. (Mädchenschule) Oberlehrer: Gruber Anton, 4 Lehrer, 480 Schülerinnen.

Spittelauergasse 12. (Knabenschule) Oberlehrer: Zweng Karl, 3 Lehrer, 152 Schüler.

IX. Sanitätspersonale.

Stadtphysiker.

(Für die praktisch-medicinische Abtheilung.)

Nusser Eduard, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Operateur, Mitglied der ständ. Medicinal-Commission der hohen k. k. n. ö. Statthalterei, der medicinischen Facultät und deren Witwen-Societät, der k. k. Gesellschaft der Aerzte, des Vereines badischer Aerzte für Staatsarzneikunde ꝛc., I, Rothenthurmstraße 39.

(Für die chemisch-hygienische Abtheilung.)

Innhauser Franz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, Mitglied der medicin. Facultät und deren Witwensocietät, der k. k. Gesellschaft der Aerzte; des Vereines für Staatsarzneikunde im Großherzogthume Baden, des Wiener Kreuzervereines, des Vereines für verwahrloste Kinder, für Witwen und Waisen der Aerzte (die der Witwensocietät nicht angehören), des Kranken- und Unterstützungsvereines für Studirende der Medicin, der Kinderbewahr- und Knabenbeschäftigungsanstalt, sowie des Kirchenmusikvereines in der Pfarre Roßau, gewes. Procurator der österr. akadem. Nation; Superintendent des Perlach'schen Facultäts- u. Dr. Mosing'schen Universitäts-Stipendiums, I, Petersplatz 2.

Stadt-Wundarzt.

Reimann Josef, Dr., I, Teinfaltstraße 6.

Beschauärzte I. Classe.

Hallamitschek Franz, Dr. der Medicin und Mag. der Geburtshilfe, I, Salzgries 33.

Sinek Josef, Wund- und Geburtsarzt, IV, Favoritenstraße 21. (Officin IV, Favoritenstraße 17).

Libochowitz Moriz, Dr. der Medicin, Taborstraße 27.

Beschauärzte II. Classe.

Goldschmied Jakob, Dr. der Med. und Chirurg., Magister der Geburtshilfe, V, Gumpendorferstraße 63.

Kohn Emanuel, Dr. der Med. und Chirurg., Magister der Geburtshilfe, VIII, Alserstraße 11.

Schiffmann Ignaz, Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, VII, Mariahilferstraße 28.

Pernhoffer Gust. v., Dr. Med. u. Chir. Magister der Geburtshilfe V, Hartmanng. 1.
Egger Gust., Dr. Med. u. Chir., Magister der Geburtshilfe, III, Hauptstraße 116.

Infections-Sesselträger.

Margott Georg, I, Salzgries 33.
Petraschek Peter, I, Salzgries 33.
Jäger Ferdinand, I, Salzgries 33.
Reitter E.
(Eine Stelle unbesetzt.)

Infections-Sesselträgers-Gehilfe.

Aſtmann Th.

Todtengräber.

Reuterer Josef, vor der Hundsthurmerlinie.
Reuterer Leopold, vor der St. Marxerlinie.
Kugler Alexander, vor der Matzleinsdorferlinie.
Braun Johann, auf der Schmelz.

X. Kanzleien der Bezirksvertretungen.

II. Bezirk (Leopoldstadt).

(Kanzlei: II, Kleine Sperlgasse 10.)

Kanzleidirector.

Dürnbauer Josef, Dr. der Rechte, Magistrats-Concipist, II, Ferdinandsstraße 22.

Kanzleipersonale.

Ziak Alexander, Kanzlei-Official, Armen- und Waisenvater, IX, Spittelauergasse 13.
Faukal Eduard, Kanzlei-Accessist und Waisen-Vater des zweiten Wiener Gemeindebezirkes, III, Erdbergerstraße 5.
Fabrici Leopold, Kanzlei-Praktikant, IV, Rainergasse 20.
Rappel Karl, Kanzlei-Praktikant, II, untere Augartenstraße 29.

Diener.

Ettmayer Dominik, II, kleine Sperlgasse 10.
Czasny Martin, II, kleine Sperlgasse 10.
Arnhold Franz, II, Circusgasse 20.
Worell Karl, II, auf der Haide 5.
Dorn Josef, II, Brigittenau 82.
Krug Heinrich, Zwischenbrücken im Schulhause.

Aushilfsdiener.

Burgstaller Franz, IX, Roßauerlände 5.

III. Bezirk (Landstraße).

(Kanzlei: III, Gemeindeplatz 3.)

Kanzleidirector.

Schmidt Johann, Dr., Magistrats-Concipist, Mitglied der juridischen Facultät und der damit verbundenen Witwen- und Waisensocietät, sowie des Vereines zur Versorgung mittelloser und gebrechlicher Wiener Advocaten und Mitglieder der juridischen Facultät in Wien, Correspondent der k. k. geologischen Reichsanstalt, III, Gemeindeplatz 3.

Kanzleipersonale.

John J., Kanzleiofficial, Armenvater, Comité-Mitglied der zu errichtenden Kleinkinderbewahranstalt in der Vorstadt Weißgärber, Verwaltungsrath der Ischler Hotel-Aktien-Gesellschaft, Krieglergasse 13.
Winkler Karl, Kanzlei-Praktikant, III, Krieglergasse 11.

Diener.

Neuburger Christian, III, Blumengasse 2.
Männhalter Matthäus, III, Rochusgasse 3.
Praxel Johann, III, Gemeindeplatz 3.
Höfer Wenzel, III, Dietrichgasse 12.
Breinessl Jakob, III, Gärtnergasse 13.
Kutzer Johann, III, Fasangasse 5.
Franke Johann, III, Gestättengasse 19.

IV. Bezirk (Wieden).

(Kanzlei: IV, Schäffergasse 3.)

Kanzleidirector.

Fischer Ernst, IV, Favoritenstraße 27.

Kanzleipersonale.

Wallig Karl, Magistrats-Official, IV, Dannhausergasse 8.
Mayer Johann, Magistrats-Accessist, VIII, Langegasse 25.
Rothhansel Georg, Magistrats-Praktikant, V, Franzensgasse 10.
Bukacz Franz, Magistrats-Praktikant, IV, Belvederegasse 12.

Diener.

Janisch Andreas, IV, Schäffergasse 3.
Müller Franz, IV, Favoritenstraße 33.
Kohl Anton, IV, Schäffergasse 3.

Aushilfsdiener (prov. zugewiesen).

Wolf Georg, IV, Neumanngasse 6.
Ostwald Johann, IV, Mayerhofgasse 3.
Stiller Franz, IV, Neumanngasse 6.

V. Bezirk (Margarethen).

(Kanzlei: V, Hundsthurmerstraße 58.)

Kanzleidirector.

Peyfuß Karl, Mag.-Untersuchungs-Comm. V, Schloßgasse 1.

Kanzleipersonale.

Prochaska Vincenz, Kanzlei-Official, V, Schloßgasse 24.
Hummer Johann, Kanzlei-Official, VIII, Laudongasse 44.
Jordan Alexander, Kanzlei-Accessist, V, Siebenbrunnengasse 32.

Diener.

Geitner Johann, V, Schloßgasse 1.
May Karl, V, Hundsthurmerstraße 85.
Brunner Georg, V, Matzleinsdorferstr. 10.
Uhlich Franz, V, Hundsthurmerstraße 58.
Geitner Lorenz, V, Hundsthurmerstraße 58.
Prutky Leopold, V, Hundsthurmerstraße 64.

VI. Bezirk (Mariahilf).

(Kanzlei: VI, Gumpendorferstraße 106).

Kanzleidirector.

Chwalowsky Franz, Magistrats-Untersuchungs-Commissär, VI, Bienengasse 6.

Kanzleipersonale.

Fischer Franz, Kanzlei-Accessist, VIII, Neudeggergasse 16.

Sturm Rudolf, Kanzlei-Praktikant, V, Matzleinsdorferstraße 61.
Zulehner Johann, Diurnist, VIII, Schlösselgasse 12.

Diener.

Hasse Josef, VI, Gumpendorferstraße 52.
Mayer Alois, VI, Millergasse 13.
Busch Leopold, VI, Barnabitengasse 11.
Grasel Franz, VI, Mariahilferstraße 75.
Pallinger Anton, VI, Stumpergasse 4.
Krippel Franz, VI, Magdalenenstraße 98.

VII. Bezirk (Neubau).
(Kanzlei: VII, Neubaugasse 25.)

Kanzleidirector.

Anibas Florian, Dr., Magistrats-Concipist, VII, Neubaugasse 22.

Kanzleipersonale.

Prager Leopold, Kanzlei-Official, VI, Stumpergasse 10.
Wenzl Johann, Kanzlei-Accessist, VIII, Langegasse 52.
Beer Christoph, Kanzlei-Praktikant, III, Rudolfsgasse 30.
Hübsch Karl, Kanzlei-Praktikant, VIII, Fuhrmannsgasse 6.

Diener.

Dax Johann, VII, Neubaugasse 25.
Döcker Gottfried, VII, Neubaugasse 25.
Freyenger Johann, VII, Westbahnstraße 35.
Gareis Franz, VII, Schottenfeldgasse 69.
Holl Johann, VII, Hermannsgasse 28.
Haug Franz, II, untere Augartenstraße 34.
Riedl Leopold, VII, Stiftgasse 35.

VIII. Bezirk (Josefstadt).
(Kanzlei: VIII, Schmidgasse 18.)

Kanzleidirector.

Struschka Eduard, Magistrats-Concipist, I, Gonzagagasse 9.

Kanzleipersonale.

Kopetzky Alois, Kanzlei-Official, VIII, Lange Gasse 8.
Gerhardt Anton, Kanzlei-Accessist, VI, Barnabitengasse 12.
Binder Karl, Kanzlei-Praktikant, VIII, Piaristengasse 50.

Diener.

Bernhart Melchior, VIII, Lerchengasse 19.
Studnitzka Josef, VIII, Albertplatz 7.
Adler Johann, VIII, Laudongasse 19.
Pohl Georg, VIII, Florianigasse 39.
Schmidhuber Georg, VIII, Schmidgasse 18.
Mehl Karl, VIII, Schmidgasse 18.

IX. Bezirk (Alsergrund).
(Kanzlei: IX, Währingerstraße 22).

Kanzleidirector.

Kehrer Heinrich, Magistrats-Concipist, VII, Neubaugasse 76.

Kanzleipersonale.

Hofbauer Ignaz, Kanzlei-Official, IX, Lichtensteinstraße 45.
Wachalla Karl, Kanzlei-Praktikant, II, große Pfarrgasse 17.

Diener.

Armbruster Josef, IX, Währingerstraße 22.
Stenger Alois, IX, Gemeindegasse 9.
Beck Johann, IX, Grünethorgasse 9.
Fading Franz, IX, Gemeindegasse 9.
Jüstl Franz, IX, Währingerstraße 22.
Ruczicka Josef, IX, Bründlgasse 7.
Peringer Karl, IX, Nußdorferstraße 55.

Referats-Vertheilung des Magistrats.

1. Departement.

(Rath Edler v. Sögner, 2. Stock.)

Strompolizei-Verhandlungen. — Donauschwemmen. — Feuer- und Wassergefahr.

(Alle Baulichkeiten bei Privaten; Handhabung der Baupolizeivorschriften; Grundeinlösungen oder Abtretungen bei Privatbauten; Grundabtheilungen; Bestimmungen der Baulinien — und zwar für die Stadt, den Gemeindebezirk Leopoldstadt und für den ganzen Umfang des eigentlichen Stadterweiterungsbezirkes.)

Alle Vorkehrungen zur Wahrung der körperlichen Sicherheit überhaupt. — Aufstellung und Abnahme der Jahrmarktbuden, der Stände, Verkaufshütten, Plachen, Gewölbsdecorationen, Terrassen, der Kirchenfeierlichkeits-Treppen, der Schautribunen 2c. 2c. — Anweisung von Verkaufsständen auf öffentlichen Plätzen, welche nur zu gewissen Zeiten und für eine beschränkte Dauer aufgestellt werden. — Verhandlungen über Schubsangelegenheiten, so weit dieselben administrativer Natur sind. — Verhandlungen über Gegenstände des Bürgerspitals.

2. Departement.

(Rath Späth, 1. Stock.)

Repartition und Einhebung der l. f. Steuern (der Grund-, Gebäude-, Erwerb- und Einkommensteuer, der Zuschläge für das k. k. Aerar, Landesdomesticale, für die Handelskammer und das Gewölbwache-Institut), der städtischen Zuschläge, Zins- u. Steuerkreuzer. — Executionsführung und Auslegung. — Ertheilung der Pässe für die Hausirer und Hadernsammler, dann der Musiklicenzen sammt deren Besteuerung. — Erledigungen von Steuerbemessungen, Abschreibungen und Nachsichten bei ganzen Consignationen, gemischten Gewerben, Niederlagen. — Dienstbesetzungen und Beaufsichtigung im Steueramte, bei den Steuer-Commissären und bei der Executions-Mannschaft. — Bekanntmachung der Gesetze. — Staatsanleihen. — Wahlangelegenheiten. — Leitung und Ueberwachung des Katasters zur Evidenzhaltung der Steuer-Contribuenten.

3. Departement.

(Rath Krones, 2. Stock.)

Baulichkeiten der Commune jeder Art mit Ausnahme jener Objecte, welche anderen Referenten zugewiesen sind, als: Leichenhöfe, Schulen, Markthallen, Versorgungshäuser, Arbeitsanstalten, Zinshäuser 2c. 2c. — Dann Herstellung der Brücken, Wienflußufer, Glacis-Anlagen, Gas- und Oelbeleuchtung, öffentlichen Gärten, und zwar im ganzen Umfange von Wien, sowohl in der Stadt als in den Vorstädten.

Administration und Aufsicht über städtische Amtsgebäude in der Stadt und in den Vorstädten, und zwar über das Rathhaus, Zeughaus, Stadtbauamtsgebäude, Polizeihaus, über die beiden Schlachthäuser in St. Marx und Gumpendorf, Amtslocalitäten am Schlachtviehmarkte, die Gemeindehäuser und die Feuerlösch-Requisiten-Hütten in den Vorstädten. — Dienstbesetzung und Aufsicht über das Bauamt und über die in den städtischen Amtshäusern bestellten Wächter, Heizer und das Arbeitspersonale mit der Ausnahme wie oben. — Einsetzung der Bezirksausschüsse, der ihnen zugewiesenen Beamten, Gemeindediener, Beistellung der Montur für die Letz-

teren, so wie aller Bedürfnisse für die Bezirksgemeinden. — Alle Verhandlungen über die Stadterweiterungsangelegenheiten und die damit in Verbindung stehenden Objecte, in so ferne es sich um die primitive Bestimmung handelt. (Die wirkliche Ausführung bleibt den betreffenden Referenten.) — Die Verhandlungen über die Privatwaffen-Ausfolgungen. — Die Verhandlungen über die Katastral-Aufnahme der Stadt Wien und die Gränzbegehung und Beschreibung des ganzen Gemeindegebietes.

4. Departement.

(Rath Bukowsky, 2. Stock.)

Beurtheilung der Rechtsangelegenheiten der Commune, die Ausfertigung der darauf bezüglichen Documente und Eingaben, die vollständige administrative Ordnung aller erworbenen oder verkauften Objecte. — Anfertigung des Lagerbuches und Referat über Gegenstände, welche die Führung der Protokolle über verkäufliche Gewerbe betreffen. — Bürgerlasten-Reluitionstaxen, der in Folge des Landesgesetzes vom 15. März 1866 an deren Stelle getretene städtische Zuschlag zu den Besitzveränderungsgebühren und dem Aequivalente in Ansehung der Wiener Realitäten, städtische Taxen und Portogebühren, gefundene Gegenstände.

5. Departement.

(Rath Böhm, 2. Stock.)

Legalisirung der Urkunden. — Strassenverstellung.

[Privatbauten, Handhabung der Baupolizei-Vorschriften mit Inbegriff der Vornahme der Sanitätsaugenscheine, Grundeinlösungen und Abtretungen bei Privatbauten, Grundabtheilungen, Bestimmung der Baulinien — und zwar in den Bezirken VII, VIII, IX (Neubau, Josefstadt und Alsergrund).].

Verhandlungen über das Lohnwagengefäll und in Gewerbs- und Steuerhinsicht über die den nachbenannten Genossenschaften zugetheilten Beschäftigungen, wie sie in der Statthalterei-Verordnung vom 8. September 1860, Z. 3147 Pr. bezeichnet sind, als: Lohnkutscher, Kleinfuhrleute, Großfuhrleute, Schiffmeister, Lohndiener, Sesselträger, Stellfuhr-Inhaber, Stadtträger, sowie die, bei diesen Gewerbsclassen vorkommenden platz-polizeilichen Verhandlungen.

Verhandlungen in Gewerbs- und Erwerbsteuerhinsicht (s. Anhang.)

6. Departement.

(Rath Rautenkranz 1. Stock.)

Verhandlungen mit der Handelskammer im Allgemeinen, — über Zollsachen und Handelsverkehr, — über allgemeine Bestimmungen rücksichtlich der Jahrmärkte, — über freiwillige Licitations-Angelegenheiten, — über Firma-Angelegenheiten, — Bestimmung der Licitations-Commissäre. — Einhebung und Vertheilung der Licitations-Percente. — Ankündigungs- u. Dienstvermittlungsangelegenheiten. — Leichenbestattungs-Concessionen. — Verhandlungen in Gewerbs- und Erwerbsteuerhinsicht (siehe Anhang). — Verhandlungen, welche im Allgemeinen das Gewerbewesen und die Genossenschaften berühren.

7. Departement.

(Rath Brandl, 2. Stock.)

Armen- und Versorgungsangelegenheiten. — Versorgungsfond. — Bürgerladfond. — Ertheilung von Pfründen, Aushilfen, Waisengeldern. — Aufnahme in die Versorgungshäuser, Grundspitäler, Armen-Stiftungshäuser, Waisenhäuser, Findelhaus, das Taubstummen- und Blinden-Institut, u. in das Wohlthätigkeitshaus in Baden. — Ertheilung von Badeanweisungen. — Abgabe der Waisen in Privatpflege und Ertheilung von Kostgeldern. — Armeninstituts-Rechnungen. — Geldverläge an die Pfarren. — Medicamenten-Rechnungen. — Krankenhauskosten für Pfründner. — Pfründnerverlassenschaften. — Rückersätze an Pfründen. — Einbringung der Verpflegskosten für die auf fremde Kosten Verpflegten. — Verlassenschaftspercente, fromme Vermächtnisse. — Strafen zum Armenfonde. — Bemessung der Beiträge zum Strafhaus- und Armenfonde von Schaustücken, Concerten und sonstigen Productionen. — Angelegenheiten des Versatzamtes als Quelle für den Versorgungsfond. — Angelegenheiten der Herrschaft Ebersdorf. — Bestellung der Armen-Instituts-Vorsteher und Armenärzte. — Administration der Versorgungshäuser, Grundspitäler und der Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter. — Dienstbesetzung und Aufsicht bezüglich des darin bestellten Personales. — Alle Baulichkeiten, welche die in diesem Referate erwähnten Gegenstände betreffen. — Uebernahme der Unheilbaren aus den k. k. Krankenhäusern. — Schenkungen und Cessionen zu wohlthätigen Zwecken. — Unterstandslose. — Landwehrfond. — Licitationspercente im Allgemeinen. — Betheilungen im Bureau. — Unterstützungsgesuche. — Weltliche Stiftungen, welche eine bloße Armen-Unterstützung bezwecken.

8. Departement.

(Rath Dworzak, 3. Stock.)

Einhebung der von fremden Behörden requirirten Gebühren, als: Taxen, Steuern, Strafbeträge 2c. 2c. — Verhandlungen in Punzirungs- und Stempelgefällssachen. — Besorgung der Zustellungen für fremde Behörden.

9. Departement.

(Rath Rizner, 2. Stock.)

Cultus- und Unterrichtsgegenstände und Dienstesbesetzung bei den städtischen Volks- und Realschulen. — Ausübung aller der Gemeinde auf Patronate, Kirchen, Schulen und Lehrer zustehenden Rechte und Pflichten. — Schulgelder-Verhandlungen. — Schulbücher-Verschleiß. — Stiftungen, welche auf Kirchen und Schulen rücksichtlich deren Gründung, Erhaltung und Dotirung Bezug nehmen. — Angelegenheiten der Kirche zu St. Stephan und St. Salvator. — Bestreitung aller Auslagen für Kirchen und Schulen, dann deren Repartition und Einhebung von den Beitragspflichtigen. — Alle Baulichkeiten, welche die in diesem Referate erwähnten Gegenstände betreffen. — Verhandlungen über die im Jahre 1848 an die Gewerbsleute aus dem Staatsschatze ertheilten Vorschüsse per 500,000 fl. — Privat-Unterrichts-Anstalten jeder Art, als: Fecht-, Gesang-, gymnastische, Mädchen-, Arbeits-, Musik-, Reit-, Schwimm-, Tanz-, Zeichnungsschulen 2c. — Administration und Aufsicht über alle städtischen Zinsgebäude, welche entweder gar keine, oder in der Hauptsache nicht Amtszwecke in sich vereinigen. Bestellung und Beaufsichtigung des in solchen Häusern bestimmten Aufsichtspersonales und alle Baulichkeiten in denselben, so lange diese Gebäude wirkliche Communal-Zinshäuser verbleiben. (Sobald es sich um ihren Verkauf, oder ihre Verwendung zu anderen Zwecken handelt, bleibt die Verhandlung hierüber dem 15. Departement, Rath Grohmann vorbehalten). Ferner die Verhandlungen über die Gewerbeschulen und über die weltlichen Stiftungen, welche nicht ausschließend eine bloße Armen-Unterstützung bezwecken, nämlich für: Heirats-Ausstattungen, Lehrjungen, Stipendien 2c. 2c. — Verhandlungen in Gewerbs- und Erwerbsteuer-Hinsicht (siehe Anhang).

10. Departement.

(Rath Barbier, 2. Stock.)

Militär-Einquartierungs- und Vorspannswesen. — Bestreitung, Repartition und Einhebung der hieraus entspringenden Auslagen. — Bemessung und Einhebung des Musik-Impostes. — Verhandlungen in Gewerb- und Erwerbsteuer-Hinsicht (siehe Anhang).

11. Departement.

(Rath Friedl, 2. Stock.)

Versorgung der Bevölkerung mit den nöthigen Lebensbedürfnissen. — Uebersicht des Verkehres, der Zufuhr, der Preise. — Handhabung der Marktvorschriften. — Ueberwachung der öffentlichen Victualienmärkte, Körner- und Mehlbörse, Hallen, Magazine, Schlachthäuser, rücksichtlich des inneren Betriebes. — Veröffentlichung der wichtigsten Ereignisse im Verkehre mit Lebensmitteln. — Verhandlungen rücksichtlich der Hökerstände, Brenn- und Bauholzstätten. — Zuweisung der städtischen Holzplätze und Behandlung der Pachtzinse hiefür. — Markthallen in administrativer Hinsicht. — Verhandlungen bezüglich der Mehl- und Körnermarktge-

bühren. — Verhandlungen bezüglich zweifelhafter oder uneinbringlicher Fleisch-Cassa-Forderungen. — Verhandlungen über Schopper, Strappler u. Holzscheiber. — Subarrendirungs-Verhandlungen für das k. k. Militär. — Dienstbesetzungen und Beaufsichtigung bei dem Markt-Aufsichtspersonale, in den Schlachthäusern und im Zimentirungsamte. — Verhandlungen über Viehseuchen. — Verhandlungen bezüglich des Zimentirungsamtes und dessen Personale, und über Zimentirungsgebrechen. — Verhandlungen in Approvisionirungs-, Gewerbs- und Erwerbsteuer-Hinsicht (siehe Anhang).

12. Departement.

(Rath Veit, 1. Stock.)

Verhandlungen über verbotene Gewölb- und Aftervermiethungen.— Verhandlungen in Gewerbs- und Erwerbs-Steuer-Hinsicht (siehe Anhang).

13. Departement.

(Rath Josephy, 2. Stock.)

Verhandlungen über alle Arten von Auszeichnungen mit Inbegriff der Verleihung des Bürgerrechtes ad personam und der Salvator-Medaille.— Verhandlungen über alle Gattungen von Vereinen, als: Leichen-, Kranken-, Unterstützungs-Vereine ꝛc. ꝛc. und über jede Art von Actien-Gesellschaften. — Rechnungsabschlüsse und Präliminarien der Commune. — Creditwesen der Commune. — Regelung und Ueberwachung der Communal-Empfänge und Ausgaben. — Evidenzhaltung des Vermögens, der Passiven und Forderungen der Commune. — Verhandlungen über die periodischen Rückstandsausweise hinsichtlich der Activen und Passiven derselben. — Dienstesbesetzungen und Aufsicht im Oberkammeramte. — Evidenzhaltung aller die Verwaltung der Commune berührenden, wichtigeren Ergebnisse und Daten behufs der periodischen Administrationsberichte. — Einhebung der Erträgnisse und Zuflüsse der Commune, insofern sie nach ihrer Natur keinem anderen Departement zugewiesen sind. — Abfahrtsgelder, Caducitäten, Cassawesen im Allgemeinen. — Dienstesbesetzung bei dem Conceptspersonale. — Pensionirungen und Quiescirungen bei dem städtischen Amtspersonale, Gnadengaben und Erziehungsbeiträge bei demselben. — Besoldungs-Vorschüsse, Aushilfen, Remunerationen bei dem gesammten städtischen Amtspersonale. — Bestellung der Gerichtszeugen. — Redaction des magistratischen Verordnungsblattes. — Verzehrungssteuer und alle den Localpolizeifond betreffenden Verhandlungen.

14. Departement.

(Rath Dischendorfer, 2. Stock)

Evidenzhaltung der Bevölkerung. — Volksbewegung. — Volkszählung und Führung der Gemeinde-Matrikel. — Heeresergänzung sammt allen damit in Verbindung stehenden Vorarbeiten und Amtshandlungen. — Periodische Militärabstellungen. — Beurlaubungen, Militär-Entlassungen. — Evidenzhaltung der Urlauber, Reservisten, Invaliden. — Einberufungen der Urlauber und Reservisten. — Einbringung der Deserteure und Aerarial-Ersätze aus deren Vermögen. — Erhebung der Vermögensverhältnisse von Militärpersonen. — Ertheilung von Pässen und Heimatscheinen und Ausfertigung der Arbeitsbücher. — Fremdenbehandlung und Einschreiten um Heimats- und Reisedocumente. — Ausmittlung der Zuständigkeiten. — Austragung streitiger Heimatsrechte. — Auswanderungen und Verfassung der Ein- und Auswanderungstabellen. — Gassenaufschriften, Hausschilder und Häusernumerirung. — Dienstbesetzungen und Aufsicht in dem Conscriptions-, Todtenbeschreib- und Einquartierungsamte. — Verhandlungen wegen Berichtigung der Geburts-, Trau- und Todtenregister. — Legitimirung unehelicher Kinder. — Evidenzhaltung der nach Wien zuständigen Findelkinder, welche das Normalalter erreicht haben. — Evidenzhaltung der aufgenommenen, enthobenen und entlassenen Finanzwachmänner. — Vormerkung der Adelsverluste.

15. Departement.

(Rath Grohmann, 2. Stock.)

Behandlung aller städtischen Arbeiten und Lieferungen im ganzen Umfange der Stadt und in den Vorstädten auf Grundlage der städtischen Preistarife, mit Ausnahme der Posten 38 und 39. — Verhandlungen über Unrathskanäle, deren Räumung, Reparaturen und Neuherstellung im ganzen Gebiete der Stadt Wien, mit Ausnahme jener primitiven Bestimmungen, die aus Anlaß der Stadterweiterung nothwendig werden, und welche dem Rathe Krones (Departement 3) zugewiesen sind. Die reelle Ausführung aber gehört in dieses Referat. — Oeffentliche und Privat-Badeanstalten, Wasserleitungen. — Pflasterungen. — Beschotterungen und Erhaltung der Straßen und zwar im ganzen Umfange von Wien, (auch auf den Stadterweiterungsgründen).

(Privatbauten, Handhabung der Baupolizeivorschriften mit Inbegriff der Vornahme der Sanitäts-Augenscheine, Grundeinlösungen und Abtretungen bei Privatbauten, Grundabtheilungen, Bestimmungen der Baulinie und Grund- und Häuserankäufe für die Commune — und zwar in den Bezirken: Landstraße (III), Wieden (IV), Margarethen (V), Mariahilf (VI).

— Markthallen (primitive Angelegenh. in Bauhinsicht. — Administration und Aufsicht über die zur Erbauung einer Schießstätte angekauften Realitäten in Rudolfsheim.— Verhandlungen über die städtischen Zinshäuser, wenn es sich um den Verkauf dieser Häuser zu anderen Zwecken handelt.— Aufsicht über die Kasernen am Salzgries und Getreidemarkt.

16. Departement.

(Rath Brey, 2. Stock.)

Verhandlungen über die Stadt- und Vorstadtreinigung. — Alle Verhandlungen in Betreff der Straßensäuberungsrequisiten (mit Ausnahme der cumulativ mit allen currenten Arbeiten und Lieferungen erfolgenden Sicherstellung) als: Anschaffung, Uebernahme und Collaudirung, Ausscheidung und Veräußerung, Contoauszahlung, Zuschußkredite für diese Requisiten.—Kehrichtsammlung aus den Häusern.—Anstandsorte, Pissoirs. — Vorkehrungen bei Glatteis. — Straßenbespritzung. — Dienstesbesetzungen und Aufsicht in der Kanzlei, im Expedit, Einreichungsprotokoll, Registratur, und bezüglich des Zustellungs- und Gefangenaufsichtspersonales—Verhandlungen in Gewerbs- und Steuerhinsicht (siehe Anhang).

17. Departement.

(Rath Czeschka, 3. Stock.)

Einhebung der Krankenhaus-Verpflegsgebühren.—Verhandlungen über die städtische Dienstboten-Krankencasse, über die Infections-Anstalt, Todtenbeschau, Leichenhöfe und Leichenkammern, Extragräber, Rettungsanstalten und Rettungstaglie, Vorkehrungen in Sanitäts-Rücksichten überhaupt und insbesonders bei Epidemien, Handhabung der Sanitätsvorschriften bei den Gewerbsleuten, Hundesteuer-Angelegenheiten. — Dienstesbesetzung und Beaufsichtigung bei dem Stadtphysikate, der Infections-Anstalt, Todtenbeschau und Todtengräberei, Verhandlungen über das Wasenmeistergeschäft, sowie über das Wasenmeistergebäude in Wien und in Kledering, ferner über alle Baulichkeiten, welche in jeder dieser Richtungen vorkommen. — Verhandlungen in Gewerbs- und Steuerhinsicht (siehe Anhang).

18. Departement.

(3. Stock.)

Eheconsense. — Einbürgerungen.— Aufnahme in den Gemeindeverband, insofern die bezügliche Verhandlung nicht mit einem andern Acte in Verbindung steht. — Verhandlungen in Privilegiumsangelegenheiten — Verhandlungen in Gewerbs- und Steuerhinsicht (siehe Anhang).

19. Departement.

(Rath Oeller I. Sterngasse 8.)

(Magistratische Abtheilung in Localpolizei-Angelegenheiten). Oekonomicum der Schubsangelegenheiten, dann bei plötzlichen Todesfällen, Constattrung der Ursachen derselben und der Identität der Personen.

Anhang zur Referats-Vertheilung des Magistrats.

Die Verhandlungen in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht über die in der Statthalterei-Verordnung vom 8. September 1860 Z. 3147 bezeichneten Gewerbe und Beschäftigungen sind in den verschiedenen Magistrats-Departements in nachstehender Weise vertheilt:

Abziehriemenmacher, R. Beik. — Advocaten, R. Rautenkranz — Aerzte und Wundärzte, R. Czeschka. — Agenten, R. Rautenkranz. — Ankündigungsanstalten, R. Rautenkranz. — Anstreicher, R. Beik. — Antiken-Händler, R. Rautenkranz. — Apotheker, R. Czeschka. — Appreteure, R. Beik. — Armaturen- und Antiquitäten-Händler, R. Rautenkranz. — Augenglasgestellmacher, R. Brey. — Auskunftsbureaux, R. Rautenkranz.

Bäcker, R. Friedl. — Balsamfabrikanten, R. Beik. — Bandagenmacher, R. Beik. — Bandmacher, (Seiden- und Sammt-,) R. Beik. — Bandzurichter, R. Beik. — Barbiermesser-Abzieher, R. Brey. — Barometermacher, R. Brey. — Baumeister, Maurer und Steinmetze, R. Brey. — Baum- und Schafwollenweber, R. Beik. — Baumwoll-Appreteure, Baumwolldrucker und Baumwoll-Senger, R. Beik. — Beinschneider, R. Czeschka. — Beinsieder, R. Beik. Berchtesgadnerwaaren-Erzeuger und Händler, R. Czeschka. — Bethenmacher, R. Czeschka. — Bierbrauer, R. Barbier. — Bierversilberer, R. Barbier. — Bierwirthe, R. Barbier. — Bilder-Einfasser, R. Beik. — Bilderhändler, R. Rautenkranz. — Bildhauer, R. Brey. — Billettenmacher, R. Beik. — Binder, R. Barbier. — Binderrequisiten-Händler, R. Barbier. — Blasbalgmacher, R. Brey. — Blasinstrumentenmacher, R. Czeschka. — Blech- und Zinkcomposition-Erzeuger, Departement 18. — Bleiplatten- und Röhren-Erzeuger, Departem. 18. — Bleistift-Erzeuger, R. Beik. — Blumenmacher, R. Rautenkranz. — Blutegel-Händler, R. Rautenkranz. — Borsten-Händler, R. Rautenkranz. — Branntweiner, R. Barbier. — Brillantenschleifer, R. Brey. — Brunnenmeister und Pflasterer, R. Brey. — Buchbinder, R. Beik. — Buchdrucker, R. Rautenkranz. — Buchhändler, R. Rautenkranz. — Büchsenmacher, R. Barbier. — Büchsenschäfter, R. Barbier. — Bürstenbinder, R. Barbier. — Bund- u. Palatinmacher, R. Beik. Chemische Productenhändler, —. — Chemiker, R. Beik. — Chirurgen, R. Czeschka. — Chir. Instrumentenmacher, R. Brey. — Chocolademacher, R. Barbier. — Ciseleure, R. Brey. Dachdecker, R. Brey. — Dampfmühlen-Unternehmungen, R. Friedl. — Deckenmacher, R. Beik. — Delicatessen- und kalte Speisen-Handlungen, R. Barbier. — Dessinzeichner, R. Beik. — Dienstzubringer, R. Rautenkranz. — Dochtmacher, R. Beik. — Dominospiel-Erzeuger, R. Czeschka. — Donau-Fischer, R. Friedl. — Donau-Ueberfuhren, R. Barbier. — Dosenmacher, R. Brey. — Draht-Arbeiter und Saitenmacher, R. Brey. — Drechsler, R. Barbier. — Drechslerholz-Zurichter, R. Czeschka. — Drucker, R. Beik. — Dürrkräutler, R. Friedl.

Edelsteinschneider u. -Schleifer, R. Brey. — Eisengießer, Depart. 18. — Emailleure, R. Brey. — Erbsenhändler, R. Friedl. — Erdgeschirrhändler, R. Czeschka. — Essigsieder und Essighändler, R. Barbier.

Fächermacher, R. Czeschka. — Färber, R. Beik. — Falschschmuck-Arbeiter, Depart. 18. — Farbenverschleißer, R. Beik. — Farbenkugelerzeuger, R. Beik. — Farbenwaarenerzeuger, R. Beik. — Farbholzschneider, R. Beik. — Faßbinder, R. Barbier. — Faßzieher, R. Barbier. — Federbuschbinder, R. Rautenkranz. — Federkielzurichter, R. Beik. — Federnhändler, R. Rautenkranz. Federnschmücker, R. Rautenkranz. — Feinzeugschmiede, Departem. 18. — Fellfärber, R. Beik. — Fell-Händler, R. Rautenkranz. — Feuerspritzenmacher, R. Brey. — Feuerwerker, R. Beik. — Fiaker, R. Böhm. — Fischbeinreißer, R. Czeschka. — Fischverkäufler, R. Friedl. — Flachs- und Haarhändler, R. Rautenkranz — Fleischhauer und Flecksieder, R. Friedl. — Fleischselcher, R. Friedl. — Fleckausbringer, R. Beik. — Flinserlschläger, Departement 18. — Folioschläger, Departem. 18. — Fragner und Fütterer, mit Einschluß der Stroh- und Sandhändler, R. Friedl. — Frankfurterschwärzerzeuger, R. Beik. — Fransenmacher, R. Beik. — Frauenputz-Arbeiterinnen, R. Rautenkr. — Friseure, R. Beik. — Fuhrleute (Gr.-u. Kl.-), R. Böhm. Gärtner, (Luft-, Zier- u. Küchen-), R. Friedl. — Galvanisch-Vergolder und Versilberer, Departem. 18. — Gedärmwäscher, R. Beik. — Geigen- und Lautenmacher, R. Czeschka. — Gelbgießer, Departem. 18. — Gerätheträger, R. Beik. — Geschäftsführer und Geschäftsvermittler, R. Rautenkranz. — Gespinnstfabrikanten, R. Beik. — Getreidehändler, R. Friedl. — Gewehrfabrikanten, R. Barbier. — Glaser und Glashändler, R. Brey. — Glasschleifer, R. Brey. — Glasperlenmacher, R. Brey. — Gold- und Silber-Arbeiter, Gold-Spinner, -Plattner, und -Schläger, Silberdrahtzieher, u. Stahlgalanteriewaaren-Erzeuger, Departement 18. — Gold- und Perlsticker, R. Beik. — Greißler (Stadt- und Vorstadt-), R. Friedl. — Groß- und Kleinfuhrleute, R. Böhm. — Großhändler, R. Rautenkranz — Großzeug- u. Schneidschmiede, Depart. 18. — Gürtler und Bronze-Arbeiter, Departem. 18. — Gummielasticum-Arbeiter, R. Beik. — Gurkenhändler, R. Friedl. — Gusto- (Luxus-) Bäcker, R. Barbier. — Guttaperchaerzeuger, R. Beik. — Gypsfiguren-Erzeuger, R. Brey.

Haarflechter, R. Beik. — Häringer, Kapäunler, R. Friedl. — Hafner, Dep. 18. — Handelsstand in allen Classen, R. Rautenkranz. — Handschuhmacher, R. Beik. — Haubenmacherinen, R. Rautenkranz. — Haut-Händler, R. Rautenkranz. — Helm- und Schirmmacher, R. Beik. — Holz-Figurenschneider, Holz-Galanteriewaaren-Ausschneider, Rahmenmacher, Schachtelmacher, Holz-Uhren-Erzeuger und Holz-Waarenhändler, R. Czeschka. — Holzhändler, (Groß- u. Klein-,) R. Friedl. — Holzversilberer, R. Friedl. — Honig-Händler, R. Rautenkranz. — Horn-Händler, R. Rautenkranz. — Hosenträgermacher, R. Beik. — Hülsenfrüchtenhändler, R. Friedl. — Hufschmiede, Departement 18. — Hutbestandtheil-Verfertiger, R. Beik. — Hutmacher, R. Beik.

Juwelenhändler, R. Rautenkranz.

Kaf- u. Komfortable-Unternehmer, R. Böhm. — Kaffeesieder und Wasserbrenner, R. Barbier. — Kammmacher, R. Barbier. — Kanalräumer, R. Brey. — Kappenmacher, R. Beik. — Kartandelmacher, R. Beik. — Kartenmaler, R. Rautenkranz. — Kehlheimerplattenhändler, R. Rautenkranz. — Kellerschänker, R. Barbier. — Kerzenfabrikanten, R. Beik. — Kistenhändler, R. Rautenkranz. — Klaviermacher und Orgelbauer, R. Czeschka. — Klavierstimmer, R. Czeschka. — Klaviertasten- und Stiftenmacher, R. Czeschka. — Kleidermacher, R. Brey. — Kleiderputzer, R. Beik. — Kleistererzeuger, R. Beik. — Knöpf- und Krepinmacher, R. Beik. — Knopfüberzieher, R. Beik. — Knoppernhändler, R. Friedl. — Kohlen- und Torfhändler, R. Friedl. — Commerzial-Briefträger, R. Rautenkranz. — Conductansager, R. Czeschka. — Korallenarbeiter, R. Barbier. — Korallenhändler, R. Rautenkranz. — Korb- und Flechtenmacher, R. Barbier. — Kostgeber, R. Barbier. — Kravatenmacher, R. Beik. — Kranzelbinder, R. Rautenkranz. — Kürschner, R. Beik. — Kunstkabinete, R. Rautenkranz. — Kunst- und Musikalienhändler, R. Rautenkranz. — Kunststicker, R. Beik. — Kunststopper, R. Brey. — Kupfer- und Steindrucker, R. Rautenkranz. — Kupferschmiede, Departement 18. — Kupferstecher, R. Rautenkranz. — Kur-

anstalten, R. Czeschka. — Kurzwaarenhändler, R. Rautenkranz.
Lack- und Politurerzeuger, R. Veik. — Lackirer und Wagenmaler, R. Veik. — Landkutscher, R. Böhm. — Larvenmacher, R. Brey. — Laubsägenmacher. R. Brey. — Lebzelter, R. Barbier. — Lederausschneider, R. Veik. — Lederer und Rothgärber, R. Veik. — Lederfärber, R. Veik. — Ledergalanteriewaaren-Erzeuger, R. Veik. — Lederpresser, R. Veik. — Lederzurichter, R. Veik. — Leichenbestattungsanstalten, Leihanstalten, Privat-als: Decorations-, Musikalien- u. Instrumenten-Leihanstalten, R. Rautenkranz. — Leihbibliotheken, R. Rautenkranz. — Leinenweber, R. Veik. — Leinwanddrucker, R. Veik. — Leinwandgrundirer, R. Veik. — Leinwandhändler. R. Rautenkranz. — Leistenschneider, R. Veik. — Liqueurfabrikanten, R. Barbier. — Lithographen, R. Brey. — Lohndiener, R. Böhm. — Lohnkutscher, R. Böhm.
Maler, R. Veik. — Mandoletti-Bäcker, R. Barbier. — Manufacturzeichner, R. Brey. — Marktfieranten, R. Rautenkranz. — Markt-Victualienhändler, R. Friedl. — Maschinenfabrikanten, R. Brey. — Materialienmüller, R. Friedl. — Maßstabmacher, R. Brey. — Mechaniker und Maschinenfabrikanten, R. Brey. — Meerschaum-Pfeifenschneider, R. Czeschka. — Mehlspeismacher, R. Friedl. — Metall-Galanteriewaaren-Erzeuger, Metall-Gießer, Metall-Knöpfmacher, -Presser und Schläger, Departement 18. — Meßkleidmacher. R. Brey —Miedermacher, R. Brey. — Milchhändler und Milchmeier, R. Friedl. — Mineralwässerhändler, R. Rautenkranz. — Modellstecher, R. Brey — Mosthändler, R. Rautenkranz — Müller, R. Friedl. — Mundharmonikamacher, R. Czeschka. — Muschelarbeiter, R. Czeschka. — Musikspielwerk-Erzeuger, R. Czeschka. — Musterzeichner, R. Brey.
Nadler, R. Brey. — Naturblumenhändler, R. Friedl. — Naturproducentenhändler, R. Rautenkranz. — Negozianten, R. Rautenkranz. — Notare, R. Rautenkranz.
Oblatenbäcker, R. Friedl. — Oebstler, R. Friedl. — Oel-Raffineure und Verschleißer, R. Veik. — Operateure (Chirurgen), R. Czeschka. — Operateure (Hühneraugen-), R. Czeschka. — Optiker, R. Brey.
Pakfong-Arbeiter, Departement 18. —Papier-Arbeiter, -Kaschirer, -Erzeuger(gepreßt), -Färber, -Glänzer, -Maler, -Rastrirer, R. Veik. — Pappendeckelmacher, R. Veik. — Pappgalanteriearbeiter, R. Veik. — Parapluiemacher, R. Czeschka. — Parfümeure, R. Veik. — Patschenmacher, R. Veik. — Peitschenmacher, R Veik. — Pergamentmacher, R. Veik. — Perlen-Fasser, Depart. 18. — Perlenmutterarbeiter u. -Knöpfmacher, Departement 18. — Perrückenmacher, R. Veik. — Pfaidler, R. Veik. — Pfeifenbeschläger, R. Czeschka. — Plattirer, Departem18. — Porzellainmaler, R. Veik. — Posamentierer, R. Veik. — Privatunterrichtsanstalten jeder Art, als: Fecht-, Gesang-, gymnastische, Mädchen-, Arbeits-, Musik-, Reit-, Schwimm-, Tanz-, Zeichnungs-, Schulen 2c., R. Rixner. — Puppenkopferzeuger, R. Brey.
Rahmspiegel- und Lusterfabrikanten, R. Brey. — Rastrirer, R. Veik. — Ratten- und Mäusevertilger, R. Veik. — Rauchfangkehrer, R. Brey. — Regenschirmfabrikanten, R. Czeschka. — Reißzeugmacher, R. Brey. — Riemer, R. Veik. — Rohrsesselmacher und -Flechter, R. Brey. — Roßhaarhändler, — Departem. 18.
Samenhändler, R. Rautenkranz. — Sattler, R. Veik. — Sauerkräutler, R. Friedl. — Schießpulver-Erzeuger und Verschleißer, R. Veik. — Schiffleute, R. Böhm. — Schiffmeister, R. Böhm. — Schilder- und Schriftenmaler, R. Veik. — Schirmmacher, R. Veik. — Schlauchmacher, R. Veik. —, Schleifer (mit und ohne beständige Betriebsstätte), R. Brey. — Schlosser, R. Brey. — Schminkerzeuger, R. Veik. — Schnallenmacher, Departement 18. — Schneider, R. Brey. — Schnür- und Börtelmacher, R. Veik. — Schön- und Schwarzfärber, R. Veik. — Schrift- und Schrottgießer, R. Rautenkranz. — Schriftschneider, R. Rautenkranz. — Schwertfeger, R. Barbier. — Schuhmacher, R. Veik. — Schuhwichserzeuger, R. Veik. — Seidendreher, R. Veik. — Seidenfärber, R. Veik. — Seidenhutmacher, R. Veik. — Seidenflatours, R. Veik. — Seidentuchfabrikanten, R. Veik. — Seidenzeugmacher, bürgl. und bef., R. Veik. — Seifensieder, R. Veik. — Seiler, R. Veik. — Sensale, R. Rautenkranz. — Sesselträger, R. Böhm. — Shawlausschneider, R. Veik. — Siegel- und Wappenstecher, R. Brey. — Siegellack- u. Oblatenerzeuger, R. Veik. — Sodawassererzeuger, R. Veik. — Spängler, Departem. 18. — Spaliermacher und Drucker, R. Veik. — Spazierstöckmacher, R. Czeschka. — Spediteure, R. Rautenkranz. — Spiegelmacher, R. Barbier. — Spielwaarenerzeuger und -Händler, R. Czeschka. — Stadtköche, R. Barbier. — Stadtlohnkutscher, R. Böhm. — Stadtträger, R. Böhm. — Stärke- und Haarpudermacher, R. Veik. — Stahlplattenmacher, Departem. 18. — Stechviehfleischer, R. Friedl. — Steingutfabrikanten, R. Barbier. — Steinhändler, R. Rautenkranz. — Steinpasta-, Steinmassa- u. Steinpapparbeiter, R. Brey. — Steinschneider, R. Brey. — Stellfuhrleute, R. Böhm. — Stenographen, R. Rautenkranz. — Stiefelbrettschneider, R. Veik. — Streckwalzen-Inhaber, Dep. 18. — Strohhutputzer, Strohhutzurichter, Strohhut färber, Strohhutmacher, R. Rautenkranz. — Strumpfwirker und Strumpfstricker, R. Veik. — Südfrüchtenhändler, R. Rautenkranz. — Surrogat-Kaffeeschänker, R. Barbier. — Surrogat-Kaffee-Erzeuger, R. Barbier.
Tabakrohrmacher, R. Czeschka. — Tannenreisighändler, R. Friedl. — Tapezierer, R. Veik. — Taschner, R. Veik. — Tintenerzeuger, R. Veik. — Tischler, R. Brey. — Traiteure, R. Barbier.—Trödler, (Stadt- und Vorstadt-), Licenz- u. Markttrödler, Dep.18.— Tuchhändler, R. Rautenkranz. — Tuch- und Kotzenmacher, R. Veik. — Tuchscherer, R. Veik. — Tull-Anglais-Erzeuger, R. Veik.
Uhrbestandtheilmacher, R. Barbier. — Uhrblattschmelzer, R. Barbier. — Uhrgehäusmacher, R. Barbier. — Uhrmacher (Groß- und Klein), R. Barbier.
Vergolder, R. Veik. — Victualienhändler in Verschleißgewölben, R. Friedl. — Viehhändler, R. Friedl. — Visirhändler, R. Rautenkranz.
Wachsler, R. Barbier, — Wachsleinwand- und Taffetfabrikanten, R. Barbier. — Wachsperlen-Erzeuger, R. Barbier. — Wachspouffirer, R. Barbier.—Wäscher, Dep. 18. — Wag- und Gewichtmacher, R. Brey. — Wagenschmiede, Departement 18. — Wagenschmier-Erzeuger, R. Veik. — Wagner, R. Veik. — Waldhorn- und Trompetenmacher, R. Czeschka. —Wanzenvertilger, R. Veik. — Wappenmaler, R. Veik. — Waschblauerzeuger, R. Veik. —Wasenmeister, R. Czeschka. — Wattamacher, R. Veik. — Weberschützenmacher, R. Brey.—Wechsler, R. Rautenkranz. — Weinhändler, R. Rautenkranz. — Weinwirthe R. Barbier. — Weißgärber, R. Veik — Weißnäher, R. Veik. — Weißsticker, R. Veik. — Wildprethändler, R. Friedl. — Windenmacher, R. Brey. — Wienerweiß-Erzeuger, R. Veik. — Wollhändler, R. Rautenkranz. — Woll-Erzeuger, -Sortirer, -Spinner u. -Zwirner, R. Veik. — Wundärzte, R. Czeschka. — Wurstmacher. R. Friedl. Depart. 18.
Zahnärzte, R. Czeschka. — Zahnerzeuger, R. Czeschka. — Zahntincturenerzeuger, R. Czeschka. — Zahntechniker, R. Czeschka. — Zeugschmiede, Departem. 18. — Zimmermeister, R. Brey. — Zimmermaler, R. Veik.— Zimmerputzer, R. Veik. — Zinngießer, Departement 18. — Zischmenmacher, R. Veik. — Zögerlmacher, R. Czeschka.—Zuckerbäcker, R. Barbier. — Zucker-Raffinerien, R. Veik. — Zündhölzchen-Erzeuger, R. Veik. — Zwiebackhändler, R. Barbier. — Zwirnhändler, R. Rautenkranz.

Gremial- und Genossenschafts-Vorstehungen. *)

Anstreicher, Vergolder und Wagenlackirer.

Held Franz, IX, Thurngasse 11. Stellv. Pimeskern Kaspar, VIII, Fuhrmannsgasse 6. — Kölbl Benedikt, VI, Kaunitzgasse 2.
Kanzlei: I, Augustinergasse 8 (Thür 155).
Genossenschafts-Com.: Magistrats-Secretär Lekisch.

Apotheker.

Brants Karl, VIII, Josefstädterstraße 30. — Schürer Anton, Edl. v. Waldheim, I, Himmelpfortgasse 17. Kanzlei: IV, Wiedenerhauptstraße 60.
Genossenschafts-Commissär: Dr. Herz Rud. I, Bäckerstraße 20.

Bäcker (Schwarz- und Weiß-).

Plank Rudolf, IX, Servitengasse 6. — Stellv.: Wilhelmy Josef, VIII, Blindengasse 11. — Herberge: I, Salzgries 21.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Krones.

Bandmacher.

Geister Jakob, VII, Bernardgasse 5. — Stellv.: Wurm Dominik, VII, Andreasgasse 4. Kanzlei: VII, Westbahnstr. 33.
Gen.-Com.: Magistratsrath Brandl.

Bau- und Steinmetzmeister.

Lütge Karl, II, Fischergasse 4.
Stellv.: Hoppe Theodor, III, Hetzg. 20.
Herberge: Brigittenau 295.
Kanzlei: I, Wolfengasse 4.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Krones.

Bierbrauer.

Bergmüller Anton, I, Opernring 7.
Kanzlei: I, Kärnthnerstraße 21. — Herberge: II, Rothe Sterngasse 1.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Dischendorfer.

Binder, Spielwaaren-Erzeuger, Berchtesgadnerwaarenhändler.

Strobel Georg, VIII, Josefstädterstraße 12. — Stellv.: Siegl Johann, IV, Rittergasse 4. Herberge: VIII, Strozzig. 18, Gasthaus zur blauen Kugel.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Martini.

Blech- und Streichinstrumentenmacher.

Ullmann Leopold, VI, Barnabitengasse 6.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Kramer.

Branntwein-, Rosoglio- und Liqueur-, Spiritus-, Essig-, Schaumwein-, Preßhefe- und Senf-Erzeuger.

Fried Leopold, I, Riemergasse 14. Stellv.: Pichl Josef, V, Johannagasse.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Veit.

Branntweiner.

Ehrenfeld Michael, IV, Favoritenstraße 17. — Stellv.: Lengrößer Johann, V, Mitterfleig 26.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Veit.

Brunnenmacher.

Reich Ferdinand, IX, Bergstraße 9. — Stellv. Rabl Anton, VIII, Schmidgasse 11. Genossenschafts-Commissär: Magist.-Concip. Dreßler.

Buchbinder, Ledergalanterie-, Futteral- und Cartonage-Arbeiter, Erdglobus- und Pappendeckelmacher, Kastrirer, Hutschilder-, Drucker- und Bildereinfasser.

Strehblow Johann, VII, Mariahilferstraße 56. — Stellv.: Baumgarth Karl, II, Komödieng. 3.— Kanzlei: VII, Mariahilferstraße 56. Herberge: III, Rochusgasse 15.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Leban.

Buch-, Kunst-, Musikalien- und concessionirte Gemäldehandlungen und die diesen Branchen angehörigen Antiquariatsgeschäfte und Leihinstitute.

Klemm Josef, VI, Gumpendorferstraße 87. — Stellv.: Gerold Moriz, I, Predigergasse 1.; Artaria August, I, Kohlmarkt 9. Kanzlei: I, Hoher Markt 1.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Unterf.-Commissär Gumpelmayer.

Buch-, Stein- und Kupferdrucker, (Buchdrucker, Schriftgießer, Xylographen, Steindrucker, Steindruck-Pressen-Inhaber, Kupferdrucker, Kupferdruck-Pressen-Inhaber, Kupferstecher und Blechplattenzurichter.)

Sieger Eduard, I, Riemerstraße 6. — Stellv.: Stöckholzer Edler von Hirschfeld Josef, II, Czerningasse 10. Kanzlei: I, Domherrenhof 5
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Unterf.-Commissär Peyfuß.

*) In den Fällen, wo weder Kanzlei noch Herberge angeführt ist, besteht das Auskunftsbureau beim Genossenschaftsvorstand.

Büchsenmacher und Schäfter, Schwertfeger.

Springer Johann, VIII, Trautsohngasse 3. — Stellv.: Stehle Albert, VIII, Lange Gasse 42.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Mathe.

Bürstenbinder und Pinselmacher.

Pundschu Franz, II, Tandelmarktgasse 16.
Jansch Wilhelm, II, gr. Sperlgasse 3.
Genossenschafts-Com.: Magist.-Rath Brey.

Chemische Producten-Erzeuger.

Brandmayer Eduard, V, Schloßgasse 15.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Böhm.

Chemische Mischungen, einfache.

Parger, Johann I, Grünangergasse 1. — Stellv.: Antratsy Eduard, VIII, Florianigasse 5.
Genossenschafts-Com.: Magist.-Unters.-Commissär Gumpelmayer.

Chocolademacher.

Heinzelmayer Josef, I, Rothgasse 3.
Stellv. Mang Ignaz, II, Taborstr. 17.
Genossenschafts-Com.: Magistrats-Concipist Kraus.

Dachdecker.

Nikowitz Leopold, III, Hauptstr. 56.
Stellv.: Niernsee Johann, VII, Hofmühlgasse 4.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Oeller.

Damen-Putzwaaren-Erzeuger, Modisten, Strohhutmacher, Federschmücker und Blumenmacher.

Himmler Heinrich, VII, Neubaugasse 17. — Stellv.: Süld Karl, IV, Hauptstr. 2.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Dachauer.

Donaufischer.

Pfeiffer Jakob, II, Ferdinandsstraße 31. — Stellv.: Steininger Karl, II, große Pfarrgasse 15.

Drechsler, Pfeifenschneider, Hornknöpfmacher, Knopfformen- und Bethenmacher, Tabakpfeifenschlauchmacher, Dominospiel-Erzeuger, Perlmutter-Arbeiter, Wickelrahmen-Erzeuger, Gewehrbistons-Erzeuger und Muschelgalanteriewaaren-Erzeuger.

Kraftl Josef, IV, Wiedner Hauptstraße 79. — Stellv.: Zandra Josef, VII, Zieglergasse 73. — Klingenstein Josef, VII, Zieglergasse 73. — Kanzlei: VI, Spörlingasse 6.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath: Bukowsky.

Einspänner-Fuhrwerke.

Kreipl Leopold, Fünfhaus, Hackengasse 16.
Stellv.: Sauer Josef, Gaudenzdorf, Lainzerstraße 18.
Genossenschafts-Commissär: Magist. - Conc. Fischer.

Erdgeschirrhändler.

Denk Albin, I, Eisgrübel 2. — Stellv.: Adensohn Anton, I, Jakobergasse 4.
Genossenschafts-Commissär: Magist. Secretär Gschmeidler.

Erzeuger plastischer Figuren.

Vanni Carlo, I, Plankengasse 2. — Stellv.: Silvestri Josef, VII, Hermannsgasse 23.
Genossenschafts-Commissär: Magistr.-Unters.-Commissär Bartik.

Färber (Seiden-).

Jankofsky Karl, VI, Gumpendorferstr. 134.
Stellv.: Schmidt Adam, VI, Blaug. 2.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Waniczek.

Färber (Schön- und Schwarz-).

Welker Wilhelm, VI, Mollardgasse 52.
Stellv.: Rosenfeld Karl, VI. Brückeng. 2.
Gen.-Commissär: Mag.-Secret. Waniczek.

Feinzeug- und Stahlschmiede.

Kral Georg, VII, Neustiftgasse 102. — Stellv.: Kleinwächter Joachim, VI, Liniengasse 13. — Herberge: VI, Getreidemarkt 13.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Untersuch.-Com.: Staud.

Fiaker.

Wollner Leopold, VIII, Breitenfeldgasse 13. — Stellv.: Karlinger Josef, IX, Alserbachstraße 6. — Kanzlei: VIII, Breitenfeldgasse 13.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Untersuchungs-Com. Chwalowsky.

Fischhäusler.

Mayer Karl, II, große Schiffgasse 5.
Stellv. Steininger Eduard, II, Meiergasse 14.
Genossenschafts-Comm.: Mag.-Conc. Fritz.

Fleischhauer.

Haas Karl, III, Hauptstraße 114. — Stellv.: Kökeis Gotthard, VII, Fleischhauergasse 5. — Kanzlei: III, Rennw. 43.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Edl. v. Sögner.

Fleischselcher, Würstelmacher, Koscherwurstselcher, Wurst- und Käsemacher, Schafdarmdreher, Saitendreher und Gedärmereiniger.

Scharf Gustav, VIII, Florianigasse 22. — — Stellv.: Moll Josef, VI, Burggasse 15. — Kanzlei: I, Riemergasse 15.

Genossenschafts-Commissär: Mag.-Secretär Habicher.

Fragner, Greißler und Victualienhändler.

Schuh Johann, VIII, Lerchenfelderstraße 144. — Stellv.: Kreß Damian, I, Himmelpfortgasse 9. Krottendorfer Anton, VII, Mariahilferstraße 50.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Bukowsky.

Friseure und Perrückenmacher.

Stellv.: Wieninger Franz, I, Rothg. 5.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Josephy.

Gastwirthe und Kostgeber.

Schönauer Michael, II, Circusgasse 7. — Stellv.: Köck Franz, I, Brandstätte 2. Grienwaldt Eduard, VI, Gumpendorferstraße 141. — Kanzlei: Neuer Markt 3.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Secretär Wenzel.

Gärtner (Zier-).

Steck Georg, III, Dietrichgasse 16. Stellv.: Bacher Leopold, V, Siebenbrunnengasse 28.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Secretär Martini.

Gärtner (Gemüse-).

Zeininger Josef, III, untere Weißgärberstraße 26. — Stellv.: Mayer Georg, II, Circusgasse 48.
Genossenschafts-Commissär: Magistr.-Secretär Martini.

Gießer (Gelb-, Zinn- und Zink-).

Dippold Josef, VIII, Strozzigasse 21. — Stellv.: Fuchs Ferdinand, VIII, Fuhrmannsgasse 17. — Herberge: V, Hundsthurmerstraße 27.
Genossenschafts-Commissär: Magistr.-Secretär Weichbürn.

Glaser, Glashändler und Glasschleifer.

Kotzian Ferdinand, VI, Gumpendorferstr. 14. — Stellv. Modry Anton, VII, Kaiserstraße 61.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Rath Rautenkranz.

Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter, Uhrgehäusmacher und Krätzmüller.

Junghanns Johann N., VI, Gumpendorferstraße 33. — Stellv.: Köhler Otto VII, Stiftgasse 21.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Dischendorfer.

Gold- und Silberplatirer.

Kritsch Anton, II, Untere Augartenstraße 40. — Stellv.: Schneider Ignaz, II, Schiffamtsgasse 16.
Genossenschafts-Commissär: Magistr.-Conc. Krenn.

Gold- und Silberschläger.

Müller Anton, VII, Kirchengasse 11. — Stellv.: Geißler Johann, VII, Zollergasse 31.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Dischendorfer.

Großfuhrleute.

Kraft Franz, IX, Liechtensteinstraße 89. — Stellv.: Wanko Jakob, Simmering 257.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Unters.-Commissär Bauch.

Großhändler.

Präses: Wodianer Moriz, Freiherr v., I, Tuchlauben 17. — Stellv.: Scharmitzer Laurenz, I, Friedrichstraße 2. — Räthe: Boschan Wilhelm, I, Hohenmarkt 4. — Löwenthal Ritter v. Linau Jos. Mich., I, Dorotheergasse 2. — Rasim, Karl, I, Sonnenfelsgasse 11. — Wiener Eduard, I, Kärntnerstr. 55. — Präsidial-Kanzlei: I, Strauchg. 4.
Gremial-Commissär: Magistrats-Rath Grohmann.

Gürtler und Bronzearbeiter.

Hotze Karl, VIII, Neudeggergasse 21. — Stellv.: Borchers Stefan, VII, Bandgasse 8.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Conc. Krenn.

Hafner.

Scheibl Jakob, IX, Berggasse 11. — Stellv.: Eckl Anton, VIII, Florianigasse 12. — Herberge: VII, Strozzig. 22.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Rath Dworczak.

Handschuhmacher.

Lixl Franz, I, Bognergasse 7. — Stellv. Grill Karl, IX, Spitalgasse 28.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Veit.

Harmonikamacher.

Grätz Ignaz, VII, Halbgasse 28. — Stellv.: Bauer Mathias, VII, Kaiserstraße 57.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Krones.

Holzhändler.

Eberl Karl, II, Floßgasse 1.
Stellv.: Schulz Anton, II, Schiffamtsgasse 6.

Hutmacher, Hasenhaarschneider, (Hutstofferzeuger.)

Wilhelmi Albert, VII, Stiftgasse 31. — Stellv.: Pleß Wilhelm, VIII, Josefstädterstraße 45.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Brey.

Kaffeesieder.

Wieck Josef, I, Graben 12. — Stellv.: Schlegl Eduard, I, Graben 6.
Kanzlei: I, Kohlmarkt 24.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Czeschka.

Kammmacher, Fächermacher, Beinschneider.

Rauscher Johann, VI, Gumpendorferstraße 73. — Stellv.: Godhardy Anton, Währing, Martinsgasse 203. — Herberge: Rudolfsheim, Siegmundgasse 6.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Brey.

Kanal- und Senkgrubenräumer.

Weber Eduard, I, Salzgries 18.
Stellv.: Maurer Georg, IV, gr. Neugasse 17. — Kanzlei: I, Riemerg. 15.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Rodler.

Spiel-Karten-Erzeuger.

Titze Karl, VII, Myrthengasse 11. — Stellv.: Sageder Johann Andreas, IV, Margarethenstraße 29.
Genossenschafts-Commissär: Magist. - Rath. Dworczak.

Kaufmannschaft.

Bauer J. J., Präses, I, Goldschmidtg. 8. — Stellv.: Prellogg A., I, Fleischmarkt 1. — Räthe: Dinstl Wilh., — Haas A. S., II, Kleine Sperlgasse 8. — Krueß Stephan, Elisabethstraße 3. — Mayer Frz., I, Kärnthnerstraße 19. — Prestl Josef, Fütterergasse 1. — Kanzlei: I, Krugerstraße 3.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Lekisch.

Repräsentanten.

I. Gruppe.

(Currentwaarenhändler, Tuchhändler, Baum- und Schafwollwaarenhändler.)

Arthaber Joh. Jos. Rud. Edler v. — Ebstein Em. — Hoffmann Karl. — Marzi Karl. — Müllner Anton. — Paneth Ludwig. — Rechtnitz Nathan. — Seutter Karl v. Strodl Leopold. — Tenenbaum Ludwig.

II. Gruppe.

(Eisenhändler.)

Stricker M. — Winkler Jos. v. Fonazest.

III. Gruppe.

(Gold-, Silber- und Galanteriewaarenhändler.)

Lukisch Franz. — Weiße Albert.

IV. Gruppe.

(Lederhändler, Rohproductenhändler und Schafwollhändler.)

Bachmayer Leopold. — Berger J. N. — Feiglstock Max. — Gerhardus Herm. Hieldburghäusser Josef. — Kohn Jos. Fr. — Mayer Leopold. — Pappenheim Sigmund.

V. Gruppe.

(Weiß- und Kurzwaarenhändler, Leinwandhändler, Bund- und Palatinkammerhändler.)

Gaar J. — Hänsl A. — Hütner B. J. — Mully H. — Raunegger Wilh. — Schröpf Georg. — Toth S. L.

VI. Gruppe.

(Nürnbergerwaarenhändler, Hutstepperwaarenhändler, Geschirrhändler, Spielwaarenhändler.)

Fried S. — Krebs Ant. Ig. — Liebscher Leopold. — Peitlschmidt A. — Sieger Eduard. — Wilkens Fl.

VII. Gruppe.

(Seidenhändler, Seidenstoff- und Sammthändler.)

Arbesser Alois. — Sieß Rudolf.
(Eine Stelle unbesetzt.)

VIII. Gruppe.

(Materialwaarenhändler, Spezereiwaarenhändler, Weinhändler, Spiritushändler, Getreidehändler.)

Gögl Johann. — Gröbner Karl — Huß Josef. — Mahler Julius. — Sabinski Wilhelm. — Wittmann Joh. Ev.

IX. Gruppe.

(Gemischtwaarenhändler.)

(II. Bezirk), Dworzak W. J. — Santoll Franz. — (III. Bezirk), Mattes Franz. — Witzmann Ludwig. — (IV. Bezirk), Kriegsau Ferd. — Schuch Franz. — Rammel Florian. — (V. Bezirk), Nowotny F. A. — (VI. Bezirk), Rath Ludwig. — Tiller Wilhelm. — (VII. Bezirk), Hänisch Eduard. — Lechner Franz. Nietl Karl. — (VIII. Bezirk), Endlicher Edmund. — Witt J. N. — (IX. Bez. Bauer Mich. — Furtenbach J. v.

X. Gruppe.

(Exporteure, Commissionäre, Klavierhändler.)

Laborandi Josef. — Natanowski J. — Reitterer Th. — Weigand Georg.

XI. Gruppe.

(Geldwechsler.)

Heimann Eduard. — Weiß Maximilian.

Klaviermacher und Orgelbauer.

Czapka Jakob, V, Kettenbrückengasse 9. — Stellv.: Titz Peter, IV, Preßgasse 28.
Genossenschafts-Commissär: Magistr. Secretär Krammer.

Kleidermacher.

Trettera Johann, VI, Gumpendorferstraße 111. — Stellv.: Kreuzig Anton, VII, Zieglergasse 76. Lahme Georg, I, Wipplingerstraße 21. — Kanzlei: I, Fütterergasse 1. — Herberge: I, Füttererg. 1.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Rath Friedl.

Kleinfuhrleute.

Heinz Karl, III, Kegelgasse 12. — Stellv.: Karg Robert, Zwischenbrücken 79.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Untersuchungs-Com. Dreihann.

Korbflechter.

Scheibenegger Ludwig, VI, Gumpendorferstraße 96. — Stellv.: Jurch Johann Heinrich, VII, Bernardgasse 6. — Herberge: VII, Neuburggasse, Wolf in der Au.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Echsler.

Kürschner.

Neumann Franz, VIII, Alserstraße 19. — Stellv.: Katzmayer Georg, IV, Wienstraße 5. — Herberge: III, Pragerstraße 2.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Conc. Dr. Beczicska.

Kupferschmiede.

Löblich Franz, IX, Nußdorferstraße 21. — Hansen Peter, VI, Gumpendorferstraße 136. — Herberge: IV, Theresianumgasse 29.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Höpfner v. Brendt.

Leinwäschhändler.

Hunger Josef, I, Rothgasse 6. — Stellv.: Kletter Josef, I, Kramergasse 1.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Hawliczek.

Maschinenfabrikanten, Maschinenbestandtheil-Erzeuger, Nähmaschinen-Erzeuger, Werkzeug-Erzeuger, Blasbalgmacher, Gasbeleuchtungs- u. Wasserleitungs-Einrichtungs-Fabrikanten, Mechaniker von mathematischen, physikalischen, chemischen, pharmaceutischen und optischen Instrumenten u. Apparaten, Reißzeugmacher, Maßstabmacher, Zahntechniker, Planimeter-Erzeuger, Pferdemaßmacher, Holzschneidemaschinen-Erzeuger, Telegraphen- und derlei Utensilien-Erzeuger.

Vorstand: (Unbesetzt).
Stellv.: Hauck W. J., Mechaniker, V, Kettenbrückengasse, 20. — Kanzlei: IV, Margarethenstraße 7.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Sekret. Oertl.

Milchmeier und Milchhändler.

Grießer Ignaz, III, Salesianergasse 31. — Stellv.: Böhm Franz, VI, Moritzgasse 6.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Habicher.

Nadler, Weberkammmacher, Eisendrahtzieher, Kratzkardätschenmacher.

Larsen Laurenz, VII, Neubaugasse 66. — Stellv.: Lange Wenzel, VI, Matroseng. 3. Kanzlei: VII, Schottenfeldgasse 78.
Gen.-Com.: Magistr. Secretär Wagner.

Optiker.

Waldstein Jakob, I, Michaelerplatz 5. — Stellv.: Fleischmann Franz, VI, Webgasse 20.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Unters.-Commissär Oertl.

Pakfongarbeiter.

Friede Franz, VIII, Josefstädterstraße 75.
Gen.-Com.: Magistrats-Conc. Krenn.

Posamentirer, Gold- und Silberdrahtzieher, Gold-, Silber- und Perlensticker, Gold- und Silberplättner und Spinner, ung. Schnürmacher, Schnür- und Börtlmacher, Wollzwirner und Spinner, Hemdknöpferzeuger, Knopf- und Krepinmacher, Goldspitzenerzeuger, Erzeuger gehäkelter Waaren.

Schmidt Johann, V, Margarethenstr. 64. Stellv.: Kempny Peter, VII, Siebensterngasse 3. — Sustrowitz Johann, VII, Richtergasse 7. — Kanzlei: VII, Stuckgasse 3. — Herberge: VII, Hermanngasse 2.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Brandl.

Pfaidler und Sticker.

Handowsky Maximilian, I, Singerstr. 3. Stellv.: Bistritschan Wilhelm, VI, Mariahilferstraße 55.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Hawliczek.

Pflastermeister u. Teichgräber.

Hartl Anton, VII, Bandgasse 5.
Stellv.: Palkl Theodor, III, Marxer-

gasse 6. — Decker Martin, VI, Liniengasse 48.
Genossenschafts-Commissär: Magistrats-Conc. Lang.

Rauchfangkehrer.

Toskano Peter, I, Rauhensteingasse 5. — Stellv.: Giugnio Karl, II, Weintraubengasse 1. — Herberge: I, Alter Fleischmarkt 22.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Echsler.

Regenschirmmacher.

Schneider Johann, VII, Zieglergasse 59.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Bukowsky.

Riemer, Peitschenmacher und Kappenschirmschneider.

Dürr Josef, I, Plankengasse 1. — Stellv.: Stumpfl David, VI, Nelkengasse 2. — Herberge: I, Riemerstraße 15. — Kanzlei: I, Currentgasse 5.
Gen.-Com.: Magistrats-Secret. Rodler.

Rothgärber, Lederer, Fellfärber, Lederzurichter, Ledereinwalker, Lederlackirer, Maschinenriemenmacher, Lederausschneider.

Bosch Karl, VI, Mollardgasse 35. Stellv.: Setzer Franz, Gaudenzdorf 207. — Herberge: II, Taborstraße 39.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Böhm.

Sattler.

Prohaska Anton, IX, Porzellang. 15. — Stellv.: Laurer Lorenz, IV, Hauptstr. 63. — Herberge: IX, Berggasse 43.
Gen.-Com.: Magistrats-Conc. Dr. Anibas.

Sauerkräutler.

Ratzenböck Mathias, IV, Schäfergasse 12. — Stellv.: Klaffenböck Johann, Hernals, Hauptstraße 35.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Oeller.

Schiffmeister, Schiffbaumeister.

Wasner Josef, II, Körnergasse 7. — Zweiter Vorst.: Mayrhofer Anton, Hernals, Ganserlberg 176. — Kanzlei: II, Unt. Donaustraße 37.

Schlosser, Sporer, Ring- und Kettenschmiede, Erzeuger von Nägeln (auf kaltem Wege.)

Hörmann Johann, I, Tiefer Graben 30. — Stellv.: Sommer Anton, III, Marxergasse 22. — Herberge: I, Salzgries 19.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Friedl.

Schmiede (Huf- und Wagen-), Radschrauben- und Hufeisenstollen-Erzeuger.

Oberzeller Anton, III, Löwengasse 43. — Stellv.: Ernst Johann, VI, Windmühlgasse 4. — Winkler Franz, Fünfhaus 41: — Herberge: III, obere Viaductg. 26.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Grohmann.

Schuhmacher, Cizismenmacher, Gerätheträger, Schlauchmacher.

Kronstorfer Ignaz, XI, Lackirergasse 3. — Stellv.: Cupka Christian, VIII, Alserstraße 59. — Irrgang Josef, Fünfhaus, Schulgasse 297. — Herberge: I, Salzgr 15.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Czeschka.

Seidenzeugfabrikanten.

Reder Ferdinand, V, Gartengasse 5. — Stellv.: Spannraft Franz, VII, Zieglergasse 11. — Kanzlei: VII, Neubaug. 25. — Herberge: VII, Bandgasse 1.
Gen.-Com.: Magist.-Rath v. Sögner.

Seifensieder, Parfumeure, Oel-Erzeuger.

Diedeck Karl, VIII, Tigergasse 22. — Stellv.: Rentwich Eugen, I, Fleischmarkt 10. —
Gen.-Com.: Magistrats-Untersuchungs-Commissär: Bittmann.

Seiler, Roßhaarsieder, Haarwäscher.

Schlembach Anton, V, Mittersteig 10. — Stellv.: Seitz Peter, III, Leonhardsgasse 5. — Kanzlei: I, Kärntnerstraße 13. — Herberge: V, Mittersteig 8.
Gen-Com.: Magist.-Secret. v. Gschmeidler.

Siebmacher und Gitterstricker.

Hutter Michael, VI, Windmühlgasse 16. — Stellv.: Rothkäppel Georg, III, Hauptstraße 34.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Wagner.

Spediteure, Land- und Stadt-Lohnkutscher.

Schlesinger Karl, II, Ferdinandgasse 23. — Stellv.: Kierer Franz, I, Schönlaterngasse 8. — Kanzlei: I, Salzgries 10.
Genossenschafts-Commissär: Mag.-Unters.-Commissär Bauch.

Spengler.

Kohl Michael, VII, Zieglergasse 80. — Stellv.: Nowotny Ignaz, VIII, Piaristengasse 25.
Genossenschafts-Commissär: Magist.-Secretär Höpfner v. Brendt.

Strumpfwirker, Strumpfstricker, Petinet-Bobinet-Spitzer und orientalische Kappenmacher.

Richter Michael, VI, Schmalzhofgasse 28. — Stellv.: Künzel Kasimir, VII, Kaiserstraße 59. — Herberge: VII, Hermanngasse, zum Degen, 2.
Gen-Com.: Magist.-Secretär Wenzel.

Stukkadorer.

Beer Mathias, Hernals, Blumengasse 29.

— Stellv.: Weiß Johann, Rudolfsheim, Arnsteingasse 6.
Gen.-Com.: Magistr.-Sekretär Bartik.

Tapezierer und Deckenmacher.

Schachinger Alois, VII, Breite Gasse 17. Stellv.: Fix Johann, I, Bräunerstr. 9.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Pianta.

Tapeten- und Buntpapier-Erzeuger.

Zimmermann Viktor, VI, Gumpendorferstraße 88. Stellv.: Melcher Karl W., III, Hauptstraße 33.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Habicher.

Taschner.

Würzl Michael, IV, Lambrechtgasse 3. — Stellv.: Hochedlinger Johann, II, Unt. Augartenstraße 12. — Herberge: IV, Hauptstraße, 46.
Gen.-Com.: Magistrats-Conc. Lang.

Tischler.

Rüppel Carl, II, Czerningasse 14. — Stellv.: Fischer Eduard, IX, Schwarzspaniergasse 3. — Herberge: I, Ballgasse 8.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Barbier.

Trödler.

Dolhopf Heinrich, III, Hauptstraße 2. — Stellv.: Benner Franz, V, Margarethenstr. 55.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Mathe.

Tuchmacher, Decken-, Matratzen- und Kotzenmacher.

Pauly Josef, VIII, Lerchenfelderstraße 36 — Stellv.: Daninger Johann, III, Blumengasse 4.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Pianta.

Tuchscherer.

Zeller Franz X., VII, Zollergasse 32. — Stellv.: Dubal Anton, IV, Rittergasse 2.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär Müller.

Uhrmacher.

Unden Franz, VI, Königseggasse 3. — Stellv.: Böck Franz, VII, Hermanng. 30.
Gen.-Com: Magistrats-Rath Späth.

Wagner.

Lohner Georg, VII, Zollergasse 23. — Stellv.: Holland Franz, VIII, Lenaugasse 17. — Herberge: IX, Alserbachstraße 35.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Rixner.

Weber.

Entres Bartholomäus, VI, Bürgerspitalgasse 24. — Stellv.: Engelhart Johann, VI, Webgasse 35. — Kanzlei u. Herberge: VII, Neubaugasse 7.
Gen.-Com.: Mag.-Rath Edl. v. Sögner.

Webwaaren-Zurichter, Appreteure, Webwaarensenger, Weiß- und Kunstwäscher, Flechausbringer.

Schurr Georg, VI, Garbergasse 11. — Stellv.: Büchler Franz, III, Ungargasse 51. — Herberge: VII, Döblergasse 6.
Gen.-Com.: Magist.-Secretär: Müller.

Weißgärber.

Ogring Gottlieb, Gaudenzdorf, Jakobsgasse 34. — Stellv.: Sarnitz Josef, Gaudenzdorf, Jakobsg. 23. — Herberge: Gaudenzdorf, Jakobsgasse 34.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Böhm.

Wundärzte.

1. Obervorsteher: Fronz Jakob, III, Hauptstraße 40. — 2. Obervorsteher: Spitzer Leopold, I, Salzgries 7. — Untervorsteher: Alois von Furtenbach, VII, Burggasse 8. — Dollmayer Joh. jun., III, Hauptstraße 101. — Gremial-Kanzlei: III, Hauptstraße 40.
Gen.-Com. Notar des Doctoren-Colleg. d. med. Facultät Dr. Rudolf Herz.

Zucker-, Kuchen-, Mandoletti-, Hohlhippenbäcker, Lebzelter, Wachszieher und Surrogatkaffee-Erzeuger.

Grieninger Paul, I, Weihburggasse 5. — Stellv.: Dobel Ludwig, VII, Mariahilferstraße 74. — Kanzlei: I, Riemergasse 15.
Gen.-Com.: Magistrats-Secretär Echsler.

Zündwaaren-Erzeuger.

Pollak Aaron M. Ritt. v., IV, Mayerhofg. 3. — Stellv.: Alexowits Johann, Dr., IX, Michelbeuerngrund 4.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Böhm.

Zimmermaler.

Holzer Paul, III, Rochusgasse 3. — Stellv.: Binder Ignaz II, Taborstraße 24. — Kanzlei: II, Taborstraße 24.
Genossenschafts-Com.: Magistrats-Secretär Wilhelm.

Zimmermeister.

Wasserburger Moriz, IX, Berggasse 13. Stellv.: Reinhart Josef, Ottakring 324. — Kanzlei: IX, Harmoniegasse 8. Herberge: IX, Spittelauergasse 16.
Gen.-Com.: Magistrats-Rath Späth.

Wiener Stadt-Chronik.

I. Politische Ereignisse.

(Vom 1. Juli 1868 bis Ende Juni 1869.)

In der abgelaufenen Periode wurde die fortschreitende Reform des Reiches durch kein kriegerisches Ereigniß gestört. Wie stark auch das allgemeine Gefühl war, daß die in verschiedenen europäischen Staaten herrschenden Zustände unhaltbar seien, welch' gewaltige Anstrengungen auch in allen Theilen Europa's zur Erhöhung der Wehrkraft gemacht wurden, so blieben doch alle Anstrengungen unserer Regiernng dahin gerichtet, den Weltfrieden zu erhalten, die zum Ausbruche gekommenen Bewegungen zu begränzen und drohende, gefährliche Conflicte in ihrer Rückwirkung auf die Stellung der europäischen Großmächte auszugleichen. Das Bedürfniß einer ungestörten Entwicklung Oesterreichs auf den neu errungenen freiheitlichen Grundlagen beherrschte zu mächtig alle Kreise und drang aus allen Vertretungskörpern des Reiches zu vernehmlich an das Ohr des Reichskanzlers, als daß dieser hätte anders handeln können — selbst wenn seinen Plänen und Neigungen eine kriegerische Politik besser zugesagt haben würde.

Für die Aufrechthaltung des europäischen Friedens blieb noch immer gefahrdrohend das gespannte Verhältniß zwischen Preußen und Frankreich; Ob es zwischen beiden Mächten zum Kriege kommen werde, machte man abhängig von der Haltung Oesterreichs. Insolange der Reichskanzler Freiherr v. Beust sich von jeder thatsächlichen Allianz mit Frankreich, von jeder Einmischung in die Beziehungen Süddeutschlands zum norddeutschen Bunde ferne hielt, hielt man den Frieden, wenigstens für die nächste Zeit gesichert. Seit der Begegnung zwischen dem Kaiser Franz Josef und Kaiser Napoleon in Salzburg (August 1867) bestand wohl kein Zweifel, daß sehr enge freundschaftliche Beziehungen zwischen Oesterreich und Frankreich bestehen. Diese Ueberzeugung wurde noch verstärkt durch die wohlwollende Haltung der offiziösen Presse beider Staaten und namentlich auch durch die herzliche und glänzende Aufnahme, deren sich Prinz Napoleon bei seinem Aufenthalte in Wien (5—8 Juni 1868) von Seite des kaiserlichen Hofes zu erfreuen gehabt hatte, aber stets wurde von beiden Seiten auf das entschiedenste in Abrede gestellt, daß irgend ein bindender geheimer Vertrag zu bestimmten politischen Zwecken abgeschlossen worden sei. — Anderseits blieb das Verhältniß Oesterreichs zu Preußen ununterbrochen kühl, zuweilen sogar im hohen Grade gereizt. Wiederholt tauchten zwar Gerüchte von einer Annäherung zwischen den beiden Höfen, von Verhandlungen zwischen Freih. v. Beust und Graf Bismarck zur Anbahnung freundlicherer Beziehungen auf; sie fanden jedoch in der Haltung beider Kabinete keine Bestätigung. In Berlin hatten offenbar die politischen Kundgebungen der Redner beim deutschen Schützenfeste in Wien eine große Verstimmnng hervorgerufen. Der Haß der Süddeutschen gegen Preußen, wie er durch fast alle Reden durchklang, die Versuche zur Bildung einer deutschen Volkspartei und die wiederholte enthusiastische Begrüßung des Kaisers von Seite der deutschen und schweizerischen Schützen machte in Berlin einen schlimmen Eindruck und so sehr auch die Regierung jede Verantwortung für den in der Schützenhalle täglich vorgefallenen politischen Meinungsaustausch ablehnte und der Reichskanzler Freih. v. Beust in seiner Rede am Schlusse des Schützenfestes auf eine Versöhnung der politischen Gegensätze hinzuwirken suchte, so glaubte man doch, daß das Schützenfest keinen andern Zweck gehabt habe, als in Süddeutschland die Sympathien für Oesterreich warm zu erhalten, um dadurch dort wieder festen Fuß fassen zu können. Anderseits hatte man in Oesterreich gegründete Ursache zur

Erbitterung gegen Preußen. Unmittelbar vor Beginn des Schützenfestes wurde von General Lamarmora in der italienischen Deputirten-Kammer am 21. Juli 1868 aus Anlaß einer Debatte über das in dem Werke des preußischen Generalstabes in Bezug auf den Krieg des Jahres 1866 über die italienische Armee gefällte ungünstige Urtheil eine Depesche des preußischen Gesandten Grafen Usedom v. 18. Juni 1866 über den preußischen Feldzugsplan veröffentlicht. Es gieng daraus hervor, daß Preußen damals eine vollständige Zertrümmerung unseres Reiches beabsichtigt hatte, und daß derselbe König, der eines Tags seine Krone vom Tische des Herrn genommen, nicht zurückgeschreckt sei, sich zu diesem Zwecke sowohl mit dem damaligen Insurgenten-General der ungarischen Legion, Klapka, als auch mit Garibaldi zu verbinden. Die italienische Regierung lehnte es aus Gründen der Politik ab, sich solcher Mittel gegen seinen Feind zu bedienen. Das Bekanntwerden dieser Depesche machte außerordentliches Aufsehen in und außerhalb Oesterreichs und nahm nicht geringen Einfluß auf die Stimmung beim Schützenfeste. Anfangs stellten die offiziösen preußischen Organe in Abrede, daß die preußische Regierung Kenntniß von dem Inhalte dieser Depesche vor ihrer Uebergabe an die italienische Regierung gehabt habe; später hielt man es für überflüssig, die ganze Handlungsweise zu beschönigen. Die Usedom'sche Depesche wurde übrigens Gegenstand einer diplomatischen Correspondenz zwischen Wien und Berlin, über deren Inhalt aber bis heute nichts Näheres bekannt wurde. — Um den Eindruck der Usedom'schen Depesche zu mildern, verbreitete man neuerdings Gerüchte, daß von Berlin aus Versuche gemacht worden seien, mit Oesterreich bessere Beziehungen herzustellen; die „Wiener Abendpost" v. 6. August stellte aber entschieden in Abrede, daß solche Bestrebungen vorhanden seien. — Bald darauf waren offiziöse preußische Blätter bemüht, den tiefen Eindruck der erwähnten Depesche dadurch abzuschwächen, daß sie auf einen Artikel der „Augsb. allgem. Ztg" vom 8. Mai 1868, welcher von eingeweihter Seite Enthüllungen über die angebliche Genesis des Gasteiner Vertrags bringen wollte, zurückgriffen und aus diesem Artikel die Insinuation reproducirten, daß Oesterreich schon vor Abschluß des Gasteiner Vertrags den Krieg gewollt und jene Abmachung nur geschlossen habe, um Zeit zu weiteren Rüstungen zu gewinnen. Auch diese Verdächtigung wies die „Abendpost" vom 28. Mai mit dem Hinweis zurück, daß ein Staat, welcher durch einen Scheinvertrag nur Zeit zu Rüstungen gewinnen wolle, nach Abschluß des Vertrags nicht abrüsten werde, wie dies Oesterreich im Herbste 1865 laut geschichtlichem Zeugnisse thatsächlich gethan habe.

Außer diesen Zwischenfällen herrschte im Sommer 1868 anscheinend die größte politische Windstille. Keine europäische Frage gab Anlaß zu einer ernsten Beunruhigung der politischen Kreise. In den offiziösen preußischen und französischen Journalen wurde wohl ununterbrochen die Eventualität eines Krieges lebhaft besprochen; man legte aber dieser Polemik kein großes Gewicht bei, weil positive Anhaltspunkte zu einer ernsteren Staatsaction fehlten. Auffallend blieben nur die unausgesetzten kriegerischen Vorbereitungen in Rumänien, welche unter dem Einflusse preußischer Offiziere getroffen wurden, die Ansammlung von zahlreichen Elementen der italienischen Actionspartei in Bukarest und die schroffe, feindselige Haltung des dortigen Ministeriums gegen Oesterreich, so daß selbst Besorgnisse über einen Einfall rumänischer Freischaaren in Siebenbürgen auftauchten. Erst nachträglich, bei Gelegenheit der Berathungen der Commission des preußischen Abgeordnetenhauses über die Beschlagnahme des Vermögens der depossedirten deutschen Fürsten (Sitzung vom 10. December 1868) erfuhr man aus dem Munde des preußischen Ministerpräsidenten Grafen Bismarck, daß im Sommer 1868 die Besorgnisse vor einem drohenden Kriege nicht unbegründet waren und nur ein unverhofft eingetretenes Ereigniß diese Besorgnisse beseitigt hatte. Als bemerkenswerth heben wir zugleich hervor, daß um dieselbe Zeit, als in Berlin die Verhandlungen über die Beschlagnahme des Vermögens des Königs von Hannover und des Kurfürsten von Hessen geführt wurden, die offiziösen Blätter der preußischen Regierung eine heftige, äußerst gehässige Polemik gegen Oesterreich begannen und durch mehrere Wochen ununterbrochen fortsetzten, bis sie von der

Norddeutschen Allgem. Zeitung am 15. Jänner 1869 plötzlich und unerwartet eingestellt wurde.

Das unerwartete Ereigniß, worauf Graf Bismarck im preußischen Abgeordnetenhause anspielte, war der Ausbruch einer neuen Revolution in Spanien; allgemein war die Meinung verbreitet, daß Graf Bismarck zu dem Hereinbrechen der Katastrophe nicht wenig beitrug, um Kaiser Napoleon Verlegenheiten zu bereiten und den Ausbruch eines Krieges zu verhüten, wozu Preußen noch nicht vollständig vorbereitet war. Die spanische Revolution nahm am 18. September 1868 ihren Anfang. Nach dem entscheidenden Gefechte auf der Brücke von Alcolea am 29. September zwischen den treugebliebenen Truppen der Regierung und den Insurgenten unter Führung des Marschalls Serrano verließ Königin Isabella mit dem gesammten Hofe das Land und suchte in Spanien ein Asyl. Hierauf bildete sich am 30. September 1868 eine prov. Regierung unter der Präsidentschaft des Marschalls Serrano, welche den Sturz und die Verbannung der Dynastie aussprach und eine constituirende Versammlung einberief, der die Ausarbeitung einer neuen Verfassung und die Bestimmung der Regierungsform übertragen worden war. Erst im Mai 1869 beriethen die Cortes die neue Verfassung und entschieden sich nach heftigen Kämpfen mit der republikanischen Partei für die Beibehaltung der monarchischen Regierungsform. Gleich den übrigen Großmächten anerkannte auch Oesterreich die prov. Regierung und trat mit ihr unmittelbar nach deren Konstituirung in regelmäßigen Verkehr.

Nächst der spanischen Revolution war zu Ende d. J. 1868 das bedeutendste politische Ereigniß der griechisch-türkische Conflict. Anlaß hiezu gaben die fortgesetzten Rüstungen Griechenlands und das unter dem Schutze der griechischen Regierung offen vorbereitete Wiederanfachen des Aufstandes auf der Insel Creta. In Folge dieser Haltung sandte die türkische Regierung ein Blockade-Geschwader nach Kreta und am 7. December 1868 ein Ultimatum nach Athen ab, worin in fünf Punkten die Forderungen der Türkei formulirt waren. Gleichzeitig wurden eine Reihe von Zwangsmaßregeln gegen die in der Türkei lebenden griechischen Unterthanen angedroht. Die Bemühungen der Großmächte waren nun dahin gerichtet, einen offenen Kampf zwischen der Türkei und Griechenland zu verhüten. Am 9. Jänner 1869 trat in Paris eine Conferenz der Unterzeichner des Pariser Vertrags vom J. 1856 zusammen, worin die Beschwerden gegrüft und Griechenland zur Anbahnung besserer Beziehungen zur Pforte genöthigt wurde. Am 15. Februar 1869 fand die Schlußsitzung der Conferenz statt, worauf der diplomatische Verkehr zwischen der Türkei und Griechenland wieder aufgenommen wurde.

Eine große Bewegung rief in der katholischen Welt die päpstliche Bulle vom 29 Juni 1868 hervor, womit Papst Pius IX. alle Patriarchen, Bischöfe u. Äbte der katholischen Kirche zu einem ökumenischen Concil einberief. Zur Eröffnung desselben wurde der 8. Dec. 1869 festgesetzt und in der Bulle als Zweck desselben angegeben: „in gerechter Würdi„gung zu erringen und festzustellen, was zumal in diesen höchst schwierigen Zeiten auf die „größere Ehre Gottes, die Unversehrtheit des Glaubens, die Zierde des Gottesdienstes, das „ewige Heil der Menschen, die Zucht des Welt- und Ordensclerus und seine heilsame und „solide Bildung die Beachtung der Kirchengesetze, die Besserung der Sitten, die christliche „Erziehung der Jugend und auf den gemeinsamen Frieden und die Eintracht Aller zuför„derst Bezug hat.“ Nachträglich lud der Papst zu diesem Concile auch die Bischöfe der griechischen und der protestantischen Kirche ein. — Am 11. April 1869 wurde wie in allen katholischen Ländern auch in Wien die Secundiz des Papstes Pius IX. in allen Kirchen gefeiert. Eine Deputation von hochstehenden Katholiken begab sich nach Rom, um dem heil. Vater die Glückwünsche der Katholiken Oesterreichs zu bringen und kostbare Geschenke demselben zu überreichen. Als in Wien von geistlicher Seite der Versuch gemacht wurde, zu Unterschriften von Monstre-Adressen an den h. Vater auch die Schulkinder heranzuziehen, wurde dieser Vorgang vom Bürgermeister der Stadt Wien, Dr. Felder, strenge untersagt. — Nicht ohne tiefere politische Bedeutung hielt man die äußeren Anzeichen freundlicherer Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien. Als der Kaiser auf der

Rückreise von Agram im März 1869 in Triest eintraf, sandte König Victor Emanuel den Grafen Durozzo della Rocca zur Begrüßung des Kaisers von Oesterreich nach Triest ab, welcher sich der größten Auszeichnungen erfreute. Als Erwiederung dieser Aufmerksamkeit reiste am 30. März 1869 FML. v. Möring im Auftrage des Kaisers nach Florenz ab, um dem Könige von Italien und dem Kronprinzen Humbert österreichische Ordens-Auszeichnungen zu überbringen, und wie man glaubte, auch eine politische Mission durchzuführen, worauf am 10. April Graf Sonnaz als Abgesandter des Königs von Italien in Wien eintraf und dem Kaiser sowie dem Kronprinzen italienische Orden überbrachte. Man sprach von weitgehenden politischen Verabredungen zwischen den beiden Kabineten von Wien und Florenz, ohne daß über die deßhalb verbreiteten Gerüchte bis jetzt in der Presse zu vernehmen war, daß dieselben einen Grund besaßen.

Das größte Aufsehen in Europa erregte das Erscheinen des vierten Bandes des vom k. k. Generalstabe herausgegebenen Werkes „Oesterreichs Kämpfe im J. 1866." In demselben wurde eine Depesche des Grafen Bismarck an den preußischen Botschafter Grafen Goltz ddo. 20. Juli 1866 veröffentlicht, die auf die Friedensverhandlungen jener Epoche ein grelles Licht warfen. Namentlich war man überrascht daraus zu ersehen, daß es der persönliche Wunsch des Königs von Preußen war, Hannover, Hessen und Nassau zu annectiren, daß ihm die Bildung des norddeutschen Bundes dagegen weit weniger am Herzen lag und der König bereit war, lieber abzudanken, als ohne bedeutenden Länderzuwachs für Preußen nach Berlin zurückzukehren. Auf das nichtpreußische Deutschland machte der Inhalt dieser Depesche einen mächtigen Eindruck, wogegen er in Preußen und unter den Anhängern desselben die größte Erbitterung hervorrief. Man suchte nachzuweisen, daß die in Chiffren abgesandte telegraphische Depesche von der Regierung aufgefangen und nur durch Entwendung des Chiffren-Schlüssels aufgelöst werden konnte. Gegen den Reichskanzler Grafen Beust wurde der Vorwurf erhoben, daß er auf die Veröffentlichung der Depesche Einfluß nahm, um die politischen Leidenschaften gegen Preußen in Süddeutschland aufzustacheln, so daß in Folge der heftigen, von preußischen Blättern gegen den Grafen Beust erhobenen Beschuldigungen, die Regierung sich veranlaßt sah, in der „Wiener Abendpost" eine ausführliche Darlegung des Sachverhaltes zu veröffentlichen.

Die Beziehungen unserer Regierung zum päpstlichen Stuhle hatten sich nach der päpstlichen Allocution ziemlich schroff gestaltet. Nach der Abberufung des Freiherrn v. Meysenbug ließ sich unsere Regierung in Rom nur durch einen Geschäftsträger vertreten. Erst im November 1868 wurde Graf Trautmannsdorff in außerordentlicher Mission nach Rom gesandt. Man glaubte, daß die päpstliche Curie zu einem Ausgleiche geneigter wie früher sei; es scheint jedoch, daß der Papst Forderungen gestellt hatte, welche unerfüllbar waren. So viel über die Instructionen des neuen Botschafters verlautete, war dieser ermächtigt zu erklären, daß die Regierung an die positive Gesetzgebung des Staates in Betreff der kirchlichen Frage gebunden, von diesem Boden nicht abweichen könne.

Bei der Bedeutung Frankreichs für die europäische Politik nahm Mitte Mai 1869 die dort begonnene Bewegung für die Neuwahlen in die französischen Kammern die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch. Die Hauptwahlen fanden unter massenhafter Betheiligung der Wähler am 23. und 24. Mai 1869 statt und lieferten im Allgemeinen ein günstigeres Ergebniß als man erwarten zu können berechtigt war. Mit Ausnahme von Paris, Lyon und einigen größeren Stadten, die zum Theil entschiedene republikanische Deputirte wählten, war das Ergebniß für die napoleonische Dynastie nicht ungünstig; nur führte es insofern eine Auflösung der alten Partheien herbei, als sich auch in dem Kreise der bisher der Regierung treu gewesenen Deputirten der Zug nach einer Erweiterung der bisherigen politischen Freiheiten geltend gemacht hatte.

Wenn sich auch nicht in Abrede stellen läßt, daß die neue staatsrechtliche Form des Dualismus, in welche Oesterreich eintrat, im Allgemeinen das Vertrauen auf die Widererstarkung des Reiches gehoben und die Besorgnisse vor einem Zerfalle desselben zum

Schweigen gebracht hatte, so waren doch noch genug Elemente der Unzufriedenheit und des Widerstandes gegen die neue Ordnung vorhanden, um nicht bei dem Ausbruche eines Krieges oder bei fortdauernder feindlicher Haltung der Gegner der Verfassung und des Ministeriums eine neue Umwälzung besorgen zu müssen.

Eine Consequenz der neuen Staatsform war die Abänderung des Titels der Monarchie. Zuerst drang auf diese Aenderung die Opposition des ungarischen Abgeordnetenhauses. Am 16. November 1868 erschien hierauf die Entschließung des Kaisers, womit der alte historische Titel: Kaiserthum Oesterreich in jenen von „Oesterreich-ungarische Monarchie" umgestaltet worden war.

Die Geltendmachung des Einflusses der Ministerien beider Reichshälften auf die Leitung der auswärtigen Politik bot manche Schwierigkeiten und diesseits wie jenseits der Leitha regten sich Gefühle der Eifersucht. Die Ungarn zeigten sich etwas unzufrieden, daß das Amt eines Reichskanzlers fortbestand und mit jenem des Ministeriums des Auswärtigen in einer Person vereinigt war. Zu Ende des J. 1868 sprach man viel von Differenzen zwischen dem Reichskanzler Grafen Beust und dem ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Andrássy, wobei man nicht unbemerkt ließ, das Letzterer darnach strebe, den Grafen Beust von der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten zu verdrängen. Offiziöse Blätter der ungarischen Regierung stellten dieß zwar in Abrede, sie bestätigten aber doch die vorhandengewesenen Differenzen dadurch, daß sie um Weihnachten erklärten: Graf Andrássy habe sich mit dem Grafen Beust wieder ausgesöhnt. — In Wien und den deutsch-österreichischen Provinzen war man über den immer fühlbarer gewordenen großen Einfluß der Ungarn am Hofe beunruhigt; man besorgte, daß dadurch die Ungarn in allen wichtigen Fragen sich das entscheidende Übergewicht sichern würden. Speciell in Wien erregte es große Verstimmung, daß die Kaiserin mit Vorliebe in Pest und Gödöllö verweilte, seit länger als einem Jahre nur kurze Zeit in Wien, der Residenz und Hauptstadt des Reiches verweilte, hier nur selten bei öffentlichen Festen und Feierlichkeiten erschien und jede Berührung mit der Bevölkerung vermied, was man eben von Ihrem Aufenthalte in Ofen nicht behaupten konnte. Als die „Neue freie Presse" vom 30. März 1869 in einem Leitartikel dieser Verstimmung der Bevölkerung Wiens Ausdruck gab, fand dieser Freimuth in allen Kreisen einen mächtigen Wiederhall.

Auf den Umstand, daß der Hof gerne in Ofen verweilte, mochte allerdings die Gestaltung der staatsrechtlichen Verhältnisse in den Ländern der ungarischen Krone nicht ohne Einfluß gewesen sein. Am 10. November 1868 verkündigte ein königliches Rescript den zu Stande gebrachten ungarisch-kroatischen Ausgleich, das letzte bestandene Hinderniß einer festen Gliederung der ungarischen Reichshälfte; hiezu kam; daß die neue Organisation der Landesverwaltung für Siebenbürgen ohne große Hindernisse dnrchgeführt wurde. Der ungarische Landtag hatte nach einem allerdings heftigen parlamentarischen Kampfe das Wehrgesetz im Sinne der Regierungsvorschläge angenommen, so daß noch im J. 1868 an die Organisation der ungarischen Landwehr Hand angelegt und am 5. December 1868 Erzherzog Josef zum Oberkommandanten derselben ernannt werden konnte. Mit Befriedigung vermochte der Kaiser in seiner Thronrede, womit er am 11. Dec. 1868 den ungarischen Landtag schloß, auf die in staatsrechtlicher Hinsicht fruchtbaren Ergebnisse der abgelaufenen Session zurückblicken; in ganz Ungarn fand auch der Inhalt der Thronrede freudigen Nachhall. — Als der Kaiser und die Kaiserin am 9. März 1869 von Ofen aus Ihre Reise nach Agram antraten, um einem Wunsche des Landes zu entsprechen, begleitete die Majestäten in allen Städten lauter Jubel und in allen Adressen wurde das wieder festgeknüpfte Band zwischen Ungarn und Kroation lebhaft gepriesen. — Bei den Wahlen für den neuen ungarischen Reichstag errang das Ministerium eine bedeutende Majorität, wiewohl die Opposition alle Anstrengungen gemacht hatte, um die Anhänger der Regierung zu verdrängen, und als der Kaiser am 24. April 1869 die Eröffnung des ungarischen Reichstages vornahm, konnte er in seiner Thronrede betonen, daß bei dem Umstande, als nunmehr die staatsrechtlichen Grundlagen festgestellt

seien, der Reichstag sich jenen Reformarbeiten zuwenden könne, welche die geistige und materielle Entwicklung der Länder der ungarischen Krone zu fördern im Stande seien.

Nicht so günstige Fortschritte machte der innere Ausbau der Verfassung in der westlichen Reichshälfte. Dem Ministerium standen noch immer in starrer, leidenschaftlicher Opposition einerseits die Feudalen und Ultramontanen, anderseits die Czechen und Slowenen gegenüber. Dazu kam, daß auch die Polen, welche sich auf den Boden der Verfassung gestellt, immer größere Ansprüche zur Herstellung der vollsten Landes-Autonomie erhoben. Diese Verhältnisse erschwerten in hohem Grade die Stellung des Ministeriums und führten eine Reihe von Zwischenfällen herbei, welche nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die Stimmung der Bevölkerung blieben.

Die wiederholten Versuche des Reichskanzlers Grafen Beust und des Ministers Grafen Taaffe, eine Verständigung mit der nationalen Parthei in Böhmen herbeizuführen, hatte in den Kreisen des Ministeriums Eifersucht und Mißtrauen hervorgerufen. Namentlich fühlte sich, wie man erzählte, der Ministerpräsident Fürst Auersperg verletzt, daß der Reichskanzler mit Umgehung seiner Person zur Zeit der Anwesenheit des Kaisers nach Prag berufen wurde und Conferenzen mit den Führern der nationalen Partei Palaczky und Dr. Rieger abhielt, ohne daß hievon das Ministerium Kenntniß erhielt. Ebenso unangenehm waren die Freunde des Ministeriums durch die Reise des Ministers Grafen Taaffe nach Prag (13—14. August 1868) berührt, weil man glaubte, daß dieser Reise Ausgleichsversuche mit den Czechen zu Grunde lagen, die ohne Einvernehmen mit den übrigen Mitgliedern des Cabinets versucht wurden. Als hierauf Ende September 1868 die Polen Anstrengungen machten, auf Kosten der Verfassung eine Erweiterung der Landesrechte zu erringen und Anfangs der Kaiser durch verschiedene Einflüsse in der Haltung gegenüber den Polen schwankend geworden war, bat Fürst Auersperg aus Gesundheitsrücksichten um die Enthebung von dem Präsidium des Ministeriums, welche der Kaiser auch mit der a. h. Entschließung vom 24. September 1868 gewährt hatte. Dadurch wurde aber das Ministerium in nicht geringe Verlegenheiten gebracht, weil sich nicht leicht ein Nachfolger fand, der sowohl durch seine hervorragende politische Haltung, sowie durch seine Beziehungen zum Hofe geeignet gewesen wäre, an die Stelle Auerspergs zu treten. Wiederholte Versuche zur Gewinnung eines neuen Chefs des Cabinetes blieben ohne Erfolg, so daß sich nach Verlauf mehrerer Monate das Ministerium dahin geeinigt hatte, Minister Grafen Taaffe, der bisher provisorisch die Stellvertretung des Präsidiums geführt, dem Kaiser für die Stelle eines Ministerpräsidenten in Vorschlag zu bringen. Mit dem Handschreiben vom 17. April 1869 betraute der Kaiser den Grafen Taaffe mit dem Posten eines Ministerpräsidenten. Gleichzeitig meldete die Wiener Zeitung, daß diesem Acte eine Besprechung aller großen politischen Fragen im Ministerrathe vorausgegangen und die größte Einmüthigkeit in der Behandlung derselben erzielt worden sei.

Die Opposition der nationalen Partei in Böhmen schloß jede Verständigung auf den Boden der Staatsgrundgesetze aus; deßhalb gieng auch unausgesetzt das Streben derselben dahin, den Boden derselben durch eine unausgesetzte Agitation zu unterwühlen und die Massen in Aufregung zu erhalten. Es wurden von Zeit zu Zeit und an verschiedenen Orten Volksversammlungen abgehalten, in diesen die Massen durch Reden und Gesänge haranguirt und durch die Presse sowie durch Flugschriften die „historischen Rechte" der Czechischen Nation, die angebliche Unterdrückung derselben durch die Deutschen offen und laut gepredigt. In Uebereinstimmung damit stand die Haltung der Czechen bei Eröffnung der Landtage am 22. August 1868. Sowohl in Prag als in Brünn gaben die nationalgesinnten Landtagsmitglieder eine Declaration ab, worin sie erklärten, an den Landtagsverhandlungen wegen der Verletzung ihrer Rechte nicht Theil nehmen zu können. — Die Regierung sah Anfangs dem Treiben ruhig zu und verwies Ausschreitungen an die Gerichte. Erst Anfangs August 1868 gab sie Zeichen eines energischeren Auftretens. Sie erließ ein Circular an sämmtliche Bezirksämter in Bezug auf die Abhaltung der Volksversammlungen, worin diese strenge verhalten wurden, Demonstrationen ent-

genzutreten. Als aber am 4. October 1868 in und bei Prag so bedeutende und arge Excesse vorfielen, daß die Sicherheit der Deutschen ernstlich gefährdet war, so wurden am 7. October 1868 über Prag und Umgebung die Ausnahmsgesetze verhängt, und gleichzeitig FML. Koller zum Chef der Statthalterei ernannt. Statthalter Freiherr v. Kellersperg, welcher sich gegen die Verhängung der Ausnahmsgesetze ausgesprochen haben soll und mit einzelnen Mitgliedern des Ministeriums, wie namentlich mit Dr. Herbst in einen heftigen Conflict gerathen war, wurde von seinem Posten abberufen. Diese Maßregel, so gerechtfertigt sie war, änderte nichts an der in Prag vorherrschend gewesenen Stimmung. Anfangs dauerten die Demonstrationen noch fort, bis der Leiter der Statthalterei dagegen einschritt. Nur äußerlich trat nach und nach so viel Ruhe her, daß der Kaiser auf Vorschlag der Regierung am 28. April 1869 die Aufhebung des Ausnahmszustandes zu verfügen in der Lage war. In der Oppositon der nationalen Partei in Böhmen trat inzwischen nur die bemerkenswerthe Aenderung ein, daß zwischen der altczechischen Partei, wozu die Feudalen und Ultramontanen gehörten, und der jung-czechischen Partei eine Spaltung in Bezug auf die Einhaltung des aufgestellten Programmes eintrat und daß, soviel verlautete, die Letztere einige Zeit hindurch nicht abgeneigt schien, den Landtag zu beschicken. — So wie in Böhmen wurden auch in Mähren und Krain wiederholt oppositionelle Meetings gehalten, worunter die slovenischen in Görz und Laibach die bedeutendsten waren. Eine Folge der unausgesetzten nationalen Agitation war ein blutiger Excess bei Laibach im Mai 1869, wobei slovenische Bauern die deutschen Turner auf das gröbste insultirten. — In Tirol übernahmen die Ultramontanen die Opposition gegen die Staatsgrundgesetze. Die bedeutendste — zu diesem Zwecke abgehaltene Volksversammlung war jene zu Hippach, abgehalten am 27. September 1868 bei welcher der Reichsrathsabgeordnete Dr. Greuter eine Rede hielt, die ihm eine gerichtliche Verfolgung wegen Majestätsbeleidigung zuzog.

Auch in der Haltung der Bischöfe gegenüber den Staatsgrundgesetzen, sowie dem Schul- und Ehegesetze war keine günstigere Wendung eingetreten. Wir haben bereits in unserer vorjährigen Chronik erwähnt, die päpstliche Allocution vom 27. Juni 1868, worin die confessionellen Gesetze verdammt und die Reichsverfassung heftig angegriffen wurde, die Verfassuugspartei der deutsch-österreichischen Länder zu einer entschiedenen Parteinahme für das Ministerium veranlaßt hatte. Eine große Anzahl von Gemeindevertretungen, an deren Spitze der Wiener Gemeinderath stand und von politischen Vereinen gaben Proteste und Erklärungen gegen die päpstliche Allocution ab und drückten dem Ministerium ihre Zustimmung zu der betretenen Bahn aus. In einer Depesche ddto. 3. Juni 1868 an den Freih. v. Meysenbug (vergl. N. fr. Pr. v. 29. Juli d. J. Abendblatt) beantwortete der Reichskanzler die päpstliche Allocution. Andererseits erließen die Bischöfe der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in besonderen Hirtenbriefen an den Curat-Clerus und die Gläubigen ihrer Diöcese Instructionen über ihr Verhalten gegenüber den confessionellen Gesetzen und betonten darin auf Grundlage des von ihnen als rechtsbeständig angenommenen Concordates: daß durch diese Gesetze der neuen Aera die bisherige kirchliche Ehegesetzgebung nicht beseitigt, sondern wie bisher strenge zu handhaben sei. Bei dieser Auffassung der Bischöfe waren nach dem Erscheinen der Vollzugsvorschrift zum Ehegesetze am 1. Juli 1868 in Bezug auf die Verfügung bezüglich der Nothcivilehe, die Führung der Aufgebots- und Trauungsbücher und insbesonders hinsichtlich der Ausfolgung der Ehegerichtsacten Conflicte zwischen der weltlichen und geistlichen Macht unvermeidlich.

In der That setzten die geistlichen Ehegerichte nach wie vor ihre Thätigkeit fort und als die weltlichen Gerichte an die Consistorien das Verlangen stellten, die Ehegerichtsacten über die noch schwebenden Processe auszufolgen, weigerten sich die Bischöfe, diesem Verlangen zu entsprechen. Dieser Umstand rief eine Verordnung des Justizministers ddto. 28. August 1868 hervor, worin sämmtliche Oberlandesgerichte bei Weigerung der Ausfolgung der Ehegerichtsacten zur Anwendung von Zwangsmitteln ermächtigt wurden.

Die Folge dieses Erlasses war, daß die überwiegende Mehrzahl der Ordinariate unter Abgabe eines Protestes, worin sie erklärten, nur der Gewalt weichen zu wollen, die verlangten Akten zur Verfügung stellten. — Da Fälle vorkamen, in denen Geistliche die Ausstellung von Zeugnissen über vorgenommene Versöhnungsversuche zwischen Eheleuten bei Ehescheidungen verweigerten, so wurden durch das Gesetz vom 31. December 1868 die Ehegatten von der Beibringung eines schriftlichen Zeugnisses des Pfarrers enthoben und die Versöhnungsversuche den weltlichen Gerichten übertragen. — Der in Bregenz vorgekommene Fall einer Noth-Civilehe, welche von dem Statthalter von Lasser durch Umdeutung des Gesetzes vom 25. Mai 1868 im clericalen Sinne gegen den Willen der Eheleute beseitigt werden sollte, bestimmte den Minister des Innern Dr. Giskra mit dem Erlasse vom 25. September 1868 die Entscheidung des Statthalters aufzuheben und die politische Behörde zum Abschlusse der Noth-Civilehe zu verhalten.

Die Art der Handhabung des Ehegesetzes von Seite des Ministeriums rief in den clericalen Kreisen große Erbitterung hervor. Am 12. September 1868 wollte der Bischof von Linz, Rudigier, einen Hirtenbrief verkündigen und von allen Kanzeln seiner Diöcese verlesen lassen. Da die Staatspolizei in Kenntniß gelangt war, daß der Hirtenbrief Stellen enthielt, worin die Regierung geschmäht und das Volk zum Widerstande gegen die confessionellen Gesetze ermuntert wurde, so belegte sie denselben in der Druckerei mit Beschlag und übergab ihn dem Staatsanwalt zur Beurtheilung des Inhaltes desselben. Auf Antrag des Letzteren leitete das Landesgericht am 2. September 1868 gegen den Bischof von Linz die Voruntersuchung wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe ein. — Gleichzeitig fällte auch das Prager Landesgericht in einer ähnlichen Angelegenheit eine Entscheidung. Dieses hatte das Strafverfahren gegen die Bischöfe der böhmischen Kirchenprovinz wegen ihres am 24. Juni 1868 veröffentlichten Hirtenbriefes, sowie wegen ihrer in Bezug auf das Ehegesetz erlassenen und gleichfalls veröffentlichten Instruktion vom 3. Juni 1868 wegen Verbrechens der öffentlichen Ruhe eingeleitet. — Sowohl der Bischof von Linz, als der Kardinal-Fürsterzbischof von Prag Fürst Schwarzenberg recurrirten gegen diese Entscheidung mit Berufung auf den XIV. Artikel des Concordates und vorzugsweise in Hinblick auf einen zum Concordate bestehenden geheimen Artikel, von dessen Existenz man bisher in weiteren Kreisen keine Kenntniß besaß. Aber auch der oberste Gerichtshof erkannte die Rechtsgiltigkeit der Immunität der Bischöfe in dem vorliegenden Falle nicht an und gab durch die Entscheidnng vom 27. Jänner 1869 der außerordentlichen Berufung des Bischofs von Linz gegen die Einleitung des Strafverfahrens keine Folge. In Folge dieses Erkenntnisses richtete das Linzer Landesgericht an den Bischof von Linz wiederholt die Aufforderung, zur gerichtlichen Vernehmung vor Gericht zu erscheinen, ohne daß sie jedoch Berücksichtigung fand, und es machte nicht geringes Aufsehen, als er sich auf ein päpstliches Schreiben berief, welches ihm, abgesehen von seinen übrigen Pflichten, angeblich nicht gestattete, der Aufforderung Folge zu leisten. Dieser Widerstand bestimmte am 4. Juni 1869 das k. k. Landesgericht in Linz mit Zwangsmaßregeln gegen den Bischof vorzugehen. Nachdem der Bürgermeister von Linz den Kirchenfürsten früher noch mündlich — jedoch vergebens — zum Erscheinen vor dem Gerichte zu bestimmen versucht hatte, erschien eine Gerichtskommission, die Letzteren zwangsweise zur Vernehmung in das Landesgericht abführte.

Sowie der Bischof sich dieser Zwangsmaßregel nur unter Abgabe eines schriftlichen Protestes fügte, ebenso verweigerte er vor Gericht jede Antwort auf die an ihn gestellten Fragen, worauf er wieder in seine bischöfliche Residenz zurückkehren durfte. Diese Verfügung, in und außerhalb Oesterreichs das größte Aufsehen erregend, rief in Linz und Oberösterreich Demonstrationen von Seite der katholischen Partei hervor. Eine Deputation unter Führung des Domherrn Schiedermayer begab sich nach Wien, um an den Stufen des Thrones gegen diese Gewaltmaßregel Beschwerde zu führen; sie wurde jedoch von dem Kaiser nicht empfangen.

Aber auch jene nationale Partei, welche an dem Zustandekommen der Staatsgrundgesetze mitgewirkt und bisher das Ministerium unterstützt hatte, bereitete dem Letzteren so große Schwierigkeiten, daß der Fortbestand der Verfassung ernstlich gefährdet war. Wohl wußte man, daß die Polen sich durch ihre eigenthümliche Lage und ihre Stellung gegenüber von Rußland bestimmen ließen, Hand in Hand mit der Verfassungspartei zu gehen und sie auf dem Wege von Compromissen die ausgedehntesten Erweiterungen der Landesautonomie zu erringen bemüht waren; aber andererseits hoffte man doch, daß sie alle Schritte vermeiden würden, welche eine radicale Umgestaltung der vor wenigen Monaten in Kraft getretenen Verfassung nothwendig machen würde. Die Haltung des galizischen Landtages zeigte aber, daß man sich darüber gründlich getäuscht hatte. Zwar wurde der Antrag Smolka's, des Führers der radikalen Partei, auf Nichtbeschickung des Reichsraths nicht angenommen, dagegen aber der Antrag Ziblikiewicz auf „Prüfung der Dezember-Verfassung und Erlassung einer Adresse an den Kaiser" beschlossen. Diese Adresse sollte dem Kaiser bei seiner Anwesenheit in Lemberg überreicht werden, wohin sich Seine Majestät an der Seite der Kaiserin, einem wiederholt ausgesprochenem Wunsche des Landes entsprechend, Ende September begeben sollte; die Adresse wurde Gegenstand einer mehrtägigen Debatte im Landtage. In der Voraussetzung, daß die Majorität desselben solche Forderungen ablehnen werde, deren Erfüllung den Bestand der Verfassung in Frage stellen könnten, wurden alle Vorbereitungen zur Kaiserreise getroffen; im Lande selbst sah man mit Freude dem Besuche der Majestäten entgegen.

In den galizischen Regierungskreisen fühlte man sich so sicher über den Ausgang der Adreßdebatte, daß am 21. September das Programm der Reise veröffentlicht wurde. Nur war man darüber im Unklaren, ob außer dem Ackerbauminister Grafen Potocki auch der Ministerpräsident oder der Minister des Innern den Kaiser begleiten werde. Am 25. September 1868 sollten der Kaiser und die Kaiserin abreisen; ein Theil des kaiserlichen Gefolges war nach Krakau bereits vorausgeeilt. Als jedoch noch in den letzten Stunden aus Lemberg die Nachricht eintraf, daß der Landtag alle Punkte der in Form einer Adresse eingebrachten Resolutionen angenommen, gab der Kaiser die Reise auf, um durch persönliche Entgegennahme derselben dem Andrängen der nationalen Partei aus dem Wege zu gehen. Dieser Entschluß des Kaisers war gleichbedeutend einer Niederlage des Statthalters Grafen Goluchowski, welcher im Geheimen die nationalen Wünsche unterstützt und gehofft hatte, den Kaiser bei seiner Anwesenheit in Lemberg gegen den Willen des Ministeriums zur Erfüllung einzelner Punkte der Adresse zu bestimmen. Die Folge war, daß Graf Goluchowski am 27. September 1868 von seinem Posten zurücktrat, wofür er (am 2. Oktober) zu Lemberg in demonstrativer Weise die Sympathien seiner Landsleute einerntete. Die Leitung der Statthalterei erhielt Hofrath v. Possinger. Durch diese Haltung des Kaisers hatte das Ministerinm einen entscheidenden Sieg über die Bestrebungen der nationalen Parteien erkämpft. — Die Polen ließen sich durch diese Wendung der Dinge indeß nicht einschüchtern; sie hofften nun durch den Druck eines Theils der Presse und durch die Vereine unterstützt, im verfassungsmäßigen Wege das Ziel ihrer Wünsche zu erreichen. Die für den Kaiser bestimmte Adresse wurde nach Wien gesandt und demselben im Wege der Landesregierung übergeben, welcher sie dem Ministerium übergab. Die polnischen Abgeordneten erhielten die Aufgabe, die ganze Angelegenheit im Reichsrathe zur Verhandlung zu bringen und verbreiteten die Drohung, daß sie im Falle der Nichtgewährung ihrer Wünsche aus dem Reichsrathe austreten würden. In der That war auch die Resolution des galizischen Landtages kurz vor dem Schlusse des Reichsrathes im Verfassnngsausschusse Gegenstand einer eingehenden Verhandlung, bei welcher die wichtigsten Punkte der Resolution als unvereinbar mit dem Bestande der Verfassung erklärt wurden. Im Abgeordnetenhause selbst kam dagegen die Resolution nicht mehr zur Sprache, so sehr auch die Polen dazu drängten.

Zu diesen Schwierigkeiten, welche dem cisleithanischen Ministerium die Haltung der nationalen und feudal-clericalen Parteien bereitete, kam noch, daß in der Haltung eines Theils

der liberalen Presse über das sogenannte Bürgerministerium eine Wandlung vorging. Nach dem Jubel, mit dem die Einsetzung desselben in deutsch-österr. Ländern begrüßt wurde, trat bald eine Ernüchterung ein. Man fand, daß es nicht energisch genug auf der Bahn der Reformen fortschreite, zu rücksichtsvoll gegen die föderalistischen und clericalen Parteien vorgehe, seine Autorität gegenüber widerspenstigen Elementen im Schooße der Regierung nicht streng genug zur Geltung bringe und sich zu stark den Einflüssen hoher einflußreicher Kreise wie speziell jenen des Reichskanzlers Grafen Beust unterordne. Vollends einen schlimmen Eindruck machte es, daß das Ministerium nur in einer Frage, dem Wehrgesetze, die größte Energie und zwar in der Richtung entwickelte, daß der Reichsrath das Gesetz unverändert annahm und daß deshalb nicht blos die Verdienste des Reichskriegsministers v. Kuhn, sondern auch jene der Minister Dr. Giskra und Dr. Berger durch Orden anerkannt wurden. Und doch konnte Niemand den großen Umschwung in den Verhältnissen Oesterreichs in Abrede stellen. Niemand verkennen, daß wirklich eine neue, liberale Aera angebrochen, auf jedem Gebiete des öffentlichen Lebens ein neuer frischer Geist zum Durchbruch gekommen sei. Gesetze und Verordnungen gelangten zur Ausführung, deren Sanktionirung noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehalten wurden. Trotz dieser etwas gedrückten Stimmung mußte sich jedermann sagen, daß an eine Aenderung des Ministeriums nicht zu denken sei, ohne nicht die Grundlagen der Verfassung in Frage zu stellen und eine neue, gefährliche Krisis über Oesterreich heraufzubeschwören.

Am 22. August 1869 traten die Landtage wieder zusammen. Welche Stellung in denselben die nationalen Parteien einnahmen, haben wir bereits berührt. In Prag und Brünn hielten sich die Czechen nach Abgabe von Deklarationen von allen Berathungen ferne. Gegenüber diesen Demonstrationen sprachen die Landtage von Böhmen, Mähren und Schlesien, von Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen u. s. w. dem Kaiser ihren Dank für die Wiederherstellung der Verfassung und die Einführung eines parlamentarischen Ministeriums aus. — Einige Landtage, wie namentlich jener von Niederösterreich beschäftigten sich mit der Frage der Einführung directer Wahlen in den Reichsrath und der Vermehrung der Mitglieder des Abgeordnetenhauses — eine Angelegenheit, welche die Presse auf das Wärmste unterstützt hatte. Der letzterwähnte Landtag wandte sich auf Grund des §. 19 der Landesordnung an die Regierung mit dem Ersuchen, daß dieselbe auf eine Umgestaltung des Gesetzes über die Reichsvertretung in diesem Sinne hinwirken wolle. Am 28. Jänner 1869 richtete die Mehrzahl der Landtagsabgeordneten an den Landmarschall Freiherrn v. Pratobevera eine Adresse, worin er und die übrigen im Reichsrathe tagenden Abgeordneten zur kräftigsten Unterstützung und Vertretung des erwähnten Landtagsbeschlusses aufgefordert wurden. Auch der Wiener Gemeinderath überreichte am 2. März 1869 dem Abgeordnetenhause eine Petition um direkte Reichsrathswahlen und Vermehrung der Abgeordnetenzahl. — Im Sinne des Schulgesetzes hatte die Regierung den Landtagen einen Gesetzentwurf über die Schulaufsicht vorgelegt.

Die darin entwickelten Principien riefen aber in den Landtagen die divergirendsten Anschauungen hervor. Während der Tiroler Landtag dieselben gänzlich verwarf, weil dem Einflusse der Geistlichkeit ein zu beschränkter Einfluß eingeräumt war, nahmen andere Landtage, wie der steirische, in den Gesetzentwurf Bestimmungen auf, wodurch die Betheiligung der Kirche an der Schulaufsicht vollständig in Frage gestellt war. Auch der niederösterreichische Landtag beschloß die Beseitigung der Virilstimmen der Geistlichkeit im Ortsschulrathe, eine Bestimmung, welche principiell dem Regierungsentwurfe entgegenstand. Durch die divergirenden Anschauungen der Landtage wurde das Gesetz über die Schulaufsicht vereitelt und das Ministerium sah sich in Folge dieser Differenzen veranlaßt, im Verordnungswege die Zusammensetzung des Ortsschulrathes zu Stande zu bringen (Verordnung vom 10. Feb. 1869). Sowie der Landesausschuß nahm aber auch der Wiener Gemeinderath Anstoß, sich an der Ausführung dieser Verordnung zu betheiligen und beide überließen dieselbe den politischen Organen der Regierung. — Die Fragen über die

Einführung directer Reichsrathswahlen und über die Schulaufsicht bildeten vom politischen Gesichtspunkte aus die wichtigsten Angelegenheiten, womit sich die Landtage zu beschäftigen hatten; die Behandlung derselben blieb, wie schon erwähnt, ohne praktischen Erfolg. Theils Ende September, theils Anfangs Oktober 1868 wurde die Session der Landtage geschlossen, um den unaufschiebbaren Zusammentritt des Reichsrathes ermöglichen zu können.

Am 17. Oktober nahm der Reichsrath seine am 24. Juni 1868 unterbrochene Thätigkeit wieder auf. In den Reihen der Verfassungsfreunde sah man diesem Ereignisse mit Freude entgegen, in der Hoffnung, daß durch den Reichsrath der politische Geist gehoben und das Ministerium, gestützt auf das Vertrauen des Reichsrathes, die Schwierigkeiten der Situation überwinden und die Lücken in der Gesetzgebung zur Befestigung der Verfassung und zum Aufschwunge der geistigen Kraft des Volkes ausfüllen werde. Es traten in der That auch an den Reichsrath eine Reihe von bedeutenden Aufgaben heran, welche seine Thätigkeit nach den verschiedensten Richtungen in Anspruch nahmen. Auf dem Gebiete des Verfassungswesens ergänzte er in diesem Zeitraume die schon bestehenden Gesetze durch jenes vom 9. Mai 1869 über die Einführung der Schwurgerichte für die durch den Inhalt einer Druckschrift verübten Vergehen und Verbrechen. Mit dem Gesetze vom 5. Mai 1869 wurden die Befugnisse der Regierungsgewalt zur Verfügung zeitlicher oder örtlicher Ausnahmen von den Gesetzen bestimmt.

Um das Ehegesetz wirksam zu machen, wurden das Gesetz vom 31. Dezember 1868 über Versöhnungsversuche vor gerichtlichen Ehescheidungen, um es zu ergänzen das Gesetz vom 1. December 1868 über die Ehen zwischen Angehörigen verschiedener christlicher Confessionen in's Leben gerufen. Dem Principe der confessionellen Gleichberechtigung entsprach der Reichsrath durch das Gesetz vom 3. Mai 1868 über Eidesablegung vor Gericht. Eine der bedeutendsten Errungenschaften der Session war das Volksschulgesetz vom 14. Mai 1869, womit der Zukunft des Vaterlandes neue Bahnen eröffnet wurden. Eine Ergänzung desselben bildet das Gesetz vom 26. März 1869 über die Systemisirung der auf Staatskosten zu besetzenden Stellen bei den Landes- und Bezirksschulräthen. — Auf dem Gebiete der politischen Verwaltung erwähnen wir die Gesetze vom 12. Mai 1869 über die Aufhebung des Lehensverbandes in den zum Reichsrathe gehörigen Ländern, vom 29. März 1869 über die Volkszählung vom 30. Mai 1869 über das Wasserrecht, vom 8. Februar 1869 über die Kostenbedeckung der Donauregulirung und vom 10. Juni 1869 über die Kundmachung von Gesetzen und Verordnungen durch das Reichsgesetzblatt. — Am 10. November 1868 kam nach langer eingehender Verhandlung und nicht ohne directe Einflußnahme der Regierung das neue Wehrgesetz zu Stande, welches man als keinen politischen Gewinn, sondern als eine politische Nothwendigkeit zur Sicherung der Existenz des Staates gegenüber den kriegsgerüsteten Armeen der großen Militärmächte des Auslandes erkannt hatte. Im Anschlusse an das am 5. December 1868 sanctionirte Gesetz über die Wehrpflicht ertheilte der Kaiser am 13. Mai 1869 dem Gesetze über die Landwehr die Genehmigung. — Eine große Rührigkeit wurde auch den Handelsinteressen zugewendet. An die Sanktion der Gesetze für die österreichische Nordwestbahn und böhmische Nordwestbahn schlossen sich die Gesetze vom 9. Juli 1868 über die Locomotivbahn Laibach-Tarvis; die Gesetze vom 23. Mai 1869 über die Umgestaltung der Linz-Budweiser Pferdebahn in eine Locomotivbahn, vom 20. Mai 1869 über die Erbauung einer Locomotiv-Eisenbahn von Bludenz über Feldkirch und Bregenz, vom 20. Mai 1869 über den Ausbau der Linien der Franz Josephbahn. — Ein entsetzliches Eisenbahnunglück auf der böhmischen Westbahn gab Anlaß zu dem Gesetze vom 5. März 1869 über die Haftung der Eisenbahn-Unternehmungen. — Das Gesetz vom 9. Juli 1868 über die Organisation der Handels- und Gewerbekammer gab dieser Institution ein neues Leben. — Neue Handelsverträge wurden in großer Zahl geschlossen und genehmigt.

Auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Gesetzgebung kam das Gesetz vom 6. Februar 1869 über Rechte und Verfahren bei der grundbücherlichen Zertheilung von Liegenschaften und das Wasserrechtsgesetz vom 30. Mai 1869 zu Stande.

Der wundeste Fleck unseres Staatswesens, die Finanzen, nahmen auch in dieser Periode die vollste Thätigkeit in Anspruch. Die mit dem Budget für 1868 in Berathung gezogenen Finanzvorlagen, worunter sich auch die Couponsteuer befand, hatte den Credit auf die Dauer nicht geschädigt, sondern im Gegentheile gehoben, weil man erkannte, daß damit wirklich der Anfang zu einer ehrlichen Finanzwirthschaft gemacht wurde. Das Ministerium und der Reichsrath schritten auf dem betretenen Wege fort. Am 10. Juli 1868 kam das Gesetz über die Umwandlung der verschiedenen Schuldtitel der bisherigen allgemeinen Staatsschuld, am 20. Juli 1868 das Gesetz über die Erhöhung der Gebühr von Lottogewinnsten zu Stande. — Während das Budget für 1868 noch ein Deficit von 51 Millionen aufwies, zeigte der Staatsvoranschlag für 1869 blos ein faktisches Deficit von 2½ Millionen Gulden. Das Finanzgesetz für 1869 wurde aber erst am 23. März 1869 sanctionirt. An neuen finanziellen Gesetzen erwähnen wir ferner jenes vom 8. Juli 1868 über die Branntweinbesteuerung, vom 13. November 1868 über Abänderungen der Statuten der Nationalbank und das Gesetz vom 1. Juli 1868 über die Ausprägung neuer Silberscheidemünzen. — Von durchgreifender Bedeutung waren die Vorlagen der Regierung zur Steuerreform, von denen jedoch nur vorläufig das Gesetz vom 24. Mai 1869 über die Reform der Grundsteuer zu Stande kam.

Eingreifend waren endlich auch die Reformen auf dem Felde der Justizgesetzgebung. Wir erwähnen die Gesetze vom 18. April 1886, über die Organisation des Reichsgerichtes, vom 25. Dezember 1868 zur Einführung einer Concursordnung, vom 6. Juli 1868 über die Freigebung der Advocatur, vom 15. October 1868 über die Abänderungen des Preßgesetzes, vom 13. Juni 1868 über die Errichtung von Fideikommissen, vom 20. Mai 1869 über den Wirkungskreis der Militärgerichte, vom 14. Mai 1869 über die Errichtung von Gewerbegerichten und vom 24. April 1869 über die Abänderungen in den Rangsverhältnissen und Bezügen der Gerichtshofbeamten ersten Ranges.

Bei einem Rückblicke in die ganze, mehr als ein Jahr dauernde Session konnte man nicht in Abrede stellen, daß unter den 150 beschlossenen Gesetzen Acte der höchsten staatsrechtlichen und politischen Bedeutung waren. In den wichtigsten Angelegenheiten gebot die Regierung über eine entschiedene Majorität in beiden Häusern des Reichsrathes. Im Interesse der Förderung des parlamentarischen Lebens hatte sich unmittelbar nach dem Wiederzusammentritte des Abgeordnetenhauses (vergl. Neue Fr. Pr. vom 24., 27. und 29. October 1868) ein ministerieller Clubb gebildet; in einzelnen Angelegenheiten fand er Unterstützung an dem Clubb der Polen. Diesem Clubb gegenüber stand die Fraction der Tiroler und Slovenen, sowie der Clubb der äußersten Linken, deren Führer Dr. Rechbauer war. Das Bestreben des Letzteren ging dahin, die Durchführung der legislatorischen Reformen auf freiheitlichen Grundlagen zu beschleunigen und die ausgedehnteste Autonomie der Länder im Rahmen der Verfassung zu wahren. Auch das Herrenhaus unterstützte in seiner Mehrheit das Ministerium; die Opposition war durch das Fernbleiben der Bischöfe und des feudalen Adels geschwächt. Am 22. Jänner 1869 war die ministerielle Partei des Herrenhauses durch die Berufung neuer Mitglieder wesentlich verstärkt worden. — Der Kaiser schloß die Session des Reichsrathes am 15. Mai 1869 durch eine Thronrede, worin er mit Befriedigung auf das erzielte Ergebniß des gesetzgebenden Körpers zurückblickte und demselben für seine patriotische Hingebung seinen Dank und seine Anerkennung aussprach.

Die Delegationen des Reichsrathes und des ungarischen Landtages traten am 16. November in Pest zusammen. Die wesentlichste Aufgabe desselben war die Feststellung des Reichsbudget, in welchem das Erforderniß des Kriegsministers die größten Schwie-

rigkeiten bot. Während die ungarische Delegation den Forderungen des Letzteren bereitwillig entgegenkam, drang die österreichische Delegation auf die möglichste Beschränkung des Kriegsbudgets und es bedurfte einiger Anstrengungen der Regierungsvertreter, ein Einverständniß zwischen beiden Delegationen zu erzielen. Aus Anlaß der von der Regierung eingenommenen Haltung in der Titelfrage der österr.-ungarischen Monarchie trat die Linke des ungarischen Abgeordnetenhauses aus den Delegationen noch vor dem Beginn derselben aus. Am 21. November 1868 legte der Reichskanzler den Delegationen das Rothbuch über die auswärtige Politik der Regierung vor, dessen Inhalt in Berlin sehr unangenehm berührt hatte. Am 5. December wurde die Session der Delegationen geschlossen.

Weit günstiger als die Entwicklung der staatsrechtlichen Verhältnisse gestaltete sich die ökonomisch-finanzielle Lage der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wie in dem vorangegangenen Jahre zeigten sich auch im Jahre 1868 unverkennbar und ununterbrochen Symptome wirthschaftlichen Aufschwunges und materiellen Gedeihens. Die Befürchtungen über eine Schädigung des Staatscredits durch die projectirten Finanzmaßregeln gingen nicht in Erfüllung. Wie wohl der unificirbare Theil der Drei Milliarden Staatsschuld in eine einheitliche, mit einer 16% Steuer belegte Rentenschuld umgewandelt, die planmäßige Amortisirung der Obligationen sistirt, die verschiedenen Lospapiere mit einer 20% rücksichtlich 14% Steuer vom Gewinnste belegt und dazu ein guter Theil des vom Staate noch verbliebenen unbeweglichen Eigenthums unter den Hammer gebracht wurden, trat doch die fast beispiellose Erscheinung ein, daß die Titel der Staatsschuld heute, ein Jahr nach den harten Finanzmaßregeln fast durchaus zu höheren Cursen als vor denselben notirt wurden.

Begünstigt von den Einwirkungen einer gesegneten Ernte, befreit von dem Alp der Concurrenz des Anlehen suchenden Staates, befördert durch eine wohlthätige Beweglichkeit des Kapitals konnte sich der Geldmarkt neuen Unternehmungen reichlich zuwenden. Mit Leichtigkeit wurden die Capitalien in dem Betrage von 82 Millionen Gulden zum Ausbaue des Eisenbahnnetzes aufgebracht, wozu freilich viel die außerordentlich günstigen Betriebsergebnisse des Jahres 1868, herbeigeführt durch den fortdauernden enormen Getreidetransport, wesentlich beitrugen. Aus dieser Geschäftsbewegung zogen auch die Banken wieder großen Nutzen, indem von ihnen die Gründung und Förderung einer großen Zahl neuer in ihrer Existenz berechtigter Unternehmungen ausging. Aber dieses Emportauchen einer Masse neuer Geldinstitute und industrieller Gesellschaften hatte den Nachtheil, daß sich daraus ein förmlicher Schwindel auf dem Wiener Markte entwickelte, wodurch eine Ueberproduction von Unternehmungen aller Art herbei geführt, das größere Publikum in den Speculationstaumel hineingerissen wurde. Ein nicht geringer Theil der Gründer verfolgte keinen andern Zweck, als sich und andern durch ihre Verbindungen und ihre Stellung hervorragenden Personen einen großen Gewinn an der Gründung dieser Unternehmungen zu sichern. Das Gründertreiben nahm einen kolossalen Aufschwung. Es gab kein Gebiet des wirthschaftlichen Lebens, in das nicht die Bildung von Actiengesellschaften hineinragte. Heute läßt sich noch nicht voraussehen, welchen Ausgang diese abnorme Erscheinung nimmt, und ob nicht eine furchtbare Katastrophe in Folge des Mißlingens vieler dieser Unternehmungen hereinbricht. Seit Monaten warnt wohl die Presse das Publicum vor dem gewissenlosen Treiben einzelner Cotterien und deckt die volkswirthschaftlichen Schäden desselben schonungslos auf; ihr ist es zu danken, daß bereits normalere Verhältnisse einzutreten beginnen und das große Geschäftspublicum sich von den Wechselfällen der Börse wieder fern zu halten sucht.

Die Arbeiterbewegung besaß wohl in diesem Zeitraume einen weniger stürmischen Charakter, aber verlor deshalb nicht an Tiefe und Bedeutung. Im Allgemeinen wollen wir nur die Wahrnehmung verzeichnen, daß die Organisation der Arbeiter zur Vertretung ihrer Interessen durch den Einfluß des Arbeiter-Bildungsvereines bedeutende Fortschritte gemacht hat. Die Frage: ob Staats- oder Selbsthilfe? trat in den

Hintergrund; dafür stellten sich die Arbeiter auf den Boden der practischen Reform. Sie strebten eine Verbesserung ihrer Lage in den Fabriken und in anderen gewerblichen Unternehmungen sowohl in Bezug auf die Arbeitsstunden als die Lohnverhältnisse an und suchten durch Abhaltung von Meetings und Volksversammlungen für ihre Angelegenheiten die weitesten Kreise in's Interesse zu ziehen. In politischen Fragen machten sie Propaganda für eine radikale Aenderung der Regierungsform und für das allgemeine Stimmrecht. Die Vereinigung der Arbeiter aller Nationen zur Verbesserung der politischen und socialen Lage blieb ihr Ziel; weßhalb sie auch der eigentlich nationalen Bewegung sich ferne hielten.

II. Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka.

In dem Gemeindeleben des abgelaufenen Zeitraumes haben wir vor Allem ein schmerzliches Ereigniß zu verzeichnen. Nach mehr als siebenjährigem, angestrengtem Wirken an der Spitze der ersten Kommune des Reiches starb Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka tief betrauert in allen Kreisen der Bevölkerung Wiens als ein Mann, der mit wärmster Hingebung durch eine Reihe von Jahren die Interessen der Gemeinde vertrat, durch sein anspruchsloses, vermittelndes Benehmen in bewegten Tagen den Ausbruch von Partheileidenschaften zu verhüten bemüht war und durch seine Freigebigkeit gegen Arme, sein lebhaftes Mitgefühl für Hilflose sich lebhafte Sympathien im Volke erworben hatte.

Andreas Zelinka wurde am 23. Februar 1802 zu Wischau in Mähren geboren. Sein Vater Andreas Zelinka Oberamtmann der Herrschaft Wischau, einer der bedeutendsten und ausgedehntesten Besitzungen, des fürsterzbischoflichen Domcapitels zu Olmütz, genoß den Ruf eines tüchtigen und gewandten Geschäftsmannes. Seine Mutter Antonia, geb. Stiepan, wurde frühzeitig ihrem Manne durch den Tod entrissen und hinterließ letzterem sieben Kinder: vier Töchter und drei Söhne, unter denen Andreas der jüngstgeborne war.

Bis zum Jahre 1810 blieb Andreas Zelinka in der Erziehung seines Vaters. Zu Ende dieses Jahres starb letzterer, so daß er nun mit seinen großentheils minderjährigen Geschwistern verwaist, wenn auch nicht hülflos bestand, da sein Vater ein nicht unbedeutendes Vermögen zurückließ, welches durch das Finanzpatent vom Jahre 1811 zwar geschmälert wurde, aber noch immer so bedeutend blieb, daß auf eines der sieben Kinder eine Summe von 5000 bis 6000 fl. Einlösungsscheine entfiel.

Nach dem Tode des Vaters kam Andreas mit seiner Schwester Franciska, später verehelichten Fenz, in das Haus seiner Tante, der Frau des Advocaten Dr. Franz Ott in Brünn, wo er gleich den Kindern des Hauses die liebevollste Pflege und weitere Ausbildung genoß. Nach dem bald erfolgten Tode der Tante nahm ihn seine Schwester unter ihren besonderen Schutz; im Jahre 1814 kam er in das Haus seiner Schwester Vincentia Budik zu Brünn, in welchem er seine Gymnasialstudien vollendete. Im J. 1820 war er nach Olmütz übersiedelt, um am dortigen k. k. Lyceum seine philosophischen Studien zu beendigen. So hatte Andreas Zelinka, wiewohl frühzeitig der mächtigsten Stützen beraubt, doch seine Jugend sorglos verlebt; er genoß eine gute, bürgerliche Erziehung und nur sein lebhaftes Temperament mag Schuld gewesen sein, daß er in seinen ersten Studienjahren nicht vollkommen genügt hatte. Desto größeren Fleiß und ernsteren Sinn entwickelte er in späteren Jahren, namentlich für Mathematik, Geographie und Geschichte, die er bis an sein Lebensende mit besonderer Vorliebe betrieb.

Im Herbste des J. 1821 bezog Zelinka die Wiener Universität, um hier unter Dolliner, Egger, Kerschbaumer, Wagner, Scheidlein, die juridischen Studien zu absolviren. Er verließ, ausgerüstet mit den nöthigsten Bedürfnissen, den Kreis seiner Angehörigen in Brünn und hatte nunmehr die Aufgabe, für sein ferneres Fortkommen selbst zu sorgen. Wohl mag er mit bangem Gefühle die ihm fremde Stadt betreten haben, in der ungewissen Aussicht, ob er nebst den Pflichten des juridischen Studiums sich so viel erwerben

werde, um eine bescheidene Existenz zu begründen, aber für den Fall der Noth und Entbehrungen besaß er zu jeder Zeit einen Rückhalt und im äußersten Falle konnte immer noch die Obervormundschaft in Anspruch genommen werden, damit diese einen Theil seines väterlichen Erbes zur Fortsetzung seiner Studien ausfolgte.

Sein gründliches Wissen, sein eiserner Fleiß und sein entschiedenes Wollen, bald Selbstständigkeit zu erringen, schützten ihn vor jedem Fehlschlagen seiner Hoffnungen. Bald fand er, was er mit Eifer gesucht: gute wohlwollende Freunde, welche ihm einträgliche Lectionen verschafften, und da er zu dem festen Entschlusse gekommen, sich der Advocatie zu widmen, so ließ er sich noch während seiner Studienzeit und zwar seit dem J. 1824 in der Kanzlei des Advokaten Dr. Niderleitner verwenden und gewann dadurch hinreichend Mittel, sorgenfrei zu leben.

Nachdem Zelinka im Jahre 1825 die juridischen Studien absolvirt, noch in demselben Jahre die Prüfung aus der politischen Gesetzkunde und dem II. Theile des Strafgesetzes abgelegt, trat er nun factisch als Concipient bei Dr. Niederleitner ein, einem Advokaten, welcher damals eine ausgebreitete Praxis besaß und erwirkte schon am 26. Februar 1826 von dem Oberamte der Herrschaft Wischau seine Großjährigkeitserklärung um in die freie Verwaltung des von seinen Eltern und seiner Tante ererbten Vermögens zu gelangen. Am 2. April 1827 unterzog er sich hierauf mit sehr gutem Erfolge der Civilrichteramtsprüfung und erwarb am 21. August 1828 das Diplom eines Doctors der Rechte.

Wiewohl ausgezeichnet durch seine juridischen Kenntnisse, seine scharfe Beurtheilung und seine strenge Rechtlichkeit, wäre es Zelinka doch damals schwer geworden, sich rasch emporzuschwingen und in weiteren Kreisen Anerkennung zu gewinnen, wenn ihn nicht im Jahre 1827 ein eigenthümlicher Umstand in nähere Berührung mit dem damaligen Präsidenten der obersten Justizstelle Grafen Ludwig Taaffe gebracht hätte. Gleich anderen jungen Concipienten hatte sich nämlich auch Zelinka um die Stelle eines Justizverwalters auf einer der nächst Wien gelegenen Herrschaften beworben, welche er neben seiner Beschäftigung als Advocatursconcipient zu versehen gedachte. Zu diesem Zwecke war er schon am 1. Oktober 1825 in die Praxis des Landgerichts der Herrschaft Mauer getreten und hatte sie bis zum 1. Februar 1827 fortgesetzt; nebstbei ließ er sich in demselben Zeitraume auch bei der Herrschaft Hundsthurm verwenden. Am 11. April 1827 gelang es ihm wirklich provisorisch zum Verwalter der kleinen Herrschaft Konradswörth (des sogenannten Starhemberg'schen Freihauses auf der Wieden) ernannt zu werden. Im August 1827 wurden ihm die Justizgeschäfte der Herrschaften Liesing, Erlaa und Atzgersdorf, im J. 1829 jene von Rothneusiedl, der Pfarrkirche zu Oberlaa und sämmtliche Justiz- und politischen Geschäfte der Herrschaft Hetzendorf übertragen. Die Herrschaften Erlaa und Atzgersdorf waren Eigenthum des Grafen Ludwig Taaffe, und Zelinka wurde, weil letzterer mit Bestellung eines Verwalters gezögert hatte, hiezu von Amtswegen aufgestellt.

Im Besitze des Ernennungsdecretes hielt es Zelinka für seine Pflicht, sich seinem Patrimonialherrn vorzustellen. Er that dies in seiner schlichten Weise, war aber nicht wenig erstaunt, als Graf Taaffe ziemlich ungehalten erklärte, daß er von dieser Ernennung nichts wisse. Nichtsdestoweniger erkundigte sich Graf Taaffe bei dem jungen, ihm ohne sein Wissen aufgedrungenen Justitiär um dessen persönliche Verhältnisse. In Folge des günstigen Eindruckes, welchen das ruhige, einfache Wesen Zelinka's machte, ließ sich Graf Taaffe, der selbst den Ruf eines der ausgezeichnetsten österreichischen Juristen besaß, mit Zelinka in ein längeres Gespräch ein und erwähnte unter Anderem eines schwierigen Processes, in welchen er in Bezug auf eine seiner Besitzungen verwickelt war. In genauer Kenntniß des Rechtsfalles, bemerkte Zelinka ganz entschieden: „Wenn sich die Sache so verhält, wie Eure Excellenz erzählt, so müssen Sie den Proceß gewinnen" und bot sich an, den Proceß zu führen. Graf Taaffe ging darauf ein und es gelang Zelinka in der That, den Proceß in allen Instanzen zu Gunsten seines Patrimonialherrn durchzuführen. Der junge 25jährige Rechtsfreund hatte damit nicht nur einen glänzenden Erfolg, sondern an dem Grafen Taaffe sich einen Gönner erworben, der seit dieser Zeit ihn des schmeichel-

hafteſten Vertrauens zu würdigen und ſeinem Schützlinge mit ſeinem Rathe, ſeinem Wohlwollen und all' ſeinem mächtigen Einfluſſe die Bahn zu einer glänzenden Zukunft zu eröffnen bemüht war.

Im Jahre 1831, dem Zeitpunkte des erſten Ausbruches der Cholera in Wien, widmete ſich Dr. Zelinka zuerſt einem humanitären Berufe; er übernahm das Amt eines Sanitätscommiſſärs, wofür er die Anerkennung der Regierung erhielt. Ein Jahr ſpäter traf es ſich, daß in kurzem Zwiſchenraume zehn Advocatenſtellen in Erledigung kamen. Unter den zahlreichen Bewerbern trat auch Dr. Zelinka auf, vertrauend auf ſeine große Geſchäftspraxis, ſeine ausgezeichneten Kenntniſſe und die Unterſtützung ſeines Gönners. Ungeachtet er kaum das 30. Lebensjahr überſchritten, anerkannte doch der Magiſtrat, der in ſeiner Eigenſchaft als Juſtizbehörde der Stadt Wien ſich über die Bewerber auszuſprechen hatte, die vorzügliche Qualification und zwar insbeſonders die ſtrenge Rechtlichkeit des Dr. Zelinka an und brachte ihn für eine der erledigten Stellen in Vorſchlag. Dagegen nahm das k. k. Landrecht Anſtand und zwar aus dem Grunde, weil Zelinka in der Kanzlei eines Advokaten (Dr. Niderleitner) gedient, welcher einen nicht ganz guten Ruf beſaß. Nur der Oberſtlandrichter wies darauf hin, daß dies Zelinka um ſo weniger zum Vorwurfe gereichen könne, als er von den unlauteren Handlungen ſeines Chefs ſich ſtets ferne zu halten gewußt habe. Das Zeugniß des Grafen Taaffe als Patrimonialherrn, in welchem die tüchtige wiſſenſchaftliche Bildung, die gründlichen Rechtskenntniſſe, die ſtrenge Rechtlichkeit, Unbefangenheit und unermüdete Thätigkeit des Candidaten warm geſchildert und die Bemerkung enthalten war, daß er bald ſeine ausgezeichnete Tauglichkeit darzuthun in der Lage ſein werde, entſchieden bei der oberſten Juſtizbehörde zu Gunſten des Dr. Zelinka. Mit dem Hofdecrete vom 29. December 1832 wurde er gleichzeitig mit den Doctoren Radda, Dierl, Hanny, Wandratſch, F. Schmitt, Teltſcher, v. Würth u. ſ. w. zum Advokaten mit dem Amtsſitze in Wien ernannt. Das Wohlwollen des Grafen Taaffe für Dr. Zelinka war aber hiemit noch nicht erſchöpft; er ſtellte ihm auch einen beträchtlichen Geldvorſchuß zur Verfügung, damit er für die erſte Zeit, in der ſeine eigenen Geldmittel nicht ausreichten, vor jeder Verlegenheit geſichert blieb, und beſtellte Zelinka, da dieſer die Leitung der verſchiedenen Juſtizämter in ſeiner neuen Stellung geſetzlich aufzugeben genöthigt war, ſogleich zu ſeinem Rechtsanwalte. Vermöge ſeiner Ernennung zum Advokaten war er nur berechtigt, die politiſchen und Waiſengeſchäfte der Herrſchaft Konrathswörth fortzuführen.

Die hervorragenden Eigenſchaften des Dr. Zelinka als Rechtsanwalt wurden raſch in weiteren Kreiſen anerkannt. Mitglieder des höchſten Adels folgten dem Impulſe, welchen der erſte Richter im Reiche gegeben, und wählten ihn gleichfalls zu ihrem Vertreter. Ebenſo trat er bald in Berührung mit der Finanzwelt, wie mit den Häuſern Rothſchild, Pereira u. ſ. w., welche ſeinen Rath in Rechtsangelegenheiten häufig in Anſpruch nahmen. Durch dieſes Zuſammenwirken günſtiger Umſtände hatte Dr. Zelinka ſeine Stellung als Advocat ſehr bald ſo feſt begründet, daß er daran denken konnte, einen eigenen Hausſtand zu führen, wozu ihn eine ſchon vor längerer Zeit gefaßte innige Neigung antrieb. Am 7. Juli 1834 feierte Dr. Zelinka ſeine Verehelichung mit Monika Joſepha Schönbichler, Tochter der Lederermeiſterswitwe Maria Schönbichler auf der Wieden. Am 22. Juni 1835 wurde Dr. Zelinka auch zum k. k. Notar für Wien und Niederöſterreich ernannt.

Wie glücklich ſich auch ſeit dem Jahre 1832 ſeine Verhältniſſe geſtaltet, wie mannigfach ſeine Berührung mit den höchſten Kreiſen der Geſellſchaft geworden, ſo trat in Zelinka's Weſen doch keine Umwandlung ein. Ohne ein Feind heiterer Genüſſe oder Zerſtreuungen zu ſein, faßte er das Leben doch ſo ernſt auf, daß in ihm der Drang nach Wiſſen und Bildung ſtets ungeſtillt blieb. Den Werth der Perſönlichkeit ſuchte er nicht in äußeren, glatten Formen, ſondern in der Entwicklung des Charakters. Stets nach innen gekehrt, bot Dr. Zelinka damals häufig der Welt nur eine rauhe Außenſeite, weßhalb Manche ihn falſch beurtheilten. Nur in einzelnen Zügen, ſeiner uneigennützigen, energiſchen Vertretung armer Parteien, ſprach ſich ſein warm fühlendes Herz, ſein Rechtsſinn aus. Schon als

Rechtsanwalt fehlte ihm die Eigenschaft einer glänzenden Beredsamkeit, die Schlagfertigkeit in der Beurtheilung einer Frage. War ihm dagegen Zeit gegönnt, über einen Gegenstand länger nachzudenken, so konnte man sicher auf ein gründliches Urtheil rechnen.

Inmitten einer angestrengten Berufsthätigkeit verlebte er die Zeit bis zum Jahre 1848. Seine Clientel hatte sich vermehrt, seine Beziehungen zum Hause Rothschild bahnten ihm im Jahre 1843 den Weg zum Verwaltungsrath der Nordbahn; eine große Eisenbahnangelegenheit, welche — wenn wir nicht irren — in den Jahren 1838 bis 1839 zwischen mehreren Wiener und Mailänder Bankhäusern schwebte und wobei Dr. Zelinka den Wienern bedeutende Dienste geleistet hatte, legte den Grund zu seinem Wohlstande, wie er überhaupt mit Vorliebe hervorhob, daß nicht Processe, sondern Ausgleiche die Quelle seines Vermögens bildeten.

An der Bewegung des Jahres 1848 und dem Vorspiele derselben im juridisch-politischen Lesevereine nahm Dr. Zelinka keinen Antheil; er verhielt sich derselben gegenüber passiv, weil er für eine Reihe von Fragen der Politik noch nicht das ihm erforderlich geschienene gründliche Verständniß besaß. Erst im September 1848, als die gemäßigt liberale Partei alle Hebel in Bewegung setzte, um in den Gemeinderath Elemente der Besonnenheit und Ordnung zu bringen, wurde auch die Aufmerksamkeit der Wähler auf Dr. Zelinka gelenkt und dieser vom Kärntner-Viertel in den Gemeinderath gewählt. Bevor aber noch der neue Gemeinderath seine Wirksamkeit beginnen konnte, brach die Octoberrevolution aus, welche Zelinka gleich vielen seiner Mitbürger bestimmte, Wien zu verlassen und fern von der Hauptstadt, den Gang der Ereignisse abzuwarten.

Unmittelbar nach der Einnahme Wiens durch die k. k. Truppen, Ende Oktober 1848, kehrte Dr. Zelinka nach Wien zurück und nahm seinen Sitz im Gemeinderathe ein. Eine schlimme Zeit brach über die Hauptstadt herein. Die Schwierigkeiten in der Entwaffnung, der störrische Geist eines großen Theils der Bevölkerung und andere Vorfälle hatten die Militärgewalt zu strengen, drückenden Maßregeln bestimmt. In dieser Zeit war dem Gemeinderathe die schwierige, undankbare Aufgabe zugefallen, zwischen den Militärorganen und der Bevölkerung zu vermitteln, um das Leben, die Freiheit und den Besitz zahlreicher Mitbürger zu schützen und die Stadt von den drückenden Fesseln des Belagerungszustandes bald zu befreien. Ferner war durch die Ereignisse des Jahres 1848 die Schuldenlast der Gemeinde bedeutend vermehrt und die Einnahmsquellen so vermindert worden, daß die Finanzlage der Stadt sich wesentlich verschlimmert hatte. Damals bedurfte die Gemeinde mehr als je einsichtsvoller, gemäßigter und aufopferungsfähiger Männer, welche in der Bevölkerung das Vertrauen auf eine Besserung der Lage hoben und das Gemeinwesen vor dauernder Zerrüttung bewahrten. Schon in dieser Periode trat Dr. Zelinka entschieden für die Wahrung der Gemeindeinteressen ein.

Im November 1848 zum Obmanne der Finanzsection gewählt, nahm er seit dieser Zeit den weitestgreifenden Einfluß auf die Finanzen der Stadt und leistete dieser durch seinen klaren Verstand, seine Kenntnisse und seinen unermüdeten Arbeitseifer gemeinschaftlich mit dem Gemeinderathe (gegenwärtigen städt. Oberbuchhalter) L. Brodhuber wichtige Dienste. Wir erwähnen hiebei nur die ausgezeichnete Denkschrift Zelinka's, worin die Entschädigungsansprüche der Militärbehörden für die in den Octobertagen abhanden gekommenen Militäreffecten vom rechtlichen Standpunkte aus zurückgewiesen wurden, seine Theilnahme an der Schadenerhebungscommission in Bezug auf Civilparteien, seine Mitwirkung an der Eröffnung neuer Einnahmsquellen der Gemeinde und seine äußerst wirksame Thätigkeit in der Frage der Grundentlastung. Nebstbei nahm aber auch Dr. Zelinka hervorragenden Theil an den Berathungen bei Abgränzung des Wirkungskreises zwischen Gemeinderath und Magistrat und zur Feststellung eines neuen Gemeindestatutes. Er war es auch, welcher das Princip der Wahlkörper und des Wahlcensus nach ihren heutigen Bestimmungen in Antrag brachte. Seine hervorragende Stellung in den wichtigsten Fragen war der Grund, daß ihn der Gemeinderath bereits am 11. Juni 1849 zu seinem ersten Vicepräsidenten gewählt hatte. Er gehörte in die Reihe der Bürger Wiens, welche vom Kaiser am 12. Juli 1850 „in

Anbetracht ihrer treuen Anhänglichkeit an die rechtmäßige Regierung und der aufopfernden Bestrebungen für die Wiederherstellung und Befestigung der öffentlichen Ruhe und der gesetzlichen Ordnung ausgezeichnet wurden. Vor der in Folge des neuen Gemeindestatutes nothwendig gewordenen Erneuerung des Gemeinderathes — am 16. September 1850 — anerkannte der Gemeinderath seine Verdienste durch Verleihung des Bürgermeisters ad personam.

Als nach der kaiserlichen Sanction des provisorischen Gemeindestatuts vom 6. März 1850 ein neuer Gemeinderath gewählt wurde, trat Dr. Zelinka neuerdings in denselben ein und schenkte wie früher die größte Sorgfalt dem Finanzwesen der Gemeinde. Bei der Wahl des Bürgermeisters zeigte sich schon damals, daß er durch seine Capacität sich einen großen Kreis von Freunden erworben hatte. Er machte dem früheren Präsidenten Dr. Seiller den Posten eines Bürgermeisters streitig und nur das große Ansehen, die unbestrittenen Verdienste Seillers in der Zeit vom Jahre 1848 bis 1850 um das Gemeindewesen und wie überhaupt dessen Persönlichkeit fielen so schwer in die Waagschale, daß sie ihm zum Siege verhalfen. Dieser Kampf blieb übrigens ohne Einfluß auf das persönliche Verhältniß beider Männer. So wie Bürgermeister Dr. Seiller in allen wichtigen Fragen den Rath seines Stellvertreters hoch zu schätzen wußte, so unterstützte dieser den Bürgermeister warm und aufrichtig in allen das Gemeindewohl betreffenden Verhandlungen. In seinem Streben nach einer unbefangenen Auffassung der Verhältnisse verläugnete er schon damals nicht selten den Parteistandpunkt.

Die Periode des Gemeinderathes vom Jahre 1851 bis 1860 wurde bis heute noch wenig gewürdigt. Unter dem Drucke der Verhältnisse hielt sich der Gemeinderath damals allerdings ferne von politischen Fragen, aber inmitten widerstrebender Einflüsse und großer Hemmnisse legte er den Grund zu jener großartigen Entwicklung Wiens, welche das unvergängliche Verdienst des gegenwärtigen Gemeinderathes ist. Zur Hebung der Volksschule in materieller und geistiger Beziehung, Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse der Stadt, zur Beseitigung aller natürlichen Hindernisse des Aufschwunges von Industrie und Handel wurden schon in jener Zeit mannigfache Anstrengungen gemacht; aber es fehlten die großen Gesichtspunkte, von denen aus solche Fragen behandelt werden müssen, zum Theile waren aber auch manche Vorbedingungen zu einer glücklichen Lösung derselben noch nicht vorhanden.

Unterstützt von den Gemeinderäthen Dioszegy, Hütter, Khunn und Treitl trug Dr. Zelinka wesentlich zu dem blühenden Stande der Finanzen der Gemeinde bei. Speciell ist sein Verdienst die glückliche Lösung der Entschädigungsfrage für die aufgehobenen Laudemial- und Mortuarbezüge, wodurch die Gemeinde in den Besitz eines Capitals von jährlichen zwei Millionen Gulden und einer laufenden Rente von 100.000 fl. gelangte, der Abschluß des Vertrages mit der Regierung wegen Einlösung des Kriminalgefangenhauses am Josefstädter Paradeplatze und die Ausdehnung der Einquartierungsbeiträge auf die innere Stadt, die Erweiterung mehrerer wichtigen Passagen, wie jener vom Hofe auf die Freiung, der Ankauf mehrerer Häuser zur Ermöglichung der Verbreiterung der Passage vom Graben auf den Stock-im-Eisenplatz, der Ausbau der Giebel am St. Stephansthurme, die in der Gemeinderathssitzung vom 19. November 1852 beschlossene Errichtung neuer und Erweiterung bestehender Schulen u. s. w. Tief eingreifend war sein Antheil an der Frage der Durchführung der Stadterweiterung in ihrer Rückwirkung auf die Finanzlage der Stadt, worüber umfassende Vorlagen von ihm ausgearbeitet wurden, unermüdet sein zäher, ausdauernder Eifer bei allen Verhandlungen, welche die Wahrung der Rechte und Autonomie der Gemeinde berührten.

Als im Jahre 1861 das Streben nach einer constitutionellen Regierungsform zur Anerkennung gelangt war, schloß sich Dr. Zelinka demselben warm und aufrichtig an. Er begrüßte die Verkündigung der Februarverfassung mit Freuden und trat in der stürmischen Wahlbewegung dieser Zeit im Bezirke Alsergrund als Candidat für den n. ö. Landtag auf, ohne aber dabei durchzudringen. Wie fast alle Mitglieder des alten Gemeinderathes hatte

auch er mit harten Vorurtheilen zu kämpfen; im Kampfe der Parteileidenschaften wurde auch ihm zum Vorwurfe gemacht, daß er das dreijährige Mandat seiner Wähler überschritten und durch sieben Jahre auf eine Anordnung der Regiernng hin die Befugnisse eines Gemeinderathes ausgeübt hatte.

Man übersah aber, daß die Sistirung der Gemeinderathswahlen eine Consequenz der Sistirung der Reichsverfassung vom Jahre 1849 war, und daß dem Gemeinderathe im Jahre 1853 nur die Wahl übrig blieb, entweder gänzlich zurückzutreten und auf unbestimmte Zeit hin die Verwaltung den von der Regierung ernannten Gemeinderäthen zu überlassen, oder auf dem Boden des Gemeindestatutes vom Jahre 1850 zu verharren und die Autonomie der Gemeinde vor einschneidenden Beschränkungen zu bewahren.

Nicht ohne Anstrengung seiner Freunde gelang es Dr. Zelinka in den neuen Gemeinderath gewählt zu werden. Aber ein kurzer Verkehr der neuen Mitglieder mit ihm reichte hin, um den Werth seiner Persönlichkeit zur Geltung zu bringen. Sein Rath, seine Erfahrungen, sein Eifer fanden so allgemeine Anerkennung, daß ihn die conservative Partei als Candidaten für die Wahl des Bürgermeisters aufstellte und damit auch am 16. Juni 1861 durchdrang. Von 114 Gemeinderäthen gaben ihm 66 ihre Stimmen. Sein von der liberalen Partei aufgestellter Gegencandidat war der k. k. Hofbaumeister L. Mayr. Mit der Allerhöchsten Entschließung vom 22. Juni 1861 genehmigte Se. Majestät der Kaiser die Wahl des Dr. Andreas Zelinka zum Bürgermeister der Stadt Wien, worauf am 2. Juli 1861 seine feierliche Beeidigung stattfand.

Am 10. Juli 1861 feierten die Gemeinderäthe die Wahl Zelinka's zum Bürgermeister durch ein glänzendes, an Toasten reiches Festmahl in den Sälen des k. k. Augartens.

Es ist Thatsache, daß die Wahl Zelinka's zum Bürgermeister keinen freudigen Nachhall in der Bevölkerung fand; bei allen trefflichen Eigenschaften eines Geschäftsmannes glaubte man nicht, daß er in so ernster Zeit, bei den großen Anforderungen an die erste Commune des Reiches, seiner Aufgabe vollständig gewachsen sei. Im Gemeinderathe selbst besaß er einflußreiche Gegner, welche sein Wirken einer scharfen Controle zu unterziehen bereit schienen. Diese Erscheinungen entgingen nicht dem Scharfblicke des Mannes und dem entgegen setzte er nun all' seine Kraft, seine ganze Persönlichkeit ein, um sich das Vertrauen zu erwerben, das seine Mitbürger ihm nur spärlich entgegengebracht hatten.

Wie aus seiner Antrittsrede als Bürgermeister hervorgeht, war er sich bewußt, daß das constitutionelle Leben ihm große Pflichten gegen die Bürger der Stadt auferlegte. Er betrachtete sich als getreuen Beschützer der Rechte und Freiheiten der Gemeinde, als das Organ der Wünsche und Bedürfnisse des Gemeinderathes wie der ganzen Bevölkerung und glaubte denselben auch in solchen Fällen entschieden und unverkümmerten Ausdruck geben zu müssen, wenn sie auch mit seinen eigenen Anschauungen im Widerspruch standen. Voll Liebe und Anhänglichkeit gegen den Monarchen, voll Gewissenhaftigkeit in der Durchführung der Gesetze und Anordnungen fühlte er sich berufen, die Bande der Loyalität zwischen dem Kaiser und dem Volke fester zu knüpfen, wann immer sich ihm Gelegenheit bot, hingegen mit offenem Freimuthe unter allen Verhältnissen vorzugehen.

In Bezug auf die Entwicklung Wiens war sein lebhafter Wunsch, die Stadt zur schönsten, angenehmsten und gesündesten Stadt des Continents zu gestalten und mit allen Mitteln den Wohlstand der Bewohner zu fördern. Aus diesem Grunde unterstützte er alle Unternehmungen des Gemeinderathes, welche die Sympathien für Wien und seine Bewohner belebten, den großstädtischen Charakter der Stadt hoben, die Volksschulen verbesserten und den Gesundheitsstand der Bevölkerung begünstigten. Die Vollendung des Stadtparkes und die Eröffnung der Ringstraße, der Beschluß über die Ausführung der Hochquellen-Wasserleitung, die Eröffnung des neuen Versorgungshauses am Alserbach u. s. w. waren für ihn Tage des Stolzes und der Freude. — In seiner Stellung zum Gemeinderathe hielt er sich von allen Parteibestrebungen möglichst ferne und war bemüht, vermittelnd und versöhnend einzugreifen, wenn die gegentheiligen Bestrebungen in zu schroffer Form zum Ausdrucke gelangten. Er erweiterte

die Machtsphäre des Gemeinderathes bis zu den äußersten Grenzen des Gemeindestatutes, legte selbst den Schwerpunkt der Durchführung wichtiger Verhandlungen in den Gemeinderath und überließ der eigentlichen Executive, dem Magistrate, in Gegenständen des natürlichen Wirkungskreises wenig mehr als die Besorgung der laufenden Geschäfte. Er schränkte seine eigene Machtsphäre ein, um dem Gemeinderathe die vollste autonome Verwaltung einräumen zu können und erhob in sehr wenigen Fällen das ihm zustehende Veto gegen bereits gefaßte Beschlüsse. Dabei nahm er aber doch selbst rührigen Antheil an allen wichtigen Fragen, ohne indeß zu beanspruchen, daß sein Votum schwerer als das eines einzelnen Gemeinderathes in die Waagschale fiel.

An den Einzelnheiten der ganzen Administration nahm er geringeren Antheil, wie er überhaupt den Verhältnissen des Magistrats ferne stand; nur in Personalangelegenheiten verläugnete er nicht sein gutmüthiges Wesen und vermied es möglichst, die persönlichen Interessen des einzelnen Beamten zu schädigen. Innig war sein Antheil an dem Lose verarmter Mitbürger und er hielt es für eine Pflicht der Gemeinde, die Lage der Armen inner- und außerhalb der städtischen Humanitätsanstalten den Zeitverhältnissen entsprechend zu verbessern. Wendeten sich wahrhaft Bedürftige an seine Person, so gewährte er ihnen, soweit die ihm zu Gebote stehenden Mittel reichten, gerne eine Unterstützung, wie dies die Thatsache beweist, daß während seiner Amtsführung durch ihn persönlich die Summe von mehr als 80.000 fl. vertheilt wurde, zu welcher er aus eigenen Mitteln eine nicht geringe Summe beisteuerte. Durch sein mildes, anspruchsloses Auftreten, seine ununterbrochene Fühlung mit den Wünschen und Ansprüchen der Bevölkerung, seine Unbefangenheit und seinen unbeugsamen Rechtssinn versöhnte er seine Gegner und wußte in ernsten Tagen, wie im J. 1866, zur Zeit der drohenden Preußen-Invasion, so offen und rückhaltslos die Stimmung der Bevölkerung zu kennzeichnen, daß er seit dieser Zeit das vollste unbedingteste Vertrauen, die größte Popularität genoß. Aus diesem Grunde wurde er auch in den Jahren 1864 und 1867 wiederholt und mit großer Majorität zum Bürgermeister gewählt. Nach dem Rücktritte des Josef Freiherrn v. Kalchberg ernannte ihn der Kaiser am 12. Jänner 1862 zum Landmarschall-Stellvertreter v. Niederösterreich und berief ihn am 25. November 1867 in das Herrenhaus.

Er hatte das erworben, wonach er gegeizt: das Vertrauen des Monarchen, die Achtung und das Wohlwollen der Bürger Wiens. Ersterer ehrte deßhalb auch wiederholt seine Verdienste durch Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Joseph-Ordens (1850), des Ritterkreuzes des Eisernen Kronen-Ordens (1862), des Komthurkreuzes des Franz Joseph-Ordens (1866), durch die Ernennung zum Landmarschallstellvertreter (1864) und zum Mitgliede des Herrenhauses (1867). Aber auch fremde Monarchen, zeichneten ihn durch Orden aus. So verlieh ihm 1847 der König von Preußen den rothen Adlerorden III. Classe, 1865 der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha das Ritterkreuz I. Classe des herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens, 1866 der König von Sachsen das Komthurkreuz I. Classe des Albrechtsordens, und 1867 der Sultan den Ottomannischen Medschidie-Orden II. Classe. — Außerdem war er Ehrenmitglied der Wiener Künstlergenossenschaft (1853), des Albrecht-Dürer-Vereines (1858), des Central-Krippenvereines (1863), des Thierschutz-Centralvereines (1864), des Lehrervereines „Volksschule" (1864), des Männergesangsvereines „Wiener-Liederkranz (1865 und des Wiener Männergesangvereines (1868.)

Als Dr. Zelinka im J. 1864 nach schwerer Krankheit wieder sein Amt antrat, feierte der Gemeinderath in erhebender Weise seine Wiedergenesung. Am 19. März, als dem Tage seines ersten Erscheinens am Rathhause wurde er im Gemeinderathssaale von sämmtlichen Gemeinderäthen, Magistratsräthen Bezirksausschüssen und Amtsvorständen feierlich begrüßt und durch ein prachtvoll ausgestattetes Album mit Photographien. Am 16. September 1867 traf ihn der schwerste Schlag; er verlor seine Frau, Monika, welche nach längerer unheilbarer Krankheit in Mödling starb. Wie rührend die Liebe zu seiner Frau war, erhielt man erst sprechende Beweise nach Veröffentlichung seines Testamentes. Noch in den letzten Monaten seines Wirkens, wie bei dem Schützenfeste, dem

Künstlerfeste und der Jubiläumsfeier des Männergesangsvereines, empfing er zahlreiche Beweise von Sympathie aus nah und fern.

Inmitten seiner vielseitig in Anspruch genommenen Thätigkeit im Gemeinderathe, im Landtage und im Reichsrathe ereilte Dr. Zelinka der Tod. Nachdem er noch am 31. October 1868 Vormittags einer Sitzung des Herrenhauses beigewohnt hatte, erkrankte er Nachmittags und zwar wie man glaubte in Folge einer Verkühlung, welche er sich bei dem am 29. October stattgefundenen Leichenbegängnisse des Großhändlers Klein zugezogen hatte. Anfangs erklärten die am 1. November herbeigerufenen Aerzte Professor Dr. Oppolzer und Dr. Pleischl, sich über die Krankheit selbst noch nicht aussprechen zu können; aber schon am 2. November wurde sie als eine hochgradige Lungenentzündung erklärt und auf den bedenklichen Umstand hinzuweisen, daß der Kranke schon wiederholt von dieser Krankheit heimgesucht und bei seinem hohen Alter durch die Anstrengungen einer vielseitigen Berufsthätigkeit der Körper sehr geschwächt worden sei.

Die Erkrankung des Bürgermeisters rief in allen Kreisen den innigsten Antheil hervor. Am Rathhause wie in seiner Wohnung fanden sich ununterbrochen Personen der höchsten und untersten Stände ein, welche sich um sein Befinden erkundigten; Bulletins wurden zu verschiedenen Stunden des Tages ausgegeben und von den Zeitungen veröffentlicht, um den Ausspruch der Aerzte über den Krankheitszustand des Bürgermeisters zu vernehmen.

Am 8. November — dem neunten Krankheitstage — hatte sich sein Zustand so verschlimmert, daß die Aerzte der Umgebung anriethen, den Kranken mit den h. Sterbesakramenten versehen zu lassen. Gemeinderath Dr. Gatscher wurde ersucht in seiner Eigenschaft als Priester des Stiftes Schotten, dem Bürgermeister die Sterbesakramente zu reichen; einer Mission, der er sich auch um ¼ 7 Uhr Abends unterzog. Bürgermeister Dr. Zelinka, welcher bisher theilweise die Besinnung verloren, kam während dieser geistlichen Function zu sich und wurde davon tief ergriffen; er war sich nun selbst bewußt seines gefahrvollen Zustandes.

In der Nacht von 8. auf den 9. November trat indeß eine wohlthätige Krisis ein, welche in dem Befinden des Kranken eine Besserung herbeiführte. Die gesunkenen Kräfte nahmen wieder zu und die Aerzte belebten die Hoffnung auf seine Wiedergenesung. Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Felder gab dieser freudigen Hoffnung in der Gemeinderathssitzung vom 10. November Ausdruck. Auch die Bulletins lauteten von Tag zu Tag beruhigender; nur wies das Anhalten der Fieberbewegung auf eine Beseitigung aller Gefahr nicht hin.

Am 20. November trat ohne irgend eine wesentliche Veranlassung die traurige Wendung der Krankheit ein. Schon am Morgen waren Athmungsbeschwerden eingetreten; Nachmittags 4 Uhr steigerten sie sich so stark, daß förmliche Erstickungsanfälle den Kranken beunruhigten; alle Hoffnungen auf ein Besserwerden waren wie mit einem Schlage vernichtet. Nachdem Bürgermeister Dr. Zelinka noch am 21. November Mittags bei voller Besinnung und sich seines hoffnungslosen Zustandes vollkommen bewußt war, verschied er; an demselben Tage Nachmittags gegen ¼ 4 Uhr. An seinem Sterbebette standen sein Neffe Alois Fenz und seine Ziehtochter Karoline Hack. Noch um 12 Uhr besuchte ihn sein langjähriger Freund Gemeinderath Khunn und als dieser ihm erzählte, daß es draußen kalt und im Stadtparke schon Eis anzutreffen sei, rief er ihm mit Hinblick auf die in dieser Jahreszeit von ihm alljährlich vorgenommene Holzbetheilung an Arme, mit schwacher Stimme zu: „Holz! Holz! den Armen!"

Unmittelbar nach dem eingetretenen Todesfalle, der sich mit Blitzesschnelle in der ganzen Stadt verbreitete und überall aufrichtiges Bedauern hervorrief, wurde der erste Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Felder von dem traurigen Ereignisse benachrichtigt, welcher an das Praesidialbureau sogleich die Weisung gab, durch Vermittlung des Feuer

Telegraphen hievon die Bezirksvorstände zu verständigen und diese zu beauftragen, sämmtliche Gemeinderäthe der Bezirke zu einer Abends 7 Uhr stattfindenden Gemeinderathssitzung einzuladen.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Felder trat schon um 5 Uhr Nachmittags unter Zuziehung des Magistratsrathes Krones eine Commission von mehreren Gemeinderäthen zusammen, um die sogleich nothwendigen Einleitungen in Bezug auf die Veröffentlichung des Ereignisses und die Leichenfeier zu treffen.

Diese Commission beschloß vorerst die Drucklegung eines Plakates, worin sie der Bevölkerung den Tod des Bürgermeisters bekannt gab. Das Plakat wurde noch in der Nacht in einer Auflage von 1200 Exemplaren in Druck gelegt und am 22. November um 6 Uhr Früh in alle Bezirke versandt, so daß es schon um 8 Uhr an den Straßenecken zu lesen war.

Rath Krones erhielt den Auftrag, den Kardinal-Fürsterzbischof von Wien im Namen des Gemeinderathes früh Morgens zu begrüßen und ihn zu bitten, die Einsegnung der Leiche des Bürgermeisters im Sct. Stephansdome vornehmen zu wollen.

In Bezug auf die Leichenfeier selbst wurde vorläufig nur beschlossen, dieselbe auf Kosten der Commune zu veranstalten und sie mit den seinem Range wie seinen Verdiensten entsprechenden Ehren auszustatten.

Die Besorgung der Leichenfeier wurde den beiden Gesellschaften „Entreprise des pompes funèbres“ und der „Pietät“ in der Art übertragen, daß die Erstere die Ueberführung der Leiche auf das Rathhaus, die Ausschmückung der Aufbahrung und den Leichenzug bis zum Sct. Stephansdome — die Letztere die Ausschmückung des Domes und die Ueberführung der Leiche von dort auf den Friedhof zu übernehmen habe.

Um 7 Uhr Abends eröffnete Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Felder die Gemeinderaths-Sitzung mit der traurigen Nachricht von dem Hinscheiden des Bürgermeisters, indem er tief bewegt dem Schmerze über den großen Verlust Ausdruck gab, welchen die Gemeinde dadurch erlitt. Nachdem er zugleich von dem Gemeinderathe um die Ermächtigung gebeten, durch das Präsidium die nöthigen Einleitungen zur Veranstaltung einer würdigen Leichenfeier treffen zu können und ihm auch diese Ermächtigung ertheilt worden, ergriff Gemeinderath und Professor Ed. Sueß das Wort, um nach einem kurzen Nachrufe den Antrag zu stellen, daß dem verstorbenen Bürgermeister Dr. Zelinka ein Denkmal auf einem der öffentlichen Plätze Wiens errichtet werden wolle. Dieser Antrag wurde an die Section verwiesen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Für den 22. November früh 10 Uhr war bei dem Bezirksgerichte in der innern Stadt die Eröffnung des Testaments angesetzt, um die letztwilligen Verfügungen des Bürgermeisters zu erfahren. Von Seite der Gemeinde wohnte der Eröffnung Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Felder und als Vertrauensmann Gemeinderath Khunn bei. Es ergab sich jedoch, daß der Verstorbene in Bezug auf die Leichenfeier keine besonderen Verfügungen getroffen hatte. Große Ueberraschung rief jedoch der Umstand herbei, daß der Verstorbene einen beträchtlichen Thel des Vermögens zu wohlthätigen Stiftungen verwendet hatte.

Um 12 Uhr versammelte Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Felder sämmtliche Obmänner und Schriftführer des Gemeinderathes zu einer Berathung über die weiteren Vorkehrungen. Es wurde darin beschlossen:

1) sämmtliche Minister, die Präsidien des Reichsrathes, den Landmarschall von Nieder-Oesterreich, den Leiter der k. k. niedösterr. Statthalterei, den commandirenden General für Niederösterreich, den Polizeidirektor wie überhaupt die Spitzen der obersten Behörden in Wien von dem Hinscheiden des Herrn Bürgermeisters in Kenntniß zu setzen und die Gemeinden der Kronlandshauptstädte mittelst Partezettel zu verständigen;

2) den Wortlaut des von der Gemeinde auszugebenden Partezettels festzustellen und dessen Drucklegung in einer Auflage von 6000 Exemplaren anzuordnen und

3) Eine Kundmachung zu veröffentlichen über den Zutritt des Publikums zur Besichtigung der am Rathhause aufgebahrten Leiche und über die Straßen, durch welche sich der Leichenzug bewegen wird. Ferners wurde

4) nach Mittheilung der Unterredung des Magistratsraths Krones mit dem Erzbischofe, wornach Letzterer es abgelehnt, die Einsegnung der Leiche vorzunehmen und mit dieser Function den Weihbischof Kutschker beauftragt hatte, der früher gefaßte Beschluß in Bezug auf die Ueberlassung des Leichenconductes an die zwei Leichenbestattungsgesellschaften abgeändert und der Entreprise des pompes funèbres allein die Durchführung der Leichenfeier übertragen. Die Gesellschaft „Pietät" erhielt eine Entschädigung für die Auslagen, welche sie aus Anlaß des ihr zugesicherten Antheiles bereits gehabt hatte. Hierauf wurde

5) von der Commission die Leichenzugsordnung festgestellt,

6) angeordnet, daß sämmtliche Mitglieder des Gemeinderathes und der Bezirks-Ausschüsse und sämmtliche Magistratsbeamte und Diener durch vier Wochen Trauerflöre auf ihren Hüten zu tragen haben und

7) sämmtliche Stadt- und Vorstadtpfarren zur Theilnahme an dem Leichenbegängnisse eingeladen.

Sämmtliche Volks- und Mittelschulen der Stadt erhielten für den 24. Nov. einen Ferialtag.

An demselben Tage Abends ½ 10 Uhr fand die Ueberführung der Leiche von der Wohnung (Stadt, Teinfaltstraße Nr. 8 neu, 3. Stock) in aller Stille auf das Rathhaus statt. Der Leiche folgten nur in zwei Wägen der Neffe des Verstorbenen Alois Fenz und Präsidialsekretär Leban mit den Beamten des Präsidialbureaus. Der Sarg lag in dem von sechs Pferden gezogenen Gallawagen der Leichenbestattungs-Gesellschaft, welcher von einer zahlreichen mit Fackeln versehenen Dienerschaft und den städtischen Rathsdienern umgeben war.

Auf dem Rathhause war der große Sitzungssaal des Magistrates (im 1. Stocke) zur Aufbahrung bestimmt. Die Räume desselben und des Vorsaales sowie die Stiegenaufgänge mit schwarzen Tüchern behangen, boten ein ernstes feierliches Aussehen. An den Wänden hing das städtische Wappen. In der Mitte erhob sich ein Katafalk, worauf der Sarg lag; diesen umgaben brennende Kerzen und Blumen. Zu den Füßen lagen auf zwei Pölstern die Orden des Verstorbenen, dann ein Lorbeerkranz mit seinem Degen und seinem Hute.

Montag den 23. November Morgens 9 Uhr begaben sich Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Newald — welcher an der Stelle des erkrankten Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Felder die Leitung der Geschäfte übernommen, — mit den Obmännern und Schriftführern des Gemeinderathes und den Bezirksvorständen an den Ort der Aufbahrung, um an dem Sarge Gebete zu verrichten und sich von dem ganzen Arrangement zu überzeugen.

Von 10 Uhr Früh bis 5 Uhr Nachmittags wurde hierauf dem Publikum auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung, der Zutritt zur Besichtigung der Leiche gestattet. Der Zudrang war so stark, daß zahlreiche Diener erforderlich waren, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Mit Einschluß des am folgenden Tage Vormittags zwischen 9 bis 11 Uhr gestatteten Zutrittes sollen an 30,000 Menschen erschienen sein.

Im Laufe des Vormittags wurden von der unter dem Vorsitze des Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Newald zusammengesetzten Commission mit Zuziehung eines Beamten der k. k. Polizei-Direction die polizeilichen Maßregeln für die Aufrechthaltung der Ordnung beim Leichenzuge getroffen.

Deputationen verschiedener Vereine und Corporationen meldeten im Laufe des Tages ihre Betheiligung an der Leichenfeier an; der Wiener Männergesangverein und der niederösterr. Sängerbund, bestehend aus Abgeordneten von 60 Vereinen des flachen Landes erklärten sich bereit, auch im St. Stephansdome Chöre aufzuführen.

Zahlreiche und prachtvolle Kränze von frischen Blumen wurden am Sarge niedergelegt, Telegramme und Schreiben aus zahlreichen Städten und von hervorragenden Personen, wie den Reichsministern und Landesministern drückten ihre Theilnahme an dem Tode des Bürgermeisters aus.

Bildhauer Vanni nahm eine Todtenmaske ab, welche dem Archive zur Aufbewahrung übergeben wurde.

Dienstag den 24. November wurde Mittags 1 Uhr der Sarg in Gegenwart des Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Newald und der Verwandten geschlossen, nachdem früher noch sein Neffe A. Fenz in den Sarg auf Wunsch des Verstorbenen ein versiegeltes Paket mit Briefen sowie ein rothes Jäckchen, welches der Bürgermeister als Andenken an seine Frau stets sorgfältig aufbewahrt hatte, gelegt worden war. Den Sargschlüssel erhielt der Stadt-Archivar Weiß zur sorgfältigen Aufbewahrung.

Inzwischen hatten sich am Rathhause selbst der Gemeinderath, Magistrat, die Bezirksausschüsse, die aus den Städten Wiener-Neustadt und St. Pölten eingetroffenen Gemeinde-Deputationen, die Deputationen der verschiedenen Vereine, Institute und Gesellschaften, welche dem Leichenzuge sich anschloßen, eingefunden.

Um ½2 Uhr erschien der hochwürdigste Prälat des Stiftes Schotten an der Spitze der Pfarrgeistlichkeit, um die Einsegnung der Leiche im Rathhause vorzunehmen.

Nach 2 Uhr setzte sich der Leichenzug selbst unter Einhaltung der Leichenzugsordnung in Bewegung. Alle Straßen waren dicht gedrängt von Menschen, auf dem Hof und Graben Tribunen errichtet; von einzelnen Gebäuden wehten Trauerfahnen.

Den Conduct eröffneten eine Abtheilung des Feuerlöschkorps mit dem Baudirector Niernsee an der Spitze; hierauf folgten: die städtischen Waisenkinder, die Pfründner und Pfründnerinnen des Bürgerspitals und der übrigen Versorgungshäuser: eine Abtheilung der Bediensteten der Nordbahn, die Trauermusik der Gebrüder Strauß, Deputationen des Männergesangvereines und niederösterr. Sängerbundes;

Deputationen der Studenten und der Turner, die Geistlichkeit der Klöster und Pfarren Wiens, der Leichenwagen mit dem Sarge, der ganz mit Blumenkränzen bedeckt war und zu dessen Seite die Beamten des Präsidialbureaus und die städtischen Diener schritten;

ein Hausoffizier der Entreprise mit den Orden des Verstorbenen;

die Verwandten des Verstorbenen;

Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Newald mit dem Gemeinderathe, dem Magistrate und den Bezirksausschüssen;

Deputationen der Handelskammer des Gewerbevereines, der Eisenbahninstitute, der Creditinstitute, verschiedener Gesellschaften und Vereine, eine Abtheilung von Studenten; eine Abtheilung der Feuerlöschmannschaft.

Der Zug ging von der Wipplingerstraße durch die Renngasse über die Freiung, den Hof, durch die Bognergasse über den Graben auf den Stephansplatz, wo er durch das Riesenthor das Innere des Domes betrat.

Der Stephansdom war in allen Theilen gedrängt voll; noch größer war das Gedränge vor dem Eingange. Am Haupteingange wurde der Zug von dem Offizier-Corps, an dessen Spitze in Stellvertretung des Kaisers der Oberstkämmerer und Feldzeugmeister Graf Crenneville, dann die Generäle Baron Hartung, Haller, Piret, der Oberststallmeister des Kaisers Graf Grünne standen, erwartet. Im Chore waren die Minister Graf Taaffe, Dr. Giskra, Dr. Herbst, Dr. Berger, der Präsident des obersten Gerichtshofes v. Schmerling, der Statthaltereileiter v. Weber, der Präsident des Oberlandesgerichtes Dr. Hein, die Universität, die Advokatenkammer und andere Deputationen anwesend.

Weihbischof Dr. Kutschker an der Spitze zahlreicher Geistlicher, nahm die erste Einsegnung der Leiche beim Eingange, die zweite beim Hochaltare vor; vor der zweiten

Einsegnung stimmte der Männergesangverein das „Libera", nach derselben der niederösterr. Sängerbund einen deutschen Choral an.

Hierauf setzte sich der Leichenzug auf den Friedhof in Bewegung; voran schritt eine Abtheilung des Feuerlöschcorps, dann folgte die Trauermusik, die Studenten. Mehr als 100 Wägen folgten dem Leichenwagen.

Der Zug ging durch die Kärnthnerstraße, über die Elisabethbrücke, die Margarethen-Hauptstraße, den Schloßplatz, durch die Pilgramgasse, die Hundsthurmerstraße auf den sogenannten Hundsthurmerfriedhof. Wie in der Stadt waren auch die Straßen der Vorstädte und die Umgebung des Friedhofes mit dichten Menschenmassen bedeckt.

Die Leiche kam erst um 6 Uhr Abends auf dem Friedhofe an und wurde dort in der Gruft an der Seite der Frau des Bürgermeisters Monika Zelinka beigesetzt.

Vor der Beisetzung in der Gruft nahm noch der Pfarrer von Margarethen eine neuerliche Einsegnung vor; nach der Beisetzung hielt Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Newald, umgeben von dem Gemeinderathe und Magistrat, eine Grabrede, womit die Feier beendet war.

Samstag den 28. November 11 Uhr Vormittags veranstaltete der Gemeinderath im Sct. Stephansdome ein feierliches Todtenamt für Bürgermeister Dr. Zelinka, dem der Gemeinderath, Magistrat und die Bezirksausschüsse, dann Minister Dr. Herbst und andere Civil- und Militär-Notabilitäten beiwohnten.

Im Mittelschiffe war ein prachtvoller Katafalk errichtet, welchen städtische Rathsdiener mit Windlichtern umgaben; der Domchor unter Leitung des Kapellmeisters G. Preyer führte Mozarts Requiem auf.

Dienstag den 1. December wurde ein Requiem am Rathhause in der Salvatorcapelle abgehalten.

III. Administrative Thätigkeit des Gemeinderathes.

1. Die Wahl und Beeidigung des neuen Bürgermeisters.

Eine Anzahl wichtiger, die Zukunft Wiens tief berührender Fragen, welche die Gemeinde beschäftigten, machte es wünschenswerth, daß die Wahl eines neuen Bürgermeisters möglichst rasch vorgenommen wurde. Da diesem Bestreben keine Bestimmung der Gemeindeordnung hindernd in den Weg trat, so einigte sich der Gemeinderath in der Sitzung vom 9. December dahin, den Wahlact Sonntag den 20. December 1868 vorzunehmen. Der Antrag der Minorität ging dahin, denselben auf den Jänner 1869 zu verschieben und die Bestimmung des Tages dem Präsidium zu überlassen.

Dem Wahlacte ging ein in der Salvatorcapelle abgehaltener feierlicher Gottesdienst voraus, welchem die Gemeinderäthe in corpore beigewohnt hatten. Um 9 Uhr celebrirte der hochwürdigste Prälat des Stiftes Schotten, Othmar Helfersdorfer, ein Hochamt.

Unter dem Vorsitze des Bürgermeister-Stellvertreters Dr. C. Felder begann um ½11 Uhr Vormittags die außerordentliche Sitzung, in der 115 Gemeinderäthe zugegen waren. Das Ergebniß des Scrütiniums war, daß von 115 abgegebenen Stimmen 89 auf den Bürgermeister-Stellvertreter Dr. C. Felder, 29 auf den Bürgermeister-Stellvertreter Dr. A. Newald, 1 Stimme auf den Gemeinderath Khunn entfielen, während 1 Stimmzettel unausgefüllt gefunden wurde. Die Versammlung erhob sich von ihren Sitzen und begrüßte mit anhaltenden Beifallsrufen das Ergebniß der Wahl. Tief bewegt ergriff hierauf Bürgermeister Dr. Felder das Wort zu folgender Ansprache:

„Ihr Votum, meine hochgeehrten Herren Collegen, beruft mich zum höchsten Communalamte meiner Vaterstadt. Ich halte es für meine Bürgerpflicht, diesem Rufe mit aller Hingebung zu folgen. Indem ich dies erkläre, bin ich der vollen Schwere der Aufgabe, die mir wird, vollkommen bewußt, einer Aufgabe schon an und für sich riesengroß, um so schwieriger für den Nachfolger des hochverdienten, unvergeßlichen Bürgermeisters Zelinka.

Aber, beseelt vom ernstesten und besten Wollen und Streben, gestützt auf das Ver-

trauen und die Mithilfe einer so großen Zahl meiner Collegen, will ich nicht muthlos ans Werk gehen.

Schon vor zwanzig Jahren stand ich in diesem Hause mit an der Wiege unserer heutigen Communalverfassung, und fast waren es acht Jahre, daß es mir gegönnt war, an der Seite des besten Bürgermeisters für die Fortentwicklung unseres Communallebens mitzuwirken, die Vorzüge, aber auch die Mängel und Schäden dieses unseres Communallebens mit offenem Sinne wahrzunehmen.

Im thatkräftigen gemeinschaftlichen Zusammenwirken wollen wir fortschreiten, die Ersteren zur Vervollkommnung zu bringen, die Letzteren zu beseitigen bestrebt sein, im Geiste unserer Zeit, in richtigem Verständnisse der Interessen der Reichshauptstadt, unserer schönen Kaiserstadt Wien.

Unter dem Schirme der freien Staatsgrundgesetze liegt heute keine Gefahr vor, daß die Bausteine, die wir auf die Grundfesten unserer Institutionen aufführen, des Haltes und Kittes entbehren werden; — sollten aber, was Gott verhüte, Stürme hereinbrechen, dann werden wir wie ein Mann einstehen für das Reich, für unsere Vaterstadt, für unser gutes Recht, für unsere Freiheit!

Das werde ich, meine hochgeehrten Herren, wenn Ihre heutige Wahl die kaiserliche Bestätigung erhalten sollte, getreu und ehrlich geloben können!"

Nachdem der Neugewählte diese, von lebhaften Beifallszeichen begleitete Ansprache beendigt hatte, erklärte er die Sitzung für geschlossen, worauf er zahlreiche Glückwünsche, sowohl seitens seiner Wähler, als des Präsidialpersonals, mehrerer Bezirksausschüsse und vieler Freunde entgegennahm und in der herzlichsten Weise erwiederte.

Bereits am 23. December genehmigte Se. Majestät der Kaiser den Wahlact, so daß noch vor Ablauf des Jahres 1868 die Beeidigung und Installation des neugewählten Bürgermeisters vorgenommen werden konnte.

Dieser feierliche Act fand am 29. December Vormittags im Rathhause statt. Um 10 Uhr hielt neuerdings der hochwürdigste Prälat des Stiftes Schotten, Oth. Helferstorfer, in der festlich geschmückten Rathhauskirche ein feierliches Hochamt ab, welchem die Gemeinderäthe, Magistratsräthe und Bezirksvorstände, sowie der Leiter der n.-österr. Statthalterei, Vicepräsident v. Weber, beigewohnt hatten.

Nach Beendigung der kirchlichen Feier begaben sich die Gemeinderäthe, Magistratsräthe und Bezirksvorstände in den großen Sitzungssaal des Gemeinderathes, wo sich inzwischen auch die Bezirksausschüsse, Genossenschaftsvorstände, Armenväter und die Amtsvorstände eingefunden hatten.

Kurz vor 11 Uhr erschien, umgeben von den vier Schriftführern des Gemeinderathes, der neugewählte Bürgermeister Dr. Felder, in Begleitung des Statthaltereileiters v. Weber und des Statthaltereirathes v. Wiedenfeld.

Nachdem sich alle Anwesenden von ihren Sitzen erhoben hatten, verfügte sich der Statthaltereileiter v. Weber auf die für das Präsidium reservirten Plätze und eröffnete den Act der Beeidigung mit der folgenden Ansprache an Herrn Bürgermeister Dr. Felder:

„Empfangen Sie, Herr Bürgermeister, von mir Namens der Regierung die besten Glückwünsche zu der ausgezeichneten Würde, zu welcher Sie das Vertrauen Ihrer Mitbürger erhoben und in welcher Sie Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr mit der Allerhöchsten Entschließung vom 23. December zu bestätigen geruhten.

Empfangen Sie zugleich die Versicherung, das es der Regierung jederzeit zur besonderen Befriedigung gereichen wird, jenen Wünschen entgegenkommen zu können, welche Sie, Herr Bürgermeister, im Namen Ihrer Mitbürger, kraft Ihres Amtes aussprechen werden.

Sie übernehmen ein Amt — reich an Ehren, Rechten und Pflichten.

An der Spitze eines der größten Gemeinwesen Europa's — einer Weltstadt, auf welche die Blicke der Völker gerichtet sind, vertreten Sie die communalen Rechte einer Bevölkerung, die nach Hunderttausenden zählt; — Sie sind berufen, die wichtigsten vitalen Interessen dieser Bevölkerung, arm und reich, in guten und in schlimmen Tagen, zu schützen und zu fördern — den Beschlüssen der Gemeindevertretung durch eine schnelle und kräftige Vollführung Ausdruck und Leben zu geben und diese Körperschaft nach außen hin zu repräsentiren.

So schön, so ehrenvoll und so umfassend der Kreis Ihrer Rechte ist — der Kreis von Pflichten, die Größe und Schwierigkeit Ihrer Aufgabe geht mit demselben Hand in

Hand — und Ihr Amt erfordert die ganze Kraft des Mannes, die opferwilligste Hingebung und einen reichen Schatz von Kenntnissen und Erfahrungen.

Die Verwaltung des Communalvermögens legt Ihnen im Vereine mit dem Gemeinderathe Pflichten auf, welche einerseits durch die Rücksicht auf die Steuerzahlenden und durch die Vorsichten einer haushälterischen Gebahrung begrenzt, auf der anderen Seite aber durch die hohen Anforderungen erschwert werden, welchen eine Großstadt unausweichlich Rechnung tragen muß.

Die Wahrung der sanitären Interessen der Bevölkerung, der Approvisionirungsverhältnisse der Großstadt, die Förderung und Erleichterung des Verkehres und anderer öffentlicher Anstalten mehr, insbesondere aber die Pflege des Armenwesens sind Aufgaben so ernster Art und von solch' materiellem Gewichte, daß sie den Gegenstand rastloser Mühe und Sorge bilden.

Und von welch' weittragender, großartiger Bedeutung die emsige Fürsorge für die Hebung des Schulwesens ist, brauche ich einem Manne gegenüber nicht näher zu erörtern, der die Pflege der Wissenschaft zu einer der schönsten Aufgaben seines Lebens gemacht hat.

Und wenn auch der verehrte Gemeinderath der Stadt Wien schon Bedeutendes geleistet und große Opfer gebracht hat, so ist doch das Feld dieser Thätigkeit noch immer ein weites und stäter Vervollkommnung fähig; der Fortschritt der Wissenschaft, der nimmermüde Geist der Denker auf allen Gebieten der Forschung fordert stets zur Nachahmung und zur Verbesserung des Bestehenden auf, und mit der Größe des schon Vorhandenen wächst auch das Maß des Wünschenswerthen und noch zu Erreichenden.

Mögen Sie, Herr Bürgermeister, in ungeschwächter Kraft die schöne, aber schwierige Aufgabe lösen, die Ihnen geworden; mögen Sie ein unparteiischer Führer der Ihnen zur Seite stehenden Körperschaft das Wohl der Commune und der ganzen Bevölkerung nach allen Seiten hin pflegen und fördern!

Die ausgezeichneten Eigenschaften, welche Sie zieren und welche Ihren Wählern bei dem Acte der Wahl ein Unterpfand für das Ihnen geschenkte Vertrauen waren, sind uns allen auch eine Bürgschaft, daß es Ihnen gelingen werde, das in Sie gesetzte Vertrauen in vollem Maße zu rechtfertigen.

Mögen Sie dabei in den wohlerwogenen Beschlüssen des Gemeinderathes, in der geschäftskundigen Beihilfe und dem unverdrossenen Fleiße der Communalbeamten, in der ersprießlichen Thätigkeit der Bezirksausschüsse, der Armenbezirksvorstände und Armenväter und der Genossenschaftsvorsteher eine ausgiebige und gedeihliche Unterstützung finden!

Gestatten Sie mir, daß ich an dem heutigen Tage auch des Mannes gedenke, der noch vor kurzem in diesen Räumen weilte und dem wir alle ein ehrendes Andenken bewahren, Ihres verewigten Vorgängers — des Mannes, der durch Bürgertugenden glänzte.

Er glänzte durch seine Treue für den angestammten Monarchen und für das gesammte Allerhöchste Kaiserhaus, er glänzte durch seine reine Vaterlandsliebe — er war ein gewissenhafter Vertreter der Rechte der Commune und ein Vater der Armen.

In diesen Bürgertugenden werden Sie, Herr Bürgermeister, ein getreuer und wackerer Nachfolger Ihres Vorgängers sein!

Und nun ersuche ich Sie, Herr Bürgermeister, dem feierlichen Acte Ihres Amtsantrittes durch die Anrufung der Hilfe des allmächtigen Gottes die höchste Weihe zu verleihen."

Bei der Aufforderung, den Eid zu leisten, trat der Herr Bürgermeister vor und sprach, die Hand zum Schwur erhoben, die Eidesformel nach.

Die Ansprache des Herrn Statthaltereileiters erwiederte der Herr Bürgermeister mit nachstehender Rede:

„Indem ich nach gewissenhafter Angelobung der Pflichten meines Ehrenamtes das Wort ergreife, fühle ich mich vor allem gedrungen, den Herrn Vertreter der hohen Regierung zu bitten, meinen ehrfurchtsvollen Dank für die Allergnädigste Bestätigung zur Kenntniß Seiner kaiserlichen und königlichen Majestät unseres erhabenen Kaisers bringen zu wollen.

Sie hatten, hochverehrter Herr Präsident, die Güte, freundliche Worte des Wohlwollens an mich und an den Gemeinderath zu richten und daran die erneuerte Zusage zu knüpfen, daß wir bei unserem Wirken für die uns anvertrauten Communalinteressen auf die kräftige Unterstützung der Regierung zählen dürfen. Dankbar nehmen die Vertreter der Stadt Wien diese erfreuliche Zusicherung an — gerne und opferwillig werden sie nach wie vor der constitutionellen Regierung stets die Hand reichen, wenn es sich um richtig verstandene Interessen des Reiches, des Landes, der Reichshauptstadt handelt — denn nur durch einträchtiges Ineinandergreifen lassen sich Erfolge erzielen, die nachhaltig sind.

Großartige Bauwerke, noch unter der Obhut meines unvergeßlichen Amtsvorfahrs, dessen großer Verdienste Sie so wahr gedachten, entworfen, gehen der Ausführung entgegen, die Wasserversorgung, die Donau-Regulirung, der Ausbau Wiens im Innern, nach West und Nordwest und an seiner Peripherie. Die Wohlfahrt, die Entwicklung, die Zukunft unserer Vaterstadt hängen von der raschen glücklichen Vollendung, von der glücklichen Lösung daran geknüpfter hochwichtiger Fragen ab. Die Communalvertretung Wiens scheut weder Anstrengungen, noch überhaupt erschwingliche Opfer — sie rechnet aber auch mit Zuversicht auf die thatkräftigste Unterstützung der hohen Regierung.

Sie hegt die beruhigende Ueberzeugung, es werde der weisen Erwägung der verfassungsmäßigen Gewalten nie entgehen, wie unerläßlich es für die Größe und die Machtstellung des Reiches ist, daß durch die politische Neugestaltung der Monarchie der Glanz der alten Reichshaupt- und Residenzstadt, der Wiege unseres erhabenen Kaisers, nicht erbleiche, sondern in unlöslicher Wechselwirkung mit dem Ganzen erhalten und erhöht werden.

In der feierlichen Stunde, in der ich die Beobachtung unserer Staatsgrundgesetze beschworen, halte ich es nicht minder für heilige Pflicht, meiner Ueberzeugung Ausdruck zu geben, daß die Fortentwicklung der Verfassung, die durchgreifende Verwirklichung der Staatsgrundgesetze unaufschiebbare Bedingung sei des Fortschrittes im geistigen Gebiete, die Bedingung der Wohlfahrt der Gesammtheit wie im Einzelnen, die Bedingung einer glücklichen Zukunft unseres Vaterlandes.

Sie, meine geehrten Herren Collegen im Gemeinderathe, deren mir so ehrenvolle Wahl mich an Ihre Spitze berufen, werden an mir stets einen treuen Vollstrecker Ihrer Beschlüsse finden, die Sie im wohlerwogenen Interesse unseres Gemeinwesens fassen und die, ich bin dessen gewiß, stets dahin abzielen werden, das Wohl unserer Vaterstadt, unserer Mitbürger zu fördern. Und so wie ich gelobt habe, die Rechte und die Freiheit der Commune mannhaft mit allen gesetzlichen Mitteln zu wahren und zu vertreten, so werde ich auch das Recht jedermanns achten und jedermann wird mich jederzeit bereit sehen, mit Rath und That begründeten Anforderungen nach Kräften zu entsprechen.

Es ist mir Bedürfniß, Ihnen, Herren Räthe und Beamten des Magistrates, der Hilfsämter und der Buchhaltung, meine zuversichtliche Erwartung auszusprechen, daß Sie mir in Verwaltung der Communalangelegenheiten mit aller Hingebung zur Seite stehen werden. Ich gewärtige von Ihnen die gewissenhafteste Erfüllung Ihrer Amtspflichten, richtiges Verständniß der Aufgaben unserer Zeit, Aneignung des Geistes unserer neuen Gesetzgebung — gleiches Recht für Alle. Ihrer Geschäftsführung soll meine besondere Sorgfalt zugewendet sein und es wird mich freuen, Ihren gerechtfertigten Wünschen und Beschwerden Rechnung zu tragen, dem Verdienste Schutz und Anerkennung zu Theil werden zu lassen. Die Gerechtigkeit für dieses Verdienst, der öffentliche Dienst und das Ansehen der Behörde erheischen aber zugleich unnachsichtliche Strenge gegen Pflichtvergessene.

Meine Herren Bezirksvorsteher und Ausschüsse! — Auch Ihre umsichtige thatkräftige Unterstützung werde ich wie mein Amtsvorfahr im vollen Maße in Anspruch nehmen müssen und zwar um so mehr, als Sie es sind, die in den Bezirken in unmittelbarem Verkehre mit der Bevölkerung stehen und ihr wie bisher hilfreich an die Hand gehen werden. Als hochwichtigen Mittelgliedern im Organismus unserer Communalverwaltung hat Ihnen Ihre reiche Erfahrung gezeigt, von welch' großer Bedeutung die durch unser Statut unter einer einheitlichen Vertretung gebildete Großcommune ist, welche selbst den weniger bemittelten Theilen leistet, was diese sich selbst beizuschaffen wohl nicht im Stande wären.

Ich bitte die Herren Armenväter und Institutsvorstände, ihr menschenfreundliches Wirken im Dienste der Armen und Leidenden — im Dienste unserer Waisen in der bisherigen wahrhaft aufopfernden Weise fortzusetzen in der Weise, die unsere Armenpflege durch den so regen Wohlthätigkeitssinn der Bevölkerung auszeichnet.

Die Herren Genossenschaftsvorstände erlaube ich mir aber mit dem Wunsche zu begrüßen, es möge ihren Bemühungen gegönnt sein, alle Geschäftsgenossen zu überzeugen, daß einer der wichtigsten Hebel für das Aufblühen der Gewerbe die Förderung der gewerblichen Bildung, des gewerblichen Unterrichtes ist.

Und nun noch eine Bitte an Sie, hochgeehrter Herr Statthaltereileiter. Wir bitten die getreue Stadt Wien der ferneren Huld und Gnade Sr. kaiserl. und königl. Apostolischen Majestät anzuempfehlen und der Ueberbringer zu sein des Gelöbnisses unserer unverbrüchlichen Treue und Ergebenheit.

Die Bürgerschaft Wiens hat ihrem angestammten Kaiserhause selbst in den schwersten Tagen die unwandelbarste Treue bewahrt. Die heutigen Bürger Wiens verehren in

ihrem erhabenen Kaiser den Wiederhersteller ihrer communalen Autonomie, den erleuchteten Geber einer wahrhaft freisinnigen Verfassung, die dem Reiche und mit ihm der Reichshauptstadt verjüngte Lebenskraft verleiht.

In Folge Höchstseiner hochherzigen Entschließungen fielen die Festungsmauern, wurden neue prächtige Stadttheile gebaut, wird der Donau-Strom der Stadt wiedergegeben, die Wassernoth behoben, die Wasserversorgung ermöglicht und gehen langgehegte Wünsche zweier Stadtbezirke durch Auflassung des Paradeplatzes der Verwirklichung entgegen. — Durch die Huld ihres Kaisers wird die Kaiserstadt Wien herrlicher aufblühen denn je und so den aufgenommenen Wettkampf siegreich bestehen. Dankerfüllt ruft aus innigem Herzen die Bevölkerung Wiens und wir mit ihr:

Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Se. Majestät, und aus voller Brust ertöne in diesem Saale:

Unser Kaiser Franz Josef Hoch! Hoch! Hoch!"

Die Versammlung stimmte in ein dreimaliges lebhaftes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ein.

Die Rede des Herrn Bürgermeisters Dr. Felder machte einen günstigen Eindruck; sie wurde an mehreren Stellen von lebhaften Bravo's unterbrochen.

Nachdem der Herr Statthaltereileiter den Herrn Bürgermeister beglückwünscht hatte, verließ er, begleitet von dem Letzteren, den Sitzungssaal. Zurückgekehrt in sein Bureau nahm der Herr Bürgermeister hierauf die Glückwünsche des Gemeinderathes, des magistratischen Rathsgremiums, der Bezirksausschüsse und der übrigen Corporationen entgegen.

2. Gemeindeverfassung.

Die im J. 1867 gewählte Commission zur Revision der Gemeindeordnung legte in der Sitzung vom 18. August 1868 dem Gemeinderathe den Entwurf einer neuen Gemeinde-Wahlordnung vor. Der mehrfach ausgesprochene Wunsch, die Angelegenheit im Schoße der Commission neuerdings einer reiflichen Discussion zu unterziehen, bestimmte jedoch den Gemeinderath, die Schlußberathung über den vorgelegten Entwurf zu vertagen. Erst in der Sitzung vom 7. Mai 1869 wurde neuerdings letzterer dem Gemeinderathe vorgelegt und §. 7 über das Wahlkörpersystem, weil er den Cardinalpunct der Verhandlung bildete, zunächst in Berathung gezogen. Die Majorität der Versammlung erklärte sich in der darauf folgenden Sitzung vom 11. Mai 1869, nach langer und tieferregter Debatte für die Beibehaltung des Wahlkörpersystems. Als am 2. Juli 1869 die Berathung der Wahlordnung fortgesetzt werden sollte, ging aber der Gemeinderath über den ganzen Entwurf, insoweit er noch nicht berathen worden war, zur Tagesordnung über.

3. Wahlen.

Unmittelbar nach der Wahl des Bürgermeisters folgte die Neuwahl der erledigten Stelle eines Bürgermeister-Stellvertreters. Da über die Functionsdauer des Neuzuwählenden Zweifel bestanden, entschied der Gemeinderath am 3. Jänner 1869, daß die Neuwahl auf die Dauer eines Jahres und in dem Falle, als hiedurch die Stelle des zweiten Bürgermeister-Stellvertreters erledigt werden sollte, sofort auch für diese Stelle auf die Dauer eines Jahres eine Neuwahl vorzunehmen sei. Es wurde hierauf am 14. Jänner 1869 Dr. August Newald zum ersten und Franz Khunn zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter gewählt.

In derselben Sitzung schrieb der Gemeinderath die Neuwahlen für jene Mitglieder aus, deren dreijährige Functionsdauer ablief. Im Ganzen waren 40 Neuwahlen und 3 Ergänzungswahlen vorzunehmen. Durch das den Gemeindegenossen eingeräumte Wahlrecht hatte sich die Wählerzahl um 7841 vermehrt.

Auf den Antrag, aus Anlaß der Einbeziehung der Gemeindegenossen in die Wählerlisten, eine Neuwahl des ganzen Gemeinderathes vorzunehmen, wurde nicht eingegangen.

Nach der Reclamationszeit (18. bis 31. Jänner) war der Stand der Wahlberechtigten, wie hier folgt:

		I. Wahlkörper.	II. Wahlkörper.	III. Wahlkörper.	Zusammen.
I.	Bezirk Stadt	1694	1043	2532	5269
II.	„ Leopoldstadt	450	390	2516	3356
III.	„ Landstraße	237	702	1736	2675
IV.	„ Wieden	254	491	1923	2668
V.	„ Margarethen	96	300	1578	1974
VI.	„ Mariahilf	231	408	2437	3076
VII.	„ Neubau	333	584	2953	3870
VIII.	„ Josefstadt	152	477	1534	2163
IX.	„ Alsergrund	172	428	1447	2047
	Zusammen:	3619	4823	18656	27098

Die Wahlen selbst begannen am 9. März und wurden am 18. März 1869 beendet, Trotzdem die Presse zu einer möglichst lebhaften Betheiligung an den Wahlen aufgefordert und die Wählerlisten durch die Einbeziehung der Gemeindegenossen einen starken Zuwachs erhalten hatten, war die Theilnahmslosigkeit an den Wahlen noch größer, als in den verflossenen Jahren, wie die nachfolgende Zusammenstellung bezeugen mag:

		I. Wahlkörp.	II. Wahlk.	III. Wahlk.	Zusammen.
I.	Bezirk Stadt I. Wahlkammer	186	185	195	652
	Bezirk Stadt II. „ „	86			
II.	„ Leopoldstadt	89	161	232	582
III.	„ Landstraße	134	156	316	606
IV.	„ Wieden	150	168	303	621
V.	„ Margarethen	—	—	134	134
VI.	„ Mariahilf	80	87	207	374
VII.	„ Neubau	83	112	238	433
VIII.	„ Josefstadt	—	191	—	191
IX.	„ Alsergrund	51	—	157	208
	Zusammen:	859	1060	1882	3801

In der Sitzung vom 2. April 1869 wurden sämmtliche Wahlen bestätigt.

Am 4. Juli 1868 fand die Neuwahl der Bezirksvorstände statt, welche am 7. Juli 1868 die Genehmigung des Gemeinderathes erhielt, worauf die Neuwahl der Vorstands-Stellvertreter vorgenommen wurde, welche der Gemeinderath am 28. August 1868 bestätigt hatte.

Theils durch Mandatsniederlegungen, theils durch Todesfälle waren Lücken in den Bezirksausschüssen mehrerer Bezirke eingerissen. Zur Ergänzung derselben wurden am 11., 12., 13. und 14. Mai die erforderlichen Wahlen vorgenommen und dieselben in der Sitzung vom 28. Mai 1869 bestätigt. Nur im Bezirk Neubau ergab sich ein Anstand. Die sechs wiedergewählten Ausschüsse weigerten sich neuerdings, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen, so daß am 22. Juni Ergänzungswahlen vorgenommen werden mußten. Diese Wahlen erhielten am 6. Juli die Bestätigung des Gemeinderathes.

4. Geschwornenlisten.

Nach dem Gesetze vom 3. März 1869 ist es die Pflicht der Gemeinde, die Urliste der Geschwornen zusammenzustellen, diese Liste durch 8 Tage zur Einsicht aufzulegen und über die eingebrachten Reclamationen zu entscheiden. Die Liste wurde in der Zeit vom 14. bis 21. April aufgelegt; sie enthielt 12644 Namen. Es wurden im Ganzen 206 Reclamationen eingebracht, von diesen hatte der Gemeinderath 201 für begründet anerkannt, so daß die richtig gestellte Urliste 12549 Individuen enthielt. Aus dieser Urliste wurde hierauf die Jahresliste zusammengestellt und am 4. Juni 1869 veröffentlicht.

5. Politische Kundgebungen.

Die am 22. Juni 1868 veröffentlichte Allocution des Papstes, worin er die österreichische Verfassung verdammt und die confessionellen Gesetze vom 25. Mai 1868 für null und nichtig erklärt hatte, bestimmte den Gemeinderath am 1. Juli 1868 zu er-

klären, „daß er in der jüngsten Allocution des Papstes eine unberechtigte Einmischung in die Gesetzgebung und Regierung eines freien, unabhängigen constitutionellen Staates erkenne und mit Zuversicht erwarte, daß die Regierung Sr. Majestät des Kaisers diesem Uebergriffe mit der unerläßlich nöthigen Energie und aller durch Recht und Gesetz gebotenen Mittel entschieden bekräftige."

Am 2. März 1869 beschloß der Gemeinderath eine Petition an den Reichsrath zu richten, in welcher um die Einführung directer Reichsrathswahlen und um die Vermehrung der Abgeordneten für Wien gebeten wurde.

6. Auszeichnungen.

In Anerkennung vielseitiger Verdienste verlieh der Gemeinderath die große goldene Salvatormedaille: den Armenvätern der Pfarre Neulerchenfeld, Josef Preisecker und Josef Dinghofer; dem Med. Doctor Josef Pröbstl im Bez. Landstraße; den Armenvätern zu St. Josef im Bezirk Mariahilf, Martin Wopalensky und Ludwig Schlöppersdorfer; dem Wiener Männergesangvereine; dem Armenbezirksdirector Roman Uhl; dem Armenvater Benedict Böck; dem Armenvater und Director des Marktcommissariats G. Petzl.

7. Stiftungen.

An neuen Stiftungen wuchsen in diesem Zeitraume zu: Die Katharina Schmid'sche Schulstiftung zur jährlichen Bekleidung von 4 Kindern (Sitzung v. 3. Nov. 1868); die Goldrainer'sche Waisenstiftung, (Sitzung v. 19. Febr. 1869); die Schredt'sche Stiftung für arme Unterlehrer (Sitzung v. 23. April 1869); die Schiefer'sche Stiftung für arme Bürger (Sitzung v. 23. April 1869).

8. Verwaltung.

Auf Grund eines im Gemeinderathe gestellten Antrages kam die Frage zur Berathung, ob die Verleihung der Salvator-Medaille beizubehalten oder aufzuheben sei. Am 13. April 1869 entschied sich der Gemeinderath für deren Beibehaltung mit dem Bemerken, daß für die Verleihung in Zukunft bestimmte Normen auszuarbeiten seien.

Eine Reihe kleiner, die Ehre des Gemeinderathes tief beschädigender Artikel in dem Tagblatte „Debatte" nöthigte den Gemeinderath gegen das letztere einen Preßproceß anzustrengen. Er kam in der am 3. Juli 1869 stattgefundenen Schwurgerichtssitzung zur Verhandlung und endigte mit einer Schuldigsprechung des Angeklagten.

Aus Anlaß der durch das Landesgesetz vom 2. December 1868 ins Leben getretenen neuen Bauordnung für Wien fielen der Gemeinde eine Reihe von Geschäftsagenden zu, welche früher der Wiener Baucommission oblagen. Dadurch mußte §. 18 der Geschäftsordnung für die Sectionen des Gemeinderathes abgeändert und eine Bestimmung über die der Bausection und dem Plenum vorbehaltenen Geschäfte getroffen werden. (Sitzung vom 16. April 1869).

Die Gefahr, welcher das Publicum durch eine unreelle Gebahrung der Pfandleihanstalten preisgegeben ist, bestimmte den Gemeinderath, an das Handelsministerium die Vorstellung zu richten, daß die Pfandleihanstalten unter die verläßlichen Personen zugänglichen Gewerbe eingereiht werden. (Sitzung vom 13. April 1869.)

In Bezug auf die Enthebung der Gemeinde von der Nachweisung des Vermögens eines nach Wien zuständigen Schüblings, wurde mit dem Landesausschusse in Verhandlung getreten. (Sitzung vom 23. April 1869).

Das Gesetz über die Abgabe von Personen in die Landeszwangs-Arbeits-Anstalt machte erforderlich, daß dem Magistrate bestimmte Directiven in Bezug auf die Aufnahme und Anhaltung von nach Wien zuständigen Personen gegeben werden. (Sitzung vom 12. Jänner 1869).

Die Circularverordnung des Kriegsministers vom 27. November 1867 bestimmte den Gemeinderath zu einer Vorstellung an das Landesvertheidigungs-Ministerium um Herstellung der Parität zwischen den Civil- und Militärärzten bei den Assentirungscommissionen.

Organisatorische Bestimmungen in Bezug auf den Dienst der verschiedenen Verwaltungszweige wurden nur in einzelnen Fällen getroffen; eine durchgreifende Reform steht erst nach dem Inslebentreten der neuen Dienstpragmatik für die städt. Beamten und Diener, deren Witwen und Waisen zu erwarten. Die getroffenen Verfügungen bestanden: 1. aus einer Instruction für das Oberkammeramt, wegen Vormerkungen von Cessionen und Verboten auf Forderungen Dritter an die Gemeinde (Sitzung vom 3. Nov. 1868); 2. aus Instructionen für die städt. Beamten und Aerzte der Versorgungshäuser in Wien (Sitzungen v. 3. Juli und 22. September 1868); 3. aus der Verbesserung der Löhnungen der Arbeiter der Ringstraßen-Wasserleitung (Sitzung v. 16. April 1869).

9. Finanzen.

Die finanzielle Gebahrung der Gemeinde war auch im Jahre 1868 von einem günstigen Erfolge begleitet. Einnahmen und Ausgaben hielten sich das Gleichgewicht, so daß alle, selbst mehrere ganz unvorhergesehene Auslagen ohne Inanspruchnahme eines außerordentlichen Credites bestritten werden konnten. Ebenso schritt die Anlehensoperation ohne irgend welche Störung vor. Nachdem die Mittel der ersten Rate ihre Verwendung gefunden hatten, beschloß der Gemeinderath am 5. Jänner 1869 die Emission der zweiten Rate v. 6 Millionen Gulden, namentlich mit Rücksicht auf die schon damals in nahe Aussicht gestandene baldige Inangriffnahme des Baues der neuen Wasserleitung. Ueber den Erfolg der finanziellen Verwaltung der Gemeinde im J. 1868 und das Anlehen enthält übrigens die nächstfolgende Zusammenstellung „die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien im J. 1868" des Herrn Rechnungsrathes Schmidt nähere Aufschlüsse.

Nicht so günstig war das Ergebniß der Gebahrung des Armenversorgungsfondes im J. 1868. In Folge der sich von Jahr zu Jahr mehrenden Anforderungen hatte sich der passive Stand des Fondes um 362.045 fl. 71 kr. erhöht und betrug zu Ende des Jahres 1,967.133 fl. 78½ kr. ö. W. Gedeckt wurde das Deficit des Fondes wie alljährlich durch die laufenden Einnahmen der Gemeinde (Sitzung v. 13. April 1869).

Von dem Rechnungsabschlusse des Bürgerladfondes lag erst der Rechnungsabschluß für das J. 1867 vor. Die Einnahmen dieses Fondes waren 42.933 fl. 25 kr., die Ausgaben 39.011 fl. 32½ kr. ö. W., so daß ein Cassarest von 3921 fl. 92½ kr. verblieb.

Durch die A. h. Entschließung v. 30. April 1866 wurde der Gemeinde Wien auf 3 Jahre das Recht ertheilt, von 11 Posten des Verzehrungssteuertarifes einen höheren als 25% Zuschlag einzuheben. Da aber die Gemeinde unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf eine solche Begünstigung nicht verzichten kann, so beschloß der Gemeinderath am 18. September 1868 diese Begünstigung auf weitere 10 Jahre zu erwirken. Auf Grund des am 2. October 1868 vom n. ö. Landtage gefaßten Beschlusses wurden der Gemeinde mit der A. h. Entschließung v. 8. Jänner 1869 diese erhöhten Verzehrungssteuerzuschläge auf 6 Jahre bewilligt.

In Folge des im Jahre 1853 geschlossenen Staatsvertrages mit Preußen mußte bei einigen Tarifsposten der Verzehrungssteuerzuschlag entweder vermindert oder ganz aufgelassen werden. Nachdem dieser Staatsvertrag wieder außer Wirksamkeit trat, wurden die früheren Gebühren eingehoben. (Sitzung v. 1. December 1868).

Das Finanzministerium beabsichtigte die Verzehrungssteuer und die Mauthen in Wien zu verpachten und stellte deshalb an die Commune die Anfrage, ob auch die Zuschläge in die Pachtung einbezogen werden sollen, oder ob die Commune selbst diese Zuschläge einheben wolle. Auf Grundlage einer vom Gemeinderathe eingebrachten motivirten Vorstellung ging das Finanzministerium von diesem Vorhaben ab. (Sitzungen v. 4. und 29. September 1868.)

Die Annahme des im J. 1867 eingebrachten Antrages auf Einführung einer

Hundesteuer in Wien stieß im Gemeinderathe auf Schwierigkeiten und es konnte hiezu nur die einfache Majorität, keineswegs die zur Erwirkung des Gesetzes erforderliche Zustimmung von 61 Mitgliedern erreicht werden. Nachdem durch den Ministerial-Erlaß v. 14. Febr. 1868 über die Beseitigung der Maulkörbe das wesentlichste Bedenken der Minorität beseitigt worden war, so wurde in der Sitzung vom 18. September 1868 neuerdings der Entwurf zu einem Hundesteuergesetze im Gemeinderathe eingebracht und derselbe auch vom Gemeinderathe genehmigt.

Das darauf bezügliche Landesgesetz erhielt am 31. December 1868 die kaiserl. Genehmigung, worauf am 22. Jänner 1869 die Bestimmungen über die Einhebung der Hundesteuer festgestellt wurden. Gleichzeitig beschlossen auf Anregung der Stadt Wien auch sämmtliche Vororte Wiens die Einführung dieser Steuer nach den vom Gemeinderathe angenommenen Modalitäten.

Am 12. December 1868 erhielt der Landtagsbeschluß über das der Gemeinde Wien eingeräumte Recht zur Einhebung einer Zuständigkeitstaxe die kaiserl. Sanction, worauf der Gemeinderath die erforderlichen Durchführungsbestimmungen genehmigte. (Sitzungen v. 12. Jänner und 5. März 1869).

Gegen die Leistung des von der Finanzverwaltung in Anspruch genommenen Gebühren-Aequivalentes überreichte der Gemeinderath eine Vorstellung an das Finanzministerium, welcher auch theilweise Folge gegeben wurde. (Sitzungen vom 1. Juli 1868 und 2. März 1869).

Zu der durch das Gesetz v. 26. Juni 1868 decretirten 5percentigen Einkommensteuer beschloß der Gemeinderath insoweit Communalzuschläge einzuheben, als es sich nicht um steuerfreie Häuser handelt, die, wenn auch von der landesfürstlichen Steuer befreit, doch die Zuschläge an den Communalfond zu leisten verpflichtet sind. (Sitzung v. 15. December 1868).

Durch den am 27. Februar 1869 vom Abgeordnetenhause angenommenen Gesetzentwurf, „betreffs der Einhebung der Erwerb- und Einkommensteuer von Eisenbahnunternehmungen," wornach in Zukunft diese Steuern nicht mehr in dem Orte, wo die Unternehmungen ihren Sitz haben, zu entrichten sind, sondern diese Steuern auf alle jene Gemeinden, welche von den betreffenden Eisenbahnen durchschnitten werden, zu repartiren sind, drohte der Gemeinde der Verlust einer sehr beträchtlichen Einnahmsquelle. Aus diesem Grunde beschloß der Gemeinderath eine Petition an das Herrenhaus des Reichsrathes zu richten und dieses zu bitten, sowie im J. 1865 auch diesmal dem Gesetze seine Zustimmung zu versagen. (Sitzungen v. 2. und 9. März 1869).

Im Interesse der Regulirung mehrerer wichtiger Straßenzüge des Bezirkes Margarethen wurde das Hundsthurmer Bräuhaus angekauft. (Sitzung v. 26. Febr. 1869).

Nach wiederholten Berathungen ging der Gemeinderath auf das Anerbieten des Finanzministeriums ein, ihm das alte Versorgungshaus in der Währinger Straße (Bäckenhäusl) zu überlassen und im Compensationswege dafür die Viehmarktplätze in St. Marx und den veräußerlichen Theil des Gußhauses auf der Wieden abtreten zu wollen. (Sitzungen v. 26. Jänner, 16. Febr. und 2. Juli 1869).

Auf wiederholtes Einschreiten der Gemeinde erwirkte sie von der Regierung theilweise die Mauthbefreiung für jene Fuhrwerke, welche mit Koth, Staub, Schnee und Kehricht beladen sind. (Sitzung v. 11. December 1868).

Zwei disponible Fonde, jener für gemeinnützige Zwecke, gegründet vom Bürgermeister Freih. v. Czapka, und der „Waisenfond" regten die Frage an, wie in Zukunft damit weiters zu gebahren sei. Der Gemeinderath beschloß, daß beide Fonde weiters zu fructificiren, alljährlich eine Aufforderung zu freiwilligen Beiträgen zu veröffentlichen und dem Gemeinderathe von nun an über den Stand aller Wohlthätigkeits-Fonde jährlich Bericht zu erstatten sei. (Sitzung v. 20. April 1869).

10. Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien im Jahre 1868.

Nr. der Hauptrubrik	Benennung der Rubriken	Wirklich erzielte Einnahmen fl.	kr.
	Ordentliche Einnahmen.		
	A. Einnahmen aus dem Titel der Gemeindebesteuerung.		
1	Vier Zinskreuzer von jedem Gulden des Miethzinses	1,283.481	43
2	Zuschläge zu den directen Steuern (24 kr. zur Hauszinssteuer und 17 kr. zu den übrigen Steuern)	1,770.273	87½
3	Zuschläge zur Verzehrungssteuer (laut Tarif)	1,122.238	87½
4	Zuschläge zu den Staatsgebühren bei Besitzveränderungen von Realitäten (10%)	84.272	79
5	Musikimpost (laut Tarif)	4.080	64
	B. Einnahmen aus dem Titel des Gemeindeeigenthums.		
6	Einnahmen vom unbeweglichen Vermögen	582.169	—
7	Einnahmen vom beweglichen Vermögen	235.336	51
8	Einnahmen von nutzbaren Rechten und aus Verträgen	4.050	81½
9	Ertrag der Fleischcasse	127.395	20
10	Einnahmen vom Gemeindegut (Benützung öffentlicher Plätze und Anstalten, K. F.-Wasserleitung 2c.)	119.214	49
	C. Einnahmen aus dem Titel der Localpolizei.		
11	Einnahmen für die Ausübung der Marktpolizei und zwar an: a) Schlachtgebühren 64.946 fl. 70 kr. b) Marktgebühren 84.521 „ 41½ „	149.468	11½
12	Einnahmen für die Ausübung der Sanitätspolizei und zwar: a) Gräber-, Sterbfallanmeldungs-, Todtenbeschau-Taxen, Beiträge zu Sanitätsauslagen 42.585 fl. 99½ kr. b) Beiträge für die Räumung der Hauscanäle (im III., IV., VI. u. VII. Bezirk) 17.227 „ 69 „	59.813	68½
13	Einnahmen für die Ausübung der Bau-, Feuer- und Straßenpolizei und zwar: a) Augenscheinstaxen 18.942 fl. 16½ kr. b) Beiträge zur Säuberung, Bespritzung und Beleuchtung der Straßen, zum Feuertelegrafen 91.944 „ 18 „	110.886	34½
14	Strafgelder	8.541	92
	D. Einnahmen aus administrativen Titeln.		
15	Taxen aus Amtshandlungen d. Verwaltung (Bürger- u. Kanzleitaxen)	49.231	5
16	Einnahmen durch Verwaltungsauslagen bedingt und zwar: a) Empfang an Schulgeldern 86.027 fl. 73 kr. b) Vergütung von Regieauslagen 44.072 „ 91 „ c) Steuerexecutionsgebühren 7.998 „ 90 „	138.099	54
17	Einnahmen zu Einquartierungszwecken und zwar: a) Ein Kreuzer vom Zinsgulden 321.142 fl. 85 kr. b) Militärdurchzugsgebühren und Ersätze 69.346 „ 40½ „	390.489	25½
18	E. Einnahmen aus sonstigen Titeln. a) Fructificate aus verfügbar. Cassabeständ. 111.348 fl. 52 kr. b) Verschiedene Einnahmen u. Vergütungen 1.072 „ 88½ „	112.421	40½
	Summe der ordentlichen Einnahmen	6,351.464	94

Nr. der Hauptrubrik	Benennung der Rubriken	Wirklich erzielte Einnahmen fl.	kr.
	Außerordentliche Einnahmen.		
19	Kaufschillinge für Straßengründe und für Parcellen von zu Straßenzwecken angekauften Häusern	40.868	40
20	Beiträge und Vergütungen für außerordentliche Erfordernisse	37.035	97
21	Aufgenommene Passivcapitalien (in Annuitäten zu zahlender Kaufschilling für das Eßterházy'sche Palais in Mariahilf 600.000 fl. und eine übernommene Satzpost mit 1000 fl.)	601.000	—
22	Empfänge aus früheren Rechnungsperioden	4.692	7½
23	Einnahmen anläßlich der Regulirung der Grabengasse (für verkaufte Bauplätze)	70.973	38½
	Summe der außerordentlichen Einnahmen	754.569	83
	Einnahmen durch Veränderung von Vermögensobjecten.		
24	Durch Verkauf von Realitäten und Werthpapieren	101.841	98½
25	**Durchlaufende Einnahmen**	2,096.212	11½
	Summarium.		
	Summe der ordentlichen Einnahmen	6,351.464	94
	Summe der außerordentlichen Einnahmen	754.569	83
	Summe d. Einnahmen durch Veränderung von Vermögensobjecten	101.841	98½
	Summe der durchlaufenden Einnahmen	2,096.212	11½
	Summe aller Einnahmen	9.304.088	87
	Hiezu der anfängliche Cassarest	917.770	69
	Hauptsumme der Einnahmen (gleich der Hauptsumme d. Ausgaben)	10,221.859	56
	Ordentliche Ausgaben.	Wirklich effectuirte Ausgaben fl.	kr.
	A. Auslagen der Verwaltung im Allgemeinen.		
1	Auslagen für die Gemeindevertretung	20.358	56
2	Auslagen für die Bezirksvertretung	13.419	28
3	Bezüge der Beamten und Diener der Gemeindeverwaltung	530.114	39½
4	Verbindlichkeiten aus administrativen Titeln (Pensionen, Erziehungsbeiträge ꝛc.)	168.888	13½
5	Aushilfen und Belohnungen	11.006	—
6	Kanzlei- u. Amtserfordernisse (Papier-, Schreib- u. Beleuchtungspauschalien, Buchdruckerarbeiten ꝛc.)	67.588	73½
7	Auslagen für die Amtslocalitäten (Einrichtung, Beheizung, Beleuchtung, Reinigung, Zinswerthe)	86.809	26½
	B. Auslagen für das Gemeindeeigenthum.		
8	Steuern sammt Zuschlägen	127.377	91
9	Erhaltung der städt. Realitäten	50.652	14
10	Ausgaben für Rechtsgeschäfte	22.147	93½
	C. Auslagen für die Gemeindeschuld.		
11	Tilgung	188.756	20½
12	Verzinsung	286.351	86½
	D. Ausgaben für die der Gemeinde zustehende Localpolizei.		
13	Säuberung der Straßen	282.978	75
14	Straßenbespritzung	127.228	92
	Fürtrag	1,983.678	9½

Nr. der Hauptrubrik	Benennung der Rubriken	Wirklich effectuirte Ausgaben fl.	kr.
	Uebertrag	1,983.678	9½
15	Erhaltung der Communicationen (Straßen, Brücken, öffentlichen Stiegen 2c.)	192.874	57
16	Erhaltung der städt. Park- und Gartenanlagen	47.455	50½
17	Oeffentliche Beleuchtung	374.075	24
18	Erhaltung und Räumung der Canäle	185.072	94
19	Erhaltung und Betrieb der Wasserleitungen	101.893	07½
20	Auslagen für die Schlachthäuser	58.860	½
21	Auslagen für das Local-Sanitätswesen	39.840	—
22	Auslagen für die Marktpolizei	144.592	67
23	Auslagen für die Löschanstalten	110.906	32½
24	Vorkehrungen bei Ueberschwemmungen	5.718	21
25	E. Auslagen für die vom Staate besorgte Localpolizei.		
	a) Beitrag an den Sicherheitsfond . . . . . 240.000 fl.		
	b) Zinswerthe für die vom Staate für Sicherheitszwecke benützten städt. Ubicationen . . . . . 57.000 „	297.000	
	F. Auslagen für Humanitäts- u. gemeinnützige Zwecke.		
26	Ausgaben für die eigentliche Armenpflege (Dotation des Versorgungsfondes)	661.471	48
27	Antheil des Krankenhausfondes an dem Erträgnisse des Verzehrungssteuerzuschlages	69.477	94
28	Antheil des Invalidenfondes an dem Erträgnisse des Verzehrungssteuerzuschlages	34.559	58
29	Unterstützung verschiedener Anstalten	20.675	26
30	G. Cultusauslagen	20.533	58½
	H. Schulauslagen.		
31	Mittelschulen (2 Oberreal-, 1 Unterrealschule, 2 Ober-Realgymnasien)	149.868	87
32	Volksschulen	444.034	2½
33	Turnschulen	26.072	61
	J. Auslagen für den übertragenen Wirkungskreis.		
34	Einhebung der directen Staatsabgaben (Steueramt und Steuer-Executionsmannschaft)	77.608	98½
35	Conscriptions- und Einquartierungsamt	32.887	87
36	Auslagen für die Militärbequartierung	201.542	91½
37	Sicherheits- und Gerichtsauslagen	12.232	74½
38	K. Verschiedene gewöhnliche Auslagen	21.181	7½
	Summe der ordentlichen Ausgaben	5,314.113	57½
	Außerordentliche Ausgaben.		
39	Bau städtischer Gebäude (Zins- oder Anstaltshäuser)	30.720	63
40	Kirchenbauten	—	—
41	Schulbauten	73.386	34
42	Neupflasterungen und Straßenbauten	183.582	33
43	Canalbauten	92.440	44
44	Brückenbauten	5.971	40
45	Regulirung und Versicherung der Wienflußufer	3.871	40
46	Bauherstellungen und neue Leitungen der Kais.-Ferd.-Wasserleitung	11.118	37
47	Sonstige Bauten und öffentliche Herstellungen und zwar:		
	a) Anlage eines Reservegartens . . . . . 30.000 fl. — kr.		
	b) Vermehrung der Wasser-Auslaufständer zur Bespritzung der Ringstraße . . . . . 22.503 „ 30 „		
	c) Verschiedene außergewöhnl. Herstellungen . 9.319 „ 78 „	61.823	8
	Fürtrag	462.913	99

Nr. der Hauptrubrik	Benennung der Rubriken			Wirklich effectuirte Ausgaben fl.	kr.
			Uebertrag	462.913	99
48	Verschiedene außergewöhnliche Auslagen und zwar:				
	a) Ankauf von Gründen u. Realitäten zur Straßenverbreiterung	101.673 fl.	99½ kr.		
	b) Beitrag zum St. Stefansthurmbau	15.000 „	— „		
	c) Beitrag zum Bau der Votivkirche	30.000 „	— „		
	d) Auslagen anläßlich d. dritten deutschen Bundesschießens	6.813 „	9½ „		
	e) Auslagen anläßlich d. deutschen Künstlerversammlung	5.000 „	— „		
	f) Beitrag zur Regulirung der Schottenbastei (100.000 fl.), worauf i. J. 1868	40.000 „	— „		
	g) Beitrag zum Schillerdenkmal	2.000 „	— „		
	h) Theuerungszuschüsse (für Beamte und Diener 40.283 fl. 23 kr., für Lehrer 8710 fl.)	48.993 „	23 „		
	i) Verschiedene	30.856 „	4 „	280.336	36
49	Auslagen aus Anlaß der Stadterweiterung			30.459	34½
	Summe der außerordentlichen Ausgaben			773.709	69½
50	**Ausgaben zur Erwerbung von Vermögensobjecten.**				
	a) Ankauf von Werthpapieren	51.203 fl.	69 kr.		
	b) Ankauf von Realitäten (worunter das Esterházypalais in Mariahilf um 600.000 fl.)	609.460 „	— „	660.663	69
51	**Durchlaufende Ausgaben**			2,015.239	43
	Summarium.				
	Summe der ordentlichen Ausgaben			5,314.113	57½
	Summe der außerordentlichen Ausgaben			773.709	69½
	Summe der Ausgaben zur Erwerbung von Vermögensobjecten			660.663	69
	Summe der durchlaufenden Ausgaben			2,015.239	43
	Summe aller Ausgaben			8,763.726	39
	Hiezu der schließliche Cassarest			1,458.133	17
	Hauptsumme der Ausgaben (gleich der Hauptsumme der Einnahmen)			10,221.859	56

II. Städtisches Anlehen.

Mit Bezugnahme auf die im Communalkalender für 1868, Seite 162 bis 172, gegebene Darstellung der das städtische Anlehen betreffenden Daten, Verhandlungen und Erlässe folgt hier unter I. der Anhang zum Rechnungsabschlusse der eigenen Gelder über die aus der ersten Emission des Communalanlehens bis Ende 1868 bestrittenen Auslagen, und unter II. eine Skizze über die im Jahre 1869 effectuirte zweite Emission.

I.

Die aus der ersten Emission des Anlehens auszuführenden Objecte weisen eine Erfordernißsumme von 4,589.000 fl. nach. Da nun bei einer Begebungssumme von fünf Millionen zu 90% nur eine Einnahme von 4,500.000 fl. resultirt, so blieb ein im Falle des Bedarfes später zu deckender Abgang von 89.000 fl.

Nr. der Rubrik	Benennung der Rubrik	Präliminar-ansatz fl.	kr.	Effectuirter Betrag im Jahre 1867 fl.	kr.	Effectuirter Betrag im Jahre 1868 fl.	kr.	Zusammen fl.	kr.	Bleibt noch zu bestreiten fl.	kr.
I	Rückzahlung der Schuld an die Nationalbank	1,509.000	—	1,509.000	—	—	—	1,509.000	—	—	—
II	Erforderniß in Folge der Uebernahme von Baugründen für Schulen und Detailmarkthallen auf dem Stadterweiterungsrayon und zwar:										
	1. Entgelt für die Baugründe, als:										
	a) für eine Schule vor dem ehemaligen Stubenthor	42.920	—	42.920	—	—	—	42.920	—	—	—
	b) „ „ „ „ „ „ Schottenthor	31.093	11	31.093	11	—	—	31.093	11	—	—
	c) „ „ „ am Franz Josefs-Quai	18.104	83	18.104	83	—	—	18.104	83	—	—
	d) „ „ Detailhalle nächst dem Kolowratpalais	58.244	16	27.945	55½	30.298	60½	58.244	16	—	—
	e) „ „ „ vor dem ehemaligen Stubenthor	23.360	40	—	—	23.360	40	23.360	40	—	—
	f) „ „ „ nächst der Augartenbrücke	50.558	88	—	—	4.936	17½	4.936	17½	45.622	70½
	2. Baukosten und zwar:										
	a) für die zwei Detailhallen nächst dem Kolowratpalais und dem ehemaligen Stubenthor	300.000	—	—	—	—	—	—	—	300.000	—
	b) für die Schule vor dem ehemaligen Stubenthor	90.718	62	46.840	52	45.613	15	92.453	67	*)	—
	3. Beitrag zur Einlösung des Kolowratpalais und des Hauses Nr. 994	125.000	—	—	—	—	—	—	—	125.000	—
	4. Gartenanlagen am rechten Wienufer von der Salesianergasse bis zur Elisabethbrücke und am Strohmarkt vor dem Schwarzenbergpalais	60.000	—	—	—	44.690	88½	44.690	88½	15.309	11½
III	Erforderniß für die Grabenregulirung	375.000	—	375.000	—	—	—	375·000	—	—	—
IV	Bau der Weißgärberkirche**)	370.000	—	126.938	66	104.269	60	231.208	26	138.791	74
V	Bau des Versorgungshauses am Alserbach***)	355.000	—	179.684	98	102.678	76	282.363	74	72.636	26
VI	Erforderniß für die Hochquellen-Wasserleitung†)	330.000	—	40.996	38½	56.399	22	97.395	60½	232.604	39½
VII	Rückzahlung des Vorschusses für die Bedeckung des Abganges im Jahre 1866	700.000	—	700.000	—	—	—	700.000	—	—	—
VIII	Erforderniß für den Bau d. III. u. IV. Section des Ottakringerbachcanales	150.000	—	—	—	—	—	—	—	150.000	—
										1,079.964	21½
	Summe...	4,589.000	—	3,098.524	4	412.246	79½	3,510.770	83½	— 1.735	5
										1,078.229	16½

Bilanz.

Effectuirte Einnahme	4,500.000 fl.	— kr.
Hievon die Summe der Ausgaben in d. J. 1867 u. 1868	3,510.770 „	83½ „
Bleibt mit Ende 1868 ein Cassarest von	989.229 fl.	16½ kr.

*) Hier ist der durch die erste Emission gedeckte Theilbetrag um 1.735 fl. 5 kr. überschritten, welcher Betrag von der Summe der letzten Geldcolonne abgezogen erscheint.

Für diesen Schulbau ist im Anlehensprogramme mit . . . . . 120.000 fl. — kr.
vorgedacht; doch konnte bei der ersten Emission nur eine Theildeckung mit . . . . . 90.718 „ 62 „
geschaffen werden, daher die Deckung des Restes pr. . . . . 29.281 fl. 38 kr.
der zweiten Emission zufiel.

**) In den Jahren 1865 und 1866 wurden für diesen Bau aus den eigenen Geldern bereits . . . . . 115.950 fl. 62½ kr.
bestritten, daher nach Hinzurechnung der in den Jahren 1867 und 1868 aus dem Anlehen bestrittenen Kosten pr. . . . . 231 208 „ 26 „
bisher im Ganzen aufgewandt wurden . . . . . 347.158 fl. 88½ kr.

***) Bis Ende 1866 beliefen sich die Baukosten auf 397.843 fl. 49 kr.; hiezu aus dem Anlehen 282.363 fl. 74 kr., daher bis Ende 1868 im Ganzen 680.207 fl. 23 kr. aufgewandt wurden.

†) Für die Ausführung der Hochquellen-Wasserleitung ist im Anlehensprogramme mit 14 Millionen vorgedacht, von welchen der Theilbetrag pr. 330.000 fl. bereits durch die erste Emission gedeckt wurde.

II.

Der Gemeinderath hat in seiner Plenarsitzung vom 5. Jänner 1869 behufs der im §. 4 des Landesgesetzes vom 18. Jänner 1867 erwähnten Kostenbedeckung von communalen Unternehmungen über Antrag der Finanz-Programmcommission mit absoluter Mehrheit sämmtlicher Gemeinderathsmitglieder beschlossen, einen weiteren Theil des städtischen Anlehens zu emittiren.

Die hierüber gefaßten Beschlüsse lauten wie folgt:

1. Die zweite Emission des städt. Anlehens wird mit 6 Millionen festgesetzt.

2. Dieses Anlehen ist im Wege der öffentlichen Subscription und zwar zu dem Course von 85, das ist zum Preise von 85 fl. von je Einhundert Gulden Nominalwerth zu begeben.

3. Der Erlös dieser 6 Millionen soll in erster Linie zur Rückzahlung der für Rechnung der zweiten Emission des Anlehens aus dem Currentvermögen der Stadt Wien geleisteten Vorschüsse (50.000 fl. für Regulirung der Nußdorferstraße, 123.421 fl. für die Ringstraßenwasserleitung, 19.990 fl. für Verbreiterung der Siebensterngasse), zur Deckung des Abganges beim Schulhausbau, Stubenbastei Nr. 3 (29.281 fl. 38 kr.), zur Pflasterung der Ringstraße vom Burgring bis zum Franz Josefs-Quai (64.271 fl. 18 kr.), zur Verlängerung der Pragerstraße (110.000 fl.), zur Eröffnung der Straße durch das Gußhaus auf der Wieden (160.000 fl.), zum Ankauf eines Platzes für den Communalfriedhof (300.000 fl.), zum Bau von Schulen auf den Stadterweiterungsgründen (243.036 fl. 44 kr.) und insbesonders mit der Summe von 4 Millionen für die Hochquellenwasserleitung verwendet werden.

Die in 14 Puncten ausgesprochenen Begebungsmodalitäten sind in der Kundmachung vom 7. Jänner über die Eröffnung der Subscription zusammengefaßt. Die wesentlichsten Bestimmungen waren erstens, daß den Subscribenten der ersten Emission das Vorzugsrecht bis zur Höhe des bei der ersten Emission eingezahlten Betrages eingeräumt und zweitens, daß für voll eingezahlte Interimsscheine 5% Zinsen vom entsprechenden Nominalwerthe zuerkannt wurden. Die Amortisation beginnt am 2. Jänner 1870 nach einem Tilgungsplane, dem für Verzinsung und Tilgung die fixe Annuität von 340.000 fl. zu Grunde liegt und wornach mit 1. Juli 1906 die letzte Rate gezahlt wird. Die nur auf 100 fl. oder 1000 fl. lautenden Schuldverschreibungen tragen das Datum vom 1. Februar 1869. Am 2. Jänner 1870 findet die erste und zweite Ziehung statt und werden die bei der ersten Ziehung ausgelosten Obligationen sogleich, die andern vom 1. Juli 1870 an eingelöst.

Im Ganzen wurden von 1063 Parteien 6,875.100 fl. gezeichnet (worunter 830 Parteien unter 2.500 fl.) Gegenüber der Begebungssumme von 6 Millionen fand also eine Ueberzeichnung um 875.100 fl. statt.

Die höchste Summe, nämlich 1,100.000 fl. hatte diesmal die Bodencreditanstalt gezeichnet; dieser zunächst stand die n. ö. Escomptegesellschaft mit 432.500 fl. Acht Parteien, nämlich Peter Murmann, Moriz Wodianer, Baron G. Sina, N. Hellmann, J. Ritbarz, die Nationalbank, die Creditanstalt für Handel und Gewerbe und die Anglo-Oesterreichische Bank haben je 200.000 fl., S. M. Freiherr von Rothschild 150.000 fl., Scharmitzer's Neffe 113.000 fl., J. Sothen, Jonas v. Königswarter je 100.000 fl. gezeichnet. Ferner erscheinen Liebig & Comp. mit 77.000 fl., Fr. Schey mit 75.000 fl., W. de Laglio mit 70.000 fl., Todesco's Söhne, P. Wertheimer und S. Auspitz mit je 60.000 fl. und 13 Parteien, nämlich A. Maresch, Miller u. Comp., Figdor u. Sohn, die Verkehrsbank, Aug. Dehne, Albert Hardt, v. Schreiber, Paul Schiff, der Pensionsfond der Creditanstalt, Leop. Breuer, G. Kellermann, G. Mayer und Joh. Prokisch mit je 50.000 fl.

Da von 62 Subscribenten das Bezugsvorrecht mit dem Gesammtbetrage von 2,051.000 fl. in Anspruch genommen wurde, so mußte der Rest der gezeichneten Summe nämlich 4,816.900 fl. auf 3,949.000 fl. reducirt werden.

Zur Durchführung dieser Reduction hat der Gemeinderath in der Plenarsitzung vom 19. Jänner 1869 folgende Beschlüsse gefaßt:

a) Alle Beträge bis einschließlich 2.400 fl. sollen unverändert bleiben.
b) Die Beträge von 2.500 fl. bis incl. 2.900 fl. werden auf 2.400 herabgesetzt.
c) Alle Beträge von 3.000 fl. aufwärts werden auf 80% reducirt, wobei jeder Bruchtheil unter 100 fl. fallen gelassen wird.
d) Die auf Grund des Bezugsvorrechtes subscribirten Beträge werden bis zur Höhe des bei der ersten Emission einbezahlten Betrages der Reduction nicht unterzogen, für die den Betrag des Bezugsvorrechtes übersteigenden Restbeträge finden aber die in vorstehenden Puncten aufgestellten Grundsätze ebenfalls Anwendung.

Auf den gezeichneten, rücksichtlich reducirten Betrag waren

am 1. Februar 1869	20 fl.	für je 100 fl. Nominalwerth
„ 1. Mai 1869	20 „	
„ 2. August 1869	20 „	
„ 2. November 1869	25 „	

einzuzahlen.

Da das Anlehen zu 85% begeben wurde, so stellt sich die ganze Einnahme aus der zweiten Emission auf 5,100.000. Demnach waren nach den Anlehensbedingungen

am 1. Februar	1,200.000 fl.
„ 1. Mai	1,200.000 „
„ 2. August	1,200.000 „
„ 2. November	1,500.000 „
zusammen also	5,100.000 fl. einzuzahlen.

Ein großer Theil der Subscribenten hat bereits an dem für die erste Rate bestimmten Termine die Vollzahlung oder zum mindesten Vorzahlung geleistet. Auf die rasche Einzahlung dürfte die Bestimmung, daß vom Tage der Vollzahlung 5% vom jeweiligen Nominalwerthe (nicht wie bei der ersten Emission vom eingezahlten Betrage) vergütet wurden, einen wesentlichen Einfluß geübt haben.

Auf die Einzahlungsgebühr pr.	5.100.000 fl.
sind bis Ende Juni 1869 bereits	5,002.670 „
eingeflossen, so daß nur mehr ein Rest von	97.330 fl.

verblieb, während zu dieser Zeit nach den zugestandenen Zahlungsterminen noch 2,700.000 fl. hätten in Ausstand sein können.

12. Volksschulen.

Der dem Abgeordnetenhause vorgelegte Gesetzentwurf über das Volksschulgesetz gab dem Gemeinderathe Gelegenheit, den beiden Häusern des Reichsrathes eine Denkschrift zu überreichen, worin eine Reihe wichtiger Modificationen in Vorschlag gebracht wurden. (Sitzung v. 6. April 1869.) In einer schon früher dem Reichsrathe überreichten Petition suchte sich der Gemeinderath das Recht der Lehrerbesetzungen, welches durch den Entwurf des neuen Volksschulgesetzes in Frage gestellt war, zu sichern. (Sitzung v. 12. März 1869.)

Aus Anlaß des dem n. ö. Landtage vorgelegten Gesetzentwurfes über die Zusammensetzung des Wirkungskreises der Orts-, Bezirks- und Landesschulbehörde überreichte der Gemeinderath dem n. ö. Landtage eine Petition, worin er seine Anschauungen über die Organisation der Schulaufsicht zur Kenntniß gebracht hatte. Sitzung v. 15. September 1869.)

Nachdem der Kaiser dem von dem n. ö. Landtage beschlossenen Gesetzentwurfe betreffend die Schulaufsicht wegen prinzipieller Abweichungen desselben von der Regierungsvorlage die A. h. Sanktion nicht ertheilt hatte, so erließ der Unterrichtsminister, um bis zum Zustandekommen des in Rede stehenden Landesgesetzes die dem Staate zustehende oberste Leitung und Aufsicht über die Volksschulen hierlands zur practischen Geltung zu bringen, mit dem Erlasse v. 10. Februar d. J. eine Verordnung, worin die kirchlichen Oberbehörden, die Schulenoberaufseher und Schulendistrictsaufseher aller bisherigen Functionen, soweit dieselben nicht die Religion und die Religionsübungen betreffen, enthoben und die Gemeinden zur Erstattung von Vorschlägen für die Ernennung prov. Schulbezirks-

Inspectoren aufgefordert wurden. Der Gemeinderath legte jedoch gegen die Minist.-Verordnung v. 10. Februar 1869 entschieden Verwahrung ein, lehnte jede Mitwirkung an der Enthebung der bisher bestandenen Schulaufsichtsbehörden ab, erklärte dagegen, wenn das faktische Nichtbestehen einer Schulaufsichtsbehörde vom 1. März 1869 an die unabweisbare Nothwendigkeit der Herstellung einer solchen geschaffen haben wird, die Angelegenheit der Bezirksaufsicht im übertragenen Wirkungskreise zu übernehmen und den Bürgermeister zu ersuchen, die zur Durchführung erforderlichen Maßregeln zu treffen. (Sitzung v. 26. Februar 1869.) In diesem Sinne erstattete bald darauf der Bürgermeister seine Vorschläge zur Ernennung der Schulbezirksinspectoren für Wien, worauf die Wiener Zeitung v. 20. Mai die Ernennung derselben veröffentlicht und am 1. Juni 1869 die Vertheilung derselben in die Schulbezirke stattgefunden hatte. (Die Namen derselben sind in dem „Personalstand" der Volksschulen aufgeführt.)

Am 7. August 1868 schritt der Gemeinderath zur Konkursausschreibung für die Lehrerstellen am Pädagogium; in der vertraulichen Sitzung v. 25. August 1868 stellte er den Lehrplan für das Pädagogium im ersten Schuljahre (1868—1869) und am 18. September 1868 das für den Besuch der Anstalt zu bezahlende Schulgeld fest. Mit dem Beschlusse v. 19. Jänner 1869 wurde der Turnunterricht am Pädagogium eingeführt und am 26. Jänner 1869 den Lehrern, welche die Uebungsschule des Pädagogiums besuchen, Geldunterstützungen zuerkannt.

Auf eine Denkschrift mehrerer Lehrer an kommunalen Mädchenschulen erklärte der Gemeinderath die Nothwendigkeit der Erweiterung eines Theils seiner Mädchenschulen zu höheren Töchterschulen ebenso anzuerkennen, wie dies bezüglich der Erweiterung einzelner Knabenschulen zu Bürgerschulen geschehen ist. Gleichzeitig beauftragte er die Gesuchsteller mit der Ausarbeitung eines Lehrplanes für den Turnunterricht in Mädchenschulen. (Sitzung v. 6. October 1868.)

Für Lehrer an den Volksschulen, welche wegen ihres vorgerückten Alters trotz der belobten Dienstleistung nicht zu Oberlehrern vorrücken konnten, beschloß der Gemeinderath, denselben von Fall zu Fall Personalzulagen zu bewilligen. (Sitzung v. 9. März 1869.)

Am 23. März 1869 entschied sich der Gemeinderath für die Beibehaltung des Schulgeldes an den Volksschulen und setzte für die Bezahlung sowie für die Befreiung desselben neue Normen fest.

Die Reorganisation des Wiederholungs-Unterrichtes an den Volksschulen wurde bis nach vollzogener Reorganisation der Volksschulen aufgeschoben. (Sitzung v. 7. Juli u. 30. October 1868.)

Die ihm zugemuthete Uebernahme der k. k. unselbstständigen Unterrealschulen zu St. Leopold, bei St. Thekla und in der Josefstadt lehnte der Gemeinderath ab und nahm deren Fortbestand bis zur Errichtung von Bürgerschulen in Anspruch. (Sitzung v. 20. October 1868.)

Die Gefahr für die Gesundheit der Kinder, wenn sie bei ungünstigem Wetter oder an heißen Tagen mit entblößten Köpfen an der Frohnleichnamsprozession sich betheiligen, bestimmte den Bürgermeister zu dem Auftrage, den Knaben das Aufsetzen der Kappen und den Mädchen den Gebrauch der Sonnenschirme bei heißem oder ungünstigem Wetter, ausgenommen während der geistlichen Function an den vier Altären, zu gestatten. In der Sitzung vom 28. Mai 1869 anerkannte der Gemeinderath nicht nur die Zweckmäßigkeit der Verfügung des Bürgermeisters, sondern erklärte zugleich jede Sammlung bei den Schulkindern zur Bestreitung der Kosten für die Musikbegleitung bei der Frohnleichnamsprozession für unstatthaft und stellte es den Eltern vollkommen frei, ob sie ihre Kinder an dem in Rede stehenden Umgange wollen Theil nehmen lassen oder nicht.

13. Beleuchtung.

Schon vor mehreren Jahren setzte der Gemeinderath eine Kommission zur Regulirung des Vertrages der Gemeinde mit der Imp.-Continental-Gas-Associa-

tion ein. Im Jahre 1867 wurde eine neue Kommission zur Regulirung der Gasfrage, sowie zur Erwägung der Frage, was zu geschehen habe, wenn mit dem J. 1877 der alte Kontrakt zu Ende sein wird, niedergesetzt. Während der von dieser Kommission geführten Verhandlungen veröffentlichte (im Herbste 1868) die „Presse" eine Reihe von Artikel, worin dem Gemeinderathe im Wesentlichen der Vorwurf gemacht wurde, daß er ein der Gemeinde bereits im J. 1863 überreichtes Offert der englischen Gasbeleuchtungsgesellschaft auf Ermäßigung der Gaspreise für die öffentliche Beleuchtung bis zum heutigen Tage unberücksichtigt und aus diesem Grunde die Interessen der Kommune und der Privaten geschädigt habe.

In der Gemeinderathssitzung v. 4. Dezbr. 1868 wurde durch Veröffentlichung des mit dem Agenten der engl. Gasbeleuchtungsgesellschaft Dr. Teltscher im J. 1863 aufgenommenen Protokolles die Grundlosigkeit mehrerer Angaben constatirt und beschlossen, die Redaction zur Aufnahme einer eingehenden Berichtigung der Anschuldigungen aufzufordern.

Am 12. Jänner 1868 berichtete die Gascommission, daß Dr. Teltscher im Auftrage der englischen Gesellschaft sich bereit erklärt habe, Anträge wegen Verlängerung des Vertrages und einer Revision desselben, sowie wegen sofortiger Preisermäßigung des Gases sowohl für die Kommune als auch für die Privaten zu stellen. Der Gemeinderath ermächtigte die Kommission, die Eingaben des Dr. Teltscher entgegenzunehmen.

Nach Ablauf eines Monats gab in der That Dr. Teltscher dem Gemeinderathe schriftlich bekannt, daß die englische Gesellschaft beschlossen habe, vom 1. März 1869 an eine Herabsetzung des Gaspreises für die Privatflammen von 40 kr. auf 35 kr. für 100 Kubikfuß englischen Maßes eintreten zu lassen und auch bereit sei, der Kommune für die öffentlichen Flammen eine Preisermäßigung zuzugestehen, wenn sie den Vertrag verlängere. Der Preis des Gases sei aber abhängig von der kürzeren oder längeren Dauer des Vertrages. Auf Grund dieser Erklärung beschloß der Gemeinderath am 16. Februar 1869 mit Dr. Teltscher mündliche Verhandlungen einzuleiten.

Zur gründlichen Erörterung der Frage beschloß die Kommission, Experte des In- und Auslandes einzuberufen, zu deren Honorirung der Gemeinderath der Kommission am 31. März 1869 einen Kredit von 5000 fl. bewilligt hatte.

Anfangs Juni fand unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Dr. Felder die erste Sitzung der Experten-Kommission statt, worin ihnen 52 Fragen zur Beantwortung vorgelegt wurden. In einer am 20. Juni 1869 abgehaltenen Schlußsitzung legten sie ihr Gutachten vor.

14. Oeffentliche Sicherheit.

Wiederholt machte sich im Gemeinderathe die Ansicht geltend, daß die gegenwärtig in Wien bestehende Militärpolizeiwache der Anforderung der Neuzeit nicht mehr entspricht. Auch die Regierung, sowie der Reichsrath anerkannten die Nothwendigkeit einer Reform der executiven Sicherheitsorgane. Die allgemeine Anerkennung dieser Thatsache bestimmte die Regierung, wie aus einem Erlasse v. 3. October 1868 hervorging, an die Stelle der Militär-Polizei-Wache eine k. k. Civilsicherheitswache zu errichten. Die jährlichen Kosten derselben wurden auf 710,400 fl. und die Kosten der ersten Aufstellung auf 108,000 fl. veranschlagt.

Am 11. Dezember 1868 erklärte sich der Gemeinderath mit der Auflösung der Militärpolizeiwache und der Errichtung einer k. k. Civilsicherheitswache einverstanden, jedoch mit dem Vorbehalte, daß er das ihm gesetzlich zustehende Recht der Handhabung der Localpolizei durch seine eigenen Organe nicht aufgebe und er bewilligte den erhöhten Beitrag unter der Bedingung, daß das Organisationsinstitut für die Civilsicherheitswache zwischen der Gemeinde und der Regierung vereinbart und ohne Zustimmung der Gemeinde an diesem Statute keine Aenderung vorgenommen werden dürfe. Mit dem Erlasse vom 24. Dezbr. 1868 nahm der Minister für Landesvertheidigung und öffentliche Sicherheit das Resultat der Verhandlung über das Organisations-Institut und über die erhöhte Beitragsleistung der Kommune zur Kenntniß und machte auch keine Einwendung gegen die Vorbehalte des Gemeinde-

rathes, zudem auch gegen den vorgelegten Entwurf des Statutes keine Einwendung erhoben worden sei.

Nachdem bereits am 2. Februar 1869 das Organisationsstatut die Genehmigung des Kaisers erhalten hatte, wurden Bedenken gegen einzelne Bestimmungen desselben laut, worauf sich der Gemeinderath am 12. März 1869 veranlaßt sah, seine Zustimmung zu dem von der Regierung vorgelegten Organisationsstatute für die k. k. Civilsicherheitswache unter dem ausdrücklichen Vorbehalte zu ertheilen, daß bezüglich der Instruction eine Vereinbarung zwischen der Regierung und dem Gemeinderathe zu Stande komme.

Auf Grund der hierüber eingeleiteten Verhandlungen bei der k. k. Statthalterei wurde die Instruction eingehend berathen und vom Gemeinderathe am 31. März 1869 genehmigt.

Am 15. Mai trat hierauf die k. k. Civilsicherheitswache zuerst im Bezirke Leopoldstadt und den daselbst angrenzenden Vororten ins Leben.

15. Friedhöfe.

In Ausführung des am 7. Dezember 1866 gefaßten Beschlusses, einen Centralfriedhof zu errichten und denselben unterhalb Simmering zwischen der Straße nach Schwechat und dem Neustädter-Kanale zu verlegen, wurden Verhandlungen mit verschiedenen Grundeigenthümern angeknüpft. Es zeigte sich am zweckmäßigsten, den abgeschlossenen in einer Hand befindlichen Grundcomplex Gutenhof unterhalb Himberg, Herrn Eduard Ritter v. Troll gehörig, zu erwerben, der von der Eisenbahn quer durchschnitten, circa 400 Joch beträgt. Da aber die von dem Besitzer von Gutenhof gestellten Bedingungen nicht annehmbar waren, so trat die Kommission wegen Erwerbung eines anderen geeigneten Grundcomplexes in Unterhandlung und erwirkte vom Gemeinderathe die Genehmigung, wegen Erwerbung eines circa 400 Joch haltenden Grundcomplexes zu dem Preise von höchstens 800 fl. per Joch die geeigneten Schritte machen zu dürfen. (Vertr.-Sitzg. vom 11. Septbr. und 30. October 1868.)

Dem Eisenhändler Pobisch wurde bewilligt, eiserne Piedestal-Kreuze auf den Friedhöfen aufstellen zu dürfen. (Sitzung v. 13. Okt. 1868.)

16. Kanäle.

Am 21. Jänner 1868 beschloß der Gemeinderath, die Räumung der Straßen- und Hauskanäle gemeinschaftlich vornehmen zu lassen. Am 2. October 1868 genehmigte der Gemeinderath den Modus der Repartition der Kosten auf die einzelnen Hauseigenthümer und stellte die Scala fest, wornach bei Bemessung der Scala vorzugehen sei (vgl. auch Sitzg. v. 16. April 1869.)

Auf das Anerbieten einer Anzahl belgischer Kapitalisten, die Kanalisirung sowie die Wasserversorgung und Gasbeleuchtung in Wien übernehmen zu wollen, ging der Gemeinderath nicht ein. (Sitzg. v. 18. Dezbr. 1868.)

Am 5. März 1869 genehmigte der Gemeinderath das Bauprojekt zur Vollendung des Ottakringer Bachkanales vom Hause Nr. 44 Lerchenfelder Straße bis zur Linie.

17. Wasserleitungen.

Am Schlusse unserer letzten Darstellung über die Arbeiten zur Durchführung der Wasserversorgung Wiens mit der projectirten Hereinleitung der Hochquellen am Kaiserbrunnen und in Stixenstein (Kommunalkalender f. d. J. 1869, S. 157) wurde bemerkt, daß alle Einleitungen zur Erwirkung des politischen Bauconsenses von Seite der k. k. Statthalterei getroffen worden seien. In der That ertheilte die Regierung der Gemeinde am 22. Juli 1868 den Konsens zur Ableitung des Kaiserbrunnens und der Stixensteiner Quelle nach Wien und das Recht zur Erwirkung der Expropriation rücksichtlich der von mehreren Gemeinden, Werk- und Grundbesitzern der Bezirke Neunkirchen, Gloggnitz und Wr.-Neustadt erhobenen Rechtsansprüche, ferners genehmigte sie die Unterfahrung der Quellen und die Trace der Wasserleitung in ihrer ganzen Ausdehnung bis

Wien. Gegen diese Entscheidung ergriffen jedoch die erwähnten Gemeinden und Werksbesitzer den Recurs an das Ministerium. Nachdem aber der Minister des Innern unter dem 22. März 1869 diesen Recurs zurückgewiesen hatte, war nun das letzte Hinderniß beseitigt, welches der Ausführung der Arbeiten entgegenstand. Auf einen von den Werksbesitzern und Gemeinden noch vor der Entscheidung des Rekurses angebotenen Vergleich sah sich der Gemeinderath nicht veranlaßt, einzugehen.

Mit Rücksicht auf diesen Sachverhalt beschloß der Gemeinderath am 30. April 1869 die Offertverhandlung für die gesammten Arbeiten der 1. und 2. Baueпoche auszuschreiben und als Termin zur Abgabe der Offerte den 16. August 1869 festzustellen. Gleichzeitig wurden auch die speziellen und allgemeinen Bedingnisse für die Vergebung der Arbeiten festgestellt. Am 24. Mai 1869 genehmigte der Gemeinderath die Vermehrung des Personals der Wasserversorgungs-Kommission.

Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Kais. Ferd. Wasserleitung wurde die Anlage eines neuen Saugkanales genehmigt. (Sitzg. v. 12. Febr. und 16. März 1869.)

18. Pferdebahn. Omnibusgesellschaft.

Nach Vollendung der Pferdebahnlinie: Ringstraße-Aspernbrücke-Prater erhielt die Tramway-Gesellschaft die Bewilligung zum Baue der Pferdebahnlinie Ringstraße-Mariahilf-Hietzing. Der Gemeinderath ertheilte jedoch seine Zustimmung nur unter der Bedingung, daß die Strecke durchgehends Doppelgeleise erhält und zu diesem Zwecke in der Burggasse, Siebensterngasse und Mariahilferstraße zur Verbreiterung der Fahrbahn die erforderliche Einlösung von Häusern gemacht werde. (Sitzg. v. 20. Nov. 1868 und 27. und 30. April 1869.) Die Schwierigkeiten, welche die Einlösung der Häuser bot, verzögerte jedoch bisher die Eröffnung dieser Linie. — Ferner bewarb sich die Gesellschaft um die Baubewilligung für die Pferdebahnstrecke Schottenring-Franz-Josefs-Quai-Aspern-Brücke. Am 2. April 1869 genehmigte der Gemeinderath den Bau, worauf derselbe so rasch durchgeführt wurde, daß die Strecke bereits im Monate Mai eröffnet werden konnte. — Eine dritte in Angriff genommene Linie war jene vom Schottenring zur Nußdorfer Linie, die der Gemeinderath am 26. Februar 1869 genehmigte. Um auch auf dieser Strecke durchgehends ein Doppelgeleise herstellen zu können, mußten mehrere Häuser eingelöst werden. (Sitzg. v. 4. Mai 1869.)

Eine Reihe von Uebelständen, die sich auf Grund der gewonnenen Erfahrungen bei dem Betriebe der Pferde-Eisenbahn herausstellten, wie in Bezug auf den Fahrpreis, das Einsteigen des Publikums in die Waggons u. s. w. bestimmten den Gemeinderath, auf deren gründliche Beseitigung hinzuwirken. (Sitzg. v. 22. September 1868.) Ferners traf er besondere Bestimmungen für die Pflasterung der Straßen bei Pferdebahnen (Sitzg. v. 21. Mai 1869) für die Errichtung von Haltestellen (Sitzg. v. 9. März 1869) und genehmigte mit einigen Abänderungen die neu construirten Wägen der Gesellschaft. (Sitzg. v. 28. August 1868 und 2. April 1869.)

Auch die Organisation der Omnibus-Aktien-Gesellschaft machte in diesem Zeitraume bedeutende Fortschritte. Die Gesellschaft löste den größten Theil der Stellfuhrwerklicenzen ein und ließ neue Wägen anfertigen, deren innere Einrichtung der Gemeinderath am 24. Juli 1868 genehmigt hatte. Am 23. Februar 1869 nahm der Gemeinderath den festgestellten Plan für den Korrespondenzdienst der Gesellschaft zur Kenntniß.

19. Eisenbahnen.

Um eine beschleunigtere Verbindung der Hauptverkehrsadern der Stadt, sowie namentlich eine rasche Verbindung der letzteren mit den Vororten Wiens herbeizuführen, bildete sich ein Consortium und entwarf ein Central-Eisenbahnnetz. Vorläufig beschränkte sich dasselbe darauf, die nöthigen Tracirungsarbeiten vorzunehmen, wozu auch der Gemeinderath seine Zustimmung gab. (Sitzg. v. 25. Mai 1869.) Einen ähnlichen Zweck verfolgt auch ein zweites Consortium, welches die Anlage einer Gürtelbahn außer den Vorstädten Wiens anstrebte. (Sitzg. v. 1. Juli 1868.)

Die von der Gemeinde lebhaft gewünschte Anlage des Franz-Josef-Bahnhofes innerhalb der Linien Wiens erreichte der Gemeinderath nur nach schweren, drückenden Opfern. Nachdem die Gesellschaft auf ihrer Concessionsurkunde es beharrlich abgelehnt, den Bahnhof in Wien ohne eine Beitragsleistung der Gemeinde zu bauen, wurden die mit dem Erlasse des Handelsministeriums vom 22. October 1868 vorgeschlagenen Modalitäten der Beitragsleistung, wornach die Gemeinde die Garantie für den jährlichen Zinsenbetrag von 25,313 fl. unter den für die Staatsgarantie festgesetzten Bedingungen übernahm, angenommen. (Sitzg. v. 26. October 1868.) Hierauf wurde von der Gesellschaft der von der Gemeinde vorgelegte Plan zur Anlage des Bahnhofes von der Gesellschaft genehmigt und auch der Wunsch berücksichtigt, daß die Kohlenmagazine innerhalb der Linien Wiens angelegt werden. (Sitzg. v. 26. Jänner 1869.) Endlich überließ auch der Gemeinderath der Gesellschaft vor der Nußdorfer Linie städt. Gründe im Ausmaße von 2300 Quadrat-Klaftern unter bestimmten im Interesse des Betriebes der Kais. Ferdinands-Wasserleitung festgestellten Modalitäten. (Sitzg. v. 23. April 1869.)

Nicht geringere Schwierigkeiten, jedoch in anderer Richtung bot die von der Gemeinde angestrebte Anlage des Bahnhofes für die „Oesterr. Nordwestbahn" im Bez. Leopoldstadt. Nachdem der Gemeinderath von der Regierung die Zusicherung erhalten, daß ihre Wünsche berücksichtigt werden würden und die Anlage des Bahnhofes hinter dem Augarten beschlossen worden war, erforderten die Stellung des Bahnhofes und die Niveau-Verhältnisse der Brigittenau eingehende Verhandlungen, namentlich mit Rücksicht auf die beschlossene Donauregulirung und die Höhe der Durchlässe für den Verkehr des neuen Stadttheiles und der Leopoldstadt, die heute noch nicht zum Abschlusse gelangt sind.

Durch die nahe gerückte Ausführung der Donauregulirung behoben sich die wesentlichsten Differenzen zwischen der Gemeinde und der Staatseisenbahngesellschaft in Bezug auf den Bau der Stadelauer Verbindungsbahn (Sitzung vom 13. October 1868.) Ebenso trat der Gemeinderath mit der Staatseisenbahn-Gesellschaft in Verhandlung wegen Errichtung einer Abladestation an der Stadelauer Verbindungsbahn für Schlachtvieh (Sitzung vom 30. April 1869.)

20. Donauregulirung.

Die energische Wiederaufnahme der Verhandlungen zur Donauregulirung kamen in diesem Zeitraume zum Abschluß; die Hindernisse, welche unübersteigbar schienen, wurden beseitigt. Nach fünfzigjährigen Versuchen gelang es endlich, Mittel und Wege zu finden zur Ausführung eines Projectes, welches den Verkehrsbedürfnissen der Stadt entspricht, die permanent drohenden Ueberschwemmungsgefahren beseitigt und der Stadt den Besitz eines großen, zu industriellen Unternehmungen geeigneten Terrains sichert. Am 12. September 1868 genehmigte der Kaiser die Anträge der Donauregulirungscommission über das vorgelegte Project der Regulirung und beauftragte den Minister des Innern, zur Lösung der finanziellen Frage sogleich die nöthigen Einleitungen zu treffen.

Nach dem Projecte wird der Donaustrom in seinen natürlichen Lauf zurückverlegt und in einer die Ueberschwemmungsgefahr für Wien gründlich behebenden, den Bedürfnissen des Handels und Verkehrs und der Entwicklung Wiens zusagenden Weise in einer schwach gekrümmten, concav geführten Linie der Stadt näher gebracht. Die Breite des Hauptstroms für mittlere Wasserstände ist 1000 Fuß, die Breite des Nebenbettes 1400 Fuß; in der Strecke von Nußdorf bis unterhalb der Stadlauerbrücke wird das ganze Nebenbett auf das linke Ufer verlegt werden. Der bei Nußdorf in früherer Zeit eingebaute Sporn und ein Theil des Hubert'schen Dammes sind bis auf die Tiefe und Breite des Normalprofils zu beseitigen. Der Wiener Donaukanal als fliessender Seitenarm der Donau verbleibt, wird jedoch durch Ausbaggerung namentlich in seinem oberen Theile bis auf 8 Fuß unter den Nullwasser-Spiegel vertieft. Eventuell wird der Donaukanal an seiner Einmündung mit einer Abschlußvorrichtung versehen, mittelst welcher bei außerordentlichem Hochwasser der Einlauf des Wassers in denselben beschränkt werden kann. Ein Winterhafen wird zwischen dem Hauptstrome und der Ausmündung des Donaukanals vorläufig mit offener Ein-

fahrt hergestellt. Die Ausführung der Donauregulirung erfolgt in zwei Perioden. In die erstere fallen die Arbeiten der oberen Strecke von der Kuchelau bis zur Stadlauer-Eisenbahnbrücke; die zweite Strecke umfaßt die Arbeiten vom Stadlauer-Eisenbahndamme bis nach Fischamend.

Zur Durchführung der Regulirung wurde eine eigene Commission ernannt, welche aus Vertretern des Staates, des Landes und der Stadt Wien sowie aus den geeignetesten Fachmännern besteht. Die Kosten der Unternehmung wurden auf 23,200.000 fl. veranschlagt, wovon auf die erste Periode 15,400.000 fl. und auf die zweite Periode 7,150.000 fl. entfallen.

Von diesen Kosten erklärten sich der Staat, der n. ö. Landtag und die Stadt Wien bereit, je ein Drittheil übernehmen zu wollen. Der Landtag sowie der Gemeinderath knüpften jedoch an die Uebernahme ihrer Quoten, sowohl in Bezug auf die gewonnenen Gründe als auch in Betreff der Verwaltung des Fondes, bestimmte Bedingungen. (Sitzg. vom 22. September und vom 20. October 1868.)

Am 6. November 1868 wählte der Gemeinderath eine Commission von 12 Mitgliedern, welche mit der Regierung und dem Landtage in Bezug auf die Durchführung des Werkes zu verhandeln hat, und am 16. März 1869 genehmigte der Gemeinderath die ihm orgelegten Principien des Statutes zur Donauregulirung.

21. Armenverpflegung.

Der Bestand einer großen Zahl von Wohlthätigkeitsvereinen, welche ein einheitliches Vorgehen in der Armenpflege nicht möglich machen, bestimmte den Gemeinderath in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine Centralisation sämmtlicher Wohlthätigkeitsvereine angebahnt werden solle. Es ergaben sich aber bei der Durchführung einer derartigen Maßregel solche Schwierigkeiten, daß dieselbe fallen gelassen werden mußte. (Sitzg. vom 29. September 1868.)

Sowie im Bürgerversorgungshause wurde auch im Versorgungshause am Alserbach eine Abtheilung für Pensionäre eingerichtet. (Sitzg. vom 10. November 1868.)

Zur Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt im Bezirke Wieden überließ der Gemeinderath dem Bezirksausschusse einen Flächenraum von 300 Quadratklafter unter der Bedingung, daß der Bau innerhalb drei Jahren zu vollenden sei.

Wegen Uebernahme unheilbarer Kranken aus dem Krankenhause in die Pflege der Commune wurde mit der k. k. Statthalterei ein Uebereinkommen getroffen. (Sitzg. vom 20. October 1868 und 16. März 1869.)

22. Marktwesen.

Ungeachtet der günstigen Ernte des Jahres 1868 trat in Wien eine so erhebliche Theuerung bei mehreren der wichtigsten Lebensmittel ein, daß sie die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog und zu lauten Klagen Anlaß bot. Rindfleisch und Brod erreichten Preise, wie sie seit mehreren Jahren hier nicht vorkamen; ebenso vertheuerte sich das Brennmateriale. Diese ungünstigen Verhältnisse bestimmten den Kaiser, am 2. Juli 1869 den Bürgermeister der Stadt Wien zu sich zu berufen und von ihm Aufklärungen über die Ursachen der Theuerung und die dagegen ergriffenen Verkehrungen zu verlangen. (Sitzung vom 2. Juli 1869.)

Um eine Wiederholung der im Winter 1867/68 in Wien eingetretenen Kohlennoth zu verhüten, wurden Erhebungen über die Leistungsfähigkeit der hiesigen Transport-Anstalten eingeleitet und die Kohlendepots und Kohlenmärkte auf den Wiener Eisenbahnstationen vermehrt. (Sitzung vom 6. April 1869.)

Das Mißverhältniß der Preise des Rindfleisches zu den Preisen der Schlachtthiere auf den Märkten führte zu dem Antrage, in Wien die Rindfleischsatzung neuerdings einzuführen. Der Gemeinderath lehnte aber diesen Antrag ab, weil die Rindfleischsatzung die Preise in früherer Zeit nicht herabgemindert hatte. (Sitzg. vom 13. October 1869.)

Die schon im Jahre 1867 angebahnte Reorganisation der Centralmarkthalle führte in weiterer Consequenz der angestellten Expertisen und Erhebungen zu dem Beschlusse, die Centralmarkthalle in ihrer gegenwärtigen Organisation aufzulösen und dieselbe in eine Großmarkthalle nächst der Stubenbrücke umzugestalten, welche den Zweck hat, den Großhandel mit solchen Lebensmitteln zu pflegen, die auf Straßenmärkten verkauft werden. (Sitzg. vom 11. September. 1868) Die Benützung der Standplätze wurde nach einem bestimmten Gebührentarife bemessen (Sitzung vom 3. November 1868) und von dem Finanzministerium auch die Verzehrungssteuer-Restitution für die in die Großmarkthalle gelangenden Waaren erwirkt. (Sitzung vom 15. Jänner 1869.) Ebenso räumten die Eisenbahnverwaltungen der Großmarkthalle jene Transportbegünstigungen wieder ein, welche im Jahre 1867 gewährt und im Jahr 1868 eingestellt worden waren. (Sitzg. vom 31. März 1869.)

Gegen den unberechtigten Hausirhandel mit Lebensmitteln, da er ein Eingriff in die Rechte der Gewerbtreibenden ist, wandte sich der Magistrat auf Antrag des Gemeinderathes an die Polizei zur strengeren Handhabung der Marktpolizei-Vorschriften. (Sitzg. vom 30. October 1868 und 25. Mai 1869.)

Um die Uebelstände in Bezug auf die unzureichende Thätigkeit des Hauptzimentirungsamtes zu beseitigen, beschloß der Gemeinderath die Errichtung eines vollständigen Filialcimentirungsamtes mit der Einführung des französischen Systems der Fässerhaim im Bezirk Alsergrund. (Sitzg. vom 4. December 1868 und 23. April 1869.)

Auf dem Platze vor der Elisabethkirche im Bezirke Wieden wurde ein neuer Victualienmarkt eröffnet. (Sitzg. vom 2. März 1869.)

Im Interesse der öffentlichen Gesundheit übernahm der Gemeinderath die Viehbeschau in Floridsdorf. (Sitzg. vom 30. April 1869.)

Die sogenannte Apprehendentengebühr der Marktcommissäre wurde für aufgehoben erklärt; jedoch wird diese Aufhebung erst nach durchgeführter Reorganisation des Marktcommissariates ins Leben treten. (Sitzg. vom 17. November 1868.)

23. Bauwesen. Städtische Bauten und Denkmale.

Nach wiederholten Vorberathungen kam am 21. August 1868 im Gemeinderathe eine neue Bauordnung für Wien zur Vorlage; die Beschlußfassung über die einzelnen Puncte wurde am 2. September 1868 zu Ende geführt und der Entwurf sodann dem n. ö. Landtage vorgelegt und am 2. December 1868 vom Kaiser sanctionirt. Durch die neue Bauordnung trat die Gemeinde wieder in den Besitz ihrer Autonomie in Bauangelegenheiten. Zur Entscheidung über Recurse gegen Verfügungen der Gemeinde in Bauangelegenheiten trat eine Baudeputation ins Leben, welche aus Mitgliedern der k. k. n. ö. Statthalterei des n. ö. Landesausschusses und aus Bauverständigen zusammengesetzt wurde.

Um die Baulust rege zu erhalten und den Ausbau der Stadt Wien zu befördern, petitionirte der Gemeinderath bei der Regierung und bei dem Abgeordnetenhause für die innere Stadt um eine Steuerfreiheit von 25 Jahren und für die Vorstadtbezirke von 20 Jahren ohne Unterschied, ob für Neubauten oder Umbauten, auf die Dauer von 10 Jahren. (Sitzg. vom 29. Jänner 1869.)

Ueber die Einlösung der Grundflächen bei Risaliten von den Bauwerbern und die Frage des Eigenthums der Grundflächen, worauf Risalite stehen, auf den Stadterweiterungsgründen wurde zwischen der Commune und dem Ministerium eine Vereinbarung angestrebt. (Sitzg. vom 11. August 1868 und 27. April 1869.)

Das häufige Vorkommen ungesetzlicher Bauführungen in der Brigittenau und Zwischenbrücken bestimmte den Gemeinderath, eine permanente Aufsicht aufzustellen und den genehmigten Regulirungsplan für die Brigittenau neuerdings zu publiciren. (Sitzung vom 4. Dezember 1868.)

Unter den von der Commune beschlossenen Neubauten erwähnen wir: Die beschlossenen Neubauten für eine Doppelschule und das Pädagogium in der verlängerten Anna-, jetzt Fichtegasse in der Stadt (Sitzg. vom 26. Februar 1869), für eine Schule zwi-

schen der Jägerzeile und dem Donaukanale (Sitzg. vom 27. April 1869), für eine Doppelschule auf den Leistler'schen Gründen im Bezirke Mariahilf (Sitzg. vom 23. April 1869) für eine Schule auf den David'schen Gründen vor der Favoritenlinie im Bezirke Wieden. (Sitzg. vom 19. März 1869.)

Vollendet wurde der schon im Jahre 1858 begonnene Bau einer Doppelschule in der verlängerten Wollzeile und jener in der Rochusgasse des Bezirkes Landstraße; beide allen Anforderungen entsprechend wurden nach Plänen und unter der Leitung des Oberingenieurs Haußmann gebaut.

Das Esterhazypalais in Mariahilf wurde nach Plänen des Oberingenieurs Haußmann zur Unterbringung des Gemeindehauses und des Realgymnasiums adaptirt (Sitzg. vom 17. November 1868) und die Gumpendorfer Realschule in die Localitäten des Realgymnasiums verlegt. (Sitzg. vom 4. Mai 1869.)

Für die Detailmarkthalle am Stubenring wurde der Plan genehmigt und zu dem Baue derselben Vorkehrungen getroffen. (Sitzg. vom 23. Februar 1869.)

Zur Verbindung der Mariahilfer- mit der Gumpendorferstraße wurde bei der Rahlgasse der Bau einer monumentalen Stiege beschlossen. (Sitzg. v. 19. Febr. 1869.)

Ueber den Wienfluß wird zur Verbindung der verlängerten Johannesgasse mit dem Rennweg an der Stelle der alten hölzernen Nothbrücke eine stabile eiserne Bogenbrücke nach den Plänen der Ingenieure Stehlin und Hornbostel erbaut. (Sitzung vom 20. October 1868 und 18. Juni 1869.)

Zur Vermittlung des Verkehres zwischen den Bezirken Leopoldstadt und Alsergrund beschloß der Gemeinderath den Neubau einer eisernen Brücke am Stroheck. (Sitzg. vom 3. Februar und 16. März 1869.)

Vor der Franz Josefs-Kaserne wurde zur Erleichterung des Verkehres in das Hauptzollamt ein hölzerner Steg erbaut. (Sitzg. vom 7. Juli 1868.)

Im Interesse eines stabilen Donauüberganges wandte sich der Gemeinderath an das Handelsministerium, daß die Staatseisenbahngesellschaft zur Verbreiterung der Stadlauer Brücke auf ihre Kosten etwa gegen Errichtung eines Mauthprivilegiums verhalten werde. (Sitzg. vom 14. Juli 1868.)

Auf den Antrag zur Erbauung einer Brücke wegen Herstellung einer Verbindung der Gürtelstraße mit dem untern Prater wurde nicht eingegangen. (Sitzung vom 4. Mai 1869.)

Von der Elisabethbrücke bis zur Schwarzenbergbrücke wurde eine neue ausgedehnte Gartenanlage hergestellt. (Sitzg. vom 12. März 1869.)

Im Bezirke Neubau entstand ein neuer Kinderspielplatz. (Sitzung vom 18. December 1868.)

Zum Kirchenbaue in der Brigittenau leistete der Gemeinderath die ihn treffenden Hand-, Zugs- und Robotsbeiträge. (Sitzg. vom 13. April 1869.) Die Pfarrkirche auf dem Rennweg unterzog der Gemeinderath einer Restauration. (Sitzung vom 6. October 1868.) Am 8. October fand die Einweihung der Elisabethkirche statt. (Sitzg. vom 6. October 1868.)

Zu den Kosten der Standbilder auf der Elisabethbrücke leistete der Gemeinderath unter der Bedingung einen neuerlichen Beitrag, daß die Statuen in das Eigenthum der Commune übergingen, was auch geschah. (Sitzg. vom 28. August und 6. October 1868 und 16. Februar 1869.)

Zur Errichtung eines Schillerdenkmales in Wien widmete der Gemeinderath einen Beitrag von 2000 fl. (Sitzg. vom 10. November 1868.)

Das Mozart-Denkmal am St. Marxer Friedhofe mußte in Folge muthwilliger Beschädigungen einer Restauration unterzogen werden. (Sitzg. vom 12. Februar 1869.)

Um das Andenken an Bürgermeister Dr. Zelinka zu ehren, beschloß der Gemeinderath demselben ein Denkmal zu errichten.

24. Gartenanlagen. Wohnhaus und Glashäuser des Reservegartens.

(Mit 1 Abbildung.)

Eine besondere Aufmerksamkeit widmete der Gemeinderath auch in diesem Jahre der Erweiterung der bestehenden Gartenanlagen. Nachdem die Verhandlungen mit dem Stadterweiterungsfonde wegen Ueberlassung der Stadterweiterungsgründe nach Umlegung des Wienflußbeetes bei der Schwarzenbergbrücke und der Lastenstraße abgeschlossen waren, wurde der gewonnene Flächenraum am rechten Wienflußufer zu Gartenanlagen verwendet. Gegenüber der Hennmarktkaserne entstand nach Plänen des Stadtgärtners Siebeck der Reservegarten in einer Breite von 8 Klaftern, eine parkartige, mit geschlungenen Wegen durchzogene Anlage, welche nebst ihrer besonderen Bestimmung zugleich der öffentlichen Benützung dient. In schöner, geschmackvoller Anordnung erheben sich in dem Reservegarten mehrere Gebäude, ausgeführt nach den Plänen des städtischen Oberingenieurs G. Haußmann, unter denen das im Schweizerstyle ausgeführte Wohnhaus des Stadtgärtners, wie die Abbildung zeigt, sich durch seine gefällige architektonische Anordnung allgemeine Anerkennung erwarb. An dem Reservegarten vor dem Sommerpalais des Fürsten Schwarzenberg entsteht eine zweite Anlage, deren immerwährende Erhaltung der Besitzer des Palais übernahm. Weiter aufwärts gegen die Elisabethbrücke schließt sich eine dritte Gartenanlage an, welche im Laufe dieses Jahres gleichfalls vom Gemeinderathe hergestellt wurde.

25. Straßenverkehr.

Das Ueberhandnehmen der Verkehrsstörungen in der Kärntnerstraße, die wiederholten Klagen des Publicums und der Presse bestimmten den Gemeinderath neuerdings zu einem Schritte bei der Regierung, um den unläugbar vorhandenen Uebelständen ein Ende zu machen. Er ersuchte die Regierung dahin wirken zu wollen, daß für die Hin- und Rückfahrt der Omnibus durch die k. k. Burg die Bewilligung ertheilt und eine neue Regelung des Wagenverkehres durch die Kärntnerstraße angeordnet werde. Dem Wunsche der Gemeinde wurde auch theilweise entsprochen. Am 4. Jänner 1869 genehmigte der Kaiser den Stellwagenverkehr durch die Burg, jedoch nur in der Richtung aus der Stadt in die Vorstädte. (Sitzg. vom 8. Jänner 1869.) Gleichzeitig wurde eine neue Fahrordnung für den Stellwagenverkehr in der inneren Stadt beschlossen, die möglichst baldige Eröffnung einer Parallelstraße mit der Kärntnerstraße in Aussicht genommen (Sitzg. vom 12. Jänner 1869) und die Fahrordnung für das k. k. Hofoperntheater abgeändert. (Sitzg. vom 19. Jänner 1869.)

Einen mehrjährigen Uebelstand bildet auch der Mangel einer directen Wagenverkehrslinie zwischen den Bezirken Neubau und Josefstadt und die schlechte Beschaffenheit der von diesen Bezirken in die innere Stadt führenden Gehwege. In ersterer Beziehung geschahen wichtige und entscheidende Schritte. Am 17. September 1868 genehmigte der Kaiser die Auflassung und Verbauung des Paradeplatzes, wodurch die Herstellung mehrerer Straßenzüge zwischen den Bezirken Josefstadt und Neubau und der Ringstraße ermöglicht wurde (Sitzg. vom 2. October 1868) und auf Anregung des Gemeinderathes modificirte das Ministerium den Parcellirungsplan der Gründe vor dem Volksgarten derart, daß die Herstellung einer Straße in gerader Linie von der Lerchenfelderstraße zu dem Burgring in Aussicht steht. (Sitzg. vom 27. November 1868.) Ebenso wurden Einleitungen zu einer Ausbesserung und ausgiebigeren Beleuchtung der Gehwege getroffen.

Unter den übrigen für den Straßenverkehr wichtigen Verfügungen heben wir hervor: die Regulirung des Katzensteiges in der Stadt (Sitzg. vom 7. Juli 1868) und des Pratersternes im Bezirke Leopoldstadt (Sitzg. vom 23. Februar 1869), die Einlösung von Realitäten zur Eröffnung der Pragerstraße im Bezirke Landstraße (Sitzg. vom 2. October 1868), die Regulirung des Karolinenplatzes (Sitzg. vom 20. October 1868) und die Parcellirung der Grundflächen außer der Favoriten- und Matzleinsdorfer Linie (Sitzg. vom 2. October und 27. November 1868) im Bezirke Wie-

den; die Verbreiterung der Favoriten- und Hundsthurmer-Linien (Sitzung vom 29. September und 11. August 1868), die Regulirung der Matzleinsdorferstraße (Sitzg. vom 19. März 1869), die Feststellung der Straßenzüge auf den Phorusgründen (Sitzg. vom 14. Mai 1869), die Feststellung des Regulirungsplanes von Meidling (Sitzg. vom 6. October 1868), die Umlegung der Meidlingerstraße (Sitzg. vom 15. September 1868) und die Regulirung der Alserstraße. (Sitzg. vom 6. April 1869.)

Am 11. December 1868 wurde der Regulirungsplan der Stadttheile vor der Favoritenlinie genehmigt. (Sitzg. vom 11. December 1868.)

26. Die Erweiterung und Verschönerung der Stadt.

Es wurde bereits erwähnt, daß die lang genährten Wünsche und Hoffnungen auf eine Auflassung des Josefstädter Paradeplatzes für militärische Zwecke und auf eine Verwerthung desselben zur Anlage eines neuen großen Stadttheiles in Erfüllung gingen. Am 17. September 1868 genehmigte der Kaiser den ihm vom Ministerium des Innern gemachten Vorschlag und wenige Tage darauf wurde der Gemeinderath eingeladen bei der über die weitere Behandlung dieses Gegenstandes abzuhaltenden Berathung durch Abgeordnete intervenriren zu wollen. Welchen Gang die Verhandlungen über diesen Gegenstand genommen, darüber liegen bis heute noch keine positiven Daten vor. Nur soviel verlautete, daß das Reichskriegsministerium auf das Eigenthum des Paradeplatzes Ansprüche erhebe und daß über die weitere Verwendung desselben nicht früher entschieden werden kann, bis das Reichskriegsministerium als theilweises Aequivalent in den Besitz der Gründe auf der Schmelz gelangt ist, welche von ihm zur Erweiterung des dortigen Exerzierplatzes gefordert wurden.

In Bezug auf die künftige Verwerthung des Paradeplatzes war davon die Rede, daß die Regierung die Absicht habe, dahin das Gebäude für beide Häuser des Reichsrathes sowie die neue Universität zu verlegen. Die Abgeordneten der Gemeinde erklärten, auf dem Paradeplatz auch das Rathhaus zu bauen, falls die Regierung geneigt ist, den ganzen Flächenraum, ausschließlich der für die Reichsrathsgebäude und die Universität bestimmten Gründe der Gemeinde käuflich zu überlassen. Mit Rücksicht auf diese Projecte ließ das Ministerium einen Situationsplan über die Gruppirung der verschiedenen öffentlichen und Privatgebäude anfertigen und legte denselben der Gemeinde zur Beurtheilung vor. Anderseits entwarf auch die Bausection und das Bauamt einen Plan, worin deren Anschauungen in Bezug auf die Verbauung des Paradeplatzes vertreten waren, welcher dem Ministerium des Innern zur Beurtheilung und Berücksichtigung empfohlen wurde.

Zur Anlage des Reservegartens und der Gartenanlagen von der Schwarzenbergbrücke bis zur Elisabethbrücke war die Umlegung der Lastenstraße, so wie die Regulirung des Platzes vor dem Schwarzenbergpalais in der ganzen Ausdehnung dieser Strecke nothwendig. Dieses Werk kam im Jahre 1869 zur Ausführung. (Sitzg. vom 12. und 23. Februar, 12. März und 9. April 1869.)

Der Bau des neuen Südbahnhofes und die Umgestaltung des Matzleinsdorfer Frachtbahnhofes erforderte eine Aenderung in der Richtung der Gürtelstraße, wozu der Gemeinderath unter bestimmten Modalitäten seine Zustimmung gab. (Sitzungen vom 1. Juli 1868 und 5. März 1869.)

Ein bedeutsamer Schritt zur Verschönerung der Stadt geschah durch die durchgeführte Demolirung der Schottenbastei in dem Zeitraume vom 1. November 1868 bis Ende Juni 1869. Es verschwanden dort 28 unansehnliche Häuser, darunter auch das sogenannte Kegelhaus. Die Wünsche der Gemeinde, daß dort von der Renngasse aus durch das alte Zeughaus eine neue Verbindungsstraße eröffnet werde, gingen nicht in Erfüllung. (Sitzg. vom 22. September 1868.)

Auch in einem anderen Stadttheile machte die Stadtverschönerung Fortschritte. Am 1. Juni 1869 begann die Demolirung des Kolowratpalais und des anstoßenden kleinen Häuschens. (Sitzg. vom 21. Mai 1869.)

In Erfüllung des Vertrages vom 14. November 1866 nahm der Gemeinderath den Bau der Detailmarkthalle vor dem Karolinenthore in Angriff. Zum Baue der Schule vor dem Burgthore suchte der Gemeinderath um eine Verlängerung des Termines bis 1. Juli 1870 an.

Durch die neuerwachte Baulust machte die Entwicklung Wiens in diesem Zeitabschnitte große Fortschritte. Schon in den Jahren 1867 und 1868 war die günstigere Gestaltung der politischen Verhältnisse in Oesterreich, die Aussicht auf die Fortdauer des Friedens und der Aufschwung des Handels und der Industrie auf das öffentliche Leben in Wien im hohen Grade fühlbar. Zahlreiche neue industrielle Unternehmungen brachen sich hier Bahn und führten viele Fremde nach Wien; der sich immer weiter ausbreitende Ruf der Annehmlichkeiten, welche die verjüngte Stadt zu bieten im Stande ist, veranlaßte ein ungewöhnliches Zuströmen von Familien aus verschiedenen Gegenden des In- und Auslandes, die sich hier bleibend niederließen. Durch diese günstigen Umstände füllten sich auf der Ringstraße wie in den anderen Stadttheilen die leer gestandenen Wohnungen, die große Zahl von in's Leben getretenen Gesellschaften verdrängten viele einheimische Familien aus dem Centrum der Stadt. So kam es, daß schon im verflossenen Jahre ein Mangel an Wohnungen eintrat, und die Wohnungen in den der Stadt nahe gelegenen Häusern eine beträchtliche Steigerung erfuhren. Fand schon dadurch die Privatspeculation reiche Nahrung, sich dem Baue neuer Häuser zuzuwenden, so nahm die Bauthätigkeit namentlich durch die Bildung zweier Baugesellschaften, der österreichischen Baubank, gegründet durch die Escomptegesellschaft, und der Wiener Baugesellschaft, gegründet durch die Anglobank, einen riesigen Aufschwung. Beide Gesellschaften erwarben den größten Theil der noch verfügbaren Bauplätze am Schottenring und Burgring in der Absicht, Wohnhäuser zu billigen Preisen zu erbauen. Der größte Theil der übrigen Bauplätze auf den Stadterweiterungsgründen wurde von Privaten zu dem gleichen Zwecke angekauft. In Folge der auf diese Weise geschaffenen großen Bauthätigkeit waren selbst die ausgedehnten Ziegeleien und Steinbrüche bei Wien momentan kaum im Stande, den Bedarf an Baumateriale herbeizuschaffen. Die Preise der Arbeitslöhne erreichten eine bisher noch nicht dagewesene Höhe, so daß einzelne Corporationen wie die Gemeinde genöthigt waren, einen Theil der beabsichtigten Bauten einzustellen. Einen statistischen Beleg für die zunehmende Baulust in den letzten Jahren liefern folgende Daten.

	Neubauten	Umbauten	Zu- und Aufbauten	Adaptirungen
1866	86	27	244	207
1867	111	22	101	452
1868	110	33	327	237

Unbezweifelt wird das Jahr 1869 mindestens in Bezug auf Neubauten ein noch günstigeres Ergebniß liefern.

Um übrigens einen Ueberblick der im Stadterweiterungsrayon vom Jahre 1861—1869 durchgeführten Bauten zu erlangen, lassen wir ein Verzeichniß derselben mit Angabe der Bauherren, Architekten und Baumeister folgen. Nur bei einigen Häusern mußten wir wegen Unzulänglichkeit der uns zu Gebote gestellten Daten auf die Angabe der Letzteren verzichten.

Uebersicht der auf den Stadterweiterungsgründen der inneren Stadt in den J. 1861 bis Juli 1869 ausgeführten Neubauten.

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung.	Besitzer	Architekt	Baumeister
105, 106, 198u.199.			1862	Gartenbau-Gesellschaft.	Weber	Ram
	9	Lothringerstraße				
236	10	Giselastraße	1865	Künstlergenossenschaft	Weber	Stipperger
	13	Akademiestraße				
	6	Künstlergasse				
	10	Parkring				
569	7	Liebenberggasse	1864	Frhr. v. Mayer	Romano	Pucher
	5	Cobdengasse				
	1	Cobdengasse				
570	4	Zedlitzgasse	1865	Fürst Colloredo	Romano	Förster und Dietrich
	6	Parkring				
	8	Parkring				
597	3	Cobdengasse	1864	Erzherz. Wilhelm	Hansen	Hlawka
	12	Giselastraße				
	11	Lothringerstraße				
602	3	Künstlergasse	1866	Musikverein	Hansen	Förster und Dietrich.
	4	Canovagasse				
619 u.620	11 u.12	Werderthorgasse	1869	Abeles	Tietz	Baumgartner
	24	Johannesgasse				
622	1	Kantgasse	1867	Th. Wasserburger	van der Nüll	Wasserburger
	26	Johannesgasse			van der Nüll	
623	33	Lothringerstraße	1867	Graf Larisch	Sikardsburg	Wasserburger
	15	Werderthorgasse				
1033	37	Franz Josef-Quai	1864	H. Leitenberger	Zettl	Kaiser
	21	Franz Josef-Quai				
1170	7	Salzthorgasse	1860	Ant. Graf Pergen	Romano	Wasserburger
	23	Franz Josef-Quai				
1171	2	Augustengasse	1860	Dom. Gr. Kinsky	Ferstl	Kaanner
	7	Rudolfgasse				
1172	8	Gonzagagasse	1861	Ad. Eisenstädter	Baumgartner	
	6	Gonzagagasse				
1173	5	Salzthorgasse	1861	Frz. Frh. v. Liebig	Baumgartner	
	1	Albrechtgasse				
1181	3	Hofgartengasse	1862	Erzherz. Albrecht	Heft	Oetzelt
	1	Christinengasse				
1182	7	Kolowratring	1866	A. v. Oetzelt	"	"
1188	3	Babenbergergasse		Rosa v. Haid	"	"
	1	Augustengasse				
1195	6	Rudolfsplatz	1861	Aaron Bing	Romano	Pucher
1198	3	Augustengasse	1860	Dom. Graf Kinsky	Horky	Kaiser
	25	Franz Josef-Quai				
1199	27	Franz Josef-Quai	1860	R. Ritt. v. Fellner	Wilt	Groß
1200	29	Franz Josef-Quai	1860	L. Blühdorn	Hofbauer	Hofbauer
	31	Franz Josef-Quai				
1201	4	Heinrichgasse	1860	W. Prohaska	Kuschè	Kuschè
	2	Franz Josefplatz				
1202	3	Rudolfsplatz	1861	Menach. Russo	Baumgartner	Baumgartner
1203	4	Rudolfsplatz	1861	Menach. Russo	Hofbauer	Hofbauer
1205	5	Rudolfsplatz	1861	W. Zachowsky	Horky	Kaiser
	1	Rudolfsplatz				
1206	10	Gonzagagasse	1861	J. Friedländer	Baumgartner	Baumgartner
1207	2	Rudolfsplatz	1864	Menach. Russo	Baumgartner	Baumgartner
1208	1	Heinrichgasse	1861	Menach. Russo	Hofbauer	Hofbauer

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung.	Besitzer	Architekt	Baumeister
1209	3 33	Heinrichgasse Franz Josef-Quai	1861	Ad. u. Fr. Schmidt		
1210	35 16	Franz Josef-Quai Werderthorgasse	1861	Alf. Gr. v. Beckers		
1212	10 12	Werderthorgasse Gonzagagasse	1868	J. Friedländer	Schachner	Theiß
1213	12	Gonzagagasse	1863	J. Friedländer	Baumgartner	Baumgartner
1218	51 2 1	Kärnthnerstraße Wallfischgasse Maximilianstraße	1861	Ed. u. Mor. Ritt. v. Todesko	Förster	Kuschè
1219	3 4	Maximilianstraße Wallfischgasse	1861	" "	Förster	Kuschè
1220	6 5	Wallfischgasse Maximilianstraße	1861	Heinrich Drasche	Förster	Frauenfeld
1221	2	Akademiestraße	1861		Förster	Frauenfeld
1222	8 7	Wallfischgasse Maximilianstraße	1861	" "	Förster	Frauenfeld
1223		Bei Nr. 1220				
1224	16 39	Eßlingergasse Franz Josef-Quai	1864	Paul Schiff	Calm	Lukaneder
1225	2 53	Maximilianstraße Kärnthnerstraße	1861	Max Springer	Förster	Lukaneder
1226	26 3	Maximilianstraße Kärnthnerring	1861	Max und Julius Gomperz	Förster	Förster
1227	4 8	Akademiestraße Maximilianstraße	1863	Georg Béghesy Kratochwilla	Förster	Ditrich
1228	5 10	Akademiestraße Maximilianstraße	1869	A. Schneider	Tietz	Sonnleitner
1229	12	Maximilianstraße		A. Schneider	Tietz	Sonnleitner
1232	10 18	Schwarzenbergstr Maximilianstraße	1868	J. Kunewalder	Derffel	Wasserburger
1233	12 17	Schwarzenbergstr. Kärnthnerring	1864	Aug. Zeppezauer	Westmann	Wasserburger
1234	15	Kärnthnerring	1862	Friedr. Wagner Aur. Reder	Tietz	Sonnleitner
1235	13	Kärnthnerring	1861	J. Montandon	Romano	Wasserburger
1236	11	Kärnthnerring	1861	Christ. und Mar. Blümel	Westmann	Sturany
1237	7 9	Akademiestraße Kärnthnerring	1861	Anton Schneider	Tietz	Flucher
1238	9 14	Werderthorgasse Gonzagagasse	1864	S. u. Frzka Apfel	Schlaf	Neumayer
1239	6 7	Akademiestraße Kärnthnerring	1863	Pensionsfond der k. k. privil. galiz. Karl Ludwigbahn	—	Förster
1240	5 6	Kärnthnerring Maximilianstraße	1861	Ernst Graf Hoyos-Sprinzenstein	Förster	Lukaneder
1241	13 5	Elisabethstraße Babenbergstraße	1864	Pensions-Institut der k. k. Staats-eisenbahngesellsch.	Schumann	Theiß
1242	55 1	Kärnthnerstraße Kärnthnerring	1861	Ed. Wiener Ritter v. Welten	Förster	Lukaneder
1243	8 8	Kärnthnerring Akademiestraße	1860	Josef Max Pfeiffer	Schumann	Schebek
1244	6	Kärnthnerring	1860	A. J. Kaan'sche Erb.	Romano	Kaiser
1245	4	Kärnthnerring	1860		Romano	Wasserburger
1246	57 2	Kärnthnerstraße Kärnthnerring	1860	Jonas Ritter v. Königswarter	Romano	Wasserburger

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
	46	Kärnthnerstraße				
1247	2	Elisabethstraße	1861		Hansen	Frauenfeld
	1	Opernring				
1248	4	Elisabethstraße	1861	Heinrich Drasche	Hansen	Frauenfeld
	3	Opernring				
	6	Elisabethstraße				
1249	5	Opernring	1861		Hansen	Frauenfeld
	3	Operngasse				
	10	Operngasse	1861	Sidonia Zinburg	Fröhlich	Oetzelt
1250	7	Opernring				
1251	9	Opernring	1861	Rudolf u. Leopold	Fröhlich	Oetzelt
1252	11	Opernring	1861	Ritt. v. Liebenberg von Chlumetzky	Fröhlich	Oetzelt
1253	13	Opernring	1861	Theres Compars, Hermann	Fröhlich	Oetzelt
1254	15	Opernring	1861	Josef Lager's Erb.	Fröhlich	Oetzelt
	5	Albrechtgasse				
1255	7	Albrechtgasse	1861	Kath. v. Infeld	Mann	Friedel
	14	Elisabethstraße				
1256	12	Elisabethstraße	1863	Anton Fischer	Hlawka	Hlawka
	1	Künstlergasse				
1257	2	Canovagasse	1862	Philipp Herzog v. Würtemberg	Zanetti	Groß
	16	Kärnthnerring				
	15	Giselastraße				
1258	10	Elisabethstraße	1861	Karl Schmidt	Prof. Rößner	Lutge
1259	8	Elisabethstraße	1861	Otto Graf Abensperg-Traun	Romano	Kaiser
	12	Operngasse				
1260	9	Akademiestraße	1863	A. M. Pollak	Baumgartner	Baumgartner
	10	Kärnthnerring				
1261	12	Kärnthnerring	1862	Otto Graf Abensperg-Traun	Romano	Hauser
	11	Giselastraße				
1262	2	Künstlergasse	1863	Moriz u. Ed. Ritt. v. Todesco	Baumgartner	Baumgartner
	14	Kärnthnerring				
1263	59	Kärnthnerstraße	1861	Samuel Mayer	Romano	Kaiser
	1	Giselastraße				
1264	3	Giselastraße	1860	Jonas Ritt. v. Königswarter	Romano	Wasserburger
1265	5	Giselastraße	1860	A.J. Kaan'sche Erb.	Romano	Kaiser
	7	Giselastraße	1868	Albrecht Ritter v. Rogge	Romano	Förster und Dietrich
1266	10	Akademiestraße				
	12	Akademiestraße				
1267	7	Lothringerstraße	1860	Verein der Wiener Handelsakademie	F. Fellner	Leop. Mair
	8	Giselastraße				
1268	6	Giselastraße	1869	Gräfin Kinsky	Romano	Pucher
1269	4	Giselastraße	1869		Romano	Pucher
1270	2	Giselastraße	1861	Ferd. Ritter von Friedland	Ed. Kuschè	Ed. Kuschè
	61	Kärnthnerstraße				
1271	48	Kärnthnerstraße	1860	Martin Ott	Westmann	Lesk
	1	Elisabethstraße				
1272	3	Elisabethstraße	1860	Karl u. Josef Groß	Horky	Frauenfeld
	4	Friedrichstraße				
1273	3	Elisabethstraße	1869	A. R. v. Wehli	Zettl	Förster und Dietrich
	5	Operngasse				
1274	7	Operngasse	1860	K. u M. Schmidt, B. Maschl, Karol. Rechinger, Wilhelmine Kauru	Prof. Rösner	Zeller
	6	Friedrichstraße				

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
1275	4	Friedrichstraße	1860	Carl u. Jos. Groß	Horky	Frauenfeld
	3	Elisabethstraße				
1276	50	Kärnthnerstraße	1860	Laur. Scharmitzer	F. Fellner	Kledus
	2	Friedrichstraße				
1277	63	Kärnthnerstraße	1862	Pensions-Institut der k.k.pr. Staatseisenbahngesellsch.	Schumann	Kuschó
	1	Lothringerstraße				
1278	3	Lothringerstraße	1861	Gräfin v. Piatti	Hofbauer	Hofbauer
1279	5	Lothringerstraße	1869	Ed. v. Hein	Wehrenfenig	Försterm. Dietrich
1280	6	Schottenring	1861		Fröhlich	Ant. Oetzelt
1281	4	Schottenring	1861	Anton Ritter von Neviu Oelzelt	Fröhlich	Ant. Oetzelt
1282	2	Schottenring	1861		Fröhlich	Ant. Oetzelt
	8	Schottengasse	1861			
1283	6	Schottengasse	1861	Daniel Freih. von Eskeles	Fröhlich	Ant. Oetzelt
	1	Schottenbastei			Fröhlich	Ant. Oetzelt
1284	3	Schottenbastei	1861	Anton Ritter von Neviu Oelzelt	Fröhlich	Ant. Oetzelt
1285	5	Schottenbastei	1861			
1286	1	Eschenbachgasse	1862	Adolf und Ludwig Pollak	Baumgartner	Baumgartner
	23	Opernring				
1287	21	Opernring	1862	Ign. und Barb. Sellner	Haußmann	Schegar
1288	19	Opernring	1862	Carl Herzfeld	Romano	Groß
1289	17	Opernring	1862	LudwigLadenberg	Schumann	Lukaneder
	2	Albrechtgasse				
1290	4	Albrechtgasse	1865		Schumann	Lukaneder
	16	Elisabethstraße				
1291	18	Elisabethstraße	1862	Maria Gräfin Trauttmansdorff	Romano	Pucher
1292	20	Elisabethstraße	1862	Horaz v. Landau	Romano	Pucher
1293	22	Elisabethstraße	1869	Commune Wien	Schumann	Theiß
	3	Eschenbachgasse				
1294	3	Albrechtgasse	1862	Friedr. Ritter v. Schey	Romano	Kaiser
	10	Opernring				
1295	8	Opernring	1862	Dom. Graf Kinsky	Romano	Kaiser
1296	6	Opernring	1862	Alex. Ritter von Schöller	Hlawka	Hauser
1297	4	Opernring	1863	A. Dreher's Erben	Ehmann	Zeller
	8	Operngasse				
1298	6	Operngasse	1862	Moritz Faber	Romano	Sonnleitner
1299	4	Operngasse	1862	Franz Meyer von Melnhof	Heft	Stipperger
1300	2	Operngasse	1862	Michael Heinisch	F. Fellner	Sonnleitner
	1	Hofgartenstraße				
1303	2	Eschenbachgasse	1862	Am., Vikt., Leont., Rob., Otto u. Rud. R. v. Biedermann	Romano	Förster
	1	Burgring				
1304	3	Burgring	1862	Jonas Ritter von Königswarter	Romano	Förster
	1	Babenbergerstraße				
1305	3	Babenbergerstraße	1862	Jonas Ritter von Königswarter	Romano	Förster
	26	Elisabethstraße				
1306	4	Eschenbachgasse	1862		Romano	Förster
	24	Elisabethstraße				
1307	2	Salzgries	1863	Const. Graf von Wickenburg	Trojan	Groß
	1	Gonzagagasse				
1308	4	Salzgries	1865	A. M. Pollak	Baumgartner	Baumgartner
	2	Salzthorgasse				
1311	8	Rudolfsplatz	1863	Wiener Bürgerspitalsfond	Fellner	Groß
	7	Gonzagagasse				

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
1312	5 3	Gonzagagasse Salzthorgasse	1863	Heinrich Berger	Fellner	Groß
1313	4 3	Salzthorgasse Gonzagagasse	1863	Josef G. Rath	Fellner	Baumgartner
1314	6 5	Fichtegasse Hegelgasse	1864	Fatton'sche Erben	Wehrenfenig	Förster und Dietrich
1315	—	Hegelgasse	1866	Alfred Skene	Romano	Pucher
1318	11 14	Schwarzenbergstr. Kolowratring	1863	Samuel Lippmann	Romano	Wasserburger
1319	12	Kolowratring	1863	Gf. Eugen Kinsky	Romano	Hauser
1320	10	Kolowratring	1863	Candida Hofmann	Romano	Wasserburger
1321	7 8	Hegelgasse Kolowratring	1864	Alfred Skene	Romano	Pucher
1322	6 8	Kolowratring Fichtegasse	1863	Fatton'sche Erben	Wehrenfenig	Förster
1323	14 9	Rudolfplatz Gonzagagasse	1863	Franz Schmidt	Tietz	Rieger
1324	11 8	Gonzagagasse Werderthorgasse	1863			
1332	13	Rudolfplatz	1866	Samuel Goldberger Sohn	Tietz	Baumgartner
1333	16	Johannesgasse	1867	Emanuel Kanitz	Derffel	Wasserburger
1335	7 4	Fichtegasse Kolowratring	1863	Achilles Melingo	Garben	Oberwinter
1336	8 2	Johannesgasse Kolowratring	1864	Horace Ritter v. Landau	Romano	Kaiser Frauenfeld
1337	18 1 14	Kärnthnerring Canovagasse Schwarzenbergstr.	1864	R. v. Wertheim	Ferstl	Pucher
1340	13	Lothringerstraße	1869	Frhr. v. Suttner	Romano	
	15	Lothringerstraße	1869	Czernowitzerbahn	Romano	Hauser
1341 1342	7	Schwarzenbergstr.	1868	Victor Ritter v. Offenheim	Romano	Hauser
1344	1 11 13	Pestalozzigasse Kolowratring Schwarzenbergstr.	1863	Se. k. Hoheit Erzherzog Ludwig Victor	Ferstl	Frauenfeld
1345	15	Schwarzenbergstr.	1868	Ed. Wiener	Romano	Lukeneder
1346	17 19 8	Schwarzenbergstr. Lothringerstraße Pestalozzistraße	1868	Staatseisenbahn	Schumann	Hauser
1347	15 8	Maximilianstraße Schwarzenbergstr.	1868	R. v. Werschafsky	Schlaf	Neumeier
1348	13 8	Gonzagagasse Eßlingengasse	1869	S. Pollak	Derffel	Baumgartner
1349	6	Pestalozzigasse	1868	Eduard Wiener	Romano	Lukeneder
1351	9 3	Fichtegasse Kolowratring	1864	Max Friedländer	Romano	Kaiser
1352	1 20	Kolowratring Johannesgasse	1865	A. M. Pollak	Baumgartner	Baumgartner
1353	22 2	Johannesgasse Kantgasse	1865	August Schneider	Garben	Baumgartner
1354	4 11	Kantgasse Fichtegasse	1868	Redaktion d. N. Fr. Presse	Tietz	Wasserburger
1355	1 38	Stubenbastei Wollzeile	1865	Franz Fischer	Fellner	Wasserburger

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
1356	40	Wollzeile	1867	Klein	Tietz	Förster und Dietrich
1357	42	Wollzeile	1864	Jonas Ritter v. Königswarter	Romano	Förster und Dietrich
	2	Parkring				
1358	4	Parkring	1865	Michael Dumba	Romano	Pucher
	5	Zedlitzgasse				
1359	3	Zedlitzgasse	1867	Klein	Tietz	Förster und Dietrich
1360	1	Zedlitzgasse	1866	Communalschulhaus	Haußmann	Hauser
	3	Stubenbastei				
	1	Pestalozzigasse				
1361	2	Christinengasse	1865	Dr. Sigm. Spitzer		
	9	Kolowratring				
	4	Christinengasse				
1362	3	Pestalozzigasse	1861	Therese Blum	Zettel	Kaiser
	10	Kantgasse				
1365	10	Fichtegasse	1866	Ordel's Casinoverein	Romano	Pucher
	5	Kolowratring				
1366	7	Werderthorgasse	1868	Franz Schlaf	Schlaf	Neumayer
	13	Gonzagagasse				
1367	24	Getreidemarkt	1868			
1368	22	Getreidemarkt	1868	Anton Huber		A. Huber
1369		Getreidemarkt		Martin Ott		
1370	9	Maximilianstraße	1868	L. Graf	Schlaf	Neumeier
	3	Akademiestraße				
1371	9	Babenbergerstr.	1868	J. Friedländer	Baumgartner	Baumgartner
	26	Getreidemarkt				
1373	12	Johannesgasse	1868	G. Rath	Tietz	Rieger
1374	3	Christinenstraße	1869	R. Borkenstein	Schachner	Förster
	8	Kantgasse				
1375	19	Gonzagagasse	1869	M. Dr. A. Politzer	Derffel	Sturany
	8	Zelinkagasse				
	1	Volksgartenstraße				
1376	2	Belariastraße	1868	G. R. v. Epstein	Hansen	Otto Wagner
	13	Burgring				
1378	17	Gonzagagasse	1869	C. Biach	Derffel	Sturany
	7	Werderthorgasse				
1379	14	Wallfischgasse	1869	A. Rath	Tietz	Rieger
	6	Schwarzenbergstr.	1869			
1380	3	Nibelungengasse		R. Frhr. v. Weidenheim	Gröger	Gröger

Neubauten der Jahre 1868 und 1869, die zur Zeit dieser Zusammenstellung noch keine Conscriptions- oder Orientirungs-Nummern hatten.

	14	Johannesgasse	1868	Martin Ott	Tietz	Groß
	16	Schwarzenbergstr.	1868	Ritt. v. Wertheim	Ferstl	Lukaneder
	3 u. 5	Canovagasse				
	4	Künstlerstraße	1869	G. v. Angeli	Schachner	Förster und Dietrich
	10	Wallfischgasse	1869	Ch. Blümel	Tietz	Sonnleitner
	11	Maximilianstraße	1869	Emil Seibel	Tietz	Sonnleitner
	12	Wallfischgasse	1869	R. Dittmar	Tietz	Sonnleitner
	13	Maximilianstraße	1869	G. Wagemann	Tietz	Gröger

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
		Eschenbachgasse Nibelungengasse	1869	F. Frhr. v. Weidenheim	Adam	Pflaum
		Nibelungengasse Babenbergerstr.	1869	J. Brandeis	Fellner	Sonnleitner
		Belariastraße	1869	M. Prohaska	O. Wagner	Baumgartner
		Belariastraße Volksgartenstraße	1869	Wr. Baugesellsch.		
		Belariastraße	1869	Frz. Fröhlich	Fröhlich	Oetzelt
		Belariastraße Volksgartenstraße	1869	Wr. Baugesellsch.		
		Eschenbachgasse Getreidemarkt	1869	A. Huber		Huber
		Eschenbachgasse	1869	Warrens		
	5	Fichtegasse	1869	J. Schreiber	Tietz	Pucher
	3	Hegelgasse				
	13	Fichtegasse	1869	Fr. R. v. Schey	Romano	Wasserburger
	3	Kantgasse				
		Fichtegasse Lothringerstraße	1869	Fr. R. v. Schey	Romano	Wasserburger
		Hegelgasse Schwarzenbergstr.	1869	E. Graf Kinsky	Romano	Pucher
		Hegelgasse	1869	J. Bächle	Tietz	Förster und Dietrich
		Fichtegasse	1869	R. Herzfeld	Tietz	Baumgartner
		Kantgasse Fichtegasse	1869	Gebr. Guttmann	Tietz	
		Schottengasse	1869	Lieben	Tietz	Förster und Dietrich
		Schottengasse	1869	Ephrußi	Hansen	Förster und Dietrich
		Schottenring Melkerbastei	1869	Oesterr. allg Baugesellschaft	E. Förster	Förster
		Schottengasse	1869	Ephrußi	Hansen	Förster und Dietrich
		Schottenbastei	1869	G. Schlesinger		
		Schottenbastei Schottenring	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft	Hinträger	Förster
		Eßlingergasse Gonzagagasse	1869	F. Löwy	Stiasny	Neumaier
		Gonzagagasse Gonzagagasse	1869	H. Przibram	Schumann	A. Rieger
	5	Werderthorgasse	1869	A. Weltler	Baumgartner	Baumgartner
	14	Werderthorgasse	1869	A. Russo	L. Tischler	Baumgartner
		Eßlingergasse	1869	M. S. Schlesinger	Derffel	Baumgartner
		Eßlingergasse	1869	H. Berger	Derffel	Baumgartner
	1 u. 3	Werderthorgasse	1869	M. J. Mandl	Zettl	Pucher
		Frz. Josefs-Quai Eßlingergasse	1869	D. R. Forster	Petrasch	Petrasch
		Eßlingergasse	1869	B. Bäcker	W. Stiasny	Oberwimmer
		Zelinkagasse	1869	E. Goldschmidt	W. Stiasny	Oberwimmer
		Eßlingergasse	1869	Hirschler		
		Eßlingergasse	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft		
		Eßlingergasse	1869	Stiasny		
		Zelinkagasse	1869	Schlesinger		
		Zelinkagasse	1869	Mauroner		

Grundbuchs- oder Conscriptions-Nr.	Orient.-Nr.	Straße	Jahr der Erbauung	Besitzer	Architekt	Baumeister
		Eßlingergasse	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft		
		Eßlingergasse Zelinkagasse	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft		
		Zelinkagasse Schottenring	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft	Tietz	Förster
		Schottenring Schottenring	1869	Oesterr. allg. Baugesellschaft	Tietz	Förster

Auch die in der Ausführung befindlichen monumentalen Neubauten Wiens machten bedeutende Fortschritte. Durch die Vollendung der beiden Thürme der Votivkirche im Jahre 1868, welche am 18. August festlich begangen wurde, wurde der Bau der Hauptfaçade abgeschlossen und sie bedarf nur mehr des erforderlichen figuralischen und ornamentalen Schmuckes. Zunächst wandte sich die Bauthätigkeit dem hohen Chore zu, dann der letzten Partie des Mittelschiffes, welche Ferstel sammt dem Strebepfeilersystem und den Anbauten im Jahre 1869 zu vollenden gedenkt.

Der gänzlichen Vollendung in Bezug auf den Rohbau nähern sich die drei von dem Dombaumeister Fr. Schmidt ausgeführten gothischen Kirchen unter den Weißgärbern, in der Brigittenau und in Fünfhaus.

Am 25. Mai 1869 fand die festliche Eröffnung des neuen Opernhauses statt, nicht ohne Bewältigung großer Schwierigkeiten und ohne gesteigerte Thätigkeit, um bis zu diesem Tage die innere Ausschmückung zum Abschluß zu bringen. Hatte der Außenbau zu manchem Tadel Anlaß gegeben, so war dagegen Alles einstimmig in dem feinen Geschmacke der Künstler, den sie bei der Ausschmückung der inneren Räume an den Tag gelegt. Das große Stiegenhaus, das Vestibule, die Kaiserstiege, die Loggia, der Kaisersalon, der Zuschauerraum sammt der Decke, die Decorirung der kaiserlichen Festlogen und der erzherzoglichen Logen, wie überhaupt das gesammte künstlerische Arrangement, war von größter Wirkung. Da die Arbeiten fast ausschließend von Wiener Künstlern und Industriellen ausgeführt worden, so gab das Werk zugleich Zeugniß von der Leistungsfähigkeit der heimatlichen Kräfte. Zur gänzlichen Vollendung des Opernhauses fehlten an der Hauptfaçade nur noch die beiden Pegasus; mit deren Aufstellung wurde im August 1869 begonnen.

Ende August 1868 feierte das Künstlerhaus durch die in seinen Räumen stattgefundene Eröffnung der internationalen Kunstausstellung seine Vollendung. — Demselben gegenüber erhob sich das nach Hansen's Plänen ausgeführte Gebäude des Musikvereins, das schon im Frühjahre 1869 unter Dach war. — Im August 1868 begann auf der Ringstraße der Bau des Museums für Kunst und Industrie.

Einem großartigen Umbau wurden die Bahnhöfe der Staatseisenbahn und der Südbahn vor der Belvederelinie unterzogen; im Frühjahre 1869 begannen die Bauarbeiten. — Im Juli 1869 wurde der Bau der großen Kaserne in der Roßau vollendet.

Unter den zahlreichen Privatbauten erregte das Zinshaus der Baron Pereira'schen Erben am Graben (nach Plänen des Architekten Hasenauer) durch seine reiche Ausstattung Aufsehen. Außerdem erhielten die Architekten Tietz, Romano, Schumann und Bayer Gelegenheit, eine Reihe sehr geschmackvoller Häuser am Stubenring, am Schwarzenbergplatz und in der Maximilianstraße auszuführen. Am Burgring begann Prof. v. Hansen ein großes Zinshaus für den Großhändler Epstein zu bauen.

Local-Chronik.

(Vom 1. September 1868 bis Ende August 1869.)

September.

1. Zweiter Festtag der deutschen Künstler-Versammlung: Schlußsteinlegung zum Künstlerhause durch Se. Majestät den Kaiser, und Festbankett der Stadt Wien in den Blumensälen der Gartenbaugesellschaft.
— Zweite Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe. Präsident Fraas aus München betonte die Nothwendigkeit der Vertretung der Landwirthschaft durch landwirthschaftliche Kammern, welche von den Versammelten auch einstimmig anerkannt wurde.
— Besuch Sr. Majestät des Kaisers in der landwirthschaftlichen Ausstellung in Hietzing.
2. Letzte Plenarversammlung der deutschen Künstler. Nach einigen, das Interesse der Kunst im Allgemeinen betreffenden Beschlüssen wurde Nürnberg als nächster Versammlungsort der Künstler gewählt und Berlin als jene Stadt bezeichnet, in welcher die nächste deutsche Kunstausstellung abgehalten werden soll. Abends veranstalteten die Künstler in Begleitung des Männer-Gesangvereins einen Ausflug in den Prater.
— Preisvertheilung in der landwirthschaftlichen Ausstellung.
3. Festbankett zu Ehren der deutschen Land- und Forstwirthe in Dommayer's Casino, veranstaltet von dem Ackerbauminister Graf Potocki.
— Garten und Ballfest des „Hesperus" zu Ehren der deutschen Künstler in den Lokalitäten der Gartenbaugesellschaft.
4. Schluß der Versammlung deutscher Forst- und Landwirthe.
5. Schluß des Künstlerfestes.
8. Rückkehr Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Ischl nach Schönbrunn.
9. Eröffnung des österr. Chirurgentages.
15. Strike der Kammmacher-Gesellen Wiens.
28. Abreise des Kaisers nach Gödöllö.

October.

1. Feier der Inauguration des Rector Magnificus Prof. Braun der Wiener Universität.
— Ministerial-Erlaß, das Verbot der Bildung eines allgemeinen österr. Buchdruckerverbandes betreffend.
8. Schlußsteinlegung und Einsegnung der neuerbauten Elisabethkirche im Bezirke Wieden.
10. Rückkehr des Kaisers von Gödöllö.
— Jubiläumsfeier des Wiener Männer-Gesangvereines. Während der Empfangsfeier im Dianasaale wurde dem Vereine durch den Bürgermeister Dr. Zelinka die große gold. Salvatormedaille überreicht.
11. Festconcert im Redoutensaale aus Anlaß der Jubelfeier des Männergesangsvereins.
— Verbot der Volksversammlung, welche behufs Organisirung der social-demokratischen Partei in Oesterreich in Zobel's Bierhalle heute hätte stattfinden sollen.
— Feierliche Eröffnung des städtischen Lehrer-Pädagogiums.
12. Inauguration des Rectors Prof. Johann Hönig am polytechnischen Institute.
— Grundsteinlegung des Schubert-Monumentes im Stadtpark.
— Die Wiederaufnahme des Processes gegen den vom Wiener Landesgerichte im Jahre 1850 wegen Theilnahme an der Ermordung Latours in contumaciam zum Tode verurtheilten Josef Goldmark wurde heute von Seite desselben Gerichtes aus Mangel jedes strafbaren Thatbestandes eingestellt.
15. Erstes Concert im Cursalon, zu Gunsten des Wiener Bürgerversorgungsfondes.
— Feierliche Eröffnung der Gartenbauschule.
16. Abermaliges Verbot der von der social-demokratischen Partei für Samstag den 17. d. M. ausgeschriebenen Volksversammlung.
18. Furchtbarer Brand, wodurch der größte Theil der mit Frachtgütern angefüllten Magazine des Floridsdorfer Bahnhofes in Asche gelegt und ein Gesammtschaden von 150000—160000 fl. angerichtet wurde.

19. Beginn der Gerichtsverhandlung wider die Lohnkutschers-Witwe Elisabeth Nagel, welche im Jahre 1863 die Doctorsgattin Magdalena Treu auf der Mauer bei Wien ermordet und beraubt hatte.
23. Verurtheilung der Raubmörderin Elisabeth Nagel zur lebenslänglichen schweren Kerkerstrafe.
26. Große Volksversammlung in Zobel's Bierhalle in Fünfhaus. An der Tagesordnung standen: der Bericht des social-demokratischen Komités über seine seitherige Wirksamkeit, Besprechung des social-demokratischen Programmes; Debatte über das Vereins- und Versammlungsrecht, über die Preßfreiheit und über das Wahlrecht. Die Resolutionen betreffs Erweiterung des Vereins- und Versammlungsrechtes, der Preßfreiheit und der directen Wahlen wurden angenommen mit der Bestimmung, als Massenpetition an den Reichsrath zu gelangen.
31. Enthüllung der Büste des Professors und Primarius Dr. Ludwig Türk im ersten Hofe des allgemeinen Krankenhauses.
— Pensionirung des Hauptmünzamts-Directors, Ministerialrathes Johann Hasenauer Ritter v. Schilter und Ernennung des Professors der Chemie am polytechnischen Institute, Dr. Anton Schötter Ritter v. Kriselli, an dessen Stelle.
— Beginn der Krankheit des Herrn Bürgermeisters Dr. A. Zelinka.

November.

4. Abreise des Kaisers nach Gödöllö.
— Verbot der Bildung eines Wiener Wehrvereines.
10. Ankunft des Kaisers von Gödöllö in Wien.
15. Widmung eines Betrages von 5000 fl. zur Gründung eines „Unterstützungsfondes für bedürftige und arbeitsunfähige Personen" durch die Firma Philipp Haas und Söhne.
16. Stürmische Volksversammlung in Zobel's Bierhalle. Ueber den aus den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses hervorgegangenen Entwurf des Wehrgesetzes wurde ein strenges Verdict gefällt und sowohl gegen das Abgeordnetenhaus als auch gegen das Ministerium ein so heftiger Tadel ausgesprochen, daß der Vertreter der Regierung sich schließlich genöthigt sah, die Versammlung aufzuheben.
21. Auflösung des social-demokratischen Comités durch die k. k. nieder-österr. Statthalterei.
— Ableben des Herrn Bürgermeisters Dr. And. Zelinka.
24. Feierliches Leichenbegängniß des verblichenen Bürgermeisters Dr. Andreas Zelinka.
28. Requiem für den verstorbenen Bürgermeister in der Domkirche zu St.-Stefan.
29. Neuwahlen des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde.

December.

1. Todtenmesse für den Bürgermeister Dr. Zelinka in der Rathhauskapelle zu St. Salvator.
— Beginn der Demolirung der Schottenbastei.
7. Gründungs-Commers des akademischen Lesevereins.
12. Anfang der Recrutirung in Wien.
14. Beginn des Processes gegen den pensionirten Hofrath und Beisitzer des obersten Gerichtshofes Josef Eduard Schwab, angeklagt wegen Verbrechen des Betruges.
19. Feierliche Schlußsteinlegung des von dem Wiener Bürger und Zündwaarenfabrikanten A. M. Pollak, anläßlich der Geburt des Kronprinzen im Jahre 1858 gestifteten Rudolfinums.
20. Wahl des Bürgermeisters Dr. Cajetan Felder.
26. Abhaltung einer Volksversammlung in Fünfhaus, deren interessantesten Punkt die Besprechung der religiösen Frage der Gegenwart bildete.
28. Ausstellung der Pläne und bildlichen Darstellungen der städtischen Bibliothek im magistrat. Rathssaale.
29. Beeidigung des neuerwählten Bürgermeisters Dr. C. Felder.
31. Besichtigung der im magistrat. Sitzungssaale ausgestellten Sammlung von Plänen und Ansichten Wiens durch Se. k. Hoheit den Kronprinzen Rudolf.
— Der heurige Winter zeichnete sich bis jetzt durch eine so milde Witterung aus, dass auf Bäumen und Gesträuchen zahlreiche Blüthen zum Vorschein kamen.

Jänner.

1. Inslebentreten der neuen Fiaker- und Einspänner-Ordnung.
— Defrautation von 40000 fl. durch den Kassier der wechselseitigen Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt „Janus", Ig. Hölzl.

6. Die Durchfahrt der Stellwagen durch die k. k. Burg wurde von heute an wieder gestattet.
11. Brand der Schottenfelder Bierhalle.
14. Wahl des bisherigen II. Bürgermeister-Stellvertreters Dr. Julius Newald zum I. und des Gemeinderathes Franz Khunn zum II. Bürgermeister-Stellvertreter.
15. Erster Schneefall im heurigen Winter.
16. Großer Brand auf der sogenannten Holzgestätte in der Roßau.
17. Selbstmord der Fr. Eleonore v. Delpiny, Eigenthümerin des hier erscheinenden, für slavische Kreise berechneten Journals „Zukunft."
19. Eintritt einer höchst empfindlichen Kälte.
— Bei der heute wider die Volksredner Dr. Zehetner und Fried. Pfeiffer durchgeführten Schlußverhandlung wurde der erstere losgesprochen, der letztere aber wegen Störung der öffentlichen Ruhe zu vier Monaten Kerker verurtheilt.
21. Erlaß des Rectors des polytechnischen Institutes gegen die in letzterer Zeit wieder überhand genommenen Excesse der Studirenden.
— Ankunft des Prinzen und der Prinzessin von Wales.
24. Erstes Wettlaufen im Eislaufverein.
26. Eisstoß auf der Donau.
27. Abreise des Prinzen und der Prinzessin v. Wales von Wien nach Triest.
31. Wiederwahl des Professors Dr. Wittelshöfer zum Präsidenten des Schriftsteller- und Journalisten-Vereines Concordia.
— Die Stauung des Wassers durch den Eisstoß bei der großen Donaubrücke verursachte ein plötzliches Steigen des Donaucanals bis auf 11 Fuß ober Null, wodurch die Gefahr einer Ueberschwemmung keine geringe wurde.

Februar.

8. Versammlung von Abgeordneten des österreichischen Kunstvereins und der Künstlergenossenschaft im Künstlerhause zur Erzielung einer Vereinbarung wegen Uebersiedlung des Kunstvereines in das Künstlerhaus.
15. Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin im städtischen Versorgungshause in der Alservorstadt.
— Kundmachung des Bürgermeisters Dr. Felder in Betreff der Einhebung der Hundesteuer in Wien.
— Die Processe gegen die Arbeiterführer nahmen ihren Fortgang. Verurtheilt wurde Milan Subaric — der sogenannte Wanderprediger gegen Aberglauben — wegen Verbrechens der Religionsstörung und Vergehen der Störung der öffentlichen Ruhe zu einer Strafe von 7 Monaten Kerker.
17. Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin in dem Waisenhause für Mädchen im Bezirke Neubau.
19. Gründungscommers des Wiener Studentenklubs in den Saallocalitäten zum großen Zeisig.
21. Akademie im k. k. Hofoperntheater, veranstaltet durch ein Comité angesehener Damen zum Besten des für Friedrich Schiller in Wien zu errichtenden Denkmales.
23. Selbstmord des Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Alexander Brix in Folge zerrütteter Vermögensverhältnisse.
— Eine Deputation der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, bestehend aus dem Fürsten Colloredo-Mannsfeld, dem Bürgermeister Dr. Felder und dem Gymnasial-Director Dr. Pokorny überreichte Sr. Majestät dem Kaiser eine Denkschrift der Gesellschaft, in welcher die baldige Inangriffnahme des Museenbaues im Interesse der Wissenschaft befürwortet wird. Se. Majestät stellte die Lösung dieser hochwichtigen Frage in baldige Aussicht.
25. Feierliches Requiem in der Schottenkirche zum Gedächtniß der durch die Explosion der Fregatte „Radetzky" getödteten Schiffsmannschaft.
— Sämmtliche Etablissementbesitzer Wiens wurden mit ihren Gesuchen „um Erlaubniß zur Abhaltung von Maskenbällen in der Fastenzeit" von Seite der niederösterreichischen Statthalterei abweislich beschieden.
26. Publicirung einer polizeilichen Kundmachung, durch die der Verkehr der Omnibus-, Stell- und Lastwagen im Innern der Stadt in umfassender Weise geregelt wird.
— Verhaftung der Großhändler S. Edler und Heinrich Pollak wegen großartiger Wechselfälschung.
27. Ernennung des Feldmarschall-Lieutenants M. Freiherr von Neipperg zum provisorischen Leiter des General-Commando's in Wien.
28. In der heute stattgefundenen Versammlung der Gewerbsgenossenschafts-Vorsteher, wurde die Ueberreichung einer Massenpetition um directe Reichsrathswahlen an das Abgeordnetenhaus beschlossen.

März.

1. Eröffnung des Rudolfinum (Stiftung für Hörer am polytechnischen Institute).
— Panslavistischer Commers im Saale „zum grünen Thor."
2. Abreise des Kaisers nach Ofen, Agram und Triest.
3. Abreise der Kaiserin und der Erzherzogin Maria Valerie nach Ofen.
4. Im Verlaufe des heutigen und gestrigen Tages wurden in Folge des herrschenden Sturmwindes nicht weniger als zehn Brände signalisirt. Bedeutenden Schaden verursachte das in dem Hause 120 auf der Mariahilferstraße in der Möbelfabrik des Josef Neyger ausgebrochene Feuer, bei dem auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen war.
6. Selbstmord des in der Sallmayer'schen Buchhandlung bediensteten Hausknechtes Josef Nehr, nachdem er kurz zuvor seine Gattin im Streite ermordet hatte.
7. General-Versammlung der St. Michaels-Bruderschaft.
10. Von Seite des Herrn Bürgermeisters erging an sämmtliche Oberlehrer Wiens die Weisung, das Sammeln von Unterschriften der Schulkinder auf Beglückwünschungs-Adressen, anläßig der päpstlichen Jubiläumsfeier alsogleich abzustellen.
12. Auf Grundlage der von den Zeitungen gebrachten Notiz über die Verübung unsittlicher Attentate durch einen Schulbruder im kais. Waisenhause wurde im Gemeinderathe der Antrag auf Entfernung der in dieser Anstalt befindlichen städtischen Waisenkinder gestellt.
13. Fest der Arbeiter der Wertheim'schen Kassenfabrik in den Blumensälen der Gartenbaugesellschaft aus Anlaß der Vollendung der 20000ten feuersicheren Kassa.
— Wie alljährlich war auch heute das Grab der Märzgefallenen am Schmelzer Friedhofe Gegenstand zahlreicher Ovationen. Beinahe sämmtliche Arbeiter- und Studenten-Vereine hatten Deputationen entsendet. Abends fanden in den meisten politischen Vereinen Volksversammlungen statt.
18. Zur Erinnerung an die Gründung des Taubstummeninstitutes durch Kaiser Josef II. versammelten sich die Mitglieder des Taubstummenvereins im „englischen Hof" in Mariahilf zu einer Festfeier.
21. Rückkehr des Kaisers von Triest.
24. Einstellungsbeschluß des k. k. Landesgerichtes in der Waisenhaus-Affaire.

April.

10. Gründungsfeier des Arbeiter-Vereines „Selbsthilfe" in Schwender's Saallocalitäten.
11. Die Secundizfeier des Papstes wurde in allen Kirchen und namentlich im St. Stephansdome, wo Erzbischof Rauscher ein Tedeum celebrirte, in festlicher Weise begangen. Im Laufe des Tages fanden sich auch zahlreiche Gratulanten in der päpstlichen Nuntiatur ein.
— Wettrennen in der Freudenau.
12. Veröffentlichung der Kundmachung der Polizeidirection über die Aufnahme von Civilsicherheitswachmännern.
13. Große militärische Revue am Josefstädter Paradeplatz.
14. Beginn der Reclamationen gegen die Urliste der Geschwornen.
15. Feierliche Eröffnung der Ersten großen internationalen Kunstausstellung im Künstlerhause.
— Erste öffentliche Prüfungen der von der Wiener Gartenbau-Gesellschaft gegründeten Gartenbauschule.
19. Besuch des Kaisers in der Sechshauser Gewerbe-Ausstellung.
— Abreise des Kaisers nach Ofen.
— Volksversammlung in Zobel's Bierhalle in Fünfhaus. Zur Besprechung gelangte die dringende Nothwendigkeit der Gewährung des Coalitionsrechtes.
21. Verurtheilung des Kassiers der Capitalien- und Rentenversicherungs-Gesellschaft „Janus" Ignaz Hölzl, wegen Diebstahl zu einer zweijährigen schweren Kerkerstrafe.
24. Verhaftung des Kassiers der Nordbahn H. Schaschetzky in dem Bade Homburg auf der Höhe.
27. Strike der Nagelschmiede.
— Mit der Abholzung einer Waldremiese in der Grünau im Prater, nahmen heute die Vorarbeiten zur Donauregulirung ihren Anfang.
31. Generalprobe im neuen Opernhaus.

Mai.

1. Ankunft des Kaisers in Wien.
— An der heutigen, vom Wetter nicht besonders begünstigten Praterfahrt nahmen außer dem hannoveranischen Hofe auch noch Se. Majestät der Kaiser und die meisten Erzherzoge Theil.
4. Entdeckung eines großartigen, von dem Rechnungsoffizialen Anton Herrmann im Staatsschulden-Fachrechnungsdepartement verübten, schon durch dritthalb Jahre fortgesetzten Betruges, woraus für die Staatsschuldenkassa ein Schaden von 30.000 fl. erwachsen war. Der Thäter entzog sich durch Selbstmord der Verantwortung.
6. Abreise des Kaisers nach Gödöllö.
8. Das Professoren-Collegium der medicinischen Facultät beschließt, an den Unterrichtsminister eine Petition zu überreichen, damit das allgemeine Krankenhaus als Unterrichtsanstalt anerkannt, dem entsprechend organisirt und dem Unterrichtsministerium unterstellt werde. Zugleich soll dahingewirkt werden, daß künftighin der Director der Krankenanstalt und dessen Stellvertreter von den klinischen Professoren und Primarärzten auf eine bestimmte Zeit gewählt werden.
10. Kundmachung der k. k. nieder österr. Statthalterei, womit nebst weiteren Bestimmungen rücksichtlich der Aufnahme von einjährig Freiwilligen auch das Programm für die Aufnahmsprüfungen verlautbart wird.
11. Probe im neuen Operntheater vor den Mitgliedern des Reichsrathes.
13. Ankunft des Kaisers von Gödöllö.
19. Selbstmord der in der Schulerstraße Nr. 10 wohnhaften Schneidersgattin Maria Gegenbauer, nachdem sie kurz vorher ihrem ehemaligen Geliebten, dem Friseur Anton Merlo, durch Begießen mit Schwefelsäure die furchtbarsten Verletzungen beigebracht hatte.
20. Ernennung der Wiener Bezirksschulinspectoren.
22. Erstes Wiener Pferderennen.
— Kundmachung des Gesetzes vom 14. Mai 1869, die Errichtung von Gewerbegerichten betreffend.
— Raubmord, verübt von dem 16jährigen Franz Richter an seinem Freunde, dem in der Kepplergasse auf der Wieden wohnhaften Bauaufseher Josef Pichota.
23. Zweites Wiener Pferderennen.
24. Mühlfeldfeier, veranstaltet im Musikvereinssaale von der juristischen Gesellschaft.
25. Eröffnung des neuen kaiserlichen Operntheaters mit der Mozart'schen Oper Don Juan. Der Vorstellung voraus ging ein vom Direct. Hofrath Dingelstedt gedichteter und von Frl. Charlotte Wolter gesprochener Festprolog.
27. Frohnleichnamsfeier in der Stadt, dieselbe erhielt durch die Theilnahme Ihrer Majestät der Kaiserin eine erhöhte Bedeutung.
29. Ankunft des Vizekönigs von Aegypten Ismael Pascha in Wien.
30. Erste Wiener Volksversammlung unter freiem Himmel im Gasthaus-Garten „zur Aussicht" nächst dem Westbahnhofe.
31. Feierliche Sitzung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Juni.

1. Beginn der praktischen Ausbildung der Sicherheitswachmänner in den Bezirken Landstraße, Leopoldstadt und in Floridsdorf.
— Selbstmord des Chef des Bankhauses „M. L. Biedermann und C.", Hermann Biedermann.
6. Abreise des Vice-Königs von Aegypten.
8. Eröffnung der Tramwayfahrten über den Franz-Josefs-Quai.
— Theils wegen eingetretener Hindernisse, theils wegen Abhaltung größerer Proben waren heute mit Ausnahme des Carltheaters sämmtliche übrigen Bühnen Wiens geschlossen.
10. Erste öffentliche Production der städtischen Feuerwehr auf dem Rudolfsplatze, wobei alle Evolutionen ausgeführt wurden, die bei Bewältigung eines Dach-, Zimmer- und Kellerfeuers erforderlich sind.
12. Wahl des Professors der hiesigen philosophischen Facultät, Dr. v. Littrow, zum Rector Magnificus der Wiener Universität.
— Feierliche Aufsetzung des Knaufes auf dem hohen Thurme der Kirche unter den Weißgärbern.

15. Beginn der Wirksamkeit der k. k. Sicherheitswache im Bezirke Leopoldstadt.
20. Zweite Volksversammlung unter freiem Himmel im Garten des Sofienbades
24. Auslosung der 36 Geschwornen und der 9 Ergänzungsgeschwornen für die Geschwornen-Gerichtssession.
29. Inslebentreten der neuen Sicherheitswache im Bezirke Landstraße.

Juli.

1. Antritt des Dienstes der von Seite des k. k. Oberstjägermeisteramtes organisirten neuen Praterwache.
2. Anwesenheit der Königin von Portugal in Wien.
— Beginn der Schlußverhandlung gegen den Nordbahnkassier H. Schaschetzky und den der Mitschuld an der Defraudation angeklagten Johann Zach. Der erstere wurde zu einer sechsjährigen Kerkerstrafe verurtheilt, Johann Zach aber losgesprochen.
6. Proceß gegen den Raubmörder Franz Richter. Das Urtheil lautete auf schweren Kerker in der Dauer von 18 Jahren.
10. Erste Schwurgerichts-Sitzung. Zur Verhandlung gelangte die vom Wiener Gemeinderathe wider den Redacteur der „Debatte" angestrengte Ehrenbeleidigungsklage.
— Ermordung des in der Piaristengasse Nr. 1 wohnhaften Hutmachers Alexander Schnabl durch seine Gattin Josefa.
— Erste Dienstleistung der k. k. Sicherheitswache im Bezirke Roßau.
12. Beginn des Ehrenbeleidigungs-Processes. — Bankdirektor Paul Schiff gegen den Redakteur der Sonn- und Montagszeitung Alexander Scharf — vor den Geschworenen.
— Verurtheilung des der Unzucht wieder die Natur angeklagten Predigers der unitarischen Gemeinde, Carl August Forstner, zu einer einjährigen schweren Kerkerstrafe.
15. Selbstmord des Baron Dietrich'schen Nachlaßcurators Wilhelm Jurenak.
18. Empfang der Mitglieder des deutschen Eisenbahncongresses durch den Wiener Gemeinderath im festlich decorirten Cursalon des Stadtparkes.
19. Dem Eisenbahncongresse zu Ehren veranstalteten heute die Directoren der Wiener Bahnen in den Sälen der Gartenbau-Gesellschaft ein überaus glänzendes Festbankett.
20. Beendigung der Schwurgerichts-Verhandlung wider Alexander Scharf und Publicirung des Urtheils, welches auf 5 Monate Arrest und einen Cautionsverfall von 200 fl. lautet.
— Empfang der Mitglieder des Eisenbahncongresses durch den Kaiser in Schönbrunn.
21. Bankett der Regierung, gegeben den Mitgliedern des Eisenbahncongresses im k. k. Redoutensaale — Abends Festvorstellung im Carltheater.
22. Letzter Tag des Eisenbahncongresses. Enthüllung des Ghega-Denkmals am Semmering.
23. Selbstmord des fürstlich Windischgrätz'schen Kassiers Wilhelm Siebert.
24. Begrüßung der Mitglieder des deutschen Journalistentages durch den Schriftsteller-Verein Concordia in dessen Hause am Franz Josefs-Quai. — Abends festlicher Empfang in den Sälen der Gartenbau-Gesellschaft.
25. Aus Anlaß der Anwesenheit des nord-deutschen Reichstags-Abgeordneten Wilhelm Liebknecht aus Leipzig veranstalteten die Arbeiterführer der social-demokratischen Partei in der fünfhauser Bierhalle eine sehr zahlreich besuchte Volksversammlung, in welcher die social-demokrat. Bewegung in Deutschland und Oesterreich zur Besprechung gelangte.
— Zusammentritt des deutschen Journalistentages im grünen Saale der k. Akademie der Wissenschaften.
26. Letzte Vorstellung im Theater an der Wien unter der Direction Friedrich Strampfers.
— Festbankett des Gemeinderathes im Cursalon zu Ehren der Mitglieder des Journalistentages.
27. Diner im großen Redoutensaale, veranstaltet von Seite des Handelsministers C. Plener zu Ehren der Mitglieder des Eisenbahncongresses. — Abends fand eine Festvorstellung im Carltheater statt.

August.

1. Wiedereröffnung des Theaters an der Wien unter der neuen Direction Geistinger und Steiner.
3. Plafondeinsturz in dem Hause Nr. 11, Weintraubengasse im II. Bezirk, wodurch drei Personen ihren Tod fanden.

9. Große, außerordentlich stark besuchte Volksversammlung in Trappels Reitschule auf der Landstraße, bei welcher der Antrag auf Aufhebung der Klöster mit Stimmeneinhelligkeit angenommen wurde.
28. Eröffnung des Privattelegraphen.

Todesfälle.

(Vom 1. September 1868 bis Ende August 1869.)

20. September † Moriz Freih. v. Boyneburg-Lengsfeld, General der Kavallerie, Kämmerer und Ritter mehrerer hohen Orden.
21. September † Franz Graf Gyulai de Maros Nemeth und Nadaska, Feldzeugmeister, Ritter des goldenen Vließes, geh. Rath, Kämmerer und Inhaber des 33. Linien-Infanterie-Regimentes.
27. October † Peter Ritter von Galvagni, Bürger von Wien und Erbauer des Galvagnihofes und des Mozarthofes.
— October † Karl Ritter v. Klein, Mitbegründer und derzeitiger Präsident der Anglo-Austria-Bank und Mitglied des österreichischen Herrenhauses.
28. October † Ferdinand Ritter v. Friedland, k. k. Truchseß und Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie.
1. November † Josef Kleyhonz, Wiener Bürger und eines der populärsten Mitglieder des Wiener Gemeinderathes.
4. November † Moriz Hörnes, Director des k. k. Mineralien-Cabinetes und wirkliches Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften.
18. November † Karl Müller, Gallerie-Director des Erzherzog Albrecht und Recensent.
21. November † Dr. Andreas Zelinka, Bürgermeister der Stadt Wien.
2. December † Karl Freih. v. Hock, Herrenhausmitglied und Leiter des gemeinsamen obersten Rechnungshofes.
3. December † Bernhard Wilhelm Ohligs, Hofwaffenlieferant und Mitbegründer der Wiener Handels-Akademie.
18. December † Ferdinand Fürst v. Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz, Ritter des goldenen Vließes, Oberst-Erblandschatz in Böhmen, Kämmerer, k. k. geh. Rath und erbl. Reichsrath.
29. December † Carl Graf Chotek, ehemaliger Oberstburggraf von Böhmen.
5. Jänner † Josef Edl. v. Partenau, k. k. Truchseß und landespriv. Fabrikant.
15. Jänner † Franz Freih. v. Cordon, pens. k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geheim. Rath, Ritter des österreichischen eisernen Kronordens und Inhaber des 53. Linien-Infanterie-Regimentes.
16. Jänner † Karl Zogelmann, akad. Bildhauer, durch Selbstmord.
19. Jänner † Anton Boller, k. k. Professor der engl. Sprachwissenschaften und des Sanskrit an der Wiener Universität und wirkliches Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften.
8. Februar † Albert Johann Graf Festetits von Tolna, k. k. geh. Rath, Kämmerer und gewesener Oberstthofmeister.
19. Februar † Johann Zelebor, Custos am zoologischen Hofkabinete.
28. Februar † Anton Krombholz, jubil. Weltpriester, Regierungsrath und fürsterzbisch. Consistorialrath.
19. März † Moriz Greiner, Hofkaligraf.
26. März † Dr. Josef Ritter v. Joëlson, Schriftsteller.
31. März † Wilhelm Freih. v. Lebzelten, k. k. Feldzeugmeister.
5. April † Ignaz Dorn, akadem. Maler und Professor für Zeichnen am Gumpendorfer Realgymnasium.
6. April † Heinrich Kreißle v. Hellborn, Dr., Finanz-Secretär, Biograph Franz Schubert's.
7. April † Rafael Ferd. Hussian, Dr. der Medicin, geschätzter Frauenarzt.
8. April † Karl Kinderfreund, bekannter Jugendschriftsteller.
10. April † Alexander Patuzzi, Schriftsteller, Verfasser der Geschichte der Päpste und der Geschichte der Jesuiten.
— April † Franz Freih. v. Ottinger, General der Kavallerie.
4. Mai † Johann Freih. v. Sina, Chef des Bankhauses A. G. Sina.
— Mai † Moriz Löwenstein, Bankier.
— Mai † Dr. Josef Diemer, Regierungsrath, Vorstand der k. k. Universitäts-Bibliothek und Mitglied der Akademie der Wissenschaften.
13. Mai † Johann Engel, Weltpriester und Director der k. k. Oberrealschule in Schottenfeld.

17. Mai † Leopold Edler v. Khloyber, Regierungsrath und Vorstand der Familien Fideicommiß-Bibliothek.
3. Juni † Theobald Freih. v. Boyneburg, k. k. Kämmerer und Major.
11. Juni † Fr. Koch, ehem. Leiter der k. k. Staatsbibliothek und Ritter des Franz Josef-Ordens.
14. Juni † Johann Mohr, Wiener Gemeinderath und Genossenschaftsvorstand der Seidenzeugmacher.
21. Juni † Katharina Ennöckel-Bäuerle (im Schlosse zu Erlaa), Witwe des bekannten Schriftstellers Adolf Bäuerle und seinerzeit eine gefeierte Schauspielerin.
23. Juni † Friedrich Hopp, gewesener Schauspieler und Bühnendichter.
27. Juni † Gräfin Sofie Esterházy von Galantha, Prinzessin von u. zu Lichtenstein, Sternkreuzordens- und Palast-Dame Ihrer Majestat der Kaiserin.
29. Juni † Josef Kirchmayer, k. k. Landesgerichtsrath.
10. Juli † Anton Freih. von Ruckstuhl, k. k. geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant.
— Juli † Georg Holnsteiner, Wiener Magistratsrath (zu Reichenhall in Baiern).
— Juli † Dr. Alois Auer, Ritter v. Welsbach, k. k. wirkl. Hofrath und pens. Director der Hof- und Staatsdruckerei.
25. August † Ludwig Steiner, akadem. Maler und k. k. Professor am Theresianum.
26. August † Josef Vitvar, Dr. der Theologie, k. k. Universitäts-Professor und Studien-Director im höh. Bildungs-Institute für Weltpriester.

Mittheilungen des statistischen Bureau's der Stadt Wien.

Von Dr. Ed. Glatter, Director des Bureau's.

I. Die Approvisionirung Wiens mit Rindfleisch.

(Auszug aus einer größeren Arbeit.)

Die Bedeutung der Approvisionirung einer Großstadt, die nach den verschiedensten Richtungen hin producirend wirkt, aber eben in der vorgedachten Richtung sich nur consumirend verhält, erscheint zu allen Zeiten als ein der vielseitigsten Beachtung würdiger Gegenstand; zur Zeit aber, wo die Wogen der Volksbewegung aus was immer für Ursachen höher gehen, steigert sich die Bedeutung dieses Momentes in einer Weise, daß die Approvisionirungs-Frage alle andern zu beherrschen droht.

Mit Hinblick auf diesen Umstand erscheint die nachfolgende Arbeit gewiß nicht unzeitgemäß.

Das betreffende Materiale für unsere Residenz wurde zumeist den Vormerkungen des städtischen Markt-Commissariates, aber auch denen der städtischen Schlachthäuser, ferner den ämtlichen Aufzeichnungen der Markthallen-Direction und der Linienämter entnommen, und wenn es gleich gewiß ist, daß noch gar viele Momente, die hier wesentlich in Frage kommen sollten, wegen Mangel an verläßlichem Stoff heute noch nicht gewürdigt werden können, und es ebenso wenig übersehen werden darf, daß wieder andere Zustände, deren Kenntniß höchst wünschenswerth wäre, entweder gar nicht, oder aber nicht in der Weise behandelt sind, daß daraus Verwerthbares geschaffen werden könnte, es endlich ebenso unzweifelhaft ist, daß der Mann der Wissenschaft gar oft über das Zählen nicht hinauskommt, während doch manche Thatsachen nicht nur gezählt, sondern auch gewogen werden wollen: so kann deßungeachtet die relative Bedeutung einer Arbeit wie die vorliegende nicht angezweifelt werden, und wäre es auch nur darum, weil sie zeigt, was hier noch zu leisten übrig bleibt.

Schon die zahlreichen Lücken in diesem Operate weisen häufig auf die Nothwendigkeit einer Sammlung des Stoffes in einer anderen Weise als die bisherige. Manche in der Arbeit niedergelegte Ansicht fordert eine divergirende Ansicht heraus, und die ganze hochwichtige Angelegenheit kann nur durch eine von verschiedenen Seiten einfallende Beleuchtung in das entsprechende Licht gesetzt werden.

Ist es doch vor Allem die Anregung, welche befruchtend wirkt! und indem man die Verhältnisse der Vergangenheit denen der Gegenwart gegenüberhält, ergeben sich ungezwungen Anhaltspuncte zur Begründung der mannigfachsten praktischen Folgerungen. Dazu gehört aber vor Allem, daß man mit möglichst vielen und zwar möglichst gleichmäßigen Thatsachen rechne, nicht aber mit Lehrsätzen oder Voraussetzungen, die im Principe ganz richtig sind, aber für die gegebenen Verhältnisse nicht immer passen.

Wir bringen hier eine Arbeit über die Approvisionirung mit Rindfleisch, indem wir die über Stechvieh und Cerealien mit ihren Derivaten ein anderesmal geben wollen.

Die Approvisionirung Wiens mit Rindfleisch vollzieht sich theils durch lebende Rinder, theils durch Einfuhr von Fleisch aus näherer oder größerer Entfernung.

Wir müssen vor Allem den Markt in's Auge fassen; und um zu verstehen, was hier unter diesem Ausdrucke gemeint wird, ist folgende Erklärung unerläßlich.

Als im Jahre 1850 die Fleischsatzung aufgehoben und zur Erzielung einer stärkeren Concurrenz das Institut der Fleischcassa in's Leben gerufen wurde, ward ausgesprochen, daß alles von Wiener Fleischern auf dem hiesigen Markte angekaufte Hornvieh, unter möglichster Sicherstellung des Instituts, aus derselben bezahlt werden solle. Dieses Reglement setzte also voraus, daß für alles hier geschlachtete Hornvieh auch der Credit der Cassa in Anspruch genommen werde.

Thatsächlich verhält sich dies aber anders, indem ein — freilich minimer — Theil jener Fleischer, welche den Credit beim gedachten Institute verloren (weil die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht eingehalten wurden), einzelne Stücke, wenn gleich noch auf dem

Marktplatze, doch — nach der vom Marktcommissariate gebrachten Bezeichnung — nicht mehr auf dem Markte kauft; wogegen wieder das außer dem Markte und selbst außerhalb Wiens angekaufte Hornvieh hier darum als auf dem Markte aufgetrieben gezählt wird, weil es nach den bestehenden Einrichtungen den Marktplatz passiren muß.

Diese eigenthümlichen Verhältnisse müssen zum richtigen Verständnisse der Angelegenheit genau im Auge gehalten werden.

Wir bringen in der nachstehenden Tabelle eine Uebersicht des gesammten Auftriebes auf dem hiesigen Schlachtviehmarkte, die Zahl der für Wien daselbst angekauften, sowie die der unverkauft gebliebenen und auf das Land abgetriebenen Rinder, ferner jener Schlachtviehmengen, welche, ohne den Markt zu berühren, gleich unmittelbar in die Schlachthäuser gebracht wurden (größtentheils zur Milchgewinnung ungeeignet gewordene Kühe Wiener Milchleute), endlich die Gesammtsummen der zur Schlachtung für Wien angekauften, sowie der in den Schlachthäusern wirklich geschlachteten Thiere für die Jahre 1857—1868, welche Periode überhaupt bei der vorliegenden Arbeit durchgehends in's Auge gefaßt wurde.

Tafel 1.

Jahr	Gesammt-Auftrieb	Von den auf dem Markte aufgetriebenen Rindern wurden von Wiener Fleischern angekauft	Gesammter Landabtrieb einschließlich der auf dem Markte unverkauft gebliebenen Rinder	Schlachtvieh, welches ohne den Markt zu berühren, gleich unmittelbar in die Schlachthäuser kam (d. i. mit Ausnahme weniger Percente durchgehend Kühe Wiener Milchleute)	Gesammtsumme der zur Schlachtung für Wien angekauften Rinder	Gesammtsumme der in den Schlachthäusern geschlachteten Rinder
1857	124.789	92.099	32.690	6.076	98.175	97.974
1858	139.137	96.645	42.492	6.200	102.845	103.079
1859	150.119	98.978	51.141	5.686	104.664	104.611
1860	141.563	99.894	41.669	6.412	106.306	106.372
1861	139.826	97.549	42.277	6.609	104.158	104.077
1862	152.847	97.618	55.229	6.214	103.832	103.717
1863	153.800	96.201	57.599	6.095	102.296	102.046
1864	152.497	96.274	56.223	5.489	101.763	102.104
1865	142.119	93.042	49.077	5.011	98.053	98.181
1866	164.041	93.266	70.775	6.849	100.115	100.097
1867	143.579	90.089	53.490	6.426	96.515	96.496
1868	143.103	85.701	57.402	5.699	91.400	91.180
Summe .	1,747.420	1,137.356	610.064	72.766	1,210.122	1,209.934

Diese Tafel drängt zu einigen Bemerkungen:

Nach der Zählung von 1857 bezifferte sich die Bewohnerzahl Wiens mit 516.105 Seelen, worunter 476,222 Individuen aus dem Civile; für Ende 1868 wurde die Civilbevölkerung mit 593.413 berechnet und der Truppenstand v. J. 1864 mit 28.722 Mann dazugeschlagen, zusammen also eine Einwohnerzahl von 622.135 angenommen.

Wir begegnen demnach einer procentualen Zunahme der Einwohnerzahl von 20·5%, während der Auftrieb an Schlachtvieh nur eine Zunahme von 12·8% zeigt. Noch weit ungünstiger gestaltet sich aber diese Vergleichnng, wenn man die Zahl der in den Schlachthäusern wirklich vorgenommenen Schlachtungen in dieser Periode in's Auge faßt. Hier zeigt sich eine absolute Abnahme der Schlachtungen von nahezu 7%.

Insbesonders fällt die rapide Abnahme der Schlachtungen seit dem Jahre 1864, auf, wenn man von dem Kriegsjahre 1866 absieht (in welchem die Verpflegung der massenhaft durchziehenden Truppen die bezügliche Ziffer wohl wesentlich alterirt haben dürfte), denn die Ziffer der Abnahme erreicht in dieser Periode nahezu 11.000.

Wenn man auf Grund der vorliegenden Daten den bis zu einem gewissen Puncte gerechtfertigten Schluß zieht, daß alle an den Linien verzollten Rinder der Consumtion dienen, und eine ältere Vergangenheit in's Auge faßt; so gewinnt man, bei einer Vergleichung mit den Ausweisen der Linienämter für die Jahre, in denen hier Volkszählungen vorgenommen wurden, einen interessanten Ueberblick, der in nachstehender Tafel gegeben wird.

Tafel 2.

Zählungsjahr	Gefundene Volksmenge (vom Civile)	Eingeführte Rinderzahl	Auf 100 Einwohner kommen geschlachtete Rinder	Zählungsjahr	Gefundene Volksmenge (vom Civile)	Eingeführte Rinderzahl	Auf 100 Einwohner kommen geschlachtete Rinder
1830	338.694	86.318	25·4	1846	425.521	99.802	23·4
1834	348.086	90.439	25·9	1851	456.147*)	92.465	20·2
1837	354.944	91.783	25.8	1857	516.105	97.891	18·9
1840	377.601	99.265	26 2	1864	579.452	101.916	17·5
1843	395.335	99.410	25·1				

Es wäre aber ungerechtfertigt, aus diesen Ziffern auf einen gleich großen Ausfall im Fleischconsum Wiens zu schließen, denn abgesehen davon, daß die Qualität des zugetriebenen Viehes eine bessere ist als in früheren Jahren, kommt auch das wichtige Moment des von Jahr zu Jahr zunehmenden Importes von frischem Rindfleisch in Betracht.

Der hier nicht angekaufte Theil des Auftriebes geht auf das Land, zumal in die Umgebung, aus der dann ein großer Theil wieder als Fleisch eingebracht wird.

Es dürfte nun nicht ohne Interesse sein, hier das Verhältniß des Auftriebes nach Wien zu dem Landabtriebe vorerst in den einzelnen Jahren dieser zwölfjährigen Periode zum ziffermäßigen Ausdrucke zu bringen.

Tafel 3.

Jahr	Von 1000 auf dem Markte aufgetriebenen Rindern wurden auf das Land abgetrieben	Jahr	Von 1000 auf dem Markte aufgetriebenen Rindern wurden auf das Land abgetrieben
1857	262	1863	375
1858	305	1864	369
1859	340	1865	345
1860	294	1866	431
1861	302	1867	372
1862	361	1868	401

Uebrigens werden von den Wiener Fleischern auch Kühe angekauft, welche früher hier zur Melkung verwendet wurden, und es müssen im Mittel auf 1000 von Wiener Fleischern angekaufte Rinder 63 Kühe Wiener Milchleute gerechnet werden, wobei jener Kühe keine Erwähnung geschehen kann, die unmittelbar als Schlachtvieh von Außen zugetrieben werden, deren Menge jedoch eine verschwindend kleine sein soll, und welche nur unter ungarischem Vieh vorkommen sollen. Hinsichtlich der von den Fleischern angekauften Kühe kommt da übrigens mehr das Moment der periodischen jährlichen sommerlichen Auswanderung der bemittelten Classen zur Geltung, denn sowie der Zeitpunct näher rückt in dem diese die Stadt verlassen, um auf dem Lande, auf Reisen oder in Bädern Erholung oder Zerstreuung zu finden, geht der Milchmeier an den Verkauf des entbehrlich gewordenen Melkviehes, um bei Eintritt der rauheren Jahreszeit, welche einen großen Theil der consumirenden Bevölkerung wieder in die Stadt zurückführt, neue Einkäufe zu machen.

Folgende Tafel gibt die Wochendurchschnitte der Zahlen der hier zur Schlachtung angekauften Kühe in jedem einzelnen Monate.

---

*) Die Militärbevölkerung ist hier nicht ausgewiesen und der in jenem Jahre mit 431.147 angetroffenen Civilbevölkerung noch ein Truppenstand von 25.000 Mann zugerechnet.

Tafel 4.

Monat	1857	1858	1859	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868
Jänner .	112	137	101	119	140	162	121	158	90	106	123	41
Februar .	151	159	119	150	183	138	140	112	115	117	156	119
März . .	193	155	154	156	187	170	160	155	119	137	113	144
April . .	157	134	184	189	187	179	118	158	98	188	121	129
Mai . .	179	174	165	161	191	151	161	146	150	199	209	144
Juni . .	138	148	166	115	138	136	106	100	150	110	96	118
Juli . .	108	138	122	134	131	108	114	80	93	140	121	97
August	95	118	90	107	92	131	93	105	85	195	83	108
September	92	113	76	95	85	94	119	71	86	116	98	87
October .	99	75	82	101	97	59	119	72	76	152	100	124
November	112	78	64	96	107	101	126	74	93	114	108	107
December	106	80	77	132	105	95	119	89	93	100	93	96
Im Jahres-mittel .	128	125	117	129	137	127	124	109	104	139	118	109

Man nimmt für London und Paris an, daß $^1/_5$ des dort consumirten Viehes aus Kühen besteht, und es wäre mit Hinblick auf den Umstand, daß das Kuhfleisch, welches in der Regel einen geringeren Nährwerth hat, als das des Ochsen, wünschenswerth, daß selbes hier ebenfalls unter seinem wahren Namen verkauft werde.

Hinsichtlich der Provenienz des Auftriebes begnügt man sich bei uns, auf dem Marktplatze drei Sorten Hornvieh anzunehmen, wobei nicht das Racenmoment, sondern der Umstand in Betracht kommt, woher das Vieh zugetrieben ward.

Wir finden darum:

„Ungarisches", als aus Ungarn und Siebenbürgen kommend; „Galizisches", als aus Galizien, Rußland und den Donaufürstenthümern zugetrieben, und endlich „Inländisches" oder richtiger gesagt „Deutsches", welches aus den deutschen Provinzen der Monarchie stammt, notirt.

Hinsichtlich der Vertheilung des Zutriebes nach den verschiedenen Jahreszeiten mit Rücksicht auf die Provenienz der Thiere, wäre hervorzuheben, daß der stärkste Import für ungarisches Schlachtvieh im October, für galizisches im Juli, für deutsches im Jänner stattfindet.

Der schwächste Zutrieb wird aber im zwölfjährigen Durchschnitte für ungarisches Vieh im März, für galizisches im December, für deutsches im September, im Allgemeinen aber für März verzeichnet.

Nach Jahren berechnet verhielt sich der Auftrieb hinsichtlich der Richtung, aus der das Vieh zugetrieben wurde, in nachstehender Weise:

Tafel 5.

Jahr	Schlachtvieh aus und über			Summe
	Ungarn	Galizien	deutsche Provinzen	
1857	58.295	34.682	31.812	124.789
1858	63.930	48.123	27.084	139.137
1859	72.805	62.050	15.264	150.119
1860	79.077	46.619	15.867	141.563
1861	71.530	48.012	20.284	139.826
1862	58.560	76.887	17.400	152.847
1863	57.538	76.052	20.210	153.800
1864	41.441	82.043	29.013	152.497
1865	72.318	44.202	25.599	142.119
1866	89.212	45.029	29.800	164.041
1867	77.313	51.682	14.584	143.579
1868	43.646	72.506	26.951	143.103
Summe .	785.665	687.887	273.868	1,747.420

Rinderpest, Futtermangel, erleichterter Verkehr sowohl mit der Residenzstadt als mit dem Auslande einestheils, Verkehrshemmnisse der verschiedensten Art anderntheils, dürften neben manchen weniger auffälligen Factoren hier die wesentlichsten Fluctuationen verschulden.

Das ungarische Vieh, welches als das beste gilt, wird jetzt besser gemästet, als in den früheren Jahren, was besonders von den aus der Arader Gegend zugetriebenen Herden gilt; von Galizien soll seit dem letzten Kriege verhältnißmäßig weniger Hornvieh hergelangen und viel nach Preußen gehen. Uebrigens hat in neuerer Zeit gemästetes Hornvieh die Bedeutung eines für den Züchter werthvollen Exportartikels nach England und Frankreich gewonnen.

Zur richtigen Würdigung der Approvisionirungszustände Wiens erscheint eine etwas eingehende Erörterung unserer auf den Viehstand bezüglichen Verhältnisse angezeigt.

Da die meisten Provinzen Schlachtvieh nach Wien entsenden, erscheint es gewiß von Belang, überall den Hornviehstand nach den Zählungen des Jahres 1857 der Bevölkerungsziffer jeder einzelnen Provinz zur selben Zeit gegenüberzustellen.

Tafel 6.

Kronland	Ein Rind kommt auf Einwohner	Kronland	Ein Rind kommt auf Einwohner
Salzburg	0·8	Croatien mit Slavon. dann Schlesien	2·3
Kärnten	1·4	Krain	2·4
Oberösterreich	1·5	Ungarn (ohne Banat)	2·5
Westgalizien	1·8	Böhmen	2·6
Steiermark dann Tirol	1·9	Niederöster., dann Mähren u. Banat	3·2
Militärgrenze dann Siebenbürgen		Dalmatien	3·5
Bukowina dann Ostgalizien	2·1	Küstenland	4·7

Im Großen und Ganzen ergibt sich für die westlichen Provinzen mit ihren Alpenweiden und Milchwirthschaften ein stärkerer Rinderstand als für die östlichen. Hier kommt aber auch die dem Vieh gebotene Weide in Betracht, wo wir von allen anderen die Hutweiden benützenden Grasfressern umsomehr absehen müssen, als da eine gar nicht zu berechnende Menge von Coefficienten in Betracht kommt — so benützt z. B. in den östlichen Ländern, zumal in Ungarn, auch das Pferd, in Dalmatien die dort häufig gehaltene Ziege die Weide, welche letztere auch nicht überall und zu allen Zeiten gleich ergiebig ist.

Dessenungeachtet, und obwohl in manchen Gegenden Stallfütterung besteht, erscheint eine Berechnung von Interesse, wie viele Quadratklafter Weideland in jeder der Provinzen, für welche das Materiale vorliegt, auf ein Stück Hornvieh kommen, indem eine solche Anhaltspuncte zur allgemeinen Beurtheilung der Viehstandsverhältnisse bietet.

Es kommen auf ein Rind in Oberösterreich 240, in Schlesien 468, in Böhmen 499, im Salzburgischen 681, in Steiermark 672, in Niederösterreich 720, in Mähren 927, in Kärnten 1234, in Siebenbürgen 1384, in Croatien und Slavonien 1408, in Ungarn ohne Banat 2220, in Krain 2298, im Banat 2951, im Küstenlande 6429, in Dalmatien 13.359 Quadratklafter Weideland.

Sieht man vom Küstenlande und von Dalmatien mit ihren exceptionellen Boden- und Culturverhältnissen ab, so findet man im Großen und Ganzen, daß die südöstlichen Länder der Monarchie weit hinter dem zurückstehen, was sie diesbezüglich leisten könnten. Ein Ueberblick über die Viehstandsverhältnisse mehrerer europäischer Staaten, wie solche in dem neuesten Viehzählungsoperate der Schweiz enthalten sind, dürfte hier von einigem Interesse sein.

Tafel 7.

Land	Es kamen Rinder auf		Land	Es kamen Rinder auf	
	1 öst. □Mle.	1000 Einw.		1 öst. □Mle.	1000 Einw.
Württemberg	376	556	Großbritannien	203	281
Irland	328	626	Schweiz	183	395
Nassau	327	444	Hannover	177	489
Sachsen	327	287	Oesterreich	170	428
Belgien	326	278	Hessen (Kurfürstenthum)	162	274
Bayern	320	679	Preußen	154	305
Baden	310	454	Mecklenburg-Schwerin	152	495
Niederlande	301	317	Frankreich	146	282
Hessen (Großherzogthum)	282	361	Schweden	33	497
Oldenburg	268	786			

Der Umstand, daß Oesterreich hinsichtlich der Vertheilung auf das Areale, unter 19 Staaten, trotz seines stärkeren Viehstandes in einigen westlichen Ländern, in der vierzehnten, hinsichtlich der Bevölkerung aber auch noch, trotz der unabsehbaren Weiden und der in verschiedenen Provinzen ausnehmend schwachen relativen Bevölkerung, in zehnter Linie steht, beweiset, wie viel hier noch nachzuhelfen wäre.

In den Ziffern, welche über den Viehstand gegeben werden können, drücken sich nur die quantitativen, nicht aber auch die qualitativen Verhältnisse aus, für deren Ermittlung hier in Oesterreich bis nun noch gar nichts von entsprechender Seite gethan wurde; und doch wäre in Hinblick auf den Umstand, daß das Fleisch vom gemästeten Thiere in demselben Volumen und Gewichte einen viel größeren Nährwerth repräsentirt als solches von magerem Vieh, das Bestreben hier mehr zu leisten um so mehr geboten, als es durch Wissenschaft und Erfahrung sichergestellt ist, daß Fleischgenuß zur Körperkraft und geistiger Energie im geraden Verhältnisse steht; ein vorherrschend Fleisch consumirendes Volk wird unter übrigens gleichen Verhältnissen auf dem Gebiete geistiger und materieller Thätigkeit mehr leisten, als ein vorherrschend Pflanzenkost genießendes.

Wir ersehen aus einem Exposé des Reichs-Finanzministers, daß in dem am stärksten Fleisch consumirenden England auf einen Arbeiter von dem Werthe der jährlichen Production im Durchschnitte 834, in Oesterreich nur 191 Frcs. kommen, und wenn hier auch unstreitig noch andere Factoren in Betracht zu ziehen sind, die Nahrungsweise spielt da unzweifelhaft eine große Rolle.

Es liegt darum nicht nur im Interesse der Einzelnen, sondern auch in dem des Staates, der durch erhöhte Arbeitskraft seiner Bürger auf geistigem und materiellem Felde nur gewinnen kann, für möglichst ausreichende Fleischnahrung zu sorgen, und ist es die Aufgabe des letzteren, einestheils durch Beseitigung aller Hindernisse, welche hier störend einwirken können, andererseits durch mögliche Begünstigung solcher Zustände, welche die Verbilligung des Fleisches zur Folge haben, unterstützend zu wirken. England hat dies ganz richtig erkannt, und während früher das Stück Schlachtvieh mit mehr als drei Pfund Sterling verzollt werden mußte, ist die bezügliche Einfuhr seit 1848 freigegeben.

Daß für die Approvisionirungsverhältnisse einer Residenzstadt auch der Landes-Import und Export in Betracht zu ziehen sei, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Ueber die bezüglichen zeitlichen und örtlichen Verhältnisse während der letzten 11 Jahre geben nachstehende zwei Tafeln Aufschluß, welche die bezüglichen Ziffern für die verschiedensten Rindergattungen, mit Ausnahme der Kälber, ausweisen.

Tafel 8.

Jahr	Schlachtvieh		Auf 100 Stück importirte Rind. kommen exportirte	Jahr	Schlachtvieh		Auf 100 Stück importirte Rind. kommen exportirte
	Import	Export			Import	Export	
1857	82.003	63.147	77	1863	77.141	93.716	121
1858	120.490	60.874	50	1864	76.003	89.785	118
1859	111.987	71.962	64	1865	55.176	109.019	198
1860	90.464	76.724	85	1866	57.093	115.040	201
1861	129.452	79.834	62	1867	91.060	121.724	133
1862	120.657	84.096	70	Summa	1.011.426	965.921	95

Indem im Durchschnitte jährlich 91.949 Stück ein- und 87.811 ausgeführt wurden, finden wir auf 100 eingeführte 95 exportirte Rinder.

Im Großen und Ganzen war also das in der ganzen Welt als Agriculturstaat geltende Oesterreich bis 1862 gezwungen, mehr Hornvieh einzuführen, als es ausführen konnte. Der jährliche Import von Hornvieh beträgt in England beiläufig den 21. Theil des Viehstandes, bei uns in Oesterreich, wo 1858 14,784.144 Rinder gezählt wurden und wo der Import damals 120.490 Stück gab, den 122. Theil.

Im höchsten Grade beachtenswerth ist, daß der Import von 1851 bis 1866 stetig ab, der Export dagegen seit 1864 stetig zunimmt.

Zieht man die drei letzten Decennien in Betracht, so findet man, daß von 1831 bis 1840 durchschnittlich jährlich 83.106 Stück ein- und 29.873 ausgetrieben, von 1851 bis 1860 nur 65.010 Stück ein- und 33.478 ausgetrieben wurden, was einem Verhältnisse von 36:40 und 52 auf 100 entspricht; demnach der ausgesprochenen Tendenz zum verminderten Import und vermehrten Export. Wir könnten diese Erscheinung aber nur dann

als eine erfreuliche bezeichnen, wenn gleichzeitig auch der Fleischverbrauch im Innern zunehmen, oder wenigstens nicht abnehmen würde, leider deutet aber heute Manches auf das letztgedachte Verhältniß.

Wir bringen nachstehend die Imports- und Exportsverhältnisse gegenüber den Nachbarländern.

Tafel 9.

Länderbezeichnung	Import nach Oesterreich	Export aus Oesterreich	Auf 100 Stück importirte Rinder kommen exportirte
Süddeutschland	55.036	340.928	619
Sachsen	43.190	66.714	154
Preußen	17.808	22.999	129
Rußland	197.516	44.438	22
Türkei	610.851	54.538	9
Italien	51.468	167.661	325
Schweiz	26.638	82.470	309
über Triest	5.931	139.092	2.345
„ Venedig	824	1.539	187
„ Fiume und andere Häfen	2.164	45.542	2.095
Summe und Mittel	1.011.426	965.921	95

Oesterreich verdankt seinen stärksten Import Rußland und den türkischen Provinzen inclusive Donaufürstenthümern, denn über 60% des importirten Viehes stammt aus den türkischen Ländern, 18% aber aus den russischen Provinzen, also über 78% aus Ländern, von denen constant die Rinderpest eingeschleppt wird. Für die heimische Production wird wenig gethan. Zur Mästung werden hier häufig Abfälle landwirthschaftlicher Producte verwendet, und stehen diesfalls die in den Branntweinbrennereien sonst nicht wohl zu verwerthenden Stoffe oben an.

Würde man nun bei uns in Oesterreich bis in die letzte Zeit nicht das Einfließen der Steuern als die Hauptsache, den Nationalwohlstand aber der ein Land steuerkräftig macht, als Nebensache betrachtet haben, so hätte man u. a. auch jene landwirthschaftlichen Industrien (namentlich die Branntwein- und Zuckererzeugung) wäre höheren Grade begünstiget, welche die Productionskraft des Landes in weiteren Kreisen fördern.

Berücksichtiget man, abgesehen von dem durch die Erzeugung von Spirituosen dem Lande erwachsenden Gewinne, daß dadurch viele, einer anderen Verwerthung gar nicht oder in nur höchst untergeordnetem Maße fähige Stoffe mehr oder weniger unmittelbar das Materiale für die Production liefern, daß die Abfälle als Futterstoffe den Werth des Hornviehes wesentlich steigern, daß während der Mastung größere Mengen Düngers gewonnen werden, welche der Bodenbewirthschaftung zu Gute kommen, so muß man alle jene Maßnahmen bedauern, die ohne Berücksichtigung der Zukunft und der Landes- und Staatswohlfahrt nur die mögliche finanzielle Ausnützung des Augenblickes im Auge halten. Hier wäre nach dieser Richtung hin sehr viel gut zu machen.

Ein höchst wichtiges Moment für die Viehstandsverhältnisse erkennen wir in der möglichen Beschränkung der Rinderpest, die, wie bereits bemerkt, häufig aus den östlichen Nachbarländern eingeschleppt, den Viehstand der Monarchie und dadurch den Volkswohlstand massenhaft vermindert. Die nach der österreichischen Legislatur zu verhängende Strafe bei Gesetzübertretungen wegen Verbreitung seuchenartiger Thierkrankheiten entspricht lange nicht dem factischen Bedürfnisse, lange nicht dem Schaden, welcher Tausenden und Tausenden von Staatsbürgern durch das Verschulden des Einzelnen erwächst; und ohne darum im Allgemeinen ein Freund drakonischer Maßnahmen zu sein, wird Jeder, der die Indolenz eines größeren Theiles unserer ländlichen Bevölkerungen (welche hier am verderblichsten wirkt) aus eigener Anschauung kennt, uns gerne beistimmen, wenn wir dem Wunsche um schärfere Maßregeln zur betreffenden Hintanhaltung Ausdruck geben.

Preußen hat für derlei Gesetzesverletzungen laut Regulativ vom Jahre 1836 „im Falle der Verbreitung der Seuche, wozu seine (des Gesetzübertreters) unerlaubte Handlungen wahrscheinlich Anlaß gegeben haben, sechsmonatliche bis dreijährige Gefängnißstrafe" festgesetzt, die selbst verschärft werden kann. Dabei wäre aber auch hier, zumal in den Dorfschulen, auf entsprechende Belehrung der Jugend zu wirken, (die eine amtliche Instruction nie erzielt) damit jene Indolenz nicht erst auf dem Wege der Repression bekämpft werden müsse.

Was übrigens hier gut geschulte Thierärzte und Viehversicherungsanstalten leisten könnten, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Ein zweites nicht minder wichtiges und die Hebung der Fleischproduction eines Landes mächtig förderndes Moment läge in den Bestrebungen, welche auf Veredlung der Race durch Kreuzungen, dann durch rationelle Behandlung der Thiere während der Aufzucht 2c. gerichtet sind, und wäre in dieser Beziehung in hohem Grade wünschenswerth, daß auch bei uns von Seite größerer Grundbesitzer, landwirthschaftlicher Gesellschaften 2c. der Impuls zu einem rationelleren Vorgehen gegeben würde, damit wie in England gewisse Racen eigens für die Mastung gezüchtet werden. Man hat in jenem Lande diesfalls durch Kreuzung von Racen höchst erfreuliche Erfolge gewonnen, und eine frühere Reife des Schlachtviehes erzielt. Man sieht jetzt auf den dortigen Märkten zweijährige Rinder im Gewichte von 640—800 Pfund, während früher dieses Gewicht erst mit $3\frac{1}{2}$ bis 4 Jahren erzielt wurde.

Wenn man das heutige englische Rind, das Ergebniß systematischer Kreuzungen, mit dem vergleicht, von welchem eine englische Chronik spricht, in der es heißt, daß zur Zeit Eduard II. dreizehn Ochsen nicht mehr als vier (!!!) englische Centner wogen und Fett sechsmal theurer verkauft wurde als Fleisch, so wird der Erfolg der bezüglichen Leistungen von Seite der englischen Landwirthe nur noch in die Augen springender.

Bei den engen Beziehungen zwischen Viehstand und Feldbau kommt hier, noch ganz abgesehen von der Bedeutung der meisten Grasfresser für die menschliche Ernährung, noch die Bodencultur in Betracht, und zwar heute mehr als in früheren Jahren; denn die neu inaugurirte Handelsfreiheit drängt zu einer verdoppelten Anspannung aller Kräfte auf den verschiedensten Gebieten der Production, eine Anspannung, die ohne wesentliche Verbilligung der Nahrungsmittel nicht angestrebt werden kann. Uebrigens wäre zum Zwecke einer billigeren Approvisionirung auf möglichst billigen Transport von Fleisch statt von lebendem Viehe auf den Bahnen hinzuwirken. Solches wäre nicht nur in volkswirthschaftlicher, sondern bei Beobachtung der nöthigen Vorsichten auch in sanitärer Beziehung ein großer Fortschritt; denn man hat die Erfahrung gemacht, daß, zumal in der wärmeren Jahreszeit, das auf den Eisenbahnen transportirte Schlachtvieh durch Zusammendrängen in den Transportwagen derart erhitzt und fieberisch aufgeregt an seinem Bestimmungsorte ankommt, daß das Fleisch viel leichter in Zersetzung übergeht und zumal im Sommer oft für ungesund erklärt werden muß. Im Jahre 1867 kam nach verläßlichen Zeitungsnachrichten von Ohio ein Eisbehälterwagen in New-York an, der mit dem Fleische von 16 Ochsen und 123 Schafen vier Tage auf der Reise gewesen; das Fleisch ward aber so frisch befunden, als an dem Tage, an dem das Vieh geschlachtet worden war. Ueberhaupt wird in Amerika das Fleisch in einer Weise auf den Eisenbahnen transportirt, daß es bei seiner Ankunft sofort in der Küche benützt werden kann.

Während früher frisches Fleisch nach London aus einer Entfernung von höchstens 80 englischen Meilen zugeführt wurde, wird selbes jetzt, namentlich in der kühlen Zeit, tonnenweise von den entferntesten Puncten der Insel, im Winter selbst von Hamburg und Ostende gebracht, und der Augenblick ist vielleicht nicht mehr ferne, wo man im Sommer dorthin gar nicht mehr lebendes Vieh, sondern nur Fleisch bringen wird. Schon heute stellt Aberdeen gewissermaßen eine größere Schlächterei Londons dar.

Wir erkennen, wie bereits angedeutet, in der Zufuhr frischen Fleisches einen großen Vortheil, denn das Vieh wird bei dem Transporte gar oft nöthigerweise, nicht selten aber auch unnöthigerweise gequält, Verluste an Thieren durch Ableben auf der Fahrt sind nicht selten; dabei ist nachgewiesen, daß Affecte in einer Weise auf das Thier einwirken, welche dessen Fleisch schon in ausnehmend kurzer Zeit verderben läßt, weshalb man auch in London das aus der Fremde importirte Fleisch im Allgemeinen demjenigen vorzieht, welches von Vieh stammt das in der Stadt geschlachtet worden. Eine nicht unbeträchtliche Gewichtsmenge geht aber auch auf längeren Transporten des Thieres verloren, während es daheim im Vollbesitze aller seiner vorzüglichen Eigenschaften geschlachtet werden kann.

In London werden im Durchschnitt alltäglich an 150.000 Zollpfund Rindfleisch aus der Ferne und andere 100.000 Pfund aus den Schlachthäusern der Stadt auf den Markt gebracht.

Der Transport eines Zollcentners Fleisch auf einer Distanz von 113 deutschen Meilen kostet eben dort nach unserem Gelde nur an 1 fl. 50 kr. Ein weiterer Vortheil erwächst bei den Schlachtungen auf dem Lande auch daraus, daß dort die verschiedenen Abfälle des Thieres viel besser verwerthet werden können.

Dazu kommt bei uns noch, daß durch solches Vorgehen der Verschleppung der Rinderpest wesentlich gesteuert würde.

Für Wien erscheint erst vom Jahre 1857 angefangen das Rindfleisch in den Verzehrungssteuerlisten von den übrigen Fleischgattungen gesondert ausgewiesen.

In früheren Zeiten figurirte dasselbe in einer übrigens noch heute bestehenden Rubrik unter dem Titel „Fleisch, frisches ohne Unterschied, eingesalzenes, geräuchertes, eingepökeltes, Salami und andere Würste".

Indem wir nachstehende Tabelle bringen, aus der hervorgeht, daß sich die Mengen des seit 1857 importirten Rindfleisches hier um mehr als das Siebenfache vermehrt haben, berechnen wir auf Grund des ermittelten durchschnittlichen Fleischgewichtes das Aequivalent des eingeführten Rindfleisches an lebendem Schlachtvieh.

Tafel 10.

Jahr	Centner Rindfleisch	Durchschnittsgewicht des Rindes an Fleisch	Bei dem vorstehenden Durchschnittsgewichte entspricht die eingebrachte Rindfleischmenge einer beiläufigen Rinderzahl von Stück
1857	7.185	462·7	1552
1858	10.956	461·1	2376
1859	12.341	456·4	2702
1860	15.391	459·8	3347
1861	17.336	450·0	3852
1862	17.266	449·8	3838
1863	21.311	456·2	4671
1864	27.967	464·0	6027
1865	35.597	472·2	7538
1866	38.961	462·4	8426
1867	48.552	464·6	10.450
1868	52.768	463·4	11.387

Die hier gebrachten Ziffern stehen aber — zumal für die letzten Jahre — noch tief unter der Wahrheit; denn es kommt da wesentlich der Umstand in Betracht, daß in den Vororten Wiens, wo die städtische Verzehrungssteuer nicht eingeführt ist, zumal in der unmittelbaren Nähe der Stadt, in der letzten Zeit Fleischbänke errichtet wurden, aus denen kleine Quantitäten theils steuerfrei eingebracht, theils in größeren Quantitäten durch Wiederholung des Imports eingeschmuggelt werden.

Uebrigens geht aus den vorstehenden Ziffern so viel mit Bestimmtheit hervor, daß die Einfuhr von Fleisch in auffallender Weise zunimmt und daß wir uns diesfalls den Londoner Verhältnissen nähern.

Der Umstand, daß der Fleischer besser fährt, wenn er, statt leichteres Vieh zu versteuern, das vor den Linien geschlachtete Rind als Fleisch einbringt, wirkt einerseits, die Ersparung der Schlachtgebühr aber andererseits nach dieser Richtung hin begünstigend ein.

Wir werden übrigens weiter unten Gelegenheit haben, auf den Einfluß der Verzehrungssteuer auf die Fleischconsumtion zurückzukommen.

Bevor wir weiter gehen, müssen wir der Pferdefleischconsumtion Erwähnung thun, welche bis zum Jahre 1867 nicht im Verhältnisse zu dem steigenden Pauperismus zunahm; die nachstehende Tafel liefert den Beweis, wie schwer sich selbst die ärmere Bevölkerung hier an dieses Nahrungsmittel gewöhnt und daß wohl sobald keine Aussicht gegeben ist, daß Pferdefleisch als animalisches Nahrungsmittel unter unserer Bevölkerung eine in Betracht kommende Bedeutung gewinnen werde. Im Jahre 1856 wurden laut Berichtes der Handelskammer vom Jahre 1857 hier sechs Pferdeschlachtbänke gezählt, in denen während des gedachten Jahres 2033 Pferde zur Schlachtung kamen.

1866 bezifferte sich diese Zahl nur mehr mit 804; 1867 und 1868, wo wegen des gesteigerten wirthschaftlichen Aufschwunges ein großer Zufluß von Arbeitern aus der Fremde statt hatte, zeigen deshalb wieder Zunahmen. Aehnliche Erfahrungen, welche dafür sprechen, daß sich der Consum des Pferdefleisches bei den Massen nicht des gehofften Aufschwunges erfreut, wurden auch an anderen Orten gemacht; so bestand gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in Kopenhagen eine öffentliche Pferdeschlachtbank, die heute nicht mehr besteht, und selbst die nomadisirenden Völker Asiens sollen nur in seltenen Fällen Pferdefleisch genießen. Für den Augenblick scheint ein Aufschwung stattzufinden; ob er hier wohl dauernd sein wird? Jedenfalls spielen diesfalls aber neben dem eben berührten Momente noch im Allgemeinen auch die Preise der anderen Fleischsorten, die Erwerbsverhältnisse u. s. f. eine bis nun noch nicht mit der wünschenswerthen Genauigkeit ermittelte Rolle. Es wurden hier geschlachtet:

Tafel 11.

Im Jahre	Pferde	Im Jahre	Pferde
1857	971	1863	1.172
1858	920	1864	1.086
1859	889	1865	742
1860	791	1866	804
1861	1.280	1867	1.319
1862	1.122	1868	1.215

Uebrigens wäre es vielleicht möglich, dem Genuß von Pferdefleisch hier dadurch eine größere Ausdehnung zu verschaffen, wenn die Verkaufsorte mehr in den Vorstädten dislocirt würden.

Wir sind nicht in der Lage zu beurtheilen, ob und bis zu welchem Quantum dieses Fleisch hier verwurstet wird, und damit auch in die Lebenskreise bemittelterer Bevölkerung gelangt, können aber die allgemein verbreitete Ansicht von der bezüglichen Verwerthung jener Fleischsorte nicht verschweigen.

Wir bemerken bei diesem Anlaß, daß das Mittelgewicht des Pferdes hier mit 350 Wr. Pfund pr. Stück verzeichnet wird.

Das Pfund vorderes Pferdefleisch wird hier mit 8, Hinteres mit 10 Neukreuzer verkauft, und sind diese Preise seit dem Beginne der Schlachtungen unverändert geblieben. Der Preis des Lungen- und Rostbratens beträgt aber 12 Neukreuzer.

Es sei uns gestattet, einige Worte über die seit einer Reihe von Jahren hier bestehende Fleischcassa und andere zuthuend wirkende Momente an dieser Stelle auszusprechen.

Jenes von der Regierung hier eingeführte und möglichst begünstigte Institut hat nicht verbilligend auf die Fleischpreise eingewirkt, und es wird weiter unten ziffermäßig nachgewiesen werden, daß mit der Aufhebung der Fleischtaxe und Freigebung des Fleischergewerbes das Fleisch im Verhältnisse zu den Preisen des Schlachtviehes eine nicht unbedeutende Vertheuerung erfahren hat, ein Factum, welches sich auch an mehreren anderen Orten, von denen wir nur Stuttgart nennen, wiederholt.

Jene Maßnahme hat den maßgebenden Einfluß der reicheren Fleischer nicht beschränkt, welche seiner Zeit an eine gewisse den Schlachtviehpreisen conforme Taxen gebunden waren. Es ist seither zwar eine große Zahl unbemittelter Gewerbetreibender aufgetreten, welche aber nur mit äußerst beschränkten Capitalien arbeitend, aus diesen hohe Procente erzielen und darum ihre Preise hoch halten müssen, um nicht in den Gehilfenstand zurückzufallen; und dieser Umstand trägt gewiß auch die Schuld, daß das Publicum sein Fleisch seit Regelung der Taxe theurer bezahlt.

Man ist in England, wo die Fleischconsumtion eine viel größere Rolle spielt als auf dem Continente, von Seite der Regierung zur Ueberzeugung gelangt, daß der freie Import und die freie Gebahrung dort höchst wohlthätig einwirkte, ist dagegen auch in jenem freien Lande zur Erfahrung gekommen, daß gewisse Beschränkungen dort eintreten müssen, wo specielle Zustände diese kategorisch erheischen. Namentlich haben sich in jenem Lande die Segnungen der Freigebung des Handels und Verkehres hinsichtlich der nothwendigen Lebensbedürfnisse allgemein bewährt. Als einen Beweis führen wir hier zwei Facten an. In den Jahren 1841 bis 1844 wurden im jährlichen Mittel nach England 6,417.700 Wr. Metzen Weizen eingeführt und der Metzen während jener vier Jahre mit 6 fl. 82 kr., 6 fl. 6 kr., 5 fl. 32 kr. und 5 fl. 33 kr. unseres Geldes bezahlt; in den Jahren 1860—1863, nachdem durch lange Jahre alle hemmenden Schranken zerfallen, bezifferte sich der durchschnittliche jährliche Import mit 32,759.000 Wr. Metzen, deren Preis zwischen 4 fl. 72 kr. und 5 fl. 87 kr. schwankte.

Während in den Jahren 1842—1845 im Durchschnitte 0.47 (?!) kamen von 1860—1863 2.59 Wr. Metzen verschiedener Getreidesorten auf den Bewohner jenes Landes. Die Anwendung dieser Thatsache auf manche die Approvisionirung bei uns berührende Verhältnisse liegt nahe.

Vor 1842 durfte fremdes Schlachtvieh nicht nach England eingeführt werden, und im Jahre 1845 bezifferte sich der gesammte Import nur mit 1[illegible].000 Ochsen und 16.000 Schafen, 1858 betrug aber die Zahl der aus dem Auslande eingebrachten Rinder bereits 62.018, der Kälber 26.983, der Schafe 184.482, der Schweine 11.865 Stück. Diese Ziffern gewinnen mit Rücksicht auf die bei uns bestehende Verzehrungssteuer einiges Gewicht.

Wenn wir für Paris in neuester Zeit der strammsten Centralisation, für London der freiesten Bewegung auf dem Gebiete der Approvisionirung begegnen, so steht Wien diesfalls bis heute in mannigfacher Beziehung so ziemlich in der Mitte.

Es steht z. B. hier dem Verkäufer von Stechvieh eben so gut frei, seine Waare auf dem Stechviehmarkte feilzubieten, als selbe unmittelbar dem Consumenten in's Haus zu führen; während andererseits wieder der Verkauf gewisser Waaren an bestimmte Plätze gebunden ist.

Der Fleischer darf zwar sein Rind ebenso gut auf dem Schlachtviehmarkte als außerhalb Wien ankaufen, muß aber bei allen Käufen in Wien die Fleischcassa in Anspruch nehmen und Marktgebühren zahlen.

Auf eine Vergleichung mit anderen Großstädten übergehend verzeichnen wir nach den durch die freundliche Mittheilung des kais. statistischen Bureau's in Paris zugekommenen Daten die Zahl der in den Pariser Schlachthäusern von 1855 bis 1866 geschlachteten Rinder in nachstehender Tabelle.

Tafel 12.

Jahr	Zahl der geschlachteten		Gesammtheit der Schlachtungen	Jahr	Zahl der geschlachteten		Gesammtheit der Schlachtungen
	Ochsen	Kühe			Ochsen	Kühe	
1855	96.401	18.874	115.275	1861	145.008	46.997	192.005
1856	104.337	5.872	110.209	1862	143.997	43.576	187.573
1857	103.684	4.906	108.590	1863	143.794	45.837	189.631
1858	103.026	6.924	109.950	1864	148.008	53.436	201.444
1859	105.763	15.121	120.884	1865	146.202	57.772	203.974
1860	145.499	41.154	186.653*)	1866	150.687	64.681	215.368

Dabei muß bemerkt werden, daß — wie weiter unten ersichtlich wird — der Pariser Bevölkerung ein ausnehmend großes Quantum Fleisch von Außen zugeführt wird, während wieder nicht unbeträchtliche Mengen von den Pariser Schlachthäusern in die Umgebung gehen; so erscheinen nach Husson für 1854: 4.382,928 Wr. Pfund Fleisch als ausgeführt verzeichnet.

Man begnügt sich übrigens in Frankreich nicht, wie bei uns, die Provenienz nach dem Lande zu bestimmen, aus dem die Heerde zugetrieben wird, während in Wien, wie bereits bemerkt, auch das aus Rußland und den Donaufürstenthümern zugetriebene Vieh als galizisches eingetragen wird, sondern man verzeichnet auf den Viehmärkten genau das Departement, beziehungsweise das Land, aus dem das Thier eingebracht wurde. —

Nur auf diese Weise wird es möglich, jene Uebersicht zu gewinnen, welche unerläßlich ist, soll man im gegebenen Falle im Stande sein, in der Approvisionirungsfrage thatkräftig vorzugehen, indem man aus solchen Aufzeichnungen den Einfluß der Verkehrswege auf die Approvisionirung ziffermäßig bemessen lernt, und dadurch in die Lage kommt, das Nöthige vorzukehren.

Den Landabtrieb betreffend, ist für Paris zu bemerken, daß nach den für die 8 Jahre 1845 bis 1852 vorliegenden Daten von 1000 auf die dortigen Viehmärkte gebrachten Rindern nur 634 von Pariser Fleischern angekauft wurden (hier beträgt diese Quote 651), während der Rest, welcher in der Regel aus minder vorzüglichem Hornvieh besteht, in die nähere oder fernere Umgebung abgetrieben wird, um dort der Consumtion zu dienen, oder aber im geschlachteten Zustand wieder eingebracht zu werden.

Für London liegt bezügliches Materiale in den Ausweisen der kgl. Landwirthschafts-Gesellschaft vor, welche die Gesammtzahl der während der Jahre 1854 bis 1865 zum Verkaufe auf den Metropolitan-Markt gebrachten Rinder bringt.

Tafel 13.

Jahr	Rinder	Jahr	Rinder
1854	263.394	1860	266.041
1855	251.931	1861	265.754
1856	258.465	1862	282.503
1857	255.854	1863	294.409
1858	264.764	1864	315.873
1859	262.578	1865	313.264

*) Einbeziehung der Vororte.

Nach den amtlichen Listen ergibt sich in Berlin für 10 Jahre folgende Consumtion an Rindern:

Tafel 14.

Jahr	Ochsen und Stiere	Kühe und Fersen (Jungvieh)	Zusammen	Jahr	Ochsen und Stiere	Kühe und Fersen (Jungvieh)	Zusammen
1857	17.831	16.741	34.572	1862	23.292	15.352	38.644
1858	20.069	15.034	35.103	1863	23.747	19.613	43.360
1859	20.565	15.151	35.716	1864	25.906	22.304	48.210
1860	23.017	15.233	38.250	1865	29.082	27.764	55.846
1861	22.682	17.079	39.761	1866	31.515	24.424	55.939

Wir bringen nachstehend das Wenige, was wir bezüglich des mittleren Fleischgewichtes in anderen Gegenden in Erfahrung gebracht.

Von 1750 bis 1780 wird das Mittelgewicht des für den Pariser Consum angekauften Ochsen von Seite der Verwaltung mit 536, das der Kuh mit 295 Wr. Pfund Fleischgewicht (en viande nette) angegeben. — Von 1800 bis 1818 nimmt Husson das Mittelgewicht des Ochsen mit 580, das der Kuh mit 410 (Wr.) Pfunden an.

Seit beiläufig 60 Jahren vermehrt sich aber das mittlere Gewicht des Viehes in Frankreich, da man dort der Züchtung und Ernährung mehr Obsorge zuwendet; die Regierung unterstützt diese Bestrebungen, indem sie vorzügliche Zuchtthiere im Auslande ankauft; dieselbe veranlaßt Kreuzungsversuche, Viehausstellungen mit hohen Prämien, sorgt für Verbreitung solcher Racen, bei denen sich das Fett weniger im Unterleibe als zwischen den Muskeln und Bindegeweben ansammelt, wodurch das Fleisch besser wird u. s. f.

Im Jahre 1846 berechnete man dort auf Grund der zu amtlichen Zwecken gegebenen Daten die mittlere Schwere des dem Verbrauche der Hauptstadt zugeführten Ochsen mit 625, die der Kuh wie in der früheren Periode mit 410 Pfunden; doch zeigt sich diese Ziffer thatsächlich mit beiläufig 2% zu hoch gegriffen.

Nach der Aussage der dortigen Fleischer hat nicht nur das Mittelgewicht der auf den Märkten in Sceaux und Poissy seit 1853 gekauften Rinder, sondern auch deren relative Fleischmenge wesentlich zugenommen, so daß, während früher der Ochse im Durchschnitte auf 100 Pfunde 48 bis 50, er um das Jahr 1863 60 Pfund Fleisch gab.

Im Jahre 1866 bezifferte sich in Paris das mittlere Fleischgewicht des Ochsen (ohne Unschlitt) mit 618, das der Kuh mit 405 Wr. Pfund.

Für Berlin wird das Mittelgewicht für Ochsen und Kühe, so wie für anderes Schlachtvieh von Zeit zu Zeit auf Grund amtlicher Erhebungen ermittelt, und da ergab sich auffallender Weise für einige Zeit ein Rückschritt: im Jahre 1849 berechnete man nämlich dort das Mittelgewicht des Ochsen mit 605 — 1861 mit 550 — 1866 mit 607 Pfunden, ferner das der Kuh im Jahre 1849 mit 385, 1861 mit 380, 1866 mit 410 (Wr.) Pfunden.

Der Pariser Fleischer darf sein Vieh nur auf den dortigen Märkten kaufen und nur in den öffentlichen Schlachthäusern schlachten; 1854 zählte man dort 501 — 1866 1312 Fleischer, überdies aber noch mehr als 400 andere Detailverkaufsstätten für diese Waare.

Ein Theil der dortigen Fleischer kauft jedoch kein lebendes Vieh, sondern approvisionirt sich aus den Schlachthäusern und schrotet das dort gekaufte Fleisch sofort aus, wobei der kleine Gewerbsmann den Vortheil genießt, so viel und eben nicht mehr kaufen zu müssen, als er denn braucht. — Höchst sonderbar ist es, daß dort durch lange Zeit der Fleischverkauf en gros in den Hallen verpönt war, indem man davon Begünstigungen des Zwischenhandels besorgte; seit mehreren Jahren wird aber im Aufrufe verkauft, mittelst dessen sich die Restaurants, größere Institute u. s. f. verproviantiren, doch soll hiedurch auch in Paris viel Fleisch geringerer Sorte in den Verkehr gebracht werden.

Ein großer Theil des Fleisches, welches in der französischen Hauptstadt consumirt wird, stammt von Außen und bringen wir nachstehend für eine Reihe von Jahren einen Ueberblick der aus den Schlachtbänken und von Außen jährlich eingebrachten Durchschnittsmengen.

Tafel 15.

Jahr	Fleisch in Wiener Pfunden		Jahr	Fleisch in Wiener Pfunden	
	aus den Schlachthäusern	von Außen eingeführt		aus den Schlachthäusern	von Außen eingeführt
1857	90,646.864	33,911.243	1862	162,474.536	25,921.197
1858	100,048.773	33,531.559	1863	167,716.378	27,416.299
1859	94,083.123	36,566.739	1864	171,741.092	30,823.405
1860	155,845.324	25,026.460	1865	174,354.680	32,479.238
1861	157,168.586	26,311.873	1866	187,522.241	33,050.486

Das von Außen eingeführte Fleisch stammt zumeist aus den benachbarten Departements, wo bei Schlachtung der Thiere nicht die nöthigen sanitätspolizeilichen Vorsichten beobachtet werden. Daß dadurch das consumirende Publicum in höherem oder geringerem Maße gefährdet werden könne, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Uebrigens soll das von Außen eingebrachte Fleisch auch nicht selten in einem Zustande beginnender Zersetzung anlangen. Tout comme chez nous!

Aus der vorstehenden Tafel ergibt sich schon bei einer flüchtigen Uebersicht, daß die Mengen des von Außen importirten Fleisches ziemlich constant geblieben sind, während sich die Zahl der Schlachtungen in den städtischen Schlachthäusern wesentlich vermehrte; doch darf in ersterer Beziehung nicht übersehen werden, daß seit 1860 ein Theil der früher zur Umgebung gehörenden Gemeinden, welche der Stadt Fleisch zuführten, seither in den Gemeindeverband einbezogen wurde. — Jedenfalls ergeben sich für Paris andere Verhältnisse als für London. — Im Jahre 1860 wurden in ersterer Stadt in runder Summe 23.919,000 Wiener Pfunde Fleisch im Aufrufe verkauft, davon 12.138,000 Pfund solches, das aus dem Seinedepartement eingebracht worden war, während der Rest von größeren Strecken zugeführt wurde.

Hinsichtlich der Preise, kommen für Wien an dieser Stelle die auf dem Schlachtviehmarkte und im Detailverkaufe bezahlten in Betracht. — In ersterer Beziehung ist zu bemerken, daß das Vieh auf dem Wiener Markte entweder nach dem Ansehen oder nach dem Gewichte verkauft wird; es entscheidet diesfalls einzig und allein das Uebereinkommen zwischen Käufer und Verkäufer, nicht aber die Qualität der Waare. — Der Kauf nach dem Gewichte wird entweder auf Grund der Schwere des Stückes im lebenden oder aber im geschlachteten Zustande abgeschlossen, im ersten Falle einigen sich Händler und Fleischer zuerst über den Centnerpreis, dann über die Percente, welche auf das „Leben" der Thiere zu rechnen sind, und die gewöhnlich mit 33 bis 42% vereinbart werden.

Diese beim Kauf fixirten Percente werden von dem ermittelten Gewichte des lebenden Thieres in Abzug gebracht, und der Gewichtsrest von dem Fleischer nach dem übereingekommenen Centnerpreise bezahlt. —

Wird hingegen der Kauf nach dem Gewichte des geschlachteten Thieres vereinbart, so erfolgt nach vorläufiger Feststellung des Centnerpreises zuerst die Theilung der ganzen Schlachtviehpartie in 5 nach Quantität und Qualität möglichst gleiche Gruppen, worauf zur Losung geschritten wird, bei welcher der Händler zuerst zieht. Die zu dem gezogenen Lose gehörigen Thiere werden dann wieder in 2 möglichst gleichartige Partien getheilt, deren jede durch ein Loos repräsentirt ist, worauf der Händler abermals zieht. — Die nun auf dieses Loos entfallenden Rinder werden zur Ermittlung des Mittelgewichtes geschlachtet. Aus dem Probeschlachtungsgewichte, welches aus der Wägung des Fleisches, des Unschlittes und der Nieren aller geschlachteten Thiere gewonnen wird, berechnet man das Durchschnittsgewicht eines Stückes, worauf der Fleischer die gekaufte Partie nach dem behandelten Centnerpreise bezahlt. So lange die Rindfleischtaxe bestand, und das bei der Probeschlachtung ermittelte Gewicht als Factor zur Satzungsbestimmung diente, mußte der 10. Theil des nach dem Gewichte eingehandelten Hornviehes zur Probe geschlachtet werden, und es halten sich noch heute sowohl Händler als Fleischer bei Ankauf größerer Schlachtviehpartien an diese Bestimmung, obgleich es ihnen unbenommen ist, in dieser Hinsicht nach eigenem Ermessen vorzugehen; — bei kleinen Partien hingegen, wird nach getroffenem Uebereinkommen zwischen Händler und Fleischer öfters der 4. oder 5. Theil, ja manchmal sogar die Hälfte zur Ermittlung des Durchschnittsgewichtes geschlachtet, was gewöhnlich dann geschieht, wenn die zum fraglichen Antheile gehörigen Rinder ihrer Qualität nach so verschieden sind, daß sie sich nicht leicht entsprechend und gleichmäßig theilen lassen.

Wir können auf der nachstehenden Tafel hinsichtlich der Preise für Wien nur das Durchschnittsverhältniß in's Auge fassen und zwar sowohl nach Stück als nach Centnern.

Tafel 16.

Jahr	Durchschnittspreis per Stück		Durchschnittspreis per Centner		Nach den vorstehenden Ziffern wird der Ochse im Durchschnitte in Wiener Pfunden geschätzt
	fl.	kr.	fl.	kr.	
1857	136	24	24	47	556
1858	131	07	23	57	556
1859	131	51	23	47	560
1860	136	70	24	48	558
1861	158	66	28	78	551
1862	158	06	28	43	555
1863	142	23	25	20	564
1864	142	06	25	02	567
1865	126	88	21	86	580
1866	132	56	23	06	574
1867	154	03	27	17	566
1868	170	89	29	06	588
Mittel .	143	41	25	38	564·6

Hinsichtlich der Detailpreise des Rindfleisches hält es in Wien äußerst schwer, aus den bestehenden Vorschreibungen, zumal für die früheren Jahre die richtige Ziffer zu ermitteln; denn seit dem Jahre 1850, wo die Fleischtaxe aufgehoben wurde, steht es wie begreiflich jedem Fleischer frei, seine Waare nach eigenem Ermessen zu taxiren. — Der Fleischer nun, welcher sein Geschäft in einem Stadttheile betreibt, in dem eine ärmere Bevölkerung wohnt, wird jedenfalls eine geringere Qualität Rind kaufen, um billiges Fleisch verkaufen zu können; das Umgekehrte aber findet wie begreiflich in den vorzugsweise von einer bemittelteren Bevölkerung bewohnten Bezirken statt. — Da nun die gedachten Vorschreibungen für jeden einzelnen Bezirk nur den Minimal- und Maximalpreis anführen, ersterer sich aber auf das Vordertheil, letzterer auf das Hintertheil, bezieht; die Preis-Extreme ferner möglicherweise nur in 1 bis 2 Banken angetroffen werden könnten, ergibt sich die Unthunlichkeit aus den gedachten Ziffern, richtige Mittelwerthe zu gewinnen.

Bei der Berechnung der Mittel der Fleischpreise muß dem Umstande Rechnung gelegen werden, daß das Rind nicht dieselben Mengen Fleisch vom „Vorderen" und vom „Hinteren" gibt, denn nach den Erhebungen liefern je 100 Pfund des Fleisches eines Rindes 20 Pfd. „Vorderes" 70 Pfd. „Hinteres" und 10 Pfd. sogenanntes Wurstfleisch.

Wir bringen nachstehend eine höchst interessante bis zum Jahre 1800 zurückreichende Vorschreibung des Marktcommissariates über die Mittelpreise des Rindfleisches in jedem einzelnen der gedachten Jahre, wo der Geldwerth überall v. Jahr 1812 an, der Vergleichbarkeit wegen auf österreichische Währung reduzirt ist.

Vergleichshalber bringen wir auch die bezüglichen Verhältnisse für Berlin vom Jahre 1812 bis 1865 auf österreichisches Gewicht und Geld reduzirt.

Tafel 17.

Im Jahre	Mittelpreis in Bankozettel		Im Jahre	Mittelpreis in Bankozettel	
	Wien	Berlin		Wien	Berlin
1800	4·9	Fehlen die Daten	1806	8·4	Fehlen die Daten
1801	4·9		1807	9·8	
1802	4·9		1808	11·2	
1803	5·6		1809	12·6	
1804	7·0		1810	18·9	
1805	8·4		1811	22·4	

Im Jahre	Mittelpreis in österr. Währ.		Im Jahre	Mittelpreis in österr. Währ.	
	Wien	Berlin		Wien	Berlin
1812	13·14	21·8	1840	16·72	16·6
1813	7·62	22·3	1841	17·10	17·0
1814	10·50	22·7	1842	17·10	17·0
1815	17·58	22·7	1843	17·10	17·5
1816	24·97	21·8	1844	15·70	17·5
1817	25·12	24·1	1845	18·42	16·1
1818	17·34	22·7	1846	18·27	16·1
1819	11·98	21·0	1847	18·27	18·8
1820	11·98	18·8	1848	20·22	18·8
1821	13·22	16·6	1849	24·27	17·9
1822	14·92	14·8	1850	23·62	16·6
1823	14·92	14·8	1851	22·54	17·0
1824	13·22	14·8	1852	24·27	18·3
1825	11·82	13·1	1853	25·42	19·6
1826	11·82	14·4	1854	27·22	21·0
1827	13·60	14·4	1855	28·54	22·6
1828	13·60	14·4	1856	28·92	22·7
1829	14·00	15·3	1857	27·22	23·6
1830	12·21	16·1	1858	25·82	23·1
1831	12·21	17·0	1859	25·33	22·7
1832	12·21	16·1	1860	25·33	21·0
1833	12·21	15·7	1861	31·11	23·6
1834	14·93	14·8	1862	29·78	26·6
1835	16·72	14·4	1863	29·33	25·8
1836	16·72	14·4	1864	29·33	25·8
1837	12·21	14·8	1865	26·44	24·9
1838	14·93	14·4	1866	27·55	?
1839	12·21	15·7			

Der Einfluß der Verzehrungssteuer auf die Fleischconsumtion darf übrigens nicht unterschätzt werden. — Das Rind, (welches im Juni l. J. im Durchschnitte 485 Pfunde Fleisch gab,) zahlt hier einschlüssig des städtischen Zuschlages 10 fl. 50 kr. Verzehrungssteuer, was das Pfund im Allgemeinen um 2—3 kr. vertheuert. — Fleisch aber zahlt bei der Linie pr. Pfund 2 kr.; es können aber jene Mengen steuerfrei eingebracht werden, für welche die Abgabe nicht mehr als 5 kr. ausmacht, ein Betrag, der also dem Quantum von beiläufig 2 Pfunden entspricht. Da nun die Preise zwischen der schlechtesten und besten Sorte im Durchschnitt um 6—14 kr. variiren, so folgt, wenn man die bezüglichen Preise in Betracht zieht, daß der Arme, welcher eine schlechtere Sorte dieses Nahrungsmittels kauft, durch die Verzehrungssteuer eine Vertheuerung von nahezu 8% erleidet, während der Bemitteltere nur eine solche von etwas mehr als 6% erfährt. Zieht man übrigens in Betracht, daß die gebrachten Ziffern hinsichtlich des Durchschnittspreises wie begreiflich nicht die Extreme zeigen, so wird es klar, daß die Differenzen in der Belastung der letztern und der schlechten Sorten sich in der Wirklichkeit auch noch viel größer herausstellen müssen.

Berücksichtiget man nun, daß das bessere und darum theuerere Fleisch erfahrungsweise nicht nur schmackhafter, sondern wie bereits gesagt wurde, auch bei demselben Gewichte nährender ist, als die geringere Sorte, so ergibt sich, daß die unbemitteltere Bevölkerung auch nach dieser Richtung in höherem Maße von jener Besteuerung betroffen wird, als die bemitteltere.

Es wäre darum, wenn man nicht auch bei uns ganz von jener den Verbrauch eines höchst wichtigen Nahrungsmittels erheblich belastenden Besteuerung absehen will, vielleicht von einem gewissen Standpunct betrachtet, angezeigt, — entgegengesetzt dem in Frankreich herrschenden Vorgehen, (wo das Vieh seit 1836 nicht mehr nach der Kopfzahl, sondern nach dem Gewicht verzollt wird), was jedenfalls unserem jetzigen vorzuziehen ist, — ebenfalls einen Unterschied in der Verzollung des schwereren und leichteren Viehes jedoch zu Gunsten des erstern eintreten zu lassen. — Es würde dadurch das bessere und empfehlenswerthere Fleisch zum Vortheile des Allgemeinen billiger, während das leichtere Vieh nur als Fleisch eingebracht und dieses im Grunde der billigen Verzehrungssteuer auch etwas preiswürdiger werden könnte.

In dieser Maßnahme läge auch wie begreiflich ein nicht außer Acht zu lassender Sporn für die Production besseren Viehes.

Gegen jene Länder aber, aus denen die Rinderpest eingeschleppt wird, wären zur Verhinderung des hier wesentlich einflußreichen Schmuggels, die Grenzzölle für Hornvieh ganz aufzulassen. —

Hinsichtlich Berlins kommen dort die eigenthümlichen Verhältnisse bei Einhebung der Schlachtsteuer in Betracht; — diese entspricht unserer Verzehrungssteuer für Fleisch- und Fettwaaren, und wird in 2 verschiedenen Gestalten eingehoben, nämlich entweder als Steuer bei der Schlachtung von Rindvieh, Kälbern und anderem Jungvieh, von Schafen, Ziegen und Schweinen; — oder als Abgabe von eingeführten Fleisch- und Fettwaaren. —

In beiden Fällen wird die Steuer nach dem Gewichte entrichtet u. z. wird im erstern Falle das geschlachtete Vieh entweder nach Entfernung der Füße, Eingeweide und des Darmfettes gewogen, oder aber das Stück nach dem für jede Stadt bestimmten Mittelgewichte ohne specielle Wägung versteuert. Jeder Steuerpflichtige kann zwischen diesen 2 Erhebungsarten wählen, muß jedoch schon im Beginne des Kalenderjahres angeben, nach welchem Principe er durch das ganze Jahr versteuern will. Diese Abgaben werden nicht nur in den steuerpflichtigen Städten von den städtischen Fleischern und anderen Personen, welche mit Fleisch- und Fettwaaren handeln, erhoben, sondern auch von allen Gewerbsleuten dieser Kategorie, welche im Umkreise einer halben Meile (im sogenannten äußeren Stadtbezirke) jener Gemeinde ihr Gewerbe üben.

Mit diesen letzteren werden unter gewissen Verhältnissen Pauschalabfindungen getroffen.

In London gibt es keine Verzehrungssteuer und abgesehen von dem im Allgemeinen sehr geringen Platzzinse, welchen der Eigenthümer des Marktplatzes bezahlt, gibt es nur einige wenige Artikel, welche zu Gunsten der Stadt bei ihrem Importe auf der Themse einen Zoll bezahlen; so Butter, gesalzene Fische, Eier, Getreide, u. s. f.

Eine vergleichende Zusammenstellung der Durchschnittspreise des Rindfleisches für das k. k. Militär in mehreren Hauptstädten der Monarchie für die 9 Jahre 1860 bis 1868 verspricht mehrfaches Interesse.

Tafel 18.

Name der Stadt	1860	1861	1862	1863	1864	1865	1866	1867	1868	Mittel	Percentualer Unterschied v. 860 bis 1868
Wien	26·0	29·5	32·0	29·6	30·2	26·1	24·8	30·1	33·2	29·0	0·3
Wels statt Linz	18·5	20·3	21·3	19·3	19·0	18·9	19·0	22·1	24·0	20·3	0·3
Salzburg	22·0	23·4	23·3	22·5	22·0	21·0	22·0	25·3	26·0	23·0	0·2
Zara	16·3	17·4	18·3	18·3	19·3	17·7	16·7	18·3	21·1	18·0	0·2
Prag	23·9	25·7	28·0	27·4	26·2	25·5	25·7	29·0	28·8	28·4	0·2
Temesvar	15·6	19·8	21·2	17·5	17·2	15·7	15·9	19·5	23·9	18·4	5·6
Lemberg	22·2	25·7	26·2	?	18·1	18·2	16·8	17·5	21·6	20·7	0·1
Czernowitz	10·6	11·9	13·5	11·0	11·6	10·6	12·2	14·1	17·1	12·5	0·7
Bozen statt Innsbruck	23·9	27·4	27·2	24 9	24·0	23·9	24·4	26·3	26·5	25·3	0·1
Ofen	18·0	22·7	24·8	22·2	20·9	18·0	18·0	23·0	27·3	21·6	0·5
Pest	?	?	?	22·7	20·9	19·2	18·8	22·0	26·3	21·6	0·2
Agram	16·9	?	?	20·3	19·9	17·2	16·7	20·3	22·0	19·0	0·3
Brünn	20·2	23·2	25·7	24·4	25·0	23·0	22·6	25·5	28·3	24·1	0·3
Troppau	18·3	?	?	?	22·7	22·5	20·7	24·0	26·0	22·3	0·4
Klagenfurt	20·5	21·5	22·9	21·3	19·6	17·5	17·3	21·8	22·8	20·5	0·1
Laibach	19·4	20·0	21·1	22·3	21·7	19·2	17·2	19·7	21·0	20·1	0·1
Graz	21·2	21·2	25·1	24·8	23·0	19·8	19·1	22·6	24·9	22·4	0·1
Hermannstadt	12·2	16·4	15·6	13·8	14·1	13·0	11·8	14·4	17·6	14·3	0·4
Triest	29·2	30·1	30·2	31·6	31·4	30·4	27·9	29·9	32·9	30·4	0·1
Mittel	19·7	22·3	23·5	22·0	21·9	19·9	19·3	22·4	24·8	21·7	0·3

Für Paris ergibt sich im Großen und Ganzen ebenfalls eine Preissteigerung des Fleisches. — Wenn man aber die Preise der dort im Aufrufe verkauften Waare der unsrigen gegenüberhält, ergibt sich merkwürdigerweise für die Seinestadt eine größere Billigkeit, wobei übrigens nicht übersehen werden darf, daß das auf jenem Wege verkaufte Fleisch von Rindern minderer Qualität stammt.

Nachstehende Tafel soll für Paris und Wien die Mittelpreise der Rindstücke in Gulden österreichischer Währung ausgedrückt einander gegenüberstellen, wo bei dem Um-

stande, als in ersterer Stadt der Preis der Kühe gesondert angesetzt ist, wir für Wien denselben Vorgang befolgen.

Tafel 19.

Jahr	Ochsen		Kühe	
	Wien	Paris	Wien	Paris
1860	136·70	168·6	119·4	103·2
1861	158·66	160·8	126·0	107·4
1862	158·06	163·8	146·3	112·1
1863	142·23	163·8	147·5	115·2
1864	142·06	166·0	132·1	114·5
1865	126·88	155·9	121·9	112·9
1866	132·56	167·4	115·0	111·3
Mittel .	142·48	162·7	129·7	110·9

Vergleicht man die Wiener mit den Pariser Preisen, so fällt der ausgesprochen geringere Werth der Kühe alldort auf. In Rücksicht aber auf den Umstand, daß laut des oben Gesagten die französische Kuh ein auffallend hohes Mittelgewicht zeigt, ja nach Husson die gemästeten auf den Markt gebrachten Kühe ein Mittelgewicht von 491 Wr. Pfunden zeigen, und daher ein viel besseres Fleisch geben dürften als unsere, erscheint die Einrichtung, nach welcher Kuhfleisch in den Bänken auch als solches verkauft werden muß, wo es auch wesentlich billiger ist, als eine für das große Publicum höchst wohlthätige Maßnahme, die hier umsomehr nachzuahmen wäre, als wir in Wien unstreitig viel Kuhfleisch als Ochsenfleisch bezahlen müssen.

Die Mittelpreise der von 1857 bis 1866 in der Pariser Centralhalle im Aufrufe verkauften Fleischsorten en gros gehen aus nachstehender Tabelle hervor, auf welcher Gewichte und Preise auf österreichische Verhältnisse reducirt sind.

Tafel 20.

Jahr	Ochsenfleisch	Kuhfleisch	Jahr	Ochsenfleisch	Kuhfleisch
	pr. Wr. Pfd. in Nkr.			pr. Wr. Pfd. in Nkr.	
1857	26·9	20·1	1862	26·7	22·2
1858	24·5	17·4	1863	27·6	23·3
1859	26·1	19·4	1864	27·2	21·9
1860	27·4	21·0	1865	26·3	21·5
1861	27·9	21·5	1866	29·0	23·6

In Paris wurde von 1845 bis 1824 das Wr. Pfund Rindfleisch 1. Sorte um 24.96 — das 2. Sorte um 21·60, das 3. Qualität um 17·96 bezahlt.

Für Berlin stellen sich für das Wr. Pfund folgende Preise heraus, denen wir die Wiener Ziffern entgegenstellen.

Tafel 21.

Im Jahre	Wien		Berlin	Im Jahre	Wien		Berlin
	nach Berechnung des				nach Berechnung des		
	statistischen Bureau's	Markt-Commissariates			statistischen Bureau's	Markt-Commissariates	
1857	26·30	27·22	25·71	1862	27·00	29·78	29·02
1858	25·50	25·82	25·23	1863	26·00	29·33	28·11
1859	22·00	25·33	24·08	1864	26·00	29·33	28·11
1860	22·00	25·33	22·85	1865	22·00	26·44	27·20
1861	25·00	31·11	24·28	1866	22·00	27·55	29·48

In London sind die Schlachthäuser theils das Eigenthum einzelner Fleischer, die in jenen Localitäten auf eigene Rechnung schlagen, theils insoferne öffentliche Anstalten, als es dort Jedermann gegen Erlag eines gewissen Betrages (in der Regel 1½ fl. unseres Geldes) gestattet ist, sein Vieh zu schlachten (wobei das Blut, das im Mittel für das Rindstück mit 40 Nkr. verwerthet wird, und die Eingeweide dem Schlächter verbleiben)

endlich gibt es in der englischen Hauptstadt solche Etablissements, in denen der Eigenthümer sowohl für eigene als für fremde Rechnung schlachtet.

Die städtische (City) Corporation, welche das große Schlachthaus zu Islington eigen nennt, reihet gewissermaßen in diese Kategorie, indem dort einzelne Fleischer für den eigenen Gebrauch bestimmte Localitäten miethen, aber die Gebühr für jedes geschlachtete Stück entrichten.

London wo, wie die anderen, auch das Gewerbe des Fleischers frei ist, zählt an 3500 solcher Gewerbsleute. — Der Carcase butcher (der Fleischverkäufer en gros) hat beim Ochsen, der durchschnittlich 200 fl. kostet, 4 fl. 50 kr. Reingewinn, was dort als sehr bedeutend gilt, dazu kömmt der nicht zu ermittelnde Gewinn des Detailverkäufers. — Der Ochs kostet dort im Durchschnitte mit Schlachtung und anderen Spesen 202 fl. 50 kr.

Das Fleisch wird zu 160, Hörner und Haut zu 20, Unschlitt zu 20, Zunge, Kopf, Herz und Abfälle zu 7 fl. verkauft, was einen Betrag von 207 fl. gibt. Man nimmt an, daß der englische Ochs $^2/_3$ seines Netto-Gewichtes an Fleisch, $^1/_3$ an verschiedenen Abfällen gibt.

Das Wiener Pfund kostet im Detailverkaufe des Ochsen durchschnittlich 32 kr., die besten Stücke werden aber zu 33 bis 36 kr., und selbst 41 kr., die schlechtesten zu wenigen Kreuzern pr. Pfund verkauft, woraus sich ergibt, daß sich der Arme dort viel billiger mit Fleisch versorgen kann, als bei uns.

Doch wird auch in England geklagt, daß die Preise dieses Lebensmittels seit einigen Jahren bedeutend gestiegen sind, und wurde im Jahre 1864 behauptet, daß Rindfleisch seit den letzten 20 Jahren durchschnittlich um $3^1/_4$ kr. pr. Pfd. theuerer geworden.

Zur Vervollständigung der vorstehenden Arbeit halten wir eine Darstellung der Gewerbsverhältnisse für beachtenswerth, wie solche aus den bei der Wiener Handelskammer erliegenden Aufzeichnungen hervorgeht, welche über die Erwerbsteuerverhältnisse Aufschluß geben.

Nicht als ob wir an die Correctheit der Angaben glauben würden, auf deren Grund jene Steuern bemessen sind; aber bei dem Umstande, als das Maß der Unwahrheit in jenen Fassionen nahezu alljährlich das Gleiche bleibt, kann der nachstehenden Tafel ihr relativer Werth nicht abgesprochen werden.

Zum richtigen Verständnisse derselben wäre es gewiß von hoher Bedeutung, die Fluctuationen zu kennen, die in einem Jahre oder aber von einem Jahre auf das andere hinsichtlich der einzelnen Steuerkategorien vorkommen, wie Viele z. B. von einer minderen Steuer in eine höhere aufstiegen und umgekehrt, wie Viele das Gewerbe anheimsagten, für die dann andere eintraten u. s. f.

Nichtsdestoweniger finden wir in der nachstehenden Tafel einige Ziffern, welche der höchsten Beachtung werth sind.

Die Zahl der Fleischer hat vom Jahre 1857 auf 1868 von 183 auf 267 zugenommen, ein Zuwachs, welcher weder mit der Volksvermehrung noch mit der Consumtion des Fleisches im Verhältnisse steht, und eine Zersplitterung des Geschäftes nothwendig macht, welche bis nun dem Publicum nicht zu Gute gekommen ist. — Die Zahl der kleinen Gewerbsleute, welche nur 5 fl. Steuer zahlten, ist innerhalb jenes Decenniums von 10 auf 4 herabgegangen; wir wissen nicht, ob dieses Zurückgehen auf Rechnung des Verkümmerns oder eines Vorrückens in höhere Besteuerung zu setzen ist, so viel aber ist gewiß, daß die Zahl der 200 und mehr Gulden zahlenden im Allgemeinen zurückgegangen. — Es ergäbe sich aus dieser Ziffer ein Zurückgehen der größeren Geschäfte zu Gunsten der kleineren, welche im Allgemeinen eine Zunahme zeigen.

Tafel 22.

Fleischer (d. i. Fleischhauer; Stechviehfleischer nicht einbegriffen).

Jahr	Zahl	mit einer Steuerquote von Gulden																				
		5	10	20	30	40	50	60	70	80	100	120	150	160	200	250	300	400	500	600	700	800	1000
1857	183	10	3	11	8	25	11	18	14	12	33	3	3	.	18	2	8	1	.	2	1	.	.
1858	185	10	3	12	7	24	12	18	13	13	35	2	2	.	20	2	8	1	.	2	1	.	.
1859	188	9	4	12	8	22	12	20	13	15	32	1	2	.	23	2	9	1	.	2	1	.	.
1860	191	10	7	12	11	16	15	21	14	11	33	1	5	.	24	2	6	1	.	1	1	.	.
1861	206	9	4	18	20	18	16	17	15	12	35	1	7	.	21	2	7	2	.	1	1	.	.
1862	218	8	9	23	26	15	19	17	16	14	35	.	5	.	18	1	7	2	1	1	1	.	.
1863	225	7	12	28	27	15	18	20	17	15	31	.	5	.	18	1	7	1	1	1	1	.	.
1864	242	5	21	42	28	14	16	20	16	15	31	.	5	.	15	.	10	1	1	1	1	.	.
1865	259	8	20	43	38	17	16	22	18	13	30	.	5	.	15	.	10	1	1	1	1	.	.
1866	266	5	25	49	36	17	19	23	14	15	29	.	10	.	10	1	9	1	1	1	1	.	.
1867	275	6	33	50	35	18	26	21	12	14	29	.	9	.	11	1	6	1	1	1	1	.	.
1868	267	4	28	53	33	20	26	18	11	14	27	1	11	.	13	.	4	1	1	1	1	.	.

Ein anderer Maßstab für das Gedeihen eines Gewerbes liegt in dem Verhältniß der Zahl der Hilfsarbeiter, dann in der Zahl der Lehrlinge zu den Arbeitgebern. Mit der Vergrößerung des Geschäftes wird der Letztere gezwungen, die Zahl der Gehilfen zu vermehren, die sich dagegen zu vermindern pflegt, wenn das Geschäft im Allgemeinen zurückgeht, oder sich in einer Weise zersplittert, daß der Arbeitgeber nicht in der Lage ist, mit bezahlten Gehilfen zu arbeiten; in diesem Falle wird er, wenn anders ein entsprechender Zudrang zu dem Gewerbe statt hat, die Zahl der Lehrlinge vermehren.

Die von der n. ö. Handelskammer veröffentlichte höchst werthvolle Statistik der Volkswirthschaft für die Jahre 1855—1866 bringt die einschlägigen Ziffern der Fleischergenossenschaft in Wien, — bei welchen auch unstreitig solche Stechviehfleischer, welche zugleich Rindfleisch ausschroten, inbegriffen sind — für die fünf Jahre 1861 bis 1865, welche wir hier zusammenstellen.

Tafel 23.

Jahr	Zahl der			Es kamen auf 100 Genossenschaftsmitglieder		Auf 100 Gehilfen kommen Lehrlinge
	Mitglieder d. Genossenschaft	Gehilfen	Lehrlinge	Gehilfen	Lehrlinge	
1861	380	445	90	117·1	23·6	20·2
1862	397	458	98	115·3	24·6	21·4
1863	411	471	103	114·6	25·0	21·8
1864	420	496	129	118·1	30·7	26·0
1865	439	516	160	117·5	36·4	31·1

Die von Jahr zu Jahr steigende Verhältnißzahl der Lehrlinge zu den Arbeitgebern und Gehilfen ist hier bezeichnend.

II. Kleine Mittheilungen.

Meteorologische Zustände des Jahres 1868.

Monat	Temperatur nach Réaumur		Luftdruck in Pariser Linien		Häufigste Windrichtung	mittlere Feuchtigkeit in Perct.	Zahl d. Tage m. Niederschlägen	Summe d. Niederschläge in Pariser Linien	mittl. Windesgeschwdgkt. in P.	Bewölkungsmittel	Ozonmittel
	mittlere	monatliche Schwankung	mittlere	monatliche Schwankung							
Jänner . . .	—1·10	17·9	329·97	14·88	W.	81·7	16	17·8	4·6	7·6	4·7
Februar . . .	3·32	13·9	331·46	7.97	W.	69·8	15	9·8	11·8	6·0	4·7
März	3·91	12·2	329·59	13·04	W.	71·5	17	39·8	8·0	7·0	4·4
April . . .	7·56	21·4	329·26	12·17	W.	65·3	14	26·5	8·4	6·1	4·8
Mai	14·76	19·1	330·75	5·56	NO.	68·2	13	48·7	4·0	4.4	5·5
Juni	16·20	15·5	330·83	5·16	W.	60·7	9	11·5	5·8	4·0	5.8
Juli	16·53	17·2	329·66	7·03	W.	63·2	12	31·8	5·0	4·7	6·1
August	16·54	16·9	329·96	6·20	W.	62·4	13	22·7	4·9	4·2	5·6
September . .	14·55	15·5	329·66	7·64	SO.	66·3	5	5·5	3·3	3·1	2·9
October . . .	9·78	19·8	330·12	8·79	W.	74·0	11	25·0	6·6	5·6	3·6
November . .	2·77	19·4	330·15	11·59	W.	71·2	10	13·0	8·9	6·6	4·1
December . .	3·16	18·9	329·56	14·18	W.	80·8	20	24·4	6·1	7·5	3·3
Jahr	9·00	jährliche Schwank. 36·1	330·08	jährliche Schwank. 17.01	W.	69·6	155	Zolle 23·0	6·45	5·6	4·6

Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1868.

(Nach den Volksbewegungs-Ausweisen.)

Trauungen: 5890. Darunter beide Theile ledig: 4804, Witwer mit Mädchen: 658, Witwen mit ledigen Männern: 262, Witwer mit Witwen: 166, zusammen: 5890; darunter 5423 Katholische, 202 Evangelische A. C., 30 Reformirte, 11 Griech. nicht unirte, 7 Griech. katholische, 217 Israelitische.

Zahl der Gebornen: 26070, und zwar 13354 Knaben, 12716 Mädchen.

Zahl der lebend gebornen Kinder: eheliche: Knaben 6471, Mädchen 6042, zusammen: 12513; uneheliche: Knaben 6250, Mädchen 6185, zusammen: 12438.

Unter den Gebornen sind: römisch-katholisch 12318 Knaben, 11882 Mädchen, griechisch-kath. 3 Knaben, 1 Mädchen, griech.-orient. 11 Knaben, 11 Mädchen, Augsburger Confession 312 Knaben, 256 Mädchen, helvetisch 49 Knaben, 45 Mädchen, israelitisch 661 Knaben, 521 Mädchen.

Verstorbene: 9776 Männer, 8770 Weiber. Zusammen 18546, davon sind 35 Männer und 2 Weiber im Gefängnisse gestorben, 649 erlagen dem Typhus, 292 den Blattern, 111 starben an Scharlach, 116 an Masern, 142 an Keuchhusten, 256 an Bräune, 4718 an Lungensucht; 144 endeten durch Selbstmord, 225 durch Verunglückung. Von der Geburt bis mit 5 Jahren sind gestorben 3933 Knaben und 3494 Mädchen, zusammen 7427.

Todesfälle. Alter der Verstorbenen:	männlich	weiblich	Summe
Von der Geburt bis mit 1 Monat	1125	904	2029
Von 1 Monat „ „ 2 Monaten	314	266	580
„ 2 „ „ „ 3 „	276	244	520
„ 3 „ „ „ 6 „	495	446	941
„ 6 „ „ „ 9 „	313	279	592
„ 9 „ „ „ 12 „	295	295	590
„ 12 „ „ „ 18 „	307	282	589
„ 18 „ „ „ 2 Jahren	270	258	528
„ 2 Jahren „ „ 3 „	258	245	503
„ 3 „ „ „ 4 „	159	173	332
„ 4 „ „ „ 5 „	121	102	223
„ 6 „ „ „ 10 „	245	206	451
„ 11 „ „ „ 15 „	138	112	250
„ 16 „ „ „ 20 „	433	310	743
„ 21 „ „ „ 25 „	481	445	926
„ 26 „ „ „ 30 „	476	467	943
„ 31 „ „ „ 35 „	420	407	827
„ 36 „ „ „ 40 „	497	398	895
„ 41 „ „ „ 45 „	455	375	830
„ 46 „ „ „ 50 „	469	338	807
„ 51 „ „ „ 55 „	439	327	766
„ 56 „ „ „ 60 „	440	370	810
„ 61 „ „ „ 65 „	368	328	696
„ 66 „ „ „ 70 „	353	381	734
„ 71 „ „ „ 75 „	252	309	561
„ 76 „ „ „ 80 „	204	264	468
„ 81 „ „ „ 85 „	95	141	236
„ 86 „ „ „ 90 „	31	60	91
„ 91 „ „ „ 95 „	6	25	31
„ 96 „ „ „ 100 „	2	1	3
über 100 „ „ „ — „	—	—	—
Unbekanntes Alter	39	12	51
	Summa 9776	8770	18546

Ausweis

über die im Jahre 1867 u. 1868 nach Wien eingeführten verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände.

Gegenstand	Mengen-Einheit	1867	1868
Rum, Arak, Punschessenz, Rosoglio, Liqueur und alle versüßten geistigen Getränke	Eimer	*).	
Branntwein, Weingeist, Firnisse, Tischlerpolitur und alle mit Ingredienzen versetzten geistigen Flüssigkeiten	„		19.961 14/40
Wein	„	274.439	302.809
Weinmost und Maische	„	48.132	77.068
Obstmost	„	895	2.210
Meth	„	5	14
Bier	„	795.710	949.329
Essig	„	8.537	9.348
Schlachtvieh, Ochsen, Stiere, Kühe und Kälber über 1 Jahr	Stücke	97.011	137.009
Kälber bis zum Alter eines Jahres	„	128.156	146.138
„ aus Tirol	„	—	3.282
Schafe, Widder, Ziegen, Böcke, Hammel u. Schöpse	„	32.176	43.469
Lämmer bis zu 25 Pfd., Kitze, Spanferkel	„	34.470	43.814
Frischlinge von 9 bis 35 Pfd.	„	6.334	5.888
Schweine über 35 Pfd.	„	98.039	142.593
Rindfleisch, frisches	Centner	48.552	65.600
Fleisch ohne Unterschied, eingesalzenes, geräuchertes, eingepöckeltes, Salami und andere Würste	„	15.941	15.043
Zahmes Geflügel, Truthühner, Gänse, Enten, Kapaunen	Stücke	337.827	338.667
Hühner und Tauben	Paar	962.974	631.814
Hirsche	Stücke	1.612	1.543
Wildschweine von 30 Pfd. und darüber, dann Damhirsche	„	860	703
Frischlinge, Rehe, Gemsen	„	8.810	8.043
Hasen	„	85.302	103.912
Ausgehacktes Roth- und Schwarzwild	Centner	218	275
Fasanen, Auerhühner, Birkenhühner	Stücke	15.301	19.386
Hasel-, Schneehühner, Wildgänse, Wildenten, Trappen und Waldschnepfen	„	6.154	4.190
Rephühner und Wildtauben	„	57.915	49.456
Rohrhühner, Duckenten, auch Moos-, Haide- und Wiesenschnepfen	„	1.828	1.773
Drosseln, Krammetsvögel, Wachteln, Lerchen und alle anderen kleinen Vögel zum Genusse	Dutzend	2,484	1.132
Fische u. Schalthiere aus dem Meere, aus Flüssen 2c. frisch, gesalzen, geräuchert, marinirt und Fischrogen	Centner	8.161	8.189
Weißfische, gemeine Meerfische als: Colomari, Stockfische, Flachfische, Häringe, Sardellen, Krebse, Schnecken 2c.	„	6.780	8.589
Reis	„	10.315	6.651
Mehl aus Getreide, Kartoffeln und Hülsenfrüchten aller Art, Gries, gerollte und gebrochene Gerste, Stärke, Brot 2c.	„	1,095.547	1,190.545
Brotfrüchte als: Weizen, Spelzkörner, kürkischer Weizen, Roggen, Heidekorn	„	273.387	321.089
Hülsenfrüchte, Hirse, Wicken, Bohnen, Erbsen, Linsen	„	28.438	27.988

*) Im Jahre 1868 nicht ausgewiesen.

Gegenstand	Mengen-Einheit	1867	1868
Hafer in Körnern	Centner	309.981	409.662
Heu ohne Unterschied	„	201.027	199.320
Stroh, Häckerling, Kleien, Rittstroh	„	238.309	240.998
Gemüse und Küchenwaaren als; Blumenkohl, Spargel, grüne Erbsen, Bohnen	„	35.352	51.638
Frisches Obst, Kastanien, Nüsse	„	344.192	400.041
Gedörrtes, getrocknetes und eingelegtes Obst, Salsen	„	13.197	15.057
Butter frisch, gesalzen, Schmalz, Gänsefett, Kerzen aus Unschlitt, Spermacet und Stearin	„	41.108	38.510
Talg, Unschlitt, roh und geschmolzen auch Elain, dann Knochen- und Klauenschmalz	„	5.972	6.942
Schweinfett, Schweinschmalz, Schmeer, Speck und Knochenmark	„	2.305	2.589
Seife, gemeine, wohlriechende und Oelseife	„	1.515	1.997
Käse	„	18.628	17.245
Eier	1000 Stück	43.121	43.615
Wachs gebleicht und ungebleicht, Wachskerzen und andere Wachsfabrikate	Centner	997	1.177
Hanf-, Lein- und Rübsamenöl	„	37.195	45.263
Andere dergleichen Brennöle, dann Olivenöle, Mandel-, Mohnsamen- und gemeines Nußöl	„	29.406	39.462
Brennholz, hartes und weiches ohne Unterschied	Cub. Klftr.	109.788	105.448
Holzkohlen	Centner	78.008	101.380
Steinkohlen und Coaks	„	2,483.916	2,365.998
Hanf-, Lein-, Rüb-, Sonnenblumen- und andere zur Oelerzeugung dienende Samen	„	5.858	3.565
Honig geläutert und ungeläutert, sogenannte Bienenkeule und Honigwasser	„	2.134	1.940
Thran, Fischschmalz, dann das bei der Kerzenerzeugung zurückgebliebene Fett, Elain	„	2.474	6.728
Schieferziegel, Ziegel, auch Dachziegel aus Marmorabfällen	1000 Stück	63180842	71.322
Bruch- und Bausteine	Cub. Klftr.	5.598	10.458
Pflastersteine	100 Stück	77.929	978
Bausand	1 Fuhr	116.607	146.398
Kalk gemeiner und hydraulischer	„	25.378	25.628
Gyps	Centner	35.313	50.715
Schiefersteine	„	13.290	15·676

Brände in den 9 Bezirken Wiens und Umgebung im Jahre 1868.

Bezirk	Summe	Angezeigt durch Thürmer	Angezeigt durch Fremde	Angezeigt bei Tag	Angezeigt bei Nacht	Feuer: Rauchfang-	Feuer: Zimmer-	Feuer: Dach-	Feuer: Keller-	Feuer: Gewölbe-, Magazin- u. Stall-	Feuer: Andere	Anmerkung.
1.	42	15	27	29	13	25	7	1	3	4	2	Orpheum
2.	23	23	—	13	10	9	4	3	—	—	7	darunter 4 Baumbrände
3.	22	22	—	15	7	10	2	—	1	6	3	darunter 1 Gras-,
4.	27	26	1	14	13	16	5	1	2	3	—	1 Baumbrand,
5.	20	20	—	11	9	10	3	4	1	2	—	1 hölz. Säule.
6.	30	29	1	14	16	23	5	2	—	—	—	
7.	14	12	2	9	5	7	5	1	1	—	—	
8.	21	21	—	11	10	14	2	2	2	1	—	
9.	18	15	3	8	10	9	5	4	—	—	—	
Summa . .	217	183	34	124	93	123	38	18	10	16	12	
Umgebung .	93	91	2	18	75	—	—	87	3	3	—	
Totalsumme	310	274	36	142	168	123	38	105	13	19	12	

Brände nach Gattungen 1868.

Monat	Rauchfangfeuer: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Zimmerfeuer: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Dachfeuer: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Kellerfeuer: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Gewölbe-, Stall- und Magazinsfeu.: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Andere Feuer: Tags	Nachts	Thürmer	Fremde	Summe	Zusammen
Jänner . . .	11	5	11	5	16	.	1	.	1	1	2	1	3	.	3	.	.	.	.	.	2	.	2	.	2	1	1	.	2	2	24
Februar . . .	5	7	11	1	12	.	1	.	1	1	1	4	5	.	5	.	.	.	.	.	2	1	2	1	3	.	.	.	.	.	21
März	5	8	13	.	13	2	1	3	.	3	2	3	5	.	5	1	.	.	1	1	1	2	2	1	3	3	.	3	.	3	28
April	6	5	10	1	11	1	1	1	1	2	.	2	2	.	2	.	.	.	.	.	1	1	2	.	2	2	.	2	.	2	19
Mai	3	1	4	.	4	2	1	2	1	3	1	1	2	.	2	2	.	2	.	2	1	1	1	1	2	.	.	.	.	.	13
Juni	6	2	8	.	8	3	3	4	2	6	3	6	7	2	9	.	2	2	.	2	1	.	1	.	1	.	.	.	.	.	26
Juli	8	5	10	1	11	3	2	5	.	5	.	13	13	.	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	30
August . . .	8	2	9	1	10	2	1	2	1	3	2	9	11	.	11	1	.	1	.	1	2	.	2	.	2	.	2	.	2	2	29
September . .	2	2	3	1	4	.	3	3	.	3	7	20	27	.	27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	34
October . . .	3	3	5	1	6	.	1	1	.	1	2	18	20	.	20	.	1	1	.	1	1	1	1	1	2	1	.	.	1	1	31
November . .	9	3	11	1	12	4	1	5	.	5	1	3	4	.	4	3	1	2	2	4	.	1	1	.	1	.	1	.	1	1	27
December . .	6	10	12	4	16	4	1	5	.	5	1	3	4	.	4	1	1	2	.	2	.	1	1	.	1	.	.	.	.	.	28
Summe . . .	72	51	107	16	123	21	17	31	7	38	22	83	103	2	105	8	5	10	3	13	11	8	15	4	19	8	4	8	4	12	310
1863	61	39	19	81	100	7	12	.	19	19	19	22	27	14	41	7	3	.	10	10	9	6	2	13	15	7	.	1	6	7	192
1864	81	31	36	76	112	8	8	1	15	16	10	16	18	8	26	2	3	.	5	5	7	7	.	14	14	1	.	.	1	1	174
1865	80	50	23	107	130	20	7	1	26	27	21	9	20	10	30	12	2	.	14	14	7	15	.	22	22	3	.	.	3	3	226
1866	74	43	48	69	117	13	9	.	22	22	13	16	27	2	29	5	2	.	7	7	8	6	4	10	14	.	1	.	1	1	190
1867	75	41	11	105	116	16	10	.	26	26	12	7	8	11	19	10	2	.	12	12	3	2	1	4	5	13	4	3	14	17	195
1868	72	51	107	16	123	21	17	31	7	38	22	83	103	2	105	8	5	10	3	13	11	8	15	4	19	8	4	8	4	12	310
Summe . . .	461	255	244	454	698	85	50	6	123	129	89	73	112	50	162	43	12	1	54	55	43	39	10	72	82	27	7	5	29	34	1084

Geschichtliche Beiträge.

Der Lobkowitzplatz.

(Aus J. Schlager's Nachlasse.)

Der heutige Lobkowitzplatz entstand ein paar Jahrhunderte später als der alte Hohemarkt, durch die Gründung des St. Clarenklosters am Schweinmarkt um das Jahr 1305, und des Augustinerklosters (1327) aus einem Hofe der Karthause von Mauerbach daselbst.

Herzogin Blanka von Oesterreich und Herzog Friedrich der Schöne hatten sich den durch die Einbeziehung der Hofburg, für die innere Stadt gewonnenen Raum, zur Ausführung ihrer frommen Stiftungen ausersehen. Gerade zwischen diesen beiden Klöstern befand sich, vielleicht einmal schon dort außer ihren Mauern, der Schweinmarkt der Stadt, und blieb an diesem Orte, bis der dagegen eifernde Pater Abraham a sancta Clara im Jahre 1673 endlich die Entfernung desselben bei dem Bürgermeister und Rath von Wien erwirkte. (Kaltenbaecks Kalender „Austria" 1842. p. 152.)

Nebst der gewöhnlichen Bestimmung dieses, vor dem Bau des gegenwärtigen Bürgerspital-Gebäudes, der Auffahrt zum Palais des Erzherzog Karl und des Augustinerklosters, freilich viel größeren und unregelmäßigeren Platzes als Schweinmarkt erscheint er auch als der „neue Roßmarkt", wie sein Theil gegen das Kärntnerthor in Wolmuets Stadtplan (1547) überschrieben ist; dann nach den Stadtrechnungen vom 14. bis 18. Jahrhundert, zur Zeit der sogenannten „Prediger" und Michaeler-Kirchweihe, waren daselbst auch die Kienholz-Verkaufsstände, Böttticher und Binderholzwägen.

In der Stadtgeschichte hat dieser Platz eine unheilsschwere Bedeutung durch die Hinrichtung, welche Herzog Leopold, als Vormund Herzog Albrechts V., an dem hochgeachteten Bürgermeister von Wien, Konrad Vorlauf, dem Bürgermeisteramt-Verweser Konrad Rampersdorfer und dem Rathsherrn Hanns Rock, am 7. Juli 1408, wie standrechtlich, vornehmen ließ, nachdem sie nur zwei Tage im Untersuchungsgefängnisse im Marschallshause zugebracht hatten. Ebendorfers Chronik erzählt die Veranlassung und die näheren Umstände dieses auf einem ungewöhnlichen Orte in der Frühe des Morgens in der nächsten Nähe ihrer Haft, (im Marschallshause) geübten Justizmordes. Seine Angaben sind bereits in den meisten Geschichtswerken über Wien schon benützt worden, daher wir sie hier nicht zu wiederholen brauchen; nur einige in neuerer Zeit aufgefundene gleichzeitige Belege hierzu mögen hier hinterlegt werden, bis sie bei einer neuen Bearbeitung unserer, in vielen Beziehungen noch so lückenhaften Stadtgeschichte besser benützt werden können.

Sie bestehen aus einem Schreiben *) des Herzogs Ernst aus Graz v. 29. Juli 1408, an den Bürgermeister und Rath von Wien, welchen der Stadtrath wahrschein-

*) Das Schreiben lautet:

Den erbern, weisen, vnsern liebsten getrewn, dem Burgermaister, dem Richter vnd dem Rat ze Wien.

Ernst von gots gnaden
Herzog ze Oesterreich

Erbern, weisen, vnd liebsten getrewn. Als Ir vns yeczund geschriben habt, wie die hendel, die an dem vorlauff, dem Rampelstorffer, vnd dem Roggen, den Got gnad, von Anrüffung (auf Verlangen) wegen, der ganzen gemain, beschehen sein, von merkleicher notdurfft wegen. Endpfelhen wir ew, vnd begern ernstleich, daz Ir vns erwselbs verschribne antwurt, vnuerzogenleich wissen lazzet, mit wen, die egen fronem lent, sölhe swere straffe verschuldet haben, vnd ob das, mit ewrm wissen, vnd willen sey zugegangen, vnd ob Ir daran schuld habt, oder nicht. Geben zu Graz an Sonntag nach Jakobi Anno 1408 29 July.

lich um Einschreiten bei seinem Bruder Leopold ersucht hatte. Ein gleiches Schreiben fertigte Herzog Ernst zur selben Zeit an mehrere hiesige Zechen aus.

Dann zweitens in den vorgefundenen hier unten abgedruckten Original-Testamenten *) des Konrad Vorlauf und Hanns Rock, so wie in Aufklärungen aus den gleichzeitigen Stadtgrundbüchern über das von Herzog Leopold eingezogene unbewegliche Vermögen derselben.

Wir ersehen aus dem Testamente des Hanns Rock, welches wie jenes des Konrad Vorlauf erst zwei Monate nach ihrer Hinrichtung, nämlich am 11. September 1408, zur Rathssitzung gebracht wurde, den Namen ihres Richters, des Landmarschalls Friedrich von Rott, dann der Priester, die ihnen den letzten Trost zusprachen, Peter der Schulderw, Schulderwein, Echter zu St. Stephan und Heinrich der Weiß, Chormeister bei St. Stephan, so die Namen der Freunde in ihrer letzten Stunde, die Bürger: Hanns Jochlinger und Jendel Jud.

Aus der Sorge der unglücklichen Schlachtopfer für die zurückgelassenen Gattinen und Kinder, so wie für die Auszahlung und Berichtigung aller Geldforderungen, welche sich in diesen Testamenten ausspricht, ersieht man die Gewissenhaftigkeit dieser Männer und die Festigkeit ihres Charakters; Rock, die Confiscation seines Vermögens fürchtend, bittet ausdrücklich in seinem Testamente, daß man seine Kinder „nicht

*) Die Auszüge aus dem im Stadtarchive vorhandenen Geschäftsprotokolle II pag 69 lauten: An Eritag nach vns Frawntag Nativitatis (11. September) kom für den Rat chunrat der Rock vnd bracht vnd weist mit erbern lewten zu rechter Zeit als er zerecht solt mit Hn. Petrein dem Schulderwein Echter dacz Sand Stephan ze wienn vnd mit Hansen dem Jochlinger das gescheft so sein Bruder Hanns selig der Rock getan hat als es an einer zedel fur den Rat bracht ward die von wort ze wort lauttet als heruach geschribn stet: Hie ist vermerchkt das gescheft daz Hanns der Rock geschaft hat bey seinen Lebentigen tegen, gegenwurtig erber leut die dabey gewesen sind, her Peter der Schilderwein, Friedrich von Ratt zu den Zeiten Marschalk, Jandel Jud, Hanns Jochlinger. Item vonerst vercach (verzeichnete) er sein geltschuld vnd was der gelter (Gläubiger) wer, die solt man aufrichten vnd daz man das auf seiner Seel nit ligen solt lassen durch gots willen. Item vnd von der geltschuld wegen, da sey er vnderkomen von seiner Haußfrawn erb wegen. Item meldet er einen gemechtbrief Item er Zach (bezeugte) auch, da er sein Haußfrawn genomen hiet da wer er nicht mer schuldig gewesen denn drew hundert gulden. Item er pat auch gar fleißichlichen, daz man seine kinder nicht gar enterbett. Item er cach daz er seiner Tochter der Vrslein zu Irn mann nichts gebn hiet, denn nur einen weingartten den hiet er Ir aufgezeigt, des sey Sy nie geweltig worden, vnd bat fleißichlich, daz man die auch ausrichtet, als die oben geschribn erbern leut also gedenchken wir des daz da geschribn ist vnd nicht anders; da druchten wir drew vnser Petschaft auf zu zeugnizz der Sach, als die obgenannt erbleut her peter der Schulderwein bey seiner briesterschaft vnd Hanns der Jochlinger bey sein trewn an aides stat vor offem Rat habent, gesagt, als sy zerecht sollten.

Desselben tags komen auch fur den Rat der erber Herr Her Hainreich der weizz diczeit Kormaister daz Sand Stephan ze Wienn, vnd der erber Hanns der Jochlinger, vnd habent da gesagt der vorgenannt Her Hainreich bey seiner priesterschaft vnd derselb Hanns Jochlinger bey seiner trewn an aydes stat, zu rechter Zeit, als Se zerecht solten, vmb dass gescheft so her Chonrat seliger der Vorlauf weillent Purgermaister zu wienn an seinen lesten zeiten getan hat Also daz er geschaft hat von aller seiner hab die gelter ze wern, vnd ze bezalln den andern tail der vorgenant hab seinem weib und seinen kindern. Vnd hat dasselb sein gescheft empfohchen den vorgenant Herrn Hainreich dem weizzen vnd Hannsen dem Jochlinger. Vnd wanv Si also nach der Statrecht ze wienn darumb nicht gesagen mochten darumb haben wir es von In zu vnsern handen genomen Vne haben in das wider in Ir trew auszerichten emphalchen in der weis als vorgeschribn stet.

Desselben tago producirte Peter der Schulderwein und Fridreich der Dorffner des Jun Rats das gescheft so Fraw Barbara Chunrat seligen des Rampperstorffer witib an der lezter Zeiten getan: 1 Haus unter den Sattlern darin Si und ir wirt seliger Inn wonhaft sind gewesen, ihrer Schwester Margaret Nonne, Lorenzeri, ihren Vettern Albrecht dem Rössel Deutschhernorden, dessen Hausgenossenschaft dem Wilhalm der Rampperstorffer, darumb soll er ..... Kathrein Hermann des Rampersstorffer Tochter geben nach rat ihrer Geschäftsherrn.

Pag. 67 1408 heißt es: Wir Chonrad der Rampperstorffer zu den Zeiten Verweser des Bürgermeisterampt an stat Chonrat de Vorlauf thun öffentleich kunt mit dem Brief ꝛc. 1408 am Pfinctag nach dem heil. Pfingsttag; also war er nach Vorlaufs Gefangennehmung noch Verweser, Hausgenoß und Ambtmann und Perkmeister von Klosterneuburg; seine Wittwe starb kinderlos.

enterbe" und seiner Tochter Ursula den Weingarten nicht entziehe, den er ihr als Heiratsgut schon lange zugewiesen habe. Er besaß nach dem Stadtgrundbuche aber noch mehrere Häuser, und zwar schon im Jahre 1398 ein von seinem Bruder Konrad Rock um 1500 Pfd. erkauftes am Haarmarkt, eines im Berghof, 1339 noch andere, wovon eines in der Pippingerstraße, in der Kärnthnerstraße, dann am alten Fleischmarkt lag; eine reiche Beute für Herzog Leopold.

Vorlauf hatte mit seinem Vetter Chunrad Vorlauf schon im Jahre 1386 ein Haus in „der vorderen Pekhenstraße" dem Stifte Paumgartenberg zur Residenz der Aebte verkauft und besaß ein zweites Haus daselbst, dann ein Haus am Graben, „unter den Melbern" (neben der Georgskapelle des Freisingerhofes), welches ihm der Stadtrath wegen seiner Verdienste als Bürgermeister um die Stadt zum Geschenke gemacht, nebst mehreren Weingärten.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß alle diese Häuser in die, nach dem gleichzeitigen Zeugnisse Ebendorfers verhängte Confiscationsstrafe verfielen; allein diese Strafe scheint mit dem schon am 3. Juni 1411 erfolgten Tod Herzogs Leopold wieder aufgehoben worden zu sein, da im Grundbuche keine Spur derselben zu finden ist, während derlei Confiscationen zur Zeit Herzog Albrecht VI. und Maximilians I. öfters in den Büchern vorgeschrieben sind.

Es werden vielmehr, aber erst nach dem Tode Leopolds, die Erben dieser Hingerichteten ausdrücklich wieder an die Gewähren gebracht. So erwirkt z. B. Frau Dorote Chunrat des Vorlauf selige Wittib im Jahre 1413 die Gewär um das obige von irem Ehewirt geerbte Haws vnnder den Melbern am Graben u. s. w.

Ueberhaupt wurden nach Leopolds Tode alle wieder zu Ehren eingesetzt, welche er verfolgte und seine Unthaten möglichst gut gemacht; so erscheint der von ihm, nach Ebendorfer, angefeindete Rudolph Angervelder, Besitzer mehrerer Stadthäuser und des sogenannten „Angervelderhofes" auf der äußern Wieden, aus welchem in der Folge die k. k. Favorita entstand, gleich vom Jahre 1412 bis 1419 in dem Rathsschema sogar zur Bürgermeisterswürde erhoben, Hanns Mosprunner aber von 1412 bis 1423 jährlich als innerer Stadtrath.

Das dritte Schlachtopfer obigen Tages, Chunrat Rampersdorfer, bekleidete schon die innere Rathswürde und war später bei seinem Tode zugleich Amtmann und Bergmeister der Stadt Klosterneuburg, in einer Urkunde vom 7. Juni 1408 kommt er sogar als Bürgermeisteramts-Verweser vor. Rampersdorfer besaß zu Lebzeiten mehrere Liegenschaften, als ein Haus am Salzgries und vor dem Stubenthor, schon 1390 eine Ziegelwerkstat vor dem Widmerthor.

Von ihm erscheint in dem Stadtbuche kein Testament; er starb kinderlos. Zwei Monate nach seiner Hinrichtung wurde jedoch zu gleicher Zeit mit den obberührten zwei Testamenten von Peter dem Schulderwein und dem Bürger Friedrich Dorffner, das Testament seiner Witwe „Fraw Barbara Rampersdorfer" zur Rathssitzung gebracht, worin sie über das Haus unter Sattlern, darin si vnd ir Wirt seliger Inn wonhaft sind gewesen, zu Gunsten ihrer Erben disponirt, nämlich irer Swester Margret Nonen zu S. Larenzen, ihres Vetters Albrecht Herr des deutschen Ordens, dann ihrer Hausgenossen, Wilhalm des Rampersdorfers und Junkfrawen Kathrein, Herrmann des Rampersdorfer Tochter.

Sehr bemerkenswerth ist endlich, daß nach den erwähnten Hinrichtungen (1408) die sonst jährlich vorgenommenen Rathswahlen, wie sich aus dem Stadtbuche zeigt, durch drei Jahre sistirt waren, weil Niemand während der Lebenszeit Herzog Leopolds sich dazu herbeilassen wollte. Erst vom Jahre 1412 an beginnt wieder das jährliche Register derselben. So viel zur geschichtlichen Ergänzung der Stadtzustände unter der Vormundschafts-Verwaltung Herzog Leopold von Oesterreich. *)

*) Der gegenwärtige Gemeinderath ließ zur Erinnerung an das auf diesem Platze im J. 1408 stattgefundene traurige Ereigniß im J. 1868 eine Gedenktafel am Bürgerspitalshause errichten.

Die alte Ortsbeschreibung unseres Bürgerspitalsplatzes, auf welche wir zurückkehren, beginnt auch nicht viel früher, als zur Zeit der vorerwähnten Hinrichtungen, festen Fuß in den Stadtgrundbüchern zu fassen.

Damals befand sich auf der Seite des Bürgerspitalgebäudes noch die Gartenmauer der Klosterfrauen von S. Clara samt der Klosterleut Batstubn.

Noch im Jahre 1530 bewilligt Ferdinand I. dem Bürgermeister Wolfgang Treu, „aus Ursachen daß Ime in der Jünngsten des Türken gewaltigen Belegerung in der Vorstadt daselbst zwei Häuser samt seinen Preß haws verprennet, und da er in der angezeigten Belegerung bey Tag und Nacht ungespart seines Leibs erlich vleissig und woll gehalten, auch von Knechten etlich Geverlichkeiten überstanden, von St. Claren Garten der Fleck angefahen an der Scheidmauer so der Klosterleut Padstubn von dem Garten taillet und nach der Leng hineingeedt bis an das Egkh der Gartenmauer, so an den Schweinmarkt stosset gegen den Grafen von Schaumburg Hof über". 1531 verschaffte Ruprecht von Gressenthal, der sieben freien Künste Maister, Domherr zu St. Stephan der neuen Kapellen, so Wolfgang Trew in seinem neugebauten Hause am Schweinmarkt errichtet hat, zu Eren der Allerheiligsten fünf Wunden und des heiligen Zwölfbothen Paul 60 Pfd. Wiener Denar zur Stiftung wochentlicher sechs Messen.

1532 bewilligt Ferdinand dem Wolfgang Trew einen Platz ungeverlich 10 Mannsschritt in der Länge und 12 in der Weite zur Sacristey.

1537 finden wir die Stiftung der St. Pauls Capelle.

1543 verkauft endlich Cäzilia Treu um 1350 Pfd. Wiener Denar an Bürgermeister und Rath als obristen Spitalmeister ihr newes Haus am Schweinmarkt sammt Stadl, St. Pauls Capellen und Zuegehörung. Zu gleicher Zeit verkaufte die Stadt um 300 fl. einen Stadl am „neuen Roßmarkt" dem Bürgerspital.

In der Belagerung Wiens 1529 war das „Trefflich groß woll erbaut Haus" (wie sich der Stadtrath in einer Urkunde vom Jahre 1541 ausdrückt) des alten Bürgerspitals vor Kärnthnerthor niedergebrannt und zerstört worden, wofür Ferdinand der Bürgerschaft unmittelbar darauf provisorisch das S. Claren am Schweinmarkt Ihr königl. Mayestet vorfordern der hochlöblichen Fürstin von Oesterreich Stüfft, welches Closter auch durch das Kriegsvolkh, desselbenmahls sehr verwuest vnd verödt worden (wie obige Urkunde sagt) einräumen ließ und mittels Donations-Urkunde v. 20. Dezember 1839 (Hormayers Urkundenbuch II. CCXVI.) förmlich verlieh.

Die Geschichte dieses Bürgerspitals mit seiner äußern Aufzugswinde an der Hausglocke, in welche die verbotenen Pfänder der Liebe mit 1, 2 und 3 Dukaten eingebunden gelegt wurden, bis zu seiner Räumung durch die Centralisirungs-Maßnahmen Kaiser Josephs II. und dem Bau zum Zinshause in seiner jetzigen Gestalt, nimmt einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des städtischen Wesens und des Bürgerwohlthätigkeitssinnes ein.

Die Schicksale dieser Wiener Humanitäts-Anstalt im großen Style, mit der großartigen Schulstiftung des Freiherrn von Chaos Nichthausen kann in dem vorliegenden topographischen Aufsatz nur berührt werden, zudem ihre Schilderung erst in neuerer Zeit ausführlich versucht worden.

Wir kehren daher zur Topographie des Bürgerspitalsplatzes zurück, und zwar zur Seite des Zinshauses Nr. 1099, welches seinen schmalen nördlichen Flügel einnimmt. Hier stand vor Zeiten durch Jahrhunderte der Hof der einst so mächtigen Grafen von Schaumburg, nach Wolmuets Stadtplan von 1547, weit in die heutige Klostergasse hineinreichend, und begränzt von der erst durch den Bau des Kapuzinerklosters (1630 ?) verschwindenden Seilergasse. Einen zweiten Hof besaßen diese angesehenen Herren, nach dem Schotten- und magistratischen Grundbuche, in der Wallnerstraße, an der Stelle des jetzigen fürstlich Esterhazy'schen Gebäudes.

Kurz erzählt in seiner Geschichte Oesterreichs unter Herzog Albrecht III., Theil

II, Seite 3 u. d. f. von dem Krieg, welchen der Herzog in den 70ger Jahren des 14. Jahrhunderts mit dem Grafen Heinrich von Schaumberg, Besitzer von Efferding, Peurbuch, Kammer, Viechtenstein, Heubart, Ober- und Niederwasen, Schaumberg und Neuhaus, geführt.

Von der Lage des Schaumbergerhofes auf dem Bürgerspitalplatz, der seit seinem Bestande keinem Landtafels- oder Grundbuchs-Verband unterstand, der nach den Eigenschaften seiner Besitzer keine bürgerlichen Steuern trug, gibt erst Wolmuets Stadtplan 1547 durch seine Aufschrift den Nachweis.

In eben diesem Jahre findet sich 1542 in der Freidomsrechnung die Rubrik auf Paw und Pesserung des Schaumbergerhofes dann Sr. Majestet Leibpferd Pschell und junge Roß stehen sammt dem Gemach im hochen Thurm, darin der Futterschreiber wont.

1561 errichtete der Stadtrath zum Behufe der Stallung ein Steinbecken zum fließenden Wasser (Wr. Skizzen IV. p. 366) im Schaumbergerhof.

Im Jahre 1564 reichte der Raum dieses Stalles nicht mehr hin, daher laut Hofkammerarchiv man jährlich 35 fl. für Unterbringung der Hofpferde „da dieser Zeit kein anderer Platz darzue" und im Bürgerspitals „Gartel" am alten Schweinmarkt gegen „vnnser haus der Schaumbergerhof genannt" ein Stall errichtet wurde.

Die Bestimmung dieses Schaumburgerhofes für das gestiftete Kapuzinerkloster durch Kaiser Rudolph II., machte endlich die Hofställe daselbst in die Teinfaltstraße übersetzen. Ueber dieses Kloster, welches erst Kaiser Ferdinand II. in Ausführung brachte, berufen wir uns auf Hormayers Wien, Band II, Seite 30.

Noch auf Delsenbach's Abbildung des Palastes Wenzels Grafen von Gallas, Herzogs von Lucera (nun Lobkowitz) erblicken wir die Gartenmauer des Kapuzinerklosters mit einem großen Christuskreuze an der Stelle des gegenwärtigen Zinshauses. An diese Gartenmauer gränzen schon in der Spiegelgasse der Altenburger und Sekauerhof, welche beide den verfallenen Schaumburgerhof weit an Bestand überragten, wovon besonders letzterer als Wiener Residenz der steiermärkischen Bischöfe weit in den Kapuzinergarten mit seinen beiden Stockwerken hineinragte. Nach Bergestamm's Notizen (Manuskript) besaß ihn im Anfange des 17. Jahrhunderts schon Adam Freiherr zu Herberstein, Neidtberg und Guetenhag, Herr auf Lankowitz, Mayen und Wiernicz, Erbkammerer und Erbtruchseß in Kärnten, röm. kais. Majestät Cammerer und Obrister.

Der Sekauerhof ist im Jahre 1629 von Georg Ludwig Grafen von Schwarzenberg, Herrn zu Hohen-Landtsperg, Ritter des goldenen Vließ, röm. kais. Majestät Cammrer und Obrister Hofmarschall, an Herrn Rombaldo, Grafen zu Collaldo, Herrn von St. Salvador Rey Credazo und Musestra, röm. kais. Mayt. gehaimber Rath, Cammrer, Hofkriegspräsident, General Leuthenandt und Feldmarschalchen verkauft, endlich 1635 von der Frau Bianca Polyxena Gräfin Collaldo, geb. Gräfin de Turri dem Kapuzinerkloster geschenkt worden.

Wenden wir uns auf die dritte jetzt von dem fürstl. Lobkowitz'schen Palais eingenommene Seite des Bürgerspitalsplatzes, welche zu jener Zeit, in der unsere Topographie beginnt, von mehreren Häusern eingenommen war.

In der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts finden wir in den Grundbüchern den Raum, welchen gegenwärtig das fürstlich Lobkowitz'sche Palais einnimmt, noch auf mehrere Häuser vertheilt, und darunter manche hochgestellte Besitzer; so im Gewährbuch A p. 121.

1372 den Seybot von Missingen.

1380 Herrn Johann Sefner, Herzog Albrechts Kammermaister (Oberstkämmerer.)

1381 Herrn Hanns von Lichtenstein.

1396 Comes de Heyerlo.

1400 Berenthar Emmerdorf, Hausinhaber zwischen Herzog Wilhalms von

Oesterreich und der Herzogin Beatrix von Oesterreich Haus, welches er um 150 Pfd. Wiener Denar dem Herzog Ernst von Oesterreich verkauft

1417. Frau Dorothe, Friedrichs von Hanau Witwe, dann den Probst von Dorothe.

1430. Hanns von Miltenberg, Inhaber der Badstube am Schweinmarkt.

1434 Niclas Probst von Dorothe.

1542 besaß Pettschach, nach Wolmuets Plan, ein großes Haus an der Stelle des Lobkowitzpalais.

Zu Ausgang des 17. Jahrhunderts wurde endlich aus dem einst Petschach'schen Gebäude sammt der Badstube am Schweinmarkt, durch Sigmund Grafen von Dietrichstein, welcher 1687 vom Stift Dorothee auch das große Badhaus, Dorotheebad genannt, gekauft hatte und im Jahre 1695 gegen 600 fl. von der Dienstbarkeit reluirte, das Palais in seiner ganzen gegenwärtigen Gestalt, wie es in Pfeffel 1730 abgebildet ist, erbaut.

Bald darauf kam es an Wenzel Grafen von Gallas Herzog von Lucera, und ist jetzt bald 100 Jahre im Besitze der Lobkowitz'schen Familie, von der sich der Name durch den so langen Besitz, auf den Platz übertrug, obgleich der Name des Grafen Dietrichstein darauf größere Ansprüche besitzt.

Neben dem Lobkowitzpalais, in dem Gebäude des k. k. Versatzamtes, vorhin Dorotheaklosters, welches (1410—1414) gestiftet, finden wir bald die Spuren der Vergrößerung dieses Klosters durch Ankauf eines Badhauses, welches noch im ersten Häuserbuch das Dorotheabad genannt wird.

Die vierte Seite des Lobkowitzplatzes, jetzt des Augustinerklosters, war nach den urkundlichen Daten, von der Gießhütte begränzt, welche der Magistrat im Jahre 1543 von den Mayerhofer'schen Kindern um 1250 fl. erkaufte, und sogleich einem Stückgießer um jährlich 50 fl. in Bestand verließ, den Grunddienst von 2 Schilling aber den Augustinern entrichtete. Auf Wolmuets Stadtplan 1547 ist der Flächenraum dieser Gießhütten angegeben mit dem Gießattributen und Resultaten, heute steht auf dem Raum das gegenwärtige Palais des Erzherzogs Albrecht.

In Vischers Perspektive von Wien 1608, sieht man den Eingang zum landesfürstlichen Baustadl, der inzwischen dort errichtet worden war, und dessen Mauern in Pfeffel 1724 noch vorkommen.

Aus diesem Baustadl entstand sohin das Gebäude des Grafen Tarruka, der als Vorsteher der Niederländischen Kanzlei dort sein Bureau hielt.

Bei dem bekannten Ministerwechsel im Jahre 1752 wurden dem Grafen Kaunitz auch die niederländischen Angelegenheiten von der Kaiserin Maria Theresia überwiesen; das gräflich Tarruka'sche Haus erkaufte im Jahre 1754 die Kaiserin.

Im Jahre 1795 überließ Kaiser Franz dasselbe eigenthümlich der Erzherzogin Christine und ihrem Gemale Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen.

Im Jahre 1802 wurde dasselbe endlich von dem Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen in seiner gegenwärtigen Gestalt zum Theil von Grund aus neu erbaut, mit einer schönen Facade gegen die Vorstädte und einer Auffahrtsstraße von der Stadt aus versehen, welch' Erstere vor drei Jahren neuerdings umgestaltet wurde.

Die mit Dekret des k. k. Ministeriums des Innern ddo. Wien, 11. August 1869, Zahl 11421/959, allerhöchst concessionirte

EUROPA

Actien-Gesellschaft für Versicherungen,

WIEN.

Renngasse 6,

ausgestattet mit einem **Grundkapital von 2,000000 Gulden** in 10000 hergebenen Actien

à 200 fl.,

übernimmt Versicherungen:

a) gegen Schäden durch **Feuer, Blitz, Explosion** mit oder ohne gleichzeitigen Feuerausbruch an Wohnhäusern, Oekonomiegebäuden, Fabriken, Maschinen, Werkzeugen, Geräthschaften, Niederlagen, Erntevorräthen, Fahrnissen, Möbeln, Wäsche, Kleidern und sonstiger Hauseinrichtung 2c.;

b) gegen die Gefahren des **Transportes** von Gütern zu Lande, auf den Flüssen und auf der hohen See, per Dampfer und Segelschiff, in allen Richtungen;

c) gegen Schäden durch **Hagelschlag** an jeder Gattung Bodenprodukte;

d) gegen **Bruch von Spiegelglasern** in Magazinsauslagen, Kaffeehäusern, Sälen 2c.;

e) auf das **Leben des Menschen** in allen bekannten Combinationen, als zur Versorgung der Angehörigen, eigenen Sicherstellung für das Alter, zu Ausstattungen von Kindern, Leibrenten, Witwenpensionen 2c.

Die Gesellschaft versichert zu billigen festen Prämien und den liberalsten Bedingungen, indem sie durch zeitgemäße Neuerungen und Zugeständnisse den öffentlichen Bedürfnissen entgegen kommt.

Antragsformulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft werden im Hauptbureau in **Wien, Renngasse Nr. 6** und bei allen auswärtigen Repräsentanzen bereitwilligst ertheilt.

Die Verwaltung der Gesellschaft bildet:

a) Der Verwaltungsrath:

Präsident:

Egon Prinz von Thurn und Taxis.

Vice-Präsident:

Gustav Ritter von Epstein,
Chef des Bankhauses L. Epstein, Director der k. k. priv. Nationalbank, Börsenrath, Großherzogl. Oldenburgischer Consul, Rit. d. Ord. d. eis. Kr. 2c. 2c.

F. Baron Andrian-Werburg,
Verwaltungsrath der k. k. priv. Vereinsbank 2c.

Wilhelm Frankl,
k. Rath, Gemeinderath d Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Rath der n. ö. Handels- u. Gewerbekammer, Ritter des Franz Josef-Ordens, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes m. d. Kr. 2c. 2c.

St. Schey R. v. Koromla,
(Bankhaus Fr. Schey.)

Victor Ritter von Boschan,
(Bankhaus Jos. Boschan's Söhne.)

Otto Graf von Stockau,
Großgrundbesitzer.

Max Gerson,
Fabriksbesitzer, Associé d. Großhandlungshs. Gerson & Lippmann, Rt. d. Fr. Josef-Ordens

Carl Diedek,
Fabriksbesitzer.

Emil Sueß,
Chef der k. k. priv. Leder-Fabrik A. H. Sueß' Söhne.

Albert Mayer,
Fabriksbesitzer, Chef des Großhauses L. Mayer & Söhne.

Louis Baron von Diller,
Rentier.

b) Revisions-Comité:

Gust. Rit. v. Dürfeld. — Herm. Rit. v. Goldschmidt. — Sigmund Reizes. Dr. Eduard Chornitzer. — Eduard Theiner.

Ersatzmänner.

c) Direction:

Heinrich Zwernemann. — Emanuel Reich.

☞ In Städten, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden thätige solide Agenten ernannt und wolle man sich dieserhalb unter Angabe der persönlichen Verhältnisse an die Direction in Wien wenden.

W

Die Firma

W

Ant. Wasserburger,

k. k. Hof- und bürgl. Steinmetzmeister,

beehrt sich, bekannt zu geben, daß sie zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums außer ihrem

Monumenten-Hauptlager,

Wien,

IX. Bezirk, Liechtensteinstraße Nr. 10,

noch

zwei Filialen,

und zwar

nächst dem Schmelzer Friedhofe,

Fünfhaus, Friedhofgasse,

vis-á-vis dem Eingange zum Schmelzer Friedhofe,

und in

Stockerau,

beim Eingange zum dortigen Friedhofe,

errichtet, und so wie das Hauptlager sorgfältig sortirt hat.

Es werden allda alle in dieses Fach einschlagenden ertheilten Aufträge zur promptesten Besorgung in den **Wiener** und **Landfriedhöfen,** so wie nach den **Provinzen,** letztere unter billigster Berechnung der Emballage übernommen.

Wiener
BAU-GESELLSCHAFT
Teinfaltstrasse Nr. 8.

Verwaltungsrath:

Präsident: Carl Freih. v. Tinti. Vicepräsident: Friedrich Schmidt.

Verwaltungsräthe:

Gust. v. Dreyhausen, Delegirter von der Anglo-österr. Bank. — Josef Hlawka. — Ferdinand v. Mayer, Delegirter von der Anglo-österr. Bank.

Ferdinand Fellner. — Eduard Kaiser. — Dr. Benedict Schulz, (Delegirter von der k. k. priv. österr. Hypothekenbank.)

Josef Gauß. — Christian Graf Kinsky. — Leopold Springer,

Carl Hasenauer. — Franz Rit. v. Liebieg. — Dr. Erwin Suchanek,

Baudirector: Carl Schumann.

Inspector, Dir.-Stellv.: Aug. Prokop. Material-Verwalter: Em. Tichy.

Ober-Buchhalter: Jos. Stodolowsky. Secretär: Julius Krickl.

Das Grundkapital der **Wiener Bau-Gesellschaft** beträgt vorläufig

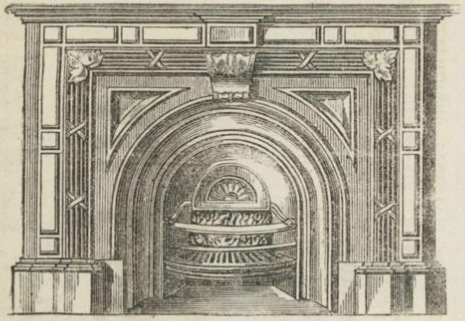
Zehn Millionen Gulden österr. Währ.,

vertheilt in Actien zu 200 fl. österr. Währ., auf welche bisher 40 Proc. daher 4,000.000 fl. einbezahlt sind. — Das Grundkapital kann jedoch über Antrag des Verwaltungsrathes und Beschluß der General-Versammlung durch weitere Actienemissionen bis auf dreißig Millionen Gulden erhöht werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, die ihr gehörigen Liegenschaften mit Hypotheken bis zur pupillarmäßigen Höhe zu belasten und außerdem verzinsliche Obligationen auszugeben. Dieselben dürfen jedoch nicht vor Einem Jahre fällig sein, nicht auf länger als 5 Jahre und nicht auf Beträge unter 100 fl. lauten. Ihr Gesammtbetrag darf das baar eingezahlte Actienkapital nicht übersteigen.

Die Geschäfte der Gesellschaft sind insbesondere folgende:

1. Die vorzugsweise dem Bauzwecke gewidmete Erwerbung von Grundstücken, diese mögen bereits verbaut sein oder nicht, die Uebernahme und Herstellung von Hochbauten aller Art, insbesondere die Uebernahme und Herstellung von Gruppenbauten, die Regulirung und Erweiterung von Straßenzügen und die Errichtung von Arbeiterhäusern; Alles dieß für fremde oder eigene Rechnung, in letzterem Falle jedoch zum Zwecke des Wiederverkaufes.
2. Die Erwerbung und der Betrieb von Ziegeleien, Steinbrüchen, Kalköfen u. s. w., sowie die selbstständige Verarbeitung aller Baumaterialien, jedoch Alles dieß nur insoferne sich diese Geschäftszweige als dem Betriebe der Unternehmung förderlich oder nothwendig herausstellen sollten.
3. Die Administration von Häusern jeder Art für Rechnung dritter Personen.
4. Die Vermittlung von Crediten und Darleihen auf fertige und unfertige Bauobjekte und die Vermittlung zwischen Miethern und Vermiethern, Käufern und Verkäufern von Bauobjekten gegen zu vereinbarende Provision.



CARLO VANNI

k. k. Hof-Lieferant plastischer Werke

Wien, Mehlmarkt 13

empfiehlt sein grosses Lager von

Carrara-Marmorkaminen

von 50 fl. aufwärts

nebst den dazu gehörigen englischen Heiz-Apparaten;

ferner **Statuen** von Carrara-Marmor, von der einfachen bis zur vollendetsten Ausführung; ebenso eine reiche Auswahl von Schalen, Vasen, Mosaik-Tischplatten etc. etc.

Aufträge laut Zeichnung werden in jedem beliebigen edlen Steine prompt ausgeführt. — **Kataloge gratis.**

Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft.

Stationen:

A) Innerhalb der Linien. Innere Stadt: Central-Amt: Elisabethstraße 16; Graben, Trattnerhof, Industrie-Bazar, Granichstädten; Herrengasse, Landhaus; Rothenthurmstr., Oesterr. Hof. **Vorstädte: Leopoldstadt**: 1. Hotel Lamm, 2 Franzenskettenbrückengasse 17; **Landstraße**: 1. Weißgärber, Donau-Dampfschifffahrtsgeb., 2. Salmgasse 13, 3. St. Marx, 4. Rennweg 31; **Wieden**: Hauptstr. 57; **Margarethen**: Hauptstr. 67; **Mariahilf**: Hauptstr. 69; Gumpend., Brückengasse; **Neubau**: Neubaugasse 64; **Josefstadt**: Langegasse 31; **Alsergrund**: 1 Hauptstr. 33, 2. Spitalgasse 33, 3. Berggasse 11.

B) Ausserhalb der Linien. Fünfhaus: 1. Thalgasse 6, 2. Westbahn, Stationsgebäude; **Hernals**: Ottakringer Hauptstraße 50, Weikersdorf, Fraction Baden, im Gasthofe „zum goldenen Löwen;" Altmannsdorf, Hetzendorf, Brunn, Dornbach, Döbling, Floridsdorf, Guntramsdorf, Hietzing, Kaisermühlen, Kaltenleutgeben, Klosterneuburg, Kornenburg, Leobersdorf, Liesing, Mauer, Mödling, Penzing, Perchtoldsdorf, Pottenstein, Simmering, Tulln, Traiskirchen, Trumau.

Gebühren-Tarif. Für eine einfache Depesche von 20 Worten von einer Privat-Telegraphen-Station nach der andern **20** kr. — Von einer Privat-Telegraphen-Station innerhalb der Linien, dann Fünfhaus 1 u. 2, Hernals und Weikersdorf, Fraction Baden, nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Station des In- oder Auslandes nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphen-Gebühr **10** kr. — Von einer Privat-Telegraphen-Station außerhalb der Linien nach irgend einer Staats- oder Eisenbahn-Telegraphen-Station des In- oder Auslandes nebst der tarifmäßigen Staats-Telegraphen-Gebühr **20** kr. — Für je 10 Worte mehr die Hälfte mehr.

Anmerkung. Die näheren Bestimmungen, sowie Karten des ganzen Netzes liegen in den Stationen zum Verkaufe auf.

Krakauer wechselseitige

Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1860.

Die Gesellschaft versichert zu den günstigsten Bedingungen gegen

a) Feuer- und Explosions-Schäden:

Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, Fabriken, Maschinen und Waarenlager, Möbeln, Kleider und Wäsche, Fahrnisse und Viehstände aller Art, Feld- und Wiesenfrüchte.

b) Hagel-Schäden:

Bodenproducte aller Art.

Schäden, sowie durch Retten oder Löschen entstandene Beschädigungen, ferner Rettungskosten werden nach erhobenem Schaden sofort ausbezahlt. Um in Schadenfällen allen gerechten und unparteiischen Anforderungen zu entsprechen, sind besondere statuarische Vorschriften gegeben, welche bei Regulirung von Brandschäden in Anwendung gebracht werden.

Nachdem die Gesellschaft kein auf Gewinn basirtes Unternehmen ist, so wird der Netto-Ueberschuss eines jeden Geschäftsjahres an die Versicherten rückerstattet und wurden seit Gründung der Gesellschaft bereits

398.220 fl. 82 kr.

als Gewinn vertheilt.

Des Rsservefond, welcher mit Ende April 1869

527.340 fl. 61 kr.

beträgt, ist als ein gemeinschaftliches Eigenthum aller Gesellschafts-Mitglieder zur Deckung etwaiger Verluste in ungünstigen Jahren bestimmt.

Auskünfte werden mit grösster Bereitwilligkeit ertheilt bei der

General-Repräsentanz in Wien

für Nieder- und Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnthen und Krain.

BUREAU:

Stadt, Johannesgasse Nr. 2, Ecke der Kärnthnerstrasse,

sowie auch bei den zahlreichen Bezirks-Agenturen.

M. Lorenz & Sohn in Wien

NIEDERLAGE:

Hoher Markt, Ecke vom Lichtensteg und Bauernmarkt Nr. 18

„zum Mohren,“

empfehlen unter Zusicherung billigster Preise ihr reich sortirtes Lager von drei- u. vierfachem *Königs-Strickzwirn*, vierfachem *Wirthschaftszwirn*, echtem *englischen Flachs-, Maschin-, Näh- und Strickzwirn*, allen Sorten weissem u gefärbten, zwei- u. dreifachem *Nähzwirn* von bester Qualität, *Rumburger* und *französischem Spinal*, allen Gattungen besonders guter, echt englischer und schottischer *Strick-, Stick- Schling-* und *Nähwolle*, dann vierdrähtiger *Maco-Strickwolle* von aussergewöhnlicher Festigkeit des Fadens; *Nähseide, Eisengarn*, türkisch-rother *Merkwolle* und *Leinenzwirn* auf *Karten* gewunden; *Leinen-* und *Baumwollzwirn* auf *Holzspulen* gewunden und in *Strähnen* für *Nähmaschinen*; *Schuhgarn, Holznägel, Stiefelstrupfen, Schnürriemen, Woll-Börteln, Wollschnüre, Lampendocht, Futterwolle, Watta*; aller Sorten *Mousselin-, Perkail-, Wallis-* und *Köpperbänder*, gestreifter *Schürzen-* und *Fatschenbänder*, zugerichteter und unzugerichteter *Leinenbänder*, dann *Fischbein, Rohr, Crinoline-Federn, Nadeln, Hafteln, Knöpfe;* aller Gattungen *Hemdknöpfe*, darunter die wegen ihrer Dauerhaftigkeit allgemein beliebten von englischem *Maschinzwirn* mit sehr starken Ringeln, welche sich nicht biegen.

Daselbst befindet sich auch ein grosses Lager von *Crinolins* u. *Rosshaarröcken, Handschuhen*, gewirkten und gestrickten *Strümpfen, Hosenträgern, Organtin, Futter-Leinwand* und vielen andern derlei Artikeln.

Moll's Seidlitz-Pulver

Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

Apotheke „zum Storch"

Tuchlauben, gegenüber Wandel's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel **1** fl. ö. W.

Der zuverlässlichste Selbst-Arzt

durch das neue Wunder-Heilmittel

Franzbranntwein und Salz.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit.

Bei allen inneren und äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alle Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art ꝛc. ꝛc.

entdeckt von dem Engländer **Will. Lee.**

Der echte Franzbranntwein mit Salz ist zu beziehen von der **Apotheke zum Storch, Stadt, Tuchlauben Nr. 8, Wien.**

Sehr billige Betten

sowie Ausstattungen

von ordinärster bis feinster Qualität, bestehend in ganzen Betten, als auch in einzelnen Bettartikeln, nämlich:

k. k. priv. elastische Eisenbetten

Strohsäcke, Matratzen, elastische **Einsätze** für Holzbetten, **Tucheten, Polster** sammt erforderlicher **Bettwäsche,** abgenähte **Bettdecken** von allen Stoffen, **Flanelldecken,** Kotzen und **Lauftepiche** zu Fabrikspreisen. Auch hält Unterzeichneter in seinem Fabrikslokale ein großes Lager zu den billigsten Preisen von **Bettfedern, Flaumen** und **Dunen,** desgleichen gesottene **Roßhaare,** sowohl in Groß- als Kleinverkauf.

J. Pauly,

Bettwaaren-Fabrikant.

Niederlage: **Stadt, Spiegelgasse 1, Ecke vom Graben.**

Filiale: **Wieden, Margarethenstraße 25.**

Fabrik und Verkaufs-Magazin:

Josefstadt, Lerchenfelderstraße 36.

Die kais. kön. privilegirte

Versicherungs- Gesellschaft

OESTERR. PHÖNIX IN WIEN

mit einem Gewährleistungsfonde von

Fünf Millionen Gulden österreichischer Währung

übernimmt nachstehende Versicherungen:

a) gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brau- und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh, Acker- und Wirthschafts-Geräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Triften verursacht werden;

b) gegen Schäden, welche durch Dampf- und Gasexplosionen herbeigeführt werden;

c) gegen Schäden in Folge zufälligen Bruches der Spiegelgläser in Magazinen, Niederlagen, Caffeehäusern, Sälen und sonstigen Localitäten;

d) gegen Schäden, welchen Transportgüter und Transportmittel auf der hohen See, zu Lande und auf Flüssen ausgesetzt sind; Seeversicherungen, sowohl pr. Dampfer als per Segelschiff von und nach allen Richtungen;

e) gegen Schäden, welchen Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können; und endlich

f) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinder-Ausstattungen, zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten und vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Beispiel zur einfachen Lebens-Versicherung:

Die zu entrichtende Prämie zur Versicherung eines nach dem wann immer erfolgenden Ableben auszuzahlenden Capitales von ÖW. fl. 5000 beträgt im Beitritts-Alter von

30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren	45 Jahren
nur ÖW. fl. 26.50 kr.	ÖW. fl. 31.— kr.	ÖW. fl. 36.50 kr.	ÖW. fl. 44.50 kr.

vierteljährig, ohne Antheil am Gewinn, und

nur ÖW. fl. 30.50 kr.	ÖW. fl. 36.— kr.	ÖW. fl. 42.50 kr.	ÖW. fl 52.— kr.

mit Antheilnahme am ganzen Reingewinn.

Die vorkommenden Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlaßt.

Der Verwaltungsrath.

Der Präsident: **Hugo** Altgraf zu **Salm-Reifferscheid.**

Der Vice-Präsident: **Josef** Ritter von **Mallmann.**

Die Verwaltungsräthe:

Johann Freiherr von **Herring**, **Ferdinand Hüffel**, **Franz Klein** Edler von **Wiesenberg**, **Johann** Freiherr von **Liebieg**, **Otto Seebe**, **Eduard Strache.**
Carl Gundacker Freiherr von **Sultner.**

Der Director:
Christian Heim.

Statuten und Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft mit größter Bereitwilligkeit ertheilt im

Bureau: Stadt, Riemergasse Nr. 2, im 1. Stock,

sowie auch bei allen General-, Haupt- und Special-Agenten der Gesellschaft.

Die Wechselstube

von

E. J. Heimann's Söhne in Wien

3 Kärntnerring 3

empfiehlt sich zu dem

Ein- und Verkauf aller Gattungen **Staats-** und **Industrie-Papiere, Lose, Gold- und Silbermünzen,**

besorgt

Incasso von Wechseln auf alle grösseren Städte Europas

und zahlt

alle Coupons zur Verfallszeit **provisionsfrei** aus.

K. k. ausschl. privilegirte

Fenster- und Thürverschlüsse

mit Excentertrieb.

Diese neuen Verschlüsse finden allgemeine Verwendung und wurden schon bei kommunalen Bauten der **Stadt Wien** als auch bei mehreren **ärarischen Bauten** verwendet. Zugleich empfiehlt sich der Unterzeichnete einem P. T. Publikum zur Ausführung aller möglichen Bau- u. **Maschinenschlosser-Arbeiten,** als: **Konstruktionen** nach allen möglichen Zeichnungen, wie: genietete **Träger, schmiedeiserne Fenster, Glashäuser** 2c

Heinrich Sasse, Schlossermeister,

Wien, Stadt, Weihburggasse Nr. 18.

ORTHOPÄDISCHE HEILANSTALT

des

Doktor Heinrich R. v. Weil

früher in Unter-Döbling,

seit Mai 1867: **Währing** (nächst **Wien**), **Stiftgasse Nr. 59.**

Der Vorstand dieses Institutes wohnt in der Anstalt und führt die gesammte Leitung. Die ärztliche Behandlung durch den Instituts-Vorsteher betrifft vorzugsweise Verkrümmungen und Verunstaltungen des Körpers, Verbildung und Entzündung der Knochen und Gelenke, Verkürzung und Zusammenziehung der Sehnen, Schwund und Lähmung der Muskeln. Den Angehörigen der Patienten steht die Wahl von Consiliar-Aerzten frei. — Sorgfältige Pflege und Verköstigung der Zöglinge sowohl in gemeinschaftlichen als in separirten Zimmern. — Gymnastische Uebungen; Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik.

Nähere Besprechungen, Consultationen, Programme und Aufnahme in der Anstalt.

Kaiserl. königl. konzessionirtes

Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis.

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die **Verdauung** und **Blutreinigung,** auf die **Ernährung** und **Kräftigung des Körpers.** Dadurch wirkt es bei täglichem (zweimaligem) und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei **Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidal-Leiden aller Art, Skrofeln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, allen chronischen Hautausschlägen, periodischen Kopfschmerz, Wurm-** und **Steinkrankheit, Verschleimungen;** es ist ein bewährtes diätetisches Mittel in der **eingewurzelten Gicht** und in der **Tuberkulose.** Bei **Mineralwasserkuren** leistet es sowohl vor, als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Preis einer großen Schachtel **1 fl. 26 kr.,** einer kleinen **84 kr.** öst. Währung.

Zum Schutze gegen Fälschungen mache ich aufmerksam, daß das **echte Universal-Speisenpulver** mit dem **Siegel Dr. Gölis** verschlossen, jede Schachtel mit der Schutzmarke versehen und von außen mit der Firma bezeichnet ist:

K. k. konzess. Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis in Wien.

Zu haben in allen renommirten Apotheken **Wiens** und im

Central-Versendungs-Depot: Wien, Stefansplatz Nr. 6 (Zwettlhof).

Kaiserl. königl. priv.

allgemeine Assekuranz

(Assicurazioni Generali).

Gegründet im Jahre 1831. Sitz der Gesellschaft in Triest.

Repräsentirt in Wien durch das Bankhaus

Simon G. Sina.

Bureau: Stadt, Lugeck Nr. 1.

Gewährleistungsfond

Siebenundzwanzig Millionen und 483.450 Gulden österr. W.

Im Jahre 1868 wurden für 14.129 vorgefallene Schaden 4 Millionen und 681.265 Gulden bezahlt, wonach die Seitens der Gesellschaft bisher geleisteten Gesammt-Entschädigungen, inclusive des Jahres 1868, mehr als

72 Millionen 437.677 Gulden ö. W.

betragen.

Die k. k. priv. **allgemeine Assekuranz** umfaßt alle Zweige des Versicherungswesens. Sie hat die Lebensversicherung zuerst, nämlich im Jahre 1831, in Oesterreich eingeführt und war stets mit unausgesetzter Sorgfalt bemüht, hierin die möglichsten Vortheile zu gewähren, wobei sie nicht unterließ, die wichtigsten Erfahrungen, welche das Ausland und namentlich England in dieser so wohlthätigen Institution gemacht hat, sich anzueignen und, den Bedürfnissen der Jetztzeit angepaßt, noch weiter zu kultiviren.

Die Gesellschaft versichert:

a) Kapitalien und Renten, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten.

Kapitalien und Renten, zahlbar an den Versicherten selbst oder an eine von ihm bezeichnete Person.

Leibrenten, sogleich oder nach einem bestimmten Zeitraume beginnend, gegen Baarzahlung oder käufliche Ueberlassung von Häusern, liegenden Gütern, Hausätzen u. dgl., nebstdem geht sie noch jede gewünschte Kombination von Lebensversicherungen ein.

b) Gegen Feuerschäden bei Gebäuden, beweglichen Gegenständen und Feldfrüchten.

c) Gegen Hagelschäden bei Bodenerzeugnissen.

d) Gegen Elementarschäden bei Transporten zur See, auf Flüssen und zu Lande.

☞ Auskünfte jeder Art und Drucksorten werden bereitwilligst ertheilt im Bureau de Gesellschaft: Stadt, Lugeck Nr. 1, oder von deren Agenten.

Die kais. kön. privilegirte

Linzer Teppich-Fabriks-Niederlage

des

Josef Dierzer in Wien

Hohenmarkt Nr. 13, 1. Stock

empfiehlt

ihr wohlassortirtes Lager aller Arten Fußteppiche, als: **Smyrna-Teppiche, Teppiche** zum Belegen ganzer Zimmer, **Sofa-Teppiche, Bettvorlagen, Lauf-** und **Stiegen-Tücher, Double-Cloth, Cocos-** und **Manilla-Laufer, Cocos-Matten** 2c. 2c. in den neuesten und geschmackvollsten Dessins **zu den billigsten Fabrikspreisen.**

Bau-Materialien.

Ferdinand Strohmayer

Wien, Stadt, Landhausgasse Nr. 2.

Haupt-Niederlage von **Kufsteiner Portland-Cement,** sowie alleiniges Depot für Wien und die Umgegend des **Patent-Portland-Cement** und **Keene's Patent-Marmor-Cement** aus der alten, patentirten und größten Fabrik in England **J. B. White & Brothers in London.**

Lager

von **echtem Kufsteiner hydraul. Kalk, Schottwiener Stuccatur-** u. allen Gattungen feinster **Alabaster-Gyps, Kies-** und **Ziegelmehl, Wienerweiß** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln unter Garantie unverfälschter Qualität zu den billigsten Preisen.

Wallishausser'sche Buchhandlung

(Josef Klemm)

in Wien, am hohen Markt.

Wir empfehlen unser Geschäft der geneigten Beachtung des P. T. Publikums. Wir halten außer unseren eigenen Verlagsartikeln stets ein kompletes Lager von allen neueren und besseren Erscheinungen des Büchermarktes.

Billige Preise, pünktliche Ablieferung der pränumerirten Zeitschriften und Bücherhefte, richtige und schnelle Erledigung brieflicher Aufträge werden zugesichert.

Wir kaufen für unser Antiquariat ganze Bibliotheken und einzelne werthvolle alte Drucke zu guten Preisen.

Wallishausser'sche Buchhandlung
(Josef Klemm) in Wien.

Die k. k. priv.

RIUNIONE ADRIATICA

di Sicurtà

gegründet im Jahre 1838 in Triest

General-Agentschaft in Wien

Stephansplatz, Domherrnhof Nr. 5

versichert

zu den billigsten Bedingnissen auf das Leben der Menschen,
gegen Feuer-, Transport- und Hagelschaden.

Kundmachung.

Die erste im Jahre 1862 gegründete **Wiener Gewerbebank** unter der protocollirten Firma:

Vorschuß-Verein für Gewerbetreibende

„DER FELS"

Heinrichshof, Opernring 3

übernimmt Geldeinlagen gegen Cassascheine unter Haftung sämmtlicher Vereinsmitglieder und vergütet dafür vom 20. **October d. J.** an die Zinsen pro anno von:

4½ Percent bei 10tägiger Kündigung **5½ Percent bei 30tägiger Kündigung**
5 „ „ 20 „ „ **6 „ „ 60 „ „**

Die Zinsen werden bei der Kündigung vorhinein bezahlt; die im Umlauf befindlichen ungekündigten Cassascheine genießen vom 20. October an bis auf Weiteres den vorstehend verzeichneten Zinsfuß.

Der Verein veröffentlicht seine Geschäftsgebahrung vom 1. Jänner bis 30. Sept. d. J.

Mitgliederzahl 523, mit dem Antheilscheinbesitz von	fl. 148.900.—
Zahl der Creditnehmer 445, mit deren Sicherstellungsfonds, mit dem Reservefonds, mit den Depositen- und Hypothekar-Deckungen und Bürgschafts-Erklärungen	fl. 1,311.645.—
Verfügbare Credite der Creditnehmer	fl. 1,134.000.—
Wechsel-Escomptirungen 4298 Stück	fl. 1,423.509.34
Einlagen auf Cassascheine	fl. 1,992.600.—
Wovon am 30. September 1869 noch im Umlauf	fl. 274.400.—
Sämmtlicher Cassaverkehr	fl. 7,763.454.72

Das Directorium.

V. Mayer's Söhne

Juweliere

Gold- und Silberwaaren-Fabrikslager

gegründet im Jahre 1810.

Wien, Stefansplatz

neben Gerold's Buchhandlung.

Ein- und Verkauf von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren.

Blasbälge und Feldschmieden

sind in großer Auswahl stets zu haben in der

k. k. Hof-

Blasbalg- & Armee-Feldschmieden-Fabrik

des

Josef Schaller

Wien, Leopoldstadt, rothe Sterngasse Nr. 15.

Die Fabrik von Stettinger & Comp.

Wien

Stadt, Kärntnerstraße 6 & Wieden, Margarethenstraße 2

Optiker, Mechaniker und k. k. beeideter Schätzmeister

empfiehlt ihre bereits mit drei **Preismedaillen ausgezeichneten, renommirten feinst geschliffenen grauen Brillen u. Nasenzwicker, vorzüglichen Fernröhre** mit zwanzigfacher Vergrößerung von fl. 5.— bis 30 fl., ferner **ausgezeichnete Operngucker** mit 6, 8, 12 und 18 Gläsern, wegen ihrer Schärfe u. enormen Vergrößerung besonders für das neue Opernhaus geeignet, im Preise zu fl. 5, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 40 fl., ausgezeichnete **Brillen, Nasenzwicker** und **Lorgnetten** zu fl. 1 bis 3 fl., ferner **Lupen, Compasse,** alle Sorten **Thermometer, Barometer** u. **echte Schweizer Reißzeuge** zu staunend billigen Fabrikspreisen. Provinz-Aufträge werden gegen Postnachnahme bestens effektuirt.

Versicherungs-Gesellschaft „Donau."

Uebersicht des Activ-Vermögens der Gesellschaft am 1. Januar 1869.

Grundcapital in 5000 Actien à fl. 200 Volleinzahlung	fl.	1,000.000.—
Prämien-Reserve der Feuerversicherung	fl.	391.851.92
" " Transportversicherung	fl.	7.447.07
" " Lebensversicherung	fl.	868.781.47
Reserve für unerledigte Feuerschäden	fl.	98.500.—
" " Transportschäden	fl.	40,138.—
Capital-Reserve	fl.	37.500.—
	fl.	2,443.818.46

welche in sicheren Prioritäts-Obligationen und Pfandbriefen, Lombardanlehen, Realitäten laut detaillirtem Rechnungs-Abschluß angelegt sind.

Verwaltungsrath:

Wilh. Freih. v. **Henikstein**, Commandeur und Ritter m. h. Orden, holländ. General-Consul etc. Präsident.
Leopold Ritter von **Wertheimstein**, Director der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, k. bair. Consul, Ritter m. h. Orden ꝛc., Vice-Präsident.
Gustav Figdor, vom Hause J. Figdor & Söhne.
Julius Ritter v. **Goldschmidt**, vom Hause S. M. v. Rothschild, k. preuß. Vice-Consul. Ritter ꝛc.
Franz Ritter v. **Hopfen**, Director der Bodencredit-Anstalt, Vice-Präsident des Reichsrathes, Ritter ꝛc.
Dr. Ludwig Lichtenstern, Hof- und Gerichts-Advokat, Ritter ꝛc.
Friedrich Knoblauch, Generaldirector, } der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Th. Lange, Director }
Fr. Koch, Generaldirector d. Magdeb. Hagelversicherungs-Gesellschaft.

General-Director: **Carl Coldit.**

Stellvertreter des General-Directors: **H. Hertel**, Director.

Directions-Bureau: Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 14.

Allgemeine österreichische Baugesellschaft.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Wien, Stadt, Freiung Nr. 1 und ist unter der Firma: „Allgemeine österreichische Baugesellschaft" in das Handelsregister des Wiener k. k. Handelsgerichtes eingetragen. Gegründet am 20. März 1869.

Zweck der Unternehmung.

a) Die Aufführung von Bauten aller Art;
b) die Uebernahme der Ausführung und Leitung von Staats- und Communalbauten;
c) die nutzbringende Verwerthung der von der Gesellschaft für eigene Rechnung aufgeführten Bauten sowohl durch Veräußerung, Vermiethung oder Verpachtung, als auch im Wege der eigenen Regie, endlich
d) die Unterstützung von Bauunternehmern zum Zwecke der leichteren Bauführung durch Uebernahme von Lieferungen für dieselben, Gewährung oder Vermittlung von Crediten, oder auf eine andere Weise.

Dauer der Gesellschaft: 50 Jahre.

Fond: 20 Millionen Gulden in 100.000 Stück Aktien à pr. 200 fl., welcher durch Ausgabe von Aktien oder verzinslichen Obligationen erhöht werden kann.
Bisherige geleistete Einzahlung 30%.

Verwaltungsrath.

Johann Freiherr von **Mayr**, Präsident.

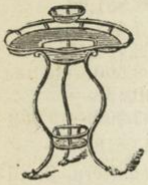
Dr. Jul. Newald. 1. Vice-Präsident. **Wilh.** Ritter v. **Boschan**, 2. Vice-Präsident.
Th. Bauer, Rud. Ditmar, Gust. Ritter v. **Epstein, O. Bernh. Friedmann**, adm. Dir., **Mich. Grünebaum, Max Lustig, Adalb.** Freih. v. **Neuwall, Joh. Rebel, Carl Tietz,**
Verwaltungsräthe.

Die

k. k. priv. Eisenmöbel-Fabrik

von

R. Rigl & Comp.



WIEN

Leopoldstadt, Franzensbrückengasse Nr. 11,

Niederlage: Stadt, Vollzeile Nr. 24

empfiehlt alle Gattungen

Garten-, Salon- und Reise-Möbel

zu den billigsten Fabrikspreisen.

Illustrirte Preis-Courante gratis. — Es wird ersucht, die Firma zu beachten.

Pergament-Couverts

mit Sicherheits-Verschluß.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich meine **k. k. priv. Brief-Couverts mit Sicherheits-Verschluß** zum Schutze des Briefgeheimnisses und gegen Spolirungen aller Art, sowohl für Geld- als auch recommandirte Postsendungen in den Handel gebracht habe, und sind solche in allen Papier- und Schreibrequisiten-Handlungen der Monarchie zum Verkaufe vorräthig.

Albert Eckstein

technischer Chemiker und Pergament-Fabrikant,

Wien, VI. Bezirk, Morizgasse 4.

Selbstbefeuchtungs-Stampiglien-

und

Hochdruckpressen-Fabrik

verbunden mit einem

Graveur-Atelier

des

Ignaz Hecht in Wien

Leopoldstadt, Komödiengasse 6

liefert alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu Fabriks-Preisen.

gravirt mit Firma fl. 4—16.

gravirt mit Firma fl. 4.50—10.

gr. m. Firma fl. 3—5.

Die im Jahre 1866 gegründete, vom k. k. Staats-Ministerium concessionirte gegenseitige

Lebens-Versicherungs-Bank
PATRIA
IN WIEN

übernimmt unter **überaus günstigen Bedingungen** Versicherungen auf das menschliche Leben nach den verschiedenen Combinationen, insbesondere leistet dieselbe:

1. Versicherungen von Capitalien auf den **Todesfall**, einschließlich der Begräbniß-kosten-Versicherungen;
2. Versicherungen von Capitalien und Renten auf den **Lebensfall**, Heiratsausstattung und Altersversorgung;
3. Versicherungen von Capitalien und Pensionen auf zwei **verbundene Leben**, und Kinderversorgungen; sie übernimmt endlich auch
4. die Bildung und Leitung von gegenseitigen **Ueberlebens-Cassen** (Erbschaftscassen), behufs **schnellerer Vermehrung** der gemachten Einlags-Summen.

Die Bank gewährt den Versicherten alljährlich nach Abzug der Verwaltungskosten **den gesammten Gewinn als Rück-Dividende.**

Aufnahmen werden vermittelt und Statuten, Prospecte, Tarife und jede gewünschte Auskunft unentgeltlich und mit der größten Bereitwilligkeit ertheilt, sowohl bei dem Directorium in **Wien** (Kärntnerring Nr. 2) als auch bei den General- und Haupt-Agenturen in **Brünn, Debreczin, Graz, Großwardein, Kaschau, Klagenfurt, Mistek, Kronstadt, Lemberg, Linz, Groß-Meseritsch, Oedenburg, Olmütz, Pest, Prag, Preßburg, Szegedin, Temesvar, Teschen, Troppau, Wr. Neustadt, Zwittau,** sowie bei den an allen anderen namhafteren Orten der Monarchie bestehenden **Bezirks-** und **Sub-Agenturen.**

Das Directorium.

Dr. WEIGER'S

Nachfolger, gew. Assistent und Stellvertreter

Zahnarzt A. Hermann

Kärntnerstrasse Nr. 8.

Schmerzlose Zahnoperationen mit Aether

werden wie seit 20 Jahren ausgeführt und die Zahl von mehr als 100.000 Operirten gibt glänzendes Zeugniss für dieses eben so sichere als unschädliche Mittel.

Ordinationsstunden für Operationen

mit und ohne Narkose

Plombirungen und zum Einsetzen künstlicher Zähne aus Gold, Platina, Vulkanit

sind täglich von 9 bis 5 Uhr.

Erster allgem. Beamten-Verein

der

österr.-ung. Monarchie.

Bureau:

Wien, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 6.

Präsident: Carl Friedrich Fellmann Ritter von Norwill, Ritter des Ordens der eisernen Krone und anderer hoher Orden, emeritirter Generalsecretär der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ꝛc.

Vicepräsidenten: Franz v. Schmidt-Zabierow, k. k. Sectionsrath im Ministerium des Aeußern, Ritter des Ordens der eisernen Krone, und Wenzel de Laglio, General-Inspector der österr. Staatseisenbahn-Gesellschaft ꝛc.

General-Secretär: L. Oscar Sassl.

Zweck des Vereines:

Interessenförderung des Beamtenstandes nach den Grundsätzen der Gegenseitigkeit und Selbsthilfe, insbesondere:

1. durch Kranken-Versicherung,

2. durch Lebens- und Renten-Versicherungen in 12 verschiedenen Versicherungs-Combinationen für den Todes- und Lebensfall, für Kinderausstattungen, Altersversorgung, dann Witwen- und Waisenversorgung zu den billigsten Prämien,

3. durch Ansammlung von Ersparnissen und Vermittlung von Vorschüssen.

Innerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie können sämmtliche Staats-, Landes-, Gemeinde-, Herrschafts-, Eisenbahn- und Privatbeamte, Gemeindevertreter, Seelsorger, Lehrer, Erzieher, Aerzte, Advocaten, Notare, Offiziere u. s. w. dem Vereine als Mitglieder beitreten.

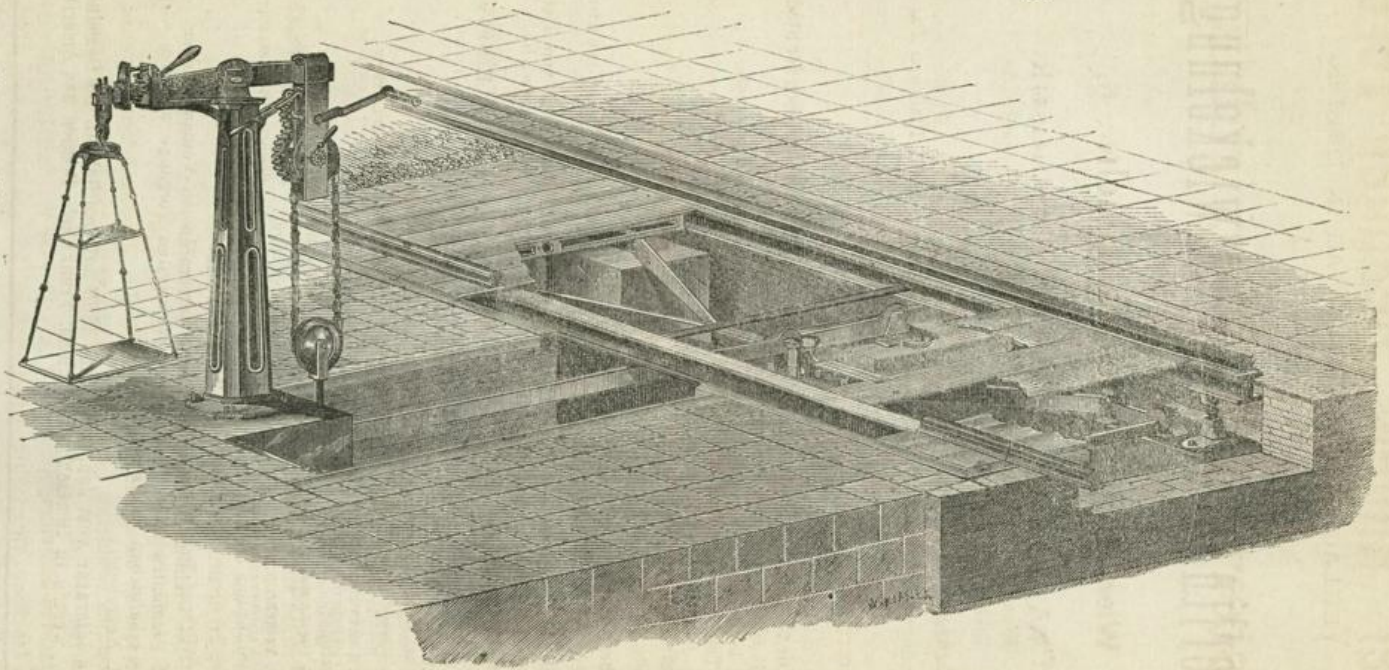
In die Versicherungs-Abtheilungen werden auch Nichtbeamte jedes Berufes als Theilnehmer aufgenommen.

Seit Gründung des Vereines bis 1. Juli 1869 sind dem Vereine 12.245 Beamte als Mitglieder beigetreten.

In der Lebens-Versicherungs-Abtheilung standen am 1. October 1869, 5080 Verträge über fl. 4,082.314 und fl. 13.208 Renten in Kraft, und wurden im Ganzen fl. 80.858 Schäden an die Versicherten ausbezahlt. Der Prämien-Reservefond ist in seiner ganzen mathematisch ermittelten Höhe durch Werth-Effecten bedeckt, die im Interesse der größeren Sicherheit bei der k. k. priv. Nationalbank in Wien deponirt sind.

Die Vorschuß-Abtheilung zählte am 1. Juli 1869 28 Vorschuß-Consortien mit 2506 Theilhabern. Die baar eingezahlten Antheilseinlagen betragen fl. 133.502 und wurden im ersten Semester 1869 1213 Vorschüsse im Betrage von fl. 117.745 ertheilt.

Decimal- & Centimal-Brücken-Waagen-Fabrik



WIEN

Leopoldstadt, Taborstrasse 39.

Paul Hoffmann, Privilegiums-Inhaber.

Verlag von J. Guttentag in Berlin.

Berlin und seine Entwickelung.

Städtisches Jahrbuch

für

Volkswirthschaft und Statistik.

Dritter Jahrgang.

1869.

Herausgegeben vom statistischen Bureau der Stadt. Mit 1 Plan von Paris.

Preis 2 fl. 50 kr.

INHALT.

A. Die wichtigsten Bestimmungen für das gesammte Verkehrsleben der Stadt.

a) Postbehörden und Postanstalten in Berlin.
b) Telegraphenbehörden und Telegraphenstationeu in Berlin.
c) Strassenverkehr.
d) Marktverkehr.
e) Einzelne Verordnungen.
f) Museen, Theater etc.

Interessen-Berechnung.

B. Abhandlungen.

Ueber die Haus und Miethssteuer in Berlin. Von E. Bruch.
Die Gruppirung der Industrie in den grossen Städten. Von Dr. Etiennes Laspeyres.
Ueber die Einführung eines Prämiensystems zur Ersparung von Heizmaterialien in der Gemeindeverwaltung. Von Dr. H. Schwabe.
Die Baumnoth in grossen Städten.
Zur Organisation der Wohlthätigkeits-Armenpflege in Berlin. Von E. Bruch.
Entwickelung der öffentlichen Irrenpflege in Berlin. Von Dr. Croner.
Statistik von Berlin. Von Dr. H. Schwabe.

1. Stadtgebiet.
2. Grundeigenthum.
3. Bevölkerung.
4. Landwirthschaft und Viehzucht.
5. Hüttenproduktion in Mineralien und Metallen.
6. Die Neubauten.
7. Handel und Industrie.
8. Verkehr.
9. Versicherungswesen.
10. Preise und Consumtion.
11. Sociale Selbsthülfe.
12. Das Armenwesen.
13. Polizei- und Gefängnisswesen.
14. Die Schulen und der Unterricht.
15. Kirche und Gottesdienst.
16. Presse und Literatur.
17. Arbeitende Klassen.
18. Oeffentliche Gesundheitspflege.
19. Steuern.
20. Finanzielle Resultate des Stadthaushalts pr. 1867.

Berliner Chronik.

I. Die wichtigsten Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlungen.
II. Pragmatische Darstellung der wichtigsten Vorgänge auf dem wirthschaftlichen und socialen Gebiete.
III. Nekrologe.

Die Literatur vom Jahre 1867 und 1868 auf dem Gebiete des Gemeindewesens in Deutschland, England, Frankreich, Belgien und Amerika.

Im Verlage der

G. J. Manz'schen Buchhandlung

in Wien, Kohlmarkt Nr. 7

ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Andreas Haidinger's Selbstadvokat

oder

gemeinverständliche Anleitung

wie man sich in

Rechtsgeschäften aller Art selbst vertreten,

sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen bewahren, und die nöthigen schriftlichen Aufsätze wie:

Eingaben, Gesuche, Rekurse, Kontrakte ꝛc. ꝛc. ohne Hilfe eines Advokaten

vollkommen rechtsgiltig abfassen kann.

Auf Grundlage der neuesten Gesetze

und mit besonderer Rücksicht auf

das neue Gebührengesetz, das Handelsgesetzbuch, die Notariats-Ordnung, das Ehegesetz, das Verfahren in Civilprozessen jeder Art, sowie in Wechsel- und Cridasachen, die Gewerbe-Ordnung, die Vorschriften über Militärstellung und Entlassung &c.,

und insbesondere auf die gegenwärtig in Ungarn geltenden Justizgesetze,

durch mehr als 400 Beispiele und Formularien erläutert.

Zehnte vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis geheftet 2 fl. 50 kr. ö. W.

Dauerhaft in engl. Leinwand gebunden 3 fl. ö. W.

Dieses gediegene Buch, in **nahezu 45.000 Exemplaren schon verbreitet,** hat trotz der vielfachen Nachahmungen, die seit seinem Bestehen erschienen sind, nicht aufgehört den Kreis seiner Freunde zu erweitern, und ist, Dank der großen Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, die der Herstellung einer jeden neuen Auflage gewidmet wurde, immer noch das Beste und Ausführlichste unter den Büchern seiner Kategorie.

„Haidinger's Selbstadvokat" ist wieder im genauesten Einklange mit dem neuesten Stande der Gesetzgebung und darf mit gutem Gewissen und auf das Angelegentlichste allen **Handels-** und **Gewerbsleuten, Gemeinde-Vorständen** und **Gemeinde-Räthen,** sowie Allen, die in **Gemeinde-Angelegenheiten Stellen** bekleiden, empfohlen werden.

Seine **solide Ausstattung** und ein für seinen Umfang (mehr als 40 enggedruckte Bogen) **ungewöhnlich billiger** Preis, geben ihm außerdem noch einen Vorzug vor allen andern ähnlichen Werken.

Er bringt ein klares, faßliches Bild der Organisation der politischen und Gerichtsbehörden und nebst einer großen Anzahl Formularien von Eingaben, Gesuchen ꝛc. ꝛc. stets die Bezeichnung der Behörden, wo die betreffenden Angelegenheiten anhängig gemacht werden müssen.

Die

G. J. Manz'sche Buchhandlung in Wien

Kohlmarkt Nr. 7

hält stets auf Lager:

Manz' Conversations-Lexikon.

Allgemeine Realencyklopädie

oder

Conversations-Lexikon für alle Stände.

Neue **illustrirte** Ausgabe der 3. gänzlich umgearbeiteten Auflage.
Mit Karten und Illustrationen. 12 Bände oder 120 Hefte. Preis eines Heftes 40 kr.

Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Allgemeines deutsches Real-Lexikon für die gebildeten Stände. — 11. Auflage.
15 Bde. oder 150 Hefte. Preis pr. Heft 32 kr.

Meyer's

neues

Conversations-Lexikon.

Neue gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit Karten und Illustrationen. 15 Bände oder 302 Hefte. Preis eines Doppel-Heftes 38 kr.

Bibliothek

der gesammten Handelswissenschaften,

herausgegeben von
Andrée, Bleibtreu, Borel etc.
In Lieferungen zum Preise pr. Lieferung 63 kr.

Payne's Universum

und

Buch der Kunst.

10. Band in 20 Heften. Mit einer Gratisprämie.
Preis eines Heftes 48 kr.

Spamer's

Illustrirtes Conversations-Lexikon

für das Volk zugleich ein Orbis pictus für die Jugend.
Mit **5000 Text-Illustrationen**, zahlreichen werthvollen Extrabeilagen von Bunt- und Tonbildern.
Vollständig in 60 Heften. Preis eines Heftes 32 kr.

Karl Friedr. Becker's

Weltgeschichte.

Achte bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe.
Erscheint in 80 Heften à 32 kr. oder 20 Bänden à 1 fl. 20 kr.
Bis jetzt verbreitet in **162,000** Expl.

Unsere Zeit,

deutsche Revue der Gegenwart.
Monatschrift zum Conversations-Lexikon.
Neue Folge, herausgegeben von
Rudolf Gottschall,
in halbmonatlichen Heften à 38 kr.

Die Gartenlaube.

Illustrirtes Familienblatt.
Jährlich 13 Hefte. Preis eines Heftes 32 kr.

Der Salon

für Literatur, Kunst und Gesellschaft,
herausgegeben von
E. Dohm und Jul. Rodenberg.
Jährlich 12 Hefte. — Preis pr. Heft 64 kr.

Westermann's

Illustrirte deutsche Monatshefte

für
das gesammte geistige Leben der Gegenwart.
Monatlich 1 Heft à 63 kr.

Töchter-Album

Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend. Herausgegeben von
Thekla von Gumpert.
Monatlich 1 Heft à 32 kr.

Die illustrirte Welt.

Blätter aus Natur und Leben, Wissenschaft und Kunst, zur Unterhaltung und Belehrung, für die Familie, für Alle und Jeden.
Jährlich 13 Hefte mit einer Gratisprämie in schönem Stahlstich. Preis eines Heftes 32 kr.

Illustrirter Volks-Atlas der Geographie.

In 52 Landkarten, 104 Bogen Text,
einem Bildersaal der Länder- und Völkerkunde in Original-Holzschnitten
und einem alphabetischen Register der Ortsnamen.
Vollständig in 52 Heften. Preis eines Heftes 48 kr.

Die Gewerbehalle,

Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie unter Mitwirkung berühmter Fachmänner redigirt von
Wilh. Bäumer und **J. Schnorr,**
mit vielen Illustrationen und Zeichnungen.
Jährlich 12 Hefte. Preis eines Heftes 54 kr.

Der Hausfreund.

Illustrirtes Familienbuch.

herausgegeben von
Hans Wachenhusen.
Jährlich 16 Hefte. Preis eines Heftes 32 kr.

Daheim.

Ein deutsches Familienblatt. Mit Illustrationen.
Erscheint jährlich in 13 Heften. Preis pr. Heft 36 kr.

Ueber Land und Meer.

Allgemeine illustrirte Zeitung.

Herausgegeben von
F. W. Hackländer.
Jährlich 18 Hefte. Preis eines Heftes 32 kr.

Rotteck's

allgemeine Weltgeschichte

von den frühesten Zeiten bis zum Jahre 1870.
8. Original-Auflage. Herausgegeben von
Dr. W. Zimmermann.
Mit über 100 Porträts, complet in circa 35 Heften.
Preis eines Heftes 25 kr.

Die heilige Schrift

des Alten und Neuen Testamentes.
Aus dem Vulgate übersetzt von **Dr. S. F. v. Allioli.**
Pracht-Ausgabe mit 230 großen Bild. illustrirt v.
Gustav Doré.
Complet in circa 60 Heften, groß Folio.
Preis eines Heftes 75 kr.

CARL FROMME

LEOPOLDSTADT WIEN GLOCKENGASSE 2

empfiehlt seine wohleingerichtete

BUCHDRUCKEREI

zur Uebernahme

jeder Druckarbeit in Schwarz, Farben, Gold, Silber etc.

unter

Zusicherung einer prompten und eleganten Ausführung

mit

möglichst billiger Berechnung.

WERKE IN ALLEN SPRACHEN.

Alle Arten

kaufmännischer und gewerblicher Formulare:

CIRCULARE

Adress- und Visiten-Karten, Briefköpfe

RECHNUNGEN

Facturen, Lieferscheine, Declarationen, Frachtbriefe

WAAREN-VERZEICHNISSE

Preis-Courante mit und ohne Illustrationen

PLACATE

Feine und gewöhnliche Etiquetten in jeder Grösse

Speise- und Wein-Tarife.

Familien-Anzeigen

Trau- und Sterbe-Parten, Programme

Einladungen, Tanzordnungen

etc. etc.

Allgemeine
GEWERBEBANK

Wien, Teinfaltstraße Nr. 11.

Präsident: L. Springer, I. Vicepräsident: Max Weiß, II. Vicepräsident: Dr. Karl Wunsch. Verwaltungsräthe: H. Dieckerhoff, Adolf Eltz, Ed. Hauser, Coloman König, Dr. Moriz Müller, Prof. St. Sonndorfer. Direktoren: Eugen Bittner und Adolf Springer. Generalsekretär: Friedrich Winterberg.

PROGRAMM.

Trotzdem in jüngster Zeit eine ganze Reihe neuer Banken entstanden ist, glauben wir doch die **„Allgemeine Gewerbebank"** auf einer so speziellen Basis constituirt zu haben, daß sie vielen Bedürfnissen des Publikums, denen bisher weniger Sorgfalt zugewendet wurde, zu entsprechen im Stande sein wird. Die Principien der Association, welchen unser Jahrhundert so große wirthschaftliche Fortschritte verdankt, sind den verschiedenen Geschäftszweigen der „Allgemeinen Gewerbebank" zu Grunde gelegt.

Dieselben theilen sich vornehmlich in drei Hauptzweige ab:

Der erste Theil umfasst die Geschäfte der **Creditvereine,** welche auf dem Principe der gegenseitigen Haftung beruhen, und es jedem Theilnehmer ermöglichen, sich billiges Capital zu verschaffen.

Mit den Creditvereinen haben wir eine neue Einrichtung verbunden, welche bisher wohl in Oesterreich einzig dasteht, nämlich die **Sparfonde.** Jedem Credittheilnehmer wird ein **Sparconto** eröffnet, welches dem Inhaber eine weit höhere Verzinsung bietet, als bisher irgend eine Bank oder eine Sparcassa zu bieten vermag, da die Inhaber der Sparconti statutengemäß nach Verhältniß ihrer Einlagen mit 5% an dem **Reingewinne der Bank** participiren. Es wird darin wohl für jeden Credittheilnehmer die sprechendste Aufforderung liegen, sein Sparconto so hoch als möglich zu dotiren.

Der zweite Theil umfaßt das **Sparcassageschäft**, da die von der hohen Regierung genehmigten Statuten uns gestatten, **Einlagen von einem Gulden aufwärts** anzunehmen und zu verzinsen. **Ueber die eingelegten Beträge werden Einlagsbücher in derselben Weise ausgegeben, wie es die Sparcassen thun.**

Der dritte Theil umfaßt das **Bank-, Commissions- und Vorschussgeschäft.** Die „Allgemeine Gewerbebank" wird gegen eine geringe Provision alle Arten von Bank-Commissionsgeschäften zur Ausführung übernehmen, ferner Kauf- und Verkaufsaufträge auf Effecten, Werthpapiere, edle Metalle und Devisen zu den Tagescoursen ausführen, und sich überdieß mit dem Wechselescompte befassen. Sie wird ferner alle an der Wiener-Börse notirten Werthpapiere **belehnen** und diesem Theile des Geschäftes ihre besondere Sorgfalt zuwenden.

Wir haben die Zuversicht, daß die „Allgemeine Gewerbebank" sich in kürzester Zeit das vollste Vertrauen des Publikums erwerben wird, da sie **strenge Solidität und grösste Coulance** zu ihrer Devise macht, und glauben daher die „Allgemeine Gewerbebank" dem Wohlwollen des Publikums empfehlen zu dürfen.

Der Verwaltungsrath der allg. Gewerbebank.